QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1922

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

Entomologische Zeitschrift

59.57:06(43)

Zentral-Organ

des

Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

zu Frankfurt am Main

XXXV. Jahrgang
1921/22

Im Selbstverlage des Vereins

Druck: Aug. Weisbrod, Frankfurt am Main, Buchgasse 12.

LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF COMPARATIVE ZOOLOGY
AT HARVARD COLLEGE

22.89592. Oct.20

Inhalts-Verzeichnis.

I. Original-Arbeiten.

Aue, A. U. E. Zur Winterzucht von Arctia caia 65, 69.

Bolte, Dr. Einige Tagfaltervariationen 95.

Bryk, Felix. Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi 53, 59, 63, 66, 71, 75.

Bryk, Felix. Wer ist der fliegende Teil? 59.

Burgeff, H. Polymorphismus u. Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. 21, 26.

Calmbach, Victor. Zum Gedächtnis an Carl Friedrich Wilhelm Berge 17.

Calmbach, Victor. Die Präparation der Microlepidopteren unter besonderer Berücksichtigung der kleinsten Arten unter den Kleinen 35.

Dammer, Dr. Beobachtungen an Smerinthus populi 90.

Dammer, Dr. Zucht einer zweiten Generation von Amphipyra pyramidea 100.

Dammer, Dr. Diloba caeruleocephala L. f. confluens 100.

Döpelheuer, Friedrich. Beobachtungen an A. caia - Raupen 103.

Enslin, Dr. E. Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden Tertiärzeit ähnlichen Tierlebensperiode 5, 10, 14, 18, 22, 26, 30.

Essig, Heinrich. Insekten I Qualität 46.

Faßl, A. H. Am Grabe Dr. Hahnels! 49.

Faßl, A. H. Zwei neue Lokalformen von Agrias hewitsonius von Manicore am Rio Madeira 55.

Gillmer, Prof. M. Zweiter kleiner Beitrag zur Großschmetterlingsfauna des Königreichs (Freistaates) Sachsen 77, 82.

Hepp, A. Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main Carcharodus altheae Hübner 34.

Hornstein, Karl. Drei neue Schwärmerhybriden 93, 97, 102.

Jüngel, G. Künstliche Ameisennester 46.

Knobloch, Eduard. Bericht über den Nonneneinbruch am 16. zum 17. Juli 1920 im Tetschner Bezirke in Böhmen 81, 87.

Krausse, Anton. Zygaena orana sardoa Mab. und var. pulchra Krausse 1915. 105.

Kusdas, K. Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge 2, 7, 11, 14, 23.

Lienig, H. Einige mühelose Zuchten von Kleinschmetterlingen 41.

Lienig, H. Das Aufsuchen der Raupen von Leioptilus microdactylus und Orneodes hexadactylos 89.

Löwenstein, S. Zeuzera pyrina 98.

Müller, Max. Ist das Auftreten von Aberrationen bei Schmetterlingen auf Vererbung oder Witterungseinflüsse zurückzuführen 18

Nadbyl, H. P. Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden 66, 70, 74, 78.

Nordström, Fritjof. Etwas über Dicranura Parasiten 85.

Prack, Günther. Epicnaptera hybr. ilicifolia ♂ × tremulifolia Hbn. ♀, Epicnaptera hybr. aestatis Prack 61.

Reuss, Th. Die Häutungszahl der Argynnisraupen erweist sich als manchmal variabel bei gleichen Arten 94.

Reuss, Th. Sind die mimetischen Farben und Flugkünste befruchteter Tagfalterweibchen größtenteils gegen Männchen der gleichen Art gerichtet statt gegen „äußere" Feinde? 101

Rosenbeck. Raupenkrankheiten 51

Schmitt, Cornel. Von der Furchenbiene (Halictus sexcinctus) 99.

Schmitt, Cornel. Philanthus coronatus, eine neue Grabwespenart für Deutschland 104.

Schöbe, W. Zucht von Mantis religiosa 98.

Schüller, Dr. O. Raupenkrankheiten 57.

Schüller, Dr. O. Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel 83, 88.

Schultz, Dr. Victor. G. M. Zur Frage der „Uebersommerung" von Agrotis pronuba 73.

Seitz, Ad. Zur Biologie der Lasiocampiden 13.

Stauder, H. Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata 9, 15, 18, 22.

Stauder, P. Massenüberwinterung von Vanessa io 90.

Strand, Embrik. Bemerkungen über Geschlechtsbestimmung u. Geäderuntersuchungen bei Lepidopteren 1, 6.

Strand, Embrik. Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands VIII 33, 38.

Trautman, Dr. W. Wandern in Deutschland südliche Insekten ein? 1.

Warnecke, G. Die Irrlehre der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode 37, 42, 45, 49, 54, 58, 62.

Warnecke, G. Bemerkungen über die bisherige Literatur der Raupe und Puppe von Erebia euryale Esp. und über die endgültige Feststellung der Artrechte der schlesischen euryale 86.

Wehrli, Dr. Eugen. Gnophos intermedia Wrl. bona species und die glaucinaria-Gruppe 25, 29.

Zerkowitz. Béla, Papilio podalirius und machaon im März 78.

II. Neubeschreibungen.

Agrias Hewitsonius fournierae Faßl 55.
Agrias Hewitsonius viola Faßl 55.
Agrotis chardinyi B. Eine neue Aberration von 7.
Pamphilus palaemon Pall. nov. ab. Habeneyi Sgl. 51.
Podalirius-Variation 16.

III. Abbildungen.

Abraxas sylvata 18.
Aporia crataegi 54.
Gnophos intermedia 29.

IV. Kleine Mitteilungen.

Amphidasys betularius ab. doubledayarius bei Berlin 4, bei Wien 20.
Antheraea cynthia in Lothringen 52.
Bemerkungen zu dem Fund von Carcharodus altheae 44.
Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie 52.
Die Trägerrolle beim Fliegen copulierter Falter 44.
Einige Kälterezepte 55.
Gastropacha quercifolia zweite Generation 80.
Herbstneuigkeit, Machaon III Gen. 64.
Lasiocampa trifolii 16.
Man muß sich zu helfen wissen 104.
Massenauftreten einer Tachinide 24.
Mißerfolg beim Treiben von Angerona prunaria 91.
Pericallia matronula 32.
Philosamia cynthia 60.
Platysamia cecropiaraupen 56.
Plusia bractea 55, 64, 68, 72.
Raupenkrankheiten 68.
Tagung d. Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie 84.
Uebersommerung von Weibchen 60.
Ueberwinterung von Pyrameis atalanta 16.
IX. Versammlung sächsischer Entomologen 72.
Vorsicht bei Lepidopterentausch mit England 64.
Wer ist der fliegende Teil? 40, 68.
Zucht von Mania maura 60.
Zur Biologie von Agrotis pronuba 16, 47, 68, 76, 84.

V. Literatur.

Armbruster, Dr. Ludwig. Zum Problem der Bienenzelle 91.
Bürger, Prof. Dr. Otto. Reisen eines Naturforschers im tropischen Südamerika (Fahrten in Columbia und Venezuela) 48.
Comstock, John Henry. An Introduktion to Entomology 106.
Eckstein, Dr. Fritz. Die einheimischen Stechmücken 40.
Eckstein, Dr. Fritz. Die Schmetterlinge Deutschlands 3. Band: Die eulenartigen Falter 47.
Ehringhaus. Natur und Geisteswelt Band 379 Experimentelle Abstammung und Vererbungslehre 56.
Ehringhaus. Natur und Geisteswelt Band 678 Das Mikroskop 56.
Goldschmidt, Richard. Vorträge und Aufsätze über Enwicklungsmechanik der Organismen 16.
Hesse, Max. Einsteins Relativitätstheorie 3.
Hellweger, Prof., Michael. Die Großschmetterlinge Nord-Tirols 92.
Karny, Dr., Heinrich. Der Insektenkörper und seine Terminologie 96.
Kennel. Die paläarktischen Tortriciden 32.
Kraepelin, Karl. Einführung in die Biologie 100.
Lehmann. Natur und Geisteswelt Band 379 Experimentelle Abstammungs- und Vererbungslehre 56.
Maaß, Harry. Die Pflanze im Landschaftsbild 92.
Meyers Kleiner Handatlas 84.
Miehe, Prof. Dr., M. Allgemeine Biologie 8.
Mitteilungen des entomolog. Vereins Basel und Umgebung 96.
Moekel, Paula. Erinnerungen und Briefe des Hundes Rolf 96.
Morgan, Th. H. Die stoffliche Grundlage der Vererbung 105.
Otto, Hugo. Natur erzählt 20.
Schmitt, Cornel. Erlebte Naturgeschichte 52.
Schmitt, Cornel. Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere 56.
Seitz, Dr., Adalbert. Die Großschmetterlinge der Erde 52.
Silbermann. Die Entstehung der Seide 8.
Voigt, Prof. Dr., A. Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen 56.
Wulf, Theo S. J. Einsteins Relativitätstheorie 3.
Ziegler, H. E. Der Begriff des Instinktes einst und jetzt 63, 67, 71, 75, 80.

VI. Auskunftsstelle.

Antwort: Arachnia levana-prorsa 4, 8, 12.
Anfrage: Wo überwintern die Räupchen von Melitaea aurinia und cinxia? 8.
„ Copula von Catocalen 8.
„ Drosera rotundifolia und Utricularia vulgaris 12.
„ Namen einer Larve auf Pappel und Schlehe 27. Antwort: 32.
„ Vanessa io 40. Antwort: 44, 48, 52.
„ Melitaea phoebe A. 48.
„ Anpassungsfähigkeit eines Schwalbenschwanzes 60.
„ Raupen von Smerinthus populi und ocellata 60.
„ Aberration von Vanessa io uud Pyrameis atalanta 60. Antwort 64, 68, 72.
„ Arctia caia luneburgensis und clarki 60.
„ Warum fliegen Falter an das Licht? 64.
„ Dauer des Puppenstadiums der II. Generation von Perg. elpenor 64.
„ Aberration von Pieris brassicae 76.
„ Tapinostola musculosa 80.
„ Flugplätze von Aglia tau, melaina und ferenigra 92.

VII. Verschiedenes.

Berichtigung 51.
Corrigenda et addenda 52.
Gabriel Höfner † 9.
Generalversammlung 27.
Philipps, Franz, Entgegnung 20.

Frankfurt a. M., 9. April 1921. Nr. 1. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile 80 Pfg., Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Wandern in Deutschland südliche Insekten ein? Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg. — Bemerkungen über Geschlechtsbestimmung und Geäderuntersuchungen bei Lepidopteren. Von Embrik Strand, Berlin. — Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge. Von K. Kusdas, Stud. Real., Linz. — Literatur. — Kl. Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Wandern in Deutschland südliche Insekten ein?

Von Dr. *W. Trautmann*, Nürnberg.

Das Vorkommen der südlichen Insekten ist in Deutschland auf einige Flußtäler, z. B. Rhein-Main-Donautal und das isolierte Saaletal beschränkt. Für den oberflächlichen Beobachter kann daher leicht die Vermutung auftauchen, daß wir es in diesen Tieren mit Einwanderern südlicher Breitengrade zu tun haben, besonders, da gerade im Rheintal sich eine Verbindung mit dem Süden konstruieren läßt. Sehen wir uns die Sache aber einmal etwas genauer an, so werden wir bald herausfinden, daß diese sogenannten südlichen Insekten nur Errata aus wärmeren Erdperioden darstellen, denn sie finden sich auch in Flußtälern, wo an eine Einwanderung nicht mehr gut zu denken ist. So entdeckten Friese, Schmiedeknecht und andere im Saaletal fast alle südlichen Hymenopteren, auf die wir hier im Main- und Donaugebiet so stolz sind, und das Saaletal wird im Süden von rauhen Gebirgen abgeschlossen und mündet im Norden in die norddeutsche Tiefebene, ohne daß eine Verbindung für die einwandernden südlichen Tiere gut möglich wäre. Die Südhänge dieser heißen Täler erhalten im Sommer fast senkrechte Sonnenstrahlen und werden daher stark erwärmt. Dies genügt den aus warmen Erdperioden zurückgebliebenen Insekten zu ihrer Existenz. Die kalten Wintermonate können diese Tiere dort ebenso gut überstehen wie in Ungarn und Südrußland, wo auch kalte Winter mit heißen Sommern abwechseln. Die weitere Umgebung dieser Flußtäler hatte aber keine solch geschützten Lagen, also starben die südlichen Formen dort aus.

Es wird keinem Menschen einfallen zu behaupten, daß die bei uns immer wieder entdeckten nordischen Tiere eingewandert sind, besonders, da die Fundorte an ganz zentralgelegenen Oertlichkeiten sich finden, sondern auch sie stellen Relikte längst entschwundener, diesmal aber rauherer Erdperioden dar, daher konzentrieren sich diese Tiere auch an den ihnen zusagenden Oertlichkeiten, z. B. Gebirgen und Mooren. Wenn neue Insekten aufgefunden werden, beweist dies noch keineswegs ihre Einwanderung, vielmehr können sich diese Tiere schon Jahrtausende dort wohl befunden haben und sind erst durch die einsetzende intensivere Erforschung des Landes entdeckt worden. Ich stoße trotz meiner knappen freien Zeit jedes Jahr hier auf eine Anzahl bisher bei uns noch unbekannter Insekten, und doch bin ich überzeugt, daß sie längst hier existiert haben und nicht eingewandert sind. Erst im vorigen Jahre konnte ich mit Freude sehen, wie Herr Assessor E. Stoeckhert in Riedenburg an der Altmühl an den heißen Hängen die südlichen Bienen Osmia gallarum Spin. und emarginata Lep. erbeutete und von dem rauhen Juraplateau herab kamen ihm die nordischen Osmia villosa Sch. inermis Zett. und nigriventris Zett. ins Netz. Unsere menschliche Unvollkommenheit ist nur daran schuld, daß jedes Jahr neue Fundorte nordischer und südlicher Tiere entdeckt werden, um eine Einwanderung dürfte es sich in den meisten Fällen nicht handeln, sondern um fortschreitende Erforschung unseres Gebietes.

Bemerkungen über Geschlechtsbestimmung und Geäderuntersuchungen bei Lepidopteren.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

Folgende Bemerkungen über zwei wichtige Punkte der lepidopterologischen Praxis enthalten keine neuen wissenschaftlichen Feststellungen, dennoch dürften sie manchen Sammlern neu und nützlich sein, zumal auch die neueren der gewöhnlichen Handbücher, z. B. Lampert und Spuler, nichts oder ungenügendes darüber enthalten.

Das Geschlecht des Falters läßt sich, NB. wenn es sich um Heterocera handelt, leicht, sicher und zuverlässig nur durch Untersuchung der Haftborste bestimmen, die geradezu als das Universalmittel bezeichnet werden kann, das aber bei Rhopalocera leider nicht in Betracht kommt, denn diese haben keine Haftborste. Lampert scheint diese gar nicht zu erwähnen; bei Spuler findet sich darüber folgendes: „Ein in seiner Befestigungsweise modifiziertes, fest-

gewachsenes, aus mehreren, beim ♂ fast immer verwachsenen Schuppen bestehendes Schuppengebilde ist die „Haftborste" (frenulum) an der Basis der Hinterflügel, die nur in verhältnismäßig spärlichen Fällen, so bei den Phycitinen, auch beim ♀ zu einem Gebilde verwachsen ist. Sie greift in einen eingerollten Anhang, der vor dem Discoidalfeld der Vorderflügel an Ader I sich befindet, ein und stellt eine federnde Verbindung der Vorder- und Hinterflügel her." Daß die Geschlechter sich nach der Haftborste unterscheiden, wird hier zwar angedeutet, aber nicht so hervorgehoben, daß die Sammler auf die praktische Verwertbarkeit der Haftborste in dieser Beziehung aufmerksam gemacht werden; daß sie bei den Tagfaltern ganz fehlt, wird nicht erwähnt und die Bezeichnung der Haftborste als ein „Schuppengebilde" ist (möge diese Bezeichnung auch entwicklungsgeschichtlich berechtigt sein) für den gewöhnlichen Sammler irreführend, denn die Haftborste präsentiert sich als eine oder mehrere braune Chitinborsten (oder -Stachelborsten), an denen der Sammler gewiß nichts Schuppenähnliches wird entdecken können. Dagegen sieht man dem „eingerollten Anhang" Spulers (dessen wissenschaftliche Bezeichnung retinaculum ist) auf den ersten Blick an, daß er ein Schuppengebilde ist. „Eingerollt" kann man ihn aber in den meisten Fällen nicht gut nennen; er stellt einen dach- oder brückenförmigen Fortsatz dar, der die Endhälfte der nur am Hinterflügel festgewachsenen Heftborste bedeckt und festhält. Letztere sitzt auf der Unterseite der Flügel. — Die Geschlechtsbestimmung gründet sich nun darauf, daß beim ♂ die Haftborste einzeln ist, während sie beim ♀ aus mehreren feinen, mehr oder weniger eng aneinander liegenden oder subparallel gerichteten Borsten zusammengesetzt ist, die aus gemeinsamer Basis entspringen, apicalwärts aber meistens divergieren, wenigstens wenn sie aus dem Retinaculum herauspräpariert worden sind. Wenn man deutlich die Borste als aus mehreren zusammengesetzt erkennen kann, so hat man in allen Fällen ein ♀ vor sich; das ist, wenigstens nach meiner Erfahrung, sogar Regel ohne Ausnahme! Dagegen muß man mit dem umgekehrten Schluß vorsichtiger sein. Erstens gibt es einige wenige Heterocera, bei denen beide Geschlechter einfaches Frenulum haben (z. B. unter den Pyralididen die Phycitinae und die Crambinengattungen Mesolia Rag., Surattha Wlk., Ancylolomia Hb., unter den Noctuiden die Euteliinae und Stictopterinae), zweitens (ein Fall, der in der Praxis viel häufiger vorkommt) liegen die einzelnen Borsten des zusammengesetzten Frenulum manchmal so dicht aneinander, daß man sich leicht täuscht und ein einfaches Frenulum vor sich zu haben glaubt. Mit der Feststellung, die Borste sei einfach, darf man sich daher nicht zu schnell zufrieden geben, sondern sie nochmals mißtrauisch unter einer starken Lupe oder dem Mikroskop angucken. Man achte dabei besonders auf die Spitze der vermeintlichen einfachen Borste, denn wenn diese in der Tat zusammengesetzt ist, so divergieren die äußersten Spitzen der einzelnen Borsten mehr oder weniger, auch wenn letztere sonst in ihrer ganzen Länge sich so dicht aneinander schmiegen, daß sie wie eine Borste aussehen. Häufig muß man, um die Spitze der Borste freizubekommen, diese aus dem Retinaculum herauspräparieren, was bei etwas Geschicklichkeit meistens ohne irgend etwas zu beschädigen mit Hilfe einer einfachen Präpariernadel gelingt. (Schluß folgt.)

Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge.

Von *K. Kusdas*, Stud. Real., Linz.

Ein an Naturschönheiten unendlich reiches Gebiet bildet das in den nördlichen Kalkalpen liegende, nur wenig nach Oberösterreich übergreifende gewaltige Kalkmassiv des „Todten Gebirges". Seinen Namen hat das Gebirge von dem wildromantischen Gepräge der durch Erosion oft tief in die Felsen eingerissenen Kluften und der tiefen Einsamkeit, die die höchsten Teile des Gebirgsstockes wie ein Zauber beherrscht. Eine prächtige Alpenflora und -fauna beglückt den Bergwanderer, der seinem Wandertriebe folgend die deutschen Alpenländer besucht, und nur die Steilabfälle, Geröll und Schutthalden sind wirklich tot, weder Pflanzen noch Tiere beherbergend außer vielleicht den häufigen Geier und die seit den letzten Jahrzehnten stark herabgeminderte Gemse. Ein wahrhaft schönes Gebiet für den Naturfreund.

1. Gößl-Elmgrube.

Als Sammler sollten mir die heurigen (1919) Ferien Gelegenheit geben, in die Lepidopterenfauna des Südabfalles dieses Gebirgsstockes einigermaßen Einblick zu gewinnen. Mit allem Notwendigen versehen, kam ich nach 12 stündiger Bahnfahrt in Bad Aussee und nach 2 Stunden Marsch in Gößl, meinem Standort an. Obwohl meine Freunde wie ich selbst keineswegs von der langen Bahnfahrt erfrischt waren, beschlossen wir dennoch, noch abends in das Gebirge hinauf bis zur Elmgrube zu gehen, um dort zu übernachten und den nächsten Tag über das Grieskaar nach Grünau zu marschieren. Allen unnützen Ballast zurücklassend, begannen wir mit einer schweren Karbidlampe für den Lichtfang und einer kleinen Taschenlampe sowie den sonstigen Gläsern, Schachteln etc. ausgerüstet, den Aufstieg. Zu unserm tiefen Bedauern hing der Nebel, der gefürchtete Nebel des Todten Gebirges, tief herab und der anfangs leise Wind begann stärker zu werden. Lange marschierten wir in der Waldregion, immer in langen Serpentinen aufwärts, als es bereits stark zu dunkeln anfing. Während des Aufstieges fanden meine Kameraden einige an Lattichblättern sitzende Blattkäfer, aber sonst war weit und breit nichts aufzustöbern. Es ist eigentlich nicht die schönste Erinnerung vom steirischen Salzkammergut, die ich hier auffrische, aber nicht immer gibt's schöne Zeiten für den Entomologen. Endlich hatte man die Waldzone hinter sich und ein schmaler Pfad, links und rechts Geröll, breites Geröll, führte gegen den Großen Langangsee. Allmählich wurde es stockfinster und ein leichter Regen rieselte herab, so daß ich mich genötigt sah, um den Weg einigermaßen zu sehen, hin und wieder mit der Taschenlampe aufzuleuchten. Zwischen Latschen und Alpenrosengestrüpp gings, den See entlang. Dieser bot einen schaurig schönen Anblick, denn der Wind war zum Sturm geworden und peitschte die Gewässer gegen die Gesteine des Ufers. An ein Fangen war nicht im geringsten zu denken, obwohl einige Male beim Aufblitzen der Lampe Spanner herzukamen, meist aber an gefährlicher Stelle, wo der schmale fußbreite Pfad durch eine zur Schneeschmelze herabgegangene Lawine derart verschüttet war, daß man längs der Lawine sich selbst einen Weg bahnen mußte. Meine Freunde waren in etwas gedrückter Stimmung und die Müdigkeit übermannte uns auch schon; so wurden

nur wenig Worte gewechselt und langsam ging's weiter der Elmgrube entgegen. Bald wäre es mir gelungen, einen größeren Spanner zu erhaschen, aber ich rutschte auf dem schlüpfrigen Gestein aus und fiel schnurstracks in die feuchten Rhododendronbüsche. Nach letzter verzweifelter Anstrengung begannen sich die Bäume um das Latschengestrüpp zu lichten und wir standen vor einer Almhütte. Elmgrube! Welch schönes Wort für uns nach dem mühevollen Aufstieg. Leider hatte ich keinen Alpenvereinsschlüssel mit, und so mußten wir froh sein, nach langem Suchen eine Leiter zu finden und eine der Almhütten zu erklettern, wo wir am Dachboden derselben Stroh vorfanden und die Lagerstätte bereiteten. Ich dachte unwillkürlich an „Ein Lied um Mitternacht zu singen" meines Kommersbuches, wo es lautet: Zwischen Rabenklippen bleichen Knabenrippen und der Mond verkriecht sich duster in Gewölk. . . . An einen Lichtfang war nicht mehr zu denken und so verkroch ich mich denn gleich meinen Kameraden in den verstecktesten Winkel der Hütte tief ins Stroh hinein, um den holden Schlaf zu finden. Es war bitterkalt gewesen und nur der Müdigkeit war es zu verdanken, einige Stunden schlafen zu können. Früh gegen halb fünf Uhr machten wir „Tagwache". Draußen Regen, Nebel und grimmige Kälte. An einen Uebergang übers Gebirge, eine Besteigung des „Wilden Gößls" war aussichtslos nur zu denken. Nun noch einige Worte über Heimweg und Sammelergebnisse. Nachdem wir die Quelle nicht fanden, weil überall Schnee lag, wuschen wir uns mit Schnee und kochten auch mit Wasserersatz. Dann begann der Rückweg. Er war nicht viel besser, doch da es Tag war, sah man den Weg einigermaßen und konnte sich auch die Umgebung anschauen, soweit sie nicht vom Nebel verschleiert war. Am See fand ich den einzigen Falter, ein Stück von Minoa murinata, der gegenüber den Faltern, die ich daheim gefangen hatte, nicht den mindesten Unterschied aufzuweisen hatte. — Und doch, auch dieses Sammelausflugs werde ich mich nicht ungern erinnern, wenn ich in meiner Sammlung einen winzigen, mausgrauen Spanner sehe mit der stolzen Etikette: Minoa murinata, Großer Langangsee, 13. 7. 19. Todtes Gebirge. Oft denken wir zurück, wenn wir in gemütlicher Stimmung beisammen sitzen, an die schaurig schöne Nachtwanderung, an unseren ersten Sammelausflug im Todten Gebirge.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Max Hasse, A. Einsteins Relativitätstheorie. Versuch einer volkstümlichen Darstellung. 10. Auflage. Verlag M. Hasse, Magdeburg.

Das kleine, von Einstein selbst durchgesehene Büchlein ist ganz populär und wohlgeeignet, dem den exakten Wissenschaften Fernerstehenden einen Einblick in diese vielberufene Theorie zu gewähren, soweit es ohne Formeln und in populärer Form überhaupt möglich ist. Wer etwas mehr, aber auch keine großen mathematischen Kenntnisse hat, etwa die, die er aus der Schule mitbringt, dem würde der Referent das bei Teubner erschienene Buch von Bloch über diesen Gegenstand empfehlen, das freilich jetzt etwa 8 M. kostet.

Einsteins „spezielles" Relativitätsprinzip kann man vielleicht am besten so zusammenfassen: Es gibt keine absolute Bewegung, und es kann kein Vorgang mit Ueberlichtgeschwindigkeit vor sich gehen. Der erste Teil des Satzes dürfte ohne weiteres verständlich sein, von philosophischer Seite ist er längst klar ausgesprochen, aber die Astronomen strebten stets danach, ein „Bezugssystem" zu finden, das man als „absolut" ruhend betrachten könnte. Bis Kopernikus war die Erde das als im Raume ruhend betrachtete System, dann das Sonnensystem, später das Milchstraßensystem. Jetzt weiß man, daß auch die Milchstraßensysteme (die uns fremden erscheinen uns als „Spiralnebel") sich gegeneinander mit sogar überraschend großen Geschwindigkeiten von mehreren 100 Kilometern in der Sekunde bewegen. Der feste Punkt im Weltall, den sich Archimedes einmal wünschte, existiert nicht. . . Der zweite Teil des obigen Satzes ist durch Versuche erwiesen. Besonders kommt hier der in Fachkreisen berühmte Michelsonsche Versuch in Betracht. Er teilte einen Lichtstrahl durch ein Glas, das einen Teil durchließ, einen Teil zurückwarf, in zwei aufeinander senkrechte „Komponenten" und vereinigte diese nachher wieder durch Spiegel. Wenn sich nun die Erde im Aether bewegte, so müßte der eine Strahl einen etwas längeren Weg zurückgelegt haben als der andere, und das hätte sich in „Interferenzstreifen" kund tun müssen. Aber diese Erscheinungen traten nicht auf. Zur Erklärung des negativen Ausfalls des Experimentes stellte der Holländer Lorentz die Hypothese auf, daß sich alle Körper in ihrer Bewegungsrichtung etwas verkürzten. Damit wurde man den Versuchsergebnissen gerecht, was hier natürlich nicht bewiesen werden kann. Aber das Unbefriedigende dieser Hypothese lag darin, daß sie nur zur Erklärung dieser speziellen Erscheinung erdacht war. Die Einsteinsche Theorie dagegen erklärt auch viele andere Erscheinungen, die sich den bisherigen Gesetzen nicht fügen wollten. Eine besonders interessante Folgerung aus dieser Theorie sei hier noch erwähnt. Auch die Zeitmessung ist nur relativ. Zwei Ereignisse, die für einen Beobachter gleichzeitig sind, brauchen dies für einen anderen relativ zu jenem bewegten Beobachter nicht zu sein. Die Uhren eines bewegten Systems scheinen einem sich für ruhend ansehenden Beobachter nachzugehen. Wenn also, um ein scherzhaftes entomologisches Beispiel zu gebrauchen, eine Libelle und ein Käfer zwei zunächst ganz gleichgehende Uhren hätten und die Libelle fortflöge, um nach einiger Zeit zu dem inzwischen stillsitzenden Käfer zurückzukehren, so würde ihre Uhr gegen die des Käfers nachgehen, sie hätte gewissermaßen weniger Zeit erlebt als der Käfer. Natürlich sind die Unterschiede viel zu klein, um sich im täglichen Leben irgendwie bemerkbar zu machen.

Wenn die vorstehenden Zeilen den Leser anregen sollten, sich eingehender mit der Relativitätstheorie zu beschäftigen, von der hier nur einige ganz kleine Proben gegeben werden konnten, so ist damit der Zweck erfüllt. O. M.

Einsteins Relativitätstheorie. Gemeinverständlich dargestellt von Theo Wulf S. J. Professor der Physik am Ignatius-Colleg Valkenburg. 92 S. 8°. Steif geheftet Mk. 8.50. Verlagsanstalt Tyrolia, München-Innsbruck-Wien-Bozen 1921.

Außer der vorher genannten sind noch eine große Anzahl „gemeinverständlicher" Darstellungen von Schülern und begeisterten Anhängern Einsteins und auch von ihm selbst erschienen, aber sie leiden fast durchgängig — und ganz besonders betrifft das Einsteins eigene Darstellung — an dem Fehler, daß sich die Verfasser nicht in den Standpunkt des

Nicht-Fachmanns versetzen können. Manchmal schätzen sie dessen Begriffsvermögen gar zu niedrig ein, geben Erläuterungen, die zuweilen durch schiefe Vergleiche recht bedenklich und unrichtig sind über Dinge, die jedem Gymnasialschüler geläufig sind, andererseits wieder setzen sie zu viel voraus, sodaß der Leser am Schlusse wie Faust ausrufen muß: „Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor".

Hier haben wir aber endlich einmal ein Werk, aus dem auch der Nichtfachmann, der Gebildete, der über bescheidene physikalische und mathematische Kenntnisse verfügt, sich ein vollkommen klares Bild von der Lehre machen kann, die wie einst Darwins Lehre die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise erregt hat und die widersprechendsten Beurteilungen, wie sie nicht gut weiter auseinandergehen können, erfahren hat.

Stufenweise, klar und zusammenhängend wird alles geschildert unter Vermeidung aller gelehrten Fachausdrücke, ohne jedoch in den Fehler der Seichtheit zu verfallen, auch die mathematischen Erläuterungen, ohne welche der Einstein'schen Theorie das Rückgrat fehlen würde (was manche, besonders „populär" sein wollende und daher auf mathematische Begründungen gänzlich verzichtende Schriften über Einstein völlig außer Acht lassen), werden so ausführlich entwickelt, daß auch der mit der höheren Mathematik nicht vertraute Leser, sofern er nur Gleichungen ersten Grades noch beherrscht, sie selber nachrechnen kann.

Der 1. Abschnitt behandelt die Zeit von Newton bis Einstein. Das mechanische Relativitätsprinzip, die Anbahnung einer Erweiterung desselben durch die grundlegenden Versuche von Michelson, ihr überraschendes Ergebnis und der Lösungsversuch von Lorentz bilden seinen Hauptinhalt. Der 2. Abschnitt bringt die Lösung Einsteins mit der speziellen, der 3. Abschnitt mit der allgemeinen Relativitätstheorie. Der Verfasser folgt dem großen Gelehrten in der Begründung seiner Theorie, um sodann die mannigfachen Folgerungen darzulegen. Durch anschauliche Beispiele, durch zusammenfassende Wiederholung, wo der Leser wie im zwanglosen Zwiegespräch mit dem Verfasser über seine noch bestehenden Zweifel Aufschluß bekommt, wird besonders dieser an sich sehr abstrakte Stoff dem Leser ausgelegt. Noch mehr trägt dazu der folgende 4. Abschnitt bei, in welchem der Verfasser noch einmal den ganzen Aufbau der Theorie an sich vorbeiziehen läßt, aber jetzt immer unter dem Gesichtspunkt: „Wodurch und inwieweit ist das bewiesen, inwieweit Hypothese?" Bei dieser Gelegenheit bekommt der Leser wertvolle Aufschlüsse über manche Fragen, die heute die physikalische Welt beschäftigen, die Existenz und die Bedeutung des Aethers, die Beweiskraft der Sonnenfinsternisversuche und vieles andere. Dabei wahrt sich der Verfasser durchaus sein selbständiges Urteil, das er aber stets in einer vornehm sachlichen Weise zur Geltung zu bringen weiß.

Das Schlußkapitel behandelt die Bedeutung der Relativitätstheorie für die Philosophie. Hier zeigt der Verfasser ganz besonders seine Ueberlegenheit in philosophischem Denken andern Darstellern, auch Einstein selber gegenüber, der darin ein bedenkliches Manko erkennen läßt, und worauf z. T. wohl die heftigen Angriffe zurückzuführen sind, die gegen die Lehre erhoben sind. Der Verfasser tritt dem Bestreben, der Relativitätstheorie eine übertriebene Bedeutung zuzusprechen, klar und überzeugend entgegen, während er für das wirklich Geleistete, für das, was von dauerndem Bestand sein wird, Worte warmer Anerkennung findet.

Alles in allem, wer über die Relativitätstheorie, ihren Inhalt, den Grad ihrer Gewißheit, ihre Bedeutung sich Aufschluß verschaffen will, sowohl der, dem sie bisher ganz fremd geblieben ist, wie auch der, den die bisherigen Darstellungen nicht zur Klarheit haben bringen können, dem können wir nichts angelegentlicher empfehlen als dieses Werkchen, dessen Ausstattung vornehm gediegen, dessen Preis mäßig zu nennen ist. Dr. F. M.

Kleine Mitteilungen.

Herr Geheimer Baurat J. Fasquel, Berlin-Steglitz, sendet folgende Notiz: Im August 1919 habe ich auf Eiche eine Raupe von Amph. betulariae bei Berlin-Zehlendorf gefunden, die als Falter die ab. doubledayaria ergeben hat. Diese Abart scheint sich also schnell nach Osten zu verbreiten.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort: *)

Arachnia Levana-Prorsa. Den ersten Anstoß zur Bezweiflung der Artverschiedenheit gab wohl Dr. Diehl in Gladenbach in seiner Oberhessischen Lepidopterologie, die 1793 im 1. Bande von Borhausen's Rheinischem Magazin erschien, auf S. 256, wo 5 Abänderungen der Levana zu Prorsa aufgezählt werden. Hierzu bemerkt Illiger 1801 in der Neuausgabe des Systemat. Verzeichnisses von den Schmetterlingen der Wiener Gegend: „Bestätigt Begattung die Einerleiheit der Art beider in so vielen Stücken so ähnlichen und in manchen Teilen der Zeichnung so unähnlichen Falter, so wird dies Beispiel dem Schmetterlingskenner in dem Urteile über Verschiedenheit als Art und Abart die größte Behutsamkeit empfehlen." — Auch Ochsenheimer erwähnt 1807 in seinen „Schmetterlingen von Europa", 1. Band S. 134, daß die Artverschiedenheit von Prorsa und Levana neuerdings bezweifelt und angefochten werde und durch die Beschreibung im Rhein. Magazin etwas bedenklich gemacht würde, doch seien zum vollkommenen Beweise überzeugendere Gründe nötig. — Dann schrieb von Tischer 1815 in Germar's Magazin der Entomologie (Halle) Teil 1, 2. S. 191 „über die Zweifel der Artverschiedenheit von Pap. Prorsa und Levana." — Die endgültige Entscheidung lieferte der Stiftskassierer C. F. Freyer in Augsburg im 2. Bande seiner (älteren) Beiträge zur Schmetterlingskunde im Jahre 1829, worüber Treitschke im 10. Bande, 1. Abteilung des Ochsenheimerschen Werkes der Schmetterlinge von Europa, 1834, S. 23 sagt: „Durch die Bemühungen mehrerer geachteten Naturforscher, namentlich des Herrn Hess in Darmstadt und Freyer in Augsburg, ist die ältere Sage, daß Prorsa und Levana als eine Art zusammengehört, unwidersprechlich erwiesen." Er führt dann Freyer's Mitteilungen an. G.

*) Zur Anfrage in Nr. 26 gingen mehrere Antworten ein, deren Veröffentlichung wir aus Platzmangel auf eine Anzahl Nummern verteilen müssen. D. R.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 23. April 1921. Nr. 2. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Bemerkungen über Geschlechtsbestimmung und Geäderuntersuchungen bei Lepidopteren. Von Embrik Strand, Berlin. — Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge. Von K. Kusdas, Stud. Real., Linz. — Eine neue Aberration von Agrotis Chardinyi B. Von Dr. Victor G. M. Schultz. — Literatur. — Auskunftstelle.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

Als ich meine erste Arbeit „Entomologische Anzeichen einer wiederkehrenden Tertiärzeit?" niederschrieb, machte ich mich auf einen vielleicht nicht ganz leichten Kampf gefaßt; denn wenn ich auch die Macht der Tatsachen auf meiner Seite wußte, so war mir doch die — wie ich es nennen will — gewandte Dialektik des Herrn Wilhelm Schuster wohl bekannt. Seine jüngst erschienene Entgegnung hat mich angenehm enttäuscht und mir meine Erwiderung sehr leicht gemacht.

Sch. hat unter dem Zwang der von mir vorgebrachten Beweise einen vollkommenen Frontwechsel vorgenommen, den er allerdings unter einem Schwall von Worten so zu verschleiern sucht, daß die Leser, die seine früheren Ausführungen nicht kennen, glauben könnten, was er jetzt sagt, sei dasselbe wie früher. In Wirklichkeit ist es sehr verschieden. Vorher hatte Sch. behauptet, daß in der Jetztzeit bei uns ungemein viele südliche Insekten eingewandert seien („daß ich sie gar nicht alle aufzählen könnte, wenn ich wollte") und den hierfür in Betracht kommenden Zeitraum hatte er nicht nur ein, sondern viele Male klipp und klar als „die letzten Jahrzehnte", „die letzten zwei und drei Jahrzehnte" oder bei Xylocopa als „Zeitraum der letzten 50 Jahre" bezeichnet. Nachdem ich nun unwiderleglich nachgewiesen habe, daß von einer Einwanderung aller dieser Tiere seit so kurzer Zeit gar keine Rede sein kann, versucht Sch., sich mit einem kühnen arithmetischen Saltomortale aus der Klemme zu ziehen, indem er in einer für alle Kenner seiner früheren Behauptungen sehr überraschenden Weise erklärt, „jetzt" und „heute" sei für ihn der Zeitraum der letzten 500 bis 1000 Jahre. Als ich dies las, da ging mir erst das richtige Licht über die von Sch. so sehr in Fettdruck betonte Großzügigkeit seiner Lehre auf. Aus 20 bis 50 im Handumdrehen 500 bis 1000 zu machen, ist wirklich keine Kleinigkeit und geht noch über das Hexeneinmaleins! Durch dieses Rechenkunststück erreicht nun Sch. allerdings, daß für seine neueren Behauptungen die von ihm offenbar gefürchtete faunistische Entomologie nicht mehr als Gegenbeweis herangezogen werden kann; denn diese ist ja noch keine 200 Jahre alt. Vielmehr können jetzt für die Beurteilung der Angaben Sch.s nur die Veränderungen unseres Klimas und unserer Fauna seit der letzten Eiszeit bis in die Gegenwart als Maßtab gelten. Meine weiteren Ausführungen werden jedoch zeigen, daß Sch. seine Stellung keineswegs dadurch verbessert hat, daß er es versuchte, sich von dem zu heiß gewordenen Boden der faunistischen Entomologie auf das Glatteis der klimatischen und zoogeographischen Spekulation zu retten.

Zweitens läßt Sch. die wiederkehrende Tertiärzeit endgültig fallen und spricht nur mehr von einer tertiärzeitähnlichen Lebensperiode; vielleicht entschließt er sich im Laufe der Zeit noch dazu, auch diesen Begriff aufzugeben und nur mehr eine steppenähnliche Periode anzunehmen, dann dürfte er allmählich auf das Richtige kommen. Diese Steppenperiode hat allerdings mit geologischen Zeitaltern nichts zu tun, sondern ist hauptsächlich durch die Kultur bedingt.

Noch in einem dritten Punkt weisen die Darlegungen Sch.s eine bemerkenswerte Aenderung gegen früher auf; damals hieß es: „Immer die direkte Tendenz nach Norden", nun aber gibt Sch. zu, daß außerdem noch eine Einwanderung von Ost nach West erfolgt ist.

Die vierte Wandlung macht Sch. schließlich durch, indem er früher erklärte, es handele sich „in den letzten Jahrzehnten um keine Einwanderung im allgemeinen Stil, sondern in einem neuen großartigen", während er jetzt die Einwanderung als eine logische Folge der seit der letzten Eiszeit vor sich gehenden Klimaänderung auffaßt.

Nun müssen wir allerdings feststellen, daß an den vorgeschilderten jetzigen Gedankengängen Sch. kein geistiges Urheberrecht hat. „Seine" These war, daß

wir in den letzten Jahrzehnten eine völlig neuartige Einwanderung südlicher Tiere hätten, die ein Zeichen einer Klimaänderung sei, in die wir schon eingetreten seien. Die jetzigen Anschauungen jedoch, daß diese Einwanderungen auf viel längere Zeit zurückgehen, daß sie nicht nur aus dem Süden, sondern (hauptsächlich!) auch aus dem Osten erfolgt sind und daß sie eine Folge der Erwärmung nach der Eiszeit seien, sind alle schon in viel besserer, gründlicherer und ausführlicherer Weise von Zoologen und Botanikern verfochten worden, lange bevor Sch. überhaupt das Licht dieser Welt erblickt hat. Unbestritten bleibt Sch. nur der Ruhm, diese Theorieen durch einige sehr geistreiche Beispiele vermehrt zu haben, unter denen der Zug der Römer nach Norden und der Germanen nach Westen besonders hervorragen; ja wir lesen sogar, daß Sch. auch die jetzt am Rhein hausenden afrikanischen Horden als Zeugen einer wiederkehrenden Tertiärzeit begrüßt!

In der Schlußfolgerung, die aus allen diesen Verhältnissen gezogen wird, unterscheidet sich Sch. freilich wesentlich von seinen Vorgängern; während keiner von diesen Anhaltspunkte für eine nahende wärmere Klimaperiode finden konnte, glaubt Sch. auch jetzt noch, daß eine solche bevorstehe. Zu dieser falschen Ansicht kommt Sch. deshalb, weil er, der es unternimmt, eine „grundstürzende" Theorie aufzustellen, über alle in Betracht kommenden klimatischen und tiergeographischen Tatsachen vollkommen falsch orientiert ist. Um diese Behauptung zu beweisen, muß ich etwas auf die Veränderungen des Klimas seit der diluvialen Eiszeit und auf die Grundlagen der Herkunft und Verbreitung unserer Tierwelt eingehen. Es kann dies hier nur in gedrängtester Kürze geschehen. Ausführlicher behandelt sind diese Fragen vor allem in den beiden Arbeiten von Zschokke, „Die Beziehungen d. mitteleur. Tierwelt zur Eiszeit" (Verh. Deutsch. Zool. Ges. 1908 S. 21—77) und „Die tierbiologische Bedeutung der Eiszeit" (Fortschr. naturw. Forschung, Halle, IV. 1912 S. 103—148). Eine kurze und klare Zusammenfassung mit Belegen aus dem Gebiet der Schmetterlinge gibt Warnecke, „Einige Skizzen zur Zoogeographie der Schmetterlinge Deutschlands" (Iris XXXIII, 1919 S. 99—105). Viel Material bringt auch die schöne Arbeit von A. Petry, „Beitrag zur Kenntnis der heimatlichen Pflanzen- und Tierwelt" (Jahresber. Real-Gymn. Nordhausen 1910) und die weiteren faunistischen Studien des gleichen Verfassers über die Käfer des Brockens und die Lepidopteren des Kyffhäuser-Gebirges (Ent. Mitt. III, 1914 u. V, 1916).

(Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen über Geschlechtsbestimmung und Geäderuntersuchungen bei Lepidopteren.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

(Schluß.)

Die zusammengesetzte Borste, die bei schwacher Vergrößerung einfach zu sein scheint, zeigt unter dem Mikroskop schon von nahe der Basis an feine Längsfurchen, die in der Tat die Zwischenräume zwischen den einzelnen Borsten sind, als solche aber freilich manchmal schwer zu erkennen sind, zumal auch Borsten, die tatsächlich einfach sind, längsgestreift sein können. Zumal bei Kleinschmetterlingen kann man ohne Mikroskop beim Untersuchen der Haftborste nicht auskommen. Wenn man etwas Erfahrung und Uebung erworben hat, geschieht die Geschlechtsbestimmung nach dieser Methode meistens „im Handumdrehen", vorausgesetzt, daß die Falter richtig gespannt sind. Wenn nicht, sondern die Borste durch Falten oder Unebenheiten der Untersuchung schwer zugänglich ist, so kann man durch Anfeuchten der umgehenden Flügelfläche mittels Xylol, wodurch die Schuppen für einen Augenblick durchsichtig gemacht werden, sich helfen; man muß dabei sofort untersuchen, ehe das Xylol verdunstet. Welch ein kräftiges Gebilde Frenulum ist, geht schon daraus hervor, daß es auch bei stark abgeriebenen Faltern meistens erhalten ist, dagegen geht das Retinaculum viel leichter verloren, was für die Geschlechtsbestimmung sogar ein Vorteil sei, indem dadurch das Frenulum mehr zum Vorschein kommt (siehe oben!). — Daß diese Methode des Geschlechtsbestimmens hauptsächlich bei der Bearbeitung von wenig bekannten exotischen Heteroceren nützlich ist, braucht nicht näher begründet zu werden; wer nur europäische Falter „sammelt", wird schon nach wie vor lieber dadurch das Geschlecht „bestimmen", daß er in seinem Hofmann oder Lampert nachliest, wie die beiden Geschlechter sich unterscheiden, dann braucht er nichts näher zu untersuchen.

Wenn wir nun zur Besprechung der Geäderuntersuchungen übergehen, so gilt auch hier, daß wer mit Hofmann oder Lampert genug hat, der braucht sich um solche Untersuchungen überhaupt nicht zu kümmern. Dementsprechend finden wir darüber in Lamperts sonst in manchem recht gutem Handbuch die charakteristische Bemerkung, daß das Geäder „häufig nur nach Zerstörung des Schuppenbelages deutlicher zu erkennen ist. Wir haben deshalb bei unserer Darstellung die Aderung des Flügels in den Hintergrund treten lassen" [und infolge dessen Gattungsbeschreibungen gegeben, die wissenschaftlich ganz wertlos sind!]. Den hier vertretenen, veralteten Standpunkt, der nur durch „Zerstörung des Schuppenbelages" genauere Geäderuntersuchungen ermöglichen zu können glaubte, hat Spuler verlassen, indem er schreibt: „Um das Flügelgeäder sichtbar zu machen, kann man sich der Aufhellung des Flügels mit einer stark lichtbrechenden, nicht zu rasch verdunstenden, nicht hygroskopischen Flüssigkeit bedienen, z. B. des Xylols. Ist der Flügel wieder trocken, so gelingt es mit einem zarten Pinsel meist leicht, etwa verklebte Fransen wieder in Ordnung zu bringen. Zur genauen Feststellung des Geäders genügt aber dies nur selten, namentlich bei stark pigmentierter Beschuppung nicht. Man verfährt dann so, daß man den vorsichtig an der Wurzel abgebrochenen Flügel entschuppt", was dann näher beschrieben wird, was aber nach meiner Erfahrung völlig verfehlt ist, es sei denn, daß es sich um die kleinsten Kleinschmetterlinge handelt. Sonst genügt, bei den für die systematische Bestimmung nötigen Geäderuntersuchungen, die Behandlung mit Xylol und eventuell, bei dickschuppigen Faltern, eine partielle, an dem Flügel in situ vorzunehmende Entschuppung.

Diese, die je nach den Umständen mittels Pinsels, Präpariernadel oder eines feinen Messers ausgeführt werden kann, braucht nicht bis zur gänzlichen Bloßlegung der Flügelmembran fortgesetzt zu werden, denn durch eine dünne Schuppenschicht dringt das Xylol immer genügend durch, um die Aderung erkennbar zu machen. In den allermeisten Fällen komme ich aber mit Xylol allein aus. An sich schadet dessen Gebrauch dem Flügel gar nicht, wohl aber muß

man, wenn man mit zarten Faltern zu tun hat, vorsichtig sein, damit der Flügel nicht an dem feuchten Pinsel hängen bleibt; man verwende daher einen feinen Pinsel, mache diesen nicht zu sehr feucht und berühre damit den Flügel lieber näher der Basis als im Saumfelde, auch wenn man nicht das Basalfeld untersuchen will; das Xylol zieht sich von der angefeuchteten Stelle von selbst weiter über die Flügelfläche aus. Hier kommt es aber auf Erfahrung und Uebung an. Da die Verdunstung des Xylols ziemlich schnell vor sich geht, so muß man die Untersuchung sofort nach dem Anfeuchten ausführen; daher hat es keinen Zweck, den ganzen Flügel auf einmal anzufeuchten, denn ehe man so viel untersucht hätte, wäre das Xylol verdunstet. Die Xylolflasche halte man gut geschlossen und lasse sie nicht in der Sonne stehen; der zugehörige Pinsel darf nicht staubig und schmutzig sein. Xylol kommt ja hauptsächlich bei der Untersuchung von kleineren und kleinsten Heterocera in Betracht.

Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge.

Von *K. Kusdas*, Stud. Real., Linz.

(Fortsetzung.)

2. Zimitzfall und Alm.

Nicht gerade mit den hoffnungsvollsten Gefühlen beseelt, beschloß ich am 14. eine kleine Wanderung zum Zimitzfall und Alm zu machen, um die schlechten Sammelergebnisse der Vortage einigermaßen auszugleichen. Nach der am 12. und 13. 7. unternommenen mißglückten Exkursion in die Elmgrube war es der erste halbwegs lohnende Ausflug in die Umgebung Gößls. Ein hübscher, ziemlich breiter Weg führt von der Gastwirtschaft „Zum Badner" in mäßiger Steigung dem Zimitzbach folgend bergauf durch lichte Waldungen zum Wasserfall. Auch heute schien nicht ein besonders günstiger Tag zum Sammeln zu werden, denn nur selten wurden die dunklen Wolkenmassen für einige Augenblicke auseinandergedrängt und dann durfte keine Zeit vergeudet werden, um jeden Lichtstrahl, der Falter aus ihren Verstecken hervorlockte, auszunützen. Einige Exemplare von Larentia caesiata, die ich aufscheuchte, flogen in schnellem Zickzackfluge ins Tal, so daß mir ihr Fang nur nach langem Laufen gelang. Zumeist saßen sie auf Kalkblöcken, seltener auf Fichten und Tannenstämmen. Nachdem es mir geglückt war, ein paar reizende Falter Euc. undulata zu erhaschen, hörten wir ein dumpfes Brausen und Donnern, wir waren beim Wasserfall. Wie ein wilder tosender Gießbach stürzt sich die Zimitz von den Felsen herab, von nicht unbeträchtlicher Höhe, das Kalkgestein aushöhlend und zerbröckelnd, ein romantischer, doch auswärts wenig bekannter Wasserfall. Lange stehen wir sinnend da und lassen das gewaltige Naturschauspiel auf uns in seiner vollen Größe einwirken. Dann nehmen wir unsere Sachen und gehen hinauf zur Alm. Hier fand ich oft Larentia montanata, doch waren sie scheu und schwer zu erwischen. Einige Jäger- und Halterhütten sind das Ganze, was man auf der Zimitzalm sieht, und doch ist's ein reizendes Fleckchen im steirischen Salzkammergut. Eine nicht allzuhohe Felswand war hier die erste Oertlichkeit, die ich mit wahren Argusaugen wegen Faltern untersuchte. Zwei Männchen von Larentia aptata flogen eben auf, als ich mit dem Netz längs der Felsen auf und ab fuhr. Sie waren in ihrer Zeichnung als auch Färbung so voneinander verschieden, daß es längerer Zeit bedurfte, sie richtig zu bestimmen. Mit wahrem Feuereifer aber gingen wir ans Sammeln, als auf längere Zeit die Sonne das Gewölk zerteilte und der blaue Himmel zum Vorschein kam. Um möglichst viel sammeln zu können, mußte einer von uns töten und spießen, während zwei den Fang über hatten; später wurde gewechselt und auf diese Art war es durchführbar, die kostbare Zeit auszunützen. Pararge maera fanden wir einige Stück in einem kleinen, mit allerhand Unkraut überwucherten Schutt feld, doch war der Fang der fortwährend herabgleitenden Steine halber sehr schwer. Parnassius mnemosyne fing ich ein Stück, andere größere Falter blieben ganz aus. Psodos quadrifaria war hier selten und von Gnophos sordaria erbeutete ich nur ein Männchen. Wir waren so ins Fangen vertieft, daß wir uns beinahe schreckten, als ich auf die Uhr sah und es fünf Uhr nachmittags war. Von neun Uhr vormittags an hatten wir ununterbrochen gesammelt. Müdigkeit und Hunger machten sich auch geltend, denn wir hatten nur etwas schwarzen Kaffee genossen. Die schöne Zeit war eben wieder im Schwinden, die Sonne mußte den schweren Wolken, die vom Backen und Reichenstein herüberzogen, weichen. Immer kleiner wurden die blauen, reinen Flecke am Himmel, bis sie schließlich ganz schwanden. Ich vergönnte mir das Bild und setzte mich zu meinen Kameraden auf eine Holzbank bei einer Holzknechthütte, wo ich gemütlich mein Pfeifchen schmauchte. Auf dem Heimweg sammelte ich für einen Linzer Kameraden noch einige Käfer. Blattkäfer kamen massenhaft an der Zimitz vor und auch einige Arten von Rüsselkäfern waren ziemlich häufig. Einige Laufkäfer, darunter den so hübschen „Goldschmid", fand ich zwischen Rinden eines alten Baumstrunkes. So gingen wir heimwärts, noch einmal den Zauber des Wasserfalls auf uns einwirken lassend, in der angenehmen Ueberzeugung, doch Einiges erreicht zu haben. (Fortsetzung folgt.)

Eine neue Aberration von Agrotis Chardinyi B.

Von *Dr. Victor G. M. Schultz.*

Aus einer Eizucht von *Agrotis Chardinyi* B. erhielt ich vier eigenartige, nahezu gleich gezeichnete Falter, die mir das Extrem in der Variabilität der Ring- und Nierenmakel-Zeichnung dieser schönen Eule darzustellen scheinen.

Ring- und Nierenmakel sind als solche verschwunden. Von der Nierenmakel ist der saumwärts gelegene äußere Rand erhalten. Vom Scheitelpunkt und von der Basis dieser Makel gehen zwei, nahezu schnurgerade, wurzelwärts gerichtete Linien aus, Tangenten an die Ringmakel, die aber selbst völlig geschwunden ist. Die beiden Linien treffen sich wurzelwärts der Ringmakelstelle in einem spitzen Winkel. Inmitten dieses keilartigen Gebildes befindet sich eine kleine, etwa ringförmige Zeichnung, die der oberen Tangente genähert sein kann. Ich nenne diese Form:

ab. babylonica V. Schultz.

Diese Aberration ist umso bemerkenswerter, als in H. Zöllners Aufsatz über *Chardinyi* B. (Iris 1920, S. 62 ff.) von einer Variabilität der Ring- und Nierenmakel-Zeichnung nicht die Rede ist. Z. sagt vielmehr (S. 69), daß allen *Chardinyi* „die auffallende Verzerrung der Rundmakel zu einem Dreieck" gemeinsam sei.

Ich werde später noch ausführlicher über diese interessante Aberration, sowie über eine Reihe von neuen Beobachtungen bei der Zucht berichten.

Literatur.

Allgemeine Biologie von Prof. Dr. H. Miehe. Einführung in die Hauptprobleme der organischen Natur. 130. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt". Verlag B. G. Teubner, Leipzig. 129 S. Klein-Oktav. Preis brosch. Mk. 2,80 zuzüglich 100% Teuerungszuschlag.

Miehes allgemeine Biologie erscheint in dritter Auflage. Dies spricht für die Gediegenheit des Inhalts. In dem vorliegenden Bändchen werden u. a. behandelt: Mechanismus und Vitalismus. Was ist Leben? Das Protoplasma. Die Zelle. Einfachste Lebewesen. Ernährung der Pflanzen, Bakterien, Pilze und Tiere. Atmung und Sinnesleben der Organismen. Lebensbedingungen und Tod. Entstehung des Lebens auf der Erde und sein einstiges Schicksal. In kurzer und leicht verständlicher Art sind diese schwierigen Fragen der Biologie behandelt. Besonders wohltuend wirkt die ungezwungene Sprache des Autors, die trotzdem umfassende Sachkenntnis verrät. Hervorzuheben sind die allen Kapiteln beigegebenen guten Abbildungen, die zur Verarbeitung des Gelesenen wesentlich beitragen. Bemerkenswert ist in dem Kapitel „Abstammungslehre" die Anerkennung der Darwinschen Lehre, allerdings unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen. Dies verdient Beachtung, da Darwins Lehre von vielen „modernen" Forschern als erledigt angesehen wird.

Wer für biologische Fragen Interesse hat — und welcher Naturfreund hat dieses nicht? — und sich kostspielige Werke nicht anschaffen kann, kaufe sich Miehes „Allgemeine Biologie". Er wird alles finden, was er wissen will. A. H.

Die Entstehung der Seide mit Erläuterungen, 22 Probetafeln aus dem großen Werk: „Die Seide, ihre Geschichte, Gewinnung und Verarbeitung" von Henri Silbermann. Verlag H. A. Ludwig Degener, Leipzig. Oktav. 2 Bände mit 436 Abbildungen. Preis gebund. je 30 M und T.-Z.

Die Heimat der Seidenkultur ist Italien und Frankreich. Aus diesem Grunde ist es auch verständlich, daß die Literatur über die Seide zum größten Teil in italienischer und französischer Sprache erschienen ist. Vorstehend angeführtes Werk hilft diesem Mangel ab. Nach den Probetafeln zu urteilen, scheint es eine Fülle von Material in sich zu vereinigen. Wir empfehlen es daher allen, die sich über die Geschichte der Seidenkultur, den Seidenhandel, Gewinnung der Seide, künstliche Seiden usw. unterrichten wollen. A. H.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort:

Auf die in Nummer 26 gestellte Anfrage sei hier darauf verwiesen, daß im Spulerschen Werke: „Die Schmetterlinge Europas" zum „Historischen" über die Temperatur-Experimente pag. XC bereits 1908 mitgeteilt wurde, daß Freyer in Augsburg als Erster schon anno 1827 die artliche Zusammengehörigkeit der Ar. prorsa und levana durch Zucht direkt nachgewiesen und auch schon die Temperatur als veranlassenden Faktor des bei dieser Art bestehenden schroffen Horadichroismus erkannt hat.

Wie dort unter anderm weiter berichtet wird, kam G. Dorfmeister erst viel später und ohne den gedachten Zusammenhang nachweisen zu wollen, zu entsprechenden Temperaturversuchen mit prorsa-Puppen. Ueberhaupt ist seit Freyer, selbst durch die vielen seiner Entdeckung bald folgenden Kälteversuche, nichts Neues und nichts Wesentliches mehr über die genannte Frage beigebracht worden, höchstens, daß man seinen dreifachen Befund damals nicht gebührend zu schätzen verstand, denn er hatte bereits aus Eiern, die er im Freien gefunden, im gleichen Jahre noch 38 prorsa und 2 porima erhalten, während die übrigen vielen Puppen überwinterten und nur levana-Falter ergaben.

Es handelte sich bei der betreffenden Zucht, deren Eier Ende Juli gefunden worden waren, offenbar um Eier, die ein prorsa-♀ abgesetzt hatte und die zufolge der Wärme im gleichen Sommer nochmals eine (II.) prorsa-Generation in 40 Stücken ergaben, eine Erscheinung, die im Freien mehrfach beobachtet und auch experimentell wiederholt nachgewiesen worden ist. Dr. E. Fischer.

Anfrage:

Wo überwintern die Räupchen von Mel. aurinia und cinxia? Sowohl Spuler wie Seitz bringen für Mel. aurinia und cinxia die Angabe „überwintern in gemeinsamem Gespinst". Beide Arten sind in hiesiger Gegend häufig und findet man im Herbst massenhaft die handgroßen Gespinste. Seit Jahren nun suche ich, um die lästige Ueberwinterung zu sparen, im Vorfrühling, wenn an den sonnigen Hängen der Schnee verschwunden ist, nach diesen Gespinsten — umsonst! Selbst schon an schneefreien Wintertagen ist von ihnen nichts mehr zu sehen. Dieselben sind im Herbste so dünn, daß sie einen wirksamen Schutz gegen Nässe und Kälte während des Winters nicht mehr bilden können und sicher schon im Laufe des Spätherbstes und Frühwinters zu Grunde gehen. In wärmeren Gegenden, wo der Winter wenig Schnee bringt, halte ich die Möglichkeit gegeben, daß die Räupchen auch während dieser Zeit das Gespinst aufrecht erhalten. Leider fehlt mir zu dieser Beobachtung bisher die Gelegenheit. Nach meiner Ansicht müßten also oben zitierte Stellen lauten:

„Mel. aurinia- und cinxia-Räupchen leben in Mitteleuropa im Herbst unter gemeinsamem Gespinst, das sich im Laufe des Winters jedoch auflöst und überwintern die Räupchen unter der Moosdecke." Es wäre mir lieb, wenn sich auch andere Sammelkollegen in dieser Angelegenheit über ihre Erfahrungen äußerten. W. Lütkemeyer, Staffelstein.

Anfrage:

Wer kann mir an dieser Stelle oder privatim mitteilen, wie man am besten Kopula von Catocalen in der Gefangenschaft erzielt? Unkosten werden gern vergütet.

Dr. Schüller, Köln, Balthasarstraße 69.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 7. Mai 1921. Nr. 3. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Gabriel Höfner †. — Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F. Von H. Stauder, Wels (O.-Oestr.). — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge. Von K. Kusdas, Stud. Real., Linz. — Auskunftstelle.

Gabriel Höfner †.

Am 4. März 1921 starb zu Wolfsberg in Kärnten im Alter von 79 Jahren unser allseits bekannter Lokalfaunist Herr Gabriel Höfner nach langen mit Geduld ertragenen Leiden. — Einen unserer Besten haben wir mit ihm verloren. — Als Verfasser einer der besten Lokalfaunen legte er Zeugnis ab von seinem Können und machte sich dadurch in Forscher- und Sammlerkreisen weit über sein Heimatland hinaus bekannt. — Welchen ernsteren Sammlern und Liebhabern ist das Faunenwerk Höfners „Die Schmetterlinge Kärntens" nicht bekannt, das in Bezug auf Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit mit auf der höchsten Stufe aller ähnlichen Abhandlungen steht und wichtige Aufschlüsse über Verbreitung und Vorkommen der einzelnen Arten, insbesondere auch der Mikra gibt. Er ist der Entdecker dreier neuer Arten (Rebelia karawankensis, Elachista Argentifasciella und Micropteryx aureoviridella) und mehrerer Falterformen, stellt insbesondere auch bei den so schwierigen Gruppen der Psychiden wichtige Unterscheidungsmerkmale auf und bringt so in manches Dunkel unserer Wissenschaft Licht.

Ein eifriger Jünger unserer Wissenschaft hing er mit unabänderlicher Liebe bis an sein Lebensende an seiner Sammlung. — Er starb in mehr als bescheidenen Verhältnissen und hinterläßt sozusagen nichts als seine Mikrosammlung und ein wertvolles, erst im Manuskript fertiggestelltes Falterbestimmungswerk, zu dessen Drucklegung ihm die nötigen Mittel fehlten. — Hoffentlich findet sich eine Stelle, welche diesen Schatz hebt und durch Drucklegung der Allgemeinheit zugänglich macht. —

Das überaus zahlreich besuchte Leichenbegängnis am 6. März legte Zeugnis ab von der allseitigen Beliebtheit des greisen Forschers.

Er ruhe in Frieden. J. Th.

Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F.

Von *H. Stauder*, Wels (O.-Oestr.).

Diese niedliche Art — sicherlich pontisch-orientaler Herkunft, und nicht, wie teilweise angenommen wird, mediterraner — ist über ein großes Gebiet Vorderasiens und die gesamten Mittelmeerländer, ausnahmlich der südlichen iberischen Halbinsel, verbreitet und an ihren Flugstellen ein oft in großen Mengen vorkommendes Tierchen. Jedoch kann man behaupten, daß sie weiten Strecken des Vorkommensgebietes fehlt, daher doch für eine nur an engbegrenzten Lokalitäten lebende, lokale Art gehalten werden muß. Sie fehlt — nach dem heutigen Stande der Wissenschaft — dem Süden der iberischen Halbinsel vollständig, ein Umstand, der die mediterrane Herkunft der Art unbedingt widerlegt. Doch halte ich das Vorkommen von *punctata* in dem noch viel zu wenig durchforschten südlichen Spanien nicht für ausgeschlossen. Wenn sich die Art von Vorderasien aus über die Landstrecken des Mittelmeeres in südwestlicher Richtung bis Mauretanien, wo sie an vielen Oertlichkeiten in großer Anzahl fliegt, ausdehnen konnte, so ist nicht anzunehmen, daß ihr auf dem Vormarsche über die Länder des Nordrandes dieses Meeres von der Natur in oder nach Frankreich ein ernsthaftes Hindernis in den Weg gelegt worden sei.

Punctata ist eine ausgesprochene Wüsteneienbewohnerin; wilde, vegetationslose oder doch florenarme heiße Bachbetten, sterile Halden und Brachäcker sind ihr bevorzugtes Gebiet im Gegensatze zu ihrer Verwandten *ancilla* L., die ich meist aus ihrer Siesta in dichtem Gebüsch und aus Hederahecken aufzuscheuchen Gelegenheit hatte. Es wäre absurd, in dem Pyrenäenkamme ein Verbreitungshindernis der Art erblicken zu wollen. Wenn *punctata* auch kein Gebirgstier genannt werden kann, so trifft man sie doch noch in bedeutenden Höhen an, so z. B. in der Umgebung von Batna am Atlasübergang noch bei 1000—1100 m Seehöhe sehr gemein. Im illyrisch

adriatisch-pontischen Verbreitungsgebiete mußte ich als höchsten Flugplatz allerdings nur 600 m Seehöhe feststellen, womit aber noch keineswegs gesagt sein soll, daß sie dort nicht noch in höheren Lagen gefunden werden sollte oder schon gefunden worden sei. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß *punctata* in Spanien mit dem ihr sicher zusagenden Klima fehlen sollte, ihr Vorkommen wird später gewiß noch festgestellt werden. Gleich *Colias crocea* F. muß *punctata* als Kulturflüchtling par excellence bezeichnet werden.

Die Variabilitätsneigung der Art ist im Gegensatze zu der ihr so nahe verwandten *ancilla*[1]), deren Verbreitungsgebiet sich zwar mit dem von *punctata* nicht vollkommen deckt, aber ihm doch an Flächenraum nicht allzuviel nachsteht, eine außerordentliche. Es muß vorläufig dahingestellt bleiben, eine Begründung dieser Variabilitätsneigung von *punctata* aufzustellen; doch möchte ich heute schon darauf hinweisen, daß die Lebensweise der charakterschwachen *punctata* und *ancilla*, dem Prototyp einer „starken" Art, grundverschieden ist. Die eine heliophil, die zweite ausgesprochen schattenliebend. Wenn wir aus der Biologie der Raupen Schlüsse ziehen wollen, so werden wir wahrscheinlich das Richtige treffen: nach Spuler lebt die Raupe von *ancilla*, klein überwinternd, bis Mai von Moos, weichem Laub und niederen Pflanzen, was (Moos!) den Schluß zuläßt, daß auch Raupe und Puppe an Oertlichkeiten mit mehr gleichmäßigen Temperaturen und ebensolchen Feuchtigkeitsgraden werden, gedeihen und leben; von der *punctata*-Raupe kennen wir u. a. Rosmarin als Futterpflanze (Spuler, Millière; auch ich fand sie in Südtirol und Illyrien daran); Rosmarin bevorzugt offenes, halbsteriles, dem Sonnenbrande, aber auch allen Witterungsrückschlägen ausgesetztes Gelände, Hänge, Mauern u. dergl. als Standort. Jedenfalls geschieht nun die Verpuppung in knapper Nähe der Futterpflanze. Damit wäre nun auch die Erklärung über die bei *punctata* so häufig vorkommende Abirrung in der Falterkleidsfärbung gegeben. Freilich ist noch das Aberrationsvermögen der Art *punctata* aus ein und demselben Fluggebiete oder gleichen Flugplätzen zu bedenken. Doch gerade diesbezüglich möchte ich behaupten, daß die Kleidfärbung der Imago in innigem Zusammenhange mit dem Standorte der Puppe steht. Im geschützten Walde, Untergehölze usw. (*ancilla!*) vermögen die zur Schlüpfzeit im Vorkommensgebiete häufigen Witterungsrückschläge, des Nachts oft sehr niedrige Temperaturen, der sich entwickelnden Imago keinen Abbruch zu tun, während wir bei *punctata*, die sich auf untertags sonnendurchglühten, des nachts aber oft frostbetauten Boden zum Falter entwickelt, das gerade Gegenteil feststellen müssen.

Ich habe in Triest und auch um Batna im algerischen Atlas zur selben Zeit Serien von *punctata* erbeutet, die von der ungemein großen Variabilitätsneigung dieser Art Zeugnis ablegen. Sie hat im Süden überall zwei, zeitlich scharf getrennte Generationen aufzuweisen, welche Tatsache wir in allen Bestimmungswerken verschwiegen finden; nur Hafner spricht in seiner Krainer Fauna (p. 203) vom Vorkommen „von Anfang Juni bis Anfang Juli und wieder von Mitte August bis Mitte September". *Punctata* fliegt mancherorts schon ab Mitte Mai, so in Algerien, auch in Dalmatien, wo sie bei Stari, Spalata usw. schon ab 20. Mai nicht selten war. Stücke der II. Generation liegen mir in Anzahl vor aus Triest Mitte September bis 3. Oktober. Leider reicht die geringe Anzahl der in meinem Besitze befindlichen Stücke der II. Generation nicht hin, um folgerichtige Schlüsse auf Saisondimorphismus der Art zu wagen. (Fortsetzung folgt.)

[1]) Diese wohl sibirischen und nicht, wie Skala in seinen „Studien zur Zusammensetzung der Lepid.-Fauna der österr.-ung. Monarchie" annimmt, orientalischen Ursprungs.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Schon in der Beurteilung des Klimas unserer jüngsten Vergangenheit irrt sich Sch. durchaus. Die meteorologischen Stationen mit ihren exakten, seiner nebelhaften Theorie widersprechenden Ergebnissen sind ihm natürlich sehr unbequem und er möchte sie gern beiseite schieben mit der Bemerkung, sie kämen nicht in Betracht, da sie erst „seit einer kurzen Reihe von Jahren" bestehen. Wir haben aber von vielen Orten genaue tägliche Temperaturaufzeichnungen von weit über 100 Jahren, von Paris von mehr als 200 Jahren und O. Meissner hat Sch. schon darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufzeichnungen auf Tycho Brahes Warte Uraniborg auf fast 350 Jahre zurückgehen und keinerlei Anhalt für kälteres Klima oder kältere Winter geben. Daß in historischer Zeit die Winter nie kälter waren, geht schon allein daraus hervor, daß auf Island die Amphibien erst durch kalte Winter des vorigen Jahrhunderts ausgerottet wurden und seither dort nicht mehr vorkommen, während sie alle die Jahrhunderte vorher diese Insel belebten.

Wenig logisch ist es, daß Sch. einesteils die meteorologischen Stationen wegen ihres angeblich kurzen Bestandes nicht als beweisend anerkennen will, während er andererseits besonderes Gewicht darauf legt, daß in den letzten 20 Jahren eine verhältnismäßig milde Witterung geherrscht hat. Richtig ist und auch von meteorologischer Seite bestätigt, daß das Klima der letzten 20 Jahre milder war als das Mittel; daraus aber weitgehende Schlüsse zu ziehen, ist nicht großzügig, sondern kurzsichtig. Das Werden der geologischen Zeitalter vollzieht sich in so langen Zeiträumen, daß es unmöglich ist, aus den Beobachtungen weniger Jahrzehnte hiervon etwas zu erkennen. In Mitteleuropa wechseln in unregelmäßiger Weise Zeiten mit mehr kontinentalem und solche mit mehr ozeanischem Klimacharakter ab und milde Perioden wie die gegenwärtige hat es auch früher gegeben, ebenso wie wieder rauhere kommen werden. Es gab in früheren Zeiten nicht nur ebenso warme Winter und Sommer wie jetzt, sondern sogar noch wärmere, und da Sch. auf die angeblich so heißen Sommer des 20. Jahrhunderts hinweist, so will ich nur erwähnen, daß die Sommer 1778, 1807, 1811, 1834, 1846 sämtlich und zwar zum Teil bedeutend heißer waren als selbst der heißeste Sommer des 20. Jahrhunderts 1911. Natürlich zeigt sich der Einfluß warmer Jahre oder Perioden in mancherlei Einwirkungen auf die Lebensweise der Tiere; auf ein wiederkehrendes wärmeres erdgeschichtliches Zeitalter darf aber daraus ebensowenig geschlossen werden, wie aus den entgegengesetzten Einwirkungen kalter Jahre oder Perioden auf eine wiederkehrende

Eiszeit gefolgert werden kann. Es sind dies alles vorübergehende und wechselnde Erscheinungen, aber nicht dauernde Umformungen und irreführend ist es, wenn Sch. vereinzelte derartige Vorkommnisse verallgemeinert und es so hinstellt, als hätten sich in der Biologie heimischer Tiere grundlegende Umwälzungen vollzogen. Jeder Entomologe weiß, daß dies nicht der Fall ist.

Gehen wir auf das Mittelalter zurück, so sagen natürlich gelegentliche Mitteilungen alter Chroniken über einen kalten Winter nichts, denn das kommt auch heute noch vor. Aus allen Schilderungen geht aber deutlich hervor, daß im allgemeinen damals keineswegs die Temperaturen kälter waren wie heute. Ich habe ja schon in meiner ersten Arbeit darauf hingewiesen, daß im 13. und 14. Jahrhundert der Weinbau viel weiter verbreitet war als jetzt, besonders auch im Norden, und schon zur Zeit der Karolinger wurde urkundlich an Orten Weinbau getrieben, wo dies heute nicht mehr der Fall ist. Dazu kommt, daß z. B. vor 500 Jahren die Weinlese bei Frankfurt a. M. durchschnittlich um den 24. Sept. fiel (Kriegk, Zustände Frankfurts S. 241—242), während sie jetzt drei bis vier Wochen später ist. Aus diesen Gründen und aus den zahlreichen Beobachtungen, die er während seines langen Lebens über den Rückgang der wärmeliebenden Tiere machen konnte, ist der Zoologe Leydig zu der Anschauung gekommen, daß wir seit dem Mittelalter eine Klimaverschlechterung haben. Ich selbst gehe nicht soweit, obwohl besonders das Faktum der sonst zeitigeren Weinernte bei Frankfurt zugleich mit dem dort früheren häufigen Vorkommen von Mantis religiosa zum mindesten nachdenklich stimmen muß; ich erwähne dazu noch, daß z. B. im 14. Jahrhundert zahlreiche Pelikane in Steiermark brüteten und daß während des ganzen Mittelalters und jedenfalls schon zur Römerzeit bei uns der Schopfibis, Geronticus eremita häufig war, der jetzt nur noch in Afrika vorkommt; immerhin können diese Vorgänge wohl auch ohne Klimaänderung erklärt werden. Wer aber angesichts solcher Tatsachen behaupten will, daß vor 500 oder 1000 Jahren bei uns ein viel kälteres Klima oder auch nur kältere Winter herrschten, dem ist die Fähigkeit eines objektiven Urteils verloren gegangen; und wenn Sch. erklärt, daß er den nicht verstehe, dem die Augen über unsere wärmere Jetztzeit gegenüber dem kalten Mittelalter nicht aufgingen, so muß mit Bedauern festgestellt werden, daß Sch. dann eben die ganze wissenschaftliche Klimatologie und Meteorologie nicht versteht, denn die Männer und Lehrbücher dieser Wissenschaften vertreten einmütig die Ansicht, daß sich seit dem Mittelalter und jedenfalls überhaupt seit historischer Zeit im Klima nichts Wesentliches geändert hat. (Fortsetzung folgt.)

Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge.

Von *K. Kusdas*, Stud. Real., Linz.

(Fortsetzung.)

3. Trisselwandabfall und Grundlsee.

Wenn man den wunderschönen, anmutigen Weg von Grundlsee nach Gößl längs des Sees wandert, so hat man linkerseits den schroffen Steilabfall des Todten Gebirges, der parallel mit der Linie Traun-Grundlsee-Toplitzsee-Kammersee von WSW nach ONO streicht. Schon von Grundlsee an sieht man zahlreiche Marterln und Bildstöcke am Weg, die auf die Gefährlichkeit der Kalkwände hinweisen und viele erprobte Alpenwanderer haben dort im Frühjahr beim Pflücken der Alpenaurikel (Primula auricula), der Kraftblume, wie sie hier heißt, ihren Tod gefunden. Die höchsten Erhebungen dieses Teiles des Gebirges sind der 1771 m hohe Backenstein auf der Grundlsee und die um einige Meter höhere Trisselwand auf der Altausseerseite. Im Volksmund führen diese sonst von Touristen wenig besuchten Wände den Namen „Beinöfen", warum, konnte ich trotz wiederholter Fragen nie erfahren.

Ohne mich um irgend einen Weg zu kümmern, ging ich in Uebereinstimmung mit meinen Kameraden gegen Grundlsee und dort begannen wir den Aufstieg. Der erste sonnige Tag erfreute unsere Gemüter, als wir so in frischer Luft durch die harzigen Tannenbestände aufwärts strebten. Schon zeigten uns die ersten Felsen und ein Blick auf den See, daß wir eine ganz schöne Höhe erreicht hatten, als wir „auftinkelten" unsre Netze, Gläser und Schachteln aus dem Rucksack nahmen. Es war diese Partie meine erste Kletterpartie, bei der ich sammelte. Wir hatten bald eine prächtige Aussicht gegen die Prielgruppe, den mächtigen Grimming und das Dachsteinmassiv, dessen Gletscher in der Sonne glänzten. Auch heute waren wir wie sonst erst später fortgegangen, denn bei nicht ausgesprochen schönen Tagen liegt bis gegen Mittag der Nebel im Tal und an ein Sammeln ist zu dieser Zeit nicht zu denken. Unter schwierigen Verhältnissen gelang es mir beim Klettern einen Spinner aufzuscheuchen, der, wie es ja meist der Fall ist, weit hinab flog, so daß ich wieder ein gutes Stück zurücklaufen bezw. rutschen mußte, um des Falters habhaft zu werden. Ein Männchen von Nemeophila russula war das Tier, deswegen ich mich so abgehetzt hatte; ich konnte mich, trotzdem es rein war, nicht sonderlich dafür erwärmen. Von Tagfaltern waren hier häufig Coenonympha arcania und Melitaea dyctinna, von ersteren nur die Stammform vertreten, bald war auch P. maera entdeckt, während hiera nur in abgeflogenen Stücken eine Seltenheit bildete. Immer mehr und mehr Falter lockte die Sonne, die heiß aufs Gestein niederbrannte, hervor, als wir ein schmales Geröllfeld überschreitend vor den Wänden standen. Hier gab's Leben. Wir legten die Rucksäcke zusammen und steckten nur ein paar Giftgläser in die Taschen, so bewaffnet gingen wir ans Sammeln. Plötzlich kommt mein Freund atemlos über das Geröllfeld gestolpert. Er zeigt mit dem Stock nach aufwärts und ich sehe einen Falter mit großer Geschwindigkeit umhersausen. Schnell stellen wir uns an verschiedenen Punkten auf, ich stehe mitten im Geröll, ein angenehmer Platz, und drei-, viermal fliegt der Falter vorüber, doch wir sind zu erhitzt, um ruhig fangen zu können, erst spät, als wir wieder den Posten verlassen haben, gelingt es meinem Freund Hubert, das Gespenstervieh zu fangen.

Es ist ein ganz schönes, dunkel rötlich braunes Männchen von B. quercus. Aehnlich wie diese Art fliegen auch stellatarum, scabiosae und rubi. Ein lauter Pfiff tönt plötzlich von links herüber, ich nehme Bereitstellung und erblicke ein hübsches Apollomännchen, doch hoch fliegend, mein Kamerad ihm nach, er verschwindet plötzlich in einer Latsche, dann kommt er wieder zum Vorschein und schließlich kommt er mit zerschundenen Knien und einer Fußverstauchung, trotz seiner Schmerzen freudestrahlend, den hübschen Parnassier im Glas, zu mir. Es ist schwer, im Gebirg zu fangen, sagt er, und wir müssen

ihm rechtgeben. Kurze Rast! Wir sitzen in flotter Stimmung an einem Felsblock und trinken ungezuckerten „Schwarzen“. An ein langes Rasten ist nicht zu denken, es heißt die Zeit auszunützen. Ich fange wieder in ebenem Terrain, d. h. nicht auf den Wänden, sondern beim Geröll. Venilia macularia sind leicht zu erbeuten. Die Stücke sind bedeutend lichter als die, die ich im Ybbstal gesammelt. Ich werde wieder abgelenkt vom Sammeln. Ueber mir zieht im blauen Aether ein Geier seine Kreise; der muntere, überaus melodische Gesang der Alpenlerche ist immer vernehmbar. Ich steige höher in die Felsen und komme nach längerer Kletterei zu eine steilen Matte; eben sehe ich einen großen grauen Spanner mit sehr guter Schutzfarbe, der mir besonders auffällt, vom Gestein auffliegen. Er wandert ins Giftglas. Einen gewaltigen Steinblock umgehend, rutsche ich plötzlich aus, nur ein paar Schrammen, sonst nichts, aber das Glas fliegt in weitem Bogen davon, um sich samt dem noch unbestimmten Inhalt an einem Felsen zu zerschlagen. Nicht einmal den Kork finde ich mehr, noch weniger den Falter, denn es ist steil, und nur für einen, der schwindelfrei ist, ist es ratsam, sich hierher zu verirren. Ich gehe zurück zu den Kameraden und mit Galgenhumor die Worte W. Lusch's zitierend, sage ich: Alles ist mir einerlei, mit Verlaub, ich bin so frei, indem ich die Flasche mit dem Kaffeerest leere und den Aerger hinabspüle. Auch mir kommt so nach und nach zum Bewußtsein, daß der alpine Fang einen gewaltigen Unterschied vom Fang auf ebenem Boden aufweist. Noch einige Zeit wird gesammelt, dann machen wir uns auf den Heimweg. Ich fange noch einige hübsche Exemplare von Larentia adaequata und ein Stück von L. viridaria am Weg. In herrlichster Abendstimmung klettern wir von den Wänden herunter, durch dichte Latschenbestände, bis wir die ersten Lärchen erreichen. Nun gelangen wir zu einem schmalen Jägersteig, der uns bald auf den richtigen Weg führt. In Grundlsee erwartet mich noch eine Ueberraschung. Ich sehe weiße Kappen und schmucke Couleur-Bänder. Es sind gute Freunde aus Linz, Verbindungsstudenten auf ihrer Ferialis. Wir finden es riesig ulkig, uns so hier zu treffen und wahrlich, ich sehe auch etwas ulkig aus für einen Verbindungsstudenten: Lederhose, nackte Knie, einen Lodenjunker an, Brotsack, Rucksack und Ueberschwung um eine Aehnlichkeit mit einem „stoanstoarischen Wilderer“ habend. Wir haben herzlich gelacht über unser Zusammentreffen und ich sehe noch gerne zurück auf die mit so hübschem Erfolg gekrönte Partie auf die Grundlseewände. (Fortsetzung folgt.)

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Kann mir vielleicht jemand mitteilen ob, wann und wo die insektenfressenden Pflanzen Drosera rotundifolia und Utricularia vulgaris im Harze gefunden worden sind? G. Jüngel, Bad Suderode a. H., Chausseestr. 2.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 26:

Wann und von wem wurde zuerst nachgewiesen, daß *Arachnia levana* und *prorsa* nicht zwei Arten, sondern Jahreszeitformen einer einzigen Art sind?

Dorfmeister ist tatsächlich der erste, der *levana* und *prorsa* als saisondimorphe Formen einer und derselben Art festgestellt hat, d. h. als Formen, die durch den Unterschied der Temperatur bedingt sind.

Daß die beiden Formen überhaupt zusammengehören, diese Feststellung ist allerdings schon reichlich 150 Jahre alt. Der erste, der dies beobachtet hat, scheint der alte Frankfurter Sammler Körner zu sein. Dieser lebte zur Zeit Roesels von Rosenhof, er hat zu Roesels „Insektenbelustigung“ viele wertvolle Beiträge geliefert und auch Kleemann unterstützt. Ich finde in einer Anmerkung Kleemanns zu Roesels Werk (I. Bd., S. 55) folgende Stelle:

„Mein Freund, der seel. Herr Körner in Frankfurt will bemerkt haben, daß die im Herbst von der schwarzen Art gelegte Eyer, wovon die Raupen den Winter über in Aurelien (d. h. als Puppe. Dr. Sch.) liegen bleiben, die gelbmarmorrirte Art giebt; diese Gelbe aber, legen ihre Eyer im Frühjahr, und daraus entstünden sodann die Raupen, welche sich in schwarze Papilionen verwandeln.“

„Diese Bemerkung — fügt Kleemann hinzu — ist selten und scheint einer ferneren Prüfung nicht unwürdig zu sein.“

Die Beobachtung Körners ist aber nicht Allgemeingut geworden, denn noch im 19. Jahrh. finden sich levana u. prorsa als 2 verschiedene Arten angegeben, so z. B. bei Meigen (1829). Dr. V. Schultz.

Antwort:

Beantwortung der Anfrage: Wann und von wem wurde zuerst nachgewiesen, daß Arachnia levana und prorsa nicht zwei Arten, sondern Jahreszeitformen einer Art sind?

Die Ehre der ersten Veröffentlichung über den Nachweis der Zusammengehörigkeit von levana und prorsa gebührt dem Stiftskassierer C. F. Freyer in Augsburg, der im II. Band seiner Beiträge zur Geschichte europäischer Schmetterlinge usw., 1829, S. 21 ff., tab. 55, Mitteilungen über eine Zucht macht, die er mit einer großen Zahl auf einem Flugplatz von prorsa gefundener Eier durchführte. Die noch im selben Jahre schlüpfenden Puppen dieser Zucht ergaben sämtlich prorsa, im Oktober erschienen zwei Uebergänge zwischen levana und prorsa und im nächsten Frühjahr aus 300 überwinterten Puppen nur levana. Freyer sagt zum Schluß, daß er daher der schon von Bockhausen ausgesprochenen Meinung beistimmen müsse, daß hier nur eine Art vorliege.

1834 gab Treitschke die ausführlichen Angaben von Freyer im 10. Bande, 1. Abteil. S. 22 ff. seines Werkes über die Schmetterlinge von Europa wieder und erwähnte dabei, daß ihm schon vor Freyers Veröffentlichung Hess (in Darmstadt, vgl. Nonagria Hessii B.) dasselbe berichtet habe.

Treitschkes und Freyers Angaben sind auch angeführt bei Neustädt und Kornatzky, Schmetterlinge Schlesiens, 1842, p. 22/23 und kurz erwähnt bei G. Koch, Schmetterl. d. südwestl. Deutschl., 1856, p. 13, ferner im Hofmann-Spuler, S. XC.

G. Warnecke, Altona (Elbe).

Weitere Beantwortungen der gestellten Anfrage sind eingegangen von Herren Eisinger, Hepp, Müller, die das große Interesse bekunden, das dem Gegenstande überall entgegengebracht ist. Wir können sie des Raummangels weger leider nicht bringen, zumal der Inhalt sich mit dem der veröffentlichten deckt. Herzlichen Dank allen Einsendern. D. Red.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 36. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 21. Mai 1921. Nr. 4. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Zur Biologie einiger Lasiocampiden. Von Ad. Seitz, Zimmern (Baden) bei Grunsfeld. — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge. Von K. Kusdas, Stud. Real., Linz. — Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F. Von H. Stauder, Wels (O.-Oestr.). — Podalirius-Variation. Von W. Lütkemeyer, Staffelstein. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Zur Biologie einiger Lasiocampiden.

Von *Ad. Seitz*, Zimmern (Baden) bei Grunsfeld.

1. Lasiocampa trifolii Esp.

Der in Nr. 8 der Entomologischen Zeitschrift erschienene Beitrag über Las. trifolii Esp. hat einiges Interesse geweckt, wie Zuschriften an den Verfasser und der Artikel in Nr. 12 von Herrn Prof. Gillmer beweisen. Ein bekannter Entomologe schreibt mir, daß trifolii Esp. im Norden Deutschlands im Raupen-, im Süden im Eistadium überwintere. Dagegen sprechen die Ausführungen des Herrn Prof. Gillmer. Eier aus Mecklenburg, Mosigkauer Haide, sowie aus Frankreich schlüpften sämtlich nach der Ueberwinterung. Ebenso verhält es sich in England. Er führt nur einen Fall aus der Schweiz an, wo am Greifensee die Raupen zahlreich im Oktober schlüpften, macht aber die wichtige Bemerkung, daß diese sämtlich im Winter zu Grunde gingen. Herr Prof. Gillmer mag wohl recht haben mit der Annahme, daß die Angaben in den meisten neueren Handbüchern auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen und nicht auf eigenen Beobachtungen der Autoren beruhen. Dr. K. Grünberg im Seitzschen Werk nimmt die Ueberwinterung im Raupenstadium als normal an, bemerkt aber doch kurz über das Ei: „überwintern zuweilen".

Ich habe auch in diesem Jahr meine Beobachtungen über trifolii Esp. fortgesetzt und das in Nr. 8 niedergelegte Ergebnis abermals in jeder Beziehung bestätigt gefunden. Es glückte mir 16 Tage früher als 1919, am 10. August abends 8½ Uhr eine Kopula zu erzielen. Diese dauerte nur 7 Minuten, das Weibchen begann sofort mit der Eiablage und hatte in einer Viertelstunde 150 Eier, seinen ganzen Vorrat, wie ich mich überzeugte, abgelegt und zwar ganz lose; kein Ei war irgendwie angeheftet. Heute, nach 5 Wochen, ist noch nichts geschlüpft, die Räupchen liegen entwickelt im Ei und werden erst nach der Ueberwinterung schlüpfen.

Es wäre zu wünschen, daß besonders norddeutsche Beobachter ihre Erfahrungen veröffentlichten. Insbesondere wäre es wichtig, ob es ihnen geglückt ist, im Herbst geschlüpfte Raupen zu überwintern und erfolgreich weiter zu züchten.

2. Malacosoma castrense L.

Dieser Falter verhält sich, was Kopula und Zeit der Eiablage betrifft, ähnlich wie trifolii Esp. Nach meinen vielfachen Beobachtungen erfolgt erstere hauptsächlich in der Zeit von Sonnenuntergang bis gegen ½10 Uhr abends. Sie dauert ebenfalls nur kurze Zeit, 5—10 Minuten, und sofort beginnt die Eiablage. Die Eier werden bekanntlich, wie von neustria L., ringförmig und in großer Anzahl an Pflanzenstengel verschiedener Art angeheftet. Die Ablage erfolgt sehr rasch. Am 15. Juli d. J. beobachtete ich ein Weibchen in meinem Hausgarten, das während eines Regens in einer Viertelstunde über 500 Eier an einen Grashalm legte. Diese Eier sind dunkelbraun, während sie sonst weißgrau zu sein pflegen. Sie überwintern und entlassen die Raupen gewöhnlich anfangs April, also später als trifolii Esp. Im Jahr 1917 hatte ich acht Gelege zur Beobachtung eingetragen, die sämtlich am 8. April 1918 morgens 8 Uhr schlüpften. Die Räupchen sind bereits im Herbst im Ei entwickelt. Die jungen Raupen verweilen ungefähr einen Tag auf dem Gelege und wandern dann, immer in einem lockeren, weißlichen Gespinst zusammenhaltend, von Futterpflanze zu Futterpflanze, wobei sie nicht wählerisch sind, bis sie sich nach der III. Häutung zerstreuen und nun einzeln gefunden werden. Die Lieblingsfutterpflanze ist Wolfsmilch (Euphorbiae cyparissias L.). Ich ziehe sie stets mit Möhre (Daucus carota L.), die sie gern nehmen, besonders wenn man den Behälter der Sonne aussetzt, denn castrense ist ein wärmebedürftiges Tier. Ein großer Prozentsatz von im Freien gesammelten Raupen ist angestochen, so daß der Falter stets ziemlich selten gefunden wird. Im Vorkommen lokal, soll er nach Dr. K. Grünberg in „Die Großschmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz" in den letzten Jahrzehnten seltener werden. Für unsere Gegend ist, wenigstens was die Raupe betrifft, eher das Gegenteil festzustellen.

3. Cosmotriche potatoria L.

Die Raupe überwintert nicht, wie in manchen Büchern angegeben, unter Moos oder sonstwie versteckt, sondern, wie ich jeden Winter beobachten kann, nach III. Häutung frei an Zweigen von Sträuchern, oftmals hoch über dem Boden. Sehr häufig finde ich sie auf Salix caprea. Sie ist während des Winters nicht festgesponnen, sondern wechselt bei milder Witterung öfter den Ruheplatz, um dann anfangs April auf die eigentliche Futterpflanze (Carex, Dactylus) überzugehen.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Auch wenn wir auf die Römerzeit zurückgehen, versagen die Beweise Sch.s. Daß den verwöhnten Römern unser Klima rauh vorkam, ist nicht verwunderlich; daß Tacitus gesagt haben soll, daß „kein noch so gewöhnlicher Obstbaum" in Germanien gedieh, ist Uebertreibung; denn Tacitus nennt doch unter den Nahrungsmitteln der Germanen an erster Stelle wildes Obst, und wenn er andernteils das Vorkommen von Obstbäumen verneint, so hat er damit nur feinere Kultursorten gemeint. Daß es diese nicht gab, hing aber mit der niederen Kultur der Germanen zusammen, die nach Caesar noch Halbnomaden waren. Das Klima war durchaus günstig, was daraus hervorgeht, daß Obst und Wein sofort prächtig gediehen, als die Römer diese Kulturgewächse brachten; denn schon zur Römerzeit rühmt Ausonius die Fruchtbarkeit Germaniens und vergleicht die rebenbestandenen Hänge des Unterlaufes der Mosel mit der Gegend von Bordeaux. Auf alle Fälle steht fest, daß eine Erwärmung unseres Klima seit 500 oder 1000 Jahren nicht eingetreten ist; die Behauptung Sch.s, daß die südlichen Insekten seit dieser Zeit bei uns eingewandert seien, entbehrt daher jeder tatsächlichen Unterlage; vielmehr sind diese Tiere der Hauptsache nach weit früher bei uns eingezogen, was sogleich erörtert werden soll. Im übrigen soll natürlich nicht geleugnet werden, daß seit der Römerzeit erhebliche Veränderungen in unserer Fauna auftraten. Die Rodung der Wälder (es bestanden jedoch auch schon zur Römerzeit große Steppengebiete), die Trockenlegung der Sümpfe, die Einführung von Nutz- und Zierpflanzen, kurz die Kultur hat viele Arten begünstigt und andere dafür vernichtet; auch unabhängig von der Kultur werden manche Arten eingewandert sein, wie das auch heute noch geschieht; mit einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode aber hat das alles nichts zu tun.

Ueber die Klimaverhältnisse der Nacheiszeit ist Sch. ebenfalls ganz falsch unterrichtet; er sagt: „Auf die Eiszeit folgte eine Zeit, die allmählich wärmer ward und immer wärmer wird bis zu unserer Zeit." Sch. weiß also nichts davon, daß seit dem Rückgang der letzten diluvialen Eiszeit keineswegs eine gleichmäßige Temperaturerhöhung erfolgte, sondern daß vielmehr auch da noch große Klimaschwankungen bestanden, daß wir nach der Eiszeit eine große Steppenzeit hatten und daß vor allem bereits von der sogenannten Ancylusperiode bis zur Litorinazeit, die ungefähr 10 000 Jahre zurückliegt, ein Klima herrschte, das wärmer war als das jetzige, was für die nordischen Länder G. Andersson, W. C. Brögger, J. Rekstadt u. a. nachgewiesen haben, während für Mitteleuropa ein wärmeres Klima als jetzt sehr wahrscheinlich, ein mindestens gleich warmes aber sicher ist. Zu dieser Zeit sind denn auch die meisten südlichen Insekten bei uns eingewandert, also vor vielleicht 10 000 Jahren, nicht seit 500 oder 1000, wie Sch. vermeint. Sch. zählt zwar eine Anzahl südlicher Insekten auf, die bei uns eingewandert sein sollen; irgend einen Beweis aber, daß diese Tiere erst jetzt zu uns gekommen sind, gibt Sch. nicht. Er glaubt, seine Gegner besonders damit zu treffen, daß er mit einem gewissen Hohne sagt, wenn diese südlichen Tiere nicht jetzt eingewandert sind, dann soll dies wohl in früheren kälteren Zeiten der Fall gewesen sein; aber mit dieser Aeußerung hat er nur sich selbst bloßgestellt und bewiesen, daß er noch nicht einmal die Elemente der tiergeographischen Forschung kennt. Bei dieser Gelegenheit mag es am Platze sein, in kurzen Zügen die Geschichte unserer Fauna darzustellen.

Während der diluvialen Eiszeit (oder Eiszeiten), deren Ende vielleicht 30 000 Jahre zurückliegt, setzte sich unsere Fauna aus Elementen zusammen, die teils von den Hochgebirgen, teils von den nordischen Ländern mit den vorrückenden Gletschern einwanderten; außerdem aber konnten sich in den auch zur kältesten Zeit immerhin noch 300 km breiten eisfreien Gebieten auch viele einheimische Arten erhalten, die dank ihres geringeren Wärmebedürfnisses oder ihrer Anpassungsfähigkeit auch das rauhe Klima der Eiszeit ertragen konnten. Die letzte Periode der Tertiärzeit trug nämlich einen Klimacharakter ähnlich dem heutigen, so daß auch schon vor dem allmählichen Beginn der Eiszeit viele gegen Kälte widerstandsfähige Arten damals vorhanden sein mußten. Die gegen Kälte empfindlicheren Tiere dagegen mußten auswandern oder starben aus. Gerade die neueren Untersuchungen von Geyer und Verhoeff lassen es wahrscheinlich erscheinen, daß auch während der Eiszeit viele präglaziale Tiere weiterlebten und die Fauna damals keineswegs so arm war, wie vielfach angenommen wird. Darüber, welche der schon vorher einheimischen Insekten auch während der Eiszeit uns erhalten blieben, sind noch fast gar keine Untersuchungen angestellt. Aus der mir am besten bekannten Ordnung der Hymenopteren möchte ich nur anführen, daß dies vor allem viele Hummeln waren, die ja die wahren Pelztiere unter den Kerfen sind; außerdem jedoch noch sicher viele der auf Weiden, Birken, Nadelbäumen und Gräsern lebenden Blattwespen, die gegen Kälte wenig empfindlich sind und deshalb auch in allen hochnordischen Ländern ein stattliches Kontingent der Insektenfauna darstellen; zählt doch Kiaer weit über 200 arktische Tenthrediniden auf, von denen viele auch bei uns einheimisch sind. Unser Land trug damals den Charakter der Tundra, doch fehlte es auch nicht an Wäldern. (Fortsetzung folgt.)

Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge.

Von *K. Kusdas*, Stud. Real., Linz.

(Fortsetzung.)

4. Schweiberwiese und Vordernbachalm.

Um die Umgebung Gößls so gut als möglich in der kurzen Zeit bezüglich des Makrolepidopteren-

Vorkommens durchforschen zu können, machte ich am 17. 7. bei günstigen Wetter einen Halbtagsausflug zur Vordernbachalm. Die Alm wurde vor einigen Jahren bekannt, als der Fliegeroffizier Werner mit seinem Ballon in den Felsen hängen blieb und tödlich verunglückte. Es ist eine einsame Gegend da oben, nicht viel anders wie die Umgebung von Grundlsee und Gößl. Der Weg zur Alm führt zuerst knapp bei Gößl beim „Schachner" bergaufwärts zur sogenannten „Schweiberwiese". Dort mich länger aufzuhalten, hatte ich von vornherein beschlossen. Der Regen der vergangenen Nacht hatte noch breite Rinnsale im Boden hinterlassen und auf den Pflanzen lag frischer Tau. Es war kein langer Weg, den ich zurückgelegt hatte, als ich bei einer Lichtung anlangte und einen Naturzaun überkletternd am Rande der Wiese stand. Das Netz mußte fortwährend hochgehalten werden, denn sonst wäre es so naß geworden, daß ich es zum Fangen nicht hätte verwenden können.

Die ersten Sonnenstrahlen fielen auf die Blumen und mit diesen kamen die ersten Falter aus ihrem Versteck. Bevor ich noch etwas Besonderes gesammelt hatte, war ich schon bis auf die Haut naß, ohne jedoch besonders in feucht-fröhlicher Stimmung darauf zu achten. An Skabiosen fand ich in großer Anzahl Zygaena pilosellae, selbst in Kopula, die Tiere waren so starr, daß sie ruhig auf der Hand liegen blieben. Verschiedene Acidalien flogen auf, als ich mit dem Stockende auf das hohe Gras klopfte, doch alles kam mir verschlafen vor. Lange dauerte es, bis die Sonne die ganze Wiese beschien und es langsam wärmer wurde. Von einer Heuhütte flogen eben einige L. caesiata weg, doch konnte ich bei näherer Besichtigung feststellen, daß diese Art in und bei Gößl nur sehr wenig variiert. Eine wahre Freude war es, Coenonympha iphis zu fangen, das Tier kam ziemlich häufig vor und zeigte stark variierende Formen bezüglich Farbe und Zeichnung. Den sonst überall gemeinen C. pamphilus fand ich selten. Lycaeniden fehlten mit Ausnahme von Lyc. corydon hier gänzlich. Auch Pieriden und Erebien fanden sich nicht vor. Von der sonst in den meisten Gebirgsgegenden vorkommenden Art ligea konnte ich nur ein Stück erbeuten. Als eine Schachtel mit Faltern voll war, machte ich mich auf den Weiterweg. Die Schuhe gaben quietschende Töne von sich und die Hose triefte von Wasser. Aber schön war's doch. Allmählich wurde freiere Aussicht, tief unten lag in engem Tal der Grundl- und Toplitzsee. Es gibt kaum etwas Schöneres, als hoch oben im Gebirge zu sein und da oben zu sammeln in freiester Natur weit weg vom Getriebe des Alltags. Tiefe Einsamkeit herrscht hier oben und wird nur selten vom Schrei des Geiers und den eintönigen Schlägen der Holzfäller unterbrochen.

Der Weg führt jetzt zu einer freien Blöße, die nur von wenigen wetterharten Lärchen, sonst aber nur niedrigem Gebüsch bewachsen ist, da sie dem Winde sehr ausgesetzt ist. Von hier bietet sich dem Auge ein herrlicher Ueberblick auf den Kammersee und Traunursprung und die mit Schnee bedeckten Gipfel der Prielgruppe, dem Wilden Gößl, Woising und Salzofen. Der Zugang zu dieser Blöße schien mir ein guter Fangplatz zu sein und die herrliche Witterung tat ihr bestes, um einen erfolgreichen Fang zu machen. Ein großes Weibchen von B. quercus sitzt an einer Distelblüte und wird sofort gefangen; es ist beschädigt und wandert in eine leere Schachtel. Ein ungemein häufiges Auftreten von P. maera veranlaßt mich, diesem Falter meine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ich habe die richtigste Zeit zum Fange erwischt, denn ein Stück ist schöner als das andere, jedes mit tadellosem Saum. Weibchen dieser Art sind bedeutend seltener zu finden als die Männchen. Bezüglich Augenanzahl und Kernung der Augen sind viele Unterschiede aufzuweisen, was meine Freude beim Fange dieser Tiere beträchtlich erhöht. Nachdem ich genug Tiere gesammelt habe, geht's hinüber gegen die Alm. Die Fangergebnisse nehmen ab, je weiter ich mich vom ersten Standort entferne. Nur eine Erebia ligea kann ich noch erhaschen, die ich für diese Gegend als Seltenheit betrachte, doch mag sein, daß der Falter eine spätere Flugzeit hat. Als der Flug schließlich ganz aufhört, packe ich meine Siebensachen und mache mich auf den Heimweg. Ein gemütliches „Grüaß Gott!" schallt mir entgegen, als ich bei unserm Waldhäusl ankomme. Ich packe den Rucksack, die Fangergebnisse aus, um mit dem Kochen beginnen zu können, denn der Magen verlangt etwas zu essen, wenn er den lieben Tag nichts als einige Erdbeeren bekommen hat. Augenblicklich wird mir schwül, denn ich bemerke das Fehlen eines Tötungsglases. Schließlich fällt mir ein, daß es unbedingt auf der Schweiberwiese liegen muß, wohin ich auf dem Heimweg noch einen Abstecher gemacht habe. Nun heißt's zurückgehen und suchen, denn ohne Giftgläser ist mir ein Sammeln in dieser einsamen Gegend nicht möglich. Nach einer halben Stunde bin ich wieder zurück, mit der Genugtuung, das Glas gefunden zu haben. Indessen haben meine Kameraden ein gutes Abendmahl, Weißfische vom Teplitzsee, zubereitet und Vorbereitungen zum Lichtfang getroffen. (Schluß folgt.)

Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F.

Von *H. Stauder*, Wels (O.-Oestr.).

(Fortsetzung.)

Ich will nun versuchen, an der Hand des mir vorliegenden Materiales[2]) sowie der mir zugänglichen Literatur eine rezensierende Monographie der bekannten Formen von *Dysauxes punctata* F. nebst deren Vorkommensgebieten zu geben. Einige neue Formen seien angefügt.

Dysauxes Hbn.

A. a) *punctata punctata* F. (= *famula* Godt., *serva* Hbn., *confamula* Hbn., *ancilla* var. Esp.); nach Seitz: Südeuropa bis nördlich Burgund, Elsaß, Wallis, Südtirol, Ungarn, Ural, Kleinasien, Armenien, Turan; nach Lepid.-Katal. Wagner pars 7, p. 38: Südeuropa exkl. Mittel- und Südspanien, nördlich bis Wallis, Südtirol, Krain, Kroatien, Südungarn, Südural, Transkaspien, Armenien, Kleinasien, Syrien, Algerien; Berge-Rebel IX u. a. auch Fiume, Dalmatien. Vorderflügel-Durchmesser von Basis zu Apex 7—10 mm, ♀♀ meist etwas größer als ♂♂; Färbung: Vorderflügel meist dunkler als bei *ancilla* L., ♂ u. ♀ gleichgefärbt, seltener das ♀ etwas dunkler. Fünf-, seltener sechsfleckig, Flecken beinweiß, schwach diaphan.

[2]) Eine große Anzahl mediterraner, sehr variabler Stücke habe ich seit Jahren vertrieben, mir aber genaue Notizen über die Variabilität gemacht.

b) *punctata iuncta* Hfn. (aberr.) Krain, jedoch auch sonst unter der Nominatform; Flecken 3 und 4 miteinander verbunden.

c) — *quadripuncta* nov. aberr., 4-fleckig, Fleck 5 im Apex an der Costa fehlt; nicht selten, so mir von Südtirol mehrfach vorliegend.

d) — *tripuncta* nov. aberr., 3-fleckig; oberer Basalfleck und Costafleck im Apex fehlen; seltener unter Triester Stücken.

e) — *bipuncta* nov. aberr., 2-fleckig, *iuncta*-Zeichnung und nur ein Basalfleck; selten unter Etschtaler u. istrianischen Stücken.

f) — *depravata* nov. aberr., 1-fleckig, nur mehr 1 Basalfleck vorhanden, selten unter mediterranen Stücken, so von Triest, Mitteldalmatien, Batna im Atlas.

g) — *lacrimans* nov. aberr., alle oder doch die meisten Flecken ungewöhnlich in die Länge gezogen, kommaförmig, auch von der Form von Tränen; Görz VI.

h) — *minuta* nov. aberr., Flecken vollzählig oder teilweise fehlend, auf winzige, kaum mehr sichtbare Pünktchen reduziert; seltener unter illyrischen Tieren.

i) — aberr. nova, Kombination *iuncta* + *minuta*.

j) — „ „ „ *quadripuncta* + *lacrimans*.

k) — „ „ „ *tripuncta* + *lacrimans*.

l) — „ „ „ *bipuncta* + *minuta*.

m) — „ „ „ *depravata* + *lacrimans*.

n) — *ochrea* Mill. aberr. partim. subsp., mit gelben anstatt weißlichen Vorderflügelflecken; Wagner Lepid.-Kat.: Südfrankreich; mir auch aus Dalmatien (Perkovic-Slivno, Spalato) vorliegend.

o) — — aberr. Kombinationen mit den meisten vorher benannten Privativformen; Dalmatien.

B. — *modesta* Krul. subsp. Südrußland, mir nicht vorliegend, wohl Synonym zu *ochrea*.

(Fortsetzung folgt.)

Podalirius-Variation.

Von *W. Lütkemeyer*, Staffelstein.

1. In meiner Serie Pap. podalirius miegi Meig., welche ich von verschiedenen Sammlern aus Spanien erhielt, befindet sich ein Exemplar, bei welchem die längere 8. Querbinde (Zählung nach Eimer) mit der kürzeren 9. Binde der Vorderflügel derart verbunden ist, daß nur ein ganz kleines helles Dreieck am Vorderrand übrig bleibt, sonst aber beide Binden vereinigt sind. Nach Ansicht von Spezialisten dürfte diese Form sehr selten auftreten und bitte ich etwaige diesbezügliche Beobachtungen freundlichst bekannt zu geben. Sollte diese Variation öfters beobachtet sein, schlage ich hierfür den Namen

Pap. podal. miegi cohaerens Lütkem.

vor. Typ in meiner Sammlung.

Kleine Mitteilungen.

Las. trifolii. Am 5. August 1920 flog mir ein Weibchen ans Fenster und legte in der folgenden Nacht Eier ab. Bis Ende November standen diese im Freien, dann im geheizten Zimmer. Am 31. Dezember schlüpften die Räupchen. Vorher habe ich Ende Mai (1920) fast erwachsene Raupen im Freien gefunden, die sich Ende Juni verpuppten und Anfang August den Falter ergaben.

Fritz Irmscher, Pegau i. Sa.

Zur Ueberwinterung von Pyrameis atalanta. Zur Frage der Ueberwinterung von Pyr. atalanta möchte ich folgende Beobachtungen mitteilen. Ich fing Pyr. atalanta Mitte Mai 1920 bei Thale am Harz in zwei Exemplaren II. Qualität; noch vorher sah ich an einem warmen Tage Ende April desselben Jahres — auch bei Thale — ein, wie es schien, noch ganz gut erhaltenes Exemplar fliegen, konnte seiner jedoch leider nicht habhaft werden, da es bei meiner Annäherung ganz plötzlich davon flog. Daß es ein Admiral war, habe ich ganz genau gesehen, solange er noch saß. G. Jüngel, Bad Suderode a. H.

Am 1. Mai schlüpfte mir ein Weibchen von Agrotis pronuba. Das wäre weiter nicht auffallend, wenn es sich um ein gezogenes, getriebenes Tier handelte, es ist aber nahezu Freilandentwicklung. Die Raupe wurde von mir Anfang April beim Graben im Garten gefunden und ging im Zimmer im Zuchtkasten sofort zur Verpuppung in die Erde. Das genaue Datum habe ich nicht notiert. Die Puppenruhe kann also nur drei Wochen gedauert haben. Spuler und Berge geben übereinstimmend als Erscheinungszeit Juni bis Oktober (zwei Generationen) an, im Süden als frühesten Termin (drei Generationen) Mitte Mai. Das Tier ist auffallend hell, auch auf den Hinterflügeln, als ob es längere Zeit durch Einwirkung des Lichtes ausgeblichen wäre. Dr. M.

Literatur.

Vorträge und Aufsätze über Entwicklungsmechanik der Organismen. Herausgegeben von Wilhelm Roux. Heft XXIV: **Rich. Goldschmidt.** Die quantitative Grundlage von Vererbung und Artbildung. Berlin, Verlag v. Julius Springer, 1920.

Dieses Werk enthält im wesentlichen die theoretische Auswertung jahrelanger, mühsamer experimenteller Untersuchungen des Verfassers, deren Resultate in einer Reihe anderer Veröffentlichungen der letzten Zeit niedergelegt sind. All diese Einzelarbeiten bilden eine organische Einheit, so daß die Behandlung eines Teilstückes der ganzen Bedeutung der von Goldschmidt gewonnenen Resultate und Erkenntnisse in keiner Weise gerecht werden könnte und daher an dieser Stelle untunlich ist. Nur soviel soll gesagt sein, daß der Autor auf Grund langjähriger Kreuzungsexperimente mit verschiedenen Rassen von Lymantria dispar L. zu einer befriedigenden und einfachen Lösung sowohl der vererbungsgeschichtlichen wie entwicklungsphysiologischen Seite des Geschlechtsproblems gelangt ist, deren Prüfung hinsichtlich ihrer Allgemeingültigkeit für die nächste Zeit sicher eines der Hauptarbeitsgebiete der Erblichkeitsforschung bilden wird. Für jeden, der sich mit diesem schwierigen Tatsachengebiet vertraut machen will, ist die Kenntnis der Goldschmidtschen Forschungen von höchster Wichtigkeit. M. C.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 4. Juni 1921. Nr. 5. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Zum Gedächtnis an Carl Friedrich Wilhelm Berge. Von Viktor Calmbach, Stuttgart. — Ist das Auftreten von Aberrationen bei Schmetterlingen auf Vererbung oder Witterungseinflüsse zurückzuführen? Von Max Müller, Mönkeberg. — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F. Von H. Stauder, Wels (O.-Oestr.). — Entgegnung. — Kl. Mitteilungen. — Literatur.

Zum Gedächtnis an Carl Friedrich Wilhelm Berge.

Von *Viktor Calmbach*, Stuttgart.

Vor beinahe vier Decennien verstarb in Stuttgart im 72. Lebensjahre ein Mann, dessen Namen in der ganzen entomologischen Welt wohl bekannt ist. Hat sich derselbe doch in der deskriptiven Naturgeschichte der Lepidopteren einen unsterblichen Namen verschafft. Vor mir liegt das im Jahre 1842 in Handkolorit ausgeführte Werk: Naturgeschichte der Schmetterlinge von F. Berge, Stuttgart, Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung. Dies war die erste Ausgabe des uns allen rühmlich bekannten Schmetterlingswerkes der Gegenwart Berge-Rebel, welches unter diesem Titel seine neunte Auflage erlebte.

Carl Friedrich Wilhelm Berge, geboren am 11. Dezember 1811 in Stuttgart, widmete sich schon in seinen jüngeren Jahren der Schmetterlingskunde, wovon sein Werk reichlich Zeugnis ablegt. Freilich ist der Text in unserer gegenwärtigen Zeit, die in der Einteilung der Gattungen ganz andere Richtungen eingeschlagen hat, veraltet. Redet doch der Autor von Schnurrern und Flatterern. Es fehlt auch nicht an den Motten, deren er im Texte gedacht hat, ebenso beschrieb er die Wickler, die Tortriciden. Neben unseren heimischen Tag- und Nachtfaltern, Spinnern, Eulen, Spannern usw. verfehlte er nicht, auch einige Exoten in Schrift und Bild wiederzugeben und in meisterhafter Weise festzuhalten. Ebenso findet man Abbildungen von Raupen, die so gut getroffen wurden, daß dieselben in der modernen neunten Auflage wieder gefunden werden. Dieses Buch schrieb er in seinem 31. Lebensjahr.

Seine erste Ehe schloß er mit Luise Charlotte geborene Baudistel. Es war jedoch unserem Altmeister nicht vergönnt, in seiner Charlotte das Glück zu finden, welches er als junger Mann erhoffte. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit wurde diese Ehe geschieden. Die zweite Gattin Maria Katharina Wilhelmine geborene Heinz verstarb außerhalb Stuttgart, und wiederum war Berge allein. Erst später in reiferen Jahren fand er eine Lebensgefährtin in Creszentia Sofie Amalie geborene Bilfinger, die ihm ein bleibendes Heim schaffte.

In Stuttgart selbst hatte dieser Mann, dem außerordentliche Geistesgaben nicht abgesprochen werden konnten, die ihm gebührende Beachtung nicht finden können. Sein bescheidener kleinbürgerlicher Lebenswandel vermochte die Türen nicht aufzustoßen, die ihm den Weg zur Gesellschaft ebneten, welche in der damaligen Zeit eher noch strenger sich absonderte wie in der Gegenwart. Nur von einzelnen Freunden, in der Hauptsache Forstleute, außerhalb Stuttgart's Mauern, wurde er verstanden. Lag doch die Schmetterlingskunde damals in unserer schwäbischen Heimat im argen, und kein Gebildeter kümmerte sich um die farbigen Flatterer und Schnurrer, wie sie unser Autor ja selbst benannte. Ist doch die erste Tätigkeit des jungen Mannes in eine Zeit hineingefallen, in die noch die Schatten des großen Korsen fielen. Auch drängten sich die politischen Ereignisse in den Vordergrund. Erst in späteren Jahren erwachte bei der Jugend die Freude an den Flatterern und den Schnurrern, und Berges Werk, welches schon lange im Buchhandel war, fand Beachtung. Seine langjährige Tätigkeit als Sammler und Forscher blieb den damaligen Kleinstädtern von der schwäbischen Hauptstadt nicht verborgen. Wohl kannten ihn die Leute, nie aber wurde er verstanden und erkannt. So verstarb er hochbetagt, von seinen Mitmenschen vergessen, am 19. Sept. 1883 in seiner Heimat Stuttgart, für deren schöne Umgebung er so viel übrig hatte. Von Beruf war er Bauassistent und wohnte zuletzt in der Wolframstraße 16 II. Sein Vater Joh. Heinr. Berge war Schriftgießer in dem damaligen Cottaschen Verlag in Stuttgart, dem er jedoch durch die Verhältnisse gezwungen nicht nahe stehen durfte. Der Vater des Schriftgießers Berge wanderte von Cassel in bewegter Zeit, in das damals noch lange Zeit von Weinbergen umrahmte schwäbische Hauptstädtchen Stuttgart ein.

Die Beerdigung der Leiche des Bauassistenten Berge fand in aller Stille auf dem damals erst neu erstellten Pragfriedhofe statt. Seine Witwe Amalie, die den alten Forscher so gut verstanden hatte und

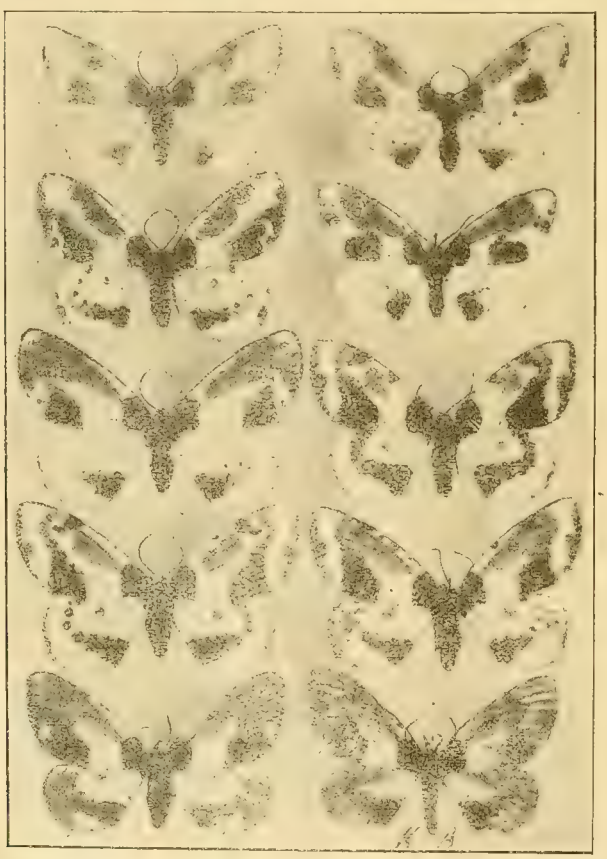
ihm auch die Augen zudrückte, als er seinen Geist aufgab, wohnte später, leider in sehr dürftigen Verhältnissen, in der Torstraße in Stuttgart.

Ist das Auftreten von Aberrationen bei Schmetterlingen auf Vererbung oder Witterungseinflüsse zurückzuführen?

Von *Max Müller*, Mönkeberg.

Im Jahre 1918 wurde mir von Herrn E. Hannemann, der damals beim Wachtkommando auf der Festung Röpsdorf in Holstein war, eine Falterausbeute aus dem Hagener Wald in Holstein gezeigt. Unter anderem enthielt die Ausbeute sehr schöne Aberrationen von Abraxas sylvata, die mir besondere Freude machten. Ungeduldig erwartete ich das Sammeljahr 1919, in dem ich ebenfalls sylvata sammeln wollte. Im Juni 1919 ging dieser Wunsch in Erfüllung. Gleich am ersten Urlaubstag fing ich 22 aberrative sylvata. Drei Tage später besuchte ich mit den Herren Prof. Meder und M. Reimann den Fangplatz noch einmal. An diesem Tag war die Ausbeute noch glänzender. Nicht weniger als 80 aberrative sylvata gingen uns ins Netz. Die Färbung der Falter wechselte zwischen fast reinem Weiß und tiefstem Dunkelbraun. Ich besitze 84 aberrative sylvata und bei jedem ist die Zeichnung und Farbe anders (Vergl. Abbildung).

Das Herausfangen der besonders abweichenden Tiere war nicht leicht, denn die Falter waren in



solchen Massen vorhanden, daß sich auf einem qm 50—60 Stück vorfanden. Hier möchte ich bemerken, daß der 4—5 Morgen große Hagener Wald dicht mit Prunus padus bewachsen ist. Die sylvata-Falter finden sich jedoch nur auf einer $^1/_2$—$^3/_4$ Morgen großen, sehr feuchten Stelle. Um nun den weiten Weg nach dem Wald zu sparen, nahm ich zwei Kopulas von sehr aberrativen Faltern mit nach Hause. Die Räupchen schlüpften durchweg 16 Tage nach der Eiablage. Leider habe ich wegen Zeitmangels die einzelnen Häutungen nicht beobachtet. Im September schritten die Raupen — ich hatte jedes Gelege besonders aufgezogen — zur Verpuppung. Sie machten zu diesem Zweck ein leichtes Gespinst dicht über der Erde. Nach der Ueberwinterung schlüpften die ersten Tiere am 12. Juni 1920, die letzten am 21. Juni 1920. Leider waren die Falter, trotzdem sie von sehr aberrativen Eltern abstammten, fast alle typisch gezeichnet. Einzelne Falter sind entwickelt in der Puppe abgestorben. Das Abändern der Falter im Hagener Gehölz, das sehr sumpfig und demnach kühler ist als die Umgebung, führe ich auf die Feuchtigkeit und Kälte zurück. Doch glaube ich auch, daß die durch oben genannte Faktoren erzeugten Aberrationen sich vererben.

Von einer Anzahl Raupen, die ich im Einholder Wald, in dem ebenfalls viel Prunus padus steht, ausgesetzt habe, konnte ich im Juni 1920 keine Falter finden. Im Jahre 1920 habe ich nicht viel sylvata gesehen, obwohl ich fünfmal den Flugplatz besucht habe. Mein Freund Reimann hat etwa 100 Falter am Drachensee bei Kiel, in dessen Umgebung ebenfalls viel P. padus an feuchten Stellen wächst, ausgesetzt. Wir wollen sehen, ob sylvata sich dort einbürgert. Anführen möchte ich noch, daß auch caia und potatoria an den angegebenen Stellen im Hagener Wald sehr dunkel sind. Bei einzelnen Stücken von caia ist das Weiß im Vorderflügel mit braunen Schuppen fein überstäubt (das Weiß sieht getrübt aus), die Hinterflügel sind besonders apicalwärts ziemlich stark schwarz überstäubt (Uebergang zu Forma Clarki Tutt). Die potatoria-Falter ensprechen bei den ♂♂ ungefähr diminuta Tutt und bei den ♀♀ extrema Tutt.

Ich bitte nun die Mitglieder unseres Vereins um ihre Meinung, ob ich mit meiner oben angeführten Ansicht Recht habe.

Auf der Abbildung sind neben anderen Aberrationen vertreten:

Uebergänge zu pantariodes Spitz,
„ „ transversa Tutt,
„ „ intermedia Tutt,
„ „ suffusa Tutt = plumbea Rbl.

Leider kann die Abbildung trotz der vorzüglichen Aufnahme (durch Herrn K. Albrecht, Prüm) die Farbwerte nicht richtig wiedergeben, besonders die hellen (pantariodes) Formen wirken, da die in der Natur gelben Flecke ebenfalls schwarz werden, zu dunkel.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Mit dem Eintritt eines wieder wärmeren Zeitalters verschlechterten sich die Lebensbedingungen für die kälteliebenden Arten. Sie starben aus oder zogen sich nach dem Norden oder in die Gebirge und Hochgebirge, in kühle Schluchten, Moore, kalte Quellen und Bäche zurück. Ein Verzeichnis dieser boreoalpinen Tierformen oder Glazialrelikte hat Holdhaus (Ann. k. k. Naturhist. Hofmus. XXVI, 1912 S. 399—440) gegeben. Die anpassungsfähigeren, schon vor dem Diluvium einheimischen Insekten, die

die Eiszeit überdauerten, blieben uns ebenfalls erhalten; im Gegensatz zu den übrigen Glacialrelikten hat sie Verhoeff als glacialresistente Formen bezeichnet; eine scharfe Grenze läßt sich allerdings zwischen Glacialrelikten und Glacialresistenten ebensowenig ziehen, wie in zoogeographischen Verhältnissen überhaupt.

Die Erwärmung des Klimas eröffnete aber auch die Möglichkeit für die Einwanderung solcher Arten, denen dies während der Eiszeit unmöglich gewesen wäre. Diese Einwanderung erfolgte zunächst hauptsächlich aus dem Osten und zwar vor allem aus dem großenteils eisfrei gebliebenen Sibirien. Dies war das Land, das unserer heutigen Fauna den Stempel aufdrückte und heute noch überragt die Zahl der sibirischen Arten alle anderen[1]). Daß eine Art sibirisch ist, schließen wir meist daraus, daß sie dort ihre größte Häufigkeit zeigt und daß diese umsomehr abnimmt, je weiter die Fundorte vom Verbreitungszentrum entfernt sind, ein Schluß, der im allgemeinen richtig sein wird, in besonderen Fällen jedoch auch trügerisch sein kann und daher nicht ohne weiteres schematisch angewandt werden darf.

Da unser Land zur damaligen Zeit großenteils den Charakter einer Steppe trug, so war auch die Bedingung für die Einwanderung von Steppentieren gegeben, die in den Steppen Ungarns und Südrußlands ihre eigentliche Heimat hatten. Sie stellen die pannonische und pontische Gruppe in unserer Fauna dar. Natürlich haben wir auch Einwanderer aus nördlicher gelegenen Steppen Rußlands und Asiens bekommen.

Als die Erwärmung unseres Landes während der Litorinazeit (noch dem Hauptfossil *Litorina litorea* genannt) den Höhepunkt erreichte, da war auch die Zeit für die Einwanderung der wärmebedürftigen südlichen, der mediterranen Arten gekommen; ihrem Zuzug stellten sich allerdings besondere Schwierigkeiten wegen der hohen Gebirge des Balkans, der Alpen und der Pyrenäen entgegen. Unter den mediterranen Tieren können wir eine ostmediterrane Gruppe unterscheiden, die ihre Heimat vorwiegend in Griechenland und Kleinasien hat und eine westmediterrane Gruppe, die aus dem westlichen Nordafrika und Spanien einwanderte; namentlich die westmediterrane Gruppe ist sehr schwach in unserer Fauna vertreten. Es sei hier noch bemerkt, daß Litorinazeit und das Zeitalter der Neolithik ungefähr zusammenfallen.

Auf die Litorinazeit kam dann wieder eine Verschlechterung des Klimas, die Wärme nahm ab (in den nordischen Ländern anscheinend stärker als in Mitteleuropa), die Feuchtigkeit nahm zu und der Wald breitete sich auf Kosten der Steppe aus. Es stellten sich daher wieder mehr nordische Arten ein, die Wald und Wasser benötigten, außerdem aber auch die ozeanische Gruppe, die aus dem Westen einwanderte. Mit Abnahme der Temperatur und Trockenheit erfolgte auch wieder ein teilweiser Rückgang der mediterranen und pontischen Arten; die Glacialresistenten, Glacialrelikte und die an große Temperaturschwankungen gewöhnten Sibirier (Sibirien hat kalte Winter und warme Sommer) konnten sich weiterhin halten. Da in historischer Zeit die Steppe im Vergleich zum Wald wieder größere Ausdehnung gewonnen hat, breiten sich jetzt Steppentiere wieder mehr aus. (Fortsetzung folgt.)

[1]) Wie Sch. auch die sibirischen Einwanderer für eine tertiärzeitähnliche Tierlebensperiode heranziehen will, ist mir unverständlich; wenn auch Sibirien, besonders im südlichen Teil, besser ist als sein Ruf, so ist doch so viel sicher, daß weder das Klima noch die Fauna etwas Tertiärzeitähnliches haben. Für Sch. ist das alles gleichgültig; ob der sibirische *Psophus stridulus* oder die mediterrane *Oedipoda miniata* bei uns einwandert, ist „ganz egal; Streit um die Art ist müßig". Andere Leute sind freilich der Ansicht, daß Sibirien und die Mittelmeerländer recht verschieden sind. Aber Sch. preßt eben wahllos alle Tatsachen in das Prokrustesbett seiner Tertiärzeitthese, wo sich die verstümmelten Opfer kläglich genug ausnehmen.

Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F.

Von *H. Stauder*, Wels (O.-Oestr.).

(Fortsetzung.)

C. a) *punctata hyalina* Frr. subsp., partim aberr. Seitz: Südosteuropa, Kleinasien; Wagner Lep.-Katal.: Südungarn, Balkanhalbinsel, Kleinasien, Syrien; nach Berge-Rebel IX Vorderflüg. dunkelbraun mit 2 bis 4 weißen Flecken, Hinterflügel mit durchsichtigen Flecken (recte Costalteil hyalin!), mir in typischen Stücken aus Triest vorliegend. In I. u. II. Gen. vorkommend. Seitz bildet *hyalina* hell schmutzigbraun ab, während meine Triesterstücke die Färbung des *ancilla*-♀ im Seitz erreichen. Vorderflügel-Dim. 13—16 mm, also *ancilla* erreichend, teilweise übertreffend.

b) — — *famula* Frr. aberr. Süditalien, Kleinasien, Balkanhalbinsel; Flecken der Vorderflügel getrübt, Hinterflügel unterhalb der Mittelzelle breit durchsichtig (Berge-Rebel IX); nach Seitz Hinterflügel überhaupt blasser, im Costalteile hyalin, Vorderflügelflecke klein und unvollständig; Dalmatien! Mir liegen aus Dalmatien (Perkovic, Stari) nur 2 Stücke vor, die als Uebergang zu dieser Form vielleicht gezogen werden können.

Als Kombinationen kommen in Betracht:

c) — — *bipuncta*
d) — — *tripuncta*
e) — — *depravata*
f) — — *lacrimans*
g) — — *iuncta*
h) — — *ochrea*
i) — — — + *iuncta*
j) — — — + — + *lacrimans*
k) — — *minuta*
l) — — — *iuncta*
m) — — — + *iuncta* + *ochrea*
n) — — *depravata* + *lacrimans*

} Istrien, Triest, Dalmatien (hier scheinbar die Form hyalina sehr häufig, jedoch nach meinen Stücken zu schließen nur in der Form + ochrea).

o) — — *iuncta* aberr. nova. Flecken 1, 2 sowie 3, 4 verbunden, also eine zweifache *iuncta*-Form.

p) — — — + *iuncta* (o) + *ochrea*. Triest 2. X.

q) — — + *famula* Frr. Spalato, Perkovic, Castelvecchio, Mitteldalmatien, Ende V, Anfang VI.

r) — — + *servula* Berce (= ab. *ragusaria* Zick.), nicht selten unter Dalmatinern.

s) — — + *servula* + *ochrea*, ebenfalls oft unter Exemplaren aus Mitteldalmatien (V, VI).

t) — — *semidiaphana* nov. aberr. ziemlich oft aus Dalmatien.

u) *punctata hyalina semidiaphana + ochrea*, eine sehr häufige Dalmat.-Form. Bei *semidiaphana* sind die Vorderflügel-Flecken schwach hyalin, mit dunkleren Schüppchen übersät und bei *semidiaphana ochrea* kaum mehr von der Grundfarbe der Vorderflügel abstechend. Unter *semidiaphana* sowie *s. ochrea* auch die meisten der unter A–b–i, sowie die Kombinationen A j–n verzeichneten Privativformen vorhanden. Stücke, bei denen die Hinterflügel bis auf eine sehr schmale, $^1/_2$–1 mm messende Außenrandsbinde, welche gelb bleibt, total hyalin sind, sind keine Seltenheit unter Dalmatinern.

v) — — *ragusaria* Zick., aberr. e. l., Neapel = *servula* + *hyalina* (siehe unter B, r!). Eine prächtige, noch nirgends erwähnte, in Dalmatien und Istrien gar nicht rare Form ist

w) — — *herthina* nova aberr., partim f. princip. infra f. *hyalina*, groß wie typische *hyalina*, Vorderflügel vollfleckig oder mit den genannten Verminderungen; in der Grundfärbung jedoch von allen Formen: *punctata punctata, hyalina* (nach Berge-Rebel IX dunkelbraun, nach Seitz heller schmutzigbraun), *servula, servula separata, parvigutta* — völlig abweichend; dunkelhoniggelb bis dunkel-dottergelb mit schwachem Stich ins Hellbraune, Vorder- und Saum der Hinterflügel mit kräftigem Metallglanze; Fransen bei allen meinen Stücken heller als die übrige Flügelfärbung, prächtig und abstechend, goldglänzend, wie dies kein einziges Stück der anderen Formen aus meiner Sammlung aufweist. Belegstücke liegen mir vor aus Castelvecchio (Stari) 30. V., 2. VI., Perkovic 12. VI., Salona 14. VI., Triest 27. IX. Lichtfang, drei Stücke, letztere der II. Gen. angehörend. Ein Uebergangsstück mit ähnlicher Färbung besitze ich von *famula* (Stari, 30. V.), ein weiteres einziges unter einer großen Reihe Südtiroler *punctata punctata*. Unter *servula, separata, parvigutta* offenbar gänzlich fehlend. Ich widme diese prächtigen Form den Namen meiner unvergeßlichen Tochter.

(Schluß folgt).

Entgegnung.

Xylomiges conspicillaris L. nova var. volandi Philipps.

In No. 2 vom 24. April 1920 beanstandet Herr Ingenieur H. Gauckler, Karlsruhe, die Neubenennung der von Herrn F. Voland gezogenen und von mir in No. 26 Jahrgang XXXIII beschriebenen Varietät var. volandi.

Ich habe die von Herrn Gauckler erwähnte Abhandlung: „Einige interessante Aberrationen von Großschmetterlingen aus der Umgebung von Karlsruhe" von H. Gauckler, Maschinen-Ingenieur, in der Entomol. Zeitschrift Guben X. Jahrgang No. 23 1. März 1897 genau studiert, finde aber, daß die unter Absatz 3 der Abhandlung: „Xylomiges conspicillaris aberr. Gauckler" mit der von mir neu beschiebenen Varietät absolut nichts zu tun hat. Die von Herrn Gauckler erbeutete Aberration ist nach einen einzigen frisch geschlüpften Weibchen beschrieben worden, während die ab. volandi Philipps in 6 Stücken gezogen wurde und alle 6 Individuen gleich gefärbt sind. Die Oberflügel sind bei var. volandi einfach hellgrau und nicht, wie die von Herrn Gauckler beschriebene Aberration, hell-graugelb. Die Unterflügel bei var. volandi sind hellweiß, ohne grau, und der schwarze Mittelpunkt ist auf den Hinterflügeln stark ausgeprägt.

Die Neubenennung besteht daher nach obiger Klarstellung als nova variatio zu Recht.

Franz Philipps, Köln a. Rh.

Kleine Mitteilungen.

Auf die Notiz des Herrn Geh. Baurates J. Fasquel in Berlin erlaube ich mir mitzuteilen, daß mir am 8. April 1920 ein Männchen der ab. doubledayaria schlüpfte. Als ich am selben Abend zu meinem Sammelkollegen Herrn J. Hudec ging, zeigte er mir einen auch ihm an dem Tage geschlüpften doubledayaria-Mann. Die Puppen fanden wir gemeinsam am Laaerberg bei Wien. Der Falter scheint also auch schon bis hierher vorgedrungen zu sein. Sehr auffallend ist, daß die zwei ♂♂ Puppen die schwarze Abart ergaben, während von allen ♀♀ Puppen normale (weiße) Falter schlüpften. Franz Stipan, Wien.

Literatur.

Natur erzählt. Ein Buch von der Heimat. Von Hugo Otto. Oktav (351) M. Gladbach 1921, Volksvereins-Verlag G. m. b. H. M. 12. —

Ein Dichter wie Hermann Löns spricht zu uns, an diesen werden wir lebhaft erinnert, wenn wir die Schilderungen lesen, die uns von der Tier- und Pfanzenwelt, ihrem Werden und Vergehen geboten werden. Wie jener uns die Heide Westfalens, so führt uns dieser die rheinische Tiefebene mit allem was darin lebt, vor unser geistiges Auge. Innige Liebe zu allem, was die Natur schafft, gibt sich kund, selbst für das Raubgesindel und Schädlinge hat er ein freundliches Wort und weiß ihrem Dasein eine gute Seite abzugewinnen, er will sie als Naturdenkmal nicht ausgerottet, nur eingeschränkt wissen. Die Reichhaltigkeit des Inhalts, der sich nicht bloß auf Tier und Pflanze, sondern auch auf die elementaren Ereignisse erstreckt, ersieht man aus den Kapitelüberschriften: Aus Forst und Flur. Im Wandel der Zeit. Im Reigen der Jahreszeiten. Mutter und Kind in der Natur. Gezähmte Waldtiere. Fliegerkämpfe und Flugspiele. Naturlaunen. Tagebuchblätter." Jung und alt werden den lieben Gast zu sich einladen und über der heimatlichen Natur die natürliche Heimat lieber und werter gewinnen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 18. Juni 1921. Nr. 6. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F. Von H. Stauder, Wels (O.-Oestr.). — Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge. Von K. Kusdas, Stud. Real., Linz. — Kleine Mitteilungen.

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

Fälle von Polymorphismus, von häufigem Vorkommen übergangslos getrennter Formen innerhalb derselben Art und Rasse sind nicht allzu häufig, besonders wenn man nur diejenigen unter obigen Begriff zusammenfaßt, bei denen die Formen physiognomisch stark kontrastieren.

Solche Fälle fordern eine Analyse der Erblichkeit direkt heraus.

Ueber die Verhältnisse z. B. bei Papilio memnon mit seinen verschiedenen Weibchenformen Laomedon, Agenor und Achates wissen wir nach de Meijeres Untersuchungen Bescheid trotz der durch die hier geschlechtsbegrenzte Vererbung vorliegenden Komplikation.

Zygaena Ephialtes ist weniger vielgestaltig und die polymorphen Typen zeigen sich in beiden Geschlechtern, doch stellt auch sie ein interessantes Problem, das in zwei Fragen geteilt werden kann.

Die erste ist die nach dem erblichen Verhalten der Hauptformen, die wir hier, soweit als es relativ beschränkte Experimente zulassen, beantworten wollen.

Die zweite ungleich interessantere ist die nach der Summe, der Qualität und Quantität des Genkomplexes, der die geographischen Rassen der Art zusammensetzt. Ueber sie können wir höchstens Vermutungen äußern.

Geschichtliches.

Die alten Autoren im Ausgang des 18. Jahrhunderts wie Hübner, Esper, Borkhausen, Fabricius, Fuessly begnügten sich, die Ephialtesformen mit verschiedenen Namen zu belegen und als Arten voneinander zu trennen. Ochsenheimer in seinen Schmetterlingen von Europa II (1808) erkannte den Zusammenhang der ephialtoiden und der peucedanoiden Formen und teilte demgemäß ein in zwei Arten:

Zyg. Ephialtes mit var. a—c (medusa, coronillae, trigonellae);

Zyg. peucedani mit var. a—c (athamanthae, Icteria, Aeacus).

Zeller (Stettin. Entom. Zeitschrift 1844, pag. 48) erkennt beide Formengruppen als zu derselben Art gehörig.

In der Folge sind dann innerhalb der Art Ephialtes neben den Hauptformen eine große Zahl Nebenformen, meist individueller Natur unterschieden und teilweise nicht gerade mit zweckmäßigen und geschmackvollen Namen belegt worden, so daß der Nichtspezialist sich mit Mühe in diese Art der Benennung, die in keiner Beziehung zu dem Charakter der betreffenden Formen steht, einarbeiten muß.

Für unsere Zwecke mag es hier vorerst genügen, einmal die

Merkmale der Hauptformen

kurz zusammenzustellen.

Zyg. Ephialtes L.

a) ephialtoide Formen: Vorderfl. schwarz mit sechs weißen Flecken, die von der Flügelwurzel nach außen mehr oder weniger gefärbt sind, meist so, daß die beiden Wurzelflecke vorwiegend rot oder gelb, die anderen vorwiegend weiß erscheinen. Hinterflügel schwarz mit einem weißen Apicalfleck, der dem 5. Fleck der Oberflügel entspricht (auf der Querader steht), Hinterleib schwarz mit rotem oder gelben Ring.

1. *Ephialtes* Wurzelflecke und Leibring rot, sechsfleckig.
   Medusa Wurzelflecke u. Leibring rot, fünffleck.
2. *coronillae* „ „ „ gelb, sechsfleck.
   trigonellae „ „ „ „ fünffleckig.

b) peucedanoide Formen: Weiße Vorderflügelflecke durch rote oder gelbe Schuppen mehr oder weniger vollständig verdeckt. Auf der Unterseite die gleiche gefärbte Beschuppung das ursprüngliche Areal der weißen Flecken überflutend und zu einem Längswisch zusammentretend. Hinterflügel auf Ober- und Unterseite von rot oder

gelb pigmentierten Schuppen bedeckt, bis auf einen bei verschiedenen geographischen Rassen verschieden breiten schwarzen Außenrand. Das Areal des weißen Apicalflecks meist noch andeutungsweise sichtbar.

1. *peucedani* rote Vorderfl.-Flecke, rote Hinterflügel, roter Leibring, sechsfleckig.
   athamanthae rote Vorderfl.-Flecke, rote Hinterflügel, roter Leibring, fünffleckig.
2. *Icteria* gelbe Vorderfl.-Flecke, gelbe Hinterflügel, gelber Leibring, sechsfleckig.
   Aeacus gelbe Vorderfl.-Flecke, gelbe Hinterflügel, gelber Leibring, fünffleckig.

Die Hauptformen unterscheiden sich also durch zwei Merkmalspaare:

1. Ausgedehntes buntes Pigment: *peucedani, Icteria* und Mangel des ausgedehnten bunten Pigments (weiße Flecken) . . . . *Ephialtes, coronillae.*
2. Rotes Pigment . . . . . *peucedani, Ephialtes* und Mangel des roten Pigments (gelbes Pigment) *Icteria, coronillae.*

(Fortsetzung folgt.)

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin,* Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Von den rückwandernden mediterranen und pontischen Arten konnten sich manche noch an besonders begünstigten, warmen und trockenen Oertlichkeiten erhalten; es sind das xerothermische Relikte. Es ist nicht immer ganz leicht, zu sagen, ob es sich bei dem Vorkommen eines mediterranen Tieres in unserer Fauna um ein solches Relikt oder um die äußerste Grenze der normalen Verbreitung oder schließlich um Vorposten einer Neueinwanderung handelt, was aber gerade bei mediterranen Tieren jetzt äußerst selten vorkommt. Ein Relikt müssen wir dann annehmen, wenn es sich um ein inselartiges Vorkommen handelt, bei dem der Zusammenhang mit der Hauptverbreitung verloren gegangen ist, wobei wir oft noch erkennen können, daß die Relikte sich nur mühsam erhalten und daher vielfach zurückgehen oder ganz aussterben. Ein solches Beispiel bietet die in der ersten Abhandlung erwähnte *Mantis religiosa* L., auch habe ich dort noch andere im Rückgang begriffene mediterrane Arten erwähnt.

Da neuerdings (sicher mit Unrecht!) der Versuch gemacht wurde, das Vorkommen xerothermischer Relikte überhaupt zu bestreiten, führe ich einige charakteristische Belege an. Nach Mitteilung von P. Blüthgen wurde bei Kösen im Saaletal, einer bekannten Wärmeinsel, von Conrad die große Goldwespe *Stilbum cyanurum* v. *calens* F., eines der schönsten Insekten der ganzen Erde, in zwei Stücken erbeutet. Der nächstliegende Fundort ist Klausen in Südtirol; es wird wohl niemand annehmen, daß die Art jetzt über die ganze Alpenkette die mehr als 500 km geflogen sei, um sich eigens im Saaletal niederzulassen, zumal bekannt ist, daß alle Goldwespen, die ja Parasiten sind, nie weit fliegen und keine Züge unternehmen wie manche Schmetterlinge, sondern sich stets in der Nähe der Niststellen ihrer Wirte herumtreiben. Es kann sich also bei Kösen nur um den letzten Rest einer früheren größeren Verbreitung in Deutschland handeln. — Der Bienenjäger *Philanthus coronatus* F. wurde von C. Schmitt an einer Stelle bei Lohr im Maintal nistend angetroffen; auch hier handelt es sich um ein Relikt, denn der nächste bisher bekannte Fundort ist ebenfalls Südtirol. — An zwei durch ihren Weinbau berühmten Stellen des Maintals, am Schwanberg bei Iphofen und in der Nähe von Würzburg fing ich selbst die eigentümliche Fliege *Acrocera trigramma* Löw; das Tier ist sonst nur noch aus Südtirol und Sizilien bekannt. Es ist ebenfalls ein Schmarotzer mit einem eigentümlich schwebenden Flug, der sich fast stets an einer Stelle hält, ein neuerlicher Zuflug daher nicht anzunehmen, weshalb das insuläre Vorkommen nur als Relikt gedeutet werden kann. — Ein Relikt aus der pontischen Gruppe ist die von Lehmann an einer Stelle bei Würzburg nachgewiesene, dort aber beständig vorkommende Biene *Melitta dimidiata* Mor.; die nächsten Vorkommnisse sind Triest, Wien, Ungarn, die eigentliche Heimat Südrußland.

Mehrfach haben sich die inselartig vorkommenden Relikte auch zu eigenen Rassen umgebildet, so die pontische Wanderheuschrecke *Pachytylus migratorius* L. zu einer besonderen kleineren Rasse an dem isolierten Vorkommen bei Schaffhausen und die ebenfalls pontische Biene *Melitturga clavicornis* Latr. zu der Rasse *thuringiaca* Friese bei Artern; letztere scheint dort neuerdings auszusterben, tritt dafür aber vereinzelt in Ost- und Westpreußen, in der Mark und in Mecklenburg auf, eine Ausbreitung, die vielleicht neueren Datums ist (Steppentier!). (Forts. folgt.)

Die Variabilitätsneigung von Dysauxes punctata F.

Von *H. Stauder,* Wels (O.-Oestr.).

(Schluß.)

D. a) *punctata servula* Berce subsp., part. aberr. Seitz: Süditalien, Frankreich, Spanien (!!!); Wagner Lep.-Katal. außerdem Catalonien (!), Portugal (!), Algerien; Vorderflügel fleckenlos, Dimension normal, scheint in Dalmatien und Istrien zu fehlen oder doch sehr rar zu sein; von mir nicht angetroffen. Auch Hafner verzeichnet sie aus Krain und Görz nicht. Alle meine Dalmatiner Stücke sind nur in Kombination mit *hyalina* oder *hyalina* + *famula* (Hinterflügel soll bei *servula* nicht *hyalin* sein!).

b) — — *separata* B.-Haas subsp., Algerien, mit Uebergängen; wie *servula,* das Gelb der Hinterflügel auf einen Wurzelfleck reduziert, liegt mir von Batna, 1100 m, in Anzahl vor.

c) — — — *semidiaphana,* Rückschlag mit kaum sichtbaren Vorderflügel-Flecken in voller Anzahl, dann *depravata, bipuncta, tripuncta, quadripuncta, minuta, lacrimans, iuncta, iuncta* + *iuncta.* Grundfärbung durchweg dunkelbraun, jedoch von schmutzigem Teinte, wie dies die Seitzsche Abbildung trefflich bringt.

E. — *parvigutta* Christ. subsp. Transkaspien, Turkestan, scheinbar eine ausgesprochene Wüstenform mit ausgebleichtem Braun und *minuta*-Zeichnung der Vorderflügel liegt mir nicht vor. Gewiß auch eine Anzahl Kombinationen von Privativ-Formen, vielleicht auch die Hyalin-Formen vorhanden.

F. *punctata kashmirensis* Rothsch., subsp. aus Kaschmir (Nov. Zool. 17, pag. 441, 1910) mir nicht bekannt.

Ueberblicken wir nun vorstehende synoptische Tafel, bzw. die in derselben angeführten Erläuterungen, so kommen wir zu folgenden Schlüssen:

1. *Dys. punctata* ist eine äußerst variable Art.

2. Wenn auch in ein und demselben Gebiete eine Unzahl von Aberrativformen festgestellt werden muß, so ist doch die Neigung zu ausgesprochener Lokalrassenbildung eine nicht zu widerlegende: wir finden in Dalmatien, Istrien weder die Nominatform, noch die für Algerien typische *servula separata*, in Algerien — wenigstens nach dem Stande der heutigen Kenntnisse gemessen — keine Hyalinform (*hyalina*); im Atlas ist die *separata* durchweg klein, meist noch kleiner als die Nominatform; die Hyalin-Formen Dalmatiens, Istriens sind durchwegs größer als *punctata* Nennform und alle übrigen Rassenformen.

3. In Ansehung des Umstandes, daß die Art weiten Strecken des Verbreitungsgebietes fehlt — und dies ist über jeden Zweifel erhaben — bezw. daß sie auf engbegrenzte Flugplätze beschränkt ist, wird mangels Vermischungsmöglichkeit der an einer Lokalität herausgebildeten Rasse mit der Nachbarrasse die Kontinuität der einzelnen Lokalrassen — mehrfach mit Inselrassen oder Reliktelementen seinerzeit eingewanderter Formen vergleichbar — ungemein gefestigt.

4. Von allen bekannten Rassenformen ist die illyro-adriatische als die am meisten in sich abweichende zu erkennen. Ganz abgesehen davon, daß die bei *punctata - punctata* F. hier laut Seitz, Berge-Rebel IX und Wagner Lep.-Katal. angeführten Vorkommensgebiete, wie z. B. Kleinasien, Armenien, Turan, Transkaspien, Syrien, Algerien, Dalmatien, sich gewiß nicht auf die Nennform der Art als solche, als vielmehr auf die Art in ihrer Gesamtheit beziehen können, weist die Nennform unter sich nur geringe Fleckenzeichnungs-Abirrungen vom Typus auf; außerdem stammt ein großer Teil dieser Aberrativformen aus Triest, Görz, wo die Nominatform teils unter *hyalina* (wie bei Triest), teils bodenständig (wie bei Görz) vorkommt. Wir finden die atlantische Form *separata* als sehr konstant, ebenso *servula* aus Unteritalien und die kontinentale *parvigutta* aus Transkaspien und Turkestan. Mir sind nun leider die näheren Fundorte der *servula* in Unteritalien nicht bekannt; ich fand sie in zwei aufeinanderfolgenden Jahren (in der besten Flugzeit, Mitte VI bis Mitte VII) auf Sorrent, bei Torre Annunciata, Paola, Messina, Reggio Calabria nicht, nehme daher an, daß sie in Unteritalien vom Innern des Stiefels stamme. Es ist wohl wahrscheinlich, daß viele, vielleicht auch alle Privativ- und sonstige abweichenden Formen, die ich bei der Nennform und *hyalina* hier verzeichnet habe, früher oder später auch bei mancher anderen Lokalrassenform festgestellt werden.

5. Das Verbreitungsgebiet von *hyalina* umfaßt Südosteuropa und Kleinasien; der nordwestlichste Punkt dürfte bei Triest liegen, denn schon im nahen Wippachtale und im kaum 30 km Luftlinie entfernten, durch sterilen Karst getrennten Görzerboden sind *hyalina* oder auch nur Uebergangsstücke hierzu nicht mehr anzutreffen. Daraus folgere ich

6. Daß in *hyalina* — soweit wenigstens die mir sicheren Fundorte Zeugnis ablegen — eine dem engeren Küstengebiete angehörende Rassenform zu erblicken ist.

Ueber die mutmaßliche Entstehung der Prachtform *herthina* mit ihrem Metallglanze Erörterungen anzustellen, scheint mir bei dem geringen Belegmateriale dieser Form (18 Individuen und 2 Uebergangsstücke) vorläufig nicht angebracht.

Möge diese kleine Arbeit weiteren Anlaß zu dem hochinteressanten Thema der Variabilität von *Dys. punctata*, die ebenbürtige Partner in der Paläarktenwelt der Lepidopteren wohl nur in *Syntom. phegea* L. und etwa *Zygaena transalpina* hat, geben!

Wels, im Oktober 1919.

Meine entomologischen Ferienwanderungen im Todten Gebirge.

Von *K. Kusdas*, Stud. Real., Linz.

(Schluß.)

5. Backenstein, 20. Juli 1919.

Nachdem ich am 18. Juli eine Partie auf den zum Dachsteinstock gehörigen Sarstein mit guten Sammelerfolgen unternommen hatte, beschloß ich als Abschlußpartie den Backenstein bei Grundlsee zu besteigen. Dieser stellt den gegen den Grundlsee am weitesten vorgeschobenen Gipfel des Gebirgsabfalles dar und wird von Touristen wenig besucht, angeblich wegen der geringen Aussicht, die man oben genießt. Seine Vorderseite fällt steil gegen den See ab und bildet fast eine einzige, kahle weiße Wand, während sein Rücken sanft verläuft und bis zum Gipfel mit Krummholz bewachsen ist.

Die zarten Wölkchen, die über den Sarstein und Koppental aufstiegen, deuteten auf kein dauernd schönes Wetter hin und so wanderten wir mit etwas Besorgnis längst des Sees bis zum Ort Grundlsee, wo beim „Gasthof Schramml" der gut markierte Weg beginnt. Noch ganz unten auf einer Wiese machte ich einen Fund, nämlich eine erwachsene Raupe, die ich zuerst für B. quercus hielt, die sich nachher aber als trifolii herausstellte. Die zahlreichen Acidalien und Larentien, die hier in aller Herrgottsfrühe herumflogen, lenkten unsre Aufmerksamkeit hin und wieder ab, doch ließen wir uns auf ein Sammeln hier unten im Tale nicht ein. Der Weg war nicht schlecht und ging in mäßiger Steigung in langen Serpentinen aufwärts, dann, wie ich später bedauerlicherweise oft feststellte, wieder nach abwärts, in angenehmer Abwechslung. Als wir ein gutes Stück gegangen waren und die ersten Felsen erreichten, machten wir kurze Rast. Aber wie es bei unsren Rasten meist der Fall war, so war's auch hier. Kaum hatten wir es uns bequem gemacht, begann ein lebhafter Falterflug und mit der Ruhe war's dahin. P. maera war wie überall hier zu finden und hiera selten und schäbig. Von Pieris napi fing ich einige Stücke, um etwaige Unterschiede gegenüber der Form in der Ebene feststellen zu können. Zahlreich waren die Blumen von Melitaea dyctinna, euphrosine und selene umgaukelt, erstere Art war in sehr schönen dunklen Stücken vertreten. Da jedoch keine außergewöhnlichen Sachen zu entdecken waren, ging's wieder weiter, und jetzt da alles fest gepackt war, sah ich auf einer kleinen mit Geröllschotter ausgefüllten Halde einen dunklen Weißling und knapp beim vordersten Felsen, war das nicht auch etwas Aehnliches? Ich schritt sachte, so gut als es auf dem lockeren Gestein möglich war, das Netz bereit haltend, zu einem Bergholundergebüsch, wo der Falter saß. Im letzten Augenblick, als ich eben das Netz etwas drehe, fliegt er auf, ich eile ihm nach über den

Schotter, bis mich eine abfallende Wand am Weiterlaufen hindert. Als ich den mühsamen Weg zu den Wänden hinauf auf allen Vieren hinter mir habe, ist natürlich vom zweiten Falter nichts mehr zu sehen. Das war mein erster Fehlschlag auf die von mir so sehr geschätzte Abart von napi ab. bryoniae. Eines wußte ich nun freilich, nämlich daß dieser Falter hier vorkam und so gingen wir denn frischen Mutes weiter. Es dauerte nicht lange, da sah ich zu meiner Freude wieder eine ab. bryoniae. Ich hatte jetzt und folgend mehr Glück, so daß es mir, bis wir den Gipfel erreicht hatten, gelang, acht schöne, tadellose Exemplare mein Eigen nennen zu können. Ich weiß eigentlich nicht, warum mich gerade dieser Falter so sehr anzieht, vielleicht weil ich in früheren Jahren als ich noch mit meinem Vater sammeln ging, dieses Tier so selten antraf. Die ungemeine Veränderlichkeit in der Farbe dieses Falters bringt es mit sich, daß fast kein Falter dem andern gleicht. Der Hauptsache nach sind zwei Farbtöne vorherrschend, grau und gelb, dazwischen lassen sich jedoch alle möglichen Uebergangsfarben nachweisen. Schon der edle Flug, eine gewisse Aehnlichkeit mit dem des Apollos aufweisend, wenn sich der Falter auf eine Blume herniederläßt, hat etwas Anziehendes an sich, gegen den ungeschickten, hastenden Flug andrer Pieriden. Ein andrer gar lieblicher Falter ist Psodos quadrifaria und der kleine schwarze Teufel, dessen wissenschaftlicher Name Psodos alpinata heißt. Hier kann ich diese beiden Arten in schönen Exemplaren ohne große Schwierigkeit fangen, denn quadrifaria fliegt recht ruhig und gemächlich, alpinata ist etwas flinker und fliegt meist, wenn er sich verfolgt sieht, gegen die Latschen. Einige Larentien, darunter oft tristata, atomaria, sind meist abgeflogen und ziehen uns wenig an. Eben bin ich mit Spießen beschäftigt, als es in den Zwergkiefern neben mir raschelt. Ich höre ein ängstliches Piepsen und gewahre schließlich einen jungen Vogel in der Größe eines Rebhuhns. Meine Kameraden kommen nun auch herbei, jeder von ihnen hat zwei junge Vögel im Netz. Ein köstlicher Fang! Doch wir geben den Tieren ihre goldne Freiheit wieder. Mehr als fünf Stunden sind wir schon unterwegs und haben noch ein gutes Stück hinauf zum Gipfel. In den Mulden liegen überall schmutzige Schneereste und je höher wir hinauf kommen, desto größere Schneeflächen sind sichtbar. Endlich sind wir droben. Wie auf den übrigen Gipfeln ist auch hier ganz oben nichts zu fangen. Meine Kameraden machen den Vorschlag, auf der Seeseite den Abstieg zu machen, um den Weg zu kürzen, anfangs bin ich, der Gefährlichkeit der Sache bewußt, entschieden dagegen, als sich aber die Wolken immer mehr zusammenballen und schwere Regenwolken vom Dachstein herüberkommen und die Sonne zeitweise hinter den Wolkenmassen verschwindet, bin ich bereit, ohne Weg und Steg, „wild" wie der Alpenwanderer sagt, den Abstieg zu beginnen. Es wird nicht mehr viel gefangen, weil es zu gefährlich ist und dem Herabklettern die ganze Aufmerksamkeit zu widmen ist. Nur Alpenblumen pflücken wir noch im Hinabklettern, köstlich riechenden Speik, Schafgarbe, buntes Läusekraut, Enzian, Trollblumen und Alpenrosen. Das Wetter wird schlechter, bald fallen die ersten Regentropfen und wir wissen noch immer nicht, ob wir die Steilwände überwinden können oder etwa wieder zurück müssen. Nach mühseliger Kletterei kommen wir endlich auf eine Alpenmatte und dann in einen Lawinengraben. Nun geht's durch Laubwald mit dickem Unterholz bergab gegen den See noch immer ohne Weg. Es wird zusehends besser, ein weißer Streifen ist durch die Buchen sichtbar und wir sind am See. Noch einmal drehen wir uns um und sehen hinauf auf den stolzen Berg. Schwere dunkle Wolken hängen tief herunter und hüllen den Gipfel ein, wo wir nur kurze Zeit vergnügt oben saßen. Blitze zucken, von rollendem Donner begleitet, den die Wände in vielfachem schaurigem Echo zurückwerfen. Wir aber gehen heim und bringen die schönsten Ferialerinnerungen mit, von der schönen Einsamkeit und den herrlichen Alpenwanderungen, vom Zauber des Todten Gebirges.

Kleine Mitteilungen.

Massenauftreten einer Tachinide. An Pfingsten erzählte mir ein Freund (Nicht-Entomologe), daß in der Woche vor Pfingsten in Darmstadt außerordentlich große Mengen einer grauen Fliege aufgetreten seien. An den Fenstern der Häuser hätten sie in dichten Schwärmen gesessen, irgend etwas Eßbares habe sie aber wohl nicht angelockt, denn auch in Nicht-Wohnhäusern, zum Beispiel dem Amtsgericht, seien an den Fenstern je 70—80 gewesen. Ich konnte das plötzliche Auftreten nicht erklären, zumal ich kein Material hatte, um die Art bestimmen zu können.

Am Nachmittag des 24. Mai rief mich meine Frau in ein nach Süden zu gelegenes Zimmer meiner Wohnung und zeigte mir am Oberlicht des offenen Fensters einen großen Fliegenschwarm, der innerhalb einer Viertelstunde hereingeflogen war. Es saßen, wie sich nachher herausstellte, an diesem einen Fenster 48 große graue Fliegen, die sich als die Raubfliege Ernestia rudis entpuppten. An den übrigen nach Süden gelegenen offenen Fenstern zeigte sich das gleiche Schauspiel. Der Zuzug an neuen Fliegen hielt noch ungefähr eine Stunde an; allerdings nicht in gleicher Stärke. Daß es sich hier um wahrscheinlich die gleiche Art und vielleicht denselben Zug, der zuerst in Darmstadt beobachteten Fliege handelt, vermute ich daraus, daß nach eingezogener Erkundigung die Tiere, wie bereits erwähnt, kurz vor Pfingsten in Darmstadt auftraten, dann während der Feiertage im Messeler Park (nördlich von Darmstadt) beobachtet wurden. Um den 21. und 22. Mai wurden die Schwärme auch in den südlich von Frankfurt gelegenen Wäldern bemerkt, wo sie die Stämme der Bäume in dichten Massen bedeckten, und am 24. traf dann der Schwarm in Frankfurt ein.

Es ist anzunehmen, daß das Massenauftreten dieser Fliege zusammenhängt mit irgend einer in den letzten Jahren stattgehabten Falter-Plage, und ich denke dabei an Panolis griseovariegata, die keine Seltenheit ist, oder an Dendrolimus pini, der in den Wäldern der Bergstraße und südlich von Darmstadt in den letzten Jahren sehr häufig war, oder (allerdings weniger wahrscheinlich) Dasychira pudibunda. Jedenfalls bitte ich alle diejenigen Entomologen, die diese Schwärme bemerkt haben, um Mitteilung, besonders auch darüber, ob einer der vorgenannten Schädlinge in den Vorjahren in unserer Gegend massenhaft aufgetreten war, beziehungsweise in diesem Jahre auftritt, oder ob eine solche Plage erloschen ist.

L. Pfeiffer, Frankfurt a. M.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 2. Juli 1921. Nr. 7. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Gnophos intermedia Wrli., bona species, und die glaucinaria-Gruppe. Von Dr. Eugen Wehrli, Basel. — Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Auskunftstelle.

Gnophos intermedia Wrli., bona species, und die glaucinaria-Gruppe.

Von Dr. *Eugen Wehrli*, Basel.

Zweck dieser Mitteilung ist der, die Sammler auf diese im schweizer Jura und in den Alpen entdeckte, jedenfalls auch anderwärts vorkommende, neue Art aufmerksam zu machen, um Kenntnis über ihre Verbreitung zu erlangen. Ueberdies ist es notwendig, eine genauere Beschreibung besonders der Unterseite zu geben, da in meinen früheren Mitteilungen über dieses Tier nur ganz kurze Diagnosen veröffentlicht wurden. (Verhandlungen d. Naturforsch. Ges. Basel, Bd. XXVIII, 2. Teil, 1917, p. 253 und Mittlgn. d. Entomol. Vereins Basel, 1917, No. 4, p. 21 als Gnophos glaucinaria Hb. f. intermedia Wrli. beschrieben.) In seinem bekannten Geometridenwerk hat Culots Meisterhand eine vorzügliche Abbildung der Oberseite geschaffen, die bei vielen Exemplaren noch etwas bunter und fleckiger ist, als bei dem dem Künstler zur Reproduktion zur Verfügung gestellten Stück (Culot, Noctuelles et Géomètres d'Europe, 2. Teil, Pl. 59, Fig. 1189 als ab. intermedia Wrli.).

Das erste in der Schweiz in den Zügen bei Davos am 6. V. 1886 gefangene ♀ steckt in der von mir erworbenen Sammlung Hauri unter gewöhnlichen glaucinaria Hb. Das 2., ebenfalls ein tadelloses ♀, fing Herr Oberst Vorbrodt am 13. VII. 1906 am Simplon; an die Zugehörigkeit zu plumbearia Stgr. denkend, sandte er es an Herrn Püngeler, der es bezettelte: „Glaucinaria, nicht plumbearia." Begreiflicherweise konnte man mit einem einzigen Stück nichts Rechtes anfangen.

In den Jahren 1916—1920 erbeutete ich dann allmählich im Berner und Solothurner Jura — im Wallis sah ich die Art selber bisher nie, wohl wegen der vor meine Ferien fallenden frühen Flugzeit — in Höhen von 750—1200 m an Felsen 13 weitere Exemplare, alle in den wesentlichen Merkmalen übereinstimmend; im ganzen liegen also 15 Stücke vor. Die ersten 2 oder 3 Jurassier des Jahres 1916, die ich wegen der Färbung der Oberseite ebenfalls der plumbearia Stgr. nahestehend hielt, sandte ich an Herrn Oberst Vorbrodt, der mir die Uebereinstimmung mit seinem Stück von Simplon und den Bescheid Püngelers mitteilte. Da mir die Tiere doch sehr abweichend von glaucinaria sowohl, wie von plumbearia schienen, stellte ich sie an angegebenen Orten als Zwischenform intermedia auf.

Als dann genügend Material beisammen war, und Herr Vorbrodt anläßlich seines letzten Besuches bei mir die ganze Serie neben meinen 80 glaucinaria, 70 falconaria Frr., 7 supinata Mn. und 7 plumbearia vom Mittel-Rhein sah, und die Unterseiten aller vergleichen konnte, erklärte er mit gewohntem Scharfblick die Tiere sofort als gute Art.

Bei der bald danach vorgenommenen mikroskopischen Untersuchung der Genitalorgane, die Vorbrodt glänzend Recht gab, stellte sich eine ganz bedeutende Verschiedenheit des ♂ und des ♀ der intermedia gegenüber der glaucinaria heraus. Intermedia ist ausgezeichnete Art, am nächsten verwandt der supinaria Mn., und der sibiriata Gn., beide ebenfalls distinkte Species, welche drei zusammen eine Gruppe bilden, jede ziemlich in ähnlicher Richtung, wie glaucinaria, aberrierend. Die Resultate der mikroskopischen Untersuchung der Glaucinaria-Gruppe mit ihren nächsten Verwandten sind zurzeit Gegenstand einer besonderen größeren Arbeit. Die vorläufige Gruppierung wäre folgende:

1. Gn. glaucinaria Hb. Stammform.
   a) f. plumbearia Stgr. Kleine dunkle Form des Rheingaus; milvinaria Fuchs ockerig gezeichnete Aberration derselben.
   b) f. falconaria Frr. Ungefleckte, „blaßschiefergraue", wie eine „blasse dilucidaria" gefärbte Form, Hauptform des Jura, aber auch in den Alpen. F. cyanea Wehrli. Ausgesprochen blaugraue Form der falconaria Frr.
   c) f. intermediaria Trti. Kleinere, schwach gezeichnete grünliche Form aus den Apenninen, Apennino modenese. (F. etruscaria Stgr. von Vallombroso, etrurische Apenninen, hat nach der Beschreibung Stgrs. gleiche Unterseite wie

meine 4 intermediaria Trti., aber blaugraue Oberseite).

d) f. fasciata Wehrli. Individuelle Form mit scharfem, dunkel ausgefülltem Mittelfeld. 3 Stück aus dem Jura.

2. Gn. supinaria Mn. nec Led. Wippachgebiet, Krain, Croatien, Bosnien, Dalmatien.

a) f. plumbeata Wehrli. Verdunkelte, dunkel bleigraue Form aus Bosnien, Serajevo.

3. Gn. intermedia Wehrli. Schweizer Jura und Alpen.

a) f. plumbeata Wehrli. Oberseits stark grau verdunkelt mit undeutlicher Zeichnung. Jura. Individuelle Form.

4. Gn. sibiriata Gn. Altai, Uliassutai, Kuku Noor, Iligebiet, Kuldja, an letzterm Ort auch in kleinern Exemplaren.

a) plumbeata Wehrli. Aehnlich der glauc. f. plumbearia Stgr. oberseits dunkelgrau mit hellern Linien. 1 Stück von Korla und 1 Kuku N.

b) f. falconata Wehrli. Oberseits gleichförmig hellgrau wie falconaria Frr., mit hellgrauen, dunkel durchschnittenen Fransen. 2 Exple. von Aksu. Unterseite bei a) und b) wie bei sibiriata Gn., aber etwas dunkler.

c) ? ? pollinaria Christ. Beschreibung und Abbildung zur sicheren Diagnose dieser variablen Tiere nicht genügend. (Untersuchung noch nicht abgeschlossen.) (Schluß folgt.)

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

(Fortsetzung.)

Das Erblichkeitsverhalten der Merkmale.[1])

Es kann nun jedes dieser Merkmalspaare (von dem des vorhandenen und fehlenden 6. Flecks sei vorderhand abgesehen) an einen oder mehrere Erbfaktoren oder Gene gebunden sein. Der erstere Fall liegt hier vor.

Nennen wir den Faktor für Ausdehnung des Pigments P, so bedeutet:

P . . . Rot oder Gelb über das Areal der weißen Flecke und die Unterflügel etc. ausgedehnt.

p . . . Rot oder Gelb reduziert auf die Wurzelflecke, diese sonst weiß, wie der Fleck der Hinterflügel.

Ausdehnung dominiere über Reduktion, also peucedanoider Typus über den ephialtoiden, so muß den peucedanoiden Faltern die Erbformel PP oder Pp, den ephialtoiden die Formel pp zukommen. Kreuzt man also PP, also eine peucedanoide Form, mit pp, einer ephialtoiden, so bilden die Eltern die Gameten P beziehungsweise p. Die Hybride heißt also Pp und ist eine heterozygote peucedanoide Form. Zwei solcher „F 1" Individuen geben bei Kreuzung, bei der sich die von beiden gebildeten Gameten P und p dem Zufallsgesetz entsprechend vereinigen, in gleicher Zahl die „F 2"- Formen:

PP peucedanoid homozygotisch
Pp „ heterozygotisch
Pp „ heterozygotisch
pp ephialtoid homozygotisch

oder zusammengefaßt $^3/_4$ peucedanoide
$^1/_4$ ephialtoide Falter.

Die PP- und pp-Individuen bleiben bei Kreuzung untereinander konstant, Pp-Individuen können wieder weiter aufspalten.

Kreuzt man ein heterozygotisches peucedanoides Individuum (Pp) mit einem ephialtoiden (pp), so erhält man in F 1, wie leicht einzusehen, zur Hälfte peucedanoide (Pp), zur Hälfte ephialtoide Falter (pp).

Aus diesen Verhältnissen folgt, daß z. B. Peucedani-Falter Ephialtes-Nachkommenschaft haben können, nie jedoch Ephialtes peucedani-Kinder. Der Ephialtes-Charakter verhält sich recessiv; — soweit das Merkmalspaar des Ausdehnungsfaktors für Farbe.

In ähnlicher Weise sei für die rote Farbe der Faktor R eingeführt.

Mangel von R (also r) bedeutet gelbe Farbe[2]). Rot dominiere über gelb. RR- und Rr-Tiere sind demnach rot, rr-Tiere gelb.

Homozygotisch rote mit gelben gekreuzt geben heterozygotisch rote, diese nach Kreuzung untereinander $^3/_4$ rote, $^1/_4$ gelbe.

Peucedanoide rote Falter können also im Ausdehnungsfaktor für Farbe und im Rotfaktor heterozygotisch sein, peucedanoide gelbe nur im Ausdehnungsfaktor. Wir erhalten dem Schema nach folgende mögliche Formen:

coronillae (oder trigonellae) . . .	pprr
Ephialtes (oder Medusa)	ppRR
Icteria (oder Aeacus)	PPrr
	Pprr
peucedani (oder athamanthae) .	PPRR
	PpRR
	PPRr
	PpRr

Aus diesen Formeln lassen sich die Resultate aller möglichen Kreuzungen vorhersagen.

(Fortsetzung folgt.)

[1]) Verfasser hat sich von 1910 bis 1915 mit Ephialteskreuzungen befaßt. Ueber besondere Schwierigkeiten bei den sorgfältig nach den Elternpaaren getrennten zwei bis dreimal überwinternden Zuchten sei anderen Orts berichtet. Die Untersuchungen mußten leider, gerade als die besonders wichtigen F 2 Generationen sich zu entwickeln begannen, wegen des Krieges unterbrochen werden; die 1915/16 in Pension gegebenen Raupen gingen fast alle zugrunde. Wenn die unvollkommenen Resultate jetzt trotzdem veröffentlicht werden, so geschieht das, weil der Verfasser nicht weiß, ob er die Zeit hat, ähnliche Versuche noch einmal in Gang zu setzen.

Lediglich aus praktischen Gründen wird oben zuerst die Theorie aufgestellt, um dann die Experimente zu erwähnen, aus denen sie hervorgegangen.

[2]) Beide Farbstoffe sind nahe verwandt, man kann den roten durch Reduktionsmittel, schweflige Säure oder Chlor in einen gelben überführen, der dann an der Luft wieder in die höhere Oxydationsstufe, die rote Modifikation übergeht. Der Faktor R bedingt hier vielleicht die Anwesenheit eines Enzyms.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin,* Fürth i. B.

(Fortsetzung.)

Es ist mir im übrigen aus Raummangel nicht möglich, die Beispiele für die einzelnen geographischen Gruppen unserer Fauna zu bringen; ich muß hier auf die angeführten Arbeiten verweisen, wo dies unter Anführung der Arten erörtert ist, und wo weitere Literatur nachgewiesen wird. Es sei nur noch bemerkt, daß unsere Fauna zwar in der Hauptsache jetzt ein abgeschlossenes Bild darbietet, daß im Einzelnen jedoch noch ständige Veränderungen und Verschiebungen vorkommen, und daß auch jetzt

noch neue Tiere einwandern und zwar hauptsächlich aus dem Osten, seltener aus Süden, Norden und Westen. Für das Vordringen östlicher Arten will ich außer der bekannten Einwanderung der *Tephroclystia sinuosaria* Ev. (vgl. Warnecke, Ztschr. f. wiss. Ins. Biol. XI. 1915 S. 276) noch kurz zwei weitere Schmetterlinge erwähnen, über die mir Herr Fritz Wagner, Wien freundlichst Mitteilung gemacht hat. Der Spanner *Caustoloma flavicaria* Hb., ein pontisches Tier, das früher westlich nur bis zur Bukowina verbreitet war, ist seit einigen Jahrzehnten bis in die Wiener Gegend vorgedrungen und seither dort ständiger Bürger. Ferner ist die Eule *Mamestra cavernosa* Ev., die früher nur bis Krakauging, in den letzten Jahrzehnten weiter westlich vorgedrungen und in den letzten Jahren in den Sandsteppen des Marchfeldes manchmal ganz gemein; hier handelt es sich um ein Tier der russischen und zentralasiatischen Steppen, ein weiterer Beleg für das schon in meiner ersten Abhandlung erwähnte Vordringen der Steppentiere. Immerhin sind diese Fälle vereinzelt, und oft beruht das vermeintliche Neuauftauchen von Arten nur auf genauerer Erforschung der Fauna oder auf Zunahme der Häufigkeit eines bisher seltenen Tieres. Es muß fernerhin betont werden, daß gegenwärtig die Kultur einen größeren Einfluß auf die Zusammensetzung unserer Fauna hat, als klimatische Verhältnisse. Man denke nur an die vielen Verschleppungen durch den Verkehr und die weitgehende Umgestaltung des Landschaftsbildes durch die Hand des Menschen mit ihren tiefgreifenden Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt! Man vergleiche hierzu die Arbeiten: O. Dickel, „Bisherige Veränderungen der Fauna Mitteleuropas durch Einwanderung und Verbreitung schädl. Insekten" (Ztschr. für wiss. Ins. Biol. I. 1905), E. Ross, „Ueber das Vorkommen fremdl. Coleopt. im mitteleurop. Gebiet" (Intern. Ent. Ztschr. Guben 1919—21), E. Handschin, „Sukzessionen und Adventivformen im Tierreich" (Festschr. f. Zschokke, Basel 1920), sowie das jüngst erschienene inhaltsreiche Büchlein von K. Guenther, „Kultur u. Tierwelt" (Quelle u. Meyer).

Mit einigen Worten muß ich noch auf die von Sch. vorgebrachte astronomische Grundlage seiner Theorie eingehen. Da er mir unterschiebt, ich wisse nichts davon, will ich sogleich das Gegenteil beweisen und stelle zunächst fest, daß Sch. auch hier wieder falsch zitiert. Nicht in 10500, sondern schon in 4550 Jahren wird der astronomische Sommer auf der nördlichen Halbkugel um 36 Tage länger sein, als auf der südlichen, worauf wieder eine Abnahme der Sommerlänge im Norden erfolgt, so daß in 10500 Jahren der Sommer auf der südlichen Halbkugel schon wieder länger sein wird. Auch stammen diese Berechnungen nicht von dem Wiener Geologen Neumayr, sondern von Adhémar und Croll. Diese Verschiebungen beruhen auf der Exzentrizität der Erdbahn, die zur Folge hat, daß sich in regelmäßigen Zeiträumen von 11000 zu 11000 Jahren die Dauer des Winter- und Sommerhalbjahres auf beiden Erdhalbkugeln verändert (meist als „Präzession" bezeichnet). Neumayr hat es ausdrücklich abgelehnt, daß diese Vorgänge für die Erklärung geologischer Zeitalter herangezogen werden könnten und in dem zur Zeit maßgebendsten Lehrbuch der physischen Erdkunde von Supan steht zu lesen, daß „diese Veränderungen auf die Wärmezufuhr keinen Einfluß haben, auch wenn der Unterschied einmal seinen äußersten Grenzwert von 36 Tagen erreicht haben wird. Unter allen Umständen erhält jede Halbkugel im Winterhalbjahr 37 und im Sommerhalbjahr 63 Prozent der jährlichen solaren Strahlenmenge". In einer entomologischen Zeitschrift kann nicht näher auf diese astronomischen Verhältnisse, sowie auf die durch die Schwankungen in der Schiefe der Ekliptik bedingten und auf die Brücknerschen Perioden eingegangen werden. Man bedenke aber nur, daß die diluviale Eiszeit nach vorsichtigen Berechnungen unseren Erdball mehrere Hunderttausende von Jahren in ihrem Banne hielt und daß die Dauer des Tertiärs auf mehrere Millionen von Jahren zu schätzen ist. Das allein läßt schon erkennen, daß die großen Gewalten, die die Klimaänderungen tatsächlich bestimmen, ganz unabhängig sein müssen von den für geologische Anschauung winzigen Schwankungen von 11000 Jahren. Nachdem sich auch die von Simroth angenommene Pendulation als eine astronomische Unmöglichkeit herausgestellt hat, kann nach unseren heutigen Anschauungen ein wesentlicher Wandel des gegenwärtigen Klimas nur durch bedeutende Veränderungen in der gegenseitigen Gestalt von Meer und Kontinent oder durch horizontale Verschiebungen der Erdkruste zu stande kommen. Wie sich aber diese Verhältnisse in Zukunft umformen, darüber können wir heute noch nichts Sicheres aussagen. (Schluß folgt.)

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wie heißt die 1—2 cm lange, ca ½ cm breite, elfenbeinfarbene, auf dem Rücken mit mehreren Reihen schwarzer Punkte (Höckerchen) versehene Larve, die beim Berühren aus den Höckerchen milchige Tröpfchen ausscheidet, die ausgesprochen nach Nitrobenzol (Bittermandelöl) riechen? Das Tier frißt an Popul. tremula und Prun. spinosa. Wo ist Näheres über Biologie, namentlich über Art und Zweck der Ausscheidung zu erfahren? A. F. in Sch.

Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 29. Mai 1921 im Vereinslokal Restaurant „Jung-Bräu", Zeil 119.

Die Generalversammlung wird um 10 Uhr morgens vom 1. Vorsitzenden Herrn Max Hüther eröffnet. Anwesend sind 17 Mitglieder. Von auswärts sind erschienen Herr Dr. Meyer, Saarbrücken und Herr K. Albrecht, Prüm-Eifel.

Herr Hüther begrüßt die Erschienenen und führt folgendes aus:

Das letzte Vereinsjahr seit unserer General-Versammlung im August bewegte sich in etwas ruhigeren Bahnen, immerhin brachte die Geschäftsführung große Sorgen und Mühen; am meisten wird unser Vereinsleben durch die für die Herstellung der Zeitung bestehende Preisfrage betroffen und da waren wir leider schon kurz nach der General-Versammlung gezwungen, die Erhöhung des Beitrags auf Mk. 26.— vorzunehmen. Ob es damit für längere Zeit sein Bewenden hat, läßt sich nicht bestimmen; wenn die angekündigten erhöhten Gebühren der Post eintreten, dann wird dies auch wieder auf unsern Beitrag rückwirken. Ich brauche wohl kaum zu versichern, daß vom Vorstande nichts unversucht gelassen wird dies zu verhindern und Erhöhung der Beiträge nur dann vorzunehmen, wenn die finanziellen Verhältnisse es zwingend erfordern.

Ueber die Verschmelzung der bestehenden drei Zeitschriften muß ich berichten, daß unsere Unterhandlungen vorläufig zu keinem Resultate führten. Diese Angelegenheit wird aber im Auge behalten und wir werden zu gegebener Zeit immer wieder in Fühlung mit den beiden andern Blättern treten.

Der Aufruf unseres Pro domo fand guten Widerhall! Es gingen dafür Mk. 5126.25 ein, die für die beiden im Erscheinen begriffenen Werke Lederer und Dr. Meyer Verwendung finden. Ich möchte bei dieser Gelegenheit bemerken, daß das Dr. Meyersche Werk in keiner Weise beeinträchtigt wird. Wenn in der Erscheinungsweise dieser Beilagen zeitweise eine Verlangsamung eintreten mußte, so stand dies lediglich mit der zeitweiligen vollkommenen Ebbe in unserer verfügbaren Kasse in Verbindung, da wir uns auch hiernach richten müssen; die Druckrechnungen müssen bezahlt werden und das hängt wieder mit dem Eingehen der Beiträge zusammen.

Ich erteile das Wort Herrn R. Block, Kassenwart des Intern. Entomol. Vereins.

Meine Herren! In Nr. 2 der E. Z. vom 23. April d. Js. wurde Ihnen der Kassenverkehr vom 1. April 1920 bis 31. März 1921 sowie die Bilanz bekanntgegeben und kann ich dieses Mal mit Freuden konstatieren, daß die Mitgliederbeiträge ziemlich gut eingegangen sind, wodurch es dem Verein möglich war, seinen Zahlungsverpflichtungen zu genügen; ich danke ganz besonders unseren Herren Mitgliedern in Nord- und Süd-Amerika, Holland, Schweiz, Schweden, Norwegen und Dänemark für die vielen Anregungen und pekuniären Unterstützungen, welche sie uns zuteil werden ließen. In dem Kassenverkehr: Einnahmen finden Sie ein neues Konto Pro domo verzeichnet, welches ich auch fernerhin Ihrer Beachtung empfehle, da solches vorzugsweise für die Fertigstellung der beiden Werke „Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner" von Dr. F. Meyer, sowie „Handbuch für den praktischen Entomologen" von G. Lederer eröffnet worden ist. Ob wir mit dem jetzigen Mitgliedsbeitrag auskommen, können wir heute noch nicht sagen; hier sprechen nur die Zeitverhältnisse das entscheidende Wort. Kündigt doch die Post wieder eine Erhöhung der Einweisungsgebühren an. Aber Sie dürfen alle versichert sein, daß wir stets nur notgedrungen zu einer Erhöhung schreiten und nichts sehnlicher wünschen, als einen baldigen Preisabbau der ungeheuren Druck- und Papierkosten, damit wir die Mitgliederbeiträge um ein Erhebliches herabsetzen können; der Gesamtvorstand vertritt die Ansicht, unsere liebe Wissenschaft nicht durch wahnsinnige Sätze zu besteuern, sondern durch die allerniedrigst gestellten Beiträge zu fördern. Zum Schlusse bitte ich die Herren Mitglieder, die jeweiligen Beträge auch fernerhin der Kasse pünktlich überweisen zu wollen, damit die hohen Nachnahmenspesen vermieden werden, welche erfahrungsgemäß in den meisten Fällen für den Verein einen Verlust bedeuten.

Bericht des Bücherwarts Herrn Pfeiffer:

Meine Herren! Ich habe Ihnen heute den Bericht über die Vereinsbücherei vorzutragen. Ich werde mich möglichst kurz fassen, denn es wird heute noch manches gesprochen werden, was für Sie von wesentlich größerem Interesse ist als ein Bibliotheksbericht und außerdem bin ich kein großer Redner.

Unsere Bibliothek hat auch im verflossenen Jahr um eine recht erfreuliche Zahl zugenommen. Bei der letzten Generalversammlung betrug der Bestand 2615 Nummern und bis heute habe ich 2921 Nummern katalogisiert, zu denen in den allerletzten Tagen noch eine ganze Anzahl sehr interessanter Werke dazugekommen sind. Die zwei wertvollsten Neueingänge des verflossenen Jahres habe ich mir erlaubt mitzubringen und hier aufzulegen. Es ist das wunderbare Eupithecienwerk unseres Mitglieds Herrn Dietze, über dessen hochherzige Schenkung ich bereits seinerzeit in der Zeitung berichtet hatte, sowie das Kennelsche Tortricidenwerk, das wir durch Entgegenkommen des Verlags zu einem recht geringen Preis erwerben konnten. Die übrigen Werke stehen Ihnen ja alle, wie Sie wissen, jederzeit zur Verfügung und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie recht oft und noch häufiger als bisher mich besuchen und sich Bücher leihen würden.

Da infolge der finanziellen Notlage es nicht möglich ist, ein neues Bücherverzeichnis zu drucken, bin ich gern bereit, das Eingangsverzeichnis der Bibliothek im Original den Mitgliedern auf kurze Zeit zur Verfügung zu stellen, damit jeder in der Lage ist, auch die neuesten Werke benutzen zu können.

Die Zahl der mit andern Gesellschaften ausgetauschten Zeitschriften hat ebenfalls um fünf zugenommen. Auch hierbei sind außerordentlich wertvolle, wie z. B. die Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien und die zwar kleinen, aber sehr interessanten Mitteilungen des Baseler Ent. Vereins.

Die Benutzung der Bibliothek durch die Vereinsmitglieder ist in Bezug auf die Zahl der Benutzer etwas geringer als im vorigen Jahre, nämlich 189 gegen 193 im Jahre 1919/1920. Die Zahl der ausgeliehenen Bände aber stieg von 884 auf 918 und ich bin froh, daß meine im vorigen Jahre ausgesprochene Befürchtung über eine schwächere Benutzung nicht eingetroffen ist. Hoffentlich wird diese günstige Benutzungsfrequenz auch in diesem Jahr anhalten, denn unsere Vereinsbibliothek soll ja nicht ein Friedhof der Wissenschaft sein, sondern soll fortwährend zu neuem Leben und neuem Schaffen helfen und anspornen.

Unterstützen Sie die Bibliothek in diesem hohen Ziel durch recht fleißige Benutzung und durch möglichst reiche Geschenke. Der Dank der Mitglieder wird Ihnen allen gewiß sein.

Die Herrn Revisoren berichten, daß der Kassen-Abschluß geprüft und in Ordnung gefunden wurde. Darauf wird dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt. Dann wird über die Anträge abgestimmt.

Rechtsgültig ist nur der Antrag Müller-Reichenberg, Böhm. (siehe Entomol. Zeitchrift Nr. 4 vom 21. Mai 1921). Eine Veröffentlichung von Mitgliedern, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wird nicht für zweckmäßig gehalten (Vergleiche auch die Bemerkung des Vorstandes in Nr. 4). Der Antrag ist damit erledigt.

Nachträglich eingegangen ist ein Antrag R. Heinrich-Charlottenburg: Die Beilage „Die Nährpflanzen der Schmetterlinge" von Dr. Meyer ist solange allein auszugeben, bis dieses Werk abgeschlossen ist und danach ist erst wieder die zweite Beilage „Handbuch" von Lederer auszugeben.

Bemerkung des Vorstandes: Die Reihenfolge in der Herausgabe der Beilagen beruhte auf gemeinschaftlicher Verabredung der Herren Autoren; sie wird in Zukunft wieder abwechselnd erfolgen und zudem so beschleunigt, daß von Lederer Teil I in Kürze fertig vorliegt. Meyer wird dann ohne Unterbrechung folgen.

Weiter liegt ein umfangreicher Antrag von Dipl.-Ing. Th. Haber-Hannover vor. Haber spricht sich für einen Ausbau der Generalversammlungen aus. Er regt an

1. Austausch von Sammel- und Zuchtergebnissen;
2. Ausstellung von Sammlungen aller Insektenordnungen;
3. Besichtigung von Museen und Zoolog. Gärten;
4. Gemeinsame Ausflüge;
5. Wettspannen;
6. Tauschbörse.

Da die Anträge zu spät eingegangen waren, ließen sich keine Vorbereitungen zu ihrer Verwirklichung treffen. Wir hoffen im nächsten Jahr die Generalversammlung dementsprechend auszubauen.

Herr Dr. Pfaff regt an, in den Tageszeitungen Aufklärungen über die Tätigkeit des Insektensammelns zu geben. Bei einem großen Teil des Publikums stößt man oft auf eine große Verständnislosigkeit der Sammeltätigkeit gegenüber. Aufklärung wäre sehr erwünscht.

Nunmehr ergreift Herr Dr. Meyer das Wort zu seinem Vortrag über „Entwicklungsgeschichtliche Gedanken in Bezug auf die Falter". Seine Ausführungen können wegen Platzmangel leider hier nicht gebracht werden. Herr Dr. Meyer verstand es meisterhaft, die Zuhörer zu fesseln und die Versammelten dankten ihm durch lebhaften Beifall.

Schluß der Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.

Anschließend an die geschäftliche Sitzung besichtigten die Teilnehmer das Senckenbergianum, dessen reichhaltige Schätze allgemeine Bewunderung erregten. Besonders bemerkenswert ist die gut aufgestellte und wohlgeordnete Insektensammlung. Kein auswärtiger Entomologe, der Frankfurt besucht, versäume, dem Senckenbergianum einen Besuch abzustatten.

Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer der Generalversammlung den Zoologischen Garten. Unser liebenswürdiger Herr Lederer machte den Führer. Seine Insektenabteilung, reichhaltig und sauber wie immer, fesselte die Mitglieder längere Zeit.

Den Tag beschloß ein gemeinsames Zusammensein beim beliebten „Aeppelwei".

Albert Hepp, Schriftführer.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 16. Juli 1921. Nr. 8. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei. die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Gnophos intermedia Wrli., bona species, und die glaucinaria-Gruppe. Von Dr. Eugen Wehrli, Basel. — Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. — Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Auskunftstelle.

Gnophos intermedia Wrli., bona species, und die glaucinaria-Gruppe.

Von Dr. *Eugen Wehrli*, Basel.

(Schluß.)

Unter allen meinen sibirischen Gnophos befindet sich keine einzige glaucinaria Hb. Diese kann also als die primitiver gebaute und deshalb stammesgeschichtlich ältere Art kaum sibirischen Ursprungs sein.

Beschreibung der Gn. intermedia Wehrli: Vfl. Länge 16—19 mm; ♀ gewöhnlich größer als der ♂. Fl. Form wie glaucinaria, Vfl. etwas breiter. Die Färbung der Oberseite erinnert an gelbliche, hellere plumbearia oder hellere bunte sibiriata. Grundfarbe schmutziggelb (nicht schwefelgelb wie bei manchen alpinen glaucinaria und nicht ockergelb [mucidaria-ähnlich] wie bei milvinaria Fuchs), dicht bestreut mit grauen Punkten, Fleckchen und kurzen Strichelchen. Querstreifen wie bei glaucinaria verlaufend, meist undeutlich, gezackt, nach außen gelb angelegt, (nur bei 2 ♀♀ der äußere Querstreif scharf dunkel und stark gezähnt); die gelbliche Wellenlinie meist undeutlich, in der Mitte des Vfl. und am Innenrand oft fleckartig erweitert, wodurch das fleckige Aussehen des Falters verstärkt wird. Bei den meisten Tieren am Vorderrand, nach innen der teilweise dunkel beschatteten Wellenlinie, ein abgegrenzter dunkler Fleck. Die Mittelpunkte auf allen Fln. groß, verschwommen, oft länglich, in der Mitte gewöhnlich nicht aufgehellt. Saum auf den Hfln. stark gezähnt, tiefer als bei glaucinaria; Saumlinie und Saumpunkte weniger deutlich. Die Fransen sehr charakteristisch in den basalen zwei Drittel dunkler gelb als die Fl.-Grundfarbe, bei künstlichem Licht rötlich schimmernd; äußeres Drittel grau, durch eine Trennungslinie geschieden vom gelben Teil. Auf den Adern dunkel durchschnitten. Stirn, Thorax und Abdomen von der Farbe der Fl. Ganz charakteristisch ist die Unterseite (Fig. 4 und 5): Zeichnung scharf; Grundfarbe gelbweiß, auf den basalen zwei Drittel fein grau gepudert, Mittelpunkte fehlen oder sind nur auf den Vfln. schwach angedeutet. Die äußere Querlinie (Postmediane) viel stärker gekrümmt und geschwungen als bei den Verwandten und daran sofort auf den ersten Blick auch bei schwach gezeichneten Tieren zu erkennen, deutlich und kontinuierlich auf allen Fln., im Gegensatz zu glaucinaria, bei der sie auf den Hfln. meist unterbrochen oder undeutlich ist; niemals deutlich gezähnt, wie meist bei glaucinaria. Dann folgt nach außen ein gewöhnlich breites, helles Band, von dunkeln Adern durchzogen, an das ein schmales, unregelmäßiges, nach innen zackiges, in der Mitte der Fl. unterbrochenes, auf den Hfln. oft nur durch eine unterbrochene Linie angedeutetes dunkles Saumfeldband grenzt, mit einem hellern Fleck im Apex. Hintertibien verdickt.

Von sibiriata (Fig. 8 und 9) unterscheidet sich intermedia durch die sehr stark geschwungene, fast gewinkelte hintere Querlinie, die bei sibiriata fast gerade verläuft und fein gezähnt ist; überdies ist bei letzterer das dunkle Saumfeldband besonders auf den Hfln. viel breiter, die helle Binde schmaler. Im Gegensatz zu intermedia besitzt f. plumbearia Stgr. (Fig. 3) ein sehr schmales helles Band und ein sehr

breites dunkles Saumfeldband der Unterseite und überdies unterseits die Querstreifen der glaucinaria Hb. Aehnlich wie plumbearia Stgr. ist auch supinaria (Fig. 6 und 7) unterseits, die oberseits so verschieden ist von intermedia, daß kein Anfänger sie verwechseln kann. Kaum auseinanderzuhalten sind hingegen die f. falconaria Frr. des Wiener Schneeberges von der supinaria Mn. vom Wippachgebiet und Bosnien nach dem Falterkleid, und doch gehören beide ganz verschiedenen Arten an.

Milvinaria Fuchs hat nach der Originalbeschreibung die Unterseite der glaucinaria f. plumbearia Stgr., hat also mit der neuen Art nichts zu tun.

Flugzeit im Jura 3. V. bis 6. VI.

Es scheint sich hier wie bei der supinaria Mn. um Kalk liebende Tiere zu handeln, die nur ganz vereinzelt auftreten.

8 ♂♂ 7 ♀♀; 1 ♀ von Davos, 1 ♀ vom Simplon, letzteres in der Sammlung Vorbrodt in Wabern, Bern, die übrigen 14 in meiner Sammlung.

Erklärung der Abbildungen. Unterseiten. Fig. 1 Gn. glaucinaria f. falconaria Frr. Solothurner Jura. Fig. 2 glaucinaria Hb. Tessin, kontrastreich gezeichnet, mit wenig gebogener, auf den Hfln. unterbrochener, nicht hervortretender, gezähnter, hinterer Querlinie. Fig. 3 glaucinaria f. plumbearia Stgr. dunkel mit schmalem hellem Band und nicht hervortretender, schwach gebogener Postmedianen. Fig. 4 und 5 Gn. intermedia Wehrli mit fortlaufenden, deutlichen, ungezähnten, stark auf Ader 5 gewinkelten hint. Querlinien. 4 Jura, 5 Simplon. Fig. 6 Gn. supinaria Mn. Wippach. Fig. 7 Gn. supinaria f. plumbeata Wehrli. Bosnien. Fig. 8 und Fig. 9 Gn. sibiriata Kuku Noor, mit kontinuierlichen, sehr wenig gebogenen Querlinien. Photogr. Größe 1 : 1.

Die Irrtümer der These einer wiederkehrenden terziärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von Dr. *E. Enslin*, Fürth i. B.

(Schluß.)

Da mir mit vorliegenden Ausführungen nur daran liegt, die falschen Grundlagen der These Sch.s zu zeigen, so gehe ich auf die einzelnen von ihm angeführten Beispiele nicht ein, zumal diese vielfach mit Entomologie nichts zu tun haben; ich habe ja aber schon in meiner vorigen Abhandlung dargelegt, daß sich die Belege Sch.s meist in das Gegenteil verkehren, wenn man sie genauer prüft, und auch die neu vorgebrachten Tatsachen bestätigen dies. Ich hoffe, daß vielleicht von anderer Seite wenigstens die gröbsten Irrtümer berichtigt werden. Da Sch. über die Entwicklung unseres Klimas und unserer Fauna, wie ich gezeigt habe, in grundsätzlich falschen Vorstellungen befangen ist, so ist nicht zu verwundern, daß er fast alles falsch deutet. Dazu kommt noch, daß es ihm auch sonst an den Grundbegriffen fehlt, daß er fortwährend paläarktisch und boreal verwechselt, daß er mediterrane Tiere für boreale hält, so daß in seiner Beweisführung der größte Wirrwarr entsteht. Ferner halte ich es für unmöglich, anzunehmen, daß Tiere sich in ihrem Verhalten von zukünftigen Klimaänderungen leiten lassen. Es mag ja sein, daß Tiere meteorologische Vorgänge auf Stunden und vielleicht auch auf Tage vorauszuempfinden vermögen; ob auch auf Monate, erscheint schon unsicher. Daß aber Tiere auf Jahrzehnte und Jahrhunderte Klimaänderungen vorausempfinden sollten, ist eine mystische Vorstellung, für welche ja manche Leute sehr empfänglich sein mögen, die aber mit Wissenschaft nichts mehr zu tun hat. Es ist klar, daß für das augenblickliche Verhalten eines Tieres nur die gegenwärtigen Klimaverhältnisse in Betracht kommen können, nicht aber die durchaus problematischen der nächsten Jahrzehnte oder Jahrhunderte.

Schließlich sehe ich mich noch genötigt, einige persönliche Bemerkungen zu machen. Ich bedauere es, daß Sch. seine Entgegnung bereits vom Stapel ließ, ehe er meine Arbeit überhaupt zu Ende gelesen hatte; denn daß er so voreilig war, geht schon daraus hervor, daß er wegen meiner Anfrage betreffend *Barbitistes ocskayi* und *Tryxalis nasuta* die in wissenschaftlicher Diskussion etwas ungewöhnliche Entschuldigung vorbringt, er sei bei einem Baron eingeladen und könne deshalb in seiner Bibliothek nicht nachsehen; ich habe ja aber doch am Schluß meiner Abhandlung diese Anfrage selbst beantwortet; dabei möchte ich noch feststellen, daß Czižek späterhin erklärt hat, daß es sich bei dem *Barbitistes ocskayi* um einen Bestimmungsfehler gehandelt hat und daß er den in Mitteleuropa weitverbreiteten *B. constrictus* Br. vor sich hatte; und der Fund eines einzigen Stückes der mediterranen *Tryxalis nasuta* L. mitten in den Straßen der Großstadt beweist für jeden Kenner, daß es sich um ein mit einer Südfrüchtensendung verschlepptes Exemplar gehandelt hat. Hätte Sch. meine Arbeit ganz gelesen, so hätte er mir auch nicht unterschieben können, ich wisse nichts von einer Ostwesttendenz, auf die ich gerade besonderes Gewicht gelegt habe.

Aber auch da, wo Sch. meine Ausführungen gelesen hat, kann er sich nicht versagen, sie zu entstellen. So behauptet er, ich gäbe das neuerliche Vordringen des *Ascalaphus longicornis* L. (nicht *coccajus*!) zu, weil es nicht abzustreiten sei; in Wirklichkeit habe ich die Frage durchaus unentschieden gelassen; meine persönliche Ansicht ist, daß *A. longicornis* ein xerothermisches Relikt ist, wofür das inselartige Vorkommen bei Würzburg und am Kaiserstuhl spricht; der Fundort bei Bingen ist ja überhaupt für *A. longicornis* noch unsicher, weshalb auch alle Spekulationen dies bleiben, so lange nicht durch Belegstücke festgestellt ist, ob es sich um *A. longicornis* oder *coccajus* handelt; denn letzterer ist ein altbekannter und weitverbreiteter deutscher Bürger. [2])

Ferner behauptet Sch., ich selbst gäbe die neuerliche Einwanderung des *B. pomorum* Panz. im Norden zu und führt dann dieses Tier sogar noch als Kronzeugen auf. Die Wahrheit ist, daß ich die ganze Geschichte von der Neueinwanderung unter

[2]) Außer 1763 von Schäffer für Regensburg wird das Tier auch schon von N. J. Brahm (Handb. d. ökon. Insektengesch. 1791 I. S. 107) als nicht selten im Rheingau angegeben; es ist dort unter dem Namen *Myrmelon barbarum* aufgeführt, aus den beigefügten Literaturzitaten geht aber hervor, daß es sich um *A. coccajus* handelt. — Der von Sch. nach Brehms Tierleben für Deutschland angeführte *A. macaronius* Scop. kommt bei uns überhaupt nicht vor; es stammt diese falsche Angabe wohl aus Rostock, „Netzflügler Deutschlands". Alle angeblichen *A. macaronius* aus Deutschland haben sich als Verwechslung mit *A. longicornis* oder *coccajus* herausgestellt. — Ebenso sind die Angaben im Brehm 4. Aufl. über Einfälle der Wanderheuschrecken in den letzten 150 Jahren ungenau; es hat sich dabei nie um die echte Wanderheuschrecke, sondern nur um lokale Vermehrung des bei uns einheimischen *Pachytilus danicus* L. gehandelt, wie ich in meiner Arbeit „Die Wanderheuschrecke" (Int. Ent. Ztschr. Guben 1918) nachgewiesen habe. Ebenso beruht die von Sch. angeführte Aesserung Nowackis über das angebliche ständige Vorkommen der Wanderheuschrecke in Deutschland auf einer Verwechslung der echten Wanderheuschrecke mit dem *P. danicus* L.

Anführung des Literaturbeleges ausdrücklich als einen Irrtum erklärt habe.[3]) Das von mir erwähnte Vorkommen der nordischen Zikade *Coryphaelus gyllenhali* Fall. in der Mark Brandenburg (südlichster Fundort Berlin), wandelt Sch. einfach dadurch in einen „Bände sprechenden Beweis" für seine These um, daß er das Tier als ein südliches erklärt. — Die von Sch. vielfach geübte Methode, sich unter Rechnung auf die Vergeßlichkeit der Leser dadurch einen Vorteil zu verschaffen, daß er die Tatsachen und gegnerischen Behauptungen verdreht und in das Gegenteil verkehrt, habe ich eingangs dieser Abhandlung mit einem sehr milden Ausdruck als „gewandte Dialektik" bezeichnet. Ein Richter würde es anders nennen. Hat sich doch sogar Sch.s eigener Bruder, Ludwig Schuster kürzlich in einer ähnlichen Sache genötigt gesehen, die Vergewaltigung der Tatsachen durch Sch. öffentlich als „unverantwortlich" zu brandmarken (Jahrb Nass. Ver. f. Naturk. 1920 S. 41). Nach diesen Feststellungen werde ich mich mit weiteren Auslassungen des Herrn Schuster nicht mehr befassen.

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

(Fortsetzung.)

Kreuzt man die vollständig dominante peucedani mit der vollständig recessiven coronillae also: PPRR × pprr so bilden die Eltern die Keimzellen: (PR) und (pr), der peucedani gleiche Hybride hat die Formel PpRr.

Kreuzt man die Falter dieser „ersten Filialgeneration (F 1)" untereinander also: Pp Rr × Pp Rr, so erhält man sämtliche mögliche Kombinationen der von jedem von ihnen gebildeten Gameten: (PR), (Pr), (pR) und (pr). Das gibt 16 gleich wahrscheinliche Kombinationen:

	PR	Pr	pR	pr
PR	PPRR	PPRr	PpRR	PpRr
Pr	PPRr	PPrr	PpRr	Pprr
pR	PpRR	PpRr	ppRR	ppRr
pr	PpRr	Pprr	ppRr	pprr

[3]) Hierzu bemerke ich noch, daß die erste Zusammenstellung der skandinavischen Hummeln von Dahlbom (Bombi Scand. monogr. tract. et icon. ill. Diss. Lond. Goth. Berl. 1832) gegeben wurde. Dort ist *B. pomorum* vielleicht unter dem eine Mischart darstellenden *B. derhamellus* K. verborgen, unter welchem Namen auch Schenk die Art zuerst beschrieben hat. Die Sache bleibt aber unsicher, da die älteren Autoren die schwarzroten Hummeln nicht genau trennten. Wurde doch das Weibchen des *B. pomorum* überhaupt erst 1851 beschrieben! Im übrigen stelle ich noch fest, daß auch eine gegenwärtige weitere Ausbreitung des *B. pomorum* schon deshalb für eine tertiärzeitähnliche Tierlebensperiode durchaus nichts beweisen würde, weil die fragliche Hummel ein glacialresistentes Tier ist, das im Gegensatz zu Sch.s Behauptungen in ganz Südeuropa fehlt.

Wenn man die gleichen Kombinationen zusammenfaßt:

1 PPRR, 2 PPRr, 2 PpRR, 4 PpRr } 9 *peucedani*

9 *peucedani*: 1 PPrr, 2 Pprr } 3 *Icteria*

9 *peucedani*: 1 ppRR, 2 ppRr } 3 *Ephialtes*

1 pprr . . . . 1 *coronillae*

Es werden also bei dieser Kreuzung nebeneinander auftreten: Peucedani, Icteria, Ephialtes und coronillae im Verhältnis 9 : 3 : 3 : 1.

An Konsequenzen aus diesen Verhältnissen ergibt sich, daß im Freien gefangene coronillae-Paare bei einmaliger Kopulation stets konstante Nachkommenschaft ergeben müssen, daß von Icteria außer dieser auch coronillae, von Ephialtes auch coronillae, von peucedani auch Icteria, Ephialtes und coronillae stammen können.

Grundlegende Experimente zu obiger Theorie.

In F 1 konstante und spaltende Formen.

Nr. 12, ephialtoid gelb × ephialtoid gelb *trigonellae* × *trigonellae* (var. meridionalis e. l. Bozen VII 1911)

Resultat 1913:	theoretisch
8 ephialtoid gelb (trigonellae 7 ♂♂, 1 ♀)	8

trigonellae (pprr) bildet die Gameten (pr), also stets wieder pprr Tiere in F 1 und den folgenden Generationen.

Nr. 9, ephialtoid gelb × peucedanoid rot *trigonellae* × *peucedani* (v. meridionalis Bozen e. l. VII 1911 × v. borealis Magdeburg e. l. VII 1911)

Resultat 1913:	theoretisch
6 ephialtoid rot (medusa 5 ♂♂, 1 ♀)	6,5
7 peucedanoid rot (athamanthae 4 ♂♂, 3 ♀♀)[3])	6,5
1 trigonellae (vermutlich Verunreinigung aus Nr. 12)	0

Nr. 22, ephialtoid gelb × peucedanoid rot *coronillae* × *peucedani* (Fischamend e. l. 1912 und Magdeburg e. l. 1912)

Resultat 1914 und 1915:	theoretisch
20 ephialtoid rot (Ephialtes und medusa)[4])	22,5
25 peucedanoid rot (peucedani und athamanthae)[4])	22,5
1 trigonellae aberrativ[5]) . . .	0

(Fortsetzung folgt.)

[3]) ♀♀ mit angedeutetem sechsten Fleck.

[4]) In allen Uebergängen, so daß die Unterscheidung mit bewaffnetem u. unbewaffnetem Auge verschieden ausfallen würde.

[5]) Die eine aberrative trigonellae fällt aus dem Rahmen der übrigen 45 Stück vollständig heraus. Sie hat sehr stark reduziertes Gelb, u. a. einen teilweise geschwärzten gelben Leibring. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß es sich um eine Verlustmutation handelt.

Ein aus dem Freien stammendes ♀ von Krems a. d. Donau (Nr. 27, 1912), ♂ oder ♂♂ unbekannt, zwischen medusa und athamanthae stehend, ergab als Nachkommenschaft 1914:

20 peucedanoide rote (athamanthae und peucedani),

10 ephialtoide rote (Medusa und Ephialtes). Die Zahlen entsprechen nicht dem Schema. Da die ♀♀ im Freien mehrmals zu kopulieren pflegen, haben Zuchten von Freilandkopula nur dann Wert, wenn das ♀ frisch geschlüpft ist.

Zum Beweis für die mehrmalige Kopulation der ♀♀ mag hier ein analoger Fall bei anderen Arten erzählt werden:

Am 22. VII. 1912 fand ich im Wald bei Geisenheim eine Kopula von lonicera ♀ × filipendulae ♂. Die Zucht der zahlreich abgelegten Eier ergab 1914 und 1915:

24 intermediäre sechsfleckige Hybriden,

9 reine lonicerae; woraus mit Notwendigkeit folgt, daß das lonicerae-♀ vor der Kopula mit dem filipendulae-♂ eine Vereinigung mit einem arteigenen ♂ eingegangen ist.

Kleine Mitteilungen.

Pericallia matronula. Obwohl ich seit 16 Jahren hier sammle, war mir von dieser schönen Art noch nichts zu Gesicht gekommen. In Jena soll sie ja mehrfach beobachtet worden sein; hier jedoch auch von alten Sammelkollegen noch nie. Umso interessanter war es mir, als ein noch nicht lange sammelnder Bekannter, Herr Zahlmeister Reuter, mir ein anscheinend frisch geschlüpftes Weibchen auf dem Spannbrett vorwies, das er am Abend des 5. Juni, einem überaus heißen Sonntag kurz vor Ausbruch eines Gewitters an einer sehr hellen elektrischen Glühlampe im Garten des „Sophienhof" fing. Leider tötete er das Tier, statt es zur Eiablage zu benutzen. Weitere Mitteilungen über Vorkommen dieser Art in Thüringen wären sehr erwünscht! Von sonstigen größeren Arten, die für hiesige Gegend neu waren, möchte ich Lemonia dumi nennen; ich fing diesen Falter in Menge in den Jahren 1907—1910; die letzten Jahre wurde er nicht mehr beobachtet. Voriges Jahr erbeutete ich ein Weibchen von P. proserpina (bisher hier auch nicht beobachtet).

H. P. Nadbyl, Eisenach in Thüringen.

Literatur.

Kennel. Die Paläarktischen Tortriciden. Mit 24 Tafeln, einer Stammtafel und mehreren Textfiguren. 5. Lief. (Schluß). Stuttgart, E. Schweizerbartsche Verlagshandlung (E. Nägele). Mk. 140.— (Preis des ganzen Werkes Mk. 440.—).

Fast unüberwindlich waren die Schwierigkeiten, welche sich der Herausgabe dieser letzten Nummer des Werkes entgegenstellten und mancher der Abonnenten hatte sich wohl mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß es ein Torso bleiben würde, oder der Abschluß wenigstens auf absehbare Zeit hinaus unmöglich sei, sodaß es ihm nicht mehr vergönnt wäre, das Werk vollständig in Händen zu haben. Nun ist das unmöglich Scheinende dennoch zur Wirklichkeit geworden. Unter gewaltigen Opfern hat es die Verlagshandlung ermöglicht, dieses Monumentalwerk zum Abschluß zu bringen. Da seit dem Erscheinen der ersten Lieferungen, über die wir damals referierten, eine geraume Zeit verflossen ist, daher so viele neu hinzugekommenen Leser und Freunde der Entomologie hiervon keine Kenntnis haben, wird es sich empfehlen, noch einmal einen Blick auf das ganze Werk zu werfen. Zunächst die Tafeln. Die bisher bekannt gewordenen paläarktischen Tortriciden sind nahezu sämtlich abgebildet. Die hervorragendsten öffentlichen und privaten Sammlungen haben das Material geliefert. Der Verfasser hat in jahrelanger mühseliger Arbeit alle in $2^1/_2$facher Vergrößerung gezeichnet. Farbe und Zeichnung ist mit äußerster Naturtreue wiedergegeben und der Fremdling auf diesem Gebiete wird staunen über die Pracht und die Menge dessen, was diese Welt der Kleinen bietet. Aber dem Verfasser war es nicht darum zu tun ein Buch zum Anschauen zu liefern und dem Sammler nur das Bestimmen zu erleichtern, es soll nicht der Oberflächlichkeit dienen, die sich damit begnügt nach dem Bild im großen und ganzen zu urteilen. Der Sammler soll vielmehr eindringen in die Systematik, sich Rechenschaft geben über die Zugehörigkeit der Arten nach der anatomischen Beschaffenheit und stammesgeschichtlichen Verwandtschaft. Darüber verbreitet sich der Verfasser auf das ausführlichste. Er erläutert die Grundsätze, nach denen die Einteilung erfolgt ist, zählt alle Merkmale einer Gattung auf unter Hervorhebung dessen, was sie von anderen unterscheidet, wobei besonders auf die Bedeutung des Flügelgeäders hingewiesen wird, ohne dies jedoch als alleiniges Merkmal gelten zu lassen, vielmehr wird der ganze anatomische Bau des Körpers herangezogen und durch drei Tafeln erläutert. Dieser Abschnitt ist so lehrreich, daß auch solche, deren Sammeltätigkeit die Kleinfalter nicht berücksichtigt, große Kenntnisse daraus schöpfen werden, da die vorgetragenen Grundsätze auch für andere Falter Geltung haben.

Der spezielle Teil bringt außer den Abbildungen noch die ausführliche Beschreibung des Falters, so daß bei ähnlichen Arten, wo das Bild allein noch Zweifel übrig lassen könnte, vollständige Sicherheit des Bestimmens erreicht wird. Ebenso ausführlich ist die Biologie behandelt, die Jugendzustände, Zeit der Entwicklung, Nahrungspflanzen, Verbreitungsgebiet, alles unter Angabe der Literatur, soweit unsere Kenntnisse reichen. Daß bei den außereuropäischen Arten vielfach der Vermerk steht: Raupe unbekannt, darf nicht wundernehmen, da diese Gebiete ja meist nur von durchreisenden Forschern besucht werden und so müssen wir uns da mit dem begnügen, was sich als Fertiges und nur durch einen Glücksfall noch außerdem an biologischen Beobachtungen bietet. Darunter wieder viele von dem Verf. benannte Arten.

Die jetzt herausgekommene fünfte Lieferung enthält die Epibleminen. Allein von der Gattung Epiblema sind 24 unter 113 Arten vom Verfasser entdeckt und beschrieben, darunter drei bisher noch nicht veröffentlichte. Außer den vier Tafeln in Farben enthält der Text noch Abbildungen von Faltern, sowie den Kopulationsorganen mehrerer schwer voneinander zu unterscheidenden Arten in starker Vergrößerung. Der Nachtrag enthält die Originalbeschreibung einiger älterer Spezies, die dem Verfasser nicht zu Gesicht kamen, sowie einer Anzahl Arten, die nach Abschluß des Manuskripts beschrieben worden sind. Da es zur Zeit unmöglich war, alles zu beschaffen, so soll es einer besseren Zeit vorbehalten bleiben das noch Fehlende in einem Nachtrag mit Farbentafel zu bringen, zu dem der Verlag sich bereit erklärt hat. Dr. F. M.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort

auf die Anfrage des Herrn A. F. in Sch. in Nr. 7:

Die auf Weiden und Pappeln lebende Larve, die bei Berührung milchweiße Tröpfchen oder Blasen hervortreten läßt, ist die Larve des Blattkäfers Melasoma populi L. Die Ausstülpung der nach Blausäure riechenden Blasen wird allgemein als Schreckmittel gedeutet. Die Larve war schon den alten entomologischen Schriftstellern wohl bekannt. Sowohl De Geer wie J. Ch. Schäffer geben eine ausführliche Beschreibung der Larve und ihrer Metamorphose nebst Abbildungen. An späterer Literatur erwähne ich Judeich-Nitsche, Forstinsekten 1889. Klingelhoeffer, Mitt. aus d. Tagebuche. Ent. Zeitg. Stettin 1843. Als Kuriosum möchte ich anführen, daß Schäffer mitteilt, wenn man ein oder mehrere Larven in guten Branntwein werfe, so erhalte dieser dadurch den feinsten Persico Geruch und Geschmack.

Dr. Enslin-Fürth i. B.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 30. Juli 1921. Nr. 9. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main. Carcharodus altheae Hübner. Von Albert Hepp, Frankfurt a. M. — Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Die Präparation der Mikrolepidopteren, unter besonderer Berücksichtigung der kleinsten Arten unter den Kleinen. Von Victor Calmbach, Stuttgart.

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

VIII.

Von *Embrik Strand,* Berlin.

Als Fortsetzung meiner im 32. Jahrgang p. 2—4 und 7 und im 34. Jahrgang Nr. 4 veröffentlichten „Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands" mögen im folgenden

VIII. Weitere Beiträge zur Hymenopterenfauna von Kulmbach

geliefert werden (cfr. l. c. 32 p. 2): Herr Hugo Hesse hatte nämlich im Herbst 1919 eine neue Determinationssendung an das Deutsche Entomologische Museum eingesandt. Die Blattwespen hatte Herr Dr. E. Enslin die Freundlichkeit zu bestimmen, die übrigen Bestimmungen sind von mir.

Apidae.

Sphecodes gibbus (L.) Frey-Gessn.
Halictus sexnotatus Kby.
„ *albipes* F.
„ *maculatus* Sm.
Andrena afzeliella Kby.
„ *flessae* Pz.
Anthophora bimaculata Pz.
Crocisa scutellaris F.
Nomada ruficornis F.
Osmia aurulenta Pz.
„ *bicolor* Schrk.
Bombus hypnorum L.
„ *agrorum* F.
Bombus pratorum L. v. *subinterruptus* Kby.
„ *silvarum* L.
„ *variabilis* Schmdk. v. *notomelas* Krchb.
„ „ v. *tristis* Seidl
Psithyrus rupestris F.

Crabronidae.

Psen atra F. Weiher 15. IX. 02.
Psammophila affinis Kohl, das eine Exemplar etikettiert „Rehberg 22. IX."
Ammophila campestris Jur.
Cerceris arenaria L.
Philanthus triangulum F., etwa der Form *diadema* F.
Bembex rostrata L., ein ♀ ohne gelbe Zeichnungen an Schildchen, Hinterschildchen und Metathorax.
Mellinus arvensis F. Zum Teil von Rehberg 10. X. 1902 und vom „B. wald 14. IX. 02".
Nysson spinosus F. „Ziegelhütte 14. VI. 03".
Crabro quadricinctus F.
„ *(Thyreopus) cribrarius* L.
„ *(Ceratocolus) subterraneus* F.
Oxybelus mucronatus F.
Tachysphex pectinipes L.
Trypoxylon figulus L. „Ziegelhütte 14. VI. 03."

Pompilidae.

Priocnemis fuscus F. Die Exemplare (2 ♀♀) könnten mit fast ebensoviel Recht zu *Pr. coriaceus* Dahlb. gestellt werden.
Priocnemis affinis Lind.
Pompilus viaticus L.
Pompilus fumipennis Dahlb. Ein ♀, mit einfarbig schwarzem drittem Hinterleibssegment. Neuere Autoren geben als Regel an, das dritte Segment sei an der Basis rot, während es in der Originalbeschreibung, wahrscheinlich richtiger, heißt: „Segmenta 1, 2 fulva aut rufotestacea, margo 3 : tii basalis interdum angustissime concolor." Der Art charakteristisch ist, daß Nervulus ganz deutlich postfurcal ist, trotzdem sie sonst ein typischer *Pompilus* ist.
Pompilus nigerrimus Sc. v. *nigra* F.
„ „ „ v. *melanarius* Lind.
Agenia bifasciata F. „Am 31. VIII. 02."

Vespidae.

Odynerus (Ancistrocerus) antilope (Pz.) Schulth.
„ „ *callosus* Ths.
„ „ *parietinus* L.
„ *(Hoplomerus) reniformis* Gm.
„ *(Symmorphus) bifasciatus* L.
Polistes gallicus L. cum v. *biglumis* L.
Vespa saxonica F.
„ *silvestris* Sc.
„ *rufa* L.
„ *vulgaris* L.
„ *germanica* F.

(Schluß folgt).

Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main. Carcharodus altheae Hübner.

Von *Albert Hepp*, Frankfurt a. M.

Dem Entomologen, der hauptsächlich auf das Sammeln in seinem Heimatgebiet angewiesen ist, bereitet es immer Freude, wenn er ein Insekt festgestellt hat, das in dem betreffenden Sammelgebiet nur selten oder überhaupt noch nicht gefunden worden ist.

Bei meinen diesjährigen Exkursionen im Frankfurter Faunengebiet fing ich am 27. Juni zwei Männer und am 4. Juli ein Weib einer Hesperide, die mir zunächst unbekannt waren. Daß ich kein „gewöhnliches" Tier vor mir hatte, war mir sofort klar. C. alceae Esp. und H. malvae L. kannte ich. Eine von diesen beiden konnte es also nicht sein.

Noch am 27. abends nach einer zehnstündigen Sammeltour zu Hause angekommen, suchte ich im Spuler, Lampert, Seitz, Berge-Rebel u. a. zwei Stunden lang mit dem Erfolg, daß ich meine Beute als Carcharodus altheae Hb. feststellen konnte. Trotzdem war ich noch nicht ganz zufrieden. Die Fundortangaben in den einzelnen Handbüchern sagten mir, daß altheae ein Tier ist, das nur in Südeuropa und Nordafrika (Seitz) vorkommen soll. Es lag nun nahe, auch die übrige Literatur einmal daraufhin zu prüfen, an welchen Orten in Deutschland altheae schon gefangen worden ist.

Die Type, die Hübner in seiner Sammlung europäischer Schmetterlinge zur Urbeschreibung gedient hat, scheint von Augsburg gestammt zu haben (vergl. Speyer, Geogr. Verbreitung der Schmetterlinge S. 296). Hübner selbst schweigt sich darüber aus. Er sagt nur kurz — S. 69 Nr. 2 der Sammlung —: „Eibischfalter Papilio altheae Heim: Deutschland, nicht in jeder Gegend." Mit dieser großzügigen Fundortangabe hat er allerdings nicht ganz Unrecht. Die mir aus der Literatur bekannt gewordene Fundplätze in Deutschland sind recht spärlich und weit auseinander liegend. Ich führe im folgenden, soweit mir Angaben zur Verfügung standen, an, wo altheae bis jetzt gefunden worden ist.

1. A. Neustädt u. E. v. Kornatzki, Abbildung und Beschreibung der Schmetterlinge Schlesiens.
   P. altheae. Der Falter fliegt in den nächsten Umgebungen Breslaus ziemlich häufig und ist fast allenthalben in Schlesien anzutreffen.
2. Dr. med. Speiser, Schmetterlingsfauna d. Provinzen Ost- und Westpreußen. Nr. 116 C. althea: Posen.
3. Griebel, Die Lepidopterenfauna der bayrischen Rheinpfalz. Programm des humanist. Gymnasiums.
   Altheae. Im Juli bei Speier schon mehreremals gefangen und gezogen.
4. A. Knörzer, Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Kleintierwelt der Eichstätter Gegend. Jahresbericht der Kgl. Realschule Eichstätt.
   C. altheae Hb. ist ziemlich selten, doch scheint die Art etwas weiter nach Norden vorzudringen. Sie kommt noch bei Greifswald in Pommern vor. (Nach Spormann, Die im nordwestlichen Neuvorpommern bisher beobachteten Großschmetterlinge. Programm des Gymnasiums.) Auf diese Angabe komme ich später zurück. (Der Verf.)
5. Mees-Spuler (Reutti), Uebersicht der Lepidopterenfauna des Großherzogtums Baden.
   126. Altheae: Am Michelsberg bei Untergrombach (Gauckler) Elsaß, Württemberg.

Für Elsaß gibt Rühl-Heyne „Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte", den Kastenwald in Ober-Elsaß an. Für Württemberg habe ich außer der unter 5 allgemein gehaltenen Angabe keinen Fundort feststellen können.

Speyer, Geographische Verbreitung der Schmetterlinge, führt, wie schon bemerkt, noch Augsburg als Fundort an (Gewährsmann Hübner), außerdem Regensburg (Band II, S. 277).

Das Auftreten von C. altheae Hbn. in der Frankfurter Fauna ist nun nach den oben angeführten süddeutschen Fundorten nicht mehr auffällig. Der Falter ist im Begriff, weiter nach Norden vorzudringen und hat hierbei Frankfurt erreicht; vielleicht ist er sogar schon weiter vorgedrungen. G. Koch, der erste und bis jetzt einzige Verfasser einer Frankfurter Lokalfauna (Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgegend von Frankfurt usw. 1856) hat nur malvarum O. = alceae Esp. als bei Frankfurt vorkommend, vermerkt.

Zunächst merkwürdig ist das isolierte Vorkommen von altheae bei Greifswald, wenn man mit Professor Knörzer annimmt, daß der Falter in der Richtung von Süden nach Norden bis dahin vorgedrungen sein soll. Hierzu möchte ich bemerken, daß altheae in dem mir vorliegenden Spormannschen Verzeichnis nicht aufgeführt ist. Anscheinend befindet sich die Angabe in einem Nachtrag. Aber trotzdem halte ich die Wanderung von Süden nach Norden bis Greifswald für unwahrscheinlich, da das Tier meines Wissens aus dem Gebiet zwischen den süddeutschen Fundorten Speyer, Eichstätt, Untergrombach, Augsburg, Regensburg und Frankfurt noch nicht gemeldet worden ist.

Dagegen glaube ich für den Fundort Greifswald (Pommern) eher an eine Ausbreitung von Osten nach Westen. In Schlesien und Posen ist altheae gefangen worden. Der Falter ist also von Osten nach Westen bis Pommern vorgedrungen. Nach E. Hofmann, Isoporien der europäischen Tagfalter, gehört altheae zu den europäisch-asiat. Arten.

Recht auffällig ist das Auftreten von altheae innerhalb Deutschlands in so weit voneinander liegenden Gegenden. Wir haben einen ziemlich dichten Besiedelungsbezirk in Süddeutschland. Dann tritt der Falter erst wieder in Schlesien, Posen und, wenn zutreffend, in Pommern auf. Diese Angaben beweisen allerdings nicht, daß das Tier nun in den dazwischen liegenden Gebieten noch nicht gefunden worden ist. Ich glaube vielmehr, daß altheae sehr oft mit dem in derselben Gattung vorhandenen alceae verwechselt oder für eine besondere Form (Varietät) von diesem gehalten wird. Bei genauer Prüfung sind aber die Unterschiede so auffällig, daß eine Verwechselung nur bei oberflächlicher Bestimmung eintreten kann. Wegen der Unterscheidungsmerkmale zwischen alceae Esp. und altheae Hb. verweise ich auf Berge-Rebel Seite 81.

Ochsenheimer (I, 2 S. 197) hielt altheae ebenfalls für eine Abart von alceae Esp. (malvarum). Auf demselben Standpunkt steht Treitschke (Nachträge X, 1 S. 93). Ochsenheimer sah Stücke von altheae in der Sammlung des Abbate Mazzola, die aus Tyrol stammten.

Hier sei bemerkt, daß altheae Hb. in Südeuropa, namentlich in den Alpenländern sehr verbreitet und häufig ist. So schreibt Vorbrodt und Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz, Band I, S. 163:

C. altheae Hb. Ist die häufigste und am meisten verbreitete unserer Arten. Der Falter geht in den Alpentälern bis 1600 m.

Auch in Nordtirol ist der Falter keine Seltenheit. (Vergl. Prof. M. Hellweger, Die Großschmetterlinge Nordtirols S. 72.)

C. altheae ist bis jetzt um Frankfurt, soweit ich Gelegenheit hatte die Sammlungen von bekannten Sammlern durchzusehen, in 6 Exemplaren gefangen worden. Davon befinden sich:

1 Stück in der Sammlung L. Pfeiffer, gef. VI. 1917;
1 Stück in der Sammlung H. Behling, gef. VI. 1920;
1 Stück in der Sammlung Essinger, gef. VI. 1920 u.
3 Stück in meiner Sammlung 2 ♂♂ 1 ♀, gef. VI. bis VII. 1920.

Raupen habe ich noch nicht gefunden. Ihre Futterpflanze (Stachys germanica) wächst aber an den Stellen, an denen ich die Falter fing, sehr zahlreich.

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

(Fortsetzung.)

Aus den Resultaten von Nr. 9 und Nr. 22 folgt, daß die zur Kreuzung verwandten peucedani im P Faktor heterozygotisch waren, was sehr gut möglich ist, da auch im Freien bei Magdeburg gelegentlich Ephialtes unter peucedani fliegt.

Kreuzungen in F 1, Aufspaltung in F 2.

Nr. 51, ephialtoid rot × ephialtoid rot
Ephialtes × *Ephialtes* (Nr. 22 × Nr. 22 e. l. 1914)

Resultat 1915:	theoretisch
14 ephialtoid rot (Ephialtes) . .	12,75
3 ephialtoid gelb (coronillae) . .	4,25

F 1 Tiere des ephialtoiden Typus haben die Formel ppRr, sind also im Rot heterozygotisch, also ist Aufspaltung zu erwarten in

ppRR, ppRr, ppRr . . . $^3/_4$ Ephialtes
pprr . . . $^1/_4$ coronillae

Nr. 55, gleiche Kreuzung wie vorher:

Resultat 1915:	theoretisch
3 ephialtoid rot	3
1 ephialtoid gelb	1

Nr. 54, peucedanoid rot × peucedanoid rot
peucedani × *percedani* (Nr. 22 Nr. 22)

Resultat 1915:	theoretisch
1 peucedanoid rot	$^9/_{16}$
0 peucedanoid gelb	$^3/_{16}$
0 ephialtoid rot	$^3/_{16}$
0 ephialtoid gelb	$^1/_{16}$

Nr. 50, peucedanoid rot × ephialtoid gelb
athamanthae (heterozygot in beiden Faktoren) × *trigonellae* (Bozen)

Ergebnis 1915:	theoretisch
2 peucedanoid rot (1 athamanth., 1 peuced.)	0,75
0 peucedanoid gelb	0,75
0 ephialtoid rot	0,75
1 ephialtoid gelb (trigonellae) . .	0,75

Die beiden letzten Kreuzungen haben infolge der zu geringen Zahlen eigentlich keinen Wert, doch sind sie der Vollständigkeit wegen hier angeführt. Alle Kreuzungen in F 1 ergaben überhaupt nur deshalb Resultate, weil je eine kleine Zahl von Raupen bereits nach der ersten Ueberwinterung den Falter ergaben.

Das ganze viel zahlreichere übrige Material ging im Sommer 1916 trotz sehr sorgfältiger aber wohl nicht sachgemäßer Pflege zugrunde. Wäre die Zucht in diesem einen Jahr geglückt, so hätten wohl definitiv beweisende Resultate vorgelegen. So bleibt die Sache in einigem hypothetisch. Das Verhalten der einzelnen Faktoren scheint festgelegt, doch bleibt die mehr komplexe Spaltung (Nr. 54) eine theoretische Folgerung.

Jedenfalls kann gesagt werden, daß der Polymorphismus der Zyg. Ephialtes wenigstens bezüglich der vier Hauptformen auf die Anwesenheit von zwei Merkmalspaaren zurückzuführen ist, die unabhängig voneinander zu spalten scheinen.

Von anderen Merkmalen.

Noch eine Reihe anderer Merkmale werden bei Ephialtes unterschieden. Zunächst kommen die vier Formen

peucedanoid rot
peucedanoid gelb
ephialtoid rot
ephialtoid gelb

mit je fünf oder sechs Vorderflügel-Flecken vor.

Nennt man alle Exemplare mit dem sechsten Fleck und mit Spuren von ihm sechsfleckig, so wird die Zahl der fünffleckigen klein. Beschränkt man die Bezeichnung sechsfleckig auf die Exemplare mit physiognomisch wirksamen sechsten Fleck, so erhält man weniger Sechsflecke, man wird aber häufig zweifelhaft sein, was man noch als Fünffleck und was man schon als Sechsfleck bezeichnen soll.

(Fortsetzung folgt.)

Die Präparation der Mikrolepidopteren, unter besonderer Berücksichtigung der kleinsten Arten unter den Kleinen.

Von *Victor Calmbach*, Stuttgart.

Schon mehrere Male ist dieses Thema in dieser Zeitschrift behandelt worden. Veranlaßt durch eine falsche Auffassung der Mikrospannbrettchen, welche auf meine Initiative hin von der entomologischen Spezialtischlerei Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstr. 67 angefertigt worden sind, will ich die Vorzüge schildern, welche die Brettchen bei der Präparation haben.

Es liefen bei der Tischlerei Klagen ein, daß man in die kleinen Brettchen ja nicht einmal eine Nadel einstecken könne. Der Betreffende scheint nicht zu wissen, daß alle Mikrolepidopteren, welche nicht gerade zu den größten Arten gehören, nicht mit Nadeln, auch nicht mit den feinsten 000 Nadeln, gespießt werden können, sondern mit Minutienstiftchen. Da deren Längenmaß nicht über 15 mm hinausgeht, so ist es selbstverständlich, daß die Brettchen auch entsprechend gebaut sind, um ein Spannen der oft geradezu winzigen Tierchen zu ermöglichen. Später werden diese auf Papierstege aufmontiert, welche je an einer Beinadel stecken. Bevor ich näher auf das Aufmontieren der kleinen Falterchen eingehe, will ich die Vorzüge der kleinen Spannbrettchen betonen, sowie erläutern, warum nur ein Schmetterling auf dem Brettchen stecken soll. Der Tisch, welcher dazu dient, das Brettchen mittelst des Keiles einzuklemmen, spielt keine weitere Rolle als diejenige, daß das Brettchen bei den Manipulationen des

Spannens nach jeder beliebigen Richtung bequem gedreht werden kann. Bemerken möchte ich noch, daß der Keil, mit welchem das Brettchen eingeklemmt ist, nicht über den sogenannten Fuß des Brettchens gehen darf, da sonst ein Druck auf den oberen Teil des Brettchens auf die Schenkel ausgeübt wird und die Rinne, in welchem ja das Falterchen steckt, zusammengequetscht wird. Auch würden die Brettchen in diesem Falle vor der Zeit unbrauchbar werden. Daß die Spannbrettchen so eingerichtet sind, daß nur ein einziges Falterchen darauf Platz findet, hat seinen guten Grund, der darin besteht, daß beim Anblasen der Flügel der Kleinsten die Fühler, welche ja mit einem Minutienstiftchen, das auf einem Holzstäbchen steckt, symmetrisch zurecht gerichtet worden sind, wieder in Unordnung geraten würden, wenn ein zweites Tierchen auf dem Brettchen steckte. Auch die Füßchen könnten wieder die gegebene Richtung verlieren, so auch der mit einem kleinen Wattebäuschchen unterlegte Leib. Dies wird alles vermieden, wenn nur ein Falterchen auf dem Spannbrett sich befindet.

Markklötzchen zum Aufmontieren der Kleinfalter an die Beinadel sind entschieden zu verwerfen, nicht nur, weil sie durch die verschiedenen Größen ein unschönes Bild geben, sondern weil die Minutienstiftchen in vielen Fällen rosten, wenn es nicht gerade solche von Nickel sind. Die Folge ist, daß das Präparat, welches mit so viel Mühe und Liebe angefertigt wurde, unbrauchbar geworden ist und somit weggeworfen werden muß. An die Erneuerung eines Minutienstiftchens ist ja nicht zu denken.

Ich fertige mir seit einiger Zeit sogenannte Wickelstege aus einem nicht zu starken weißen Karton an, dieser wurde vom Buchbinder mit der Maschine in Streifen genau 3 mm geschnitten. Aus diesem Streifen fertige ich mir Stege in zweierlei Größen. Die einen sind 10 mm lang, die anderen 7 mm, auf letztere kommen die kleinsten Arten wie Lithocolletis usw. Die großen Zünsler usw. werden ja wie bereits bemerkt wie unsere Großschmetterlinge auf einem gewöhnlichen Spannbrett präpariert.

Auf eine Skala, welche in ein ziemlich dickes Brett eingezeichnet ist, werden die Wickelstege vorgeschnitten, das erste Glied mit dem Messer in den Kartonstreifen durch einen kleinen Schnitt markiert, dann viermal gewickelt und fertig ist der Steg. Die Beinadel wird ebenfalls auf ein Tischchen, welches mit Löchern versehen ist, um die Nadel senkrecht durchstechen zu können, am unteren Ende, mit einer Pinzette, damit sie sich nicht verbiegt, gefaßt und so durch den vierfach gewickelten Steg eingeschoben. Einen Vorrat von solchen Papierstegen, auf den Beinadeln steckend, muß man haben, da man nicht präparieren kann und zugleich die Stege zurichten. Um das Minutienstiftchen, an welchem der Falter steckt, in den Steg einführen zu können, wird das Loch auf demselben Tisch mit einer dreikantigen Nadel, ich sage ausdrücklich mit einer dreikantigen, vorgestochen und mit einer Pinzette, welche innen glatt sein muß, wieder fest zugedrückt. Je spitziger die Nadel ist, desto besser ist die Wirkung. So sind die Falterchen außerordentlich stabil aufmontiert und man braucht sie niemals mit Fischleim oder einem anderen Klebstoff an der Beinadel oder sonst irgendwo zu befestigen, im Falle die Präparate eine Reise durch die Post usw. antreten sollen. Sie werden keine Veränderung zeigen, insofern die Verpackung mit Holzwolle nach Vorschrift und fachgemäß durchgeführt ist, selbst bei der größten Reise.

Die Einführung der Falterchen an den Minutien in das vorgestochene und mit der Pinzette wieder zugedrückte Loch geschieht am besten mit Hilfe einer Pinzette und einer Uhrmacherlupe. Gehalten wird der Papiersteg, welchen wir ja schon an der Beinadel stecken haben, von unten mit der linken Hand. Hier muß Vorsicht walten, damit das Minutienstiftchen beim Loslassen der Pinzette nicht federt, da sonst der Hinterleib abspringt.

Im Falle das Falterchen s. Zt. nicht genau lotrecht gespießt worden sein sollte, so kann man dies etwas regulieren beim Aufmontieren des Präparates, was am besten beim Einstechen des Loches mit der spitzigen dreikantigen Nadel zu machen ist. Auch können die Wickelstege mit der Pinzette etwas nach links oder rechts gebogen werden, um dem Präparat eine wagrechte Richtung zu verschaffen.

Ein richtiges senkrechtes Spießen des Falterchens durch den Thorax, mit dem Minutienstiftchen erübrigt jedoch diese unkorrekten Manipulationen.

Als Schlußbemerkung sollen noch einige Worte dem Spannen der kleinen Falterchen gewidmet werden. Vor allen Dingen muß ein so winziges Tierchen absolut in vollstem Sinne des Wortes weich sein, da sonst die Ausbreitung der Flügelchen unter keinen Umständen gelingen wird. Ich lege seit neuerer Zeit die mit Essigäther abgetöteten Schmetterlinge meist nur über Nacht in ein weithalsiges Glas, das eine Schichte von Torf auf dem Boden hat. Der Torf ist leicht mit Spiritus getränkt und das Glas gut verkorkt. Damit die Falterchen sich nicht beschmutzen, lege ich unten ein Blättchen weißes Fließpapier ein, keine Watte, da die kleinen Falter daran hängen bleiben. Man kann die Tierchen auch schon an den Minutien steckend oben in den Kork einstecken, aber höchstens über Nacht, da sonst an den kleinen Stiftchen sich Rost ansetzt.

So behandelte Falterchen sind außerordentlich leicht zu spannen. Durch leichtes Blasen fliegen die Flügelchen in wagrechter Richtung dem Spannbrettchen entlang. Bleibt ein Hinterflügel in der Rinne stecken, was zuweilen vorkommen kann, so nehme man eine Schweinsborste und ziehe den Flügel herauf. Die Borste ist auch wie das Minutienstiftchen, welches man zum symmetrischen Richten der angeblasenen Flügel und Fühler sowie der Füßchen verwendet, auf einem kleinen selbstgeschnitzten Holzstäbchen, welches die Dicke eines nicht allzustarken Bleistiftes führt, befestigt.

Mit einem kleinen Streifen Papier, das keine scharfen Kanten haben darf, werden die Flügel gedeckt. Der Hinterleib wird, damit er keine unnatürliche Senkung erleidet, mit einem kleinen Wattebäuschchen unterlegt. Auch werden etwaige störrische Fühler und Füßchen mit feinen Nadeln, wenn sie gerichtet sind, gesichert.

Hat man diese Prozeduren alle einigemal durchgemacht, so wird man einsehen, daß die vielen falschen Vorurteile, welche man hatte, grundlos sind.

Eben fallen mir die Worte von Pestalozzi ein: Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich als man glaubt.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 13. August 1921. Nr. 10. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands. Von Embrik Strand, Berlin. — Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren. — Literatur. — Auskunftstelle.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke,* Altona (Elbe).

Dem Leser dieser Zeitschrift ist der Gegenstand und der Streitfall durch die im vorigen und laufenden Jahrgang dieser Zeitschrift erschienenen Aufsätze von Dr. Enslin und Pfarrer W. Schuster wohl genügend bekannt. Es erscheint mir dringend erforderlich, in der Zeitschrift unseres Vereins, der zu einem beträchtlichen Teil sich aus Schmetterlingssammlern zusammensetzt, Schusters These auch vom Standpunkt der Lepidopterologie zu beleuchten. Wir werden sehen, daß wir auch von diesem Teilgebiet der Entomologie aus zu völliger Verwerfung seiner Hypothesen kommen, und daß wir uns den Ausführungen Dr. Enslins voll anschließen können.

Bevor ich indessen auf das Thema selbst eingehe, sehe ich mich veranlaßt, einige allgemeine Bemerkungen vorauszuschicken: Es sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, daß das Tatsachenmaterial, auf das man eine Theorie aufbaut, unanfechtbar und gegen jeden Zweifel, gegen jede Möglichkeit einer verschiedenen Auslegung gesichert sein muß. Jeder Baustein, der brüchig ist, kann das Gebäude der Theorie zum Wanken bringen. Und doch wird diese selbstverständliche Forderung, wie auch die nachfolgenden Ausführungen ergeben werden, oft nicht genügend beachtet. Es kann nicht oft genug hervorgehoben werden, daß scharfe Kritik des Tatsachenmaterials und Ablehnung der Verwendung von Umständen, die zweifelhaft sind oder mehrere Erklärungsmöglichkeiten zulassen, für die Wissenschaft viel wertvoller sind als weitherzige Beurteilung. Daß irgend eine Erscheinung, irgendein Umstand möglich ist und wenn er so wäre, wie man ihn sich denkt, gut in eine Theorie, eine Einbildung hineinpassen würde, kann nie, wie das nicht selten geschieht, als Beweis verwendet werden, um unzweifelhafte Tatsachen zu konstruieren. Man kann über diese vorstehenden Ausführungen nicht streiten; wer hier anderer Ansicht ist, dem ist das Wesen wirklicher wissenschaftlicher Forschung fremd. Nichts ist falscher und unlogischer, als Theorien aufzustellen, die nach einzelnen Beobachtungen an sich möglich sind, und nun die weiteren Tatsachen dafür zusammenzusuchen und alles, was passen könnte, in diese Theorie hineinzupressen.

Ich kann es mir nicht versagen, hier noch einige weitere Bemerkungen über die wichtige Tätigeit der Schaffung einwandfreien Tatsachenmaterials zu machen. Sie wird von manchen Seiten, ich will nicht sagen, unterschätzt, aber doch nicht in dem Maße gewürdigt, wie sie es verdient. Und sie ist doch so außerordentlich wichtig, daß sie nur bei größter Vorsicht und bei genauer Kenntnis des einschlägigen Wissensgebiets zu leisten ist. Dieser wichtigen Arbeit dienen in der Entomologie vor allem unsere entomologischen Vereine, und deswegen kann ja gerade die Sammeltätigkeit des einzelnen Insektenliebhabers, selbst wo er nur wenige Beobachtungen und Tatsachen bringt, der Wissenschaft soviel nützen, sofern seine Ergebnisse peinlich genau und kritisch — entweder von ihm selbst, oder wenn ihm die nötigen Kenntnisse dafür abgehen von anderen — verarbeitet werden. Wer seine Sammeltätigkeit unter diesem Gesichtspunkt auffaßt, leistet der Wissenschaft, mag auch seine Tätigkeit unscheinbar und wenig „großzügig" aussehen, weit mehr Dienste, als derjenige, der ungenügend begründete Theorien aufstellt, wenn auch diese schon allein dadurch, das sie die Spalten der Zeitschriften füllen, viel mehr von sich reden machen.

Doch nun zum Thema selbst! Es handelt sich bei der „großzügigen Lehre" Schusters, um mit seinen eigenen Worten zu sprechen, darum, daß seit den letzten 500—1000 Jahren südliche und östliche Pflanzen und Tiere in Europa nach Norden bezw. Westen einwandern, und daß diese Nord- und Westwanderung zu einer der Tertiärzeit sich annähernden warmen Zeitepoche führen wird. Was die Tatsache einer Wanderung nach Norden bezw. Westen anlangt, so ist dazu zu sagen, daß das keine neue Feststellung Schusters ist. Sie ist — darüber brauchen weiter keine Worte verloren zu werden — schon lange bekannt und gesichert und völlig ausreichend als Wiedereinwanderung der

während der Eiszeit nach Süden und Osten ausgewichenen Lebewelt zu erklären. Was an Schusters Theorie neu ist, ist nur seine weitere Behauptung, daß die entomologischen (und anderen) Anzeichen dieser Einwanderungen darauf schließen lassen, daß diese Einwanderung so weit fortschreiten werde, bis wir wieder eine tertiärzeitähnliche Tierepoche erhalten hätten. Für diese letztere Behauptung fehlt bisher, wie Dr. Enslin schon festgestellt hat, jeder Beweis. Was insbesondere die Einwanderung von Osten, die in geringem Maße noch jetzt andauert, mit einer wärmeren tertiärzeitähnlichen Tierlebensepoche zu tun haben soll, ist nicht recht einzusehen.

Die Tatsache der Einwanderung des größten Teils der jetzt bei uns lebenden Tierwelt nach der Eiszeit kann nicht gut bestritten werden, ebensowenig die Tatsache, daß (in ganz geringem Maße) diese Einwanderung jetzt noch andauert, — das Gegenteil würde auch nicht recht plausibel sein, — aber über die Einzelheiten bestehen naturgemäß verschiedene Auffassungen, und Dr. Trautmann hat in seinem Artikel in Nr. 1 des diesjährigen Jahrganges sicher Recht, wenn er davor warnt, gleich alle in Deutschland neu entdeckten Arten als Einwanderer anzusehen, d. h. wohl als Einwanderer der jüngsten Zeit. Aber zu irgend einer Zeit in früheren Erdperioden sind vor allem die wärmeliebenden Arten gewiß bei uns eingewandert. Enslins Aufsätze enthalten alles für das Verständnis dieser Frage in betracht kommende Material.

Ich kann mir bei den sachlich unangreifbaren Darlegungen Dr. Enslins eine grundsätzliche Auseinandersetzung ersparen und will nur hervorheben, daß Schusters Ausführungeu ein Musterbeispiel für die von mir oben abgelehnte Art pseudo-wissenschaftlicher Forschung sind, die sagt, daß, weil etwas so und so sein könne, es so sein müsse. Gewiß, wenn Tiere und Pflanzen aus dem Süden bei uns einwandern, kann vielleicht auch einmal eine tertiärzeitähnliche Epoche wieder kommen, aber, daß die Tertiärzeit oder eine ähnliche Zeit nach den bisher bekannt gewordenen Erscheinungen wiederkommen muß, daß diese Erscheinungen garnicht anders ausgelegt werden können, dafür ist auch nicht der Schatten eines Beweises erbracht.

(Fortsetzung folgt.)

Notizen zur Hymenopterenfauna Deutschlands.

VIII.

Von *Embrik Strand*, Berlin.

(Schluß.)

Formicidae.

Camponotus ligniperdus Ltr.
Lasius niger L. f. *alienus* Foerst.

Ichneumonidae.

Plesiophthalmus melanocephalus Haberm. Ein ♀, das in nichts Wesentlichem von der Originalbeschreibung des ♂ abweicht.

Paniscus ocellaris Ths. Drei Exemplare, von denen das eine etikettiert ist: „Aus überwinterter Gabelschwanzpuppe ausgeschlüpft 24. VI. 97." Der Größe nach wären zwei von den Exemplaren eher *P. testaceus*, das deutlich glänzende Mesonotum und die nicht schwarze Hinterleibsspitze verweisen jedoch das Tier zu *ocellaris*.

Aphanistes ruficornis Gr. Ist etikettiert: „Gast des Wolfsmilchsschwärmers." Ein ♀, 24 mm lang, die Vorderflügel 16 mm lang. Die erste rücklaufende Ader endet der Radialader ein wenig näher als der zweiten rücklaufenden Ader, während es bei den mir vorliegenden Vergleichsexemplaren der Art eher umgekehrt ist.

Exochilum giganteum Gr.
Heteropelma calcator Wesm.
Trichomma fulvidens Wesm.
Labrorychus delarvatus Gr.
Enicospilus ramidulus L.
Ophion pteridis Krchb.
„ *luteus* L.
Ichneumon terminatorius Gr.
„ *extensorius* L.
„ *macrocerophorus* D. T. (macrocerus Ths. nec Spinola). Ein ♂ mit größtenteils schwarzem Gesicht (Orbita bis ins Niveau der Antennen, Seitenrand des Clypeus und zwei Punkte unter den Antennen sind gelb).

Amblytcles culpatorius L. Ein ♂. Die Femora I sind rötlichgelb, nur hinten mit einer schwarzen Längsbinde, die Femora II sind schwarz, aber vorn ist eine rötlichgelbe Längsbinde, die Bauchfalte ist am 4. Segment nur angedeutet.

Tenthredinidae.

Trichiosoma lucorum L.
Cimbex lutea L.
Tenthredo temula Sc., *livida* L., *solitaria* Sc., *atra* L. cum v. *scopolii* Lep., *ferruginea* Schrk., *maculata* Geoffr.
Macrophya 12-punctata L., *blanda* F., *diversipes* Schrk.
Tenthredopsis litterata Geoffr. cum v. *thoracica* Geoffr., *litterata* v. *varia* Gm. u. *cordata* Geoffr., *parvula* Knw., *tessellata* Kl., *sordida* Kl., *albipleuris* Knw., *dubia* Knw. v. *gibberosa* Knw., *inornata* Cam.
Allantus marginellus F., *amoenus* Grav. cum v. *inversus* Costa, *arcuatus* Forst.
Emphytus braccatus Gn., *serotinus* Müll. v. *abdominalis* Lep., *cingulatus* Sc.
Priophorus tener Fall.
Phymatocera aterrima Kl.
Pachyprotasis rapae L., *variegata* Fall.
Arge ustulata L. Rehberg 26. VII.; *cyanocrocea* Forst., *rosae* L.
Pamphilius balteatus Fall.
Abia fulgens Zadd., *sericea* L.
Dolerus pratensis L. v. *nigripes* Knw., *bimaculatus* Geoffr., *Gessneri* E. André, *niger* L., *nigratus* Müll., *anthracinus* Kl.
Neurotoma nemoralis L.
Acantholyda stellata Christ
Loderus vestigialis Kl., *palmatus* Kl.
Empria excisa Ths.
Lophyrus nemorum F.
Rhogogaster picta Kl.
Athalia glabricollis Ths.

Cephidae.

Eumetabolus troglodyta F.

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

(Fortsetzung.)

Bei den ♀♀ tritt der sechste Fleck häufiger auf, als bei den ♂♂, wie ja überhaupt die ♀♀ ganz all-

gemein heller gezeichnet sind als die ♂♂. Bei den Kreuzungen bleibt das Verhalten des Sechsfleck-Charakters unklar: Bei Nr. 9 wurde eine rein fünffleckige ephialtoide Form (trigonellae) mit einer sechsfleckigen peucedanoiden (peucedani) gekreuzt. Trigonellae gehörte der var. meridionalis Bgff. an, bei der die Fünfflecke, peucedani der var. borealis Bgff., bei der die Sechsflecke überwiegen.

Von den Nachkommen des Paars sind alle ephialtoiden (5 ♂♂, 1 ♀) fünffleckig, von den sieben peucedanoiden die ♂♂ fünffleckig, die drei ♀♀ aber mit einer Andeutung des sechsten Flecks. Man könnte also sagen, daß Fünffleckigkeit über Sechsfleckigkeit unvollkommen dominiert.

Andererseits treten aber bei der Kreuzung 22 unter den Nachkommen der sechsfleckigen Eltern auch fünffleckige Individuen auf und es finden sich alle möglichen Uebergänge zwischen beiden.

Das Merkmal des sechsten Flecks scheint bei allen vorhanden aber in sehr verschiedenem Grad der Ausbildung. Möglicherweise bedingen Erlebnisse des Individuums den Grad der Ausbildung des sechsten Flecks, der sich bei Temperaturexperimenten als sehr labiler Charakter erwiesen hat.

Aehnlich verhalten sich wahrscheinlich gewisse Merkmale acessorischer Flecke auf den Hinterflügeln, die nur beim ephialtoiden Typus deutlich zutage treten, resp. bei Rassen, denen der peucedanoide Typus fehlt. So zeigen Stücke der var. valesiaca Bgff. und solche der var. meridionalis gelegentlich auf den Unterflügeln, außer des apicalen fünften noch einen inneren dem vierten Oberflügelfleck entsprechenden. Die Formen sind wie folgt benannt:

		fünffleckig	sechsfleckig
ephialtoid	rot	Sophiae Favre	Aemilii Favre
	gelb	flavobipuncta Favre	Wutzdorffi Hirrschke

Auch der sechste Fleck kann auf den Hinterflügeln durch weiße oder rote Schuppen markiert sein: ab. Herrich-Schäfferi Bgff.

Eine Reihe anderer Formen zeigt eine mehr oder weniger weitgehende Schwärzung der roten Flügelteile (ab. Wullschlegeli Obthr., atritella Hirrschke). Schwärzung des roten Leibrings und Rötung der Außenseite der Valvae (ab. rubrianata Bgff.) seien der Vollständigkeit halber erwähnt.

Alle diese Formen zeigen sich in allen graduellen Zwischenstufen mit dem Typus. Ihre erbliche Bedingtheit ist höchst wahrscheinlich eine kompliziertere, wie die der vier Hauptformen.

Ueber die Erblichkeit der durch extreme Temperaturen entstehenden Modifikationen mit diffusem Ausfließen der weißen oder gefärbten Beschuppung des Flügels (ab. difussa Bgff.) lassen sich keinerlei Vermutungen anstellen.

Intermediäre Formen der vier Haupttypen.

Die intermediären Formen der Haupttypen bieten ein besonderes Interesse. Sie treten als seltenere Vorkommnisse unter einigen Ephialtesrassen auf, so bei der var. styria Bgff., der ihr nahestehenden Rasse der Wachau und der der Umgebung von Prag. O. Holik (Zeitschr. Oester. Ent. Ver. 4 (1910, Nr. 10) hat sich kürzlich eingehend mit dem Vergleich und der Abstufung dieser Formen befaßt.

Es handelt sich um Uebergänge zwischen dem ephialtoiden und dem peucedanoiden Typus einerseits, zwischen Rot- und Gelbtypus andererseits.

Die Ausdehnung des schwarzen Pigments ist beim peucedanoiden Typus der genannten Rassen im allgemeinen stärker, der Rand der Hinterflügel breiter. Fleck 6 fehlt der Mehrzahl der Falter.

Alle Flecke sind weniger stark mit Rot ausgefüllt, der weiße Apicalfleck innerhalb der roten Beschuppung der Hinterflügel deutlicher erkennbar.

Unter ihnen kommen die genannten Zwischenformen vor. Bei dem peucedanoiden Typus werden die Vorderflügelflecke bis auf die Wurzelflecke mehr oder weniger weiß; die rote oder gelbe Beschuppung strahlt von dem Innenwinkel der Hinterflügel nach dem Rande aus, dort einen sehr breiten schwarzen Rand lassend. Der helle Apicalfleck erscheint deutlich auf schwarzer Unterlage, er ist noch mehr oder weniger rot übergossen.

Zwischen die Formen, die fast alle bereits mit den üblichen Aberrationsnamen belegt sind:

	sechsfleckig[6])	fünffleckig[6])	
rot	peucedani	athamanthae	Typus
	Grünneri	Metzgeri	intermediär
	Ephialtes	Medusa	Typus
gelb	Icteria	Aeacus	Typus
	nigroicteria	nigroaeacus[7])	intermediär
	coronillae	trigonellae	Typus

haben Spuler und Holik noch einmal Zwischenformen jeweils zwischen Typus und „Intermediärform" eingeschoben und mit dem Namen des Typus mit dem Zusatz intermedia bezeichnet, z. B. Peucedani — peucedani intermedia — Grünneri — Ephialtes intermedia Ephialtes, was man als eine sachgemäße aber vielleicht nicht ganz notwendige Benennung bezeichnen kann.

Wichtig für uns ist (cf. auch Holik l. c. p. 3), daß die Uebergänge zwischen der Intermediärform und dem ephialtoiden Typus sehr selten sind, während in der Richtung des peucedanoiden Typus alle Uebergänge zahlreich vorkommen[8]) und mit zunehmender Verdunkelung seltener werden.

Sie gehören deshalb mehr dem peucedanoiden Typus an und sind wahrscheinlich nichts anderes als Heterozygote (Pp Tiere), bei denen eine unvoll-

[6]) Die Unterscheidung der Fünffleckigen von den Sechsfleckigen Formen hat einen sehr geringen systematischen Wert. Es wäre viel zweckmäßiger, der erstbenannten Form die nähere Bezeichnung quinque- oder sexmaculata anzuhängen.

[7]) Nach entsprechenden Stücken von der Umgebung Wiens und von Krems a. D. eingesetzt.

[8]) Es braucht kaum gesagt zu werden, daß es außerordentlich wünschenswert wäre, das Verhältnis aller Formen in den einzelnen Jahren und besonders bei den vielgestaltigen Rassen Oesterreichs nach Hunderten oder Tausenden im Freien aufgenommener und markierter Stücke festzustellen.

kommene Dominanz des Ausdehnungsfaktors, resp. ein intermediäres Verhalten bezüglich dieses Merkmals vorliegt.

Freilich sind solche Vermutungen müßig so lange es an Experimenten mangelt.

Mit Heterozygoten im Rotfaktor dürfte man auch bei den aurantiaca-Formen zu tun haben:

	sechsfleckig	fünffleckig	
orange:	Prinzi	aurantiaca	peucedanoid
	pseudo-coronillae	pseudo-medusa [9])	ephialtoid

Auch Holik betont die Seltenheit der echten aurantiaca-Formen, während er gelbliche Töne im Rot der Falter häufig findet. Ich kann das bestätigen und fand bisher wirkliche orange Färbung nur bei schwächlichen Individuen, so daß möglicherweise nur bei solchen die unvollkommene Dominanz des Rotfaktors auftritt, die zu aurantiaca-Formen führt.

(Schluß folgt).

Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren?

Am Pfingstsonntag (15. Mai) fand ich ein Pärchen Pieris napi in Kopula. Schon aus der Ruhestellung am Halm ließ sich ein Schluß ziehen. Die Flügel des nach oben gerichteten ♂ schlossen zum großen Teil die Ränder der des ♀ ein, so daß letzteres sie gar nicht zu öffnen vermochte. Mehrmalige Versuche durch Aufscheuchen bestätigten meine Annahme. Nur der ♂ öffnete die Flügel und nahm den Flug auf, während das ♀ sich völlig passiv verhielt und mit geschlossenen Flügeln herunterhing. Nur so ist überhaupt ein Flug möglich, denn wenn auch das ♀ die Flügel öffnete, so käme es dadurch in wagerechte Lage und die Hinterflügel beider würden einander im Wege sein. Das ist nicht bei allen Insekten der Fall; bei Schnaken und der Skorpionfliege habe ich gesehen, daß beide Teile wagerecht in der Luft schweben und die Flügel offen halten, so daß der passive Teil nur im Gleitfluge schwebt, der andere aber die Richtung angibt. Man achte einmal darauf, wie es bei Zygaenen ist, die man ja oft in Kopula trifft. Hier hindern die kurzen Hinterflügel nicht, wohl aber die Spitzen der Vorderflügel; die, welche in der Ruhe oben liegen, gehören dem fliegenden Teil an. Hier besteht die Möglichkeit, daß beide Teile die Flügel öffnen, aber es ist sehr fraglich, ob sie überhaupt den Versuch machen. Da sie schlechte Flieger sind, wird ein Teil kaum das doppelte Gewicht zu tragen vermögen, sie lassen sich sogleich fallen.

Am 24. 7. 1921 sah ich ein Pärchen Lycaena icarus, bei dem der ♂ der tragende Teil war. Dr. M.

Literatur.

Eckstein, Dr. Fritz, Die einheimischen Stechmücken. Verlag „Natur und Kultur", Dr. Franz Böller, München 1920. 58 Seiten mit 17 Abbild. im Text.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, einen kurzen, allgemein verständlichen Abriß aus dem Leben der häufigeren in Deutschland vorkommenden Stechmücken zu geben und durch Diagnosen und Bestimmungstabellen das Erkennen der z. T. schwer unterscheidbaren Arten zu ermöglichen.

Nach einer kurzen Einleitung wird zunächst die Stellung der Stechmücken im System erörtert und ihre Körperform und Entwicklung besprochen. Hierauf werden in knapper Form die Larven und Puppen, sowie die Anatomie, die Morphologie und die Unterscheidungsmerkmale der Mücken behandelt. Es folgen Bestimmungstabellen für die Larven, die Weibchen und die Männchen der Mücken. Hieran schließt sich eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Arten und ihrer Larven. Ein kurzer Abriß über die Malaria, den Fang, die Zucht und die Bekämpfung dieser Plagegeister, sowie ein Verzeichnis der wichtigsten neueren einschlägigen Literatur bildet den Schluß des Büchleins.

Eckstein, der durch seine gründlichen Arbeiten über Stechmücken, die er während des Krieges, zum größten Teil zusammen mit Prof. Breßlau, in Straßburg i. E. ausführte, bekannt geworden ist, hat sich seiner Aufgabe mit großem Geschick erledigt. Er versteht es offenbar recht gut, wissenschaftliche Probleme in allgemeinverständlicher Form zu behandeln. Die vorliegende Schrift scheint aber leider in einer Zeit entstanden zu sein, in der der Verfasser durch anderweitige Arbeiten allzustark in Anspruch genommen war, um die nötige Sorgfalt auf die Abfassung und Drucklegung verwenden zu können. Nur so läßt sich die Unzahl von Widersprüchen, schiefen Ausdrücken, Versehen und sinnentstellenden Druckfehlern (ein einziges Zitat S. 58 enthält deren 14) erklären, die die ganze Arbeit durchziehen und deren Verwendbarkeit, namentlich für Nichtfachleute, in ganz bedenklicher Weise herabsetzen.

Die gleiche Flüchtigkeit wie im Text findet sich auch bei einem Teil der Zeichnungen. Man sehe sich nur den ganz unmöglichen Flügelansatz am Körper der Stechmücke (Fig. 1), oder die Form des Schildchens einer Aedine (Fig. 8c) an und vergleiche diese Darbietungen mit der Wirklichkeit! Geradezu verwirrend aber wirken die vielen falschen Figurenzitate, durch die man sich erst mühsam hindurcharbeiten muß, ehe man an eine praktische Benutzung der Tabellen denken kann. Solche flüchtig hingeworfenen Schriften sind natürlich nicht geeignet, das Ansehen der deutschen Zoologie und namentlich der Entomologie im In- und Auslande zu fördern. Es ist deshalb zu wünschen, daß der Herausgeber der „Einzeldarstellungen aus dem Gebiete der angewandten Naturwissenschaften", von denen die Ecksteinsche Arbeit das dritte Heft bildet, in Zukunft die Drucklegung der einzelnen Nummern etwas sorgfältiger überwacht, damit sie nicht dasselbe Schicksal wie die vorliegende erleiden.

P. Sack.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wohin und wie weit von der Futterpflanze geht Vanessa io zur Verpuppung? Hatte mehrere große Nester davon bis zuletzt beobachtet, dann aber trotz eifrigen Suchens keine einzige Puppe gefunden; es saßen bis 500 Raupen an einer Stelle. Wo verpuppen sich dieselben im Freien?

J. Knieriem, Kirchberg (Post Fritzlar).

[9]) Der Vollständigkeit halber eingesetzt. Aus Wallis in meiner Sammlung.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 27. August 1921. Nr. 11. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Einige mühelose Zuchten von Kleinschmetterlingen. Von H. Lienig, Weinheim (Bergstraße). — Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Polymorphismus und Erblichkeit bei Zyg. Ephialtes L. Von H. Burgeff. — Bemerkungen zu dem Fund von Carcharodus altheae Hbr. Von F. Bandermann, Halle. — Die Trägerrolle beim Fliegen kopulierter Tagfalter. Von M. Gillmer, Cöthen (Anh.). — Auskunftstelle.

Einige mühelose Zuchten von Kleinschmetterlingen.

Von *H. Lienig,* Weinheim (Bergstraße).

Wenn ich auch dem erfahrenen Microsammler im folgenden nichts Neues bringe, so hoffe ich doch, dem auf diesem Gebiete weniger bewanderten Sammler und Anfänger einige Winke und Anregung zu geben, wie er ohne große Mühe die herrlichsten Tiere ex larva erhalten kann. Deshalb, lieber Leser, wollen wir einmal hinauswandern, durch Gärten und Felder, Wiesen und Wälder und wollen uns umschauen, was uns hier Mutter Natur an Microraupen alles bietet. Die Zahl ist eine ziemlich große, deshalb heißt es vorgesehen mit den nötigen Sammelgeräten. Eine Anzahl geräumige Schachteln, welche natürlich gut schließen müssen, sowie einige Säckchen werden in den Rucksack verstaut, und schon kann es losgehen. Nachdem wir nun die Stadt mit ihrem Lärme hinter uns haben, wandern wir erst einmal durch die Gärten und freuen uns uns an dem reichen Behang der Obstbäume. Aepfel, Birnen und Zwetschen, alle versprechen eine reichliche Ernte. Da die Zeit der Reife jedoch noch nicht herangekommen ist, so ist es wunderlich, daß doch schon eine ganze Menge abgefallener Aepfel und Birnen am Boden liegen. Nehmen wir einmal eine solche Frucht zur Hand, und das Rätsel ist rasch gelöst: Wurmig sind sie, zum Aerger des Besitzers, aber zur Freude des Microsammlers. Rasch wird nun ein Säcklein hervorgeholt und soviel wurmige Aepfel und Birnen gesammelt, als nur hinein gehen: ergibt doch jeder Apfel- resp. Birnenwurm die hübsche *Carpocapsa pomonella.* Da nun in den Zwetschen ähnliche Maden leben und Zwetschenbäume gerade in der Nähe stehen, so werden auch diese einer genauen Durchsicht unterzogen. Da hängen Früchte, welche schon reifer erscheinen als die Mehrzahl, sie sind schon bedeutend blauer und lösen sich auch leichter vom Stiele. Diese beherbergen meist Maden: schmutzig-rötliche, größere, und weißliche, kleinere. Erstere ergeben *Laspeyresia funebrana,* letztere *Pamene germarana.* Also auch hiervon wird eine Anzahl mitgenommen, und zwar tun wir die in eine Schachtel, denn im Säckchen hätten wir bei unserer Heimkunft sehr wahrscheinlich Zwetschenmarmelade, sehr zum Nachteile der darin befindlichen Raupen. Nun führt uns unser Weg an einer Weißdornhecke vorbei, welche reichlich mit Früchten behangen ist. Auch hier lohnt es sich, einmal Halt zu machen und nachzusehn, ob nicht etwas Mitnehmenswertes zu finden ist: beherbergen doch die Früchte die Raupe von *Laspeyresia ianthiana.* Einige dazwischen stehende wilde Rosen leuchten auch mit ihren scharlachroten Hagebutten hervor. Auch sie werden einer eingehenden Besichtigung unterzogen, um eventuell die Raupe von *Laspeyresia roseticolana* und *Carpocapsa scirhosella* darin zu finden. So füllen sich allmählich unsere Säcklein und Schachteln, aber da wir uns genügend damit vorgesehen haben, so können wir nun auch einmal den nahen Wald betreten, um zu sehen, was dieser uns noch zu bieten vermag.

Am Waldrande steht ein Berberisstrauch und nicht weit davon an einem Abhange Liguster. Von den Beeren beider Arten nährt sich *Tortrix conweyana;* also auch hiervon wird mitgenommen, was erreichbar ist.

Allmählich macht nun aber der Magen seine Rechte geltend und bringt sich mahnend in Erinnerung. Ein alter Eichbaum ladet freundlichst zum Rasten ein, und unter seinem schirmenden Dache wird das mitgebrachte Essen eingenommen. Stille ist es rings um uns, nur ein leichter Wind säuselt in den Kronen der Bäume. Da, bumms, fällt eine Eichel gerade vor uns zu Boden und da wieder eine, und bei näherem Nachsehen finden wir, daß schon eine ganze Menge davon im Moose liegen. Bei näherer Betrachtung stellt es sich heraus, daß ein großer Teil davon von Microraupen bewohnt ist. Deshalb her damit und in ein Säcklein gesammelt, was hinein geht. *Carpocapsa splendana C. amplana* und *C. iuliana* sind es, die hier ihre Nahrung gefunden haben. Bucheln und Haselnüsse sind uns auch sehr willkommen, denn sie beherbergen *Carboc. grossana* und *C. amplana,* außerdem findet man in letzteren noch *C. iuliana* In Castanea vesca, (die eßbare Kastanie), die in hiesiger Gegend häufig wächst, lebt, wie in Eicheln, *Carp. splendana,*

C. amplana und *C. iuliana*, außer diesen noch *Carpoc. reaumurana*. Nun sind aber die Säcke und Schachteln bald voll, und es ist Zeit, den Heimweg anzutreten, auch werden die Schatten der Bäume schon länger und zeigen uns, daß der Abend nicht mehr ferne ist. Unter einem Wallnußbaum, an dem wir vorüber müssen, wird aber doch noch einmal Halt gemacht, denn wenn wir Glück haben, können wir noch die Raupe von *Carpoc. pomonella* var. *putaminana* erbeuten, welche unter der harten Nußschale ihre Wohnung eingerichtet hat.

Glückliche Tiere, die mitten in der Nahrung sitzen und nur zuzubeißen brauchen, wenn es ihnen beliebt. An einem Weinberge, der an unserem Wege liegt, verweilen wir trotz vorgeschrittenem Abend noch kurze Zeit und sehen einmal nach, ob nicht einige Räupchen von *Clysia ambiguella*, (der von den Winzern gefürchtete Sauerwurm) zu finden sind. Da sie durch die zusammengesponnenen Beeren leicht zu finden sind, brauchen wir nicht lange zu suchen, um ein Dutzend zusammen zu bringen.

Nun aber ist es höchste Zeit, daß wir nach Hause kommen, denn dort erwartet uns auch noch Arbeit; müssen doch die Raupen alle noch am selben Tage in ihre Behälter untergebracht werden, worin sie überwintern sollen. Sehr gut eignen sich Blumentöpfe dazu, deren Böden mit Torf belegt sind. Die Raupen bohren sich, nachdem sie ihre Nahrungsspender verlassen haben, in den Torf ein und verfertigen sich hier ihr Winterlager. Man lege die bewohnten Früchte auf den Torf, binde den Topf oben zu und stelle ihn ins Freie. Nachdem die Raupen die Früchte verlassen haben, was meist schon in einigen Tagen der Fall ist, entferne man letztere, damit sich nicht Fäulnis und Schimmel bildet. Ihr Platz ist, wie schon erwähnt, im Freien, wo Regen und Schnee ungehindert Zutritt haben, denn Feuchtigkeit ist eine Lebensbedingung für diese Tiere. Vor zu viel Feuchtigkeit braucht man sich keine Sorgen zu machen, da ja alles überflüssige Wasser durch das im Boden des Topfes befindliche Loch abzieht.

Diese Tiere lassen sich auch ganz gut im warmen Zimmer treiben, nachdem sie erst einige Zeit der Kälte ausgesetzt waren; nur darf auch hier die nötige Feuchtigkeit nicht vergessen werden. Obige Arten sind alle im September und Oktober, zum Teil noch im November als Raupen zu finden. Eine Art möchte ich nicht unerwähnt lassen, die die man den ganzen Sommer hindurch findet: nämlich *Laspayresia pisi*, deren Raupen in Erbsenschoten lebt, wo sie die weichen Körner verzehrt. Auch sie verpuppt sich im Torf.

Und nun lieber Leser, gehe hinaus und versuche Dein Glück, und wenn Du noch kein Microsammler bist, sehe Dir einmal das Leben dieser Kleinen an, und Du wirst auch Freude an ihnen finden.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Was Schuster insbesondere an Beispielen aus der Lepidopterologie zur Unterstützung seiner Lehre anführt, ist völlig unbrauchbar. Seine lepidopterologischen Bemerkungen enthalten im Gegenteil sogar so viele tatsächliche falsche Angaben, daß nicht eine einzige für seine Theorie übrig bleibt. Die Berichtigung seiner Angaben erscheint mir im Interesse des Ansehens der Lepidopterologie dringend erforderlich, und diese Absicht allein veranlaßt mich zu den nochfolgenden Bemerkungen, die ich an Schusters letzten Aufsatz in dieser Zeitschrift (S. 62 ff. des vorigen Jahrgangs) anschließe.

I. Schuster erklärt (S. 67): „Gewisse echte Paläarktiker verschwinden; sie vertragen die Licht- und Klimabesserung nicht. Der Nordlandsfalter Alpenbär scheint schon ausgestorben zu sein. Die nordisch-autochthonen Distelfalter, Eis- und Schillerfalter nehmen an Bestand ab, der borealische Alpenapollo im Allgäu und auf Schwäbischer Alb, der gleichartige und gleichaltrige schwarze Apoll Mnemosyne im Vogelsberg werden seltener. Sammeleifer der Entomologen und Kultur sind oft zu Unrecht gescholten worden; Disteln und Brennnesseln z. B. nehmen nicht ab, aber ihre Falter verschwinden".

Was den Nordlandsfalter Alpenbär anlangt, also wohl Arctia alpina Acerbi, so ist die Vermutung, daß dieser allerdings seltenste aller europäischen Falter ausgestorben sein sollte, ganz unbegründet. Ich will nur darauf hinweisen, daß in den Mémoires Romanoff IX, 1897 S. 196 ein in Sibirien gefangenes Weibchen erwähnt wird, und daß Rangnow (Zeitschr. wiss. Ins.-Biol. XIII, 1917, S. 283 ff.) bei Kiruna in Lappland Raupen fand, die nach seiner Meinung dieser Art angehören konnten.

Nun aber zu den „nordisch-autochthonen" Distelfaltern, Eis- und Schillerfaltern und zum „borealischen" Alpen-Apollo! Soviel Behauptungen, soviel Irrtümer!

Nordisch-autochthon soll insbesondere der Distelfalter (also Pyrameis cardui L.) sein? Was heißt nordisch-autochthon? Ein wissenschaftlich fixierter Begriff ist es nicht. Wenn es bedeuten soll, daß cardui im Norden seine Urheimat hat, auf diesem nordischen Boden entstanden ist, so würde das ein grober Fehler sein. Die Pyrameis-Arten hängen mit dem tropischen Genus Junonia zusammen, sie sind ebenfalls als tropisch, mindestens subtropisch anzusehen, und auch cardui stammt gewiß von tropischen oder subtropischen Arten ab (vergl. Standfuß, Handbuch, 2. Auflage, S. 300, 301/2). Soll aber mit dem Ausdruck „nordisch-autochthon" in Abschwächung seiner ursprünglichen Bedeutung etwa nur gesagt sein, daß cardui jetzt seine Heimat im Norden habe, so würde auch dies falsch sein. Die weite Verbreitung des Distelfalters in den Tropen, die Tatsache, daß die oft beobachteten Wanderzüge aus dem Süden stammen, beweisen das Gegenteil (vergl. nur die Berichte über die Wanderungen von cardui in den Entomologischen Zeitschriften des Jahres 1918). Es scheint Schuster ganz unbekannt zu sein, daß es schon eine zahlreiche Literatur über die Streitfrage gibt, ob der Distelfalter überhaupt in Deutschland überwintert oder nicht vielmehr jährlich im Winter ausstirbt und wieder einwandert; wer die Literatur der letzten Jahre durchsieht, wird überall auf diese Kontroverse stoßen. Da ein solcher Streitfall bei einer „nordisch-autochthonen" Art nicht gut möglich ist, hätte diese Tatsache Schuster zu denken geben können; vielleicht wäre er dann mit seinen Behauptungen vorsichtiger gewesen. Es soll hier, um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen und den Gesichtspunkt nicht zu verschieben, ausdrücklich betont werden, daß die eben erwähnte Streitfrage hier nicht entschieden zu werden braucht. Auch wenn der Distelfalter in Deutschland überwinterte, was übrigens immer nur in wenigen Stücken geschehen wird, ändert das an

der tropischen bezw. subtropischen Herkunft seines Geschlechtes und seiner selbst nichts. Ich habe den Streitfall nur erwähnt, um zu zeigen, mit welcher „Großzügigkeit" Schuster über Tatsachen hinwegsieht, die ihm zu denken geben könnten. Als tropische Art sehen den Distelfalter übrigens schon Rebel (Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer, II. Teil, 1904 S. 117) und Skala an. Außerdem sei noch für ein nördliches Land, Schweden, erwähnt, daß das Auftreten von cardui dort für Einwanderung spricht, daß sein Heimatsrecht dort also sogar bezweifelt wird (Wahlgren, Flora och Fauna, 1912, p. 271/3). Ich möchte vermeiden, daß mir der Schmerz angetan wird, daß besonders auf Grund dieser letzten Feststellung nun der „südliche" Distelfalter als Sturmbock für die wiederkehrende Tertiärzeit benutzt wird, und hoffe dieser entsetzlichen Aussicht dadurch ein Ende machen, indem ich darauf hinweise, daß der Distelfalter unbestritten einer unserer wanderlustigsten, vielleicht der wanderlustigste Falter ist, dessen Wanderungen bekannt sind, solange es Entomologie giebt, so daß seine Züge lediglich mit dieser seiner Wanderlust, ohne Zuhilfenahme einer großen Theorie, erklärt werden können, selbst wenn sie nordwärts gehen. Damit genug vom „nordisch-autochthonen" Distelfalter; es ist der gröbste Fehler, den man sich denken kann, zumal er bei einiger Kenntnis der Literatur hätte vermieden werden können. Aber mangelnde Kenntnis der einschlägigen lepidopterologischen Literatur ist bei Schuster auch sonst festzustellen.

Nicht ganz so schlimm steht es mit den „nordisch-autochthonen" Eis- und Schillerfaltern, also den Limenitis- und Apatura-Arten, insofern als sie wenigstens nicht tropisch sind, sondern sibirischer Herkunft. Aber daß sie sich nun gerade im Norden ganz besonders wohl fühlen sollten, wie man aus Schusters Charakterisierung entnehmen könnte, das ist nicht wahr. Denn in ganz Schweden und Norwegen kommt keine Apatura-Art vor, und von den Limenitis-Arten finden wir dort nur populi L. und diese auch nur nördlich bis Upland (60°40'), also nur wenig über Stockholm hinaus. Apatura iris L., der große Schillerfalter, findet seine Nordgrenze schon in Dänemark, ebenso Limenitis sibilla L., der kleine Eisvogel (vergl. Lampa, 1885). (Fortsetzung folgt.)

Polymorphismus und Erblichkeit bei Zygaena Ephialtes L.

Von *H. Burgeff.*

(Schluß.)

Gehalt der geographischen Rassen an Erbfaktoren; quantitativ variabele Gene?

Die Charaktere geographischer Rassen bei den Zygaenen sind im allgemeinen weniger deutlich durch die meist stark variabele Zeichnung, als durch feinere Unterschiede in der Form der Flügel, der Fühler, durch die Art der Beschuppung, die besondere Nuance der roten Farbe und ähnliche Dinge gegeben. Durch solche „Rassencharaktere" sind häufig alle Individuen der Rasse ausgezeichnet, während die Variabilität der Zeichnung bei verschiedenen Rassen weit transgrediert, so daß sich Zeichnungscharaktere nur insofern zur Bestimmung von Rassen verwenden lassen, als man die prozentuale Häufigkeit bestimmter Variationsstufen heranziehen kann. Dabei wird allerdings die Unterscheidung zwischen erblichen Charakteren und reinen Modifikationen besonders unsicher sein.

Bei Ephialtes ist die Trennung in geographische Rassen erschwert durch den Polymorphismus. Den Versuch einige leidlich gut umschriebene Rassen herauszugreifen und zu bestimmen habe ich anderen Orts gemacht.[10])

Die Rassencharaktere des Ephialtes sind z. B. gegeben in der Tiefe des Rot oder Gelb, in der Flügelform, in der Ausdehnung der roten oder gelben Schuppen der Wurzelflecke der Ephialtesform, in der ziemlich konstanten Breite der Berandung der Hinterflügel beim peucedanoiden Typus.

Rassentypische Variations-Charaktere bildet das Auftreten accessorischer Flecke auf den Hinterflügeln, die größere oder geringere Häufigkeit der fünf- oder sechsfleckigen Stücke, die schon erwähnte Weißmischung der Vorderflügelflecke bei dem peucedanoiden Typus, die gleichfalls besprochene Bildung der Intermediärformen, endlich auch die relative Häufigkeit des Vorkommens der vier Hauptformen.

Dieses interessiert uns zunächst. Die vier Typen sind lange nicht bei allen Rassen nebeneinander vorhanden, daraus folgt, daß der Gehalt an Erbeinheiten bei verschiedenen Rassen schwanken muß. Sehr eigentümliche Unterschiede finden wir bei den dominanten und den recessiven Formen.

Die dominanten herrschen an der Nordgrenze, die recessiven im Süden. Var. borealis, die Rasse Deutschlands kommt fast ausschließlich in der peucedanoiden roten Form vor. Sie reicht von der norddeutschen Tiefebene bis zu dem Nordrand der Alpen. Ephialtoide und gelbe Stücke sind unter ihr seltene Aberrationen.

Umgekehrt herrscht im Süden, in Italien und auf der Balkanhalbinsel die vollkommen recessive ephialtoide gelbe Form. Rot-ephialtoide finden sich noch in den Gebirgen Spaniens, Südfrankreichs und des Balkans. Peucedanoide fehlen hier völlig.

Eine Mittelstufe nehmen die Alpenländer ein. Hier kommen im Westen rein ephialtoide Rassen vor (var. valesiaca). Im Osten finden sich Mischrassen, die wie die Deutschösterreichs und Böhmens bei stark modifiziertem Rassencharakter alle vier Hauptformen nebeneinander zeigen können.

Man kann sich also vorstellen, daß der ephialtoide Schwarz-Weiß-Typus sich aus dem allen anderen Zygaenen entsprechenden Rot-Typus erst entwickelte und nach unserem Schema auf einem Verlust von Genen, also auf einer Mutation beruht, deren Auftreten durch klimatische Verhältnisse bedingt sein kann.[11])

Weitaus komplizierter dürften die Dinge bei den Merkmalen transgredierender Variabilität, etwa des sechsten Flecks und bei den konstanten Rassencharakteren liegen. Sie sind zum Teil durch klimatische Einflüsse unmittelbar bedingte nicht erbliche „Modifikationen", zum andern, das beweisen mir zahlreiche Zuchtversuche, erbliche Eigenschaften.

Aber auch die letzteren können nicht von Anfang an gegeben gewesen sein. Auch sie sind wohl erst im Laufe der nacheiszeitlichen Wanderungen

---

[10]) Mitt. Münch. Ent. Ges. 1914, p. 67.

[11]) Es sei hier daran erinnert, daß andere unter dem Einfluß südlichen Klimas und hoher Luftfeuchtigkeit stehende fast schwarze Zygaenenrassen Neigung zum Umschlag der roten Farbe in gelb oder weiß zeigen: Z. transalpina Esp., v. Boisduvalii Dup., Z. dorycnii O., var. senescens Stgr., Z. filipendulae var. stoechadis ab. judicariae Calberla.

der verschiedenen Arten unter den begünstigenden Bedingungen der lokalen Trennung erworben.

Es liegt nahe an den Ausfall von Faktoren zu denken, der dadurch leicht entstehen kann, daß einzelne zugeflogene Individuen nicht den ganzen Komplex von Genen besitzen werden, den die Ausgangsform an ihrem seit lange besiedelten Wohnort hat. Indessen entsteht auf diesem Weg keine Weiterentwickelung. Wir postulieren den Neuerwerb von Genen, eine im Gegensatz zum Ausfall niemals beobachtete Sache.

Oder wir müssen annehmen, daß die bisher unveränderlich gedachten Gene zum mindesten quantitativ veränderlich sind.

Goldschmidt[12]) ist bei der Untersuchung der Erblichkeitsverhältnisse japanischer und anderer Rassen von Lymantria dispar zu Ergebnissen gekommen, die diese Annahme zu beweisen scheinen und die vielleicht auf unsere bisherigen Anschauungen umwälzend wirken werden.

Wie dem auch sei, Zygaena Ephialtes dürfte auch hier einmal zum Verräter werden an den Geheimnissen der Artbildung, die nur bei wenigen anderen Gruppen von Organismen so im Fluß zu sein scheint wie bei den Zygaenen.

Bemerkungen zu dem Fund von Carcharodus altheae Hbr.

Von *F. Bandermann*, Halle

Zu dem Artikel in Nr. 9 dieser Zeitschrift von Herrn A. Hepp möchte ich einige Worte bemerken. Am 5 Juni 1918 unternahm ich einen Sammelausflug nach unserer Dölauer Heide. Mein Weg führte mich zuerst nach den Passendorfer Wiesen, wo am Wege nach Passendorf 2 Reihen großer Pappeln stehen. In einer Entfernung von mindestens 10 — 12 Meter südlich der dort vorbeifahrenden Hettstedter Eisenbahn befindet sich ein breiter Graben, der mit allerlei bunten Blumen bewachsen ist. Unter vielen Tagfaltern, die dort umherflogen, sah ich einen kleinen Falter, welcher mir fremd war. Ich fing ihn und erkannte ihn als ein ♀ von Carcharodus altheae. In meiner langen Sammeltätigkeit hatte ich diesen Falter noch nicht hier gesehen. Trotzdem ich mehrere Tage Nachforschungen anstellte, konnte ich keinen zweiten Falter entdecken. Auch die folgenden Jahre ist mir keiner zu Gesicht gekommen, er muß also bei uns sehr selten sein.

Die Trägerrolle beim Fliegen kopulierter Tagfalter.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.)

Zu den früheren Veröffentlichungen[1]) über diesen Gegenstand teilte mir Herr F. Reuß liebenswürdigerweise seine weiteren Beobachtungen im Jahre 1921 mit, die ich hiermit zwecks fernerer Anregung zu neuen Kundgebungen zur Kenntnis der Leser bringen.

1. Am 2. Mai eine Kopula der *Anthocharis cardamines* L. beobachtet, bei der das ♀ den ♂ trug. —
2. Bei *Dryas paphia* L. soll nach Beobachtungen in der Schweiz und England die Trägerrolle veränderlich sein. —
3. Am 27. Mai 2½ Uhr nachmittags saß ein geflogenes ♂ der *Argynnis selene* Schiff. mit einem so frisch der Puppe entstiegenen ♀ derselben Art in Kopula, daß dem ♂ der rote Reinigungssaft des ♀ auf die Hinterflügel gespritzt worden war. Das ♀ hatte noch nicht ganz erhärtete Flügel, trug aber das ♂ im Fluge ein kurzes Stück. —
4. Am 16. Juni um 2½ nachmittags ein geflogenes *Argynnis ino* Rott ♂ mit einem frisch der Puppe entschlüpften ♀ derselben Art in Kopula gesehen, bei der das ♀ im Fliegen den ♂ trug. —
5. Am 25. Juni ein geflogenes ♂ und ein frisch aus der Puppe geschlüpftes ♀ der *Argynnis Aglaia* L. 2 Uhr 10 Minuten bis 3 Uhr 30 Minuten in Kopula, beobachtet. Im Fluge trug das ♀ den ♂, aber mit Ausnahmen. Zweimal flog das ♂ mit dem ♀ vom Grase auf. Zweimal fing auch das bei anderen Flügen vom ♀ getragen ♂ in die Luft plötzlich mit zu flattern an, wobei dann natürlich beide umkippten. —

Alle Beobachtungen beziehen sich auf die Mark Brandenburg, nördlich von Berlin.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf Anfrage in Nr. 10.

Wo sich Vanessiden verpuppen. Bei Diemitz (Bez. Halle) ist ein alter Steinbruch, in welchem sich Wasserlöcher mit allerlei darin hausenden Wassertieren befinden. Die freien Flächen sind mit Melde und Brennesseln überwuchert. Hier findet man V. urticae und V. io sowie P. atalanta und P. cardui in jedem Jahre. Wenn die Raupen erwachsen, also zur Verpuppung reif sind, fangen sie an zu wandern. Von V. io kann ich sagen, daß die Raupen sich hier an die Unterseite vorspringender rauher Steine aufhängen. Einige haben es eilig mit dem Verpuppen und hängen sich hier und da an die Brennesselstengel. Auf der nur mit Dampfer oder Kahn zu erreichenden Rabeninsel bei Böllberg (Bez. Halle) ist V. io immer in großer Menge zu finden. Da die Raupen hier keine andere Verpuppungsgelegenheit haben, so laufen sie an die mit Staketen umzäumte Schonung, welche in der Nähe der Futterpflanze ist, um sich unter den Querbalken aufzuhängen. In Radewell fand ich einige Dutzend Puppen von V. urticae an einem Staket hängen, das von der Futterpflanze zehn Minuten weit entfernt stand. Atalanta und Cardui fand ich ebenfalls wie oben geschildert. Von polychloros und antiopa, welche in unserer Heide vorkommen, habe ich die Puppen sehr oft an Zweigen der Bäume gefunden. Da nun Herr Knieriem keine Puppe von V. io vorfand, so kann man nur annehmen, daß die Raupen 10 — 20 Minuten weit gewandert sind, um sich einen geeigneten Fleck zu suchen.

Fr. Bandermann.

Die erwachsenen Raupen von V. io legen oft große Strecken zurück, wenn sich ihnen keine passende Gelegenheit zur Verpuppung bietet. Dieselbe erfolgt gewöhnlich an Mauern oder an Bäumen; ist derlei vielleicht in der Nähe vorhanden, so können Sie bestimmt eine Anzahl Puppen dort vorfinden. — Schwieriger ist es allerdings, wenn ihnen eine solche Gelegenheit, nicht geboten ist, denn wie schon vorher bemerkt, zerstreuen sie sich dann nach allen Windrichtungen. Dann erfolgt selbe an niederen Pflanzen.

Franz Stipan, Wien.

[12]) R. Die quantitative Grundlage von Vererbung und Artbildung, in Vortr. und Aufs. a. d. Gebiet der Entwicklungs-Mech. d. Org. XXIV, Berlin 1920.

[1]) Entomologische Zeitschrift. 23. Jahrgang. 1919, S. 37, 46, 74, 83. — 24. Jahrg. 1920, S. 51, 66, 92. — 25. Jahrg. 1921 S. 40.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 10. September 1921. Nr. 12. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Insekten I. Qualität. Von Heinrich Essig, Mannheim-Neckarau. — Künstliche Ameisennester. Von G. Jüngel, Thale a. Harz. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Auskunftstelle.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Also mit besonderem nordischen Charakter dieser Arten ist es nichts! Ob im übrigen, wenn diese Arten abnehmen, dies auf Klima- und Lichtbesserung zurückzuführen ist, ist noch sehr dunkel. Die Beobachtungen über Abnahme an Zahl erstrecken sich fast nur auf die Umgebung größerer Städte; was hier alles zur Verringerung der Fauna mitwirkt, braucht nicht näher ausgeführt zu werden, die Beobachtungen selbst sind auch noch wenig systematisch durchgeführt; es handelt sich oft nur um gefühlsmäßig begründete Urteile. Die ganze Frage ist wirklich so wenig geklärt, daß es nicht angeht, sie nun gleich zur Stütze einer Theorie machen zu wollen. Aber dies nur nebenbei. Es fehlt ja schon die Hauptsache, nämlich daß es sich um „nordisch-autochthone" Falter handelt!

Nehmen wir einen weiteren „echten Paläarktiker" Schusters vor, den „borealischen Alpen-Apollo im Allgäu und auf Schwäbischer Alb". Ich möchte wissen, woher die leider weitverbreitete Ansicht stammt, den Parnassius apollo L. (nur dieser kann ja mit dem Alpen-Apollo von der Schwäbischen Alb gemeint sein) für einen borealen, nordischen oder sonstigen eiskalten Falter zu halten! Parnassius apollo ist im Gegenteil in allen seinen Stadien ein ausgesprochen wärmeliebendes Tier! Es sind zwar eine Anzahl Parnassier, insbesondere Zentralasiaten, Hochgebirgsbewohner; aber das ist doch kein Grund, verallgemeinernd alle Parnassier für Arten des Hochgebirges oder nordische Formen zu erklären. Weil in arktischen Gebieten Colias-Arten fliegen, wie Colias nastes, hecla u. s. w., sind doch C. myrmidone Esp. oder edusa F. noch keine arktischen Formen. Aber auch ein Gebirgsbewohner ist doch nicht ohne weiteres ein kälteliebendes, als nordisch zu bezeichnendes Tier. Uebrigens fliegt apollo garnicht ausschließlich im Gebirge. In Rußland z. B. ist er im niedrigen Hügelland weit verbreitet; wir besitzen darüber von Ugriumow in dieser Zeitschrift, XXVIII, 1914/15 S. 5 ff. wertvolle Mitteilungen. Auch in Skandinavien fehlt er den Höhen des skandinavischen Gebirgsstocks, ebenso dem Norden der Halbinsel; in Scharff's „European animals" findet sich als Verbreitungsbezirk zwar das skandinavische Gebirge bezeichnet, aber Scharff's Karte ist völlig verfehlt; apollo fliegt in Schweden nur von Schonen bis Angermanland, in Norwegen nur in den südlichen Teilen (vergl. Lampa). Im deutschen Mittelgebirge bewohnt er, wie jeder der dort sammelnden Entomologen bestätigen wird, die wärmsten Hänge. Und wie ist es denn in den Alpen? Wo liegt denn hier die Höhengrenze des Apollo-Falters? Vorbrodt nennt für die Schweizer Alpenform geminus Stich. und für die Juraform nivatus Fruhst. 1500 m, nur für eine Form von Stilfser Joch 1860 m (montana Seitz), Hellweger bemerkt für Nordtirol, daß apollo in der Regel nur bis etwa 1400 m vorkomme, nur an wenigen Stellen einzeln bis 1700 m. Höfner nennt als Fundorte in Kärnten die gebirgigen felsigen Gegenden bis in die Voralpen, nur am Dobratsch noch 1700 m Höhe. Eine Höhengrenze von 1500—1700 m ist doch kein Zeichen für eine spezifisch alpine Art! Man halte dagegen, daß der zweite Alpen-Apollo, delius Esp. bei 1500 m in der Regel seine niedrigste Grenze hat und von hier nach aufwärts in wirklich kälteres Gebiet hineinreicht, während apollo von seiner Höhengrenze von 1500 bis 1700 m bis an den Fuß des Gebirges hinabsteigt, z. B. am Lago Maggiore bis auf 203 m (Vorbrodt). Wenn daher von den beiden rotgefleckten Parnassius-Arten der Alpen einer als alpin, dem Hochgebirge und kälteren Gegenden eigentümlich bezeichnet werden soll, so ist es delius Esp., aber sicher nicht apollo L.

Man berücksichtige auch das schon von Dr. Enslin mit vollem Recht betonte Vorkommen in Spanien und Sizilien. Es war recht unvorsichtig von Schuster, in der Absicht der Widerlegung von Enslin von der „sizilianischen Hochgebirgsheimat" des apollo zu sprechen (vergl. S. 106 Anm. 21); die gibt es nämlich nicht. Unter welchen Hitzeverhältnissen z. B. die dem sizilianischen apollo nächst verwandte Rasse pumilus Stichel in Calabrien lebt, das ist ausführlich

und sehr anschaulich dargestellt in einer interessanten und wertvollen Arbeit von Stauder über die Lepidopterenfauna Süd-Italiens (Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, XII, 1916, p. 10 ff.).

Auch in den ersten Ständen ist Parnassius apollo wärmebedürftig. Es überwintert das Ei, nur manchmal (vergl. Vorbrodt, Schmetterlinge der Schweiz) auch die kleine Raupe. Zur Entwicklung braucht die Raupe aber Wärme. Ueber die Wärmeliebe des Falters selbst, die auch Enslin bereits hervorhebt, ist vorher schon gesprochen. Daß der Falter im Gebirge, d. h. in den unteren Teilen der Hochgebirge, besonders häufig vorkommt, ist darauf zurückzuführen, daß hier sich seine Hauptfutterpflanze, Sedum album, angesiedelt hat. (Fortsetzung folgt.)

Insekten I. Qualität.

Von *Heinrich Essig*, Mannheim-Neckarau.

Angeregt durch den Vorschlag des Herrn Dr. Schultz, ein Wettspannen unter den Mitgliedern zu veranstalten, möchte ich im folgenden obigem Thema einige Zeilen widmen.

Alten erfahrenen Sammlern und Präparatoren werde ich nichts Neues bieten, doch wird es manchem Anfänger zum Nutzen gereichen, wenn ihm der Unterschied zwischen guter und schlechter Qualität bekannt ist. Leider wird über dieses Thema zu wenig, oder wenigstens nicht oft genug geschrieben. Denn die immer wieder vorkommenden Fälle, wo Falter und auch andere Insekten wegen mangelhafter Qualität zurückgesandt werden müssen, zeigen, wie unwissend mancher Sammler in dieser Hinsicht ist. Meist ist es nur Unwissenheit und sicherlich nicht der böse Wille, der dieses Hin- und Hersenden der Falter verursacht.

Was versteht man nun unter I. Qualität?! Nun, auch dieser Begriff ist dehnbar und doch wieder läßt er sich ziemlich gut begrenzen. Vor allem muß ein Falter, wie auch alle andern Insekten, richtig genadelt sein. Wie unschön sieht solch ein Tier in der Sammlung aus, das im Insektenkasten nie recht in die Wagerechte zu kriegen ist. Von der Arbeit ganz abgesehen, die solch ein Tier bereitet, bis es nur einigermaßen in der Spannbrettrinne untergebracht ist. In den meisten Fällen ist es ein vergebliches Bemühen.

Ferner soll der Innenrand der Vorderflügel senkrecht zur Längsachse des Falters stehen. Wie oft wird gegen diese Regel verstoßen. Manchem Tagfalter sind dieselben durch Nachlässigkeit nicht hoch genug, dem Nachtfalter vielleicht zu hoch gezogen, was gegen die bei uns übliche Regel verstößt. Außerdem wirken solche Stücke im Insektenkasten störend, im ästhetischen Sinne. Kann man diesem Uebel durch Aufweichen und Nachspannen noch abhelfen, so gibt es gegen eine Verletzung des Schuppenkleides keine Hilfe mehr. Und wie sehen oft manche dieser I. Qualitäts-Tiere aus. Zerkratzt, als hätten auf ihren Flügeln Hühner ihre Mahlzeit eingenommen. Von guter Qualität also weit entfernt, denn bei derselben soll man von der Spann-Manipulation nichts oder nicht viel sehen. Das zu erreichen, kann man sich durch zweckmäßige Behandlung vor der Präparation sehr erleichtern. (Aufschluß darüber gibt jedes moderne Insektenwerk in hinreichendem Maße.) Mancher Sammler von Lepidopteren wird mir nun entgegenhalten, daß das Zerkratzen beim Netzfang nicht zu vermeiden ist. Nun, ganz so weit geht man in der Pedanterie auch nicht, daß man jedes Tier, welches einen kleinen Schaden in der Beschuppung hat, als minderwertig bezeichnet. Läßt es sich doch bei Arten aus fernen Sammelgebieten, die meist in Tüten sind, nicht vermeiden. Auch bei seltenen oder wissenschaftlich wertvollen Exemplaren wird und muß man über solche Mängel hinwegsehen. Doch bei leicht zu erlangenden Arten sollte man darin ziemlich genau sein. Beim Netzfang läßt sich das Beschädigen auf ein Minimum herabdrücken, wenn man nur die Ruhe behält und sich einen gewissen Zwang beim Fangen auferlegt. Denn wie ich schon oft beobachtet habe, werden die meisten Tiere nicht im Netz, sondern erst im Giftglas beschädigt, wenn dasselbe mehrere enthält. Darum möglichst nur einen Falter ins Glas, so erhält man gute Tiere. Viel zu wenig Augenmerk wird auch auf die Erhaltung der Gliedmaßen gelegt, die zur Bestimmung oft unerläßlich sind. Ja, man erhält oft Stücke, die dieser Teile ganz oder teilweise entbehren. Noch einmal kurz zusammengefaßt, was ich mit obigen Zeilen sagen möchte. Das Ideal von I. Qualität soll bei allen Insekten ein unlädiertes Schuppenkleid (wo vorhanden) und alle Gliedmaßen besitzen; und ferner den allgemein üblichen Regeln entsprechend präpariert sein. Gelingt es auch nicht immer, dieses Ideal zu erreichen, so muß man doch bestrebt sein, demselben ziemlich nahe zu kommen. Lieber wenig Tiere, aber gut präparieren und den andern die goldene Freiheit schenken, als viele schlechte Mumien herzustellen, die wertlos sind. So spart man sich bei Tauschgeschäften den Verdruß und die, durch den dabei unausbleiblichen Briefwechsel, heute so hohen Portokosten. Bevor ich diese Zeilen beende, möchte ich noch, wenn auch nicht ganz zu diesem Thema gehörend, auf einen andern Uebelstand aufmerksam machen. Beim Eintauschen von Insekten ist es mir schon öfters vorgekommen daß dieselben ohne jegliche Fundortangabe waren. Dadurch werden Variationen und Abarten ziemlich wertlos. Darum sollte jeder junge Sammler sich angewöhnen, die Tiere mit Fundortetiketten zu versehen, was ja auch den Wert des Insekts wesentlich erhöht.

Mögen diese Zeilen manchem jungen Entomologen eine Mahnung zur exakten Arbeit sein. Er wird sich vielen, sonst unvermeidlichen Verdruß ersparen und infolge seiner exakten Arbeit immer neue und dauernde Tauschfreunde erwerben.

Künstliche Ameisennester.

Von *G. Jüngel*, Thale a. Harz.

Bei dem regen Interesse, das dem Ameisenleben von jeher entgegengebracht wurde, wäre es vielleicht erwünscht, auch etwas über künstliche Ameisennester zu hören. Um das innere Leben der Ameisen richtig kennen zu lernen, bedarf es einer fortwährenden Beobachtung bei verschiedenen Jahres- und Tageszeiten, bei verschiedenen Witterungen, Temperaturen etc., alles ist zu beobachten und eventl. zu notieren. So gewinnt man schließlich nach und nach ein ungefähres Bild vom inneren Ameisenleben, aber doch kein vollständiges, denn die Ameisen werden ja, infolge ihrer Feinfühligkeit, bei jeder, auch der geringsten, Störung in große Aufregung versetzt und mit der ruhigen Beobachtung ist es dann natürlich vorbei. Um nun ein einigermaßen vollständiges Bild, auch von dem inneren Staatsleben, zu erhalten, ist es nötig, die Ameisen in künstlichen Nestern zu beobachten. Derartige Nester sind in verschiedenen Formen hergestellt

worden, so von Lubbock, Forel, Brun u. a. m. Das einfachste und gebräuchlichste Nest ist das Lubbock-Brun-Nest, eine Kombination des Lubbockschen und Brunschen Nestes. Man kann es sich leicht auf folgende Weise herstellen: Eine Platte feinen, ca. 1¼ cm starken, Insektentorfes höhlt man, je nach Phantasie, aus, zur Darstellung aller Art Kammern und Gänge. Dann werden die Schmalseiten mit ganz dichter Drahtgaze umgeben und auf die Ober- und Unterseite je eine Glasscheibe gelegt, welche mit Klammern oder dergl. auf den Torf gepreßt werden. Ein an der Seite angebrachter Wassertrog, mit sechswinklig umgebogener und in den Torf gesteckter Spitze, vervollständigt das Ganze. Die Bewässerung erfolgt dann auf die einfachste Weise durch Kapillarattraktion in dem porösen (vor Gebrauch leicht anzufeuchtenden!) Nestmaterial und nimmt je weiter vom Wassertrog entfernt, umsomehr ab, in feiner gradueller Abstufung; die Ameisen können also den ihnen zusagenden Feuchtigkeitsgrad selbst wählen. Die Ventilation geschieht in vollständig ausreichender Weise durch die seitlich angebrachte Drahtgaze. Schimmelbildung ist bei meinen sämtlichen Nestern bisher erst ein einziges Mal eingetreten, der Schimmel wurde damals von den Ameisen eingemauert. Sollte er jedoch zu sehr überhand nehmen, so bleibt allerdings nichts weiter übrig, als das Nestmaterial durch neues zu ersetzen.

Diese Methode eignet sich weniger für die volkreichen Staaten der großen Arten, als vielmehr für die kleineren Arten, wie fusca, cinerea, Lasius etc.

Das eigentliche Lubbock-Nest besteht aus einem Holzrahmen von ca. 1 bis höchstens 1½ cm Stärke, mit zwei oben und unten in einer Nute laufenden Glasscheiben, ist also wesentlich schwerer herzustellen als das vorige. In dieses Nest setzt man die Ameisen mit etwas Erde hinein, sie werden sich dann bald wohnlich einrichten und Kammern und Gänge herstellen. Bewässerung etc. wie beim vorigen Neste.

Wer seinen Ameisen eine etwas größere Bewegungsfreiheit gewähren will, kann die Nester auch durch Glasröhren miteinander verbinden. Der Umfang eines Nestes darf dann jedoch höchstens 13×18 cm betragen, weil sie sonst unhandlich werden.

Man versuche immerhin einmal einige dieser Nester herzustellen, man wird durch die Beobachtung des geschäftigen Lebens und Treibens der Ameisen manche interessante Stunde haben und kann dabei mancherlei lernen, was — das beobachte man selber.

Kleine Mitteilungen.

Zu der Notiz über Agrotis pronuba. Ich glaube nicht, daß diese Eule 2—3 Bruten, sondern nur eine im Jahr erzeugt. Die Tiere übersommern außerordentlich lange. Sie schlüpfen von Ende Mai und leben bis Ende September. Man fängt sie nur vereinzelt im Juni am Köder, im Juli gar nicht, sondern erst wieder im August, wo sie abgeflogen sind. Die Weibchen halten die Eier sehr lange zurück, legen erst von Ende August oder im September ab. Die Eier lassen den Züchter längere Zeit in Zweifel, ob sie befruchtet sind, weil sie sich nicht verfärben. Vergl. meinen Artikel über Agr. interjecta in der Ent. Zeitschr. Guben 1906. S. 200. —

Herrn A. Siegel in Gießen hat ein Interjecta-Weibchen von Ende März bis in den September gesessen, ehe es die Eier ablegte. Wer kann Näheres über die lange Uebersommerung der gelben Bandeulen mitteilen? M. Gillmer.

Literatur.

Eckstein, Prof. Dr. K., Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der Biologie. 3. Band: **Die eulenartigen Falter.** Stuttg., K. G. Lutz Verlag 1920. 96 Seiten Groß-8°, 16 Farbdrucktafeln. Preis: 15 Mk. (Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde, 35. Band.) Zu beziehen durch die Geschäftsstelle Stuttgart, Hölderlinstr. 23.

Der vorliegende 3. Band von Eckstein: „Die Schmetterlinge Deutschlands" gibt Anlaß zu mannigfacher Kritik.

Der Verfasser hat das Bestreben gehabt, sämtliche in Deutschland vorkommende *Noctuen* zu bringen, in kurzer Charakterisierung, mit Angabe der Fundorte, der Erscheinungszeit und der Lebensweise.

Die Vollständigkeit der Arten ist nahezu erreicht. Die kurzen Charakterisierungen sind manchmal recht ungenau; bei schwierigeren Arten wären sie besser ganz unterblieben, denn in vorliegender Form stiften sie nur Verwirrung. So lesen wir z. B. bei *Agr. polygona* F.: „Vorderflügel graubraun, dunkelrotbraun übergossen. Hinterflügel gräulich-dunkelbraun, Fransen licht", bei *Agr. signum* F.: „Vorderflügel schwarzbraun, schwach weinfarbig angeflogen, L. ockergelb, Hinterflügel dunkelbraun." Wer vermöchte wohl nach diesen „Charakterisierungen" die beiden Arten zu bestimmen!

Mam. advena F. und *tincta* Brehm werden abgebildet. Im Text steht bei beiden: „Fühler ♂ m. schwach vortretenden, pinselartig bewimperten Ecken." Das ist ja richtig; aber weshalb wird nicht auf das charakteristische Unterscheidungsmerkmal der beiden Arten hingewiesen? Ebenso ist es unmöglich, nach Ecksteins Beschreibung *Orrh. vaccinii* L. und *ligula* Esp. auseinanderzuhalten. Diese wenigen Beispiele, die sich leicht vermehren lassen, mögen genügen.

Von einem neu herausgegebenen Werk, auch wenn es in gedrängter Form erscheint, muß erwartet werden, daß es die reichhaltige Literatur der letzten 15 Jahre berücksichtigt. Das tut dies Buch in keiner Weise. Im großen und ganzen ist es lediglich ein Auszug aus dem „Spuler". So steht bei *Agr. lidia* Cr.: „R. unbekannt", während sie schon 1906 nicht etwa an versteckter Stelle, sondern in unsrer Ent. Zeitschrift beschrieben wurde.

Die Ortsangaben sind vielfach fehlerhaft und ungenau. Nur zwei Beispiele. *Car. ambigua* F.: „Ostdeutschland" (!), *Had. ochroleuca* Esp.: „Mitteleuropa, Baden, Elsaß, stellenweise." (!)

Die fehlerhaften Ortsangaben kommen z. T. daher, daß der Verfasser in einer unerhört flüchtigen Art und Weise seine Quelle benutzt hat. Noch zwei Beispiele für seine oberflächliche Art:

Bei *Had. sublustris* Esp. liest der erstaunte Entomologe: „Sehr selten." Diese Angabe erklärt sich aus einem groben Mißverstehen der entsprechenden Stelle im Spuler. Dort heißt es: „Von Südschweden und Finnland ab durch Nord- und Mitteleuropa, in der Bukowina, wo die vorhergehende — nämlich *lithoxylea* F. (Ref.) — gemein ist, nur sehr selten."[1])

Bei *Xyl. var. Zinckeni* Tr. steht als einziger Fundort „Krefeld". Woher diese überraschende Angabe? Spuler gibt Aufschluß. Dort heißt es: „In Nordwestdeutschland, Belgien, England . . . . ; vom Herbst bis Frühjahr, nach Mitteilungen von M. Rothke (bei Krefeld[1]) vereinzelt als Puppe überwinternd und erst im Mai erscheinend." Das dürfte genügen.

[1]) Von mir gesperrt. Sch.

Was die Abbildungen anlangt, so sind sie im allgemeinen recht erfreulich ausgefallen. Ein böser Schnitzer aber ist es, wenn auf Taf. 33, Fig. 2c unter *Diphthera alpium* eine — *aprilina* abgebildet wird!!

Der Verfasser hat mit diesem 3. Teil seines Werkes gezeigt, daß er nicht die Vertrautheit mit den *Noctuen* besitzt, die man von dem Autor eines Schmetterlingswerkes erwarten muß.

Das Buch ist nur mit Vorsicht zu benutzen. Dr. V. Schultz.

Prof. Dr. Otto Bürger, Reisen eines Naturforschers im Tropischen Südamerika (Fahrten in Columbien und Venezuela). Zweite wesentlich umgearbeitete und ergänzte Auflage. 470 S. 33 Abbildungen im Text und 4 Tabellen. Oktav. Dietrichsche Verlagsbuchhandlung, Leipzig 1919. Preis: Geh. 20 M., geb. 27 M.

Der Göttinger Zoologe Prof. Dr. O. Bürger hat mit Unterstützung der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen in den Jahren 1896/97 eine wissenschaftliche Sammelreise nach dem Tropischen Südamerika ausgeführt. Sein Hauptarbeitsgebiet waren die Insekten, Schnecken und wurmartigen Geschöpfe. Daneben wurden jedoch auch sämtliche anderen Tiergruppen und die Pflanzen in den Kreis der Beobachtungen einbezogen. Weitgehende geographische und ethnologische Forschungen wurden vorgenommen. Die allgemeinen Resultate — die speziell wissenschaftlichen sind von Spezialisten bearbeitet worden — sind in den „Reisen" niedergelegt, dessen zweite Auflage „manche biologische, ethnologische und historische Ergänzung" bringt. Ohne zu übertreiben, kann ich (Referent) sagen, daß mich selten ein Werk so gefesselt hat, wie Bürgers Reisen eines Naturforschers. Uns Entomologen interessieren natürlich besonders die Insektenschilderungen. Ich kann mir nicht versagen, ganz kurz einige Textstellen zu bringen, die zugleich zeigen, welch glänzender Schilderer Bürger ist. Kapitel 13 „In den Llanos" S. 267 heißt es: „Was dem Urwalde an Blüten mangelt, wird reichlich durch die bunte, schillernde Pracht der Falter ersetzt, welche in verwirrender Zahl sein sonnedurchzittertes Halbdunkel bis in das höchste Laubstockwerk farbig beleben. Ein Heer von Typen kreuzt unseren schmalen Weg. Vorwiegend fremdartige Erscheinungen, denn das Eigentümliche der neotropischen Schmetterlingswelt entfaltet sich besonders in der heißen Region. Sie ist das Reich der Heliconiden, jener merkwürdig isolierten Familie, deren Arten ebensowohl durch grelle Tinten, welche auf den Unterseiten der Flügel kaum an Intensität verlieren, als langsamen, scheinbar schwerfälligen Flug die Aufmerksamkeit fesseln. Rot und Gelb in schwarzem Grunde, oft mit Braun und Orange versetzt, aber immer leuchtend, herrschen bei ihnen vor; daneben machen sich Arten mit weißen Flecken, Grün und Ultramarinblau geltend, und die tieferen Schatten bevorzugen solche mit völlig durchsichtigen, schwarz gerahmten und geaderten Flügeln." Und weiter S. 276 desselben Kapitels: „Außer den Libellen, welche die zahllosen Wasserfälle umspielen, halten sich die anderen Insektenfamilien naturgemäß verborgener; aber einige, die Käfer und Blattwanzen, sind oft in solcher Menge vorhanden, daß sie sich dem Auge aufdrängen. An den lichtgrünen Unterseiten schlanker Musaceenblätter haften regungslos Schildkäfer (Cossididae), die ihrer brillanten, metallischen Farben und ihrer oft bedeutenden Durchsichtigkeit wegen treffend lebende Edelsteine genannt wurden." „In goldigen und silbernen Reflexen strahlt Coptocycla, mit fast 400 Arten eines der charakteristischsten Käfergeschlechter des tropischen Amerika, namentlich durch den dünnen, breiten Rand des Schildchens ausgezeichnet, welcher innig an seiner Unterlage haftet. Rand und Mittelschild zeigen oft die wunderbarsten Farbengegensätze. Dieser erglüht rot wie Rubin, jener erglänzt wie Gold, Silber oder Kristall, der Fassung um einen Edelstein gleichend".

Diese „Proben" dürften genügen und jeden Fachmann und Naturfreund veranlassen, sich das Werk anzuschaffen. Besonders möchte ich noch auf die Tabellen hinweisen, die einen guten Ueberblick für die Höhenausbreitung der beobachteten Lebewesen geben. A. H.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf Anfrage in Nr. 10 betr. Verpuppung von Vanessa jo.

Da ich darüber schon öfters Beobachtungen angestellt habe, ist vielleicht mit Abschrift der entsprechenden Notizen aus meinem Tagebuch gedient:

Juli 1910. Zahlreiche Raupen an einer alten Straße bei Schotten (Oberhessen). Verließen gerade Futterpflanzen. Verpuppten sich zum großen Teil in den Spalten einer alten Mauer etwa 10 m von der Futterpflanze entfernt. Puppen hingen in großer Menge dicht nebeneinander. — 3. August 1913 fand ich vier Puppen bei Schierstein a. Rh. am Zaune eines Weinberges. Brennesseln mit alten Fraßspuren und Häuten fand ich in etwa 50 Meter Entfernung. — Im Mai 1915 beobachtete ich im Felde neben meinem Unterstande etwa 3 Wochen lang die Entwickelung eines Raupennestes. Puppen fanden sich danach zahlreich in vielen Unterständen bis 20 m entfernt von der Futterpflanze. Fünf Raupen verpuppten sich an der Pflanze, drei an daneben bereit liegenden Stollenrahmenstapeln. — 23. Juni 1921 fand ich im Frankfurter Stadtwalde im lichten Buchenhochwalde die Fraßspuren und alte Häute an Brennesseln. Ich fand bald zur Verpuppung aufgehängte Raupen an den Futterpflanzen, besonders aber an ziemlich hohen Disteln in etwa 5—8 m Entfernung vom Futterplatz. — 3. Juli 1921 fand ich halberwachsene Raupen an der Straße Offenbach a. M.-Dietzenbach, die ich täglich aufsuchte. Am 20, 23 und 25 Juli finde ich zahlreiche zur Verpuppung aufgehängt und zwar 3 an der Futterpflanze, 8 unter einem Brückenbogen in 12 m Entternung, 11 an den dicken Aesten von in der Nähe stehenden Buchen- und Eichenbüschen bis in 2—3 m Höhe.

K. Koeniger, Oberleutnant a. D.
Offenbach am Main, Dreieichring 10.

Anfrage:

Auf dem Wege Septimer-Maloja fing ich eine Form von Melitaea phoebe Knoch, welche in Größe und Zeichnung, besonders auch der Flügelunterseiten, genau phoebe Knoch entspricht, dagegen verhält sich diese Form in Färbung der Oberflügel ganz analog der var. merope Prun. zu aurinia Rott., also die schwarze Zeichnung ist braun und die gelbbraun-rostrote Farbe ist schmutzig weißlich und gelb bräunlich. Ist diese Form irgendwo beschrieben? Wo? Unter welchem Namen?

Adolf John, Apotheker, Tübingen, Hölderlinstr. 23 p.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 24. September 1921. Nr. 13. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Am Grabe Dr. Hahnels! Von A. H. Fassl. — Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Raupenkrankheiten. Von H. Rosenbeck, Hofheim. — Pamphila palaemon Pall. nov. ab. Habeneyi Sgl. Von A. Siegel, Gießen. — Berichtigung. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Corrigenda et addenda. — Auskunftstelle.

Am Grabe Dr. Hahnels!

Von *A. H. Fassl.*

Meine Mission, für meinen Sammler Herrn Strympl am Rio Madeira einen guten Fangplatz für Lepidopteren zu suchen, führte mich auch nach Manicorè, wo einer der größten unserer Zunft, Dr. Hahnel, der langjährige und erfolgreiche Sammler Dr. Staudingers, im Jahre 1887 starb und begraben liegt.

Als Protestant war ihm die geweihte Erde des römisch-katholischen Friedhofes versagt, und so wurde er — nach Mitteilung seines noch lebenden Zeitgenossen Herrn Otto Michael — in der Nähe des Judenfriedhofes beerdigt. — Aber all mein Suchen nach dem Grabe blieb vergebens, und nur drei der ältesten Einwohner des Ortes wußten sich jetzt nach 34 Jahren noch dunkel an die Anwesenheit Dr. Hahnels und seiner Gattin hierselbst zu erinnern.

Friedhöfe kleinerer tropischer Orte sind oft recht idyllisch und mitten im alten, hochstämmigen Urwalde gelegen; meist ist es die einzige Stelle in nächster Umgebung der Ansiedelung, wo noch nicht Axt und Feuer für Pflanzungen Platz geschaffen und oft lenkte ich berufs Ausfindigmachung eines guten Fangplatzes zuerst meine Schritte nach dem „Campo santo"; so liegen die Friedhöfe von Maués, Parintins, Itaituba usw. direkt in Waldesnähe, und auch jener von Manicorè ist von drei Seiten von altem, hochstämmigen Urwald umschlossen, während fast alles andere Hinterland des Ortes mit nachgewachsenen Wäldern aufgelassener Pflanzungen, oft stundenweit ins Landinnere bedeckt ist, ehe man wieder an den ursprünglichen jungfräulichen Urwald mit härteren Hölzern und viel dunkler grünem Laube gelangt.

Der Judenfriedhof von Manicorè liegt völlig gesondert mehrere hundert Schritte hinter dem der Katholiken im tiefsten Urwalde versteckt. — Im Begriffe, wieder nach Manaos zurückzureisen und wegen des vom oberen Madeira erwarteten Dampfers nur in nächster Nähe des Ortes sammelnd, drang ich bei Verfolgung einer herrlichen, veilchenblauen Catagramma excelsior tiefer als sonst in das die Stätte der Toten umgebende dichte Unterholz ein. Eben das reizende Tier erhaschend, sehe ich mich plötzlich dem langgesuchten Grabhügel gegenüber. — Wer kann meine Ergriffenheit und meine Gefühle beschreiben! — —? Lange stand ich, alles um mich vergessend, an diesem weltentrückten Grabe eines unserer bedeutendsten Sammler im brasilianischen Urwalde. Wie viele wichtige Entdekungen hat die entomologische Wissenschaft dem zu verdanken, dessen sterbliche Reste unter diesem Hügel ruhen! Mein treues Netz gesenkt, so stehe ich an dem Grabe dieses tapferen Vorkämpfers zur Erforschung der unermeßlichen, geheimnisvollen Urwälder und ihrer Naturwunder. — Helden im wahren Sinne haben in großer Zahl die Kämpfe aller Zeiten, wie auch des letzten großen Weltringens gezeitigt! Helden im gleichen Sinne nennt man alle, die mit fast übermenschlicher Kraft Großes geleistet, und wie man „Helden der Feder" erwähnt, so las ich von „Helden der Schiene", als einst der gewaltigste Menschenverkehr bewältigt wurde, den die Welt jemals gesehen hat. — Und so möchte ich den, der hier ruht, einen „Helden des Netzes" nennen, da er sich mit aller und letzter Kraft seinem hehren Sammlerberufe widmete, bis inmitten seiner Waldheimat dieses verdienstvolle Leben endete. —

Getreulich haben wir sein geistiges Erbe verwaltet und auf seinen erworbenen Errungenschaften weitergebaut. Viele Stätten seiner Wirksamkeit wurden von verschiedenen Sammlern wieder besucht, und auch mein glückliches Netz hat manche seit Hahnel vermißte Kostbarkeit wieder erreicht. — So ist der lange gesuchte Papilio, der seinen Namen trägt, endlich auch in meinen Besitz gelangt, und ein zweites stolzes Tier, das Dr. Hahnels getreues Ehegespons entdeckte, als ihr Gatte, schon dem Tode verfallen, das Lager nicht mehr verließ, die Stammform von Papilio quadratus, habe ich unweit seines Grabes vor wenigen Tagen wiederentdeckt. —

Unten tropische Urwaldschwüle und Stille rings in den Zweigen und Ranken der Schlinggewächse, die den einsamen Grabhügel umwuchern; aber hoch darüber weitet sich der blaue Himmel Brasiliens zwischen den Kronen mächtiger Urwaldbäume, und leise säuseln und raunen die Riesenwedel hoher

Palmen leicht vom Winde der oberen Regionen bewegt, der hier unten kaum zu spüren ist: „Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht". — — —

Eben kreuzt oben von Baum zu Baum ein brauner Heliconius die heilige Stelle, und andere Lieblinge umflattern das weltvergessene Sammlergrab! Aber der Name und das Wirken dessen, der da inmitten aller Tropenpracht zum ewigen Schlafe ruht, wird unvergessen bleiben für alle Zeiten! — —

Manicorè im Juli 1921.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Wer aber trotz allem noch Zweifel hat, daß der apollo in allen Ständen eine wärmeliebende Art ist, der lese in Bryk's großer Arbeit („Parnassius apollo L. und sein Formenkreis") den Aufsatz von Dr. Fischer-Zürich über die Thermobiologie des apollo (152 ff.), und seine Zweifel werden gewiß beseitigt sein. Schuster konnte daher kein falscheres Beispiel wählen, wenn er aus dem Verschwinden des Apollo-Falters auf Licht- und Klimabesserung schließen will. Will man ebenso oberflächlich Schlüsse ziehen, wie er es tut, so ist im Gegenteil aus dem Verschwinden des Apollo eine Zunahme von Kälte zu folgern. Damit ist die ganze schöne Theorie der wiederkehrenden Tertiärzeit elend ins Wasser gefallen, und dabei haben wir nur die eigenen wissenschaftlichen Methoden des Autors angewandt.

Als gleichartig mit dem Apollo, also auch als boreal bezeichnet Schuster weiter noch den schwarzen Apollo, Parnassius mnemosyne L. Auch bei dieser Art fehlt jeder Anhaltspunkt für solche Charakterisierung. Nähere Ausführungen kann ich mir nach den eingehenden Bemerkungen über P. apollo L. ersparen. Bei mnemosyne liegen die Verhältnisse ganz ähnlich wie beim Apollofalter.

II. Schuster erklärt weiter auf S. 76 in seinem Aufsatz: „Von südlichen Insekten bereichert eine Legion heuer unsere Breiten". Er erwähnt dazu die Apfelhummel, die stahlblauflügelige Holzbiene und verweist wegen der Falter auf schon vorher (S. 67) genannte Arten, Limenitis camilla, Satyrus alcyone, Arctia villica, Cucullia artemisiae usw., im Ganzen 19 Arten. Später (S. 91) spricht er über einige dieser Arten, Aglaope infausta L., Zyg. transalpina, Amm. vetula, Pall. calabraria noch einmal. Ich will davon absehen, daß die Angabe „eine Legion" wissenschaftlich nicht verwertbar ist, und unterstellen, daß die aufgezählten Arten wirklich, wie Schuster meint, sämtlich südliche Arten sind. Wie beweist uns nun Schuster, daß diese Insekten erst „heuer" unsere Breiten bereichern, daß sie, wie er S. 67, rechte Spalte, sagt, erst jetzt zu uns kommen? Nun „sehr logisch" nach seiner Lehre: „Auf die Eiszeit folgte eine Zeit, die mählich wärmer ward und immer wärmer wird bis zu unserer Zeit. — — — Was ist da natürlicher, als daß die wärmeliebenden Insekten „jetzt" (nach Schuster im Sinne der letzten 500—1000 Jahre gesprochen), erst nachdem es beträchtlich wärmer bei uns geworden ist, zu uns kommen? Oder will man gegnerischerseits einen früheren kälteren Zeitpunkt dafür ansetzen". Ich habe den letzten Satz der Schuster'schen Darlegungen in gesperrtem Druck wiedergegeben, weil an ihm der ganze ungeheuerliche Dilettantismus dieses Autors klar wird, der sich erkühnt, eine neue Theorie aufzustellen, diese Theorie als „großzügige", „die Gedanken der Mit- und Nachwelt befruchtende" Idee anzupreisen und in überheblicher Weise gegen einen anerkannten Forscher wie Dr. Enslin seine Scheingründe immer wieder aufzutischen, trotzdem ihm die einschlägige Materie noch nicht einmal in den Grundlagen bekannt ist. Schuster behauptet ganz klar und unmißverständlich, daß die Zeit von der Eiszeit an bis zu unserer Zeit mählich wärmer geworden sei und daß, wer eine Einwanderung von wärmeliebenden Tieren nicht „jetzt" annehmen wolle, sie zu einem früheren kälteren Zeitpunkt ansetzen müsse; er ist also der Ansicht, daß die Temperatur seit der Eiszeit hochgegangen sei wie die Quecksilbersäule in einem Thermometer, das gleichmäßig erwärmt wird. Schuster hat demnach keine Ahnung, daß auch nach der Eiszeit noch Klimaschwankungen stattgefunden haben, und daß insbesondere eine unendliche Literatur über die Frage besteht, inwieweit in Europa schon einmal nach der Eiszeit eine wärmere, mindestens aber gleichwarme wie die heutige, zugleich aber trockenere Zeit geherrscht hat, die damals südlichen Insekten die Einwanderung erlaubte, so daß also solche südlichen Formen als Reste dieser „xerothermischen Periode", dieser für ihre Einwanderung günstigeren Zeit verdächtig sind. Kein Forscher denkt also daran, wie Schuster seinen Gegnern unterstellt, für solche Arten eine Einwanderung in kälterer Zeit anzunehmen. Einzelheiten zu dieser wichtigen Frage gibt schon Dr. Enslin, so daß ich mich hier auf die wiederholte allgemeine Feststellung beschränken kann.

Für mich ist mit dieser Feststellung die Möglichkeit, Schusters Ausführungen ernst zu nehmen, erledigt; sie überschreiten das erlaubte Maß von Oberflächlichkeit, das man sogar populären Schriften zubilligen würde. Jeder halbwegs auf wissenschaftliche Berücksichtigung Anspruch erhebende Autor hätte sich, ehe er seine „südlichen" Insekten zu Boten einer neuen Tertiärzeit stempelte, mit dieser Theorie der xerothermischen Ueberbleibsel auseinandersetzen müssen. Allerdings: Schuster konnte das nicht gut; denn ihm war diese Theorie, wie seine eigenen, oben angeführten Worte mit grausamer Deutlichkeit erkennen lassen, unbekannt; ihm fehlt, wie immer wieder zu Tage tritt, die Kenntnis der einschlägigen Literatur.

Wenn ich daher mich doch noch auf einzelne Bemerkungen einlasse, so tue ich es nur, um, wie ich oben schon betont habe, im Interesse der lepidopterologischen Wissenschaft die auf sie bezüglichen groben Fehler der Ausführungen Schusters nicht unwidersprochen zu lassen; die Theorie selbst ist tot, völlig totgeboren

Aus den von Schuster namentlich genannten, von mir oben (zu Anfang von II) schon erwähnten Arten, die er für seine Einwanderungstheorien verwendet, möchte ich nur die Gruppe der südlichen Schwärmer etwas ausführlicher besprechen, die ja schon von jeher das Interesse aller Sammler erregt haben. Was die übrigen Falter anlangt, so können wir uns kurz fassen; Anhaltspunkte für eine jetzt noch andauernde südliche Einwanderung geben sie nicht. Die meisten sind im Gegenteil mit großer Wahrscheinlichkeit als Ueberbleibsel einer wärmeren Zeitepoche anzusehen. Mit Gewißheit können wir das von Aglaope infausta L. behaupten, die sich im Rheingebiet nur noch an den günstigsten Stellen hält, z. B. an den Lorcher Felsen. Schuster gibt (S. 91) selbst an, daß ihre Einbürgerung durch den Menschen an anderen geschützten Stellen, z. B.

bei Wiesbaden, mißlungen sei. Und wenn er daraus den erschütternden Schluß zieht, daß sie auch an die Lorcher Felsen nicht durch Menschenhand, sondern von selbst, gekommen sei, so scheint mir der Schluß wichtiger zu sein, daß der Art offensichtlich keine Ausdehnungstendenz innewohnt, wie sie einer noch gegenwärtig in der Ausbreitung befindlichen Art eigen sein müßte.

In diesem Zusammenhang spricht Schuster übrigens auch von finnischen Arten, die Skandinavien noch nicht erreicht haben. Da er keine Namen nennt, braucht nicht näher darauf eingegangen zu werden; wenn er aber die schwedischen Leser auffordert, solche Arten in Skandinavien einzubürgern, so soll doch dem Wunsche Ausdruck gegeben werden, daß solche Experimente, die zu leicht Unsicherheit bringen, nicht angestellt werden möchten. (Forts. folgt.)

Raupenkrankheiten.

Von *H. Rosenbeck*, Hofheim.

Wohl jedem Raupenpfleger ist es schon begegnet, daß aus unbekannten Gründen eine ganze Zucht verendet, oder aber wenigsten einige wertvolle Tiere kümmern und eingehen, trotz sorgsamer Pflege.

Schuld daran sind bei Eizuchten oft geschwächte oder minder kräftige Elterntiere, denn die Tatsache, daß nur von kräftigen Eltern gesunde Kinder abstammen können, scheint bei dem Schmetterlingsgeschlecht noch mehr zu gelten als bei uns Menschen.

So erlebte ich heuer, als ich von zwei Seiten Ligustri-Eier bezog, daß die eine Sendung ohne jeden Fehlschlag sich zur Puppe entwickelte, die andere dagegen aber nur bis zur dritten Häutung gedieh. Die Pflege war die gleiche, hier kann also nur fehlende Lebensenergie den Fehlschlag bei der einen Zucht verursacht haben.

Auf die gleiche Ursache ist auch die bekannte Erscheinung zurückführbar, daß bei Eizuchten fast stets einige Raupen im Wachstum zurückbleiben und meist verenden, während andere sich gut entwickeln.

Andere Verluste bei der Raupenzucht sind auf die verschiedenen Krankheiten zurückzuführen, die bald vereinzelt, bald seuchenartig auftreten und dann den ganzen Raupenbestand vernichten können. Einzelne dieser Krankheiten sind erblich und können vom Falter auf die künftige Generation vererbt werden. Ueber diese Raupenkrankheiten sollte jeder Entomologe sich orientieren!

Es sei deshalb auf die in unserer Vereinsbibliothek erhältliche Abhandlung Nr. 2676 und 2677, Abhandlung von Dr. Fischer in Zürich, veröffentlicht im biologischen Zentralblatt, hingewiesen, wo in äußerst interssanter Art die verschiedenen Raupenkrankheiten behandelt werden.

Zu Nutzen der Raupenfreunde, die diese Abhandlung vielleicht nicht selbst studieren wollen, möchte ich hier auf einige Hauptursachen hinweisen, an denen meistens unsere Pfleglinge erkranken.

Das Haupt- und Grundübel ist das Einstecken der Futterzweige in Wasser oder feuchte Erde, um sie frisch zu halten! Das ist vor allem zu vermeiden: Das Blatt saugt hierbei Wasser auf, die Blattsubstanz geht chemische Veränderungen ein und wird unbekömmlich, die Raupen bekommen Verdauungsstörungen, und die Disposition für alle Krankheiten ist gegeben!

Je länger das Futter im Wasser steht, um so schlimmer wird die Sache. Man kann mit solchen absichtlich länger in Wasser gestellten Zweigen die gefürchtete Raupenkrankheit „Flacherie" nahezu künstlich erzeugen!

Lieber noch mag das Futter welk sein, als in Wasser gestellt! Darum soweit als möglich gib Deinen Raupen früh und abends frische Zweige, ohne sie in Wasser zu stellen, und die gefürchteten Krankheiten werden ferne bleiben! (Manche Gärtner erhalten Blütenzweige frisch, indem sie die Schnittfläche mit Wachs und Siegellack verkleben! Möglicherweise läßt sich dies Verfahren auch zu Gunsten der Raupenzucht verwenden!)

Ein in der obenbezeichneten Abhandlung genannter Züchter will gute Erfolge erzielt haben, indem er den Raupen einfach das Futter auf einen Teller legte und mit einer Glasglocke zudeckte: Das Futter sei stets frisch geblieben, und alle Raupen hätten sich gut entwickelt! Ob sich allerdings der Mangel an frischer Luft in diesm Falle nicht nachteilig bemerkbar macht, soll dahingestellt bleiben!

Viele Raupen verlieren ihr Leben auch durch ungeeignete Nahrung: Das sind alle frisch getriebenen, recht üppig aussehenden Zweige, mit denen so mancher Züchter seinen Pfleglingen eine rechte Freude machen möchte. Gierig fressen diese das junge Laub, aber da es wasserreich ist, erzeugt es Durchfall, und manche Raupe verliert dadurch ihr Leben! Daß man in der Freiheit fast nie Raupen an solchen Schößlingen findet, sondern nur an mehr ausgereiftem Laube, mag ein wertvoller Fingerzeig in dieser Richtung sein!

(Daß auch z. B. an frischem jungen Klee unsere grasfressenden Säugetiere tödlich an Kolik erkranken, ist allbekannt.)

Darum füttert nur mit gut ausgereiftem Laube!

Die Anregungen, die obenbezeichnete Abhandlung gibt, sind wertvoll und bieten neue Gesichtspunkte! Vielleicht wird ein Meinungsaustausch über die gemachten Erfahrungen in der nächsten Saison noch mehr Wissenswertes in dieser Beziehung zu Tage fördern!

Pamphila palaemon Pall. nov. ab. Habeneyi Sgl.

Von *A. Siegel*, Gießen

Die Abweichung von der Stammform besteht darin, daß die gelben Antemarginalflecken auf der Oberseite der Hinterflügel vollständig fehlen und der Fleck der Mittelzelle sehr klein (punktartig) ist. Ich nenne diese auffallende Aberration zu Ehren des eifrigen Entomologen Herrn Karl Habeney, hier, welcher diese Aberration (1 ♂) zuerst hier fing, ab. Habeneyi.

Type: 1 ♂ und 1 ♀ in meiner Sammlung; 1 ♂ in der Sammlung des Herrn Habeney.

Berichtigung.

Gelegentlich der Zurücknahme der Benennung des ♀ von Lyc. *damon* v. Scheffeli ist mir ein Versehen unterlaufen, als sich die Zurücknahme auf Lyc. *damon* v. *punctata* Lütkem. bezieht, während der Name Lyc. *corydon* v. Scheffeli Lütkem. zu Recht besteht. Die Ueberschrift meiner Zurücknahme in Nr. 24 von 1921 muß also lauten:

Lyc. damon v. *punctata* Lütkem.
= *Lyc. damon maculata* Reverd.

Ferner muß es heißen: Aufreten von Berisal und aus Ungarn.

W. Lütkemeyer, Staffelstein.

Kleine Mitteilungen.

Die „Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie“, zu deren Aufgaben vor allem die Erforschung und Bekämpfung wirtschaftlich wichtiger Schädlinge und die Förderung der Zucht von Nutzinsekten gehört, wird in diesem Jahre ihre Mitgliederversammlung am 29. und 30. September in Eisenach abhalten. In verschiedenen Vorträgen sollen augenblicklich besonders bedeutsame Fragen, wie die Stellung der angewandten Entomologie im Pflanzenschutz, die Ausbildung des angewandten Entomologen, die Bedeutung der arsenhaltigen Bekämpfungsmittel und anderes behandelt werden. Ferner ist in Aussicht genommen, Lehrfilms von Schädlingen vorzuführen. Das Programm ist von dem unterzeichneten Schriftführer der Gesellschaft zu erfahren.

Dr. F. Stellwaag
Neustadt a. Hdt. (Rheinpfalz), Gimmeldingerstr. 6.

Antheraea cynthia in Lothringen. Vor einigen Wochen sprachen mich zwei Schüler um Insektennadeln an, worauf ich sie mit auf mein Zimmer nahm, ihnen gewünschtes gab und dann meine Sammlung zeigte. Hierbei wies einer derselben auf Antheraea cynthia und sagte, diesen habe er hier in St. Avold gefangen. Ich bezweifelte es zwar, aber als ich einige Zeit später Gelegenheit hatte, seine „Sammlung“ zu besichtigen, die in einer flachen Zigarrenkiste untergebracht war, und aus einigen wertlosen Tagfaltern bestand, konnte ich ein Prachtexemplar von Anth. cynthia feststellen, das der Junge vor zwei Jahren hier an der Laterne gefangen haben will. Vor Jahren soll der Schmetterling in Straßburg häufig vorgekommen sein. Ob es sich um Nachkommen von diesen handelt, wird wohl schwer festzustellen sein. Interessant wäre es zu erfahren, ob noch andere Sammler in Lothringen ihn gefangen haben.

L. Conrad

Literatur.

Die Großschmetterlinge der Erde. Von Dr. Adalbert Seitz. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen). Stuttgart. In Lieferungen à Mk. 4.50 und 10% Teuerungszuschlag.

Bekannt wird sein, daß vorgenanntes Riesen-Schmetterlingswerk in 4 Abteilungen erscheint, als

Fauna palaearctica,
Fauna americana,
Fauna africana und
Fauna indoaustralica.

Die erstgenannte Abteilung, die „Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebiets“, ist fertiggestellt; die vier Doppelbände, jeder Band aus einem Text- und einem Tafelbande bestehend, schmücken bereits seit mehreren Jahren die Bücherei zahlreicher Entomologen und entomologischen Vereine. Und auch die drei übrigen Abteilungen der „Großschmetterlinge der Erde“ sind bereits weit vorgeschritten; sie sollen insgesamt etwa 470 Lieferungen umfassen, von denen jüngst die Lieferung 296 ausgegeben wurde. Es läßt diese Tatsache einen Fortschritt erkennen, der in der gegenwärtigen freudearmen Zeit gewiß hohe Freude in den Herzen der Entomologen auslösen wird. Mit unendlichem Fleiße, mit großer Gewissenhaftigkeit und Peinlichkeit wird hier ein Werk geschaffen, wie es sich der Entomologe, speziell der Schmetterlingssammler nicht besser wünschen kann, ein Buch, das in Bezug auf Text und Abbildungen durchaus auf der Höhe steht. Besonders die Chromotafeln, die über 40,000 Falter der ganzen Erde enthalten werden, zeigen eine Naturtreue und Farbenpracht, die in der Tat dazu berechtigt, das Werk als ganz vorzüglich zu bezeichnen. Die exakte Bearbeitung des Textes liegt in den Händen der besten Kenner unserer Falterwelt; es seien nur genannt: Dr. M. Draudt, Dr. A. Seitz, Dr. C. Aurivillius, J. Röber, H. Fruhstorfer, Dr. E. Strand, Dr. K. Jordan, Dr. Th. Lehmann, Dr. K. Grünberg und andere.

Die Tafeln sind etwa 19 cm breit und 26 cm hoch. Von ausnehmender Farbenschönheit zeigen sich unter anderen die Abbildungen der Thekla-Arten; selbst der Glanz und der Schimmer der einzelnen Tiere ist mit einer Gediegenheit und Natürlichkeit wiedergegeben, die trotz des gewaltigen Fortschritts der Vervielfältigungskünste, der Lithographie usw., in Erstaunen setzen.

Wir wünschen dem Werke Eingang in allen Entomologenheimen und besonders in allen naturwissenschaftlichen Büchereien.

Oberstudienrat Prof. Dr. O. Krancher.

Cornel Schmidt, Erlebte Naturgeschichte. Schüler als Tierbeobachter. 2 Aufl. mit 35 Abbildungen im Text. Druck und Verlag B. G. Teubner, Leipzig-Berlin 1921. Oktav. Preis kartoniert 6.60 M. u. T.-Z.

Die Idee, naturwissenschaftliche Aufsätze von Präparandenschülern, den künftigen Volkserziehern, einem größeren Kreis zugänglich zu machen, ist gut. Verfasser führt uns auf 184 Seiten derartige Arbeiten seiner Schüler vor. Die Aufsätze behandeln Säugetiere, Vögel, Fische, Reptilien und Amphibien, Insekten, Krebse, Weichtiere, Würmer und Hohltiere. 35 Abbildungen unterstützen die zum Teil recht guten Arbeiten. Allen Naturfreunden, insbesondere aber den Erziehern, sei das Büchlein warm empfohlen. A. H.

Corrigenda et addenda.

Nr. 5 p. 19, r. Spalte, 13. Zeile von unten zu lesen: *bisjuncta* ab. nova. statt *juncta* ab. nova.

Nr. 11 Seite 44 einzuschalten hinter 2. letzte Zeile: Er selbst beobachtete in zahlreichen Fällen in der Mark immer wieder das Gleiche, nämlich daß in der Kopula durchschnittlich die Männchen tragen, zuweilen zum Saugen an Blumen auch die Weibchen. Wenn aufgescheucht, tragen immer die Männchen.

Prof. M. Gillmer.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf Anfrage in Nr. 10:

Diejenigen Raupen von Pyrameis atalanta L, welche an üppigen, in Gruppen stehenden Brennesseln leben, also an Futter bis zur Verpuppung keinen Mangel leiden, verlassen das zusammengesponnene Blatt, also das letzte vor der Verpuppung, nicht, sondern verwandeln sich in demselben. Mindestens hundertfach beobachtet von

R. A. Fritzsche, Neuhausen, Schweiz.

Standfuß. Handbuch I. Auflage 1891 (Kleine Ausgabe) gibt im Tausch gegen andere entomologische Literatur die Vereinsbibliothek des I. E. V. L. Pfeiffer, Bücherwart, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 8. Oktober 1921. Nr. 14. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 30.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 7.50. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 26.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 32.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 40 Pfg.

Inhalt: Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Zwei neue Lokalformen von Agrias hewitsonius von Manicoré am Rio Madeira. Von A. H. Fassl. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

(Mit 2 Figuren.)

Literaturnachweis.

I. Albin, Eleazar, A Natural History of English Insects in 4°. (London, 1735).
II. Aldrovandus, De animal. ins. libri septem, fol. Bonon. 1602.
IIIa. Bryk, F., Ueber das Abändern v. Parnassius apollo L. (Arch. f. Nat., Vol. 80, A 5—A 10 (1914—1915).
b. — Die Entomol. Schausammlung des Stockh. Riksmuseums nebst Bemerkungen über das Geäder der Acraeen, etc. (Arch. f. Nat., Vol. 82, A 3, p. 104—110 [1916] 1917).
c. — Mutation v. Parn. apollo L. auf Gotland (Arch. f. Rass. Ges. Biol. Vol. 9, Heft 6, p. 681—693. 1912).
d. — Aporia crataegi u. Parnassius, in: Soc. Ent. Vol. 27 p. 80—82. 1912.
e. — Ueber Abändern d. Rippenkonfigur. im Genus Parn. (Arch. f. Nat., Vol. 82, A 5, p. 35—74 [1916] 1917).
f. — *Parn. mnemosyne Ugrjumovi* Bryk subsp. (Berl. Ent. Zeitschr., Vol. LVIII, p. 201—209, 1913.)
IV. Enderlein, F., Einseit. Hemmungsbild v. *Telea polyph.* vom ontog. Standp. (Zool. Jahrb. Abt. Anat., Vol. XVI, 4 Heft, Sep. p. [1]—44, T. I—III, 1902).
V. Ernst et Engramelle, Insectes d'Europe, peints d'après nature, Vol. II, 1780; Großquart.
VI. Esper, Die Schmetterl. in Abbild. n. d. Nat. m. Beschr., Thl. I. (1777).
VII. Frisch, Beschreibung von allerley Insect. in Teutschl., V. 1724 (Berlin); in 4°.
VIII. De Geer, Ch., Mémoires pour servir. hist. d. Ins., Vol. I, Stockholm, 1752. In 4°.
IX. Godart, M., Hist. Natur. d. Lép. Franc.; in 8°. Paris 1821.
X. Goldfuß, Aug., Naturhist. Atlas, (in Folio), T. I, Taf. VI, Fig. A. 1826. (Nicht im Hagen!).
XI. Grote, A., Schmetterlingsfauna v. Hildesheim (Mitt. Roem. Mus. Hildesh., Nr. 8. 1897. In 4°.)
XIIa. Hoefnagel, J., Archetypa studiaque patris G. Hofnaegel. (Notenform.) Frankf. [1592].
b. — Diversae insectarum volatilium icones, etc. (Notenform). 1630.
XIII. v. Linné, Herrn Carls . . . Reisen durch Oeland u. Gotland (übers. v. Schreber, J. Chr. D.). In 8°. 1764.
XIV. Meigen, Handbuch für Schmetterlingsliebh. In 12°. Aachen, 1827.
XV. Merian, Maria Sibylla, Ortus erucarum, alimënt. et parad. metam.; in 4°. Amsterdam, 1717 (?).
XVI. Reaumur, R. A., Mem. pour serv. l'hist. d. ins., (Vol. II, 1736; Paris. in 4°.
XVII. Rösel von Rosenhof, Aug. Joh., Insekt.-Belust.; in 4°, Vol. I. 1746.
XVIIIa. Schaeffer, Jac. Chr., Icones Ins. circa Ratisb., in 4°. 1766—1779.
b. — Elementa entomologica, 1766. In 4°.
XIX. Scopoli, Jo. Ant., Entomologia carniolica; in 8°, Vindob., 1783. — (Kupfertaf. in. Faks.).
XX. Verity, Rog., Rhopal. palaearct. (Klein-Folio). Firenze 1905—1911.

Unser gemeiner Baumweißling ist in gewisser Hinsicht eine historische Persönlichkeit. Er ist es, nach dem, meines Wissens, zum erstenmal in der Schmetterlingskunde eine garnicht auffallende Geäderabweichung benannt wurde. Es war dies am Anfange unseres Jahrhunderts, als Enderlein (IV p. 27, Taf. III, fig. 23) nach dem genialsten jetzt lebenden Entomologen, dem Berliner Professor F. Karsch, eine dazu einseitige (?) Geäderform mit metathetischer Verschiebung der Media 1 auf dem Vorderflügel mit ab. *Karschi* End. einführte und dadurch erst recht die Aufmerksamkeit auf die erkenntnistheoretische Bedeutung solcher „Monstra" für die Ontogenie und Phylogenie festhielt. In derselben Arbeit hat Enderlein noch eine weitere viel markantere, und als Rückschlagsform viel wichtigere, Form abgebildet (ibid. taf. III, f. 23), die ich nun ihm zu Ehren ab. pleth. ***Enderleini*** benenne. Sie besitzt eine überschüssige Rippe, was freilich aus dem ungeschickten Texte nicht so leicht begreiflich wird. Laut Enderlein sind auf den „Hinterflügeln die normaler Weise vereinigten Aeste R_{4+5} und M_1 in ihrem distalen Teil nicht vereinigt, sondern bilden eine Gabel" (ibid). Man sieht darin infolgedessen unwillkürlich eine nur scheinbare Analogieform zum Typus von *Leptidia sinapis* L. oder zu meinen Geäderformen *apollo* ab. *Ruhmannianus* (IIIa, A6, p. 163, 164), *Acraea thelestis* Obthr., ab. *Sjöstedti* Bryk (IIIb, p. 107, Fig. 2), einzig weil der Verfasser die ganze Zeit hindurch von einer Metathesis (Verschiebung) spricht, wo es sich doch hier faktisch um eine Plethoneurose handelt. Man braucht nur die Rippenanzahl eines Normalstückes mit der der Form pleth.

Enderleini zu vergleichen, da muß es jedem ohne weiteres einleuchten, daß hier zwischen R_{4+5} und M_1 eine überschüssige Rippe sich einschob, die mit R_{4+5} jenseits des Diskus anastomosierte. Einen analogen Fall hatte ich bei *Parnassius* bemerkt und abgebildet (IIIe, p. 43, Taf. II, f. 20); vergl. auch Verity XX, Taf. LXV, f. 24, wo die Type von *Dav. Armandi v. Leechi* Röber einseitig links diesen Zustand freilich peroneur, zeigt.[1])

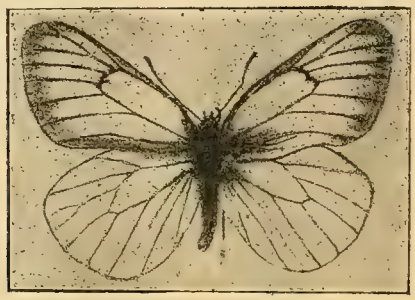


Fig. 1

Aporia craetaegi L. ♂ ab. *Szulinszkyi* F. B.

Die Abbildung spricht in diesem Falle mehr als der Text. Aber selbst Abbildungen gegenüber ist eine gewisse Skepsis zu empfehlen. Man sehe sich daraufhin den Baumweißling bei den ältesten Autoren, Linné hätte sie wohl „*usitassimi*" genannt, an: von Hoefnagel (XIIa, XIIb), Aldrovandus (II), Merian (XV), Frisch (VII), De Geer (VIII) Scopoli (XIX, Taf. [21] f. 447) bis auf Schaeffer (XVIIIa, b) an! Hoefnagel (XIIa, Pars I, Taf. 3; als Spiegelbild VIIIb auf Taf. 10 wiederholt) ist der erste, der den Falter im Bilde in der Wissenschaft einführte, und man wird gerne zugeben, daß dazu auch bei Berücksichtigung der Zeit das Hoefnagelsche Bild — abgesehen von den zwei anstatt drei Beinpaaren — hinsichtlich des Geäders des exponierten Hinterflügels bis auf ein Detail an Zuverlässigkeit die Bilder seiner meisten Nachfolger übertrifft.

(Forts. folgt.)

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Solange es Entomologie gibt, ist bekannt, daß gewisse südliche Schwärmer — Schuster nennt Acherontia atropos, Sphinx lineata, celerio und nerii — von Süden nach Norden vorstoßen. Wir wollen hier den Streitfall nicht aufrühren, ob atropos, wie von manchen Seiten behauptet wird, in Deutschland überwintert und sich fortpflanzen kann, wollen ihn vielmehr, was wohl das Richtige treffen dürfte, mit der überwiegend geteilten Ansicht als jährlichen Zuwanderer ansehen; aber, wie will denn Schuster mit Hülfe dieser Arten beweisen, daß das Klima gegen früher sich gebessert habe? Er versucht es mit der Behauptung zu beweisen, daß diese Falter früher bei uns gefehlt hätten. Ja, woher weiß er das? Das ist nichts als leere Vermutung. Alle vier genannten Arten sind ausgesprochene Wanderer; das ergibt sich schon aus ihrem riesigen Verbreitungsgebiet. Acherontia atropos L. ist über das ganze Mittelmeer und in Afrika verbreitet, in einer besonderen Form (styx Westw.) außerdem über ganz Südasien. Daphnis nerii L. kommt von den Azoren bis Indien vor. Deilephila livornica Esp. fliegt von Madeira bis China, und in der Form lineata F. in Nord- und Südamerika. Chaerocampa celerio L. geht sogar von den Canaren über Afrika bis zu den malayischen Inseln und Australien. Es handelt sich in allen vier Fällen um ausgezeichnete Flieger; ihre Vorstöße nach Norden, die sich teilweise bis nach Skandinavien ausdehnen, sind nichts als der Ausdruck des ihnen eigentümlichen Wandertriebs.

Diesen Wandertrieb haben nur wenige Schmetterlinge; deswegen, weil die Schmetterlinge Flügel haben, kann man sie in dieser Hinsicht doch noch nicht gleich behandeln! Während z. B. unsere Pyrameis- und Vanessa-Arten ganz ausgesprochene Wanderer sind, braucht man dagegen nur auf Parnassius apollo L. zu verweisen, dem der Trieb, sich von seinem Geburtsort zu entfernen, völlig mangelt. Es würde mich hier zu weit führen, wenn ich diese Frage ausführlich erörtern und mit mehr Beispielen belegen wollte, ich muß mich daher hier mit der Feststellung begnügen, daß es gegenüber der großen Zahl mehr oder weniger seßhaft veranlagter Schmetterlinge auch eine geringere Zahl aktiver Wanderer gibt, und daß es sich hier um eine in den betreffenden Arten liegende Eigenschaft handelt, die mit wärmerer oder kälterer Temperatur nichts zu tun hat. Warum wandern denn, wenn es wirklich jetzt wärmer wird, nicht auch andere Schwärmerarten, z. B. der Eichenschwärmer, Smerinthus quercus S. V.? Sie wandern nicht, weil ihnen eben der Wandertrieb abgeht, und weil das Wandern mit der Wärme an sich nichts zu tun hat, sondern ihnen im Blut liegt, wandern die, genannten vier Arten.[1])

III. Ein starkes Maß von Oberflächlichkeit und Unkenntnis verraten endlich die von Schuster auf S. 80 ff. seines letzten Aufsatzes angeführten lepidopterologischen Notizen. Diese Bemerkungen sind übrigens z. T. auf Seite 95/6 ohne ersichtlichen Grund wiederholt, und es erscheint mir mit Rücksicht auf solche Art der Darstellung, die sich auch sonst noch findet, die Behauptung Schusters auf S. 96, daß er „dicke Bände" schreiben könne, durchaus glaubhaft. Seine Gründe dürften dadurch indessen nicht stichhaltiger werden. Doch nun zu den einzelnen Angaben! Gießen habe, behauptet Schuster, bereits heute genau siebenmal so viel Tagfalter-Arten, wie das 20 Grad nördlicher liegende Tromsö, aber nicht etwa siebenmal weniger als die 20 Grad südlicher gelegenen Distrikte Nordafrikas, sondern nur $^1/_2$ weniger; das ist nach ihm

[1]) Bei Enderleins Stück entspringt freilich die überschüssige Rippe hinten, bei Veritys vorne.

[1]) Es ist ja ein müßiger Streit, ob es etwa in der Germanen- oder Karolingerzeit Oleanderschwärmer bei Berlin gegeben hat, wie Schuster S. 67 (Anmerk.) fragt. Von der Karolingischen Entomologie ist uns leider nichts überliefert, aber ganz gewiß haben sich schon damals Oleanderschwärmer nach Norddeutschland verflogen, trotzdem dort kein einziger Oleanderbaum gewesen sein wird. Denn auch heutzutage riechen die Oleanderschwärmer bei der Abreise aus Dalmatien und Nordafrika nicht die in Süddeutschland oder gar bei Berlin und Hamburg stehenden Oleanderbäume, sondern fliegen triebhaft vorwärts. Finden sie auf ihrem Wege die Futterpflanze, so legen die Weibchen natürlich ab, finden sie sie nicht, so verschwinden sie, ohne Spuren ihrer Anwesenheit zu hinterlassen. Im übrigen liegt es doch auch nur an der niedrigeren Kultur der Berliner der Karolingerzeit (ich möchte nicht, daß sich ein heutiger Berliner durch diese rein wissenschaftliche Feststellung gekränkt fühlte, muß sie aber doch anführen, um den Fall restlos aufzuklären!), wenn es damals keinen Oleander bei Berlin gegeben hat. Wenn wir berücksichtigen, daß der Weinbau in jenen Zeiten sehr viel nördlicher als heute betrieben wurde, so ist nicht einzusehen, warum nicht auch der Oleanderbaum dort hätte gezogen werden können. Dann hätten sich auch die Oleanderschwärmer dort fortpflanzen können und wären nicht umsonst dorthin geflogen.

eine Begleiterscheinung und Folge des Wiederanbruchs einer tertiärzeitähnlichen Lebensperiode. Nun möchte ich Schuster auf eine Arbeit von Hofmann verweisen, die heißt: Die Isoporien der europäischen Tagfalter, 1873. Sie ist zwar in den Einzelheiten veraltet, da wir inzwischen über die Verbreitung der Schmetterlinge besser unterrichtet sind. Aber eins stand schon damals fest, was Schuster aus der Tafel II der Arbeit hätte ersehen können, daß es in Schweden Provinzen gibt, die mehr Tagfalter enthalten als Gießen und ganz Norddeutschland. Daraus geht also hervor, daß die zahlenmäßige Verteilung von Tagfaltern für den Wiederanbruch einer tertiärzeitähnlichen Periode keinen Anhaltspunkt geben kann, sonst müßte doch Schweden näher dran sein als wir! Uebrigens hat Schuster den Passus über Gießen und Tromsö wörtlich aus Seitz' Allgemeiner Biologie der Schmetterlinge, I, S. 316 entnommen, doch steht der Satz dort in einem ganz anderen Zusammenhang und Sinn.

Ueber die in Schusters Ausführungen dann folgenden beiden Zünsler kann ich mich nicht äußern, da die lateinischen Namen fehlen. (Forts. folgt.)

Zwei neue Lokalformen von Agrias hewitsonius von Manicorè am Rio Madeira.

Von *A. H. Fassl.*

Agrias hewitsonius fournierae Fassl. ♂♀

Das ♂ dieser neuen prächtigen Agrias-Form ist oberseits ganz ähnlich dem typischen A. hewitsonius Bat. von Teffè; nach einem orangegelben Basalteil, der etwa ein Drittel des Vorderflügels einnimmt, folgt ein kornblumenblauer Außenteil, in den der ziemlich breite schwarze Flügelsaum längs der Rippen kerbenförmig einspringt; nur bei zwei der gefangenen 4 ♂♂ ist an der äußersten Peripherie dieser Kerben ein winziger grünlicher Schimmer bemerkbar, der übrigens auch in der Abbildung von Hewitsonius-Stammform im „Seitz" deutlich erkennbar ist. Es ist das letzte Ueberbleibsel der grünen Beata-Phalcidon-Binde. Die schwarzen Hinterflügel tragen eine große Blauscheibe, die analwärts dichter an den Flügelrand rückt, von demselben leuchtenden Dunkelblau wie im Vorderflügel. Ein gelber Basalfleck im Hinterflügel ist nur bei einem ♂ ganz rudimentär als schwache Bestäubung zu erkennen. Die größte Ueberraschung bietet die Rückseite, die nicht Hewitsonius, sondern völlig jener von Phalcidon gleicht, nur daß alles Grün der Schneckenzeichnung durch dasselbe Gelb wie bei Phalcidon der Basalfleck ersetzt ist.

Das ♀ der neuen Form besitze ich in zwei unter sich etwas verchiedenen Stücken. Sie sind bei 44 mm Vorderflügel-Länge etwas größer als ein Amydon ♀. Das eine davon entspricht hinsichtlich der Färbung völlig dem ♂, nur daß der Orange-Fleck etwas heller gelb, das Blau lebhafter, nicht ins Violette gehend, sondern mehr ultramarinblau und der schwarze Außenrand entsprechend der größeren Flügelfläche breiter ist als beim ♂. Das zweite ♀ hat fast ganz schwarze Hinterflügel mit Ausnahme eines mattblauen Schillers an den Flügelwurzel; hingegen geht im Vorderflügel das Blau kurz hinter dem Orange-Fleck in ein herrliches Blaugrün über, gegen den Apex zu fast ganz grün werdend. Beide ♀♀ tragen an der Wurzel der Hinterflügel-Oberseite einen schwachen orangegelben Anflug von der Färbung des Vorderflügel-Basalfleckes. Die Rückseite beider ♀♀ ist ganz analog gefärbt und gezeichnet wie jene der ♂♂, also ausgesprochene Phalcidon-Rückseiten.

Meine mehrmals vertretene Vermutung, daß in dem großen Raume zwischen Parintins und Teffè blaue Agrias-Formen vorkommen müßten, die Phalcidon mit Hewitsonius verbinden, ist durch diese Entdeckung aufs Glänzendste bestätigt worden. Agrias fournierae ist die natürlichste Transition zwischen Hewitsonius und Phalcidon anaxagoras, und wahrscheinlich werden in den Zwischendistrikten, etwa bei Coary oder am unteren Rio Puras noch Formen entdeckt werden, die die Verbindung von Fournierae zu Hewitsonius auch hinsichtlich der Rückseite herstellen.

Ich benenne diese überaus prächtige Neuentdeckung zu Ehren einer besonders eifrigen Verehrerin der einzig herrlichen Agrias-Gattung, Madame de Horrack-Fournier, Paris, deren großartige Sammlung gleichzeitig durch Uebersendung eines Exemplars der neuen Form bereichernd.

Agrias hewitsonius viola Fassl.

Zwei weitere ebenfalls von mir in der Umgebung von Manicorè erbeutete ♂♂ sind insofern von Agrias fournierae auffällig verschieden, als der orangegelbe Basalfleck nicht bis an den Hinterrand des Vorderflügels reicht, sondern bis auf einen keilförmigen Zellfleck reduziert ist, der nach der Mediana zu undeutlich begrenzt und hier von der dunklen Grundfarbe überschattet ist. Alles andere genau wie bei Fournierae ♂.

Als besonders interessant möchte ich noch erwähnen, daß die Form Fournierae die am gleichen Orte fliegende Callithea markii vorzüglich kopiert, während Agrias viola ein vergrößertes Ebenbild der hier beheimateten Catagramma excelsior madeira darstellt, die auch einen genau so gestalteten orangegelben Keilfleck auf den sonst herrlich veilchenblauen Flügelkleide besitzt.

Manicorè, im Juli 1921.

Kleine Mitteilungen.

Einige Kälterezepte für Temperaturexperimente. Nachstehend teile ich einige Kälterezepte mit, welche ich in „Schmidts Notiz- und Merkbuch für Photographen fand. Die Rezepte wurden von mir ausprobiert, und die Versuche damit haben sehr gute Erfolge gehabt. Ich kann einen Versuch mit ihnen daher nur empfehlen.

Es ergeben Temperaturerniedrigungen:

3 Teile Natriumnitrat u.	4 Teile Wasser um etwa	4° C.
3 „	Glaubersalz u. 2 T. verd. Salpetersäure um „	10° C.
1 Teil	Natriumnitrat u. 4 T. Wasser um etwa	10° C.
1 „	Chlorkalium u. 4 T. Wasser um etwa	12° C.
1 „	Ammoniumnitrat u. 1 Teil Wasser um etwa	15° C.
8 T.	Glaubersalz u. 5 T. konz. Salzsäure um „	17° C.
1 Teil	Alkohol und 1 Teil Schnee um etwa	20° C.
1 „	Kaliumsulfocyanat u. 1 T. Wasser um „	21° C.
1 „	Kochsalz und 3 Teile Schnee um etwa	21° C.
1 „	Salmiak u. 1 T. Salpeter u. 1. T. Wasser um „	36° C.
3 Teile	krist. Chlorkalzium u. 1 T. Schnee um „	36° C.
1 Teil	Schnee u. 1 T. verd. Schwefelsäure um „	41° C.

G. Jüngel, Thale am Harz.

Plusia bractea F. Am 27. Juli l. J. gelang es mir bei der Ortschaft Groß-Iser im Isergebirge (850 m Seehöhe) ein Plusia bractea ♂ zu erbeuten. Das Tier flog gegen Mitternacht an die Lampe. Zum Vergleiche besitze ich leider bloß ein einziges Stück, das ich aus Nord-Tiroler Eiern zog. Das gefangene ist etwas

dunkler, besonders sind es die Hinterflügel. Nach der mir zur Verfügung stehenden Literatur ist bractea bisher noch nie in den Sudeten gefangen worden, obzwar bei der weiten Verbreitung dieser Art der Fund nicht überraschend ist. Europäische Fundorte von bractea sind der Ural, das Wolgagebiet, die Ostseeprovinzen, Südfinnland, Nordostdeutschland, Schonen, Seeland, Nordengland, Schottland, Nordirland; weiter ist sie verbreitet über Rumänien, die Bukowina, Galizien, Nord-Ungarn, über die Ostalpen und ist auch vereinzelt in Mittelfranken gefangen worden. Zu diesen Fundorten wäre also noch „Isergebirge" hinzuzufügen. Soffner, Friedland.

Platysamia cecropia-Raupen habe ich voriges Jahr mit besten Erfolge mit großblättriger Weide gefüttert (Blätter etwa 9 cm lang und 2 cm breit); kleinblättrige Weiden wurden verschmäht. Dies zur Mitteilung an solche, die Cecropia züchten wollen. Nicht allen Züchtern von Bombyx mori dürfte bekannt sein, daß die Raupen nur gedeihen, wenn man ihnen Futter vom weißen Maulbeerbaum gibt; (Morus alba). Die Blätter vom schwarzen Maulbeerbaum sind ungeeignet; (Morus nigra). K. H.

Literatur.

Cornel Schmitt, Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere. 150 S., 37 Textabb., 8°. Neubearbeitung. Verlag Dr. F. P. Datterer u. C., München-Freising 1920. Preis brosch. 7.20 Mk., geb. 10 Mk.

Der Verfasser behandelt in 5 Teilen biologisch den ganzen Formenkreis der Wirbellosen. Es werden jedoch keine „fertigen Ergebnisse" gebracht, sondern Fragen und Aufgaben, teils leichte, teils schwierigere, gestellt. M. E. ist Schmitt hiermit auf dem rechten Weg. Wie oft muß man beobachten, daß Sammlungen mit Begeisterung angelegt werden. Sobald jedoch der angehende Sammler Bestimmungsbücher in die Hand bekommt, wird der Feuereifer gedämpft. Hier sollte jedem Schmitts Büchlein in die Hand gegeben werden. Es würde manchen Sammler auf die rechte Bahn führen. Für Lehrer ist es geradezu unentbehrlich. A. H.

Band 379 Aus Natur und Geisteswelt: Ernst Lehmann, Experimentelle Abstammungs- und Vererbungslehre. 124 S., 27 Textabb. Oktav. Verlag B. G. Teubner, Leipzig, 1921. Preis: kart: 6.80 Mk., geb. 8.80 Mk.

Im vorliegenden Bändchen sind die Ergebnisse niedergelegt, welche das Experiment in neuester Zeit auf dem Gebiet der Vererbungs- und Abstammungslehre gezeitigt hat. Besonders für den Laien ist die Schrift wegen ihrer klaren Darstellung sehr geeignet. Eine Anzahl guter Abbildungen unterstützen den Text. Behandelt werden u. a.: Artbegriff und Grundlagen der Entwickelungslehre; Begriff des Bastards; Vererbung des Geschlechts; Mendels Regel und der Mensch; Vererbungsgesetze und Entwickelungsfragen; Einfluß äußerer Faktoren; Praktische Verwertbarkeit der Ergebnisse der experimentellen Abstammungs- und Vererbungslehre für den Züchter.

Band 678 aus derselben Sammlung: A. Ehringhaus, Das Mikroskop, seine wissenschaftlichen Grundlagen und seine Anwendung. 121 S., 75 Textabb. Oktav. Verlag und Preis wie vor.

Ein Mikroskop besitzen viele Naturfreunde. Doch manchem sind die Grundlagen, auf denen der Apparat aufgebaut ist und seine richtige Anwendung nicht bekannt. Das vorliegende Werk erklärt in leicht verständlicher Weise Theorie und Praxis des Mikroskops. Aus dem Inhalt sei erwähnt: Vorkenntnisse aus der Optik; das einfache Mikroskop oder die Lupe; das zusammengesetzte Mikroskop; Messungen an mikroskopischen Präparaten; Bestimmung der optischen Konstante des Mikroskops; Zurichtung mikroskopischer Präparate; Anwendung des Mikroskops in Wissenschaft und Technik. Für Anfänger ist das Werkchen zur Einführung sehr geeignet. Für Fortgeschrittene enthält es manch Wertvolles. A. H.

Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. Praktische Anleitung zum Bestimmen der Vögel nach ihrem Gesange. Von Prof. Dr. A. Voigt. Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig. 7. Auflage 320 Seiten. Preis 3,80 (?)

Der Verfasser setzt in den einleitenden Worten auseinander, wie das Buch mit Nutzen zu gebrauchen ist. Es soll nicht oberflächlich gelesen, sondern gründlich studiert sein, nicht bloß zu Hause sondern vor allem draußen im Freien. Dahin soll es uns begleiten, wenn unsere lieben Sänger aus der Fremde zurückgekehrt sind und unsern Wald, Fluren und Gärten mit ihrem frohen Treiben und Singen beleben. Er setzt aber voraus, daß man einige ornithologische Vorkenntnisse mitbringt, man muß wenigstens die häufigeren Vogelarten an ihrem Gefieder kennen. Diese belausche man, schlage dann im Buch nach und vergleiche das Gehörte mit den dortigen Angaben. Der Verfasser bedient sich bei Wiedergabe des Gesanges nur selten unserer musikalischen Noten, an die man zuerst denken würde, er hat vielmehr eigene Zeichen erdacht, die erklärt werden, die aber natürlich nur durch Vergleich mit dem lebendigen Gesang recht verstanden werden können. Wer sich nun im Laufe der Beobachtungen einige sichere Kenntnis der zumeist gehörten Sangesweisen verschafft hat, der ist dann auch befähigt, an der Hand der „Tabelle zum Bestimmen der Vogelstimmen" nach den dortigen Angaben ihm neu vorkommende unbekannte Vogelstimmen zu bestimmen. Aber nicht auf die Schilderung des Gesanges beschränkt sich das Buch, es gibt auch wertvolle biologische Bemerkungen und will überhaupt anregen, den Lebenserscheinungen in der Vogelwelt nachzugehen, der Brutpflege und den Wanderungen. Dazu werden vom Verfasser in den „Ratschlägen für Anfänger" praktische Winke gegeben. Er ist von Liebe zur Vogelwelt und der Natur ganz erfüllt, besonders wohltuend berührt es, wenn er gegen die Sammelwut eifert, die sich begnügt, die toten Bälge aufzubewahren, die recht bald von Staub und Licht zerstört, einen traurigen Anblick gewähren. „Wer schon nach den Stimmen, Haltung und Benehmen den Vogel zu bestimmen vermag, hat keinen Grund mehr, ihn zu erlegen; die inneren Schätze, die eigenen Aufzeichnungen haben bleibenden Wert und befriedigen idealere Naturen weit mehr als verstaubte und verblichene Bälge".

Wir bitten um Austausch von Separaten, Zeitschriften und entomologischen Werken aller Art gegen Doubletten der Vereinsbibliothek. Liste mit mehreren Hundert Nummern vorhandener Separata und Werke steht zur Verfügung. Der Bücherwart des I. E. V. L. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 22. Oktober 1921. Nr. 15. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Raupenkrankheiten. Von Dr. O. Schüller, Köln. — Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren? Von Felix Bryk, Stockholm. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Raupenkrankheiten.

Von Dr. *O. Schüller*, Köln.

Angeregt durch den interessanten und vor allem für den Anfänger wertvollen Artikel des Herrn H. Rosenbeck, Hofheim, in der Frankf. Ent. Zeitschr. vom 24. IX. 21, möchte ich meine diesjährigen Erfahrungen bei Eizuchten mitteilen. Vorab will ich betonen, daß ich die Ausführungen des Herrn Rosenbeck, die sich auf die Abhandlung von Dr. Fischer, Zürich, gründen, in allem bestätigen kann. Jawohl, das Haupt- und Grundübel ist das Einstecken der Futterpflanzen in Wasser! Im Mai dieses Jahres paarte ich eine Reihe Ligusterschwärmer und erhielt viele Hundert Eier, die beinahe restlos schlüpften. Um den Räupchen gut zu sein, verabreichte ich nur die frischesten Ligustertriebe, was den Tierchen sehr zu behagen schien; denn sie gediehen ganz prächtig und waren innerhalb von vier Wochen erwachsen. Nun besorgte ich mir große Kisten, füllte sie mit Erde und Moos, um den vielen Tieren Gelegenheit zum Verpuppen zu geben. Wie unnötig all diese Mühe gewesen war, sollte ich allzubald erfahren: denn meine so schön verlaufene Zucht nahm langsam aber sicher ein klägliches Ende. Zuerst bemerkte ich, dass das „schöne saftige eingefrischte" Futter am nächsten Morgen nur zu einem kleinen Teil aufgezehrt war, während vorher nur noch die Stengel standen. Sodann fraßen die Tiere überhaupt nicht mehr und beschmutzten das Futter mit ihrem weichen klebrigen Kot. Schließlich verließen viele das Futter und setzten sich an die Wände der Zuchtkasten; die Farbe der Haut wurde glanzlos, kurz und gut: alle Vorzeichen der so gefürchteten Flacherie waren da. Das Herausnehmen der kranken Tiere war völlig zwecklos; die scheinbar gesunden Tiere trugen den Todeskeim schon in sich. Auch kein einziges konnte gerettet werden. Ich war mir klar darüber, daß die Raupen durch das zu frische Futter, dessen schädliche Wirkung durch das Einstecken in Wasser noch vermehrt worden war, eingegangen waren. Um aber meine Vermutung durch einen Beweis zu stützen, machte ich den folgenden Versuch mit 50 frischgeschlüpften Ligusterräupchen: Ich fütterte dieselben nur mit gut ausgereiftem Ligusterlaub, das ich auch nicht in Wasser stellte. Jeden Abend reichte ich neu gepflücktes Futter. Ergebnis: Auch jetzt gediehen die Räupchen ebenso gut wie bei eingefrischtem Futter, nur mit dem einen Unterschied, daß von den 50 Räupchen 43 zu gesunden Puppen wurden. Vier Tiere gingen aus unbekannten Gründen frühzeitig ein, drei Puppen waren verkrüppelt, wahrscheinlich infolge Störung durch andere Raupen. Es scheint doch, daß durch diesen Versuch der Beweis erbracht ist, daß zu frisches und noch dazu in Wasser gestecktes Futter bei den Raupen Darmschwäche erzeugt, die dann wieder die Veranlassung zu tödlichen Erkrankungen (Flacherie) bildet.

Dieselbe Erfahrung und denselben Versuch habe ich in diesem Frühjahr mit Raupen von Ordensbändern gemacht. Auch hierbei gelang die Zucht anfangs sehr leicht, die Raupen hatten schon die letzte Häutung hinter sich, als sie von der Flacherie befallen wurden. Zum Glück gelang es mir, einen Teil der Raupen des seltenen Ordensbandes Cat. lupina var. streckfussi und einen Teil der Raupen von amerikanischen Ordensbändern zu retten. Ich reichte ihnen jeden Abend Weidenzweige, ohne dieselben einzufrischen. Die Zucht gelang von nun an beinahe verlustlos.

Natürlich darf der Anfänger nicht glauben, daß unter Befolgung dieser Vorsichtsmaßregel eine Eizucht ohne Verlust verlaufen muß. Jeder erfahrene Entomologe weiß, daß noch vieles mehr zu befolgen ist. Man soll z. B. nie zu viele Raupen in einem Glase oder Kasten züchten, auch muß für reichliche Luftzufuhr gesorgt sein, manche Raupen verlangen Sonne, andere wieder nicht, und vor allen Dingen muß das Material vollwertig sein. Allerdings scheint der Begriff „vollwertig" bei vielen Händlern und Privatentomologen sehr dehnbahr zu sein. Schreibt mir da ein Händler auf meine Reklamation betr. Eier von eboraci, das Material sei gut gewesen, denn die Eier hätten sich verfärbt, was ein Zeichen sei, daß die Eier befruchtet gewesen seien! Si tacuisses! Dieser Mann setzt also „befruchtet" gleich mit „gut". Was helfen dem erfahrensten Raupenzüchter be-

fruchtete Eier, wenn die Tiere sich allerdings in den Eiern entwickeln, aber durch fortgesetze Inzucht oder andere Gründe zu schwach sind, die Eischale zu durchbrechen, oder nach glücklicher Geburt keine Nahrung zu sich nehmen und dann an Entkräftung zugrunde gehen! Ueber das Anbieten und Liefern von „vollwertigem" Zuchtmaterial später mal etwas mehr!

Zum Schluß möchte ich auch wie Herr Rosenbeck jeden Züchter davor warnen, seine Raupen mit eingefrischtem Futter zu füttern. Vielleicht mag das Einfrischen, das man täglich wiederholt, ungefährlich sein, aber darüber hinaus wird es ziemlich sicher den Tieren zum Verhängnis, zumal wenn sonstige ungünstige Bedingungen vorhanden sind. Auch sind nicht alle Raupenarten gleich zu behandeln.*) Hoffentlich kommt es an dieser Stelle zu einem Meinungsaustausch von Raupenzüchtern über dieses Kapitel. Es bliebe manchem Sammler viel Aerger und Geld erspart.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Dann schreibt Schuster: „Eisbär (Arctia villica) ausgestorben? Scheint noch in Lappland vorzukommen, fällt als Eiszeitrest der wärmeren Zeitperiode zum Opfer". Arctia villica L. ist natürlich niemals Eiszeitrelikt und stirbt auch nicht aus; das kann schon jeder Anfänger sagen. Jedenfalls ist also eine andere Art gemeint; aber welche? Arctia alpina Acerbi? festiva Bkh.?, quenselii Payk.? Mir ist nicht ganz klar, wie sich Schuster hier von dem Vorwurf völliger Unwissenheit reinigen will; auf jeden Fall zeigen seine Angaben wieder, daß er so wenig von der Lepidopterologie versteht, daß er wirklich lieber die Hände davon lassen sollte.

Was Schuster dann noch an entomologischen Anzeichen erwähnt, sind alles leere Vermutungen und Behauptungen, zum Teil auch wieder grobe Fehler, und können kurz abgetan werden.

Daß der Schwalbenschwanz in der Orangeform mit den Jahren häufiger wird, darüber liegen noch gar keine systematisch angestellten Beobachtungen vor, auch nicht über die Besetzung von 80% Puppen mit „ganz kleinen grünen Mücken (Ichneumon)". Uebrigens eine sonderbare wissenschaftliche Bezeichnung, Ichneumoniden als „Mücken" zu benennen!

Daß es Wolfsmilchschwärmerraupen früher nicht im Oktober gegeben hat, ist nicht erwiesen. Die Kiefernspinnerraupe denkt garnicht daran, sich „gänzlich nur einmaliger Ueberwinterung hinzugeben". Die „Hausmutter" macht nach Schuster zweite oder dritte Generation, also doch wohl in Deutschland. Das fällt ihr garnicht ein, falls damit Agrotis pronuba L. gemeint sein soll; ausnahmsweise mag wohl dritte Generation vorkommen, wie es schon immer gewesen sein wird. Und daß gar bei „paphia, adippe" zweite Generation „zur Regel" wird, wird bei sämtlichen beteiligten Kaisermänteln und Perlmutterfaltern, falls sie von dieser Behauptung erfahren, homerisches Gelächter auslösen; es ist wirklich nicht zu überbieten und zeugt von völliger Unkenntnis der biologischen Verhältnisse der großen Argynnis-Arten. Die großen Argynnis-Arten haben eine Generation; von paphia überwintert die kleine Raupe, von adippe das Ei (zu vergl. die verschiedenen Arbeiten von Gillmer, Insektenbörse 1906 und Gubener Entom. Zeitschrift I, 1907/8). Das sind ausgerechnet die ungünstigsten biologischen Verhältnisse, um eine zweite Generation entstehen zu lassen. Bei Arten, die als Puppen oder erwachsene Raupen den Winter überdauern, liegen die Verhältnisse in dieser Beziehung ganz anders; hier kommt, wie von vielen Arten bekannt ist, bei günstiger Gelegenheit ab und zu eine teilweise Herbstgeneration vor. Das ist aber immer so gewesen, und Schuster wird es nicht gelingen, hier einen Zusammenhang mit seiner neuen Tertiärzeit herauszufinden. Ich gebe hierzu einige Sätze von Dr. Adolf Rössler, einem unserer hervorragendsten Lepidopterologen, was biologische Beobachtungen anlangt, aus seinen „Schuppenflüglern des Reg. Bezirks Wiesbaden" (1880/81), S. 9) im Wortlaut wieder:

> „Ebensowenig sind die Fragen über Erscheinungszeit, über die Zahl der Generationen auf Grund der Beobachtungen eines Sommers allgemein gültig zu beantworten. Hier entscheidet die Wärme jedes Jahres und jeder Gegend. In heißen Jahren haben viele in der Regel zweibrütige Arten noch eine dritte, einbrütige eine zweite, wenn auch unvollständige Generation. Alles, was ich in dieser Beziehung bei einzelnen Arten sagen werde, soll daher nur für hiesige Gegend gelten; und vielfach ist es der heißen, Jahresreihe von 1851 — 61 entnommen; seit der mit 1876 begonnenen kälteren Periode (!) ist vieles anders geworden."

Besonders mit Rücksicht auf diesen letzten Satz kann ich mir wohl weitere Ausführungen sparen.

Bei Kenntnis all solcher biologischen Tatsachen und dem Ueberwinterungsstadium der Argynnis wäre aber gewiß die Behauptung, daß Argynnis paphia und adippe zweite Generationen bilden, und nun gar noch in der Regel, unterblieben.

Was ferner die Nonnenplagen, die immer mehr oder weniger lokal sind, mit der neuen Tertiärzeit zu tun haben, das mögen die Götter wissen. Andere Sterbliche als Schuster sind der Ansicht, daß diese Plagen mit dem vermehrten Anbau der Nadelhölzer zusammenhängen, und führen damit eine Tatsache, aber keine Utopie, zur Entscheidung dieser Frage in die Debatte ein.

Die folgenden Angaben Schusters sind so allgemein gefaßt, daß sie im Einzelnen nicht besprochen werden können. Sie beweisen, daß es von den Regeln, in die man die Biologie der Tiere früher einzupressen pflegte, mehr Ausnahmen gibt, als die alten Entomologen annahmen; mehr beweisen sie aber auch nicht; vor allem fehlt immer der Nachweis, daß es sich um Neuerscheinungen handelt Ich muß im übrigen auch ganz entschieden bestreiten, daß „Verfärbungen in gehäuftem Maß" auftreten, und daß der „Nesselfalter in Korsikaform gemein bei uns" ist; dann kennt Schuster die Korsikaform ichnusa Bon. nicht.

Was die Einbürgerung des Ailanthusspinners anlangt, muß zunächst einmal abgewartet werden, ob er sich hält. Im übrigen kann die Einbürgerung einer Art nicht für das Eintreten einer neuen Zeitepoche beweisend sein, wenn, wie wir nachgewiesen zu haben überzeugt sind, die übrigen „Beweise" keine Beweise sind.

(Schluß folgt).

*) Wir erlauben uns, an dieser Stelle auf unser „Handbuch für den praktischen Entomologen" hinzuweisen. D. R.

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

(Fortsetzung.)

Das Geäder ist ausgezeichnet mit Stichel wiedergegeben. Schade nur, daß der Künstler — er war Hofmaler von Rudolf II. — den Praekostalsporn ausgelassen hat. Ferner entspringt auch Ax_2 aus Ax_1, was aber durchaus kein Beobachtungsfehler sein müßte, kommt doch in sehr seltenen Fällen eine derartige Metathesis der betreffenden Rippe vor. Ich benenne diesen interessanten Fall ab. var. met. ***Hoefnageli*** (Type: 1 Weibchen ex Kassa leg. et don. Szulinssky c. m.). Den bei Frisch (VII, Taf. V, Fig. 3) abgebildeten *Hoefnageli*-Zustand möchte ich jedoch wegen seiner extremen Entwicklung (Ax_1 ist sehr stark saumwärts gerutscht) aber entschieden als Produkt des ungezügelten Stiftes auffassen als auf exakte Naturbeobachtung zurückführen. Die einzig und allein von mir adorierte Frau Maria Sibylla Merian (XV, [Pars III] Tab. XXXV) hat dem Falter (mit ausgebreiteten Flügeln) nur rechts den Zustand *Karschi* Enderl. eingezeichnet, links dafür — zuviel des Guten — dem Falter eine überschüssige Kubitalrippe gewidmet; dieses Rippenplus wollen wir aber auf das Beobachtungsminus der hochedlen Dame oder des weniger edlen Stechers setzen. Auch die Abbildung des Falters mit zugeklappten Flügeln leidet auf den ersten Blick an einer Rippenübertrophie, die sich bei näherer Betrachtung als Fehlauffassung der mit schwarzen Pigmenten nur auf der Unterseite geschwärzten, zwischen Ax_1 und Cu_2 eingeschalteten Scheinrippe entpuppt. Auch Frisch (Pars V, t. V Fig. 3) wie viele andere z. B. De Geer (VIII, Vol. I, t. 14, f. 19) hat diese Zeichnungsrippe als Rippe aufgefaßt[1]); bei Hoefnagel ist sie ebenfalls als Rippe akzentuiert, ist aber leicht von den wirklichen Rippen auseinanderzuhalten. Schaeffer (XVIIIa, b), der lange noch nicht nach seinen Verdiensten hoch genug eingeschätzt wird (man lese nur seine Abhandlung über die Mauerbiene [1764] nach, dann sieht man das Prototyp der Fabre'schen Richtung vor sich), hat dem Falter (XVIIIa, Pars II, T. I, Taf. CXL Fig. II) Ax_2 ausgelassen und $Sc + R_1$ nicht direkt aus der Diskusbasis, sondern frei aus der Flügelwurzel entspringen lassen. De Geer (ibid.) hatte dagegen Ax_2 und Ax_1 frei und nicht verwachsen abgebildet, ähnlich wie es noch jüngst Verity (XX, Taf. B, Fig. 21) beobachtet haben will. Auch bei Ernst und Engramelle (V, Vol. II, T. XLVIII, F. 101 d) ist Ax_2 ausgelassen, und bei Reaumur (XVI, Vol. II, Taf. II, Fig. 8 [Pärchen in Kopula!]) wie bei Schaeffer (XVIIIb, Tab. X, Fig. 2) haben die Zeichner ihrer Phantasie derart freien Lauf gelassen, daß künstliche Geädermonstra entstanden, die wohl in der Natur nie vorkommen würden. Nur zwei Künstler von den mir zugänglichen älteren Ichniographen haben einwandfreie Abbildungen geliefert: Eleazar Albin (I., T. II f. d) und Rösel von Rosenhof (XVII, Class. II, Taf. III, Fig. 3). Soll ich aber pedantisch sein — und warum denn nicht — so muß ich gestehen, daß mich eigentlich am meisten nur das schematische Bild bei Grote (XI, Taf. I, F. 6) befriedigt. Albin ist von all den erwähnten Autoren der einzige, der jenem Idealbilde am nächsten kommt. Grote, diesem genialen, viel zu früh entrissenen Deutsch-Amerikaner, ist es nämlich nicht entgangen, daß der Diskus oft zwischen $R_4 + 5 + M_1$ und M_2, aber stets abermals zwischen M_2 und M_3 wie eingeknickt erscheint. Der Diskus erscheint somit an jenen internervalen Segmenten nicht „diskusartig" harmonisch, wie z. B. bei *Parnassius*, (am extremsten in dieser Richtung ist *Aporia* bei Aldrovandus [II, p. 246, f. 6] abgebildet), sondern an zwei Stellen geeckt, und just an diesen Eckungen will ich auf eine kurze Weile deine Aufmerksamkeit, o geduldiger Leser, verankern. Nun bin ich endlich auf trockenem Boden eigener Beobachtung — nach den Irrfahrten im Büchermeere aus so entlegenen Zeiten!

So oft ich diese eingeknickten Diskuswinkel beobachtete, so oft wurde in mir ganz unwillkürlich eine spontan entstandene Vorstellung von atrophierten Rippen wach, die etwa in jenen Knickungen ihre Ansatzstelle gehabt haben mögen. Aehnliche Gedankenvergesellschaftlichungen bemächtigen sich meiner stets ferner bei Betrachtung des eingeknickten Diskusteiles zwischen den hintersten Radialrippen des Hinterflügels bei gewissen Papilios (etwa bei *Pap. xenocles*). Ich war daher nicht wenig überrascht, unter meiner *A. crataegi*-Sammlung Stücke gefunden zu haben, die diskuswärts just an den von Grote markierten Rippenknieen Rippenrudimente in Form von Rippenstummeln erhalten zeigen. Diese Form mag ab. ***Grotei*** heißen. (Type: ein Weibchen aus Kassa, leg. don. Szulinszky; Kotype: aus Mont. Cheiront, c. m.) Einseitig links nur an dem vorderen Diskusknie plethoneur liegt mir ein Transitus hierzu aus Tomsk (ein Männchen c. m., leg. et don. Meinhard) vor. Auch die auf Fig. 2 abgebildete Unterseite eines später zu besprechenden Geädermonstrums zeigt stark prononziert beiderseitig den *Grotei*-Zustand; rechts (auf dem Bilde links) entspringt das betreffende stark ausgebildete Rippenfragment nicht zwischen M_2 und M_3, sondern direkt aus dem von M_3 verursachten Diskuswinkel. (Fortsetzung folgt.)

[1]) Ich hatte ebenfalls denselben Fehler begangen (III b).

Wer ist der fliegende Teil bei kopulierten Paaren?

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

Ohne mich näher in die Frage von biologischer wie aërostatischer Bedeutung einzulassen, wer den aphroditischen Wagen bei der Hochzeitsfahrt ins Grüne eigentlich lenkt — eine Frage, die mich seit langem beschäftigt — möchte ich anknüpfend an „Dr. M.s" in unserer Zeitschrift (Nr. 10, v. 17. 8. 21) mitgeteilte Beobachtung ein kleines Experiment bekanntgeben, das beweist, daß das Weibchen von *Pieris napi* L. seine „angebliche" Passivität beim durch Aufscheuchen verursachten Fluge aufzugeben imstande ist, um das distanzenkurze Tandemauffliegen genau so unbeholfen, wie es ein bei ähnlichem Anlasse gestörtes Männchen zuwege bringt, auszuführen.

In Älfsjö bei Stockholm drückte ich am 20. Juli, grausam genug, einem Männchen von *Pieris napi* L., an dessen Abdomen als Anhängsel ein Weib hing, so sachte die Brust ein, daß trotz seinem Tode sich das Weibchen doch nicht von ihm trennte. Was geschah? Das Weibchen flog auf — nicht einmal, sondern wiederholt — hinter sich den armen Mazeppa über Wiesen schleppend. Auch ohne solche Prozedur beobachtete ich wiederholt Weibchen als „fliegender Teil bei kopulierten Pärchen" (vgl. u. a. Bryk in: Natur, p. 166 [1912]).

Eine Diskussion in der hier aufgenommenen Frage dürfte wohl zur erwünschten Klarheit führen,

insofern ihr eigene Beobachtungen zu Grunde liegen. Als warnendes Beispiel verweise ich den Leser auf den Unsinn, den sich ein Gottfried Emanuel Wenzel in seinem Büchlein „Die Liebe unter den Tieren" (Wien 1801) bei Schilderung des Hochzeitsfluges eines Totenkopfschwärmers geleistet hat. Man darf eben nicht ungestraft den festen Boden der eigenen Beobachtung verlassen. Fahrten ins Blaue sind nur kopulierten Pärchen gestattet.

Kleine Mitteilungen.

Auf den Artikel des Herrn Prof. Gillmer in Nr. 12 dieser Zeitschrift muß ich entgegnen, daß Agrotis pronuba hier bestimmt mindesten zwei Generationen hat, denn vor zwei Jahren fand ich Mitte Mai an einem Grashalm ein Eigelege, dessen Raupen sich später als Agrotis pronuba entwickelten und von Mitte bis Ende Juli die Falter ergaben, außerdem finden wir hier am Köder im August stets ganz tadellose pronuba- und innuba-Falter.

Was das erwähnte von mir 1920 übersommerte Weibchen von Agrotis interjecta anbelangt, so war diese Uebersommerung künstlich bewerkstelligt, in der Absicht, einen Hybridationsversuch damit zu machen; das Weibchen lebte von Ende März bis Ende September 1920 und wurde jeden Abend mit Zuckerwasser gefüttert. — Wäre es befruchtet gewesen, so hätte es meines Erachtens bestimmt schon im Frühjahr die Eier abgelegt, so legte es aber die Eier erst ab, nachdem ich im August drei comes-Weibchen und ein comes-Männchen mit in das große Einmachglas gesetzt hatte. — Eine Kopula mit dem comes ab. prosequa-Männchen habe ich zwar nicht gesehen, die Nachkommen sind auch nur wenig von interjecta verschieden, aber es muß doch eine hybride Kopulation stattgefunden haben.

Diese Jahr habe ich nun wieder einen Beweis dafür, daß nur unbefruchtete Weibchen übersommern können, dadurch herbeigeführt, daß ich ein aus einer Winterzucht stammendes Weibchen von Agrotis ianthina am 15. April sofort isolierte und durch Fütterung wie im vorigen Jahre übersommerte, in der Absicht, mit irgend einem passenden Agrotis-Männchen wieder eine hybride Kopulation im Herbst zu versuchen. Leider aber erhielt ich nichts Passendes, da der Köderfang der kleinen Eulen dieses Jahr schlecht war. Durch Zufall flog mir am 10. August ein Männchen von ianthina ins Zimmer, und da habe ich diesen kurzerhand zu dem ianthina-Weibchen gesetzt, welches dann nach zwei Tagen die Eier ablegte und am 16. August, nachdem es also volle vier Monate gelebt hatte, starb.

Ich halte dieses für einen indirekten Beweis dafür, daß befruchtete Weibchen die Eier bald ablegen müssen und nur bei unbefruchteten Weibchen eine Uebersommerung stattfinden kann. A. Siegel, Gießen.

Zur Zucht von Mania maura. Dieser Tage erhielt ich eine Anzahl Eier von Mania maura, welche anscheinend aus verschiedenen Gelegen stammen. Der eine Teil war schon grau gefärbt und entschlüpften ihnen auch am nächsten Tage die Räupchen, während der andere Teil noch heute die kalkweiße Farbe zeigt. Eier und Räupchen brachte ich in ein Zylinderglas mit reichlich Futter (Löwenzahn), das auch gerne genommen wurde. Doch fiel mir hierbei auf, daß sich fortwährend Räupchen bei den nicht geschlüpften Eiern aufhielten. Heute sehe ich nun einen ganzen Teil der ungeschlüpften Eier bis auf die Anklebefläche aufgefressen und muß also konstatieren, daß sich Mania maura-Räupchen an den Eiern seiner Geschlechtsgenossen vergreift. Man soll demnach sich hüten, Eier, welche zu verschiedenen Zeiten schlüpfen, zusammen in einem Gefäß aufzubewahren.

W. Lütkemeyer, Staffelstein.

Philosamia cynthia. Anfang August d. Js. fiel hier in der Stadt von einem Kastanienbaum eine cynthia mit einem noch unentwickelten Flügel herunter. Da hier keine Züchter dieses Schmetterlings bekannt sind, kann der Fund nicht aufgeklärt werden.

Dietze, Rechnungsrat, Ueberlingen a. Bodensee.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Anpassungsfähigkeit eines Schwalbenschwanzes (Papilio machaon). Auf einem Kleefeld auf dem Frauenberg bei Marburg sah ich einen Schwalbenschwanz, der beim Saugen an den Kleeblüten statt sich dabei festzuhalten, vor denselben schwirrte, genau wie ein Schwärmer, nur mit weniger Flügelschlägen. Ich beobachtete ihn einige Zeit, dann fing ich ihn, um den Grund dieses eigentümlichen Benehmens festzustellen. Da sah ich, daß das Tier nur noch drei Beine hatte und, nicht imstande, sich mit diesen festzuklammern, sich durch „Schwärmen" vor dem Verhungern zu schützen suchte. — Hat schon einmal jemand eine ähnliche Beobachtung gemacht? Wenn ja, bitte ich dies in der „Entomologischen" zu veröffentlichen.

Detlev Müller.

Anfrage:

Es sind in hiesiger Gegend S. populi- und S. ocellata-Raupen gefunden worden, welche auf beiden Seiten eine braun punktierte Linie aufzuweisen haben. Ergeben diese punktierten Raupen männliche oder weibliche Falter oder ist dies als Varietät anzusehen?

Entomol. Vereinigung Zeulenroda.

Anfrage:

Vanessa io. Ich beobachtete heuer zum ersten Male in meiner langjährigen Sammeltätigkeit in der Umgebung Wiens ein frisches, großes Exemplar dieser Art, welches auf den ersten Blick anstatt des typischen Rotbraun durch ein leuchtendes dunkles Rotgelb, ähnlich wie bei urticae, auffiel und mit den übrigen Farbtönen ganz intensiv kontrastierte.

Pyrameis atalanta. Um dieselbe Zeit bemerkte ich an anderer Stelle ein markantes Tier dieser Art, bei welchem das Rot der Prachtbinde auf dem Vorderflügel sowie des Außenrandes der Hinterflügel durch Orange ersetzt war.

Es wäre mir sehr erwünscht, zu erfahren, ob diese beiden Aberrationen auch schon anderwärts beobachtet wurden und in der Literatur, evtl. unter welchem Namen, erwähnt sind. Sind solche Formen vielleicht schon durch Experimente erzielt worden, da die Vermutung nahe liegt, daß diese Erscheinungen mit der heurigen abnormen Hitze in Beziehung gebracht werden könnten? K. Z., Wien.

Treten A. caia f. luneburgensis und f. clarki an irgendwelchen Lokalitäten als konstante Formen auf? S. B. W.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 5. November 1921. Nr. 16 XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Epicnaptera hybr. ilicifolia L. ♂ × tremulifolia Hbn. ♀. Von Günther Prack, stud., Frankfurt am Main. — Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Epicnaptera hybr. ilicifolia L. ♂ × tremulifolia Hbn. ♀.
Epicnaptera hybr. aestatis Prack.

Von *Günther Prack*, stud., Frankfurt a. M.

Ein einziges Männchen liegt mir zur Beschreibung dieses meines Wissens noch nicht beschriebenen Hybrids vor. (Die umgekehrte Kreuzung wurde von Fr. Lenz, Pflugrade b. Schönhagen [Pommern] gezüchtet und als E. hybr. veris in der Berlin. Entom. Zeitschrift, Band LII, Jahrgang 1907, veröffentlicht.) Die Größe des Falters deckt sich ungefähr mit der eines Männchens der ilicifolia von Durchschnittsgröße. Der Hybryd ähnelt dem Gesamteindrucke nach mehr einer ilicifolia, es herrschen also die väterlichen Vererbungsmerkmale vor. Der Färbungscharakter ist ganz der einer ilicifolia, der Zeichnungscharakter ähnelt jedoch mehr dem einer tremulifolia. Der Leib ist gelbrot. Die Farbe der Vorderflügel ist das lebhafte Rotbraun der ilicifolia, doch etwas mit dem Rotgelb der tremulifolia übergossen. Bemerkenswert ist das Fehlen des weißgrauen Mittelfleckes der Vorderflügel. Ueberhaupt macht die Färbung durch die Verdunkelung der weißgrauen Färbung einer ilicifolia einen eintönigeren Eindruck. So ist auch das Saumfeld weniger licht als bei ilicifolia. Die Wellenlinien und die Fleckenzeichnung sind die von tremulifolia. Die Färbung der Hinterflügel deckt sich mit der von ilicifolia, doch ist die weißliche Mittelbinde der Hinterflügel verwaschen, somit der bei tremulifolia ähnlicher. Auch auf die Unterseite der Flügel läßt sich das oben gesagte anwenden: Die Färbung gleicht der von ilicifolia, die Zeichnung der von tremulifolia. Um den Namen mit dem von Lenz beschriebenen umgekehrten Hybrid in eine, wenn auch sehr äußerliche Beziehung zu bringen, nenne ich ihn Epicnaptera hybr. aestatis Prack. Der Falter schlüpfte am 30. Juli 1918.

Wenn man nun die Merkmale beider Hybriden vergleicht, findet man, daß sie sich in der Entfernung von den Elterntieren ziemlich gleichartig verhalten. Während hybr. veris dem Gesamteindrucke nach tremulifolia näher steht, steht hybr. aestatis ilicifolia näher. So ist z. B. nach Lenz bei hybr. veris „die schmale, helle Binde von ilicifolia gut ausgeprägt," bei hybr. aestatis ist sie verwaschen, erinnert also an die von tremulifolia.

Die Entstehung dieses Hybrids habe ich wohl einem glücklichen Zufalle zu verdanken. Im Winter 1917/18 hatte ich mir beide Arten als Puppen beschafft. Im Frühjahr schlüpften zunächst die tremulifolia. Das letzte Weibchen schlüpfte mit den ersten Männchen von ilicifolia. So konnte ich meinen ersten Hybridationsversuch wagen — ich war damals 16 Jahre alt. Am Abend eines der letzten Apriltage stellte ich die Falter, vier Männchen, ein Weibchen von ilicifolia und das Weibchen von tremulifolia, in einem Drahtgazeflugkasten auf die Veranda. Als ich nach ca. 1 Stunde nachsah, erblickte ich zu meiner freudigen Ueberraschung, daß ein ilicifolia-Männchen sich mit dem tremulifolia-Weibchen gepaart hatte und das Männchen frei von dem an der Decke sitzenden Weibchen herabhing. Das Weibchen, ein ziemlich kleines Exemplar, legte in den nächsten Tagen 88 Eier, von denen nach etwa 14 Tagen 45 schlüpften. Lenz's Annahme, daß bei seiner Kreuzung anscheinend nur die weiblichen Eier lebensfähig seien, scheint mir doch etwas kühn, ist ja wohl auch durch meine Kreuzung widerlegt. Die Räupchen erzog ich anfangs im Glase mit Populus pyramidalis. Sie waren den jungen tremulifolia-Räupchen sehr ähnlich, doch lebhafter gezeichnet. Nach und nach gingen von den Raupen 16 ein, so daß ich nur 29 über die letzte Häutung brachte. Salix babylonica, die sie anfangs verschmäht hatten, nahmen sie nun an. Sie waren hellgrau bis dunkelschwarzgrau gefärbt; die Prachtflecken auf dem Rücken waren leuchtend rotgelb, viel greller, als sie bei den tremulifolia-Raupen waren, die ich damals zog. Erwachsen waren sie ca. 6 cm lang. Doch plötzlich brach eine Darmkrankheit aus, die in kurzer Zeit den größten Teil meiner Lieblinge dahinraffte. So erhielt ich nur zehn Puppen. Sie ruhten in gelblichen, grau bestäubten Gespinsten. Die Zucht hatte vom Ei bis zur Puppe 6 Wochen gedauert.

Ende Juli schlüpfte mir ein wunderschönes Männchen, einige Tage später wieder eins, dessen Hinterflügel jedoch unentwickelt blieben. Die übrigen acht Puppen schritten zur Ueberwinterung. Doch sollte ich von diesen keinen Falter mehr erhalten. Im Winter wurde ich krank. Als ich im Frühjahr nachsah, waren sie sämtlich vertrocknet. Wenn das Ergebnis auch sehr zu wünschen übrig ließ und bei sorgfältigerer Behandlung der Puppen sicherlich bessere Resultate gezeitigt hätte, ist es doch erfreulich, daß ich wenigstens ein Belegstück erhalten habe. Type, ein Männchen, noch in meiner Sammlung.

Die Irrlehre von der Wiederkehr einer tertiärzeitähnlichen Tierlebensperiode.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe).

(Schluß.)

Daß ferner „der Distelfalter, Zitronenfalter, die Füchse, C. Vogel, Admiral, Trauermantel" an Zahl abnehmen, ist einfach nicht wahr. Für den Admiral beweist das Jahr 1920 das Gegenteil, für den Distelfalter das Jahr 1918 (Vgl. die Veröffentlichungen in den entomologischen Zeitschriften Guben und Frankfurt für diese Jahre). Außerdem sind Distelfalter (s. oben unter II) und Admiral tropischer Herkunft; wenn sie also an Zahl geringer würden, so müßte es doch nach Schuster kälter werden?

Woher weiß endlich Schuster, daß Colias nastes und hecla, Argynnis chariclea und polaris, Lyaena andromeda (das ist sogar eine neue Lycaene, die gab's noch garnicht!) Agrotis tecta, cuprea usw. abnehmen? Das sind nichts als phantastische Behauptungen, denen jede Grundlage fehlt. Gerade Colias nastes und hecla sind in ihren skandinavischen, also südlichsten Formen (verdandi Zett. und sulitelma Aur.) in den Jahren nach 1900 viel häufiger als früher von Deutschen, Schweden und Engländern gefangen und sogar gezogen. Was ferner Argynnis chariclea Schn. anlangt, so ist sie sogar neuerdings in Schwedisch-Lappland entdeckt, wo sie früher nicht beobachtet war (vgl., auch zu den Colias, Nordström in Entomol. Tidskrift, Stockholm, 1918, 39. J., S. 298 ff.); ich behaupte natürlich nicht, daß sie hier erst eingewandert ist, aber jedenfalls ist es danach mit dem Seltnerwerden nichts.

Auf S. 83 erwähnt Schuster dann die „Abnahme der Satyriden als Eiszeitreste, desgleichen auch wohl einiger Mitglieder der Coenonympha-Gruppe." Aus der besonderen Anführung der Coenonympha-Gruppe muß man schließen, daß Schuster also tatsächlich die „Satyrus"-Arten, nicht etwa die Satyrinae, die ja alle Gruppen von Melanargia, Erebia über Satyrus usw. bis Coenonympha umfassen, gemeint hat. Ich muß bekennen, daß mir leider kein „Eiszeitrest" unter den Satyriden bekannt ist. Unsere Satyriden sind fast alle orientalischer Herkunft; es wäre daher ihre „Abnahme", die ich übrigens auch bestreite, als Beweis für eine heranrückende Eiszeit zu buchen! Sollte aber Schuster doch großzügig die Satyrinen und nicht die Satyriden gemeint haben, so hätte er zweckmäßig angegeben, welche Arten er eigentlich meint. Mit solchen allgemeinen, unwissenschaftlichen Behauptungen, wie er sie beliebt, ist ja garnichts anzufangen. Aber damit auch der Humor einmal wieder zu seinem Recht kommt, sei doch darauf hingewiesen, daß die Satyriden (S. 84) nach Schuster die „typisch dunkle Färbung der echten Paläarktiker" haben, daß er aber auf S. 67 ausgerechnet auch Parnassius apollo L. und mnemosyne L. als Beispiele „echter Paläarktiker" anführt. Difficile est, satiram non scribere.

Ziehen wir das Fazit: die von Schuster bezüglich der Schmetterlinge aufgestellten tatsächlichen Angaben sind entweder falsch oder zum mindesten maßlos übertrieben, in keinem einzigen Falle sind aber neuere Veränderungen der „Verbreitung, der Lebensweise, Fortpflanzung und sonstiger Verhältnisse" dargetan, die einen Schluß auf das Herannahen eines neuen Erdzeitalters gestatten.

IV. Damit wollen wir diesen Trümmerhaufen zerbrochener Beweise verlassen. Ich möchte zum Schluß nur noch auf zwei Pflanzen eingehen, über die Schuster ebenso falsche Angaben wie über die Schmetterlinge macht. Es handelt sich um die Eibe und den Gingkobaum.

Die Eibe verschwindet allerdings; ihr Rückgang datiert seit etwa 2—300 Jahren; da die meteorologischen Stationen uns für diese Zeit keine Temperaturerhöhung nachweisen, kann also der Rückgang nicht darauf beruhen. Außerdem ist die Eibe kein nordischer Baum, wie man aus dem Zusammenhang als Schusters Ansicht folgern muß — er behauptet ja, daß nordische Arten ausstürben — sondern ein mittel- und südeuropäischer Baum. Im südlichen Norwegen geht er nur bis $62^1/_2{}^0$, in Schweden nur bis 61^0; er kommt dagegen wild in Kleinasien, dem Kaukasus, Persien und Algier vor. Das spricht nicht für eine kälteliebende Art!

Als ich im Jahre 1917 aus der Frühjahrsschlacht bei Arras zurückkam, erhielt meine Truppe Ruhequartier in einem Park, in welchem neben anderen seltenen ausländischen Bäumen ein wunderschönes Exemplar des Gingkobaumes stand. Ich habe den mir durch Goethes Spruch bekannten seltsamen Baum oft bewundert und ihn vielen Sachverständigen gezeigt, die mit mir der Auffassung waren, daß nur das milde Klima dieser Gegend das vorzügliche Gedeihen dieses Naturdenkmals gestattete; woher der Baum eingeführt war, konnte ich leider nicht erfahren. Es kann aber nicht bestritten werden, daß der Gingkobaum, der im Tertiär auch in Europa weit verbreitet war, ein Baum des milderen Klimas ist. Wenn er daher, wie Schuster behauptet, ausstirbt, so wird es also kälter!

Hiermit will ich meine Ausführungen schließen. Wollte man auf all das Falsche und Ungereimte eingehen, was Schuster aus anderen Gebieten vorbringt, und von dem mich als Jäger besonders seine Angaben aus dem Reich der Säugetiere zu Widerspruch reizen, so könnte man Bücher füllen, bis man auf seine Seekuh gekommen ist; aber zur Erörterung solcher Probleme ist doch schließlich eine entomologische Zeitschrift nicht da.

Mir kam es nur darauf an, zu zeigen, daß, wie es schon Dr. Enslin überzeugend für andere Fälle nachgewiesen hat, das Tatsachenmaterial Schusters aus dem Reich der Schmetterlinge voll von groben und unentschuldbaren Fehlern ist, daß Schuster die Grundlagen zur Beurteilung des ganzen Problems mangeln, so daß seine Theorie und seine Beweise überhaupt nicht ernst genommen werden können. Ob Schuster ein guter Ornithologe ist, weiß ich nicht, aber auf jeden Fall ist er kein Entomologe.

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

(Fortsetzung.)

Die Flügelzeichnung ist aber oft in solchen verzwickten, schwer zu enträtselnden Erbschaftsprozessen der zuverlässigste Detektiv, gerade wenn

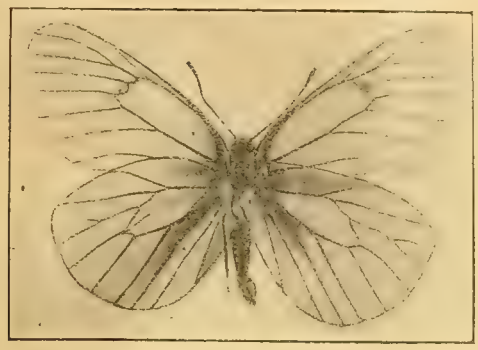


Fig. 2
Unterseite von Fig. 1.

der seltene Indizienbeweis auf Grund von Plethoneurose ausbleibt. Ich will nicht erst zur bekannten, konstanten Hinterflügeldiskuszeichnung von *Pieris napi* L. oder der noch mehr sich verratenden (dazu isogryph[1]) auf Vorder- und Hinterflügel) von *D. Armandi* (Verity XX, Taf. XXVI, f. 1, LXV, Fig. 23, 24) greifen, um mir von der Rückbildung der betreffenden Rippen, in der Art wie es am plausibelsten die Diskuszeichnung der Hestiiden zeigt, etwas erzählen zu lassen. Wir wollen uns die ganze Zeit an *Aporia crataegi* halten: denn entgleise ich, so komme ich überhaupt nie zum Schlusse. Beim Baumweißling treten also ab und zu aberrative Formen auf, die im Hinterflügeldiskus mehr oder weniger sichtbar noch eine oder zwei feine, mehr oder weniger sichtbare Linien erhalten haben: als Reminiszenz — um mich im Semonsischen Sinne auszudrücken — ihres einstmaligen — präzise ausgedrückt — submarginalen Rippenbesitzes; ab. ***bigae*** heißt die zweilinierte Form (Type: ein Männchen aus Thianschan (Naryn), leg. Meinhard c.m.; ein Weibchen aus Stockholm leg. Bryk, c.m.). Diese beiden Linien ziehen sich entlang der bei *Aporia* erhaltenen diskoidalen Falten (Scheinrippen), die just zu den beiden Groteschen Vereckungen hinzielen. (Mit den Zeichnungsverhältnissen von *Aporia* wollen wir uns übrigens diesmal nicht beschäftigen, nur insofern sie nicht gerade unser Thema berühren.) Wie nun die Diskusfalten sich mit schwarzen Schuppen zu einer Linienzeichnung herausdifferenzieren können, so kann umgekehrt die als konstantes Artmerkmal der typischen *Aporia crataegi* unterseits geschwärzte Analfalte, die, wie wir nachwiesen, von den meisten Autoren sogar als Rippe aufgefaßt wurde, obwohl ihr doch jeder Rippenkörper fehlt, ihre Schwärzung einbüßen, und diese Scheinrippe wird zeichnungslos. Erst beim Eintreffen dieses aberrativen Umstandes läßt sich die *Aporia-crataegi*-Zeichnung als homogryph bezeichnen. (Vgl. Bryk, IIIb, p. 108.) Mir liegen einige Exemplare mit der verschwundenen Schwärzung der Scheinrippe vor (= ab. ***homogryphus*** Bryk nova); Typen: ein Männchen aus dem Tchaikittale (Kylik. Taurus) c. m. ex coll. B. v. Bodemayer. In diesem Zusammenhange ist es für den Ornamentiker von größtem Interesse, feststellen zu können, daß mir ein homologer Fall von Homogryphismus bei den ohnehin par excellence homogryphen Hestiiden bekannt ist. Diese ominöse Scheinrippe, die bei Hestiiden sogar oberseits homogryph schwarz ist, hat bei *Ideopsis chloris* völlig ihre schwarze Beschuppung auf Ober- und Unterseite eingebüßt! Auch die Diskuslinien gingen dabei verloren. (Fortsetzung folgt.)

[1]) Unter isogryph will ich eine gleiche Zeichnung auf Vorder- und Hinterflügel verstanden haben; dieses neugebackene Wort ist ein Analogon zu Karschs isoneur.

Literatur.

H. E. Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt, mit einem Anhang: Gehirne der Bienen und Ameisen. Dritte erweiterte Auflage. Verlag von Gustav Fischer, Jena. 1920. 208 Seiten, 3 Tafeln, groß 8°. Preis (mit Teuerungszuschlägen?) Mk. 14.—, gebunden Mk. 20.—

Das Buch nennt sich mit seinem Untertitel eine Studie über die Geschichte und die Grundlagen der Tierpsychologie. Es kommen aber manche Exkurse darin vor, die mit dem Thema wenig zu tun haben.

In der Einleitung setzt sich Z. in Gegensatz zu W. Wundt, der überall von den bekannten Tatsachen des menschlichen Bewußtseins ausgehen will: Z. glaubt, den umgekehrten Weg einschlagen zu müssen. Wenn es nun aber auch zweifellos viel für sich hat, den Weg der Phylogenie zu betreten, so muß doch auch Z. in letzter Linie von der menschlichen Psyche, als der allein jedem einzelnen sicher (auf Grund seiner eigenen Individualität) bekannten, ausgehen.

Der 1. Abschnitt behandelt die Tierpsychologie im Altertum. Z. gibt einen nicht uninteressanten „Stammbaum der antiken Philosophie", der bis zur „Kirchenlehre" führt (unter Kirche ist bei Z. immer die katholische zu verstehen). Die Ansichten der alten Philosophen über die Tierseele werden, stets aus zweiter Quelle, wiedergegeben, im allgemeinen nicht direkt falsch, aber man merkt doch, daß dem Verfasser ein tieferes Verständnis der großen Philosophen des Altertums mangelt. Nach S. 17, Anm. 2, müßte man annehmen, daß Z. Vegetarianer sein sollte, doch das nebenbei. Die Tierpsychologie Plutarchs behandelt er besonders ausführlich und günstig, obwohl dieser Vielschreiber weder ein originaler noch ein tiefer Denker war. Er stellt aber die Tierseele relativ hoch, und deshalb steht er bei Ziegler in Gunst. Dabei muß er zugeben, daß Plutarchs Tiererzählungen zum größten Teil auf Fabeleien beruhen. Daß der Neuplatonismus auf die Kirchenlehre keinen bedeutenden Einfluß gehabt habe, ist ein Irrtum, dadurch erklärbar, daß Z. in diesem Abschnitt durchweg Berichte aus zweiter Hand benutzt.

Der 2. Abschnitt behandelt die Instinktlehre der katholischen Kirche. Diese führt den Instinkt auf die Weisheit des göttlichen Schöpfers zurück. Z. gibt zu, daß die Instinkte ererbte Fähigkeiten sind, hält aber die Ausdehnung der Erklärung durch Instinkte auf alle Handlungen der Tiere für falsch, weil dadurch eine künstliche Kluft zwischen der Menschen- und Tierseele hergestellt werde. Schon hier kommt er anmerkungsweise auf die „denkenden" Pferde und Hunde zu sprechen und behauptet, daß Wasmann u. a. Skeptiker ihr Urteil ohne persönliche Kenntnis der Verhältnisse abgegeben und die ihnen gebotene Gelegenheit, die Wundertiere zu sehen, nicht benutzt hätten, während Ref. aus zuverlässiger Quelle weiß, daß allen „Verdächtigen (nämlich nicht blindlings im Voraus an alles Glaubenden) eine Be-

sichtigung der Denktiere nach Möglichkeit erschwert bzw. in den meisten Fällen erfolgreich verhindert wurde. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Plusia bractea betr. Herr Soffner, Friedland, spricht in Nr. 14 unserer Zeitschrift über das Vorkommen von Plusia bractea F. in Europa. Bei Erwähnung der verschiedenen Fundorte hat aber Herr Soffner Baden vergessen.

Die Eule kommt fast in ganz Baden selten vor, so bei Konstanz, Freiburg, Todtnauberg, Hintergarten. Karlsruhe Pforzheim, Baden-Baden und Mosbach; sie fliegt im Juli und August, ist also sehr verbreitet in Baden. 1. Carl Reutli: Uebersicht der Lepidopteren-Fauna des früheren Großherzogtums Baden, zweite Ausgabe, Berlin 1898. 2. Die Großschmetterlingsfauna Nord- und Mittel-Badens von Hermann Gauckler, dritte verbesserte und vermehrte Auflage, Karlsruhe 1921. H. Gauckler.

Plusia bractea F. Zu der Bemerkung in der Notiz der Frankf. Ent. Ztg., laufender Jg. S. 55, daß Plusia bractea bisher in den Sudeten noch nicht gefangen sei, macht mich Herr Landesgerichtsrat G. Warnecke-Altona aufmerksam, daß dies nicht zutrifft. Diese Art wurde bereits an folgenden Orten erbeutet:

Ziegenhals (Wocke, Nachtrag); Waldenburger Gebirge (Goetschmann, Bresl. Zeit. f. Entom. 1904); Schmiedeberg 16. 7. 03. 14 mal (Guben. Ent. Z. XIX Buchausg. S. 229); Altvater 1914 19 mal (Petry in Iris XXXIII, 1919, S. 123) usw.

Dessenungeachtet ist Plusia bractea im Isergebirge bisher noch nicht festgestellt worden.

Soffner, Friedland.

Vorsicht bei Lepidopteren-Tausch mit England! Bereits am 10. Mai ds. Js. habe ich einen Agrias narcissus der Firma Janson & Sons in London zum Tausch gesandt. Das Zollamt hat die Sendung in London beschlagnahmt und es ist bis heute noch nicht geklärt, ob diese wertvolle Sendung für mich verloren ist. Die Botschaft hat schon im Juli Schritte dazu getan. Janson aber wird endgültig die Herausgabe verweigert. Der Absender wurde von dem Falle seit den 4 Monaten überhaupt nicht von der englischen Behörde benachrichtigt. Man wird sich nun fragen, was denn die Zollbehörde so lange oder überhaupt mit der Sendung anfangen will. Auf eine Zurücksendung des Paketes habe ich schlechte Hoffnung und ist die Sendung für mich wahrscheinlich verloren. Ich warne jeden Sammler vor einem Tausch mit England. J. Simon.

Herbst-Neuigkeit! Wohl durch die seit Wochen andauernde, bei Tage abnorm warme Witterung — oft bis zu 28° Cels. — hervorgelockt, traf ich am 16. Oktober mittags auf einem Feldweg bei Nievenheim ein frisch geschlüpftes kleines Machaon-Männchen an. Der Falter wies gegenüber den Tieren I. und II. Generation keinen merkbaren Unterschied auf. Bemerkenswert ist, daß hier am Niederrhein in der letzten Woche die warmen Tage durch sehr kalte, dem Null-Punkte nahe Nächte abgelöst wurden. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, zu erfahren, ob auch anderwärts in diesem Jahre die III. Generation von Machaon beobachtet wurde. Vielleicht weiß auch jemand über Vorkommen III. Generation dieses schönen Falters in früheren Jahren zu berichten.

F. Mudrow, Düsseldorf-Oberkassel.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 15:

Der verstorbene B. Slevogt, Pastor in Bathen (Kurland) berichtet in der Societas entomologica Nr. 16 vom 5. November 1910 von einem Massenflug von Pyrameis atalanta, beobachtet in Bathen (Kurland) vom 16. bis 20. September 1910. Der Verfasser schreibt loc. cit.: „Natürlich benützte ich diesen Reichtum an Faltern, um etwaige Abweichungen zu erlangen, was mir auch glückte. So fing ich am 14. September ein sehr großes Exemplar (♀) mit orangegelber Schrägbinde der Vorderflügel — Stücke mit solcher Färbung habe ich heuer sechs bekommen! — und hellnußbraunfarbener Hinterflügelsaumbinde, in der große, schwarze Punkte stehen! Außerdem sind mir zwei Zwerge dieser Art (♂ u. ♀) zu Händen gekommen, die an Größe hinter V. urticae L. zurückbleiben. Einer derselben hat rechts und links, d. h. auf beiden Vorderflügeln nicht weit von der Schrägbinde, die orangegelb ist, eine rötliche, kronenähnliche Zeichnung mit bläulichweißen Spitzen und einen großen hellnußbraunen Fleck in der Mitte der gelben Hinterflügelsaumbinde."

Am 22. Oktober schlüpfte mir ein Nemeobius lucina-Weibchen in meinem Puppenkasten, den ich 8 Tage vorher in den Garten gestellt hatte. Das Tier ist durchweg heller als Frühlingsstücke. Der Falter stammt aus einer Eizucht, die ich im Sommer glücklich durchführen konnte. In der Literatur konnte ich über eine teilweise II. Generation dieses Falters nichts finden. Dr. Seitz läßt die Raupe überwintern, was sicher für unsere Gegend nicht zutrifft.

Ad. Seitz, Pfarrer.

Anfrage:

Warum fliegen Falter an das Licht? Welche Begründung der modernen Lepidopterologie kann in exakter Weise die Erscheinung von der Anziehungskraft des Lichtes an einer so großen Anzahl von Schmetterlingsarten und Individuen erklären? Haben die Falter aus ihrem lichtsuchenden Bestreben einen direkten oder indirekten Nutzen? Warum sind oft dieselben Arten beim Tage Sonnenschein- und bei der Nacht Licht-liebend (z. B. Acontia, viele Acidalia, Phasiane). Warum ist oft in sehr engen systematischen Kategorien das Verhalten einzelner Arten gegenüber dem Lichte so verschieden? Hat die Sonne und das Licht der Lampen einen total verschiedenen Einfluß auf die Sinnesorgane der Falter? Welche Sinnesorgane kommen hier in erster Linie in Betracht? Z. in B.

Anfrage:

Wie lang dauert das Puppen-Stadium der II. Generation von Pergesa elpenor? Schlüpfen die von der II. Sommergeneration abstammenden Falter sämtlich oder nur teilweise? Sind diese Falter fortpflanzungsfähig? Ich fand im Jahre 1917 am 3. August an einem Baumstamm ein frisch geschlüpftes elpenor-Weibchen sitzend vor. Stammte selbiges von der ersten oder aber schon von der zweiten Generation ab?

Emil Wladasch, Strehlen in Schlesien.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 19. November 1921. Nr. 17. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Zur Winterzucht von Arctia caia. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden. Von H. P. Nadbyl, Eisenach. — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Zur Winterzucht von Arctia caia.

Von *A. U. E. Aue*, Frankfurt a. M.

In Nr. 17 dieser Zeitschrift v. J. bringt Herr Dr. O. Kiefer einen Artikel über die Zucht von Arctia testudinaria und erwähnt dabei, daß er mit der Winterzucht von Arctiiden schlechte Erfahrungen gemacht habe.

Vielleicht ist es da für manchen Leser von Interesse, gegenteilige Erfahrungen kennen zu lernen, die ich vor einigen Jahren gemacht habe.

An der Hand meines Tagebuches kann ich Folgendes berichten: Am 30. 9. 17. schlüpften mir verschiedene Arctia caia aus von auswärts bezogenen Cocons. Ein Pärchen setzte ich in eine schwarze Pappschachtel mit verschiedenen Gazefenstern und diese stellte ich in ein Büffet, um sie gegen jeden Lichtstrahl möglichst abzusperren. Am nächsten Tage fand ich die beiden Falter zwar nicht in Copula, wohl aber dicht beieinander sitzend vor und vermutete, daß eine Paarung stattgefunden habe, was sich auch als zutreffend erwies. In der Zeit vom 2. 10. bis 6. 10. legte das ♀ insgesamt 1060 Eier, von denen sich 77 als unbefruchtet erwiesen, und zwar gehörten diese den am ersten Tage gelegten an. 983 Räupchen schlüpften in der Zeit vom 14. bis 17. 10. 17. und wurden zunächst im ungeheizten Zimmer gehalten, da es noch nicht zu kühl war. Gefüttert wurden Wirsingblätter. Sämtliche Räupchen erfuhren dieselbe Behandlung bis zum 31. 10. 17., alsdann wurden 3 verschiedene Verfahren eingeschlagen, nachdem inzwischen ein erheblicher Teil anderweit abgegeben war, und zwar will ich die drei Kategorien als A-, B- und C- Raupen bezeichnen.

Die A-Raupen.

31. 10. 17. Ins warme, geheizte Zimmer genommen, etwa 300 Stück. Zucht in liegendem Glas mit festem Papierverschluß und Löschpapiereinlage. Im Verlaufe dieser und der übrigen Zuchten wurde abwechselnd gefüttert Wirsing, Weißkohl, Blumenkohl, Möhrenkraut, Rotkohl, sowie Schnitten von Apfel, Birne, Kartoffel (roh und gekocht) und Brot, einigemale auch Kopfsalat.

1. 12. 17. 182 Raupen bleiben im Wachstum zurück; sie wollen überwintern. Sie werden abgesondert und erscheinen nachher als B-Raupen wieder.

3. 12. 17. Auch Kohlrübenscheiben werden gerne genommen.

4. 12. 17. Die Raupen wachsen und werden daher aus dem Glase in ein ehemaliges Terrarium ziemlicher Größe überführt, welches 3 Glaswände und eine Drahtgazewand hat. Verschluß durch Drahtgazedeckel. Auf dem Boden Papiereinlage. (Packpapier). Die Raupen werden von jetzt an täglich mit einem Zerstäuber tüchtig gespritzt und zwar im dem Terrarium.

13. 12. 17. Die ersten Raupen beginnen, sich in eingelegte Papierdüten einzuspinnen.

15. 12. 17. Bis heute sind 10 Stück eingesponnen.

29. 12. 17. Bis heute sind 28 eingesponnen. 6 Raupen sind zurückgeblieben, sie werden abgesondert und erscheinen bei den B-Raupen.

2. 1. 18. Die ersten Falter schlüpften. Es findet sich wieder eine zurückgebliebene Raupe, die zu den B-Raupen genommen wird.

5. 1. 18. Bis heute sind 75 Raupen verpuppt.

6. 1. 18. Zahlreiches Schlüpfen von Faltern, die sich alle durch große Lebhaftigkeit auszeichnen und fast alle bei der Berührung am Thorax zwei Flüssigkeitstropfen austreten lassen. (Vgl. meine beiden Artikel über die Leuchtfähigkeit von Arctia caja in Jahrgang XXXI, Nr. 22 und Jahrgang XXXII, Nr. 18.)

15. 1. 18. Die letzte Raupe spinnt sich ein.

29. 1. 18. Alle Puppen sind bis auf zwei verkrüppelte, abgestorbene geschlüpft.

(Schluß folgt).

Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden.

Von *H. P. Nadbyl*, Eisenach.

Vor dem Krieg und auch noch in den ersten Jahren desselben war bei Züchtern die Aufzucht großer, farbenprächtiger Exoten sehr beliebt. Uebermittelten sie doch durch die Größe ihrer Raupen und die Farbenpracht der Falter manch einem Entomologen eine Vorstellung von den Herrlichkeiten fremder Länder, wohin den meisten trotz aller Sehnsucht nach jenem entomologischen Paradies Zeit ihres Lebens zu kommen nie vergönnt war. Durch die jahrelange Absperrung vom Auslande wurden jedoch die Inserate, in denen namhaftes exotisches Zuchtmaterial angeboten wurde, immer seltener, oder es handelte sich um vielfache Nachzucht, die ein Gelingen der Zucht nicht mehr garantierte. Das hat zur erfreulichen Folge gehabt, daß sich mancher Züchter den deutschen Arten, speziell den früher etwas stiefmütterlich behandelten Geometren und Noctuen, zugewandt hat, auf deren Gebiet noch viel, viel Biologisches zu erforschen ist. Manchen Züchter jedoch, für den die Entfaltung eines neuen unbekannten, farbenprächtigen Tieres das Höchste bedeutete, hat dieser Mangel an tropischen Arten auf andere Wege geleitet und sie dem Gebiet der Hybridenzüchtung zugeführt. Das geht auch aus den Inseraten hervor; denn wurden auch vor dem Kriege schon hin und wieder Hybriden-Eier angeboten, so sind im letzten Jahre diese Angebote wenigstens im Verhältnis zu den überhaupt angebotenen Arten größer geworden.

Da ich nach einer langen, durch den Krieg und Aufenthalt im Feld bedingten Pause die Beschäftigung mit meinen früheren Lieblingen wieder aufnehmen wollte und vergangenen Sommer über genügend freie Zeit verfügte, so beschloß ich, einige Sphingiden-Hybriden zu züchten. Da mir kein Puppenmaterial der Stammtiere zur Verfügung stand, ich außerdem in der Kopulierung fremder Arten keinerlei Erfahrung hatte, war ich auf den Bezug der Eier angewiesen. Im folgenden will ich nun die Zuchtergebnisse mitteilen; mein Hauptaugenmerk richte ich dabei nun nicht auf eine mehr chronologische Aufzeichnung der äußeren Entwicklungsstadien, sondern ich will vor allem das festhalten, was mir bei der Zucht biologisch bemerkenswert war. Allerdings möchte ich gleich darauf hinweisen, daß ich über das Interessanteste dieses Themas, über die Kopulation fremder Arten in der Gefangenschaft, keinerlei Auskunft geben kann, da ich mich damit noch nicht befaßt habe. Da man nur schwer darüber etwas erfährt, und sicher weiteste Züchterkreise, die selbst bei der Kopula gleicher Arten oft Fehlerfolg hatten, regstes Interesse dafür haben werden, würden sich die Herren, die sich schon seit vielen Jahren mit der Hybridenzucht befassen, (u. a. Herr Kurt John in Altenburg u. Herr Dr. Lenz in Herrsching, von denen ich auch meine Eier bezog) den größten Dank weitester Züchterkreise sichern, wenn sie den Schatz ihrer Erfahrungen auf diesem Gebiet der Allgemeinheit zukommen ließen.

Ich begann meine Versuche mit hybr. hybridus, dem Produkt der Kreuzung ocellata ♂ und populi ♀, wohl der bekanntesten Hybridenform, die nach der entomologischen Literatur auch in der Natur in Deutschland vorkommen soll. Allerdings ist mir in meiner langjährigen entomologischen Praxis nie eine zuverlässige Nachricht über den Fang dieses Tieres zu Ohren gekommen, ein Beweis für die Seltenheit des Tieres im Freien.

Ich brachte also meine 25 hybridus-Eier nach Erhalt in ein kleines Einmachglas, dessen Boden mit Löschpapier ausgelegt war und hatte schon nach wenigen Tagen die Freude, die Räupchen schlüpfen zu sehen. Die frischgeschlüpften Tiere brachte ich in ein ebenso hergerichtetes Gläschen, in welchem in einem kleinen Fläschchen mit Wasser die Futterpflanze, Zitterpappel, sich befand und in der Folge alle 2—3 Tage erneuert wurde. Von 25 Eiern erhielt ich 14 gesunde Räupchen, also 56%. Die übrigen Eier vertrockneten unbefruchtet, bei einigen wenigen konnte sich das fertige Räupchen nicht aus dem Ei herausarbeiten.

Ueber die Zucht, die im großen ganzen wie eine populi-Zucht verlief, will ich mich hier nicht verbreiten. Am 21. 6. schlüpften die Eier; die Entwicklung ging schnell von statten, so daß schon vom 18. 7. bis 20. 7., also $3^1/_2$ Wochen nach dem Schlüpfen, 7 erwachsene Raupen in die Erde gingen. Drei Raupen waren Nachzügler, die letzte verpuppte sich am 6. 8., eine dieser Nachzügler ging ganz erwachsen ein. Interessant war, daß diese zeitlich zurückgebliebenen Tiere sich nicht viermal wie die übrigen, sondern fünfmal häuteten. Im ganzen erhielt ich von 14 Räupchen 9 gesunde Puppen, von diesen 9 Puppen schlüpften alle, und zwar acht tadellose ♂♂ und ein ♀. Der erste Falter schlüpfte am 18. 8., also nach vier Wochen Puppenruhe, der letzte, am 6. 8. verpuppte, am 18. 9. Bemerkenswert ist der geringe Prozentsatz der ♀♀, was wohl auch in der letzten Stdgr. Liste die hohe Bewertung der ♀♀ (45 Mk gegen 8 Mk der ♂♂) erklärt.

Nun einiges über das Aussehen der Raupen und Puppen. Populi- und ocellata-Raupen gleichen einander ja an sich schon sehr, also waren auch an den Hybriden keinerlei markante Merkmale, die auf väterliche oder mütterliche Abstammung hätten schließen lassen, zu erkennen. Doch erinnerten die ganz erwachsenen Raupen in ihrem bläulichgrünen Ton mehr an ocellata als die bleicheren, mitunter auch mehr gelblichen populi. Die Statur (populi ist meist etwas schlanker als ocellata) stand zwischen beiden. Bei der Puppe zeigt die mattschwarze, schlanke populi erheblichen Unterschied von der mehr gedrungenen, glänzend braunschwarzen ocellata P. Die Hybriden-Puppe stand in Farbe und Form zwischen beiden, doch hatte sie mehr den stumpfen Farbton von populi. (Fortsetzung folgt.)

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

(Fortsetzung.)

Wir kehren nun zu unseren Geäderformen zurück. Einen weiteren Beleg, daß die forma *Grotei* als Rückschlagsform aufzufassen ist, bietet eine Serie von einer ganz merkwürdigen „Mutation", die gerade zu diesem Aufsatze die eigentliche Veranlassung gab. Unter einer kleinen Ausbeute von Baumweißlingen, die mir Herr Szulinszky auf eine sehr entgegenkommende Weise schenkte, wofür ich ihm auch hier danke (sollte er noch am Leben sein, so bitte ich um ein Lebenszeichen), fiel mir eine wiederholt auftretende plethoneure Form auf, die sich dadurch auszeichnet, daß nicht wie bei ab. *Enderleini* Rippe $R_5 + M_1$, sondern M_2 sich gabelt (Fig. 1, 2). Es macht mir ein Vergnügen, diese Form Herrn Szulinszky zu Ehren mit f. *Szulinzskyi* einzuführen. Außer dem (Fig. 1, 2) abgebildeten Männchen liegt mir ein

weiteres noch mehr prägnantes Männchen ebenfalls mit beiderseitiger Ausbildung jenes merkwürdigen Zustandes vor. Ein drittes Männchen zeigt rechts eine gleich stark ausgebildete Mediangabel wie beide Typen, links ist aber dieser Rippenüberschuß nur durch ein ganz unansehnliches Rippenstückchen unweit vom Saume angemerkt; ein Weibchen hat beiderseits den *Szulinszkyi*-Zustand auf diese Weise rückgebildet, daß er nur an der Ansatzstelle des Gabelastes durch einen Rippenstummel als Sporn erhalten ist. Alle diese vier merkwürdigen Stücke stammen aus ein und derselben Lokalität und sind, wenn man nicht zu pedantisch ist, sondern rein vom Standpunkte des Konstruktiven die Sache betrachtet, immerhin symmetrisch, beiderseits plethoneur. Ein fünftes Männchen zeigt unmittelbar vor dem Saum einseitig (links) eine ganz kleine Gabelung [1]). Unter hunderten und aber hunderten habe ich die ab. *Szulinszkyi* nur in einem Weibchen (links) auf der Thorsburg (Gotland) selbst erbeutet oder unter einer kleinen Falter-Sendung von Herrn N. Ugrjumov aus Jelaburga (Nordrußland) bei einem Pärchen (links) beobachtet. Die abgebildete Type verdient etwas näher besprochen zu werden. Ihr *Grotei*-Zustand wurde bereits erwähnt. Fig. 1 links (Fig. 2 natürlich rechts) sieht man in der Mitte den Gabelstiel der plethoneuren Mediana$_2$ sich spalten, eine kleine Zelle dabei bildend, rechts Fig. 1 (Unters. Fig. 2 links) spaltet sich jedoch M$_3$ unmittelbar vor dem Diskus, ebenfalls eine Zelle, eine winzige, bildend. Die andere Type dagegen vereinigt außer dem aberrativen Falle von Plethoneurose (ab. *Szulinszkyi*) noch den *Hoefnageli*-Zustand beiderseits. Die beiden hintersten Rippen Ax$_1$, Ax$_2$ anastomieren aber nicht etwa in der Art, wie diese Metathesis Grote (XI) für *Mancipium brassicae* (Taf. I, Fig. 4), *Pieris rapae* (ibid. Fig. 5) oder *Lep. sinapis* (Taf. II, Fig. 10) als typisch abbildet. Diese beiden Rippen, die sonst an der Flügelwurzel mehr oder weniger stark genähert erscheinen, sind noch auf eine mehr spezialisierte Art, verwachsen, so daß sie wie eine Rippengabel aus einem gemeinsamen Stiel entspringen und zwar Ax$_1$ aus Ax$_2$. Daß diese Deutung eine richtige ist, geht daraus hervor, daß der basale Teil von Ax$_1$ trotzdem (beiderseits!) noch bei unserem Exemplar erhalten ist. Auf diese Weise entsteht an der Wurzel eine kleine Zelle. Die Type von *Hoefnageli*, die nach einem Weibchen (einseitig!) aufgestellt wurde, hat ebenfalls den basalen Ax$_1$-Teil erhalten, aber ganz vor der Anastomosierungsstelle mit Ax$_2$ ist er peroneur. Aus dieser kleinen Peroneurose schließe ich auf Grund von ähnlichem Verhalten bei Varianten von ab. *Seitzi* (III c), daß ein völliges Rückbilden des basalen Teiles von Ax$_1$, ja noch mehr! eine völlige Atrophie von Ax$_1$ im Rahmen der spezifischen Rückbildungsmöglichkeit liegt, wenn mir auch bisher als Beleg für diese Behauptung noch kein derartiger Fall vorliegt.[2]) (Fortsetzung folgt.)

Literatur.

H. E. Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt usw. (Fortsetzung der Besprechung.)

Der 3. Abschnitt behandelt die Gegner der kirchlichen Lehre vom Instinkt. Hier erfährt David Hume eine besonders eingehende Behandlung, weil seine Auffassung von der Tierseele der modernen (d. h. natürlich: der von Ziegler vertretenen) Richtung sehr nahe steht, wie auch Humes Erkenntnistheorie — nach Ziegler — die von Kant an Brauchbarkeit für die moderne Naturwissenschaft übertrifft, eine Anschauung, die von vielen, aber nicht vom Ref. geteilt wird, denn die Kantschen Gedankengänge beziehen sich auf Sphären, die jenseits des naturwissenschaftlichen Gebietes liegen, das durch ihn endgültig vom religiösen und moralischen abgegrenzt ist, sodaß die Naturwissenschaft sich gegen jeden Uebergriff von dorther ebenso entschieden verwahren muß, wie sie aber auch andrerseits sich ebenfalls solcher zu enthalten hat.

An Brehm, Büchner u. a. tadelt Z. mit Recht ihre zu große Vermenschlichung der Tierseele, obwohl das, was Ziegler selbst in dieser Hinsicht bei Besprechung der „denkenden" Pferde und Hunde leistet, noch weit darüber hinaus geht! Auf der andern Seite wird die Löbsche „Tropismenlehre" scharf abgelehnt. Sie ist auch zweifellos zu einseitig; die äußeren Verhältnisse beeinflussen das Tier nicht direkt, sondern, wie Z. mit Recht betont, durch Vermittlung des Nervensystems.

Der vierte Abschnitt handelt von den Vitalisten, die bekanntlich zur Erklärung der Lebensvorgänge eine besondere „Lebenskraft", oder wie die „Neovitalisten", z. B. Driesch, „die Seele als elementaren Naturfaktor" annehmen. Die Frage, wie weit bei den niederen Tieren das Bewußtsein geht, hält der Verfasser mit Recht für nutzlos, da sie unbeantwortbar ist, oder wenigstens, nach Ansicht des Referenten, nur durch einen weitgehenden Analogieschluß in beschränktem Maße lösbar ist. Daß in dem Vitalismus nur der alte (kirchliche) Dogmatismus steckt, ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig. Es kann hier aber nicht näher darauf eingegangen werden.

Der fünfte Abschnitt handelt von Darwin. „Die Zweckmäßigkeit der Instinkte, welche zu der metaphysischen Herleitung Anlaß gab, fand durch Darwins Selektionslehre eine natürliche Erklärung". Wenn Darwin auch die Lamarckistische Erklärungsweise der Instinkte durch Vererbung erworbener Eigenschaften nicht ganz verwirft, so sucht er in der Hauptsache doch alles durch die natürliche Zuchtwahl zu erklären. Der Referent muß hier einschalten, daß die moderne Biologie von der Auffassung, daß alles durch die natürliche Zuchtwahl zu erklären sei, längst, und wie man Grund hat zu vermuten, endgültig abgekommen ist, mit Ausnahme der kleinen Schar extremer Darwinisten, zu denen allerdings Ziegler selbst gehört. Die meisten Forscher, und zwar auch viele dem Vitalismus gänzlich fernstehende wie Kammerer und der sehr vorsichtige Johannsen, nehmen in steigendem Maße eine Vererbung auch individuell erworbener Eigenschaften an; Johannsen erklärt sogar in der „Kultur der Gegenwart", daß es zurzeit eine befriedigende Erklärung der Vererbungserscheinungen nicht gibt. Dann gibt es natürlich auch keine Erklärung der Instinkte. Häckel selbst war übrigens, wie Ziegler im 6 Abschnitt hervorhebt, wesentlich Lamarckist. Der Verfasser ist mit Häckel in diesem Punkte ebenso wenig einverstanden wie mit der Semonschen Lehre von der Mneme, obwohl diese nach Ansicht des Referenten den großen methodischen Vorzug hat, scheinbar heterogene Dinge unter einen einheitlichen Gesichtspunkt zusammenzufassen, was freilich zu einseitig ausgebildeten Naturforschern gerade als Fehler erscheint. (Fortsetzung folgt.)

[1]) Ein Männchen von *Pieris napi* L. mit einer einseitigen Randgabel wie bei *Szulinszkyi* habe ich in Myllykylä 1913 erbeutet (c. m.).

[2]) (Vergl. Nachschrift.)

Kleine Mitteilungen.

Wer ist der fliegende Teil kopulierter Tagfalter? Diese interessante, von Herrn Prof. Gillmer angeschnittene und in unserer Entomol. Zeitschrift nun schon öfters erörterte Frage ist trotz öfterer Beobachtungen von verschiedenen Seiten doch immer noch nicht einwandfrei festgestellt. Um dies zu erreichen, bedarf es noch vieler Beobachtungen mit möglichster Angabe, ob dieselbe am Vor- oder Nachmittag gemacht wurden und ob die Kopula am Anfang oder am Ende beobachtet wurde. Es müssen von jeder Art mindestens einige (je mehr desto besser) Paare in Verbindung gesehen und festgestellt sein, wer der Träger war. Nur dann läßt sich ein sicherer Schluß ziehen. Wenn einer unserer Leser z. B. ein Pieris brassicae- oder Arg. latonia-Paar usw. in Kopula antrifft, so darf er nicht etwa denken, es lohnt sich nicht, darüber zu berichten, es stand ja schon so und so oft in der Zeitung, daß hiervon der Mann oder das Weib der Träger ist, sondern es muß ihm klar sein, daß jede Beobachtung, auch wenn sie schon öfters gemacht wurde, von Wert ist, da nur durch eine Massenbeobachtung sichere Schlüsse gezogen werden können. Nun möchte ich allerdings anraten, nicht jede diesbezügliche Beobachtung in unserer Zeitschrift einzeln zu veröffentlichen, denn der Raum derselben ist ein sehr beschränkter; müssen doch Aufsätze oft monatelang wegen Raummangel liegen bleiben, bis sie endlich einmal gedruckt werden können. Ich schlage deshalb vor, man solle alle obige Frage berührende Beobachtungen an eine Adresse gelangen lassen, von wo aus sie von Zeit zu Zeit mit entsprechenden Erläuterungen- und Quellenangaben veröffentlicht werden. Herr Prof. Gillmer in Cöthen (Anhalt), der ja auch die Frage aufgeworfen hat, ist, wie er mir mitteilte, bereit, etwaige Beobachtungen zu sammeln und von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.

Denjenigen Mitgliedern, die aus irgend einem Grunde ihre Beobachtungen jedoch lieber selbst veröffentlichen wollen, sollen die Zeilen unserer Zeitschrift natürlich durch oben Gesagtes nicht verschlossen werden; es soll selbstverständlich jedermann frei stehen, selbst zu schreiben. Meine Ausführungen sollen nur den Zweck haben, in unserer Zeitschrift möglichst Raum zu sparen.

Zur Zucht von Agrotis pronuba. Als ich in Nr. 4 unserer Zeitschrift die Kleine Mitteilung von Herrn Dr. M. las, wollte ich erst hören, was berufene Entomologen dazu sagen würden. Das ist von Seiten des Herrn Prof. Gillmer in Nr. 12 und des Herrn Siegel, Gießen geschehen. Dessen letztere Ausführungen decken sich vollkommen mit meinen Erfahrungen. Beim Umgraben im März und April finde ich fast jedes Jahr erwachsene Raupen von pronuba, welche sich sehr bald verpuppen und dann im Mai die Falter ergeben; von ihnen erhalte ich nach vorheriger Kopulierung die Eier. Wenn die Raupen im Juni erwachsen sind, gehen sie in die Erde und verpuppen sich. Im Juli, wenn der Falter schlüpft, lasse ich sie nochmals kopulieren. Mann muß den Tieren Honig oder dickes Zuckerwasser geben, um anzureizen. Anfangs August erhielt ich wieder eine Anzahl Eier, welche bald die Raupen ergaben, diese wurden meine Herbstzucht. Ich habe im Jahre 1919 am 26. September am Köder mehrere Weibchen von pronuba gefangen, welche mir eine große Anzahl Eier lieferten. Bis Weihnachten hatte ich schon erwachsene Raupen und im Januar Puppen. Da ich diese durch Wärme trieb, hatte ich Ende Februar-März schon den Falter. Hier und in der Umgegend von Halle ist Agrotis pronuba nicht selten und variiert ungemein. Daß der Falter aus Puppen von Winterraupen bei zeitiger Frühlingswärme in freier Natur im Mai schlüpft, ist erwiesen.

Franz Bandermann.

Raupenkrankheiten. Zu diesem Artikel in Nr. 15 unserer Zeitschrift folge ich der Einladung des Herrn Verfassers, meine Meinung über diesen Gegenstand zu äußern. Ich habe nämlich durch langjährige Zuchten die Erfahrung gemacht, daß einzelne Raupenarten wie pernyi, yamamay, Pl. jota und quercus ganz gut an Futter, welches in Wasser gestellt stand, gedeihen und keine Verluste, sondern die vollkommensten Raupen und Falter ergaben. Ob dies nun in der Natur der betr. Raupen selbst liegt oder der Umstand, daß die Futterpflanzen, Eiche, Epheu und Geisblatt **holzige** Stengel besitzen, welche anscheinend die Blätter nicht stark mit Wasser sättigen, vermag ich nicht zu beurteilen. So viel steht aber fest, daß ein Unterschied bei den verschiedenen Raupenarten für die Empfänglichkeit der Flacherie vorhanden sein muß.*)

Dietze, Rechnungsrat, Ueberlingen am Bodensee.

Plusia bractea. Unter Bezugnahme auf den in Nr. 14 der Entomol. Zeitschrift vom 8. X. 21 enthaltenen Artikel von Soffner aus Friedland gestatte ich mir ergebenst mitzuteilen, daß Plusia bractea seit Juli 1883 in Schlesien bekannt ist. Die Eule wurde bisher an folgenden Orten gefangen: Bei Lichtenau-Laubau in der Oberlausitz, im Riesengebirge, im Bober-Katzbachgebirge, am Wildberg und Hochwald im Waldenburger Gebirge, im Reichensteiner Gebirge, bei Reinerz und Wölfelsgrund in der Grafschaft Glatz, bei Ziegenhals im Altvatergebirge.

P. Wolf, II. Vors. d. Vereins für Schles. Insektenkunde.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf die Anfrage des Herrn K. Z. in Wien:

Nach meiner Ansicht ist die Form von Van. io, bei der das typische Rotbraun durch ein leuchtendes Rotgelb ersetzt ist, auf die große Hitze, verbunden mit der anhaltenden Trockenheit, zurückzuführen. Ich habe diese Variation in diesem Sommer zu vielen Stücken aus Wärmeexperimenten erzielt. Diese Form bildet gleichsam den Uebergang zu der südlichen Form, wie sie z. B. auf Sardinien und Corsika vorkommt. Bei dieser letzteren Art (Van. io-sardoa-corsica) ist der Grundton noch mehr gelbrot.

Dr. O. S., Köln.

*) Im „Handbuch für den praktischen Entomologen“ ist fast bei jeder Art angegeben, ob das Futter eingefrischt werden darf oder nicht. D. R.

Wir bitten um Austausch von Separaten, Zeitschriften und entomologischen Werken aller Art gegen Doubletten der Vereinsbibliothek. Liste mit mehreren Hundert Nummern vorhandener Separata und Werke steht zur Verfügung. Der Bücherwart des I. E. V. L. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 3. Dezember 1921. Nr. 18 XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Zur Winterzucht von Arctia caia. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden. Von H. P. Nadbyl, Eisenach. — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Zur Winterzucht von Arctia caia.

Von *A. U. E. Aue*, Frankfurt a. M.

(Schluß.)

Die B-Raupen.

Bis 31. 10. 17. siehe Verfahren unter A.

31. 10. 17. Etwa 100 Raupen werden in einem liegenden Glase mit Gazeverschluß ins Freie — außen aufs Fensterbrett — gestellt. In dem Glase befindet sich auf einer Löschpapiereinlage eine Moosschicht. Etwas Futter wird eingelegt (Wirsing und Möhrenkraut).

5. 11. 17. Da ich gelesen habe, daß Ueberwinterung im Freien nicht zweckmäßig sein soll (was ich nach neueren Erfahrungen nicht mehr glaube), werden die Raupen in ein ungeheiztes Zimmer verbracht.

10. 11. 17. Heute etwas Salat gefüttert.

1. 12. 17. 182 zurückgebliebene A-Raupen kommen hinzu.

4. 12. 17. 100 von den Raupen werden nunmehr zwecks Winterzucht in ein Glas mit festem Papierverschluß gesetzt und ins warm geheizte Zimmer genommen. Die übrigen werden überwintert, bezw. anderweitig abgegeben. Es kommen jetzt also nur noch die 100 in Betracht.

8. 12. 17. Die Raupen werden tüchtig in lauwarmen Wasser gebadet. Fütterung mit Endiviensalat.

9. 12. 17. Die Raupen werden von nun an täglich im Glase tüchtig gespritzt.

29. 12. 17. Es kommen 6 A-Raupen hinzu, weil zurückgeblieben.

2. 1. 18. Es kommt 1 A-Raupe hinzu, weil zurückgeblieben.

15. 1. 18. Erstes Einspinnen in Papierdüte, 1 Stück. Die Raupen sind größer als die gleichalterigen C-Raupen, aber sehr viel ungleichmäßiger.

29. 1. 18. Die zweite Raupe spinnt sich ein.

12. 2. 18. Die dritte Raupe spinnt sich ein.

17. 2. 18. Schlüpfen beginnt.

Von jetzt an haben sich die Raupen sehr ungleichmäßig verpuppt, die letzte 31. 5. 18. Das Schlüpfen der Falter dauerte entsprechend länger.

Die C-Raupen.

Bis 31. 10. 17. siehe Verfahren A.

31. 10. 17. Verfahren wie B, nur enthält das Glas keine Mooseinlage.

10. 11. 17. Salatfütterung. Die Raupen fressen. Es ist auch noch verhältnismäßig warm.

8. 12. 17. Die noch vorhandenen 100 Raupen, welche inzwischen mehrere Tage lang 6—8 Grad Kälte (C) überstanden hatten, werden zwischen die Doppelfenster eines gut geheizten Zimmers genommen. Sie befinden sich in einem mit festem Papier verschlossenen liegendem Einmacheglas auf Löschpapier.

9. 12. 17. Sie werden ins warme Zimmer genommen, im Glase gespritzt und mit Rotkohl gefüttert.

15. 1. 18. Die Raupen sind kleiner, als die gleichaltrigen B-Raupen, aber gleichmäßiger entwickelt.

12. 2. 18. Das erste Einspinnen.

25. 2. 18. Das zweite Einspinnen.

1. 3. 18. Inzwischen noch eine Verpuppung. Es handelt sich hierbei aber nur um einzelne, schneller entwickelte Tiere. Von heute an macht sich aber ein sehr lebhaftes Fressen der Raupen bemerkbar.

9. 4. 18. Von heute ab setzt das eigentliche Einspinnen ein, die letzte Verpuppung am 21. 5. 18.

Bei diesen Zuchten war es mir möglich, eine ganze Anzahl Daten über die Puppendauer von caja zu notieren:

eingesponnen	geschlüpft	eingesponnen	geschlüpft
Am 17. 2.	am 7. 3.	Am 16. 4.	am 15. 5.
„ 26. 2.	„ 20. 3.	„ 22. 4.	„ 19. 5.
„ 25. 2.	„ 22. 3.	„ 27. 4.	„ 20. 5.
„ 1. 3.	„ 25. 3.	„ 26. 4.	„ 23. 5.

eingesponnen	geschlüpft	eingesponnen	geschlüpft
Am 26. 4.	am 23. 5.	Am 12. 5.	am 2. 6.
„ 5. 5.	„ 23. 5.	„ 15. 5.	„ 4. 6.
„ 27. 4.	„ 26. 5.	„ 16. 5.	„ 5. 6.
„ 9. 5.	„ 26. 5.	„ 20. 5.	„ 12. 6.
„ 10. 5.	„ 28. 5.	„ 20. 5.	„ 12. 6.
„ 5. 5.	„ 30. 5.	„ 22. 5.	„ 12. 6.
„ 8. 5.	„ 30. 5.	„ 21. 5.	„ 30. 6.
„ 12. 5.	„ 31. 5.		

Nach meiner unmaßgeblichen Meinung ist die Sache wohl so, daß eine größere Anzahl der caja-Raupen ohne weiteres durchgefüttert werden kann. Wärme und Feuchtigkeit sind hierbei wichtig. Ein Teil dagegen wird stets auf Ueberwinterung beharren, und ihnen gibt man dann zweckmäßig Gelegenheit, tüchtig Frost durchzumachen. Hiernach kann man dann erneuten Treibversuch machen und wird sicherlich wieder einige Raupen finden, die sich zum Fressen bewegen lassen. Einige indessen werden wohl stets Widerstand leisten und eigensinnig auf ihrem natürlichen Recht auf Ueberwinterung beharren. Ihnen ist dann eben nicht zu helfen. Ebenso dürfte es sich mit purpurata verhalten, wenigstens läßt mich eine binnen 2 Monaten vom Ei bis zum Falter durchgeführte Zucht (vgl. Jahrgang XXXII, Nr. 20 dieser Zeitschrift) darauf schließen. An derselben Stelle habe ich auch eine von Mai bis September durchgeführte Zucht von testudinaria geschildert.

Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden.

Von *H. P. Nadbyl*, Eisenach.

(Fortsetzung.)

Die geschlüpften Falter zeigen im allgemeinen mehr Aehnlichkeit mit dem populi-Vater. Dieselbe breite Flügelform wie bei populi, der hervortretende Zacken am Außenrand der Vorderflügel bei ocellata ist nur bei einigen Exemplaren schwach angedeutet, bei einigen fehlt er fast ganz. Nur ein ♂ und bis zu einem gewissen Grade das ♀ zeigen die schmale ocellata-Flügelform. Die Farbe der Vorderflügel ist allerdings mehr violett rötlichgrau als bei ocellata, Zeichnung jedoch viel mehr an populi erinnernd. Unterseite der Vorderflügel an einer nicht sehr ausgedehnten Stelle mattziegelrot. Die Hinterflügel Oberseite zeigt eine genaue Mischung der beiden Arten, indem auf einem verdunkelten populi-Hinterflügel die allerdings verschwommene Augenzeichnung von ocellata steht. Körperbau jedoch durchaus wie populi, lange nicht so plump wie bei ocellata; die schwarzbraune Thoraxzeichnung von ocellata, die bei populi fehlt, hat hier eine mattbraune Abschwächung erfahren.

Also diese Hybridenzucht war im Ganzen recht günstig verlaufen. Mit einem anderen Versuch sollte er anders werden. Ich bestellte 50 hyb. leoniae-Eier. Durch einen unglücklichen Zufall gingen unterwegs schon 10 Eier verloren, die übrigen ergaben schon nach wenigen Tagen die bleichgelben, mit schwärzlich rotem Horn versehenen Räupchen am 14. 6. Von diesen 40 Eiern erhielt ich 15 gesunde Räupchen, also 37%., die das Futter, glattblättrige Linde, auch sogleich annahmen. Viele Räupchen gingen fertig entwickelt in der Eischale zu grunde, einige vertrockneten auch unbefruchtet. — Mit der Aufzucht hatte ich kein Glück. Einige gingen schon nach I. Häutung ein, einige nach II. Häutung, und nur 3 brachte ich über die dritte Häutung hinaus, nach welcher sie auch eingingen. Unterdessen hatte ich aber schon wieder von anderer Seite 2 Dutzend leoniae-Eier bezogen, die am 24. 6. schlüpften. Mit diesen hatte ich mehr Erfolg. Noch nie habe ich allerdings Sphingiden-Raupen gehabt, die sich so langsam entwickelten wie diese leoniae. Während eine Zucht von luciani (elpenor ♂ × porcellus ♀), auf die ich weiter unten noch zurückkomme, sich in der außerordentlich kurzen Zeit vom 10. 7. bis 4. 8. abwickelte, also in wenig mehr als 3 Wochen, brauchten jene leoniae vom Schlüpfen bis zur Verpuppung vom 24. 6. bis 6.—9. 8. also ca 8 Wochen. Ueberhaupt war diese leoniae-Zucht alles andere als eine reine Freude. Nachdem die vorerwähnten unter bedeutenden Kosten beschafften letzten 3 leoniae Raupen der ersten Sendung das Zeitliche gesegnet hatten, widmete ich meine ganze Sorgfalt den heranwachsenden Tieren der zweiten Sendung. Die Entwicklung war, wie schon gesagt, außerordentlich langsam; nachdem ich im Glase mit ihren Vorgängern so schlechte Erfahrungen gemacht hatte, band ich diese zweite Serie Raupen (aus 24 Eiern schlüpften ca. 14 Raupen, also ein ganz guter Prozentsatz = 59%) an im Wasser stehende Linde ein, die ich alle 2—4 Tage erneuerte. Die Tiere waren außerordentlich träge; kam es doch vor, daß Raupen, die ihr Blatt, auf dem sie sich niedergelassen hatten, verzehrt hatten, zu bequem waren, auf ein anderes zu kriechen und so lieber an Entkräftung zu Grunde gingen, als daß sie sich zu einer kleinen Wanderung entschlossen. Als ich hinter diese abnorme Trägheit, die man wohl als Folge von Degeneration anzusehen hat, durch Schaden gekommen war (2 Raupen gingen, nachdem sie 6 Tage an einem abgenagten Blattstiel gesessen hatten, an Entkräftung ein), brachte ich die Raupen nach der Aufzehrung des alten vorsichtig auf ein neues Blatt. Besonders hinweisen möchte ich noch darauf, daß die jungen Räupchen gegen gewaltsame Dislocierungen, etwa mit dem Pinsel etc. äußerst empfindlich waren; ich schnitt deshalb die Blattstücke, auf denen sich die Raupen befanden, heraus und legte oder steckte sie an die neuen Blätter an. Verlustreich waren auch die Häutungen und dauerten (einige häuteten sich 5 mal, die meisten 4 mal) sehr lange, 4 — 5 Tage. Besonders bei den letzten Häutungen vermochten einige Raupen die Haut garnicht oder nur z. T. abzustreifen, in welch letzterem Falle ich jedoch mit Erfolg nachhelfen konnte. Die Raupen wuchsen nur sehr langsam und waren nach letzter Häutung nur wenig über 3¼ cm lang. Groß war also mein Erstaunen, als diese Pygmäen eines Tages durch braunrote Verfärbung ihre Absicht, sich schon zu verpuppen, kundgaben. Im ganzen waren mir von 14 aus dem Ei geschlüpften Räupchen 8 erwachsene und scheinbar ganz gesunde Raupen verblieben. Ich verbrachte die Tiere, jede einzeln, in Behälter mit Heideerde, ließ sie in völliger Ruhe und holte sie nach 14 Tagen aus der Erde. Das Resultat war niederschlagend; nur 6 hatten sich zu ganz krüppelhaften Puppen entwickelt, zwei überhaupt nicht. Ende September waren alle Puppen abgestorben, und ich mußte meine Hoffnungen auf nächstes Jahr richten. Wie außerordentlich schwer die Erhaltung eines I a leoniae-Falters sein muß, geht u. a. daraus hervor, daß ein Herr, der sich schon seit einem Jahrzehnt mit der leoniae-Zucht befaßt, nach seiner eigenen Mitteilung noch nie auch nur einen einzigen guten Falter erzielt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm.

(Fortsetzung.)

Ein Verwachsen von R_2+3 mit R_4+5+M_1, wie es Verity (XX, t. LXV, Fig. 24) aberrativ bei *B. Shawi* v. *Leechi* Röb. abbildet, halte ich als trans. zur ab. *Enderleini* auch für *Aporia* möglich. (Vgl. in diesem Zusammenhange etwas Analoges: Bryk, IIIe, T. II, F. 21), obwohl mir auch so ein Fall nicht bekannt ist; denn dieser von Meigen (XIV, Taf. II, F. 4), dem großen Dipterologen, der als erster die Bedeutung des Geäders für die Systematik erkannte, abgebildete Fall dürfte eher auf die unzuverlässige Abbildungskunst des Lithographen zurückzuführen sein.

Im Vorderflügel ist mir außer der nunmehr historischen ab. *Karschi* Enderlein nur noch eine neue, zu benennende Geäderform, die ich dem hochverehrten Herrn Dr. C. Schawerda im schwergeprüften Wien zur kleinen Gemütserheiterung widme, aufgefallen. Die Diagnose der ab. ***Schawerdae*** lautet: R_2+3 nicht frei vor der vordersten Zellecke, sondern verwächst an der Zellecke mit dem doppelt gegabelten R_4+5+M_1; Type: ein Weibchen c. m. von der Torsburg (leg. Bryk VII, 1912); einseitig ein Weibchen aus Stockholm (leg. Bryk).[1]) Godart (IX, Taf. 2, f. 3) hat diese Form einseitig links abgebildet, aber das beiderseitige Verwachsen von R_1 mit R_2+3, sowie eine übertriebene Verschiebung von R_2+3 rechts spricht dafür, daß auch hier eine sogenannte „graphische" Autorenform vorliegt.

Außerdem besitze ich noch zwei Exemplare (zwei Männchen aus Kirjavalahti [Ladogisch-Karelen]), die in der Radialgabel einseitig links ein überschüssiges Ripplein zeigen. Ich lasse es für heute dahingestellt sein, ob diese Rippe dem Werte nach den bei vielen Pieriden *(Colias, Pieris, Aporia, Rhodocera)* verloren gegangenen Radius R_4 (nach Grote [XI]) oder nach Enderlein (IV) R_3 entspricht — die Grotesche Deutung erscheint jedenfalls hiernach mehr plausibel — und beschränke mich darauf, diesen merkwürdigen Fall zu registrieren. Die Geäderabarten der Mittelzelle lassen wir für heute unberücksichtigt, um nicht den Artikel ins unendliche zu ziehen, obwohl mir auch hiervon einige Abweichungen vorliegen. Bei der Besprechung der Flügelzeichnung von *Aporia crataegi*, die ich mir für eine andere Gelegenheit vorbehalte, werde ich das jetzt Versäumte nachholen, zumal gerade die Zellzeichnung auch vom Geäder abhängig ist, was schon dem alten Linné (VIII) auffiel, dessen systematischer Sinn sonst leider für die Bedeutung des Geäders blind war. Auch auf die Bedeutung der beschriebenen, reichlich benannten Geäderformen für die Erkenntnis der ontogenetischen Umbildung der Rippenkonfiguration kann ich aus demselben Grunde heute nicht eingehen, doch werde ich auch darauf zurückkommen. Heute will ich nur noch den Leser auf das sicher nicht zufällige Auftreten ein und derselben Geäderform (ab. *Szulinszkyi* mit *Hoefnageli* in Ungarn, oder der beiden Exemplare mit fünfastigem Radius in Ladogisch-Karelen, jedesmal auf denselben Flugplätzen) aufmerksam machen, das ich wie bei *Parnassius apollo, mnemosyne* (Bryk IIIa, IIIf) als vererbt auffasse.

[1]) Bei der Labilität von R_2 und R_3 kommt öfters eine sehr starke Annäherung des basalen Teiles von R_2+3 an den doppeltgegabelten Rippenstiel vor, der leicht den *Schawerdae*-Zustand vortäuschen kann, weshalb jedesmal eine genaue Untersuchung mit der Lupe zu empfehlen ist.

Zum Schlusse die übliche Danksagung den Herren: Aichele, B. v. Bodemayer, G. Geisler, Meinhard, Szulinszky, Graf Turati, Ugrjumov, die durch Uebersendung von Material meine Studien befördert haben. Und Herrn Professor A. Tullgren (Stockholm) für die wunderbare Herstellung der beiden Photogramme noch einen besonderen Dank! Mögen auch andere Sammler oder Forscher für mich Geäderformen beiseite stellen oder selbst beschreiben, dann wird die Geäderkunde nicht so tief stehen, wie seicht sie bis jetzt ist. Man schaue sich in diesem Zusammenhange das sechsmal vergrößerte Geäder von *Papilio machaon* bei Goldfuß (X), dem Freunde von Goethe an.

(Schluß folgt).

Literatur.

H. E. Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt usw. (Fortsetzung der Besprechung.)

Der siebente Abschnitt behandelt die neuere Tierpsychologie. Z. ist ein Anhänger von Weismann, der die Erblichkeit erworbener Eigenschaften gänzlich leugnet. Als Beispiel wird gewöhnlich angeführt, daß z. B. die Kinder das Schreiben immer von neuem lernen müssen. Indes ist gerade das Schreiben ein Beispiel für die Vererbbarkeit erworbener Eigenschaften. Denn gerade die Handschrift der Kinder ähnelt, besonders im späteren Lebensalter, oft ganz auffällig der der Eltern. Nach Ziegler ist das einfachste Merkmal der instinktiven Handlung das, daß sie von allen normalen Individuen in fast derselben Weise ausgeführt wird. Sie beruht auf „kleronomen" Bahnen des Nervensystems, die im Laufe des Einzellebens erworbenen nennt er „embiontisch". Er zitiert auch Groos, der bekanntlich bei der Erforschung der Rolle, die die Spiele im Leben der Tiere einnehmen, eine hervorragende Rolle gespielt hat. An seinem wertvollen Werk über die Spiele der Tiere hat er nur auszusetzen, daß Groos auch das subjektive Merkmal der Zweckvorstellung in seine Definition des Instinktbegriffes hineinnimmt. Auch zur Strassen wird angeführt. Dieser betont mit Recht, daß der „psychische Faktor" an sich keine Erklärung bietet. Das ist vollkommen richtig, die Naturwissenschaft hat es nur mit dem körperlichen zu tun; jedes fremde seelische Bewußtsein können wir nur erschließen, selbst das anderer Menschen. Deshalb kann die Naturwissenschaft auch über das Seelenleben der Tiere nichts aussagen; sie kann weder den Tieren eine Seele zuerkennen noch sie leugnen. Damit soll aber — nach Ansicht des Ref. — nicht gesagt sein, daß wir nun überhaupt darauf verzichten sollen, etwas über die Tierseele auszusagen. Auch Ziegler spricht (s. u.) oft genug von Anologieschlüssen. Bezüglich der uns hier besonders interessierenden Insekten nimmt Ziegler die Ansichten Forels; Wasmanns, Escherichs, von Buttel Reepens und anderer an, die den sozialen Insekten außer den ererbten Instinkten ein gewisses, individuell wechselndes Erinnerungsvermögen zuschreiben. Er steht also mit Recht nicht auf dem unhaltbaren Standpunkte Bethes, der in den Bienen, Ameisen usw. bloße Reflexmaschinen sieht. Bei der Einteilung der Instinkte werden sieben Gruppen gebildet: solche der Ernährung, des Schutzes, der Reinlichkeit, der Paarung und Begattung, der Eiblage und Brutpflege, der Geselligkeit und der Wanderungstrieb. Die Beschränkheit der Instinkte ist ein beachtenswertes Merkmal derselben, aber auch erlernte Handlungen

werden oft an unrechter Stelle ausgeführt. (Th. Zell nennt das „Bureaukratismus" in der Tierwelt).

Im neunten Abschnitt wird die Frage des Bewußtseins und des Gefühls behandelt. „In Bezug auf das Bewußtsein der Tiere ist man lediglich auf Analogieschlüsse angewiesen. Man mag den Affen und anderen Säugetieren mit einigem Recht Bewußtsein zuschreiben, vielleicht auch den Vögeln, aber bei allen übrigen Tieren wird ein solcher Analogieschluß ganz unsicher und strittig." Lust und Unlustgefühle sollen bei intelligenten Tieren und bei Menschen einen biologischen Zweck erfüllen, bei den niederen Tieren wegen Zwecklosigkeit, d. h. weil ihre Handlungsweise ausschließlich durch Reflexe und Instinkte bestimmt ist, fehlen. Es ist sehr merkwürdig, daß Ziegler hier auf einmal von Zwecken zu reden anfängt, während doch nach seiner sonstigen Auffassung eine teleologische Betrachtungsweise unwissenschaftlich ist. Daß sich Affen ebenso wie Hunde beim Fressen durch den Geruch leiten lassen, scheint mir sehr unwahrscheinlich; der Affe ist ein ausgesprochenes Augentier. Bei höheren Tieren kann man die Zweckvorstellungen nicht ausschließen. Als Beispiel hierfür führt Ziegler unter anderm wieder die buchstabierenden Pferde und Hunde an. Wenn man auch diese Beispiele nicht gelten lassen will, so muß man ihm im allgemeinen doch in diesem Punkte jedenfalls beistimmen. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Die IX Versammlung sächsischer Entomologen fand am 25. Sept. d. J. bei zahlreicher Beteiligung, auch Auswärtiger, in Dresden statt. Durch das Entgegenkommen seitens der Direktion des Zoologischen Gartens war der Versammlung ein geräumiger mit Insektendarstellungen des Tiermalers Herrn W. Schröter geschmückten Versammlungsraum und der freie Besuch des Gartens, durch das der Direktion des Museums für Tierkunde und des Schulmuseums eine übersichtliche Ausstellung der Riesenkäfer (Dynastidae) der Welt, der Eulen (Noctuiden) der R. Seilerschen Sammlung und der Köderfliegen (Phryganiden) Sachsens des Herrn E. Schopfer, sowie im Schulmuseum die einer sächsischen Käfersammlung des Herrn Lehrers Karl Hänel geboten. Eröffnet wurde die Versammlung um 1/4 11 Uhr durch den Vorsitzenden des Entomologischen Vereins „Iris" in Dresden, Hofrat Prof. D. Haller, durch eine Begrüßungsansprache, in der er u. a. auch der dahingeschiedenen sächsischen Entomologen, namentlich der Verdienste des jüngst, am 1. Sept., verstorbenen Ameisenforschers Hugo Viehmayers gedachte. Hierauf begaben sich die Teilnehmer in zwei Führungen in das Museum für Tierkunde und in das Schulmuseum, um sich nachmittags 3 Uhr wieder zu den angekündigten Vorträgen im Zoologischen Garten einzufinden. Zunächst sprach Herr Oberlehrer Hiller über die schwierige Zucht von Selenephera ab. lobulina, die am besten auf Fichtentopfpflanzen gelang, dann Herr Amtstierarzt Ernst Möbius über die notwendige Zusammenarbeit aller sächsischen Entomologen bei der beabsichtigten Herausgabe eines Nachtrages zur sächs. Lepidopterenfauna und Herr Dr. med. Hans Walther über biologisches Sammeln. Nach seinen Ausführungen, die einen leicht verständlichen, durch Ausstellung von Zuchtergebnissen veranschaulichten Einblick in die Vererbungslehre gaben, suchte er zu zielbewußtem Sammeln und Züchten anzuregen und Mithelfer für die mühsame Züchtung mehrerer Generationen zu gewinnen; sich dazu Bereitfindende sollten von Herrn R. Bretschneider und ihm mit Material versorgt werden. Nach einer Mitteilung über eine ihm rätselhafte Zucht von Ennomos alniaria, die Herr Leiberg, Oederau, machte und dem Beschluß, die nächste Versammlung in Meißen abhalten zu wollen, erfolgte nach 1/2 5 Uhr der Schluß der Versammlung, nach welchem sich bei schönstem Wetter noch eine Anzahl der 147 Teilnehmer bis in die Abendstunden in dem Garten erging. K. M. H.

Zu der Mitteilung des Herrn Soffner, Friedland, über das Vorkommen von Plusia bractea F. im Isergebirge in Nr. 14 der Entomol. Zeitschr. v. 8. 10. 21 erlaube ich mir zu bemerken, daß ich am 13. 7. 1901 ein Stück dieser Art im Riesengebirge unterhalb des Elbefalles nahe der Baumgrenze, also in etwa 1100 m Seehöhe, erbeutet habe. Das Tier saß an einem Blatt. Es zeigt hellere Färbung, als ein in meinem Besitze befindliches Stück unbekannter Herkunft. Letzteres ist im Mittelfelde dunkel violettbraun und die Makel golden, während das im Gebirge gefangene Stück im Mittelfelde mehr goldig braun mit silberner Makel ist. Nach Speyer, Geogr. Verbreitung. II. S. 216 ist Bractea „einzeln und selten auch auf den Sudeten (Reinerz, Standf.; Wocke bezweifelt das Vorkommen)". Jedenfalls sind durch Herrn Soffners und meine Beobachtungen Wockes Zweifel als unbegründet erwiesen. Benner, Pastor i. R.

Plusia bractea. Wie Herr Gauckler bereits berichtigt, kommt diese Eule nach Reutti an verschiedenen Fundorten in Baden vor. Ich selbst fing sie voriges Jahr zweimal in meinem Garten. Auch ist sie hier schon am elektr. Licht gefangen worden. Ebenso fing ich vor zwei Jahren eine Pl. chryson an Gaisblattblüten. Oscar Schepp.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Zur Frage des Herrn W. Z. in Wien in Nr. 15 der Zeitschr. betr. Pyr. atalanta sei hier folgendes mitgeteilt:

Daß die Orange-Färbung der Binde des Vorderflügels und am Außenrande der Hinterflügel auf abnorme Entwicklung zurückzuführen ist, ist sehr wahrscheinlich, zog ich doch vor Jahren ein ganz ähnliches Exemplar dieser Species zufällig auf sehr eigenartige Weise. Bei einem Spaziergang fand ich an Nesseln eine Atalanta-Raupe, die ich in eine zu solchen Zwecken stets mitgeführte Blechdose tat. Bis ich am Abend nach Hause kam, war die Raupe vergessen und erst etwa zwei Wochen später fand ich sie als Puppe wieder. Nach einigen Tagen schlüpfte der Falter, welcher dem des Herrn Fragestellers ziemlich ähnlich war, nur ist die Orange Färbung auf die Vorderflügelbinde beschränkt. Die Hinterflügelsäume sind typisch. In diesem Falle wäre wohl nicht auf Hitzeeinwirkung zu schließen, vielmehr schreibe ich die abnorme Färbung der feuchtkühlen Temperatur in der geschlossenen Blechdose zu.

Vergangenes Jahr zog ich nun unter gleichen Verhältnissen eine Pyr. cardui-Raupe, welche mir ebenfalls einen abnorm gefärbten, rauchschwarz übergossenen Falter lieferte.

Herm. Lienig. Weinheim, Bergstr.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 17. Dezember 1921. Nr. 19 XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Zur Frage der „Uebersommerung" von Agrotis pronuba L. Von Dr. Victor G. M. Schultz. — Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden. Von H. P. Nadbyl, Eisenach. — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Zur Frage der „Uebersommerung" von Agrotis pronuba L.

Von *Dr. Victor G. M. Schultz.*

Gerade bei den gewöhnlichsten Arten kommt es öfter vor, daß unsere Kenntnisse ihrer Biologie Lücken aufweisen. *Agrotis pronuba!* Eine der gemeinsten Noctuen! Man sollte glauben, nach 150 Jahren intensiven entomologischen Studiums sei kein Streit mehr möglich über Einzelheiten der Biologie. Und doch ist es so. In der Tat ist *Agrotis pronuba* noch nicht eingehend genug beobachtet worden, sodaß der verdienstvolle Forscher Prof. Gillmer annimmt, *pronuba* habe nur eine Generation und „übersommere" (S. 47 des Jahrganges.)

Allerdings ist das von Siegel „übersommerte" *interiecta* Hb.-Weibchen infolge der Mitteilungen des genannten Herrn (S. 60), daß es sich um ein unbefruchtetes Weibchen gehandelt habe, nicht mehr beweiskräftig geblieben. In der freien Natur dürfte ein analoger Fall ausgeschlossen sein, ganz abgesehen davon, daß die Frage, wie und wo die Uebersommerung erfolgen soll, durchaus dunkel bleibt.

Unter „Uebersommerung" ist doch wohl eine Art „Sommerschlaf" — ohne Nahrungsaufnahme? — zu verstehen, denn *pronuba* soll nach Prof. Gillmer „im Juni nur vereinzelt, im Juli gar nicht, sondern erst wieder im August, wo sie abgeflogen ist", am Köder erbeutet werden. Meine Beobachtungen widersprechen diesen Augaben, ich habe den Falter öfter im Juli angetroffen, so z. B. am:

1. 7. 19 2 F., fr. [1]), an Echium u. Disteln, Goslar;
16. 7. 19 1 F., fr. am Köder, Soltau;
20. 7. 20 1 F., gefl. [1]), am Köder, Soltau;
28. 7. 08 1 F., fr. am Köder, Soltau;
28. 7. 12 zahlreiche F., fr., am Köder, Soltau;
29. 7. 09 1 F., fr., in den Verandavorhängen, Soltau), wo ich das Tier öfter während der „großen Ferien" im Juli getroffen habe — Im Juli kommen also bestimmt frisch geschlüpfte, nicht „übersommernde" Falter vor.

[1]) fr. = frischgeschlüpft, gefl. = geflogen.

Nun ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Beobachtungen (bis auf die erste) in der Lüneburger Heide gemacht wurden. In der Nordwestecke Deutschlands herrschen derart ungünstige Witterungsverhältnisse für die Schmetterlinge, daß zeitliche Arten, die in Mittel- und Süddeutschland zwei Bruten haben, in der Regel hier nur einbrütig sind. Es wäre also durchaus möglich, daß die hier im Juli erscheinenden Falter der ersten und einzigen Generation angehörten. Die am 27. 7. 12 beim Ködern beobachtete Eiablage eines *pronuba* Weibchen an einen dürren Grasstengel könnte diese Möglichkeit sogar verstärken.

Dem entgegen steht aber, daß die *pronuba*-Raupe schon sehr zeitig im Jahr erwachsen im Freien von mir gefunden wurde. Bei mildem Wetter — wenn sie Schusters Tertiärzeit prophetenmäßig vorausahnt — frißt sie sogar im Winter. Die Verpuppung erfolgt also frühzeitig im Jahre, und da die Puppenruhe nicht übermäßig lange dauert, so wird auch in Nordwestdeutschland die erste Generation in der Regel, in den Mai fallen. (Genaue Freilandbeobachtungen für die Monate Mai und Juni fehlen mir leider). Ich kann also Prof. Gillmer nicht beipflichten, der a. a. O. *pronuba* nur eine einzige Generation zuspricht. Sehr wichtig für diese Frage ist die Mitteilung Siegels, daß er Mitte Mai ein Eigelege von *pronuba* bei Gießen gefunden hat. Das beweist mit Bestimmtheit eine doppelte Generation. Das Fehlen des Falters zu einer gewissen Zeit im Sommer wäre also dadurch veranlaßt, daß in diese Zeit das Raupen- und Puppenstadium der zweiten Generation fällt.

Weshalb aber wird die erste Generation so wenig beobachtet? Bei dieser Frage ist zu berücksichtigen, daß einmal die blühende Natur im Mai und Juni dem Köder gewaltige Konkurrenz macht. Sodann ist die erste Generation (wie bei anderen Arten) zahlenmäßig viel schwächer als die zweite. Aber auch unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse ist es immerhin sonderbar, daß der Falter im Mai-Juni offenbar nur selten gefunden wird.

Einen Fingerzeig gibt vielleicht folgende Beobachtung: Am 5. August 1911 fing ich 2 *pronuba*

bei Soltau, die am Mittag in größter Sonnenglut an Kleeblüten schwärmten. Allerdings war dies im August; aber nichts spricht dagegen, daß *pronuba* nicht auch schon im Mai-Juni tagfliegend sein könnte. Von *Chardinyi* B. ist es ja bekannt, daß sie heliophil ist, doch fliegt sie auch in der Nacht. Auch *interiecta* Hb. wurde bei heißer Mittagsglut schwärmend gefangen (Stollwerk). Ueber dieses Gebiet wären Angaben von Einzelbeobachtungen sehr erwünscht. Unter Umständen ist so die Frage geklärt, weshalb *pronuba* in der ersten Generation so selten am Köder gefunden wird.

Es fehlen uns also noch genaue Beobachtungen betr. *pronuba*. Wir wären schon weiter mit unseren Kenntnissen, wenn jeder Sammler es sich zur Pflicht machte, ein genaues Tagebuch zu führen. Selbst die gewöhnlichsten Tiere sind der Aufmerksamkeit würdig, wie *pronuba* zeigt. Man vergesse nicht hinzuzufügen, ob die beobachtete Art frisch, geflogen oder abgeflogen war; das ist wichtig, um die Frage der Generationen zu lösen. Die Worte frisch usw. lassen sich leicht durch selbstgewählte Zeichen, Stern, Kreis oder dergl. ersetzen.

Wie langweilig und pedantisch! höre ich den „Nur-Sammler" ausrufen. Aber — ohne Ehrfurcht vor dem Kleinsten keine Wissenschaft!

Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden.

Von *H. P. Nadbyl*, Eisenach. (Fortsetz.)

Noch kurz einige Bemerkungen über Raupe und Puppe. Die Raupe ähnelt, besonders erwachsen, weit mehr in ihrem ganzen Körperbau der Raupe des Vatertiers (tiliae), der lang gestreckte, flaschenförmige Hals mit dem großen dreieckigen Kopf, sowie der hier allerdings undeutliche, gelbe chagrinartig-rauhe Kranz unter dem After gehen auf tiliae zurück. Die Schrägstreifenzeichnung an den Seiten ist satt cremeweiß, die Gesamtfarbe der Raupe ein gelbliches Grün, unter dem Bauch mehr flaschengrün. Die Farbe der verpuppungsreifen Raupe ist braunrot wie bei ocellata, jedoch mit violettem Anflug wie bei tiliae. Die Puppe gleicht in der Form und Größe der einer sehr kleinen tiliae, Färbung aber nicht so stumpf, sondern mehr glänzend wie bei ocellata. Abbildung oder Beschreibung eines Falters kann ich leider aus Mangel an Material nicht folgen lassen; vielleicht veröffentlicht ein glücklicher Besitzer bald einmal eine Fotografie in dieser Zeitung.

Allgemein möchte ich zur leoniae-Zucht noch bemerken, daß die Raupen die Gewohnheiten von tiliae hatten. So liebten sie wie tiliae, die meist auf Baumkronen als Raupe lebt, Sonne und frischen Luftzug lebhaft und begannen dann gleich zu fressen; Feuchtigkeit behagte ihnen weniger, und vor allem waren sie sehr wärmebedürftig. —

Anders als dieser leoniae-Mißerfolg verlief eine Zucht des Hybriden luciani (elpenor ♂ × porcellus ♀), den ich als dritten züchtete. Die 25 Eier ergaben nach wenigen Tagen, warm gehalten, die gelblichweißen Räupchen (am 10. 7.) und nahmen sofort Weidenröschen an. Insgesamt schlüpften 11 Stück (44%), die übrigen Eier waren unbefruchtet, oder die Raupen konnten die Eischalen nicht durchbrechen, eine bei Hybriden typische Erscheinung. Ein einziges Räupchen ging kurz nach dem Schlüpfen ein. Alle übrigen entwickelten sich in abermaliger Häutung mit geradezu unglaublicher Geschwindigkeit, so daß schon am 4. 8. die ersten Raupen sich verpuppten. Nach der 4. Häutung waren 8 Raupen braun, 2 grün, die Freßlust war außerordentlich groß, die Entwicklung bei allen Raupen zeitlich gleichmäßig bis auf einen Nachzügler, der aber nach der letzten Häutung aufholte. Bemerkenswert erscheint mir an der Raupe besonders, daß sie fast nur die Merkmale des Vaters (elpenor) trägt, vor allem auch beim ganz jungen Räupchen das charakteristische Horn, das bei porcellus fehlt. Die Aehnlichkeit mit der elpenor-Raupe war so vollständig, daß ich schon glaubte, daß dem Züchter, der die Eier erzielt hatte, ein Versehen unterlaufen wäre, und er mir statt Hybriden-Eier solche von elpenor gesandt hätte. Wenn man Unterschiede finden wollte, so konnte man höchstens feststellen: Einige Raupen waren etwas kleiner und schlanker als ein normaler elpenor, die Grundfarbe der 8 braunen Raupen war vielleicht etwas heller, das Horn aber merkwürdigerweise nicht kleiner, sondern sogar eine Idee länger als bei elpenor, die weißliche Färbung der Spitze bedeutend mehr ausgedehnt. Bei den verglichenen Raupen (eine gefundene elpenor- und drei braune Hybridenraupen) fiel mir noch auf, daß die Stigmen bei elpenor weißlich waren, bei den Hybriden jedoch sich in der braunen Grundfarbe hielten.

Die Verpuppung vollzog sich bei allen Raupen tadellos in dem üblichen Erdgespinst. Die Größe war verschieden; während vier Puppen ungefähr die die Größe einer großen porcellus-Puppe hatten (diese Puppen ergaben 4 ♀♀) stehen die 6 anderen einer elpenor an Größe fast nicht nach.

Am 27. 8. schlüpfte der erste Falter, 1 ♀, dem noch 3 weitere ♀♀ folgten und zwar aus den vier kleinen Puppen. Die andern großen Puppen, wohl ♂♂, scheinen überliegen zu wollen. Auch nach den Angaben des einen Züchters scheinen im selben Jahre nur die kleineren ♀♀ zur Entwicklung zu gelangen.

Die Raupen glichen also, wie schon gesagt, nahezu völlig elpenor, dem Vatertier. Desto auffälliger ist, daß die Falter, wenigstens die nur geschlüpften ♀♀, an Größe und Färbung viel mehr porcellus ähneln. Im folgenden kurz die Beschreibung: Flügelspannung der 4 ♀♀ 47—54 mm, während meine porcellus 42—49 mm klaftern und ein normaler elpenor reichlich 60 mm. Gesamteindruck bei flüchtiger Betrachtung porcellus sehr ähnlich. Hauptunterschiede: die äußere Querbinde, der Vorderflügel bei porcellus mehr oder minder dunkeloliv, ist bei allen Hybriden rosa oder grauviolett angeflogen. Die bei porcellus ziemlich markanten rosenfarbenen Flecken an den Vorderflügeln sind hier viel matter und verwischt. Flügelform bei zwei Exemplaren wie bei porcellus, bei 2 gestreckter. Fransen einfarbig dunkelrot, nicht gescheckt. Hinterflügel fast wie porcellus, die olivgelbe Binde hat aber rötlichen Ton, Fransen nur sehr unauffällig heller und dunkler graurot abgesetzt. Thorax und Leib unterscheiden den Hybriden aber sofort von porcellus. Thorax und Stirnhaare olivgrün mit 4 deutlichen scharf abgesetzten roten Linien wie elpenor (bei porcellus meist einfarbig rot, hin und wieder mit etwas oliv) Leib olivgrün, ohne rote elpenor-Mittellinie, aber mit schwarzem, etwas verwaschenem Fleck an der Seite wie elpenor. Hinterleibsende und Unterseite (bei 3 Exemplaren auch die Seiten) scharf abgesetzt rosenrot. Die bei porcellus meist vorhandenen weißen Punkte am Hinterleibsende fehlen bei 3 Exemplaren, bei einem schwach angedeutet. Die Unterseite aller Flügel ähnelt in Zeichnung porcellus, aber dunkler, verwaschener gehalten und statt des hellen abstechenden porcellusgelb mehr trüb rötlichgelb. Fühler weiß wie porcellus.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L.

Von *Felix Bryk*, Stockholm. (Schluß.)

Während der Drucklegung habe ich von Herrn Otto Bang-Haas (Blasewitz) einige Geädermonstra erhalten, die in diesem Nachtrage zu beschreiben ich mich beeile, weil sie das Mitgeteilte ergänzen.

Bei einem ♀ aus Klausen (Tirol) gabelt sich einseitig auf dem linken Vorderflügel M_2. Daß es sich hier lediglich um eine Metathesis von M_1 und um keine Plethoneurose handelt, wird daraus überzeugend ersichtlich, daß M_1 nur völlig rudimentär als kleiner peroneurer Stummel sich von R_5 (+ R_4) ästet, aber wie in einer Fortsetzung als vorderer Ast der Mediangabel auftaucht (cfr. IIIe, Taf. II, Fig. 7b, wo ein *Parn. discobolus*-Monstrum eine analoge „Gabel" zeigt).

Zum besseren Verständnisse der Beziehungen von ab. pleth. *Enderleini* zu ab. pleth. *Szulinszkyi* können zwei Stücke der mit *crataegi* nahe verwandten *hippia* dienen. Bei dem einen aus Chaborowsk (c. m.) ist der *Szulinszkyi*-Zustand derart jenem Radius, den Enderlein — mit welchem Fug sei dahingestellt! — als ($R_4 + 5 + M_1$) bezeichnet, angenähert, daß die plethoneure Rippe mit jenem Radius vor dem Saume zu einer gemeinsamen Rippe verwächst; man könnte ganz gut hier von einer Gitterrippe (clpl.) sprechen. Links ist jener Radius der überschüssigen Rippe nicht verwachsen, weil er kurz vor der Anastomosierungsstelle peroneur verläuft. Diesen extremen *Szulinszkyi*-Zustand benenne ich zum Dank für die Ueberlassung des Stückes Herrn Otto Bang-Haas zu Ehren ***Bang-Haasi*** mit der Diagnose: Die plethoneure Mediana verwächst wie eine Gitterrippe mit dem letzten Radius der Hinterflügel. Type: 1 ♂ von *A. hippia* Brem. ex Chaborowsk c. m.

Das andere ♂ (ex Radde [Amur]) trägt links eine sehr schön ausgebildete *Szulinszkyi*-Gabel, deren proximaler Teil sehr deutlich zum letzten Radius hinzielt; rechts ist das Geäder fast normal. Nur der fragliche Radius spaltet sich ganz am Saume zu einer linsenförmigen ganz winzigen Zelle, die im Gegensatze zur dunkelbraunen Saumverrußung weiß bleibt.

Am merkwürdigsten ist ein Geädermonstrum von *Aporia crataegi* L. ♀, dessen linker Flügel um die Hälfte kleiner ist, als die übrigen sonst normalen drei Flügel. Das wesentliche und für die Systematik so irreführende an ihm ist, daß es die zweite Axillaris (Ax_2) völlig atrophierte! also in dieser Hinsicht keiner „Pieride" mehr ähnelt, sondern den Postulaten der Familiendiagnose der echten Papilioniden (Papilionidae [s. str.], Teinopalpidae, Parnassidae) entspricht; sohin insofern isoneur ist, daß diese Rippe nunmehr auf Vorder- und Hinterflügel fehlt. Auch sonst bietet dieses Monstrum noch Ueberraschungen. Sein Diskus blieb offen, was ich bei *Parnassius* schon beobachtet hatte (IIIe, p. 39, fig. 24) und dazu auf homologe Weise: die hinterste Mediana (M_3) wurde nämlich zum Kubitalstamm gerissen, indem sie sich der Kubitalquerrippe anhängt. Ich gebe hier eine Kollation des monströsen Flügels, wobei ich mich — in Ermangelung einer besseren — der Enderleinschen Rippen-Nomenklatur sowie Nummerierung bediene: $sc + r_1$, $r_2 + 3$, $r_4 + 5 + m_1$, m_2, cu_1, cu_2, ax_1. Zwischen ($R_2 + 3$) und ($r_4 + 5 + m_1$) in der Mitte ein parallel zu beiden Rippen verlaufender, ganz unbedeutender kurzer Rippenstümmel; m_2, die direkt aus $r_4 + 5 + m_1$ entspringt, nur in der vorderen Hälfte ausgebildet — also peroneur. Der Diskus, wie erwähnt, offen, aber vom kubitalen Teile ein Teil jener Querrippe erhalten, die im radialen völlig atrophiert. cu_1, in der Mitte peroneur unterbrochen; cu_2 ebenfalls peroneur auf gleiche Weise, aber zweimal unterbrochen, indem noch sein proximaler Teil bei der Anastomosierungsstelle mit der kubitalen Diskusrippe atrophierte. ax_2 atrophierte völlig, ist aber — was für den Flügelornamentologen wichtig! — im proximalen Teile durch schwarze seichte Schuppen liniär unterseits angedeutet.

Alle Schlußfolgerungen aus dieser einzig dastehenden Geäderreduktion behalte ich mir für ein andermal vor. Jedenfalls scheint mir dieses Monstrum wie die f. *Szulinszkyi* nicht gerade Enderleins Auffassung der Radial- und Medianrippen auf schlagende Weise zu stützen. Nur soviel sei gesagt: dieses Ax_2 lose Monstrum verhält sich zu einer normalen Pieride, wie ein *Parnassius, Papilio, Teinopalpus* zur *Baronia*! Ich hatte es allein im Hirne postuliert (vgl. das über ab. *Hoefnageli* Gesagte)! wenn es freilich nicht die erste sondern zweite Ax war, die atrophierte, so bestätigte es auf glänzende Weise meine ausspekulierte Erwartungen.

Von Herrn Geisler erhielt ich unter einer kleinen Faltersendung ein sehr prägnantes ♂ von *Aporia crataegi* L. ab. *Schawerdae*, das er in Livorno erbeutet hat.

Verzeichnis der hier aufgestellten Formen.

α) Zeichnung.	1.	ab. *bigae*	p. 63
	2.	ab. *homogryphus*	p. 63
β) Geäder.	3.	*Enderleini*	p. 53
	4.	*Grotei*	p. 59
	5.	*Hoefnageli*	p. 59
	6.	*Schawerdae*	p. 71
	7.	*Szulinszkyi*	p. 66
	8.	*Bang-Haasi*	p. 75

Literatur.

H. E. Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt usw. (Fortsetzung der Besprechung.)

Der zehnte Abschnitt betitelt sich: Die histologischen Grundlagen. Die seelischen Vorgänge sind stets an nervöse Elemente gebunden, das Bewußtsein und die Gefühle an ein Gehirn, wie es dem Menschen und den höheren Wirbeltieren zukommt. Instinkte und Verstand im Zieglerschen Sinne kommen auch den wirbellosen Tieren mit Nervensystem zu. Ebensowenig wie das Schwimmen eines Wimperinfusoriums dem Schwimmen eines Fisches gleichgesetzt werden kann, ebensowenig darf man die Reizbewegung der Urtiere und der Pflanzen als Reflexe oder Instinkte bezeichnen. Dies ist die Auffassuug von Ziegler; sie schafft offensichtlich einen in der Natur nicht begründeten Riß zwischen den verschiedenen Tiergruppen, die doch auch nach Ziegler in allmählicher Entwicklung auseinander hervorgegangen sind. Durch den Satz: „Die Bahnen, auf welchen die Reflexe und die Instinkte beruhen, bestehen also aus den in bestimmter Weise verbundenen Neuronen und den innerhalb der Neurone differenzierten Neurofibrillen. Durch diese Erkenntnis ist der Begriff des Instinktes ein ganz naturwissenschaftlicher Begriff geworden. Er ist histologisch definiert und hat nichts Metaphysisches mehr an sich. „Das Gedächtnis beruht auf einer gewissen Plastizität der Neuronen. Diese Plastizität vermindert sich mit der Zeit und erlischt

fast völlig im Alter." Ziegler beruft sich hier auf Ramon y Cajal und gibt auch eine von ihm entlehnte Figur. In zwei anderen Figuren stellt Ziegler die Veränderungen eines Neurons dar, die nach seiner Ansicht entstehen, wenn man einen jungen Papagei darauf dressiert, auf Anklopfen an die Tür herein zu rufen. Nach Ziegler liegt die philosophische Bedeutung dieser Betrachtung darin, daß geistige Vorgänge auf körperlicher Grundlage erklärt werden; so ergibt sich die Lösung des alten Problems, wie Psychisches aus Physischem entstehen kann. Nach Ansicht des Ref. ist dies keineswegs der Fall. Nur der erste Teil des Satzes ist richtig, liefert aber keine Entscheidung zwischen den Theorieen des psychophysischen Parallelismus und der Wechselwirkung; am besten ist es wohl, Psychisches und Physisches als zwei Seiten einer (uns unbekannten) Einheit anzusehen und mit Spinoza zu sagen: „omnia, quamvis diversis gradibus, animata", ein Gedanke, den ja im wesentlichen auch Häckel vertritt.

Der elfte Abschnitt behandelt die Unterschiede zwischen der Tier- und der Menschenseele. Verschiedene gute Bilder von Tiergehirnen werden gegeben, allerdings keine Originale. Weil die Nagetiere ein glattes Gehirn haben, sollen sie sich durch geringe Intelligenz auszeichnen, wie allgemein bekannt sei. Hier zeigt sich Ziegler wieder als echter Dogmatiker, denn jeder, der zu seinem Leidwesen mit Ratten näher zu tun gehabt hat, wird es glatt bestreiten, daß sie geringe Intelligenz besitzen; auch mein Hauswirt hat mir darüber interessante Mitteilungen gemacht, doch kann ich die Geschichten hier nicht wiedergeben. Das Gehirn der Robben und Wale ist windungsreicher als das der Raubtiere, z. B. des Hundes. Selbst Ziegler wagt nicht, daraus den Schluß zu ziehen, daß ein Wal intelligenter als ein Hund ist, sondern begnügt sich damit, es „merkwürdig" zu finden. Der Orang-Utang hat eine Billion Gehirnzellen, der Mensch 10 mal so viel; „diesem Verhältnis entspricht der Abstand zwischen der Affenseele und der menschlichen Seele". Man kann also Seelen durcheinander dividieren?

Wer Seelen durcheinander dividieren kann, findet natürlich auch nichts Erstaunliches daran, daß Pferde Quadratwurzeln ziehen und Hunde Briefe klopfen können. Früher taten das nur die Geister der Spiritisten, und wir werden sehen, daß sich die genannten erstaunlichen Tatsachen höchstwahrscheinlich ebenso erklären lassen. Ziegler befindet sich diesmal in keiner schlechten Gesellschaft: auch der berühmte Astronom Zöllner ist von Slade dupiert worden. Nachdem bei Herrn von Osten der kluge Hans das stumme w am Schluß des Namens Plüskow mit buchstabiert hatte, und der kluge Hans in seiner Abwesenheit von einer Kartoffel, die ihm der Diener zeigte, die richtige Zeit abgelesen hatte, was Herr von Osten mit Entlassung des Dieners ahndete, sind die klugen Tiere schlauer geworden und buchstabieren „phonetisch", d. h. lauttreu. Wer sich aber etwas näher mit Sprachlehre beschäftigt hat, wird dies höchst zweifelhaft finden. Weiß wird mit e-i buchstabiert, obwohl in fast allen Mundarten der gesprochene Diphtong a-i ist! hfr soll Hafer bedeuten, weil „h" ja (beim Buchstabieren!) als ha, r als err gesprochen wird. Aber ein andermal wird r einfach als Sonant ohne epenthetischen Vokal (in unserm Fall ohne das „vorgeschlagene" e) verwandt, g hat bald seinen gewöhnlichen Lautwert, bald ist es das palatale ch (der Ch-Laut in ich), sogar für das ch in ach wird es gebraucht. Es kann keine Rede von lauttreuem Klopfen sein. Ziegler behauptet zwar, unwillkürliche Zeichengebung sei bei den Versuchen ausgeschlossen gewesen, wer aber mit den hypnotischen Erscheinungen näher bekannt ist, weiß, wie fabelhaft geringe Zeichen noch vom menschlichen Unterbewußtsein aufgefaßt werden. Man spricht in solchen Fällen von „falscher Telepathie". Die „denkenden" Tiere benehmen sich genau wie Klopf- und Schreibmedien, und es liegt keinerlei Grund vor, sie anders zu bewerten. Daß aber das Unterbewußtsein der Menschen die Phänomene bei den Tieren zu Folge hat, beweist u. a. die Tatsache, daß die Pferde und Hunde, in deren Seelenleben doch die Geruchseindrücke eine so große Rolle spielen, auch bei spontanen Äußerungen nie von ihren Geruchseindrücken reden. Davon hört man nichts, wohl aber verwenden die denkenden Tiere Konjunktionen und Präpositionen!! Wenn das alles wirkliche Intelligenzleistungen der Tiere wären, so müßte ihre Intelligenz die menschliche weit übertreffen. Sicher hat auch ein Hund eine große Intelligenz, aber wie soll ein Tier ohne Sprache die Möglichkeit zur Bildung abstrakter Begriffe haben? Wie sollen Tiere auf einmal sich Begriffe von Quadratwurzeln machen können, wo alle ihre Vorfahren nie etwas Derartiges gekannt haben? Ziegler aber hält es für möglich, daß sich die Tiere im Laufe eines Einzellebens eine so große Fähigkeit zur Abstraktion (im Sinnn indogermanischer Begriffsbildung!) aneignen, wie sie die Menschen erst im Laufe von vielen Jahrtausenden erworben haben!

(Schluß folgt).

Kleine Mitteilungen.

Zur Biologie von Agrotis pronuba. Am 12. Nov. dieses Jahres fand ich ein frisches Eigelege von Agrotis pronuba an einem Ginsterstengel. Daß die Eier befruchtet waren, ersah ich daraus, daß sie sich im Laufe der nächsten 3 Tage verfärbten. Bemerkenswert ist noch, daß hier schon einige Wochen ziemlich starkes Frostwetter geherrscht hat (bis 6^0 unter Null). Es wäre erwünscht zu erfahren, ob sonst schon jemand in dieser Zeit einen solchen Fund gemacht hat. Zur weiteren Beobachtung habe ich das Eigelege Herrn Prof. Gillmer übersandt.

Weiter fand ich am 19. 11. 21 beim Suchen von Sesia empidiformis als ich einen Büschel Euphorbia herausriß eine Raupe der Agrotis pronuba vor der letzten Häutung, die sich im Wurzelballen der Pflanze verkrochen hatte. Ich nahm sie in das geheizte Zimmer wo sie nach einigen Tagen die letzte Häutung durchmachte. Sie ist jetzt am 6. 12. 21 völlig erwachsen und steht unmittelbar vor der Verpuppung.

Hermann Märker, Saarbrücken.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Am 15. 7. 15 fing ich hier in Bremen ein aberr. P. brassicae-Weibchen. Dieser Falter hat in den beiden oberen schwarzen Flügelspitzen je vier gelbbraune scharf gezeichnete Streifen, auch sind die schwarzen Flecke auffallend größer als bei den übrigen Kohlweißlingen. Ist eine solche Aberr. schon gefangen, beschrieben oder benannt worden? Th. Knop, Bremen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R Block) - Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 31. Dezember 1921. Nr. 20. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Zweiter kleiner Beitrag zur Groß-Schmetterlings-Fauna des Königsreichs (Freistaates) Sachsen. Von M. Gillmer, Cöthen (Anh.). — Papilio podalirius L. und machaon L. im März. Von Béla Zerkowitz, Budapest. — Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden. Von H. P. Nadbyl, Eisenach. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Zweiter kleiner Beitrag zur Groß-Schmetterlings-Fauna des Königsreichs (Freistaates) Sachsen.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.).

Schon im Jahre 1905 habe ich in der Insekten-Börse, 22. Jahrgang Seite 67—68, einen ersten Beitrag zur Groß-Schmetterlings-Fauna des Königreichs Sachsen geliefert; auch jetzt bin ich wieder in der Lage, aus derselben Quelle wie damals einen zweiten Beitrag zu bringen, der gleichfalls eine kleine Anzahl Schmetterlinge enthält, die in der 1905 in der Iris erschienenen Groß-Schmetterlings-Fauna des Königsreichs Sachsen, Band 18, S. 1—235 noch nicht erwähnt worden sind. Ich befolge in der Aufzählung der Arten die Reihenfolge dieses Verzeichnisses.

1. ***Sphinx ligustri*** L. — Diese Art ändert in der Färbung und Zeichnung etwas ab, doch werden Spielarten meistens nicht erwähnt. In dem mir vorliegenden Stücke handelt es sich um die ab. ***obscura*** Tutt., die in den British Lep. IV. S. 300 (1904) folgendermaßen gekennzeichnet ist: Ground colour fawn grey (rehfarben-grau) or greyish-pink (rosafarben mit schwach grauem Ton), the tint of the black median area extended into the costal areas; the hindwings with black bands somewhat extended. Das betreffende Stück ist hier ein großes, schön rosenrot gefärbtes Weibchen von 105 mm Spannweite (50 mm Vorderflügel-Länge) ohne graue Schuppeneinmischung mit stark verdunkelten Vorderflügeln; es bleibt nur ein durch Schwarzbraun abgetönter schön rosa-rehfarbener Längsstreifen aus der Mitte der Wurzel zum schwarzen Mittelfleck übrig. Der lichte schnabelförmige Spitzenfleck der Vorderflügel ist leicht braun und weiß gemischt. Die schwarze Wellenlinie des Saumfeldes innen und außen durch eine rosafarbene gewellte Linie begleitet. Die drei schwarzen Binden der Hinterflügel stark und breit entwickelt; Hinterleib mit tieferer Rosafärbung als auf den Hinterflügeln. 1918 aus einer bei Mittelbach (Amtshauptmannschaft Chemnitz) gefundenen Raupe gezogen. Ein hierher gehöriges Stück führt W. von Reichenau in dem 57. Jahrbuche des Nassauischen Vereins für Naturkunde S. 138 (1904) auf. Vergleiche auch Entomologisches Jahrbuch 1916 (herausgegeben von Prof. Dr. O. Krancher) S. 118—119.

2. ***Hyloecus pinastri*** L. — Zwei Spielarten dieses Schwärmers habe ich schon 1905 in der Insekten-Börse am angeführten Orte beschrieben. Wie ich nun sehe, haben Spuler und Tutt die braune Abart ohne die drei schwarzen Striche im Mittelfelde der Vorderflügel ungefähr gleichzeitig ab. *unicolor* getauft; da aber die Spulersche Benennung schon 1903, die Tuttsche erst 1904 fällt, so hat erstere den Vorrang. Mir waren die Schmetterlinge Europas von Spuler 1904 nicht zur Hand, deshalb habe ich damals die ab. *unicolor* mit dem Autornamen Tutt versehen, was in der Insekten-Börse in Spuler umzuändern ist. Auch habe ich damals angenommen, daß *unicolor* Tutt in der Insekten-Börse 1905, S. 68 einzuziehen und durch ab. ***brunnea*** Spul. zu ersetzen ist. Ein gleiches, im Rabensteiner Walde (zwischen Chemnitz und Hohenstein gelegen) an einem Baumstamme gefundenes Stück liegt mir jetzt vor; es hat ebenfalls 72 mm Spannweite (34 mm Vorderflügel-Länge). —

3. ***Dilephila euphorbiae*** L. — Zwei aus Meißener Puppen gezogene Stücke stellen eine Vereinigung der ab. *suffusa* Tutt und der ab. *bilinea* Schultz dar. Das blaßgelbe Längsfeld der Vorderflügel ist schwarz bestäubt und von den olivfarbigen Vorderrandsflecken durch eine kräftige schwarze schmale Binde getrennt. —

4. ***Agrotis collina*** Boisd. — Aus im oberen Erzgebirge (in Höhe von 650 m) gesammelten Raupen, die Ende April erwachsen waren, gezogen. Die Falter weichen in der Färbung etwas von einander ab, besonders sind die Weibchen dunkler purpurbraun als die Männchen. Die Raupen können mit Löwenzahn, Salat, Wegerich, Himbeeren und Eberesche gezogen werden. Fritz Hoffmann gab in der Frankfurter Entom. Zeitschr. 27. Jahrg., S. 110—111 (1913) eine vollständige Naturgeschichte dieser Art. —

5. ***Ammoconia caecimacula*** Fabr. — Von dieser Art hat H. Schultz in Posen 1898 in der

Gubener Entomologischen Zeitschrift 11. Jahrgang, Seite 181—182 eine Form mit tief schwarzbraunen Vorderflügeln beschrieben, deren Bestimmung anfänglich sehr schwer fiel. Es handelt sich um zwei am 30. September und 2. Oktober 1897 am Köder gefangene weibliche Stücke. Eine Benennung erfolgte an dieser Stelle nicht, sondern erst 1902 in dem von Schumann bevorworteten Verzeichnisse der in der Provinz Posen beobachteten Groß-Schmetterlinge, das in der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen, Natuwissenschaftliche Abteilung IX. Jahrg. S. 33—112 erschien. Hier heißt es auf S. 66 mit falscher Zeitangabe: „Anfang September 1897 sind im Eichwald am Köder zwei Stücke von *Am. caecimacula* mit braun-schwarzer Färbung gefangen worden = var. ***obscura***." Es besteht wohl kein Zweifel darüber, daß dieses Verzeichnis von dem Ende 1907 verstorbenen Kaufmann H. Schultz in Posen stammt, der schon 1887 ein solches herausgegeben hat, und daher Schultz als Autor in Betracht kommt. Zwei weitere Stücke, ebenfalls Weibchen, befinden sich in den Sammlungen des Herrn Mangelsdorf und des Ober-Regierungsrats Beyer in Posen, von denen das erste Stück am 21. September 1904 bei Posen gefangen wurde. Den Fang zweier weiterer Weibchen am 28. Oktober 1900 bei Luckenwalde meldete L. Groth 1907 in der Stuttgarter Entom. Zeitschr. 22. Jahrg., S. 68, von denen eins in den Besitz des verstorbenen Dr. M. Wiskott in Breslau überging, der es im 18. Bande der Deutschen Entom. Zeitschrift Iris S. 331 (1905) kurz anzeigte und auf Tafel X in Fig. 14 abbilden ließ. Ihm waren weitere Stücke nicht bekannt, was wohl eine doppelte Benennung hintenanhielt.

Bisher waren nur verdunkelte weibliche Stücke gefangen worden, so daß es schien, als ob die Schwarzsucht sich nur auf die Weibchen erstrecke. Aber wie sollte sich zu einem Nipper-Weibchen nicht auch einmal ein Nipper-Männchen einfinden. Herrn E. R. Naumann in Mittelbach war das Glück hold, diesen schwarzen Mann erstmalig herbeizuschaffen. Er fand Ende August oder Anfang September 1911 (das Datum steht nicht fest, aber es war wieder einmal ein heißes Jahr wie 1904) ein vollständig schwarzbraunes Männchen ohne jede Zeichnung an der Mauer seines Gartens, und dies ist seitdem das einzige bekannt gewordene Mohrenmännchen der ab. ***obscura*** Schultz geblieben, aber auch von Mohrenweibchen hörte man seit 1907, wo ich die Schultz'sche ab. *obscura* in der Gubener Entom. Zeitschr. 20. Jahrg., S. 296 weiteren Kreisen bekannt machte, nichts wieder. Vielleicht ist der heurige heiße Sommer ein neuer Erzeuger dieser schwarzen Form, wobei Verkrüppelungen wegen der Dürre nicht ausgeschlossen sein dürften; auch der Naumannsche Mann leidet etwas darunter. Seine Bestimmung war im ersten Augenblicke nicht sofort zu bewerkstelligen, ließ sich aber durch die von Dr. H. Rebel in Berge's Schmetterlingsbuch (9. Aufl. 1909) S 147 gegebenen Bestimmungstabelle der Trifinen-Gattungen, die ich nur empfehlen kann, leicht durchzuführen. Wie schon bemerkt, hat dieser Mann ganz schwarzbraune Vorderflügel, etwas hellere Hinterflügel, beide ohne jede Zeichnung. Die Unterseite ist heller schwarzbraun, mit stellenweise schwacher Beimischung graulichweißer Schuppen. Die Brust besitzt die Färbung der Vorderflügel, der Hinterleib die der Hinterflügel. Die Spannweite beträgt 39 mm, die Vorderflügel-Länge 18 mm. Nach Prof. Rebel ist diese dunkle Form „eine der auffallendsten melanotischen Formen Deutschlands". — Ein bei Admont (Steiermark) von Kiefer gefangenes Männchen bildet einen Uebergang zur ab. *obscura* (vgl. F. Hoffmann und R. Klos, Schmett. Steiermarks II. S. 430, 1915). —

(Schluß folgt).

Papilio podalirius L. und machaon L. im März.

Von *Béla Zerkowitz*, Budapest.

Am 25. März dieses Jahres fand ich in der nächsten Umgebung Budapests, am Abhange des Schwabenberges, eine größere Anzahl P. podalirius und machaon, welche in schnellem Fluge durch die Lüfte jagten, sich aber auch zeitweise auf das Gras niederließen. — Der Fundort war vor einigen Jahren noch mit dichtem Walde bedeckt, welcher ausgerottet wurde, so daß sich jetzt da nur sehr spärlicher Pflanzenwuchs vorfindet. Die erbeuteten Exemplare, die gewiß zufolge des äußerst milden Winters und der starken Märzsonne so früh schlüpften, sind sehr klein. Machaon hat eine Spannweite von 56—60 mm, podalirius nur 45,5 mm. Ich denke, daß dieser Fund erwähnenswert ist, da ich keine Kenntnis über ein so vorzeitiges Vorkommen dieser Falter in unserem Lande besitze. L. von Abafi-Aigner gibt in seinem Bestimmungswerke: Die Schmetterlinge Ungarns (Magyarország lepkéi. Budapest, 1907) für podalirius 2, in günstigem Falle 3 Generationen an, für machaon nur 2. Die von mir erbeuteten Exemplare gehören selbstverständlich der 1. Generation an. Derselbe Autor gab aber schon früher in seiner Monographie der ungarischen Tagfalter (Magyarország pillangói) in Rovartani Lapok Bd. XI; p. 76, bei machaon als Flugzeit solche Daten an, daß aus diesen die dritte Generation ersichtlich ist. Für podalirius stimmen seine Angaben an beiden Orten überein. Die von mir in den letzten 4 Jahren gemachten Aufzeichnungen bestätigen seine Ansicht. Demgegenüber las ich in Kranchers Entomologischem Jahrbuche XXIX, 1920, in einem Artikel von H. Skala bei podalirius (p. 87), wie auch bei Machaon (p. 89), daß eine 3. Generation in der einstigen österr.-ung. Monarchie nur von Kroatien bekannt sei. Ein Vorkommen im März ist ihm nur im Küstenlande bekannt. Ich denke, daß jemand wie Skala, der sich das lobenswerte Ziel ins Auge faßte, die Lepidopterenfauna obiger Monarchie zusammenzustellen, aber auch andere Autoren von Nachschlagswerken, es gut tun würden, wenn sie die zufolge der Sprache für sie fremde ungarische Fachliteratur, die in unserem Falle sehr bedeutend ist, heranzögen, oder sich mit dortigen Kennern in Verbindung setzen, denn nur so könnten die unrichtigen Angaben, denen ich bezüglich ungarischer Lepidopteren so oft begegnen mußte, vermieden und die unzureichenden Informationen ergänzt werden.

Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden.

Von *H. P. Nadbyl*, Eisenach.

(Schluß.)

Nun zum Schluß zum letzten der im vorigen Jahr von mir gezüchteten Hybriden hybr. pernoldi (elpenor ♂ × euphorbiae ♀). Mit dieser Zucht hatte ich im Gegensatz zu luciani wenig Erfolg, immerhin erhielt ich wenigstens einen tadellosen ♂ Falter. Am 12. 7. schlüpften aus 24 Eiern 9 Räupchen (38%). Als Futter war mir euphorbia cyparisias angegeben, das die Tiere auch annahmen; am nächsten Morgen jedoch machte ich die Wahrnehmung, daß drei Raupen an dem an der Luft bald klebrig werdenden weißen

Saft kleben geblieben und verendet waren. Nur die Raupen, die sich an die rundlichen, viel weniger Saft enthaltenden Blütenblätter begeben hatten, hatten keinen Schaden erlitten. Ich wechselte sofort das Futter und gab die väterliche Futterpflanze (epilobium), die auch sofort angenommen wurde. Nun ging bei starkem Appetit der Tiere die Zucht so rasch von statten, daß sich, stets warm und trocken gehalten, schon nach $3^1/_2$ Wochen, zusammen mit den ersten luciani, die erste pernoldi-Raupe zur Verpuppung anschickte, der nach 2—3 Tagen vom 4.—6. 8. die mir noch verbliebenen 3 folgten. Von 6 Raupen, die die erste Häutung überstanden, erhielt ich also vier gesunde, schöne Puppen. 2 Raupen gingen nach 2. und 3. Häutung ein.

Die Raupe von pernoldi gleicht erwachsen mehr dem Muttertier euphorbiae. So fehlt das für elpenor besonders Charakteristische, nämlich die Augenflecke an den vorderen Ringen und die Einziehbarkeit derselben, vollständig. Das Horn hat fast dieselbe Länge und Stärke wie bei euphorbiae. In der Färbung meiner 4 Raupen ließen sich besonders nach letzter Häutung zwei Formen unterscheiden. Form I. (drei meiner Raupen) erinnert stark an euphorbiae, alles Rot jedoch mehr rostbraun, Seitenfleck viel kleiner als bei euphorbiae und weiß, nicht gelblich. Färbung im Ganzen weniger bunt und dunkler als bei euphorbiae. Form II sehr dunkel, schwarzgrün, (eine Raupe, die später das einzige tadellose ♂ ergab, mit bläulichem Schimmer) weiße Fleckenzeichnung ganz reduziert, Rückenstreifen unterbrochen, trübgelb braun, in derselben Farbe alle bei euphorbiae roten Teile. Länge der Raupen $6^3/_4$—$7^1/_2$ cm. Verwandlung über der Erde in einer Art Gespinst.

Die Puppe steht wieder zwischen beiden Arten. Mir fiel auf, daß bei meinen früher gezüchteten elpenor Puppen die Puppe sich vor dem Schlüpfen stark streckte, was bei euphorbiae nicht der Fall war. Bei pernoldi trat nun dieses Strecken wieder in auffälliger Stärke ein, was man auch auf der Fotographie sieht.

Von meinen 4 pernoldi-Puppen verfärbte sich die erste am 6. September. Zuerst erwartungsvoll, dann besorgt sah ich jeden Tag nach, jedoch erfolglos. Als mir schließlich die Sache zu lange dauerte und die Puppe kein Lebenszeichen mehr von sich gab, öffnete ich sie und holte ein lebloses, soweit fertig entwickeltes ♂ heraus. Ich nadelte es und steckte es in den Kasten und machte 2 Tag später die Entdeckung, daß es noch schwache Lebenszeichen von sich gab. In der Puppe wäre es aber jedenfalls abgestorben, ebenso wie sich manche Hybridenräupchen nicht durch die Eischale hindurchzuarbeiten vermögen.

Als ich am 12. 9., einem sonnigen Herbsttag, von einem Spaziergang nach Hause kam, saß zu meiner großen Freude ein schön entwickeltes pernoldi ♂ im Kasten. Leider sollte es das einzige Exemplar bleiben.

Die zwei andern Puppen (ebenfalls zwei ♂ ♂) schlüpften auch bald danach, liefen jedoch aufgeregt im Kasten umher, schienen sich trotz rauher Unterlagen nicht festhalten zu können und verkrüppelten so, ein deutliches Zeichen von Degeneration. Das eine Tier hatte, nach seinen unentwickelten Flügeln zu schließen, große Aehnlichkeit mit einem ganz verdüsterten vespertilio, sah also ganz anders aus als die andern geschlüpften Tiere.

Die Färbung meines geschlüpften ♂ deckt sich nur wenig mit dem im Berge abgebildeten pernoldi, der viel bunter ist. Auch die Raupenbeschreibung: Raupe braun . . . mit rotem Rückenstreifen . . . und auf jedem Segment mit einem kleinen g e l b e n Seitenfleck, deckt sich nicht mit dem Aussehen meiner Raupe. — Gleichzeitig mit pernoldi züchtete ich noch den aus der Gegenkreuzung stammenden Hybriden harmuthi (euphorbiae ♂ × elp. ♀), von dem ich 4 Raupen nach 3 Wochen bezog, die aber eingingen. Futter ebenfalls epilobium. Ein Tier starb auf dem Transport, die andere hörten allmählich auf zu fressen und starben schließlich an Flacherie. Interessant war, daß die bei pernoldi beobachteten 2 Raupenformen hier nach beiden Richtungen hin extremer entwickelt waren. So glich die hellere Form I von pernoldi bei harmuthi einer gelblichen euphorbiae, die dunkle Form von harmuthi war hingegen noch dunkler als die analoge Form von pernoldi, alle Raupen ohne Augenflecke und ohne einziehbare Ringe. Im übrigen ähneln sich pernoldi und harmuthi Raupen sehr.

Nun zum Schluß noch einige allgemeine Betrachtungen. Die oft gehörte Theorie, daß bei Bastarden immer das männliche Element mehr zum Ausdruck kommt, habe ich bei meinen 4 Arten nicht bestätigt gefunden. Wenn ich die Falter der drei (leoniae scheidet für mich aus) von mir gezüchteten Hybriden betrachte (hybridus, pernoldi und luciani), so stimmt dies Gesetz garnicht; hybridus ähnelt mehr dem Muttertier, ebenso luciani, nur pernoldi steht allenfalls in der Mitte. Bei den Raupen (hier kommt bei mir noch leoniae hinzu, wohingegen hybridus wegen der großen Aehnlichkeit der elterlichen Raupen bei der Beurteilung fortfallen soll) gleicht luciani und leoniae mehr der väterlichen Raupe, bei pernoldi der mütterlichen. Es wäre interessant, von Hybridenzüchtern zuverlässige Beobachtungen über diese Frage zu erhalten, welche Mitteilungen allerdings in wissenschaftlich entwicklungsgeschichtlichem Sinne nur von Fachgelehrten ausgenutzt werden können, wie überhaupt oft unscheinbar scheinende Sammlerbeobachtungen für die Wissenschaft von großem Wert sein können. Ich möchte daher auch an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck geben, daß alle diejenigen, die sich mit Zuchtversuchen befassen, mehr als bisher aus ihrer Reserve heraustreten und, ob sie schreibgewandt oder nicht, das Tatsächliche ihrer Erfahrungen einem weiteren Kreis zugänglich machen. Es kommt ja auf die Sache an, nicht auf die Form, und wohl jeder, der sich einen Sommer aufmerksam mit seinen Lieblingen befaßt hat, kann der Allgemeinheit irgend etwas Neues bringen. Ich muß hier an dem inzwischen leider verstorbenen Tiroler Entomologen, Herrn Arno Wagner, denken, der, obwohl nicht Gelehrter, durch seine Hingabe an seine geliebte Entomologie gerade auch auf dem schweren Gebiet der Hybridenzüchtung Bedeutendes geleistet und publiziert hat. Es würde mich freuen, wenn diese Erinnerung an jenen vorbildlichen Entomologen und stets hilfsbereiten Menschen, der vielen entomologischen Kollegen ebenso wie mir, vom Tauschverkehr abgesehen, auf Tiroler Reisen in besseren Tagen persönlich bekannt geworden ist, mit dazu beitragen würde, in manchem die Bereitwilligkeit zu einen kleinem finanziellen Opfer zu wecken, damit wenigstens dem Wunsche seiner armen Hinterbliebenen, dem Entschlafenen einen würdigen Denkstein zu setzen, entsprochen werden könnte. Herr Lehrer Astfäller in Meran hat sich in dankenswerter Weise zur weiteren Regelung der Angelegenheit bereit erklärt, auf dessen Postscheckkonto München Nr. 9935 Beträge eingezahlt werden können.

Literatur.

H. E. Ziegler, Der Begriff des Instinktes einst und jetzt usw. (Schluß der Besprechung.)

Die folgenden Beobachtungen Zieglers an seinem Javaner Affen bieten nichts wesentlich Neues. Es gelang nicht, den Affen wie die Pferde und Hunde zum Buchstabieren zu bringen, angeblich wegen seines Eigensinns. Bei einer Frankfurter Schimpansin Basso war dies zwar möglich, doch mußte sich selbst Ziegler in diesem Falle überzeugen, wie es vor ihm Marbe nachgewiesen hatte, daß unabsichtliche Zeichen des Wärters dabei die ausschlaggebende Rolle spielten. Wenn dies nun schon bei den menschenähnlichsten Tieren der Fall ist, so müßte gerade nach Zieglers Anschauungsweise das erst recht für Pferde und Hunde gelten.

Weiterhin werden die menschlichen Eigenschaften, Mitleid, Haß, Eitelkeit usw. auf Instinkte zurückgeführt. Dann kommt die Zieglersche Theorie des Glücks, die dem Ref. offen gestanden ziemlich banal vorkommt, obwohl Ziegler sich anscheinend nicht wenig darauf einbildet. Es dürfte wohl aber auch unmöglich sein, auf $1^1/_2$ Seiten eine Theorie des Glücks zu entwerfen.

In dem folgenden Absatz über „Ideen" (weshalb ich das Wort in Anführungszeichen gesetzt habe, wird gleich näher erläutert) bemerkt Ziegler nun mit Recht, daß erst die Sprache das abstrakte Denken ermöglicht — wie reimt sich das aber damit zusammen, daß die Pferde abstrakte Rechenaufgaben lösen können, wenn es keine bloße Dressur sein soll? Was Ziegler Ideen nennt, hat mit dem antiken Sprachgebrauch nichts zu tun, und deshalb ist seine Polemik gegen Plato und Aristoteles, die er wohl kaum genauer kennt, gegenstandslos. Seine Ideen sind zu umschreiben etwa als leitende Gesichtspunkte, aber auch Glaubensüberzeugungen gehören dahin; sie sind das, was man im gewöhnlichen laxen Sprachgebrauch als Ideen bezeichnet. Für ein philosophisches Werk wäre eine derartige unsichere Terminologie unmöglich. „Ein volles Verständnis der Sprache wird erst dann erreicht, wenn der Sinn aller Worte bekannt ist, also alle in der Sprache enthaltenen Ideen zur klaren Erkenntnis gekommen sind". Auch dieser Satz ist unvereinbar mit den Äußerungen über die denkenden Tiere. — Zum Schluß dieses Abschnittes kommt eine scharfe Polemik gegen Sozialdemokraten und Ultramontane, durch deren Schuld wir, obwohl militärisch siegreich, den Krieg verloren hätten. Auf diesen Passus will ich nicht näher eingehen, da Politik nicht in ein naturwissenschaftliches Buch gehört.

Ein Anhang behandelt die Gehirne der Bienen und Ameisen. Die pilzförmigen Körper im Gehirn sollen „Organe des Verstandes" der Insekten sein, nach Zieglers Ansicht jedoch auch die komplizierterer Instinkte, da sie bei den Drohnen ebenso groß sind wie bei den Arbeitsbienen. Was hat aber die Drohne für komplizierte Instinkte? Ich wüßte keinen. Also auch hier sieht man nur wieder, daß man aus der äußerlichen, uns allein zugänglichen Gehirnbildung keinen entscheidenden Schluß auf die geistige Höhe des Tieres machen kann. Ein Parallelismus im großen und ganzen ist ja zweifellos vorhanden.

Jedenfalls zeigt das Buch, wie lückenhaft und unbefriedigend unser Wissen über die Tierseele noch ist. Und Ref. glaubt nicht, daß sich das wesentlich ändern wird. Denn zur vollen Bewältigung der in diesem Buch vorgebrachten Probleme wären außer naturwissenschaftlichen auch umfangreiche Kenntnisse aus dem Gebiete der Geisteswissenschaften erforderlich — das findet sich aber sehr selten zusammen. Und je einfacher die Tierseele ist, umso ferner steht sie uns dafür. Sind die Instinkte vererbt, wie sind sie dann zuerst entstanden? Weshalb der scharfe Schnitt zwischen Tieren mit und ohne Nervensystem? Gilt nicht das Kausalgesetz überall? Und Vitalist ist Ziegler auch nicht, sodaß er etwa annähme, daß in den oberen Klassen des Tierreichs die bekannten physikalischen Kräfte nicht zur Erklärung aller Erscheinungen hinreichten. Wozu ferner Z. so oft und so andauernd gegen die Kirchenlehre polemisiert, ist mir unverständlich; diese hat mit reiner Naturwissenschaft ja doch nichts zu tun, und ihre Begriffswelt ist eine andere als die des Naturforschers. Uebergriffe beiderseits sind zu verwerfen. Aber Ziegler selbst ist nicht weniger dogmatisch als die Kirche. Nur hat er natürlich andere Dogmen. Bei konsequenter Durchführung seiner Anschauungen über die denkenden Tiere müßte er diese für weit intelligenter als die Menschen erklären. O. Meißner.

Kleine Mitteilungen.

Gast. quercifolia in 2 Generationen. Von einem in Kopula gefundenen Pärchen dieses Falters, der in hiesiger Gegend ziemlich häufig ist, legte das Weibchen ca. 300 Eier ab aus denen anfangs August die Räupchen schlüpften. Beim Wechseln des Futters konnte ich wahrnehmen, daß eine der Raupen den anderen im Wachstum bedeutend voran war und diese bald um das doppelte, später um das drei- und vierfache überholt hatte. Am 26. September fand ich die Raupe, die inzwischen eine Länge von 10 cm. erreicht hatte, eingesponnen vor und am 23. Oktober entschlüpfte der Puppe ein tadelloses Männchen. Dabei sei noch erwähnt, daß ein Treiben der Raupen nicht in Frage kommt, der Behälter seinen Standort vielmehr im Freien hatte.

Ich würde nun gern hören, worauf sich dieser Fall zurückführen läßt und ob andere Sammler schon diese Erfahrung mit quercifolia oder ihr verwandten Arten gemacht haben. Otto Wagner, Artern i. Th.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Tapinostola musculosa L. An die Leser dieser Zeitschrift richte ich die dringendste Bitte mir jeden Fundort dieser Eule mittels direkter Karte anzugeben und gleichzeitig zu bemerken, wann der Falter beobachtet wird, wie häufig derselbe in den verschiedenen Jahren aufgetreten ist und welche Futterpflanze festgestellt wurde. Vor dem Kriege hatte ich schon einmal die Anfrage gestellt, aber im Interesse unserer Landwirtschaft muß ich diese Frage widerholen. F. Kilian, Stromberg, Hunsrück.

Standfuß. Handbuch I. Auflage 1891 (Kleine Ausgabe) gibt im Tausch gegen andere entomologische Literatur die Vereinsbibliothek des I. E. V. L. Pfeiffer, Bücherwart, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 14. Januar 1921. Nr. 21. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Bericht über den Nonneneinbruch am 16. zum 17. Juli 1920 im Tetschner Bezirke in Böhmen. Von Eduard Knobloch, Tetschen. — Zweiter kleiner Beitrag zur Groß-Schmetterlings-Fauna des Königsreichs (Freistaates) Sachsen. Von M. Gillmer, Cöthen (Anh.). — Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel. Von Dr. O. Schüller, Köln. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Bericht über den Nonneneinbruch am 16. zum 17. Juli 1920 im Tetschner Bezirke in Böhmen.

Von *Eduard Knobloch*, Tetschen.

Da selten ein Entomologe Gelegenheit hat nach kurz vorher stattgefundenem Nonneneinflug zur rechten Zeit, das heißt unmittelbar hinterher, auf seinen Streifzügen durch Wald und Flur, die nach so vielen Tausenden zählenden Tiere der Nonne, Monacha zu sehen, so erlaube ich mir meine diesbezüglichen hierüber gemachten Beobachtungen mitzuteilen. Bei leichtem Wind, welcher von Süd und Südost unser Elbetal durchströmte, herrschte hier Nachmittags 2 Uhr vom 16. — 19. Juli eine Temperatur von 22 bis 26° Réaumur. Es fiel mir auf daß alle Monacha stets an der Nordwestseite der Wald- und Obstbäume saßen und nur wenige an der West- und Südseite, die Nord- und Ostseite waren leer. Sind die Tiere wirklich Nachts von Nordwesten gekommen und dem warmen Süd- und Südostwinde entgegengeflogen? Es wäre dies nur zu beantworten, wenn in der Richtung von hier gegen Dänemark zu durch Deutschland dieses Jahr starker Nonnenfraß von Entomologen beobachtet worden wäre, und nun bekannt gemacht würde. Bemerken muß ich, daß ich dieses Jahr besonders stark unseren Bezirk durchstreift, bisher aber keinen Nonnenfraß hier beobachtet habe, nur 3 Raupen hatte ich, je einzeln an verschieden Orten gefunden, Falter aus hiesiger Gegend erst im August 4 Stück. Nach den Berichten der Tageszeitungen ist auch die Nonne in den Grenzbezirken Sachsens stark aufgetreten, so daß das Gebiet, welches von den Nonnen befallen wurde einen Durchmesser von über 100 Kilometer haben mußte, wie viele Millionen von Nonnen mögen dagewesen sein? Nun zu meinen Streifzügen während dieser Zeit. Samstags Nachmittags den 17. Juli bei 22 Grad Wärme ging ich von Tetschen ab nach der Falkendorfer Berglehne, um festzustellen ob hier noch der Bläuling arion vorkommt, welcher vor einigen Jahren von dem bereits verstorbenen Entomologen Ig. Richter in Tetschen in 4 Exemplaren anfangs Juli gefangen wurde. Die Futterpflanze war noch genügend vorhanden aber kein Falter war zu sehn. Dann ging ich nach der Schiechenberglehne, wo auch nichts zu finden war, am oberen Waldsaume entlang, wo ich einige wie mir schien große schnellfliegende Spanner bemerkte, aber nicht leicht einen ins Netz bekam. Endlich hatte ich einen erwischt und siehe da, es war ein monacha ♂ etwas abgeflogen. Den halben Berg hinunter sah ich ihrer viele fliegen und erst weiter unten sah ich einige Weibchen ruhig sitzen, an jedem Fichtenstamm 2 bis 6 Stück an der Nordwestseite. Da ich aber dieses Jahr ein Gelege Monacha aus dem Ei gezogen und alle möglichen Aberratiogen sammt ganz schwarzen Tieren erzogen hatte, so wollte ich erst keine mitnehmen. Ich suchte mir jedoch einige Weibchen, welche halb schwarz waren, heraus und steckte sie alle in eine Schachtel, es war 6 Uhr nachmittags. Ich machte mich auf den Heimweg und da sah ich an allen Obstbäumen auch an der Straße nach Tetschen zu überall Monacha ♀ sitzen. Zu Hause angekommen, wollte ich die Weibchen zwecks Eiablage in eine größere Schachtel tun, allein sie hatten sich bereits alle total abgeflattert und dabei auch alle Eier in der kleinen Schachtel abgelegt. Tags darauf, Sonntag den 18. Juli, ging ich früh 6 Uhr über den Eisenbahnsteig, wo auch bereits gegen 100 ♀ Monacha saßen, um auf der Bahn 50 Kilometer weit nach Leitmeritz zu fahren. Es galt mir festzustellen ob auf dem Radobil bei Leidmeritz die Zygaena carniolica noch vorkäme, da ich diese gerne mal aus dem Ei ziehen wollte. Nach Besichtigung der Stadt, die ich seit 25 Jahren nicht mehr besucht hatte, gings zum Radobil, einem Basaltberg. Ein Teil der Westseite, ist halb abgebaut und zu Schotter zerschlagen und nur die Nordostseite ist mit Eichen und Akazien bepflanzt; während die Südseite frei und mit niedrigen Schlehen und wildem Rosengesträuch sowie mit Gräsern, welche nur an trockenen Stellen zu finden sind, bewachsen ist. Ich stieg an der Südostseite entlang. Hier flogen mehrere Bläulinge von corydon ich fing ein ♂ von hylas und auch ein sehr schönes ♀ von meleager. (Schluß fogt.)

Zweiter kleiner Beitrag zur Groß-Schmetterlings-Fauna des Königsreichs (Freistaates) Sachsen.

Von *M. Gillmer*, Cöthen (Anh.).

(Schluß.)

6. ***Lygris populata*** L. — Aus Ende Mai im sächsischen Erzgebirge 600—800 m hoch, von Heidelbeeren geschöpften, noch sehr kleinen Raupen ergaben sich die Falter vom 16. Juni bis 24. Juli, in der Hauptsache im Juli (einzelne Raupen scheinen sich danach sehr schnell zu entwickeln). Unter den 24 mir vorliegenden Faltern gehören 2 ♂♂ und 2 ♀♀ der ab. *musauaria* Frr., die übrigen der Stammform an, die in Zeichnung und Färbung erheblich abändert. Vorherrschend ist die Form mit veilgrauem Mittelfeld und gelben Ringflecken darin. Stücke mit rein ockergelbem Mittelfelde und scharfer Zeichnung sind nicht dabei. Ein Männchen, dessen Mittelfeld der Länge (nicht der Quere vom Vorder- zum Hinterrand) nach schmal veilgrau durchzogen ist, könnte als Uebergang zur ab. *dotata* L. gelten. Das Ei soll überwintern. —

7. ***Cidaria truncata*** Hufn. — Die Raupen wurden in geringer Anzahl am 30. April im höheren Erzgebirge von Heidelbeeren geschöpft; sie waren noch ziemlich klein, wuchsen aber im warmen Zimmer sehr schnell heran und lieferten die Falter vom 30. Mai bis 4. Juni. Die Falter ändern besonders in der Färbung der Mittelbinde der Vorderflügel ab. Von 11 mir vorliegenden Stücken gehören eins der Stammform, acht der ab. ***centumnotata*** Schulze mit weißem Mittelfelde (2 Stücke stellen nur Uebergänge dar) und zwei der ab. ***rufescens*** Ström (= *mediorufaria* Fuchs) mit rostbraunem Mittelfelde an. Die Raupe überwintert. Das sicherste Kennzeichen der *Truncata* sind die weißen, rundlichen oder Pfeilspitzen bildenden Vorsaumflecke auf der Oberseite der Hinterflügel. —

8. ***Cidaria immanata*** Haw. — Es wurden am 30. Mai zwei Raupen dieser Art an den bei *Lygris populata* L. angegebenen Fangplätzen mitgeschöpft, die am 8. und 25. Juli die Falter lieferten, von denen der kleinere (1 ♂) der Stammform ***citrata*** L., der größere der ab. ***immanata*** Haw. angehört. Der Name *immanata* sinkt zum Abartnamen herab, und *citrata* L. wird Artname. Beiden Stücken fehlen die bei *truncata* Hufn. erwähnten weißen Vorsaumflecke der Hinterflügel. Die Raupe scheint etwas später erwachsen zu sein als die der *truncata*. Ob sie oder das Ei überwintert bleibt noch festzustellen.

9. ***Oporinia*** (Cidaria) ***dilutata*** Borkh. (Syst. Verz.). — Es liegen 3 ♀♀ zu dieser Art gehörig vor. Herr Naumann findet diese Tiere von Ende September und im Oktober ziemlich häufig an Stämmen eines kleinen Gehölzes bei Hohenstein im Erzgebirge. —

10. ***Oporinia*** (Cidaria) ***autumnata*** Borkh. — Es wurden zwei Stücke, von denen mir eins vorliegt, mit der vorigen Art am angegebenen Fundorte erbeutet. Die lichteren, deutlich gezeichneten Falter gehören fast immer dieser Art an. —

11. ***Cidaria caesiata*** Lang (Syst.Verz.). — Es liegen 14 Falter vor, die aus Ende April im oberen Erzgebirge geschöpften, vollständig erwachsenen Raupen vom 24. Mai bis 30. Mai geschlüpft sind. Von diesen stellen vier Stück die Stammform dar; ein weiteres Stück weicht insofern ab, als die Mittelbinde dunkler und links in zwei Binden zerfallen ist, indem die Grundfarbe am Vorderrande die ganze Mittelbinde bis zum Hinterrande durchzieht. Bei zwei weiteren Stücken ist dies auf beiden Vorderflügeln der Fall, auch ist die Grundfärbung der Vorderflügel stark aufgehellt. Beide Stücke sind ♂♂. — Ein weiteres Stück gehört zur Stammform, aber die Mittelbinde ist geschwärzt. — Sechs weitere Stücke bilden die ab. ***nigricans*** Prout, die schwärzlich mit noch dunklerem Mittelfelde aussieht, aber die helleren Begrenzungslinien der Flügelfelder noch behält. Unter diesen Stücken zeigt eins nur noch die Wellenlinie im Saumfelde und eine Reihe weißer Punkte auf den Adern der Vorderflügel an der äußeren Grenze des Mittelfeldes. Die Hinterflügel sind bei all diesen Stücken am Saume breit schwarzgrau, mit weißer Wellenlinie oder runden und pfeilförmigen Flecken, die wurzelwärts schmal schwarzgrau angelegt sind. Ihr oder ihnen folgen nach innen noch 1—2 mehr oder weniger deutliche helle, gezähnte Querlinien, die wurzelwärts wieder dunkel beschattet sind. Die Unterseite aller Flügel ist dunkel rauchgrau mit den hellen, dunkler begleiteten Querlinien der Oberseite. Die ab. *nigricans* ist eine ausgesprochen melanistische Form wie die ab. *obscura* von *Ammoconia caecimacula*. — Ein sehr ausgezeichnetes Stück, hat pechschwarze Vorderflügel mit einer schmalen weißgrauen Mittelbinde und zur Hälfte weißen, und zur anderen Hälfte pechschwarzen Hinterflügeln. — Die Form *annosata* Zett. mit dunkler Mittelbinde ohne hellen Fleck war nicht vertreten. Die Raupe überwintert. —

12. ***Cidaria*** *(Hydriomena)* ***sordidata*** Fabr. — Die grüne Form nannte Fabricius 1794 *sordidata*; seine Kennzeichnung lautet: *Phalaena* seticornis alis virescentibus; atomis strigisque fuscis punctoque postico atro (Ent. Syst. III. 2. S. 185). Es giebt aber noch einen älteren Namen, nämlich *furcata* Borgström in Thunbergs Dissertationes 1784, wo die Beschreibung auch von einer Abbildung begleitet ist; sie lautet: alis cinereis, fascia simplici bifida et trifida fuscis. Diese muß daher als vorberechtigt an die Stelle der Fabricischen Benennung treten. — Die Art ist in Färbung und Zeichnung außerordentlich veränderlich und auf dem besten Wege sich zu spalten. Die *Sordidata* Form ist in der Hauptsache die Weidenform, die Hübner *Elutata* nannte und in Fig. 224 (1802) nicht zum Besten abgebildet hat. Die Art ändert auch in der Größe ab. Die Heidelbeerform liefert oft kleinere Stücke als die Weidenform. Die Grundfärbung der Weidenform ist in der Regel schmutzig grün, nicht selten schwächer oder stärker rostbraun gemischt. Die Heidelbeerform ändert stärker ab, ist zuweilen ganz rost- oder gelbbraun, zuweilen grau, noch öfter dunkelbraun oder fast schwarz. Nicht selten ist sie weißlich oder weiß gebändert (auch die Weidenform), besonders im Mittelfelde; auch dehnt sich der weiße Vorsaumfleck wellenförmig bis zum Hinterrande aus. Die dunklen Querlinien und -binden sind sehr veränderlich, was auf die am Flügelgrunde liegenden oft zutrifft; das äußere breite Band ist selten ganz verschwunden. Die schmäleren Bänder im Mittelfelde sind gewöhnlich nach außen gebrochen, setzen sich beide oder nur eins bis zum Hinterrande fort, können auch zuweilen fehlen, oder vereinigen sich zu einem Y. Der weißliche Fleck in der Mitte des Saumfeldes (das hervorragendste Kennzeichen) ist meistens vorhanden, kann aber gelegentlich fehlen. — Unter den mir

vorliegenden 56 Faltern, die aus Raupen gezogen sind, die teils von Saalweide geklopft und damit weiter gefüttert, teils Ende Mai von Heidelbeeren geschöpft und gleichfalls damit weiter genährt wurden, befinden sich folgende benannte Formen:

furcata Thunberg grau mit dunklen Bändern.

ab. ***sordidata*** Fabr. grün mit dunklen Bändern.

ab. ***fusco-undata*** Donovan rostrot oder ziegelfarben mit dunklen Bändern; meist unter der Heidelbeerform vorkommend.

ab. ***obscura*** Peyerimhoff, Cat. I. S. 121 (1862): Cette variété diffère de l'espèce typique (Elutata Hb.) par la confusion complète des couleurs et du dessin. Dies ist die ab. *infuscata* Stdgr. Cat. II. S. 191 (1871): alis anticis fere unicoloribus infuscatis vel grisescentibus, indistincte nigro-strigatis. Ganz oder fast einfarbig dunkelbraun.

ab. ***tricolorata*** Schr.[1]) (= *albifasciata* Prout) mit hellgrauem oder weißem Mittelband.

ab. ***constricta*** Strand das helle Mittelfeld zu getrennten rundlichen Flecken aufgelöst.

Die Schlüpfzeit der Weiden- und Heidelbeer-Form war genau dieselbe; die der ersten fiel in die Zeit vom 9. bis 25. Juli, die der letzten vom 8. bis 20. Juli. Das Ueberwinterungsstadium ist das Ei. —

Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel.

Von Dr. *O. Schüller*, Köln.

Es sind einige Jahre her. Ich war damals noch Anfänger in der Experimentalentomologie und versuchte zum 1. Male die Kreuzung ocellata ♂ × populi ♀. Im Frühjahr erhielt ich auch zu meiner großen Freude einige Paarungen zwischen diesen beiden Arten, und doch war das Ergebnis negativ. Die Eier erwiesen sich als unbefruchtet. Ein erfahrener Hybridenzüchter, den ich um Rat fragte, belehrte mich, daß ich zu schwaches Material an Puppen verwandt hätte, sonst hätten die Eier unbedingt, wenigstens zum großen Teil, befruchtet sein müssen. Wie war mein Mißerfolg nur möglich? Hatte ich doch Ia Freilandmaterial von ocellata wie von populi erhalten! Der Herr, der mir dieses Material besorgt hatte, hatte mir doch selbst in längerem Briefe erklärt, wie man Puppen von tiliae, ocellata und populi gräbt und welche Arbeit er vor allem mit dem Graben von ocellata-Puppen gehabt habe. Und dennoch war das Material, das ich zu diesen Hybridationsversuchen gebraucht hatte, ganz minderwertig, wie ich bald erfahren sollte, als ich wirklich gegrabene Puppen dieser beiden Arten zu Gesicht bekam. Ich war also gründlich hereingefallen, fand aber ausreichend Trost bei all den vielen, denen es ähnlich ergangen war wie mir. Die Klagen über unreelle Bedienung im entomologischen Handel wollen kein Ende nehmen. Man höre nur Entomologen, die eine längere Erfahrung auf diesem Gebiete haben, und man wird schnell von jedem Optimismus geheilt. Es ist nun einmal eine Tatsache, daß sich die erfahrenen Entomologen bez. ihres Bedarfs an entomol. Material auf einige wenige gewissenhafte Händler, Züchter und Sammler beschränken, und daß der unerfahrene Entomologe beim Bestellen von Material häufig Enttäuschungen erlebt, die ihm das Sammeln und Züchten, wenn nicht verleiden, so doch äußerst erschweren. Man muß eben seine Leute, bei denen man bestellt, kennen, sonst ist es ungewiß, welches Material einem in die Finger gespielt wird.

Glücklicherweise gibt es eine beträchtliche Anzahl von Entomologen, denen es Ehrensache ist, nur erstklassiges Material in den Handel zu bringen. Aber neben diesen gewissenhaften Entomologen, die bestrebt sind, das Beste zu leisten und zur Bereicherung der entomologischen Wissenschaft hinzugeben, macht sich eine Schar gewissenloser Leute bemerkbar, deren ganzes entomologisches Interesse darin besteht, Material aufzukaufen und mit einem mehr oder weniger hohen Gewinn wieder loszuschlagen. Dabei will ich ganz absehen von berufsmäßigen Schwindlern, die sich Geldbeträge einsenden lassen und damit verschwinden oder jedenfalls bei weitem nicht das entsprechende Material dafür liefern. Die letztere Gruppe gehört Gott sei Dank zu den Seltenheiten.

Es sei mir gestattet, mit einigen Worten auf den ganzen Unfug im entomologischen Handel einzugehen. Da kündigt jemand Puppen von Las. quercus v. caecopuncta an, man bestellt einige Dutzend; kein einziges Exemplar dieser Abart befindet sich darunter: Man erhält Ia Freilandeier von Agl. tau: Die Eier schlüpfen entweder nicht oder nur zum Teil, aber da den jungen Räupchen der Weg bis zum nächsten Blatt zu sauer würde, verenden sie lieber gleich auf der Stelle, wo sie geboren sind. Inzucht! Die teuer bezahlten oder eingetauschten tiliae-Eier von den durch Inzucht erzielten aberrativsten Tieren ergeben nach gut gelungener Zucht — die Raupen ziehen sich nämlich wie das beste Freilandmaterial — im nächsten Frühjahr ganz gewöhnliche Lindenschwärmer, womit man die Aberrationenliste dieses Schwärmers mit dem besten Willen nicht bereichern kann! Man wünscht erwachsene caja-Raupen: man erhält aber kleine, weil die großen vergriffen sind! Auch ein Grund! Anstatt Schwärmerpuppen erhält man Puppen von polyxena, aus demselben stichhaltigen Grunde!

Nun kommen notwendigerweise die Reklamationen. In den meisten Fällen allerdings verzichtet der Käufer darauf. Es kostet ihn zuviel Zeit und Porto. Wird aber reklamiert, so beginnt die Sache interessant zu werden. Wenn überhaupt auf die Reklamation eine Antwort erfolgt, so wird man gewöhlich eines besseren belehrt: Man erfährt, wenigstens leise angedeutet, daß man nur wenig von der ganzen Entomologie versteht. Die quercus oder die tiliae sind eben wieder alle in die Normalform zurückgeschlagen, die Eier hat man selbst verdorben. Es sei zugegeben, daß die Nachkommen von aberrativen Faltern leicht in die Stammform zurückgehen können; aber bei einer Anzahl von ca 100 Stück ist die Sache zum mindesten bedenklich, und der Verdacht, mal wieder übervorteilt worden zu sein, liegt sehr nahe, zumal wenn noch andere Beweisgründe auf unreelle Bedienung schließen lassen. Aber die Wut soll einen packen, wenn man immer wieder zu hören bekommt, man habe die Eier falsch behandelt! Was ist denn eigentlich an den meisten Eiern, die noch dazu eine Liegedauer von nur wenigen Tagen haben, zu behandeln! Es ist auch ein Unsinn, wenn Händler die Reklamation mit der Bemerkung abweisen, die Eier seien befruchtet gewesen, folglich sei das Material gut. Mit befruchteten Eiern kann auch der beste Züchter nichts anfangen, wenn dieselben durch Inzucht ihre Lebensfähigkeit eingebüßt haben. Es ist allerdings sehr bequem, Eier aus Inzuchtpaarungen in die Welt zu senden, besten

[1]) Die Bezeichnung Schr. als Gewährsmann ist unbestimmt. Der Nachweis fehlt bei Seitz. — Bei *obscura* fehlt dort auch der Nachweis.

Erfolg zu wünschen und die hohen Preise per Nachnahme zu erheben!

Will der Käufer für schlechtes oder nicht geliefertes Material den seinerzeit eingesandten Geldbetrag zurück haben, so stößt er nicht selten auf Schwierigkeiten. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Zur Agrotis pronuba Frage. Auf Grund seiner Mitteilungen in Nr. 17 dieser Zeitschrift wären wir Herrn F. Bandermann in Halle sehr verbunden, wenn er folgende Fragen ausführlich und bestimmt in dieser Zeitschrift beantworten wollte:

1. Wie lange dauert die Eizeit der Agrotis pronuba?
2. Wie lange die Raupenzeit und wie viel Häutungen macht die Raupe durch?
3. Wie lange dauert die Puppenruhe?

Herrn H. Märker in Saarbrücken für seine liebenswürdige Uebersendung der Agr. pronuba Eier besten Dank! Sie sind erfroren und haben keine Raupen ergeben. Sie stammen wahrscheinlich von vorauseilenden Stärken einer dritten Falterbrut ab, die in diesem langwährenden Sommer möglich gewesen sein kann. M. Gillmer.

Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie. Die von ungefähr siebzig Teilnehmern, Mitgliedern der Gesellschaft, Interessenten und Vertretern der Pflanzenschutzmittelfabriken besuchte Tagung in Eisenach am 29. und 30. September wurde von Prof. Dr. Escherich eröffnet, der über die Stellung der angewandten Entomologie im Pflanzenschutz sprach. Er anerkannte die Bestrebungen der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, in größerem Maßstabe als bisher Zoologen nnd Entomologen zum Pflanzenschutzdienst an leitenden Stellen heranzuziehen. Geh.-Rat Appel, der Direktor der Biologischen Reichsanstalt, bestätigte diese Auffassung und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß in Zukunft in gemeinsamer Arbeit unsere Kenntnisse in der Bekämpfung der land- und forstwirtschaftlichen Schädlinge zum Wohle unserer Volkswirtschaft gefördert werden. Von den Vorträgen seien erwähnt: Dr. Stellwaag: Arsenmittel, Weinbaupraxis und Pflanzenschutz. Ohne Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes mit den jetzt allseitig empfohlenen Arsenmitteln ist an ein Fortbestehen unserer Weinproduktion nicht zu denken. Dr. H. Lehmann: Neuzeitliche Bekämpfung der Obstmade. Der Redner hob die Nutzlosigkeit der bis jetzt angewandten Mittel (Aufsammeln des Fallobstes, Fanggürtel) auf Grund seiner biologischen Beobachtungen hervor und betonte die günstigen Ergebnisse durch Spritzen der Bäume mit arsenhaltigen Brühen kurz nach der Blüte. Dr. Blunck: Ueber die Wirkung arsenhaltiger Gifte auf Oelfruchtschädlinge nach Beobachtungen an der Hamburger Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt. Es handelt sich hier hauptsächlich um Erdflöhe und Rapsglanzkäfer, die in manchen Jahren diesen Kulturen ungeheuren Schaden zufügen. Reg.-Rat Dr. Zacher: a) Biologie, wirtschaftliche Bedeutung und Bekämpfung der Spinnmilben; b) Der Birnknospenstechor und andere Schädlinge im Havelobstgau; c) Eingeschleppte Voratsschädlinge. Durch langes Lagern von Getreide und Hülsenfrüchten, besonders im Auslande, sind bei dem Import dieser Waren auch viele Schädlinge nach Deutschland eingeschleppt worden, die vorher in Deutschland nicht vorkamen. Es besteht daher eine große Gefahr der Einbringung dieser Insekten; der Vortragende zeigte an Hand von Lichtbildern und präparierten Tieren die hauptsächlich in Betracht kommenden Arten. Dr. Heerdt: Ueber neuzeitliche Verwendung von Blausäure und deren Derivate zur Schädlingsbekämpfung. Durchgasung mittels mit besonderen Reizstoffen versehener Blausäure (Cyclon, Ventox) zur Vernichtung schädlicher Insekten und Nagetiere in Häusern, Magazinen, Mühlen, Schiffen usw, findet in ausgedehntem Maße die Beachtung der Interessenten. Dr. Meckbach: Ueber die Herstellung mottenechter Wolle mit Eulan (Bayer). Dr. Titschack: Zur Biologie der Kleidermotte. In beiden letztgenannten Vorträgen wurde die Lebensweise der Kleidermotte besprochen und die große volkswirtschaftliche Bedeutung der durch diese Motte hervorgerufenen Beschädigungen hervorgehoben, denen durch dieses neue Mittel entgegengetreten werden soll. Während der Tagung wurden auch noch drei Films vorgeführt, von denen zwei von der Lebensweise und Bekämpfung der Obstmade und des Kohlweißlings handelten und der dritte eine Begasung von Olivenbäumen in Spanien durch Blausäure zeigte.

Literatur.

Meyers Kleiner Handatlas in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten. 5 Lieferungen zu je 10 Mark oder in Ganzleinen gebunden 85 Mark (hierzu der ortsübliche Buchhändlerzuschlag). Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Mit erstaunlicher Schnelligkeit, schon 2 Monate nach Erscheinen der allgemein freudig begrüßten ersten Lieferung von Meyers Kleinem Handatlas sind dieser die weiteren vier gefolgt. Das nun vollendete, hübsch gebundene Kartenwerk bedeutet die Erfüllung des allgemeinen Wunsches nach einem erschwingbaren Atlas, der dem geographischen Stande der Gegenwart voll entspricht. Es ist geradezu überraschend, wie in einem leichten, handlichen Oktavbande das Einst und Jetzt des schwer durcheinander gerüttelten Weltbildes so klar und übersichtlich zur Anschauung gebracht werden konnte. Dies ist zum Unterschied von größeren neuen Atlanten nicht nur durch Einzeichnung der gewaltigen Veränderungen in bereits vorhandenes Kartenmaterial geschehen, sondern durch Aufnahme völlig neuer Karten, die die jüngst entstandenen Staatengebilde oder wirtschaftlich und kulturell eng verbundene Nachbarländer zu selbständigen Kartenbildern zusammenfassen. Wo irgend möglich, ist durch farbige Hervorhebung der alten Grenzen das vergangene Weltbild lebendig erhalten. Als interessante Neuschöpfungen seien genannt: Deutsch-Oesterreich, Ungarn, die Tschechoslowakei, Polen, Sowjetrußland, Finnland und Skandinavien, Südslavien und die Balkanstaaten. Scharfer, sauberer Stich, lichte, gut abgetönte Farbengebung und sorgfältiger Druck auf gutem, holzfreiem Papier erleichtern dem Auge das Auffinden des Gesuchten ganz außerordentlich. Preiswerter und handlicher als die größeren Atlanten, vollständig neuzeitlich in Stoff und Ausführung wird Meyers Kleiner Handatlas bald zu den beliebtesten und unentbehrlichsten Stücken jeder Hausbibliothek gehören!

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 28. Januar 1921. Nr. 22. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Etwas über Dicranura-Parasiten. Von Frithiof Nordström, Stockholm. — Bemerkung über die bisherige Literatur bezüglich der Raupe und Puppe von Erebia euryale Esp. etc. Von G. Warnecke, Altona (Elbe). — Bericht über den Nonneneinbruch am 16. zum 17. Juli 1920 im Tetschner Bezirke in Böhmen. Von Eduard Knobloch, Tetschen. — Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel. Von Dr. O. Schüller, Köln.

Etwas über Dicranura-Parasiten.

Von *Frithiof Nordström*, Stockholm.

Im vorigen Jahrgange (XXXIV) dieser Zeitschrift fielen mir zwei kleine Beiträge auf unter der Aufschrift: „Finden sich in *Dicranura*-Puppen Parasiten?“ Im ersten (p. 79) erzählte Steidler, wie er bei der Eröffnung eines *Dicranura*-Kokons diesen mit Parasitenkokons „ähnlich jenen von *Pieris brassicae*, jedoch weißen“ gefüllt fand. Sohin scheint es mir, daß es sich in diesem Falle um eine der *Microgaster* Arten handelt, *sordipes* Ns. oder *spurius* Ns., die laut Prof. Rudow (Einige Schmarotzer verschiedener Insekten Ent. Rundsch. XXVIII p. 3) als Schmarotzer von diesem Wirtstiere bekannt sind. Leider haben sich Rudows Befunde oft als unzuverlässig erwiesen. — In der anderen Notiz von Häßlein (p. 95) werden einige Kokons erwähnt, worin „je 3—4 ziemlich große, mit schwarzbraunen filzigen Haaren bedeckte Parasitentonnen sich vorfanden.“ Hier handelt es sich offenbar um *Paniscus cephalotes* Gr.; in Schweden ist diese Art nach meiner Erfahrung einer der gewöhnlichsten *vinula*-Schmarotzer.

In den beiden oben erwähnten Fällen waren es nicht Puppenparasiten, wie man aus der Rubrik zu jenen Notizen schließen könnte, sondern Parasiten der innerhalb des Kokons sich befindlichen, verpuppungsreifen Raupen. Bei ihrem Schlüpfen müssen die Schmarotzer, um ins Freie zu gelangen, Löcher im *vinula*-Kokon machen, was ihnen auch keine besonderen Schwierigkeiten zu bereiten scheint, zumal sie über kräftige Kiefer verfügen. Es ist ja möglich, daß die von Parasiten befallene Raupe nicht die nötige Kraft hat, einen so starken Kokon wie eine gesunde zu verfertigen, auch hat ein normaler Kokon bekanntlich eine schwächere Stelle am Kopfende, die bedeutend dünner ist und nicht so dicht wie sein Uebriges mit abgenagten Holzspänen vermengt ist. Wieso Prof. Eckstein in seinen „Die Schmetterlinge Deutchslands mit besonderer Berücksichtigung der Biologie“ eine Behauptung fallen lassen kann: „Parasiten finden sich in erwachsenen Raupen und Puppen nicht; sie könnten den Kokon später nicht verlassen“, verstehe ich sohin nicht.

Der Gabelschwanz hat jedoch auch wirkliche Puppenparasiten, die also beim Schlüpfen Puppe wie Kokon durchzubrechen haben. Der größte davon ist wohl *Eurylabus larvatus* Christ., der mir aus einer Puppe aus dem Stockholmer Archipel schlüpfte, ferner sind es die von Rudow (Einige Zuchtergebnisse. Internat. ent. Zeitschr., VII, p. 22) erwähnten *E. dirus* W., die *Trogus* Arten *lutorius* Gr. und *exaltatorius* Pz., sowie *Pimpla examinator* F.; Berthoumieu (Ichneumonides d'Europe et des pays limitrophes. Ann. Soc. ent. Fr. 1894—95) zitiert von Genus Ichneumon nach den Befunden von Marschall, de Geer und Réaumur *saturatorius* L. und *deliratorius* L.; Rudow (l. c.) gibt ferner *insidiosus* Gr., *balteatus* Gr. wie auch *Amblyteles divisorius* Gr. und *Ophion luteus* L. an, Angaben, die nach Dr. Romans Mitteilung zweifelhaft erscheinen. Ein anderer Parasit der Gabelschwanz-Puppe ist der kleine *Pteromalus omnivorus* Rbg. der ebenfalls laut Rudow (Ent. Rundsch. l. c.) aus *vinula* gezogen wurde.

In der Raupe schmarotzen laut Holmgren (Entom. Tidskrift IX p. 5) *Megaplectes monticola* Gr., *Mesochorus confusus* Hgn. und eine *Meteorus* sp. Rudow erwähnt außerdem *Opheltes glaucopterus* L. und *Tetrastichus vinulae* Rbg. sowie schließlich die Doppelparasiten *Pezomachus agilis* F. u. *pedicularius* Gr.

Schließlich ist eine *Microplitis*-Art zu erwähnen, die ich wiederholt gezogen habe. Diese Larve lebt in halb- oder völlig erwachsenen *vinula*-Raupen (einmal schlüpfte mir diese Art aus *Cerura bifida* Hb), nie mehr als je ein Exemplar in einer Larve. Beim Verlassen ihres Wirtstieres ist die *Microplitis*-Larve ungefähr 10 mm lang, graubleich gefärbt, mit einer schwarzen Rückenlinie und dunklen lateralen Schatten gezeichnet, die Seiten mit dickem wulstigen Rand. Sie schlüpft aus der Seite eines der hinteren Abdominalsegmente, arbeitet sich darauf bis zum Hinterteile ihres Wirtes fort und spinnt ihren Kokon stets hinter dem vierten Bauchfußpaare rechtwinklig in longitudinaler Richtung der Raupe am öftesten fest an der Raupe an, so daß, wenn das Wirtstier nach

kürzerer oder längerer Zeit auf den Boden fällt, der *Microplitis*-Kokon mitfolgt; bisweilen bleibt der Kokon jedoch an der Unterlage sitzen. Der Kokon ist hellbraun, 8—10 mm lang, spindelförmig, longitudinal grob gefurcht; er ist sehr dick und hart. Beim Schlüpfen drechselt die Imago vom Kokon einen Deckel weg. Laut Dr. A. Roman, Reichsmuseum, (Stockholm), der auf entgegenkommende Weise mein Parasiten-Material bestimmte, steht die erwähnte Art nahe *sordipes* Ns. Bisher erhielt ich bloß Männchen. Es wäre interessant zu erfahren, ob nicht andere Züchter dieselbe Art gezogen haben. In diesem Falle sollten sie gütigst in dieser Zeitschrift hierüber berichten!

Eine Tachinide von der *vinula*-Raupe oder Puppe kenne ich bisher nicht. Eine interessante Mitteilung machte O. Schmied in Int. Ent. Zeitschr., VI, p. 15 über einige Fliegenlarven, welche ein zur Eiablage gehaltenes Freilandweibchen von *vinula* verließen. Schmied vermutet, daß die Fliege ihre Eier auf den frischgeschlüpften Schmetterling legte, der „bei näherer Untersuchung die Brust und teilweise auch das angrenzende Leibesstück vollständig ausgefressen zeigte." Ueber die Fliegenart hat Schmied nichts zu melden.

Als Parasit wird noch ein Fadenwurm vom Genus *Gordius* angegeben (Stett. Ent. Zeit. 1858 p. 338).

Als Kuriosität wäre noch zu erwähnen, daß in einem *vinula*-Kokon außer der Puppe auch eine Puppe von *Aegeria apiformis* L. gefunden wurde [Berl. Ent. Zeitschr. 1911 p. (15)].

Bemerkung

über die bisherige Literatur bezüglich der Raupe und Puppe von Erebia euryale Esp. und über die endgültige Feststellung der Artrechte der schlesischen euryale.

Von *G. Warnecke*, Altona (Elbe)

Die Type der Esper'schen euryale stammte vom Riesengebirge (Esper, I, Tab. CXVIII, cont. 73, fig. 2, 3, S. 8). Lediglich Falter von hier sind also als typisch anzusehen. Esper kannte die ersten Stände noch nicht.

Die erste Beschreibung der Raupe lieferte der Pastor Standfuß aus Schreiberhau im Riesengebirge, und zwar in der Zeitschrift für Entomologie (herausgegeben vom Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau) 1849, Nr. 11, S. 15/6, Tab. 1 fig. 1. Am 23. Juli 1849 sammelte er in Gesellschaft auf dem Kamm des Riesengebirges oberhalb des Elbfalles. Da fand eine seiner Begleiterinnen eine erwachsene Raupe, die sie Standfuß zeigte. „Die langgesuchte Raupe von euryale ist gefunden. Wiewohl ein Stich nicht sichtbar war (so schreibt Standfuß weiter) vermuteten wir doch sogleich, daß das Tier krank sei, schon sein bis in die mittlere Flugzeit des Schmetterlings verlängertes Leben machte dies wahrscheinlich, und die Vermutung erwies sich später als richtig." Standfuß ließ die Raupe von dem Badearzt Dr. Luchs in Warmbrunn zeichnen. Auf Tafel I der obengenannten Zeitschrift bildete er sie dann ab, daneben zum Vergleich die Raupe (und die Puppe) von Er. ligea nach Freyer. Die Tafel des in meinem Besitz befindlichen Exemplars der Zeitschrift ist nicht koloriert. Ob kolorierte Tafeln herausgegeben sind, kann ich augenblicklich nicht feststellen. Standfuß beschreibt die euryale-Raupe dann noch genau im Vergleich mit der von ligea, die er aber nur aus Freyers neueren Beiträgen (tab. 67) kennt. Er erwähnt als Hauptunterschied, daß die Grundfarbe von euryale ein blasses gelbliches Braun sei, die von ligea ein blasses gelbliches Grau. Standfuß Raupe kroch noch einige Tage ohne Nahrung herum und vertrocknete dann. Da aber an dem Fundort nur euryale fliegt, so könne, meint Standfuß, eine andere Erebienart nicht in Frage kommen, doch könnten mit Rücksicht darauf, daß seine Raupe krank gewesen sei, die Artrechte von ligea und euryale noch nicht als endgültig festgestellt angesehen werden.

Standfuß schickte nun die von Dr. Luchs angefertigte bunte Abbildung auch an Freyer, und dieser veröffentlichte sie unter Mitteilung des Sachverhalts im VII. Band seiner neueren Beiträge zur Schmetterlingskunde (1858) auf Tafel 686, aber schlecht, nämlich grau statt braun und gab auf S. 150/1 die Beschreibung von Standfuß wieder. Zugleich aber zeichnete er zu der Raupe noch einen Falter und eine Puppe. Woher er die letztere hat, sagt er nicht. Von Standfuß kann er die Abbildung der Puppe nach den vorstehenden Feststellungen nicht haben! Wahrscheinlich ist es wohl ein Phantasiegebilde. Die Puppe zeigt auf den Flügelscheiden schwarze längliche Flecken, also genau wie die ligea-Puppe.

Seit Freyer ist dann diese Beschreibung der Euryale-Puppe in alle Werke übergegangen.

Die Biologie der beiden Erebien ligea und euryale schien also wenig Unterschiede aufzuweisen und es wurde daher die Vermutung laut, daß hier nur Formen einer Art vorlägen, trotzdem die Falter sich im Allgemeinen leicht unterscheiden lassen und sogar im Großen und Ganzen streng getrennte Flugplätze haben. Diese Vermutung wird z. B. im Hofmann-Spuler ausgesprochen. Darüber, daß die Fluggebiete getrennt sind, daß in der Regel ligea da zu fliegen aufhört, wo euryale anfängt, braucht hier nicht ausführlicher gesprochen zu werden; das ist schon sehr häufig beobachtet und mitgeteilt. Ich selbst habe es 1919 im Riesengebirge gleichfalls wieder bestätigt gefunden.

Damals gelang es mir nun befruchtete Weibchen zu fangen und nach Hamburg zu schicken. Herr Selzer, der vor kurzem verstorbene unvergeßliche Vorsitzende unseres Hamburg-Altonaer Entomologischen Vereins zog die Raupen mit gewohnter Meisterschaft und veröffentlichte die Zucht, die ich ständig mit beobachtet habe, im XIV. Jahrgang (1920/1) der Gubener Zeitschrift. Die Ergebnisse erscheinen mir so wichtig, daß ich auch an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen möchte. Es ergab sich zunächst, daß die Raupenbeschreibung von Standfuß stimmte. Die Raupe ist zwar der Ligea-Raupe, die mir wohlbekannt ist, sehr ähnlich gezeichnet, aber im erwachsenen Zustand an ihrer bräunlichen Färbung sofort zu erkennen. Völlig verschieden ist aber die Puppe von der der Ligea. Ihr fehlen die Flecken- und Punktzeichnungen der Ligea-Puppe, und mit ihren einfarbig hellgelben Flügelscheiden bietet sie ein ganz anderes Bild als jene.

Dies ist das erste wesentliche Ergebnis der Selzer'schen Zucht. Das zweite ist, daß die geschlüpften Falter, sowohl die ♂♂ wie die ♀♀ wieder völlig typische euryale geworden sind, wie ich sie zum Vergleich in reicher Zahl aus dem Riesengebirge mitgebracht hatte. Die Art ist also konstant geblieben. Schon Herr Selzer weist in seinem oben citierten Aufsatz darauf hin, daß die von ihm gezogenen lappländischen adyte-ähnlichen Formen der ligea, die sich schließlich auch mehr der euryale nähern als der mitteldeutschen, ligea, bei der Zucht in Hamburg sich wieder der echten Ligea

genähert und sogar in sie verändert haben.[1]) Wäre euryale eine Ligea-Form, so wäre das wohl auch der Fall gewesen. Da aber ihre Biologie verschieden ist, und da sie bei der Zucht unter so veränderten Umständen konstant geblieben ist, so können jetzt alle Zweifel als beseitigt gelten und noch einmal festgestellt werden: die schlesische euryale Esper ist eine eigene Art.

Ich betone ausdrücklich: die schlesische euryale, die echte euryale Espers. Welche Alpenrassen dazu gehören, muß jetzt durch die Zucht entschieden werden!

Bericht über den Nonneneinbruch am 16. zum 17. Juli 1920 im Tetschner Bezirke in Böhmen.

Von *Eduard Knobloch*, Tetschen.

(Schluß.)

An einem Schlehenstrauche saßen 3 erwachsene Raupen von podalirius, welche ich ruhig sitzen ließ, denn für den Entomologen gilt auch der Spruch „Ein echter Jäger ist zugleich ein Wild-Heger." Langsam ging es den Berg hinauf, ein frischer hera Falter flog vor mir auf verschwand aber in den Baumkronen, dann fing ich ein semele ♂ sowie 4 briseis ♂, welche am zahlreichsten hier flogen. Da man wegen des Steingeländes keinem Falter nachlaufen konnte, so galt es sie nur im Vorbeifliegen geschickt zu erhaschen. Einen sehr schönen Distelfalter, sowie ein frisches Weibchen von lycaon und eine Tageule luctuosa gelang mir zu fangen. Zwei schwarze Mordfliegen, die ich noch nirgends beobachtet hatte, erregten meine besondere Aufmerksamkeit, es gelang mir auch eine hiervon zu erbeuten, welche sogar einen Marienkäfer in den Freßwerkzeugen hatte. Zwei machaon ♀ flogen eifrigu m die Bibernellpflanze herum, um Eier abzulegen. Auch ein leerer pavonia-Cocon lag am Wege. Heiß brannte nun die Sonne hernieder, alle Insekten flogen sehr schnell umher. Da es bereits 11 Uhr war, ging ich nun direkt zur Bergesspitze, wo als Wahrzeichen ein mehrere Meter hohes Eisenkreuz „das Kreuz auf dem Radobil" 398 Meter Seehöhe steht. Hier oben flogen im Liebesreigen zahlreich briseis sowie 4 machaon und sogar noch ein ganz frisch geschlüpfter podalirius während ich am Fuße des Berges erwachsene Raupen beobachtet hatte. Ich stieg nun auf dem abwärtsführenden Fußwege der Nordseite ab, und gleich am Stamme der rechten Eiche saßen eine Menge Männchen und Weibchen der Nonne; je weiter ich hinunter kam, desto mehr saßen ihrer an den Stämmen sogar am Erdboden und im Grase sah ich viele. Alle Abarten und Aberrationen waren vorhanden, eine wahre Freude für den Sammler, aber langsam mußte man sich nahen, denn sonst ein „Husch" und alle Falter flogen gleichzeitig ab und in die Kronen hinauf. Es war aber auch bereits eine Hitze von 22°. Eine ganze Stunde habe ich geopfert um ja recht viele Falter anzusehen, es waren ja an den meisten Stämmen mehr denn 100 Stück. Die meisten waren normal gezeichnet, 1/5 halbschwarz mit den bekannten Uebergangsstufen, nur ein ganz schwarzes Weibchen habe ich unter soviel tausenden Faltern gefunden und mitgenommen. Einige der halbdunklen Weibchen hatte ich zwar auch wieder in eine Schachtel gesteckt, aber Eier haben sie nicht abgelegt, sie waren nur wenig abgeflattert. Daraus kann man ersehen, daß schon am 2ten Tage nach stattgehabtem Einfluge die meisten Eier von den Weibchen abgelegt worden sind. Nie mehr werde ich wohl wieder so viel Nonnenfalter beisammen sehen, dies entschädigte mich für die nicht gefundenen carniolica auf dem Radobil. Nun ging ich vom Radobil auf einem Feldfahrweg direkt in gleicher Linie nordwärts, dann kreuzte ich die nach Kameik führende Straße, gleich dahinter einen alten Fußweg an dessen Rändern Distel und Skabiosen blüten, darauf saßen die ersehnten carniolica. Ich fing 8 ♂♂ aber kein Weibchen, alle frisch geschlüpft. Dann führte mein Weg im Walde über den Eisberg nach Tlützen, auch hier saßen so viele Nonnen an den Fichtenstämmen, die im Vorbeigehen abhuschten, aber ich hatte mich schon satt gesehen und sie nicht mehr näher beachtet. Von Tlützen ging ich direkt über den Rabenstein und die Mache; wieder saßen im Wald an allen Stämmen Nonnenfalter aber in geringer Anzahl, sie flogen aber nicht mehr ab. Es war 1/2 4 Uhr Nachmittags und ich mußte dann tüchtig ausschreiten der Elbe entlang über Birnai nach der Station Schreckenstein wo ich mit der Bahn wieder zurückfuhr. Während der Bahnfahrt flog mir bei offenen Fenstern in der Nähe von Großgrießen ein ♂ der Nonne auf den Rockärmel und blieb ruhig sitzen, so daß ich ihn ruhig abnehmen und weil noch tadellos in meine Sammelschachtel mitnehmen konnte, er bekam auf seinem Zettel, die Bemerkung „Eisenbahn-Monacha" von 18. 7. 1920. Weiters machte ich Sonntag den 24. Juli Nachmittags noch einen Streifzug von Tetschen jetzt nordwärts über den Losdorferwald, Rosenkamm ins Biesdorfer Waldrevier, wo lauter Kiefern standen. Ich sah unterwegs vereinzelt noch viele ganz matte ♀♀ der Nonne an den Stämmen sitzen, ♂♂ aber nicht mehr. Zufällig traf ich den Waldheger, den ich fragte ob hier auch so viele Nonnen eingefallen wären. Er bejahte es, er habe erst am 3ten Tage nach dem Einfalle mit einigen Jungen nur am Waldrande entlang in 2 Stunden 3 vollgefüllte Fünfliterbehälter mit zerdrückten Nonnenfaltern gesammelt, dann hätten es aber die Jungen satt gehabt und das weitere Sammeln eingestellt. Es sei dies der 3te Einfall während seiner 30 jährigen Dienstzeit gewesen, die ersten zweimal hätten die Falter nur niedrig an den Baumstämmen gesessen, nur sehr wenige höher diesmal aber säßen sie bis in die Kronen hinauf. Ich sagte zu ihm, ja die Nonnen sind schon gescheiter geworden, sie setzen die Eier über den angelegten Leimringen ab, und schlagen den Forstleuten bereits ein Schnippchen. Auch ich habe überall festgestellt, daß die Falter so hoch angeflogen waren. Sollte es sich um eine veränderte Gewohnheit oder um einen besonderen Fall handeln? Darauf wäre bei Einbrüchen in späteren Jahren zu achten.

Tetschen, a. d. Elbe, am 7. Januar 1921.

* * *

Nachtrag zum Nonneneinfall für 1920.

Schon im Juni 1921 bemerkte ich wieder allenthalben bei meinen Ausflügen in den Waldungen das starke Auftreten der Nonnenraupen, besonders wieder an deren Nordwestseiten. Teilweise wurden viele kleine Bestände ganz kahl gefressen. Die Falter waren um den 20. Juli herum besonders stark anzutreffen. Wiederum habe ich dabei tausende Falter wegen ihrer Färbung angesehen und dabei gefunden, daß ein großer Prozentsatz dunkle Falter dabei

[1]) Man vergleiche seine wissenschaftlich außerordentlich wertvollen Arbeiten im VI. Jahrgang (1912/13) S. 279 ff. der Gubener Zeitschrift!

war, besonders viele ♂♂; während voriges Jahr die dunklen beinahe ganz fehlten. Man sieht wieder, daß die in der Nähe der Industrieorte entwickelten Falter mehr schwarz gefärbt erscheinen. Der Falter welcher doch sonst schön gezeichnet ist, erweckte in mir diesmal einen förmlichen Eckel, weil so viele tote Falter zerdrückt von den Forstleuten an den Baumstämmen herumlagen und trotzdem selbe noch zu Tausenden an den Stämmen bis in die Krone hinauf saßen und herumflatterten. Wirken da nicht andere Faktoren mit wie Raupenkrankheiten etc. so wird der Schaden im kommenden Jahre noch größer werden. Beobachtet habe ich noch, daß da wo die Falter voriges Jahr stark eingeflogen waren, auch die Eier gleich abgelegt sein mußten weil an diesen Plätzen auch der Raupenfraß besonders stark auftrat. Daher hat ein Töten der Falter bereits am zweiten Tage nach dem Einfalle sehr wenig Zweck weil die Eier schon meist am Einfallstage abgelegt werden. Die Eier selbst sind meist schwierig zu finden, weil sie am Erdboden, im Unterholz, an den Stämmen selbst bis in die Krone hinauf in Rindenspalten abgelegt werden und durch ihre dunkle Färbung nicht gut bemerkt werden können.

Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel.

Von Dr. *O. Schüller*, Köln. (Schluß.)

Ich selbst reklamierte einen eingesandten Betrag zweimal per Postkarte, einmal per Einschreibebrief mit inliegender frankierter Postkarte, ohne auch nur einer Antwort gewürdigt zu werden. Ein Sammelfreund aus Köln erhielt von einem Händler, bei dem er Geld zurückverlangte, den etwas anmaßenden, wenn auch humorvollen Bescheid: „Wenn Sie das Geld so dringend benötigen, so kaufen Sie sich lieber Leberwurst, als entomologisches Zuchtmaterial". Das folgende Beispiel aus meiner jüngsten Praxis ist in mancher Beziehung lehrreich: Ich schrieb einem Händler, der Tütenfalter von Vanessa io, corsica, sardoa anbot, er möchte mir 1 Dutzend (15 Mk.) schicken, aber nur unter der Bedingung, daß er ganz reine (lupenreine) Exemplare liefern könnte. Auf meine Bestellung erhielt ich eine Nachnahmesendung (20 Mk.) mit 13 Stück. Von diesen 13 Faltern fielen 5 beim Oeffnen der Tüten auseinander, sie waren von Raubinsekten ganz zerfressen, so daß Flügel und Kopf mit Fühlern vom Rumpfe getrennt waren. Die anderen Tiere waren mehr oder weniger schlecht, kein einziges war so, daß man es mit I. Qualität hätte bezeichnen können. Meine Reklamation wurde mit der liebenswürdigen Versicherung beantwortet, ich solle bei der nächsten Bestellung entschädigt werden. Gestatten sie mir nun die Frage: Was hat die Entschädigung mit der nächsten Bestellung zu tun? Glaubt denn dieser Herr, daß ich bei ihm jemals wieder eine Bestellung mache, nachdem er mir solchen Schund geliefert hat!

Die Beispiele betreffend Unkorrektheiten und Betrügereien im entomologischen Handel ließen sich ins Unendliche vermehren. Noch vor wenigen Tagen beklagte sich der Leiter des Insektenhauses des Zoologischen Gartens in Köln bei mir, wie sehr er unter der Gewissenlosigkeit mancher Händler zu leiden hätte. Der Raummangel verbietet es mir, weitere Belege anzuführen; es hat auch wenig Zweck, da obige Fälle ein klares Bild von dem, was ich mit meinem Artikel sagen will, geben. Wichtiger ist die Frage: Was soll getan werden, um die Mitglieder der entomologischen Vereine vor solch unreellen Elementen zu schützen? Dabei verhehle ich mir keineswegs, daß es hier leichter ist, theoretische Maßnahmen auszudenken, als wirklich wirksame Maßnahme durchzuführen. Aber bei der Mitarbeit aller ernsthaften Entomologen, die mit mir der Ansicht sind, daß hier eine Aenderung eintreten muß, ließe sich doch viel erreichen. Vorab muß gefordert werden, daß aus einem Angebot von lebendem wie totem Material unzweideutig hervorgeht, womit man es zu tun hat. Diese Forderung findet sich vielfach schon seit langer Zeit verwirklicht, müßte aber streng durchgeführt werden. Sodann ein gutgemeinter Vorschlag: Man sei doch etwas zurückhaltender mit dem Anbieten von Hybribeneiern, womit ein solch gewaltiger Unfug getrieben wird. Manchem Händler ist es doch nur darum zu tun, den hohen Geldbetrag einzustecken, wofür er, da die Eier in sehr vielen Fällen zurückgesandt werden, anderes Zuchtmaterial liefert und auf diese Weise sein Material leichter und schneller an den Mann bringt. Man braucht ja nicht so weit zu gehen wie ein süddeutscher Hybridenzüchter, der mir Eier aus der Kreuzung pavonia ♂ × pyri ♀ mit der Bemerkung überließ: „Bitte, Geld erst einzusenden, wenn die Eier sich als lebensfähig erwiesen haben". Alle Achtung vor diesem Mann! Aber diese Methode könnte leicht zu einer Schädigung aller reellen Händler und Züchter führen, die umgekehrt von gewissenlosen Käufern ausgebeutet werden könnten. Am besten wäre es, wenn der Verkauf von Hybrideneiern auf ein Mindestmaß beschränkt würde und dafür junge Räupchen versandt würden. Bei längerer Transportdauer ist letzterer Weg natürlich nicht gangbar.

Was soll nun geschehen, wenn jemand auf Grund eines unwahren Angebotes glaubt, übervorteilt worden zu sein? Da sind nach meiner Ansicht zwei Wege möglich. Erstens, man gründe einen Ausschuß von einigen wenigen Herren, die von den entomologischen Vereinen aufgestellt werden könnten und deren Befugnis es wäre, den ganzen entomologischen Handel, wie er sich den Beziehern der Entomol. Zeitschriften darbietet, zu überwachen. An diese Herren sende man das vermeintliche schlechte Material. Lautet der Bescheid der Sachverständigen im positiven Sinne, so würde der betreffende Händler zuerst verwarnt, im Wiederholungsfalle müßten ihm die entomol. Zeitschriften für seine Angebote gesperrt werden. Zweitens, Jeder, der glaubt, unreell bedient worden zu sein, berichtet den Fall an die Redaktion der betr. Zeitschrift. Stellen sich über einen Herrn mehrere oder gar viele Klagen ein, so untersucht die Redaktion die von nun an einlaufenden Klagen oder läßt sie von Sachverständigen untersuchen. Strenge Sachlichkeit ist natürlich die erste Bedingung, denn nicht immer sind die Klagen berechtigt. So kann der Anfänger z. B. oft nicht das Material bezüglich seiner Vollwertigkeit richtig beurteilen. Darum scheint mir auch der erstere Vorschlag der bessere zu sein.*)

*) Im Anschluß an die sehr beherzigenswerten Zeilen des Herrn Dr. Schüller, bittet der Vorstand die Mitglieder im eigenen Interesse, alle Fälle der oben geschilderten Art der Beschwerde-Kommission des Vereins (Vorsitzender Herr Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstr. 18), mitzuteilen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. Februar 1922. Nr. 23. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Das Aufsuchen der Raupen von Leioptilus microdactylus und Orneodes hexadactylus. Von H. Lienig, Weinheim (Bergstr.). — Beobachtungen an Smerinthus populi. Von Dr. Dammer, Altkirchen S.-A. — Massenüberwinterung von V. io. Von P. Stauder, Frankfurt a. M. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Auskunftstelle.

Das Aufsuchen der Raupen von Leioptilus microdactylus und Orneodes hexadactylus.

Von *H. Lienig*, Weinheim (Bergstr).

In feuchten Wäldern, wo Eupat. cannabinum, der gemeine Wasserdorf wächst, fliegt gewöhnlich auch die kleine, zierliche Federmotte Leioptilus microdactylus. Verhältnißmäßig selten bekommt man sie jedoch ins Netz, da sie durch ihre hell schwefelgelbe Färbung gut geschützt ist und durch ihre Kleinheit und ihren gewandten Flug dem Auge gar zu leicht entflieht. Auch hat das Tierchen die üble Gewohneit, zwischen den Stengeln seiner Futterpflanze und im Gebüsch herumzuschlüpfen, wohin das Netz natürlich nicht folgen kann. Um so leichter sind jedoch die Räupchen zu finden. Sie leben in Stengeln und Zweigen von Eupatorium cannabinum, wo sie sich vom Marke dieser Pflanze nähren. Die Stelle, wo eine Raupe sitzt, ist regelmäßig zu einem Knoten verdickt, an welchem seitwärts das Schlupfloch ist. Zellers Angabe im Spuler „Die Raupen der zweiten Generation leben im September im Blütenkörbchen obiger Pflanze und überwintern unter Moos", kann ich nicht für richtig finden. Mir ist noch nie eine microdactylus-Raupe an oder in den Blüten begegnet, ich fand sie regelmäßig nur in Stengeln und Zweigen. Am besten ist es nun, man sucht die Raupen der überwinternden Generation, denn fürs erste sind diese Raupen zur Zeit des Eintragens bestimmt erwachsen, sie sind leichter zu finden als im Sommer, wo alles dicht verwachsen ist und zum andern lassen sich die im Frühling geschnittenen, trocknen Stengel viel besser aufbewahren als die frischen, grünen Sommertriebe. Bevor nun im Frühling Mutter Natur ihr neues Kleid überzieht, gehe man hinaus und snche die oben erwähnten Knoten, (man findet sie selbst noch an den dünnsten Zweigen) schneidet den Stengel, resp. Zweig etwa 10 cm unterhalb des Knotens ab und stecke sie Zuhause aufrecht in einem Zuchtkasten in Sand oder Erde. Nun hat man nichts mehr weiter zu tun, als ab und zu einmal leicht zu spritzen, damit die Räupchen und später die Puppen nicht eintrocknen. Im Mai bis Anfang Juni erscheinen alsdann die zierlichen Falter als Lohn für die wirklich wenige Mühe die man mit ihnen als Raupe und Puppe hatte.

Orneodes hexadactylus ist ebenfalls eine kleine, zierliche Art, deren Vorder- und Hinterflügel aus je sechs sogenannten Federchen bestehen. Den Falter fing ich oft häufig überwinternd im Keller, wo er mit halb ausgespreizten Flügeln an den Mauern und Wänden saß. Auch am Lichte habe ich ihn öfters erbeutet. Am leichtesten ist aber auch hiervon die Raupe zu finden und ebenso leicht zu züchten. Im Juni und Juli, wenn das Gaisblatt (Lonicera) blüht, untersuche man einmal die schon ziemlich weit entwickelten Knospen und man wird viele darunter finden deren Staubgefäße herausgefressen sind und statt dessen die Blütenröhre mit Raupenkot angefüllt ist. Hierin lebt zweifellos eine Raupe von Orneodes hexadactylus. Beim Einsammeln dieser Knospen achte man darauf, ob in der Seite nicht schon ein Loch hineingefressen ist, denn ist dies der Fall, so hat die Raupe bereits ihren Futterplatz verlassen, um sich am Boden in einem Gespinste zu verpuppen. Man braucht die Blüte nur gegen das Licht zu halten, um die mit Raupen besetzten herauszufinden, denn solche erscheinen, durch den angehäuften Raupenkot dunkel und undurchsichtig während die unbewohnten hell rosa schimmern. Zuhause lege man die bewohnten Blüten in ein Einmachglas, dessen Boden mit Torfstückchen oder Moos belegt ist und stelle sie an einen Ort, wo sie nicht der direckten Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind. Die sehr rasch heranwachsenden Raupen verlassen schon nach ein bis zwei Tagen die Blüten, um sich zwischen den Torfstückchen und Moos zu verpuppen. Nach etwa drei bis vier Wochen erscheinen die hübschen Falterchen.*)

*) Eine vergrößerte Abbildung des Falters brachte die E. Z. in Nr. 8 des Jahrgangs 1913/14.

Beobachtungen an Smerinthus populi.

Von Dr. *Dammer*, Altkirchen S.-A.

Gelegentlich einer Raupensuche bemerkte ich am 2. Juni 1920 auf der Oberseite eines Pappelblattes fünf gut stecknadelgroße grünlich-weiße Eier, deren Schale matt glänzte und leicht opalescierte, während der Inhalt trüb durchschien. Sie waren über einen etwa pfennigstückgroßen Raum verteilt. Am 11. Juni entschlüpften fünf hellgrüne, etwa 4 mm. lange Räupchen mit gelblich-weißem Horn auf dem 11. Segment, die die obere Hälfte der Schale aufgefressen hatten. Erst nach der zweiten Häutung traten seitliche Querstreifen deutlich hervor. Die Raupen entwickelten sich unter einer Glasglocke auf alle zwei Tage eingefrischtem Futter (Pappel) sehr schnell und gingen vom 9. Juli bis 14. Juli in die Erde. Am 4. August bereits schlüpften nachts 2 ♀♀, am 5. zwei ♂♂ und am 10. August abermals ein ♂ von Smerinthus populi. Die beiden ♀♀ wurden im Puppenkasten von den beiden ♂♂ des 5. August begattet und legten im Ganzen 32 Eier am 6. und 7. August. Aus diesen schlüpften vom 15. August bis 17. August ca. 20 Räupchen, die sich in Nichts von den oben beschriebenen unterschieden. Aber leider starben infolge einer Darmerkrankung — Durchfall — alle bis auf sechs, die sich vom 21.September bis 3. Oktober verpuppten. Eine Puppe war jedoch in der Art verkrüppelt, daß die Haut des Kopfes und des Brustteiles mit den vorderen 3 Beinpaaren der Raupe der Puppe fest aufsaßen. Die übrigen fünf Puppen liegen zur Zeit noch im Puppenkasten. Wir haben also eine vollständige zweite Generation vor uns, und es wäre wohl mühelos gelungen, die aus dieser stammenden Puppen noch im gleichen Herbst durch Wärme zu treiben, sodaß eine dritte Generation von Sm. populi erzielt worden wäre. Ich unterließ diese Treiberei absichtlich mit Rücksicht auf eine Bemerkung Standfuß' (Handbuch pag. 149) bei der Besprechung der dritten Generation von Lasiocampa populifolia wo er empfiehlt, die Puppen dieser dritten Generation durch Kaltstellen in der Entwicklung zurückzuhalten und die Folgen dieser Einwirkung auf die Größenverhältnisse der Falter festzustellen. Bei den Stücken der zweiten Generation war ja infolge der beschleunigten Entwicklung vom Ei bis zur Puppe in vier Wochen eine Verkleinerung von vornherein zu erwarten. Und sie ist auch eingetreten, wie bei Las. populifolia namentlich bei den männlichen Tieren. Diese haben eine

Flügelspannung	Flügellänge	Körperlänge
von 62, 64, 69 mm	von 29, 31, 33 mm	von 23, 24, 30 mm
	denen bei den ♀♀	
69, 77 mm	34, 36 mm	22, 29 mm

entsprechen. In der VII. Auflage vom Berge werden freilich noch kleinere Maße — 28 bis 35 mm — angegeben, in der von Rebel bearbeiteten IX. Auflage dagegen 30 bis 46 mm. Mir stehen leider nicht genügend andere populi-Falter zur Verfügung, um die Zahlen der VII. Auflage auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen. Da Rebel sie nicht übernommen hat, vermute ich, daß ihnen ein Irrtum zu Grunde liegt. Aber selbst das Rebelsche Maß — 30 mm — wird bei meinen Exemplaren erster Generation aus der Mark Brandenburg um 5 bis 7 mm überschritten. Es dürfte also bei den obigen Stücken zweiter Generation zweifellos eine Größenreduktion stattgefunden haben. Hinsichtlich der Färbung dieser zweiten Generation gibt Rebel an: „meist v. pallida" und Seitz scheint gleiche Beobachtungen gemacht zu haben. Meine Falter sind im Gegensatz dazu graublau, zeigen deutliche Binden und das Mittelfeld tief schwarzgrau. Die ♂♂ weisen die Zeichnung, wenngleich etwas blasser, auch auf der Unterseite auf, während die Unterseite der ♀♀ gleichmäßig lichtgrau gefärbt ist. Die Lappung der Flügel ist nicht verringert. Es ist bedauerlich, daß die Räupchen der dritten Generation fast alle gestorben sind. Schuld daran mag wohl sein, daß sie aus zweiter Inzucht stammten und damit analog den Erfahrungen an anderen Spezies leichten Erkrankungen ausgesetzt waren. Zweifellos ist für das Darmleiden aber auch das nicht mehr einwandfrei zu besorgende Futter verantwortlich zu machen, da die Blätter infolge der vorgeschrittenen und nassen Jahreszeit durch Pilzwucherungen stark braunfleckig waren. Die Beobachtungen haben also ergeben, daß unter Umständen — heißer Sommer, warmer Herbst — sogar eine dritte Generation von Sm. populi auftreten kann. Ob deren Falter eine namentlich im männlichen Geschlecht deutliche, weitere Verkleinerung aufweisen im Vergleich zu den Faltern der zweiten Generation, muß abgewartet werden. Die Puppen der dritten sind nur 28 mm. lang, also kleiner als normale und lassen verkleinerte Falter erwarten. Ist das Glück mir günstig und läßt seiner Zeit gleichzeitig ♂ und ♀ aus den Puppen schlüpfen, so sollen weitere Fortpflanzungsversuche unter den Geschwistertieren einerseits und mit anfliegenden Freilandtieren andrerseits angestellt werden, über deren Ergebnisse später zu berichten wäre.

Massenüberwinterung von V. io.

Von *P. Stauder*, Frankfurt a. M.

Gelegentlich einer Jagd in Rheinhessen im Dezember 1920 betrat ich einen der zahlreichen Unterstände, die als Feldbefestigungen im weiteren Umkreis von Mainz gegen Westen während des Krieges errichtet waren. Beim Scheine eines Streichholzes entdeckte ich an den Wellblechverschalungen eine große Menge von V. io, die hier als Falter überwinterten. Da ich mich an diesem Tage der Sache nicht eingehend widmen konnte, so beschloß ich, an einem anderen Tage eine eingehendere Untersuchung vorzunehmen, um vielleicht noch etwas Wissenswertes für die Entomologie feststellen zu können, zumal bekannt war, daß diese Unterstände in allernächster Zeit gesprengt würden.

Am 9. 1. 21. begann ich mit einer Acetylenlaterne meine Untersuchung. In den 3 Meter tiefen Unterständen war es angenehm warm, zumal auch die Aussentemperatur gelind war. Zu meinem Erstaunen fand ich in jedem Unterstand Dutzende oft bis 100 Stück V. io, darunter auch einige Stücke von V. urticae mit zusammengeklappten Flügeln sitzend, die durch die Feuchtigkeit der Luft mit Wasserperlen bedeckt waren. Unter den Tieren, hatten bereits zahlreiche große schwarze Spinnen gehörig aufgeräumt, was die an der Erde liegenden losen Flügelreste bewiesen.

Außer einigen Micros und zahlreichen Anophelesmücken entdeckte ich noch 13 tadellose Sc. libatrix, die ich zu Zuchtzwecken mitnahm. Sonstige Falter waren nicht vorhanden. Die ebenfalls als Falter überwinternde V. antiopa kommt in diesem Gelände seltener vor.

Um wenigstens einen Teil der überwinternden Tiere vor der drohenden Vernichtung zu retten, nahm ich mit, was meine Kasten nur fassen konnten

und setzte sie teilweise an anderen sicheren Orten aus, teilweise übergab ich sie unseren Vereinsmitgliedern zur Ueberwinterung.

Auffallender Weise wurde festgestellt, daß der überwiegend größte Teil von V. io weiblichen Geschlechts war.

Meine Erwartung, auch vielleicht P. atalanta hier überwinternd vorzufinden, hat sich nicht bestätigt, denn in den besuchten zahlreichen Unterständen fand sich kein einziges Stück dieser Art vor, obgleich ich im Spätsommer 1920 in unmittelbarer Nähe dieser Befestigungen zahlreiche Raupen und Falter dieser Art festgestellt hatte.

Allerdings soll P. atalanta nach bisher vorliegenden Beobachtungen vereinzelt nur unter Laub, Stroh, in hohlen Bäumen und Heuschobern überwinternd vorgefunden worden sein, aber es ist mir kein Fall bekannt, daß P. atalanta in Häusern, oder Kellern (geschlossenen Räumen) festgestellt wurde. Für eine Ueberwinterung sprechen folgende im Jahre 1920 beobachtete Frühflugzeiten:

28. 3. 1920. Falter fliegend beobachtet von Herrn Hofmann.
24. 5. 1920. Falter beobachtet von Herrn Burgard.
30. 5. 1920. Falter von mir selbst festgestelt im Oberolmer Wald bei Mainz.

Auf das Ueberwinterungsproblem will ich selbst nicht weiter eingehen, auch möchte ich Herrn G. Lederer in Frankfurt a. M. nicht vorgreifen, der in seinem Handbuch die Ueberwinterung von P. atalanta eingehend zu behandeln beabsichtigt.

Hauptsächlich aber dürfte es darum zu tun sein, Anregung zu geben, durch fortgesetzte Beobachtungen und Bekanntgabe der letzteren, das atalanta-Problem weiter zu verfolgen.

Wenn auch die vereinzelte Ueberwinterung von Vanessen schon öfter beschrieben wurde, so ist Zweck dieser Zeilen, auch eine solche Massenüberwinterung bekannt zu geben.

Kleine Mitteilungen.

Mißerfolg beim Treiben von Ang. brunaria. Dieser schöne große Spanner welcher so variabel ist, daß kein Falter dem anderen gleicht, erweckte in mir das Verlangen ihn auch aus dem Ei zu ziehen. Er fliegt hier mitte Juni nur sehr kurze Zeit, bei günstiger Witterung dauert die Flugzeit kaum eine Woche. Das Hauptfutter für dieRaupen ist hier Heidelbeerlaub. Die Weibchen legen auch gleich ihre Eier im freien ab, weil gefangene Weibchen mir stets noch wenige Eier ablegten. Haben die entwickelten Räupchen eine bestimmte Größe erreicht, dann hören sie auf zu fressen und trotzdem ich sie im Freien überwinterte, vertrockneten viele. 4 Räupchen welche diesmal im April noch Leben zeigten, gab ich Stachelbeerlaub, und fütterte sie damit groß weil es gerngenommen wurde. Ich erzielte damit eine Copula. Das Weibchen legte 230 Eier, welche alle schlüpften und in einem Glase mit Glasverschluß gezogen wurden. Als Futter gab ich diesen Raupen Schlehen und Pflaumenlaub abwechselnd, sie gediehen auch alle gut bis zu ihrem kritischen Punkte, das ist das Größenstadium in welchem sie im Freien überwinterten. Von da ab fraßen die Raupen wenig, die meisten gar nichts mehr und trotz Wärme, Feuchtigkeit und frischem Futter vertrockneten die Raupen nach und nach; nur 3 Raupen verpuppten sich dabei und ergaben mir 3 kleine Hungerfalter von normaler Färbung. Hier scheint mir beim Treiben die gleichmäßige Wärme das schlechte Resultat ergeben zu haben. Oder sind andere Züchter anderer Meinung?

Knobloch Eduard, Tetschen.

Literatur.

Dr. Ludwig Armbruster: Zum Problem der Bienenzelle (Eine vergleichende Instinkt-Biologie des Nestbaues bei Bienen und Wespen), Band IV der Bücherei für Bienenkunde. 42 Textabbildungen, 5 Tabellen und 10 Tafeln. 1920. Verlag von Theodor Fischer, Freiburg i. Br. 121 Seiten Text, 11 Seiten Literaturverzeichnis, 9 Seit. Tafelerklärungen. Preis Mk.24.—.

Wer Prof. von Buttel-Reepen's „Leben und Wesen der Bienen" gelesen hat, wird zweifellos das vorliegende Werk als wertvolle Ergänzung zu jenem begrüßen, zumal die Arbeit schon 1913 größtenteils druckfertig war und daher ausschließlich auf bewährten Friedensbeobachtungen beruht und mit Hilfe einer ganzen Anzahl namhafter Kenner zustande kam. Wer aber Buttel-Reepen nicht gelesen hat und nur das vorliegende Werk zur Hand nimmt, der wird von dem Stoff bald so gefesselt sein, daß er das Buch nicht ein-, nein zwei- und mehrmals liest und schließlich noch nach mehr verlangt, wozu das Buch selbst durch mannigfalte Hinweise (besonders auf Buttel-Reepen) die Hand bietet.

Kaleidoskopartig werden da, beginnend von den einfachsten, endend mit den hochentwickelsten Formen, sämtliche zur Zeit bekannte Bauweisen jener Klasse von Insekten, die von unseren Liebhaber-Entomologen noch so stiefmütterlich behandelt wird, an unserem Geiste vorübergeführt.

„Die Geschichte der Bienenzelle in Naturforschung, Geometrie und Philosophie ist die Geschichte eines zweihundertjährigen Irrtums" so beginnt das Werk um am Schlusse mit gutem Gewissen ausrufen zu können: „Im übrigen dürfte das Problem der Bienenzelle naturwissenschaftlich somit gelöst sein". . . . „daß über dem kunstvollen Zellenbauinstinkt ein besonderes Dunkel nicht mehr schwebt".

Leider schweben bezüglich der Kenntnis dieser interessantesten Wunder der Natur noch sehr, sehr viele unter uns Lesern im Dunkel. Wieviel Mühe kostet es so einen eingefleischten Falter- oder Käferfreund zum Lesen eines solchen Buches, geschweige zum Anschaffen zu bewegen, und wie arg und schnell verblassen all diese bunten Schmetterlings- und Käferbilder beim Vorüberdefilieren der geradezu staunenswerten Bauformen und Bauinstinkte der Hymenopteren, von welchen die vorzüglich ausgeführten Tafeln und Textfiguren eine klare Vorstellung vermitteln. Möchte doch jeder, der überhaupt Anspruch auf den Namen Entomologe erhebt, auch dies Buch sich zulegen, er wird es nicht bereuen. Auch ist „das Problem" keineswegs restlos gelöst, in noch verschwenderischer Fülle bietet sich dem Liebhaber-Entomologen auf dem Gebiete der Hymenopteren Gelegenheit zu wertvollen Beobachtungen, wissenschaftlicher Mitarbeit und Anlage hochinteressanter und auch ästhetisch schöner, befriedigender Bautensammlungen. Die Tafeln bieten ein vorzügliches Beispiel, wie eine solche Sammlung angelegt werden kann und aussieht.

Störend wirkt an dem Buche, daß die Nummerierung der Tafelbilder nicht immer im Einklang mit den Nummerangaben im Text steht, was wohl eine Folge der durch die Teuerung gebotenen Streichung einer Anzahl Tafelbilder ist.

Stofflich wäre Seite 100 letzter Satz von „Dadurch" bis Seite 101 „Wegfall", sowie Seite 105 Zeile 5 bis 12 von unten zu beanstanden im Hinblick darauf, daß auch Wespen (crabro, vulgaris, germanica) zwei getrennte Zellengrößen bauen, eine Größe für Arbeiter u. ♂♂ und eine für die Königinnen.

H. W. Ksh.

Die Pflanze im Landschaftsbilde von Harry Maaß. Mit 21 Abbildungen und 4 Tafeln. Naturwissenschaftliche Bibliothek für Jugend und Volk. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. Preis?

Der Verfasser führt uns in die verschiedenen Landschaften unseres Vaterlandes, in die Städte, die Dörfer, er zeigt uns die Pflanzen, die die Hecken, Lauben, Alleen bilden. Er erzählt uns von den Bäumen, die man schert und schneidet, deren verändertes Aussehen zwar nicht in den Wald passen würde, wohl aber in die Städte und Dörfer und ihre Umgebung; was Teich und Bach bieten, wie die Baumwelt im Park zur Herbst- und Winterzeit aussieht; auf die Blumen und Blüten der Landschaft werden wir aufmerksam gemacht. Hier zeigt sich der Verfasser geradezu als Dichter, mit den beredtesten Worten weiß er uns den Zauber zu schildern, den die Blumen zu den verschiedensten Jahreszeiten der Landschaft verleihen. Nicht die einzelne Pflanze wird uns geschildert, sondern das Gesamtbild, die malerische Wirkung in ihrer größeren Anzahl, die der Umgebung ihren Charakter verleiht. Die zahlreichen Abbildungen unterstützen das Wort und öffnen unser Auge für die Naturschönheit, und wenn wir so unseren Blick geschärft haben, werden wir auch an unserem eigenen Wohnort so vieles entdecken, woran wir bisher achtlos vorübergegangen sind, und uns daran erfreuen.

Prof. Michael Hellweger. Die Großschmetterlinge Nordtirols. 364 S. 8°. Verlag und Druck von A. Weger, Brixen a. E. 1914. Preis?

In einem stattlichen Band von 364 Seiten gibt uns der Herr Verfasser eine Uebersicht über die Großschmetterlingsfauna von Nordtirol mit Ausschluß Vorarlsbergs. Die Grenzen des behandelten Gebietes sind im Westen die Bergkämme zwischen dem Paznauntal 27° 45′ und Montavon, im Osten das Gebirge nächst Hochfilzen 30° 18′, im Norden ein schmaler bergiger Vorsprung im Kufsteiner Gebiet bis 47° 45′, im Süden die Gletscher des Oetztals 46° 46′. Die Grenzen des Areals fallen im Norden mit der Reichsgrenze gegen Bayern, im Westen mit der Vorarlbergischen, im Osten mit der Salzburgischen Grenze zusammen.

Im Süden sind maßgebend die Wasserscheide bei Reschen-Scheideck.

Die Bodenerhebungen schwanken swischen 487 (Inn bei Kufstein) und 3774 m (Wildspitze).

Die horizontale und vertikale Verbreitung der Falter wird demnach eingehend behandelt. Ganz besonders beachtenswert sind die Angaben über alle bekannt gewordenen Fälle von Albinismen, Flavismen und Melanismen. Auch sämtliche aufgefundenen gynandromorphen Lepidopteren sind vermerkt. Besonderen Wert hat der Verfasser auf die Feststellung der Zahl der Generationen gelegt. Hierbei ist bemerkenswert, daß die eigentlichen Alpenfalter nur in einer Generation erscheinen. Besonders hervorheben möchte ich noch das erschöpfende Literaturverzeichnis. Es werden nicht weniger als 75 Arbeiten aufgeführt, die sich auf die Lepidopterenfauna Nordtirols beziehen. Gewiß eine stattliche Zahl, wenn man bedenkt, daß der größte Teil der Lokalfaunen diese notwendigen Angaben vermißen läßt. Mehrere handschriftliche und mündliche Mitteilungen haben die Literatur-Angaben ergänzt.

Wertvolle Fußnoten vervollständigen die Textangaben.

In dem Verzeichnis werden aufgeführt: 151 Rhopaloceren und 848 Heteroceren. Unter diesen 848 Heteroceren befinden sich: 20 Schwärmer, 60 Spinner, 339 Eulen, 310 Spanner, 42 Bären, 30 Zygänen und Sesien, 19 Psychiden.

Mit Einschluß eines noch zweifelhaften Spanners, Boarmia bistortata, sind demnach 1000 Arten in dem Gebiet aufgefunden worden. Eine Zahl, die dem Verfasser und seinen Mitarbeitern alle Ehre macht. Jeder Sammler, der sich für Faunenarbeiten interessiert, wird beim Studium vorliegender Arbeit hohen Genuß haben. Wenn er jedoch beabsichtigt, sich Hellwegers Fauna anzuschaffen, wird er auf Schwierigkeiten stoßen. Das Werk ist nämlich sehr schwer oder gar nicht zu bekommen. Eine Anfrage an den Verlag wegen des Preises und wegen des Bezuges wurde nicht beantwortet. Vielleicht gibt der Verleger, wenn ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen, Auskunft, wie man in den Besitz des Werkes kommen kann

A. H.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wer kann mir genaue Angaben über Flugplätze und relative Häufigkeit (im Verhältnis zur Stammform) der Melanismen melaina und ferenigra von Aglia tau machen. Vor allem bitte ich mir Flugplätze von melaina an zugeben, weil ich Zuchtmaterial dieser Form zu streng wissenschaftlichen Versuchen benötige.

W. Gödecke, Bischofsheim, Kreis Hanau.

Standfuß. Handbuch I. Auflage 1891 (Kleine Ausgabe) gibt im Tausch gegen andere entomologische Literatur die Vereinsbibliothek des I. E. V. L. Pfeiffer, Bücherwart, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Um

das Erscheinen unserer Entom. Zeitschrift auch fernerhin zu ermöglichen, sind wir auf **pünktl. Zahlung der Beiträge** angewiesen und bitten wir die noch rückständigen Beträge auf unser PSch. 20153 einzuweisen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: E. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 25. Februar 1922. Nr. 24. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Drei neue Schwärmerhybriden und Neues von den alten. Von Karl Hornstein, Wien. — Die Häutungszahl der „Argynnis"-Raupen erweist sich als manchmal variabel bei gleichen Arten! Von Th. Reuss, Rüdnitz in der Mark. — Einige Tagfalter-Aberrationen. Von Dr. Bolte, Magdeburg. — Literatur.

Drei neue Schwärmerhybriden

und Neues von den alten.

Von *Karl Hornstein*, Wien.

Die reichen und hochinteressanten Ergebnisse der Jahre 1919 und 1920 (hybr. epilobii, hybr. epilobii aus den Freilandraupen dieses Hybriden von Herrn Josef Walsch, Wien, ferner drei Paarungen hybr. pernoldiana) lieferten ein ziemlich ansehnliches Material von wertvollen Hybridenpuppen für das Jahr 1921 zu Rückkreuzungsversuchen und neuen Copulationen, wobei ich als Hauptzweck die tatsächliche Erziehung der bis jetzt nur hypothetisch bekannten Hybriden lippei und eugenii erstrebte. Wie so oft, ist auch diesmal das Angestrebte nicht erreicht worden. Ich erzielte zwar in der Frühdämmerung des 20. Juni 1921 eine Copula von vespertilio ♂ × epilobii ♀ mit dem kräftigsten Faltermaterial und erhielt auch eine reichliche Eiablage. Da mir leider kein Mikroskop zur Verfügung stand, konnte ich die Eier nur mit der Lupe untersuchen, unter welcher sie mir als befruchtet erschienen. Es schlüpfte aber keine Raupe und ich mußte mich wieder einmal auf bessere Zeiten vertrösten. Meine Hoffnung konzentrierte sich nun auf zwei als erwachsene Freilandraupen gefundene Männer von hybr. epilobii. Aber trotzdem ich gegen zwei Dutzend der schönsten vespertilio ♀♀ zur Verfügung hatte, gelang keine Copula. Dagegen ging einer der epilobii ♂♂ mit einem galii ♀ eine lange Copula ein, nach welcher das Weibchen 30 Eier ablegte. Aber auch diese ergaben keine Raupen. Durch viele Jahre an Mißerfolge gewöhnt, vermochten diese auch heuer meine Geduld nicht zu erschüttern und ich experimentierte unter Verzicht auf mein Hauptziel, unverdrossen weiter. Das Schlüpfen der hybr. pernoldiana ♂♂ dauerte an, aber die meisten dieser Falter waren so herrlich, daß ich mich nicht entschließen konnte sie den Versuchen zu opfern. Doch andere folgten und bald surrte in meinen Behältern eine ansehnliche Versammlung von hybr. pernoldiana ♂♂, epilobii, galii, euphorbiae und vespertilio ♀♀, so daß ich meine Not hatte, diese große Gesellschaft gut zu betreuen. Ich erzielte denn auch am 16. Juni eine Copula hybr. pernoldiana ♂ × euphorbiae ♀, am 18 eine Copula hybr. pernoldiana ♂ × hybr. epilobii ♀, am 20. Juni eine Copula hybr. pernoldiana ♂ × vespertilio ♀, und am 3. Juli ebenfalls eine Copula pernoldiana ♂ × vespertilio ♀, welche alle gesunde Raupen und Puppen ergaben. Von den Paarungen pernoldiana ♂ × euphorbiae ♀ und pernoldiana ♂ × vespertilio ♀ schlüpften auch schon die meisten Falter, nur wenige Puppen überwinterten. Die Verbindung pernoldiana ♂ × epilobii ♀ ergab nur zwei weibliche Puppen, welche überwintern aber so gesund und kräftig sind, daß ihr nächstjähriges Schlüpfen mit großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden kann. Im nachstehenden folgt eine kurze Beschreibung der ersten Stände und der bereits geschlüpften Falter.

I. Aus der Copula hybr. pernoldiana ♂ × euphorbiae ♀:

Copula am 16. Juni, Abends 9 Uhr.
Dauer zwei Stunden.

Das verwendete euphorbiae ♀ war zwar außerordentlich schön und kräftig aber schon über 14 Tage alt und hatte bereits eine sehr große Anzahl Eier unbegattet abgelegt. Es legte daher nur mehr 20 Stück und starb einige Tage nach der Copula. Die Eier waren mehr blaugrün als euphorbiae-Eier und ziemlich groß. Am 29. Juni schlüpften zehn lebhafte und kräftige Raupen, welche teils schwarz, teils schwarz-grün, der Rest licht-grün waren. Nach der am 1. Juli erfolgten ersten Häutung waren die Raupen gleichaltrigen euphorbiae sehr ähnlich, ein Teil bedeutend heller mit zwei Fleckenreihen und langem Horn; nach der zweiten Häutung von 5.—6. waren sie lichter und dunkler gelbgrün, schwarz gerieselt mit weißlichgelber Fleckenreihe und Substigmale, Kopf licht mit zwei großen schwarzen Flecken, Horn an der Basis licht, Spitze schwarz. Am 9. Juli nach dritter Häutung war die Gesamtfarbe schwarz, gelb gerieselt, Fleckenreihe rein weiß, Kopf, Nackenschild, Nachschieber und Hornbasis orangebraun; minder grell als euph. In diesem Stadium waren die Raupen am auffallendsten und von euphorbiae am leichtesten

zu unterscheiden. Am 12. Juli erfolgte die vierte und letzte Häutung. Das Aussehen der Raupen ist von dem normaler euphorbiae nur wenig verschieden. Alle Farben sind weniger lebhaft, am Kopf keine schwarzen Flecken, auch der schwarze, oberste Hornteil kleiner; der Körper ist dicht lichtgelb punktiert, die Bauchseite nicht dunkel gefleckt sonderen gleichmäßig licht fleischrot; die roten Teile sind überall mehr braunrot. Gleich vespertilio verfärben sich die spinnreifen Raupen an der Bauchseite in's Grünliche.

Fraßende am 17. Juli, Verpuppung ab 25. Puppe: Fast wie euphorbiae, bei manchen Stücken der obere Teil grünlich. Puppenruhe vierzehntägig. Nach dieser Zeit schlüpften die meisten Falter, zwei Puppen überwintern. — Nur ein erfahrener Kenner kann diese Falter von typischen euphorbiae unterscheiden. Allen Faltern gemeinsam ist das bedeutend schmälere rosa Randband der Hinterflügel, die viel lichtere Unterseite und die größeren und intensiveren schwarzen Mittelflecken derselben. Einige Falter haben auch an der Unterseite der Hinterflügel schwarze Flecken. Eine Wiederholung dieser Zucht mit zahlenmäßig besserem Ergebnis wird erst zeigen, ob allen Faltern aus dieser Paarung obiges Aussehen eigen ist oder ob sie, wie ich anzunehmen geneigt bin, nicht wie hybr. pernoldiana stärker variieren.

Zu Ehren meines gewissenhaften und fleißigen Mitarbeiters, Herrn Josef Walsch, Wien, benenne ich diesen neuen Hybriden: *Deil. hybr. josephi.*

(Fortsetzung folgt.)

Die Häutungszahl der „Argynnis"-Raupen erweist sich als manchmal variabel bei gleichen Arten!

Zur Entlarvung der Zauberer hinter der fünften Häutung und zur Wahrung der biologischen Perspektiven.

Von *Th. Reuss*, Rüdnitz in der Mark.

Meinem Artikel „Die fünfte Häutung der Tagfalter-Dornraupen. Ein entomologisches Zauberstück mit biologischen Perspektiven" im 23. Jahrgang No. 19 dieser Zeitschrift, welcher einem nur viermaligen Häuten auch der „*Argynnis*"-Raupen widerwillig das Wort redete, folgte in No. 1 des 24. Jahrganges ein Aufsatz von Herrn Dr. E. Fischer, in welchem dieser von *cydippe*-, (nec *adippe*), *niobe*-, aglaia-, laodice-, maia-Raupen behauptete, „sie häuten bestimmt fünfmal." Damit war die Literatur um ein paar direkt sich widersprechende Angaben vermehrt worden — ganz nach der seit 100 Jahren herrschenden Mode bei gerade diesem Thema. In einem weiteren Artikel legte ich dann die von mir gemachten Beobachtungen nochmals zahlenmäßig fest. Hatten nun ich **und** Fischer richtig beobachtet, so mußten die Häutungszahlen der 4 erstgenannten Arten **variabel** sein. Aber diese Lösung wurde von niemanden vorgeschlagen, und so viel Literatur ich auch einsehen konnte, nirgends fand ich die sichere Angabe, daß Raupen ein und derselben Art verschiedene Häutungszahlen aufwiesen. Edwards, der (in „Canadian Entomologist", vol. 7, S. 189, 1875, und vol. 8, S. 161) für *myrina* zuerst 5 Häutungen angiebt, widerruft diese Angabe als falsch im nächsten Jahre. Er sagt nicht, daß möglicherweise manchmal 4, manchmal 5 Häutungen vorkämen. Offenbar hatte er nie nebeneinander Raupen derselben Art gehabt die verschieden häuteten. Scudder, in seinem 3 bändigen Werk „The Butterflies of New England", 1889, läßt im Text, wo er Edwards Angaben übernimmt, alle *Argynnis*-Raupen fünfmal häuten, aber im Tafelwerk, wo er offenbar Neubeobachtungen bringt, zeigt er nie mehr als 5 verschiedene Raupenköpfe (es wurden nur diese gezeigt) ein und derselben Art (entsprechend 5 Stadien und also 4 Häutungen bei allen behandelten Raupen, 81 Arten, 213 Abbildungen — Argynnis-Raupen natürlich eingeschlossen) und immer einen fünften Kopf als dem letzten Stadium entsprechend (wenn nicht eine vollständige Kopfreihe gezeigt wurde). In einem Werk desselben Autors also unausgeglichene Widersprüche! Vgl. Tafelband pl. 79 u. 5, 6 mit dem Text im Textband.

In diesem Frühjahr 1921 setzte ich nun meine kritischen Beobachtungen an Raupen von *cydippe, aglaia, paphia, selene, dia* fort, und konnte nunmehr bei *cydippe* und *aglaia* 5 Häutungen feststellen — die übrigen häuteten wieder viermal und *selene* überwinterte sogar (2 Raupen) nach erster Häutung, sonst aber durchschnittlich (40 Raupen) nach 2. Häutung (in keinem Falle gelang es mir bisher eine Ueberwinterung nach 3. Häutung festzustellen, wie es nach der Literatur seit fast 100 Jahren normal wäre.

Die für mich neue Häutung von *cydippe, aglaia* schiebt sich nach 2. Häutung ein, so daß erst das 3. Stadium einigermassen erkennen läßt, ob das Tier 5 oder 4 mal häuten wird. Die von mir gefundene Gesetzmäßigkeit eines Wachstumssprunges nach letzter Häutung bei großen Tieren bleibt bestehen, indem nur eine Schmälerung von ca. 3—5 mm. eintritt. Die Maßzahlen der ersten Stadien konnten nur in Ausnahmefällen um je $^1/_2$ bis $1\,^1/_2$ mm. gedrückt werden — es mußten über 50 Raupen von **cydippe** gemessen werden, ehe Zahlen gefunden wurden, die dem Anfange der Winterstein'schen (Ungenannt der 1. Artikel) *niobe* Reihe (2 u. 4 mm.) besser entsprachen (2,5 u. 4 mm.) Bei *niobe* selbst fand ich bisher nichts unter 3 und 5 mm. bei einer geringeren Zahl von Messungen.

Die Zahlen für *cydippe*, sind nunmehr:

		1. Htg.	2. Htg.	3. Htg.	4. Htg.	5. Htg.	erwachsen
für kleine bis große Raupen	a)	2,5–3,25	4–5,5	6,5–8	10–12	17–20	30–43
5 × do do	b)	2,5–3,25	4,5–5,5	8–10	14–17		30–43
4 ×							

Fibonnaci-Reihe

Normalreihen sind:

für Tiere von	a)	3,	4,5	7,5	12, 19,5	Wachstumssprung 39
Durchschnittsgröße	b)	3,	5,	9,	15,	Wachstumssprung 39

Von *aglaia* konnte ich (bis zum Verpuppungsstadium) nur eine Raupe messen.*)

Die Zahlen entsprachen bis auf Bruchteile von Millimetern der Normalreihe *a.* von *cydippe*, welche **bis zum Wachstumssprung** eine vollkommene Fibonnaci Reihe (n. Fischer) ergiebt. Vor Verallgemeinerungen auf diese Resultate hin muß natürlich gewarnt werden. Vorläufigwage ich selbst nur *laodice* und *niobe* nach den ergänzenden Beobachtungen der Herren Frohawk, Fischer und Winterstein als Species mit variabler Häutungszahl zu nennen. Vielleicht wird nun bald ein College das Glück haben, wenigstens im gleichen Jahre — hoffentlich aber auch einmal nebeneinander —

*) Meine früheren, gerade bei dieser Art oberflächlichen Beobachtungen ziehe ich im Hinblick auf die Edward'schen nun sicher richtigen Resultate bei nächstverwandten großen amerikanischen Arten, *Diana, alcestes, aphrodite* in Zweifel. Vielleicht häutet *aglaia* (normal) fünfmal. Freilich bleiben die Widersprüche bei Scudder dann ungeklärt, wenn das Wörtchen „normal" nicht schließlich helfen könnte. Wiederbeobachtungen sind dringend notwendig.

Raupen gleicher Arten bei ungleicher Häutungsweise zu beobachten. Dies **scheint** noch niemanden beschieden gewesen zu sein — auch ich kann heute nur die Resultate verschiedener Jahrgänge zusammenstellen. Herr F. Lubbe, Königsberg, schrieb mir, gerade er habe bisher nur 4 Häutungen bei „*Argynnis*"-Raupen beobachtet, was nunmehr die Variabilität der Vorgänge bestätigen hilft. Die seit fast 100 Jahren bestehende Angabe von 5 Häutungen (und Ueberwinterung im 4. Stadium) als „normal" für kleine Arten wie *euphrosine, selene, dia, myrina* bedarf noch der direkten Wiederbeobachtung — **)„normal" dürften 5 Häutungen jedenfalls nicht sein, wenigstens bei *selene* nicht — Raupen der Berliner Umgebung von *selene* ergeben ständig andere Resultate. Inzwischen dürften die kleinen Zauberkünstler, welche es fertig brachten, während so langer Zeit so vielen Beobachtern (das liebe „Ich" eingeschlossen), in jedem unabhängigen Beobachtungsfalle immer wieder ein im Einzelfalle gleiches Häutungsbild vorzuhalten, die Lacher auf ihrer Seite haben.

Sei dem wie ihm sei — der Trick ist verraten und Fibonnaci-Reihe und Wachstumssprung mit ihren sogar bereicherten biologischen Perspektiven schälen sich als vorläufiger Gewinn aus den Untersuchungen Die „Fliegerbombe" der 5. Häutung erwies sich — nachdem sie tatsächlich fiel — nur als Blindgänger. Die „festen Zahlengrenzen", innerhalb welcher die Häutungsvorgänge sich abspielen, sind nirgends gesprengt, sondern im Gegenteil — in neuem Lichte — bestätigt worden.

Einige Tagfalter-Aberrationen.

Von *Dr. Bolte*, Magdeburg.

Dem Wunsche eines befreundeten Sammlers, Herrn Koenig, Folge leistend, will ich im Folgenden einige Aberrationen aus dessen Sammlung bekannt geben. Abbildungen würden ohne Zweifel diese vom Typus zum Teil erheblich abweichenden Falter besser kennzeichnen als viele Worte, aber sie verbieten sich in dieser Zeit durch die hohen Herstellungskosten von selbst.

1. ***Papilio machaon*** ♂

Ein sehr helles Exemplar, (ab. pallida) bei dem die gelben Randmonde der Hinterflügel verhältnismäßig groß und die jene nach außen begrenzende, schwarze Randbinde sehr schmal ist. In Zelle II/III_1 ist diese Binde weit stärker als in den andern Zellen und sitzt der Ader III_1 mit einer 1 mm breiten Basis auf, läuft dann hakenförmig spitz zu, erreicht aber Ader II nicht, so daß der gelbe Randmond mit dem gelben Saum durch einen ca. $^1/_2$ mm (auf dem linken Hinterflügel: 1 mm) breiten Streifen verbunden ist. In Zelle I/II ist die Reduktion dieser Binde noch weiter vorgeschritten; es ist nämlich nur noch ein einzelner in der Mitte stehender schwarzer Punkt von $^1/_2$—1 mm Durchmesser vorhanden.

2. ***Gonopteryx rhamni*** ♂

ab. cleodoxa mit verschwindend kleinen Vorderflügelpunkten. Dafür zieht sich aber auf den Vorderflügeln von der Spitze aus ein 4 mm langer, 1 mm breiter orangegelber Bogen am Vorderrande entlang.

3. ***Anthocharis cardamines*** ♂

Ein Exemplar ohne orangeroten Vorderflügelfleck. Das Rot ist auf der Oberseite beider Flügel vollständig verschwunden, sodaß der ganze Vorderflügel, abgesehen von dem schwarzen Fleck und Saum, einfarbig weiß erscheint. Bei genauerer Betrachtung sieht man aber, daß sich, gleichsam als Begrenzungslinie der eigentlich roten Flügelhälfte, ein schmaler gelblicher Schein vom Innenwinkel nach der Mitte des Vorderrandes hinzieht. Auf der Unterseite ist das Rot ebenfalls vollständig verschwunden, jedoch ist der gelbliche Schein etwas stärker und ausgedehnter als auf der Oberseite. Er verläuft dort einmal quer über den Flügel, dann aber auch am ganzen Vorder- und Außenrande entlang. Gerade in der Wurzelgegend, wo sich bei normalen Exemplaren überhaupt kein Orangerot findet, ist der gelbliche Schein am stärksten.

4. ***Argynnis aglaia*** ♂

Ein im Allgemeinen normales Exemplar, dessen Hinterflügel auf der Unterseite stark aufgehellt sind, indem das Braun in ein helles Ledergelb und das Grün in Hellgrün übergegangen ist; das letztere ist obendrein noch stark zurückgegangen. Das Auffallende an diesem Exemplar ist jedoch die Entwicklung von Silberflecken auf der Oberseite des linken Hinterflügels. Wurzelwärts der schwarzen Randflecken verläuft parallel dem Saume vom Vorderrande aus ein scharf begrenzter 2 mm breiter intensiver Silberstrich bis in Zelle III_3/IV_1, dessen Breite und Intensität allmählich abnimmt. Ein zweiter, kleinerer, 1 mm breiter Silberstrich findet sich auf demselben Flügel am Innenrande in der Höhe des Hinterleibsendes; dieser Silberfleck mündet in der Mitte des schwarzen Flecks der Zelle IV_1/IV_2.

5. ***Argynnis paphia*** ♂

Ein melanotisches Exemplar, daß an niobe von pelopia erinnert. Die Zeichnung der Vorderflügel-Oberseite ist vollständig verschwunden; das ganze Mittelfeld ist schwarz, die normale braune Grundfarbe findet sich nur im Wurzel- und Saumfelde. Auffallend ist, daß die Punktreihe des Außenrandes in den Zellen verschwunden ist; dafür haben aber die schwarzen Saumpunkte auf den Adern an Ausdehnung zugenommen und sind durch die breit schwarz übergossenen Adern mit dem dunklen Mittelfelde verbunden, sodaß die Zellen noch die braune Grundfarbe zeigen. Diese braunen Zellflecken — an der Vorderflügelspitze noch 8 mm lang — nehmen an Ausdehnung immer mehr ab, so daß sie am Innenwinkel nur noch eine Länge von 3 mm aufweisen. Die Zeichnung am Vorderrande ist in einen großen schwarzen Fleck zusammengeflossen, der aber am Vorderrande durch ein kleines braunes Feld von dem Mittelschatten getrennt ist. Auf der Hinterflügel-Oberseite erstreckt sich das Schwarz gleichmäßig bis zum Saume, so daß der Flügel fast genau in 2 gleiche Teile zerfällt, in eine zeichnungslose dunkelbraune Wurzelhälfte und eine schwarze Saumhälfte, auf der die dunkle Punkt-

**) Zusatz des Verf. am 12. Februar, 1922: „Seit Einsendung dieser Arbeit an die Redaktion im Mai 1921 gelang es mir, *euphrosine*-Raupen aus Eiern zu ziehen, die ein am 23. 5. 21 bei Rahnsdorf erbeutetes ♀ ablegte. Es ergaben sich 4 Häutungen, aber die Winterung fand nach 3. Häutung (4. Stadium) statt, wie letzteres Vaudouer 1826, zuerst angegeben hatte. Nur seine Angabe von 5 Häutungen bestätigte sich nicht. Die gelegentliche Winterung der *euphrosine*-Raupen schon nach 1. Häutung (Buckler, „Larvae of Brit. Butterflies", 1886) ist eine Parallelerscheinung zu den gleichen Fällen bei *selene*-Raupen, die ich am 2. und 4. April 1921 nach 1. Häutung im Freien bei Riesental fing. Die gleichzeitige Aufzucht von *dia* ergab überraschenderweise vier Generationen dieser Art — das letzte Tier schlüpfte am 13. Oktober im Bln. Museum bei Dr. Hering. Im Freien flog die 2. Gen. Ende Juni, die 3. Gen. Mitte August — die Zimmertiere schlüpften gleichzeitig. Nebenher fielen viele Raupen — am zahlreichsten Ende Juli — nach 3. Häutung in Winterstarre. Erwachsene Tiere hatten 4 mal gehäutet".

reihe des Saumes mehr oder weniger noch dadurch erkennbar ist, daß sie von einem kaum sichtbaren schmalen, den Bruchteil eines Millimeters ausmachenden, helleren Schein umgeben sind.

Die Unterseite der Vorderflügel ist ebenfalls zeichnungslos und ebenso gefärbt wie die Oberseite. Die Hinterflügel sind auf der Unterseite wenig dunkler als normale Stücke, besonders im Saumfelde, wo auch die 5 Augenflecken verschwunden sind.

Literatur.

Erinnerungen und Briefe des Hundes Rolf. Von Paula Moekel. Mit 12 Bildern, Stuttgart, Robert Lutz, 154 Seiten, Mk. 12.—.

Wir haben seinerzeit über das frühere Werk der gleichen Verfasserin „Mein Hund Rolf" berichtet. Das obige bringt eine reiche Fülle von Ergänzungen dazu; es werden uns genauere Daten aus dem Leben des Hundes erzählt — von ihm selber — und der Briefwechsel, den er mit den verschiedensten Personen geführt, zum Abdruck gebracht. Unter ihnen begegnet man außer Bekannten der Familie auch Gelehrten, Künstlern, Malern, Schriftstellern, auch einem Dichter, der ihn angesungen und ein Dankesschreiben von ihm erhalten hat. Neues zur Lösung der Frage bringt aber das Buch nicht, da keine neue Methode der Untersuchung angewendet ist. Unser Standpunkt gegenüber der Frage ist darum auch der gleiche geblieben, der dahin geht: die Verfasserin und ihre Angehörigen sind felsenfest von der Klugheit des Tieres überzeugt, von irgend einer absichtlichen Irreführung ist nicht die Rede, aber ebenso fest müssen wir annehmen, daß sie sich in einer Selbsttäuschung befanden. Der Hund denkt gar zu menschlich. Der Kreis dessen, was ihn bewegt, seine Ausdrucksweise, alles das macht den Eindruck, als ob es von einem Menschen ausginge. Nun könnte man zur Erklärung annehmen, daß eben die ganze Erziehung ihn so menschenähnlich gemacht hat. Daß eine Beeinflussung nach dieser Seite möglich ist, soll nicht geleugnet werden, aber wenn ein Hund menschliche Intelligenz oder ein Mensch die Sinne eines Hundes hätte, so wäre sein ganzes Denken und Streben ein anderes. Nihil est in intellectu quod non ante fuerat in sensu! Der Menschen Hauptsinne sind Auge und Ohr, besonders ersteres, alles, was die Kunst schafft, dient diesen beiden, die Ergebnisse der Wissenschaft beruhen darauf. Durch Mikroskop, Fernrohr und die genauesten Meßinstrumente unterstützen wir vor allem das Auge. Die Summe dessen, was wir von der Welt wissen, wie wir sie uns vorstellen, sogar das Transzendentale, bezeichnen wir mit dem Worte: Weltanschauung. Auf dieses Wort würde ein Hund oder ein Mensch mit Hundesinnen gar nicht kommen, sein Hauptsinn ist nicht das Auge, sondern die Nase, er würde also vielleicht von einer „Weltberiechung" sprechen. Man beobachte nur, wie zwei Hunde sich benehmen, wenn sie sich begrüßen, die Nase muß das Urteil abgeben, mit wem sie zu tun haben. Und dieses Organ, von dessen Leistung wir uns gar keine Vorstellung machen können, spielt in dem ganzen Leben Rolfs keine Rolle! Ein einziges Mal ist davon die Rede, daß ihm der Geruch seiner Jela (einer Hündin) angenehm sei. Aber auch das ist schon menschlich gedacht. Wir unterscheiden eben nur angenehme und unangenehme Gerüche. Für den Hund bedeutet der Geruch etwas ganz anderes, als Lust- und Unlustgefühl, ihm ist er Quelle der Erkenntnis. Das ist der sicherste Beweis, daß nicht die Gedanken des Hundes, sondern die seiner Herrin in dem Buche wiedergegeben sind.

„Aber wie erklärt sich denn nun alles, wenn es sich nicht um einen Zirkustrick handelt?" Ob es möglich gewesen wäre bei Lebzeiten (Hund sowohl wie seine Herrin sind inzwischen verstorben) die Fehlerquelle zu entdecken, ist fraglich, nur daß eine falsche Beobachtung vorlag, daß bei Wahrung aller Vorsichtsmaßregeln der Hund völlig versagt hätte, darf man annehmen.

Allen aber, die sich zu dem Thema hingezogen fühlen, sei das Buch bestens empfohlen. Dr. M.

Mitteilungen des Entomologischen Vereins Basel und Umgebung. Herausgegeben von dem gleichnamigen Verein 1917—21.

Es ist bekannt, daß Vereinsnachrichten, namentlich wenn sie Faunenarbeiten enthalten, großen wissenschaftlichen Wert haben. Dies ist bei den „Mitteilungen" der Fall. So sind z. B. von dem tüchtigen Geometridenkenner Dr. Wehrli wertvolle Beiträge in den „Mitteilungen" enthalten. U. a. sind anzuführen: Entomologische Fahrt ins Wallis. — Ueber neue Formen und wenig bekannte Arten Psodos und „Einige interessante neue Lepidopteren-Formen" mit zusammen 3 wunderbaren Tafeln in Lichtdruck nach Photographien von Dr. Wehrli. (2. und 3. Fahrt ins Wallis).

Erwähnt seien noch: Ueber schweizerische Arten der Familie Hesperiiden mit 4 Tafeln von H. Honegger-Rosenmund. — Bericht über lepidopterologische Sammel- und Zuchtergebnisse im Jahre 1915 von A. Müller, Sissach. — Gedanken eines Entomologen von E. Liniger. — Entomologische Streifzüge am Südhang des St. Gotthards von Fr. Haas, Basel. — Entomologische Kreuz- und Querzüge in den Schweizer Alpen von G. Lippe-Dubois u. a. m. Wie gesagt, ein reicher und wertvoller Inhalt, der den Mitgliedern des Baseler Entomologenvereins alle Ehre macht. Entomologenheil für die folgenden Hefte. Wegen Bezug der Mitteilungen wende man sich an den Schriftführer des E. V. Basel, Herrn A. Obermeier, Weil-Leopoldshöhe (Baden). A. H.

Dr. Heinrich Karny. Der Insektenkörper und seine Terminologie mit 45 Textabb. A. Pichlers Witwe und Sohn Wien 1921. Oktav 92 S. Brosch. 7 M.

„Das vorliegende Büchlein soll als Hilfsbuch beim Insektenbestimmen dienen", sagt der Herr Verfasser in der Vorrede. Dementsprechend ist der Stoff in folgende Abteilungen gegliedert: Körperbau der Insekten im allgemeinen. — Verwandlung der Insekten. — Besprechung der einzelnen Insektenordnungen. — Stammesgeschichte der Insekten. — Zum Schluß folgt eine Erklärung der wichtigsten Fachausdrücke. An Hand der Erklärungen ist es dem Sammler leicht möglich, jeden Fachausdruck in entomologischen Werken zu deuten. Gute Abbildungen und ein Literaturverzeichnis erhöhen den Wert des Büchleins. Es kann warm empfohlen werden. A. H.

Standfuß. Handbuch I. Auflage 1891 (Kleine Ausgabe) gibt im Tausch gegen andere entomologische Literatur die Vereinsbibliothek des I. E. V. L. Pfeiffer, Bücherwart, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. März 1922. Nr. 25. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Ausland alter Friedenskurs entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Drei neue Schwärmerhybriden und Neues von den alten. Von Karl Hornstein, Wien. — Zeuzera pyrina. Von S. Löwenstein, Witten. — Zucht von Mantis religiosa. Von W. Schöbe. — Von der Furchenbiene (Halictus sexcinctus). Von Cornel Schmitt, Lohr a. M. — Ueber Zucht einer zweiten Generation von Amphipyra pyramidea. — Diloba caeruleocephala L. f. confluens. Von Dr. Dammer, Altkirchen bei Schmölln. — Literatur.

Drei neue Schwärmerhybriden
und Neues von den alten.

Von *Karl Hornstein*, Wien.

(Fortsetzung.)

II. Aus der Copula: hybr. pernoldiana ♂ × hybr. epilobii ♀: Copula am 18. Juni, ½ 10 Uhr abends bis 1 Uhr früh.

Diese Zucht war wohl die schwerste, welche ich im Laufe meiner fünfzehnjährigen Praxis überhaupt durchgeführt habe. Mit dem schönsten Faltermaterial, unter welchem besonders die kräftigen epilobii ♀♀ hervorragten, erzielte ich mit Leichtigkeit vier Verbindungen und zwar am 10., 11., 14. und 18. Juni 1921 mit durchwegs reicher Eiablage. Bis 17. Juli hatte ich von den drei ersten Verbindungen zusammen 286 durchwegs große und schöne Eier, welche alle das typische Aussehen schöner Hybrideneier hatten. Aber obwohl die fortgesetzte genaue Beobachtung bei allen drei Gelegen Befruchtung und Entwicklung sicher konstatieren konnte, war bis 18. Juni noch keine Raupe geschlüpft. Inzwischen hatte ich von einer neuen Copula abermals 120 Eier erhalten, so daß im Ganzen jetzt 406 vorhanden waren. Aber ein Tag um den andern verging ohne daß auch nur eine Raupe geschlüpft wäre und ich verzweifelte schon, nachdem ich mich durch Oeffnen vieler Eier von dem Absterben der darinnen mehr oder weniger entwickelten Raupen überzeugt hatte, — an dem Gelingen des Experimentes überhaupt, als am 3. Juli endlich, aus dem letzten Gelege zwei Dutzend Raupen schlüpften. 12 Tage (gegen 4—6 bei anderen Hybriden) hatte die Entwicklung gedauert! Da auch aus den andern Eiern die Raupen durch die Schale schimmerten, hatte ich große Hoffnung, in den nächsten Tagen noch eine Anzahl derselben zu erhalten; doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht und die 24 Raupen blieben das ganze Ergebnis (20%). Doch auch von den geschlüpften Tieren verendeten viele ohne Futter anzunehmen, obwohl ich alles versuchte was in solchen Fällen getan werden kann. Bei minderer Sorgfalt wäre wohl die ganze Zucht am ersten Tage zugrundegegangen! So hatte ich am 4. Juli noch fünf Raupen. Aber auch diese wenigen blieben mir nicht erhalten; bis zur dritten Häutung lebten sie, dann verendeten noch drei und nur zwei konnte ich zur Verpuppung bringen. Die Puppen sind allerdings gesund und lebhaft und lassen die Falter im nächsten Jahre mit großer Wahrscheinlichkeit erwarten.

Ein bei dieser Zucht von mir beobachteter Umstand verdient eingehende Beachtung. Das, doch an epilobium rosmarinifolium aufgewachsene Weibchen legte gleichwohl an diese Pflanze keine Eier ab, trotzdem ich jeden Tag, knapp vor der Abenddämmerung frische Zweige brachte und ganz so wie die lebende Pflanze aufstellte. Da ich meine Falter zur Eiablage immer frei fliegen lasse, gelangte das epilobii ♀ auch an ein anderes Fenster wo, für andere Falter reserviert, euphorbia cyparissias bereitstand. Und siehe da! An die Wolfsmilch begann nun der Falter mit großem Eifer abzulegen! Ich stellte nun beiderseits daneben epilobium auf, ohne daß dieses Beachtung fand; auch nach dem Entfernen der Wolfsmilch legte der Falter nicht an epilobium sondern hörte nun mit dem Legen überhaupt auf. Tags darauf wiederholte sich dieser Vorgang. In diesem Falle scheint also doch eingetreten zu sein, was Prof. Rebel in Bergés Schmetterlingsbuch in Abrede stellt, daß nämlich der Instinkt des Weibchens für seine Futterpflanze durch die Copula mit dem Männchen einer andern Art umgestimmt werden kann. — Nachstehend die Beschreibung der ersten Stände:

Die Eier waren groß, blaugrün und mattschimmernd, später gelblich mit kleinen Bläschen, vor dem Schlüpfen schimmert die Raupe deutlich durch. Die Farbe der kleinen Raupen ist sehr verschieden, ähnlich denen aus der Copula epilobii ♂ × epilobii ♀. Am häufigsten sind licht gelblichgrüne mit braunem Kopf und Nachschiebern und sehr kleinem Horn. Daneben kommen dunkle, graubis schwarzgrüne, Kopf und Leib gleichfarben, sowie hellgrüne mit sowohl lichtem als ganz dunklem Kopfe vor. Ihre Constitution war sehr schwach und es gingen, wie schon erwähnt, viele von ihnen ohne

Nahrungsannahme zugrunde. — Nach der ersten Häutung: Gelbgrün, weißgelbe, durch eine breite Linie verbundene Flecken, sehr kleines lichtes Horn mit schwarzer Spitze, am Kopf zwei schwache Flecken; 2. Häutung: Gelbgrün, schwarz gerieselt, weißgelbe durch breite Linie verbundene Flecken, Kopf orangebraun mit 2 schwachen Flecken, Horn gelbbraun mit schwarzer Spitze. Nach der dritten Häutung fast wie vorher, fleckenverbindende Linie undeutlicher, Rieselung stärker, Kopf, Nackenschild, Afterklappe und Nachschieber graubraun, Horn rotbraun; die erwachsene Raupe nach der vierten Häutung ist grauschwarz mit kleinen, lichtgelben, rot überhauchten Flecken, trüb weißgelbe Rieselung, lichtrote Dorsale, Kopf, Nachschieber, Afterklappe und Horn rotbraun, Spuren von roter Substigmale. Das Horn der erwachsenen Raupe ist nur etwas über 1 mm lang.

Eine Raupe blieb hinter der andere um ca. eine Häutung zurück und ich glaubte schon von ihr eine winzig kleine Puppe zu erhalten; aber zu meinem Erstaunen häutete sich diese Raupe ein fünftesmal, wurde nun größer als die andere und ergab eine tadellos schöne Puppe. — Die Puppen gleichen epilobii-Puppen ohne den grünlichen Stich des Kopfteiles.

Obwohl derzeit noch keine Falter aus dieser Paarung geschlüpft sind, nenne ich den neuen Hybriden in der sicheren Erwartung seines nächstjährigen Erscheinens Deil. hybr. euphorion.

(Fortsetzung folgt.)

Zeuzera pyrina.

Von *S. Löwenstein*, Witten.

In meinem Garten erbeute ich fast alljährlich einige Z. pyrina-Falter, deren Raupen in den verschiedensten Laubhölzern vorkommen. Infolge Beobachtung dieser Raupen kenne ich den Werdegang recht genau und muß sagen, daß auch die Angaben in dem großen Werke von Dr. Adalbert Seitz nicht genau stimmen. Er sagt: „Die Verpuppung findet in der Regel im Anfang Mai des zweiten Jahres in oder nahe der Wurzel statt". Das ist nicht der Fall. Der Falter der etwa von Mitte Juni bis Mitte Juli schlüpft, legt seine Eier in die Rindenfalten und die Eier schlüpfen nach längstens vier Wochen. Das kleine Räupchen bohrt sich noch bis unter die Rinden und überwintert dort. Im zweiten Sommer bohrt sich die Raupe in das Holz und wirft das sogenannte Holzmehl aus, im dritten Sommer bohrt resp. frißt sie weiter und im vierten frißt sie nur noch sehr wenig etwa von Mitte März bis Ende April. Sie verpuppt sich dann regelmäßig in ihrem Gang, ohne diesen vorher zu verlassen, wie das Cossus tut, und einige Stunden vor dem Schlüpfen schiebt sich die Puppe aus dem Bohrloch halb heraus.

An der Erde oder in den Wurzeln habe ich niemals Raupen beobachtet, wohl aber in 3—4 m Höhe. Es gebraucht also der Falter vom Ei bis zu seiner Entwicklung drei Jahre resp. vier Sommer, und die Raupe verpuppt sich nicht an der Erde oder in den Wurzeln, sondern in ihrem Bohrloch, und dieses ist oft recht hoch in den Linden und Ahornbäumen, am häufigsten in Esche und Flieder (Syringa).

Der ärgste Feind des Falters resp. seiner Raupe ist der kleine Buntspecht, der besonders im Winter mitten in die Stadt kommt, um in den Gärten die pyrina Raupen aus dem Holz zu meißeln. Mit unglaublicher Sicherheit findet er die Raupen, ob durch den Geruch, das kann ich nicht feststellen, jedenfalls nicht durch das Abklopfen nach hohlen Gängen; denn in den letzten Wintern habe ich, um die Raupen vor diesen Nachstellungen mir zu erhalten, Drahtgaze um die Auswurfslöcher gebunden. In einem Falle, wo die Gaze nicht ganz um den etwa armdicken Stamm reichte, so daß auf der rückwärtigen Seite ein ganz schmaler Streifen von der Gaze unbedeckt blieb, hat der Specht diesen schmalen Streifen benutzt, um von hier die Raupe herauszumeißeln.

Zucht von Mantis religiosa

Von *W. Schöbe.*

In diesem Frühjahr bekam ich aus dem Süden zwei Eierpakete von Mantis religiosa. Da ich schon lange einmal dies Insekt zu ziehen wünschte, brachte ich die beiden Eierpakete in meinem Insektarium, einem alten ausgedienten achteckigen Aquarium von 50 cm. Durchmesser, unter. Es beherbergte einige Skorpione, von welchen ich vorläufig keine Schädigung erwarten konnte. Im Mai brachte ich für eine Nacht ein Grillenpärchen darin unter und am andern Morgen war eins der für mich so wertvollen Eierpakete zerfressen. Das andere legte ich nun einfach auf einen Fuchsientopf im nach Süden gelegenen Fenster meines Arbeitszimmers und siehe mein Erstaunen, am 31. Mai komme ich mittags vom Dienst und der ganze Fuchsientopf wimmelt von jungen Gottesanbeterinnen, ebenso Fensterbank und -rahmen. Behutsam und schnell brachte ich sie ins Insektarium und zählte dabei 68 Stück. Ihre erste Häutung hatten sie schon beim Auskriechen aus dem Eierpaket hinter sich, ihre Häutchen hingen an der oberen Mittelnaht des Eierpaketes, welches auch die Schlüpfstelle ist. Im Brehm hatte ich gelesen, daß zur Fütterung nach verschiedenen anderen fruchtlosen Versuchen schließlich Blattläuse verabreicht wurden. Eine Besichtigung meiner Rosenstöcke im Garten brachte sofort solche in gewünschter Anzahl und ich harrte der Dinge die da kommen sollten. Aber! — Es kam garnichts. Munter spazierten die kleinen Dingerchen auf der Fuchsia procumbens, die ich als Kletterpflanze darin hatte, umher, bedrohten sich bei jedem Begegnen mit den Fangbeinen, aber um die Blattläuse bekümmerten sie sich am ersten Tage garnicht. Verzweiflungsvoll sah ich nach anderem Futter aus. Da bemerkte ich am 2. Tage, wie ein Tierchen mit dem einen Fangbein nach einer ihr zu nahe auf den Leib rückenden Blattlaus hieb. Diese ließ sich aber nicht abschrecken, sondern marschierte munter weiter darauf los und beim zweiten Zusammenprall saß sie plötzlich in den Fangbeinen der Mantis. Diese war vielleicht noch mehr erstaunt als die Blattlaus selbst und besah sich unter furchtbaren Kopfverdrehungen ihre Beute von allen Seiten. Nach einer Weile kostete sie und bald war das Tierchen verzehrt Das Entfernen des letzten Ueberbleibsels vom Fangbein machte ihr scheinbar viel Mühe und dauerte mehrere Minuten. Bei längerer Beobachtung sah ich dann noch mehrere der kleinen Mantis beim verzehren der grünen Blattläuse. Ich fütterte diese nun weiter und fand auch keine eingegangenen Mantislarven.

Nach 14 Tagen, am 13. Juni, sah ich die erste sich zum zweiten Male häuten. Innerhalb 14 Tage hatte die ganze Gesellschaft ihre alten Gewänder abgestreift. Ein Verlust war nicht zu bemerken. Ich versuchte nun mit kleinen Fliegen eine Futterabwechslung zu schaffen, aber vergebens. Zwar wurden die Fliegen und auch eine kleine zufällig hineinge-

ratene Spinne unter den merkwürdigsten Kopfverdrehungen beäugt, aber ungefressen gelassen. Dagegen wurden nach wie vor die grünen Blattläuse gern genommen. An schwarze und rote Blattläuse gingen sie nicht, wenigstens konnte ich es nie feststellen. Genau 14 Tage später setzte die dritte Häutung ein. Aber, o weh! Ein ganz Teil blieb mit den Fangbeinen in der alten Haut stecken, und selbst vorsichtigste und peinlichste Entfernung der Hautreste nützte nichts, die Tierchen gingen zu Grunde. Nach der Häutung zählte ich 39 Leichen. Die Uebriggebliebenen fraßen mit großem Appetit weiter. Erneuter Versuch mit kleinen Fliegen hatte denselben negativen Erfolg wie damals. Als ich dagegen nach einigen Tagen eine ganze Anzahl kleiner Schlupfwespen hineintat fielen sie darüber her. Am 7. Juli setzte die vierte Häutung ein. Von den 17 Tieren (12 hatte ich inzwischen abgegeben), sind leider wieder 2 in der alten Haut stecken geblieben. Eine aber hat, kaum eine halbe Stunde nach der letzten Häutung, sich eine Fliege gefangen. Bei Fliegenfutter gediehen sie nun prächtig. Am 15. und 16. Juli beobachtete ich die fünfte Häutung. Ich ging dann in die 4 Wochenferien und gab die Tiere in Pflege. Leider sind sie dann schon nach zwei Tagen eingegangen.

Trotz dieses Mißerfolges werde ich im kommenden Jahre die Zucht noch einmal versuchen. Es ist ein äußerst fesselndes Vergnügen diese kleinen aber schlimmen Räuber zu beobachten und zu pflegen, ich Empfehle allen Insektenliebhabern sich diesen Genuß zu verschaffen.

Von der Furchenbiene (Halictus sexcinctus).

Von *Cornel Schmitt*, Lohr a. M.

Der Sandbruch an der Rodenbacherstraße liefert einen mit Lehm und kleinen Steinen durchsetzten Sand und muß erst durch Siebe geworfen um beim Hausbau verwendet werden zu können. In seinen nur etwa 1,8 m hohen Steilmauern nisten gerne Uferschwalben. Aber auch solitäre Wespen und Bienen haben sich angesiedelt und stellenweise die Wände mit größeren und kleineren Löcher fest durchsiebt.

Als ich am 7. August in den runden Löchern der größten Art, in die gerade noch der kleine Finger hineinpaßte, Insektenköpfe wahrnahm, die beim näheren Zusehen immer wieder zurückhuschten, machte ich mich an die ziemlich beschwerliche Arbeit des Aufgrabens. Die Röhre erweiterte sich hinter dem Eingangsloch und gabelte sich in zwei Röhren, die erst ziemlich wagrecht etwa 5—8 cm verliefen und dann nach unten umbogen. Die Besitzerin der einen Röhre blieb immer an der jeweiligen Oeffnung und huschte, wenn wieder ein Stück der Röhre fiel, wieder weiter hinab. Endlich in einer Tiefe von etwa 20 cm endete die Röhre. Das Insekt aber wollte sich nicht ergeben, es begann krampfhaft zu graben. Als es in meinem Fangglas stak, entpuppte es sich als ein Weibchen einer Halictus Art, als eine weibliche Furchenbiene. Es trug am letzten Hinterleibring die kurze, schwarze, glatte Furche, in der sich der Stachel bewegt wie in einer Scheide. Das Insekt war schlanker als die Honigbiene, hatte gelbe Beine und abwechselnd schwarze und mattgelbe Hinterleibsringe. Es war Halictus sexcinctus. Während des Grabens waren mir vier Nymphen in die Hände gefallen, von denen zwei mit dem Hinterleib um sich schlugen, zwei aber bereits tot waren. Davon war die eine ziegelrot. Sie lagen in eirunden Kämmerchen auf einem breitgetreten grauen Kuchen, jedenfalls den Ueberresten der Nahrung und den Nymphenhäuten.

Am 11. August schlüpfte zu Hause ein Halictus-Weibchen aus. Es gelang ihm aber in zwei Tagen nur die Haut vom Hinterleib abzustreifen, so daß ich das Tier töten mußte.

Bei späteren Nachgrabungen stieß ich an diesem Platze immer nur noch auf leere Puppenkammern, so daß ich annahm, daß diese Weibchen in fertigem Zustand den Winter überdauern. So wird wohl die schöne Halictus-Kolonie dem Untergang geweiht sein, da schon die Arbeiter mit der Schaufel in der Nähe tätig sind.

Die zweite Ausgrabung ergab, daß die Röhre etwa um die Hälfte kürzer war. Das Insekt wich ebenfalls fortgesetzt vor dem grabenden Messer zurück, ergab sich aber, am Ende der Röhre angelangt, in sein Schicksal ohne den Versuch zu machen, grabend zu entkommen. Das Tier war schlanker, hatte längere gelbe Fühler, deren Enden schwarz gefärbt waren, eine spitze Schnauze, der glatte Unterleib war kahl und glänzend, es hatte viel weniger Haare an den Hinterbeinen und keine Furche am Hinterleib. Es war ein Männchen von Halictus sexcinctus.

Während diese beiden ersten Ausgrabungen nachmittags 6 Uhr vorgenommen wurden, wo die Sonne nicht mehr die nach Süden zeigende Wand erwärmte, wo aber die Bienen noch flogen, schritt ich zur dritten Ausgrabung am 21. August bei trübem Wetter abends 7 Uhr. Es hatte nachmittags ausgiebig geregnet und die Sonne war nicht mehr zum Durchbruch gekommen. Es mußten also sämtliche Bewohner anwesend sein. Ich grub von oben nach unten sechs fast senkrecht in Abständen von 5 oder 6 cm untereinanderstehende Röhren aus und beobachtete folgendes. Alle diese Nester gabelten sich in zwei Röhren. Vier waren leer, wenigstens so weit ich sie verfolgen konnte. In einem Nest war die rechte Röhre von einem Halictusweibchen, die linke von zwei Weibchen und vier Männchen besetzt, die in einem dichten Knäuel beisammen saßen und faßt keinen Fluchtversuch machten. Sie untersuchten sogar die Pinzette, die sie im nächsten Augenblick an einem Bein packte. Einige Männchen und die Weibchen gab ich frei, sie konnten aber infolge der kühlen Temperatur kaum mehr fliegen.

Eine weitere Röhre war von etwa zwanzig Ohrwürmern Forficula auricularia besetzt. Sie hatten jedenfalls die in den Zellen zurückgebliebenen Reste verzehrt. In ihrer Gesellschaft befanden sich zwei Asseln. Da ich früher schon einmal einen Ohrwurm zusammen mit einer Furchenbiene in einer Röhre gefunden hatte, setzte ich eins der gefährlich mit den Zangen dräuenden Ohrwürmer an das Loch eines Halictusweibchen. Der Ohrwurm kroch dem Hautflüger unbehelligt durch die Füße und rettete sich ins Dunkel. Ein zweiter Versuch ergab, daß auch die Halictus-Männchen nichts gegen den Eindringling einzuwenden haben. Dabei sind diese Tiere so mißtrauisch gegen alle Artgenossen! Aus einer weiteren Röhre kam eine dickleibige Ameisenkönigin (Lasius niger) hervor.

Am 26. August, früh halb 11 Uhr sahen wir bei gutem Wetter nur Männchen fliegen. Aus verschiedenen Löchern guckten die Köpfe der Männchen heraus, die beim Anflug eines Ankommenden hinabtauchten.

Auf der anderen Mainseite, gerade dieser ersten Kolonie gegenüber, liegt der an seltenen Hymenopteren reiche Romberg. Dort sind auch an mehreren Stellen

die oben beschriebenen Furchenbienen. Als wie dort ein Exemplar der für Deutschland vollständig neuen Art Philantus coronatus in ein Loch einfliegen sahen, gruben wir nach und stellten fest, daß dieser Philantus in das noch mit Brut besetzte Nest eines Halictus sexcinctus seine Beute (eine Ardrena gwynana) eingetragen hatte. Ein weiterer Beweis also für die Gutmütigkeit der erwähnten Halictus-Art!

Am 14. September, nachmittags sahen wir bei 44° C in der Sonne einen Philantus coronatus in ein Erdloch einfliegen, das kaum eine Handbreit unter dem Pflanzenwuchs an einer nach Süden zeigenden steilen Böschung lag. Beim Hervorkommen wurde die Wespe abgefangen. Sodann begannen wir nachzugraben. Der Gang ging gerade, etwas geneigt etwa 5 cm hinein und gabelte sich. Nach weiteren 10 cm führten die Gänge plötzlich senkrecht hinab. In etwa 35 cm Tiefe stießen wir auf eiförmige Erdballen, die von Halictus herzurühren schienen. Eine ganze Anzahl solcher Ballen wurden zutage gefördert. In dreien lagen lebende Nymphen, eine weiß, eine grau, eine schwärzlich, diese letztere bewegte bereits die Beine. Im Weitergraben fiel uns plötzlich eine von Philantus eingetragene Andrena gwynana in die Hände. Dann nochmals drei derselben Art und der Hinterleib einer Andrena. Die Made des Philantus, die doch vorhanden sein mußte, fanden wir in dem lockeren Sande nicht.

Bereits nach kaum zwei Stunden hatte die oben genannte schwärzliche Nymphe die Haut abgeworfen, war vollkommen fertig entwickelt und entpuppte sich als ein Halictus sexcinctus-Weibchen. Demnach baut Philantus coronatus nicht nur eigene Röhren, sondern benutzt auch Nester von Furchenbienen, die noch mit Brut besetzt sind.

Am 15. August 1921 las ich von einem blühenden Busch Feldmannstreu (Eryngium campestre) gleich zwei der seltenen Tiere ab. Sie saßen da vollständig steif — es war abends 7 Uhr und kühl von dem vorausgegangenen Regenwetter — im Verein mit ihrem Vetter Philantus triangulum, einer Sandwespe, und einem Polictes-Männchen.

Ueber Zucht einer zweiten Generation von Amphipyra pyramidea

Von *Dr. Dammer*, Altkirchen bei Schmölln.

Von Freilandtieren im Oktober 1920 erhaltene und überwinterte Eier kamen infolge ungünstiger Aufbewahrungsverhältnisse bereits Anfangs März 1921 zur Entwicklung. Futter von Laubholz war noch nicht zu haben. So legte ich den Räupchen halbwelke Salatblätter vor, die gern angenommen wurden. Der Einfachheit halber wurden die Räupchen nach der ersten Häutung in das Warmhaus einer Gärtnerei gebracht und auf einem mit Frühbeetsalat besetzten Platz ausgesezt über dem ein Raupenbehälter ohne Boden fest aufgestellt wurde. In der feuchtwarmen Luft entwickelten sich die Tiere sehr schnell. Schon anfangs April gingen die ersten zur Verpuppung über. Und nach ca. 6 Wochen schlüpften am gleichen Ort die ersten Falter, die völlig normalen glichen. Ohne meine Absicht und ohne Zutaten gingen 2 Pärchen in Copula. Die gelegten Eier kamen zur Entwicklung; aber leider entwischten die im oben erwähnten Kasten gehaltenen zum großen Teil. Nach nicht ganz vier Wochen — genau 26 Tagen — wurde die erste Puppe unter einem Salatblatt gefunden. Gegen Anfang Juli — der erste Falter am zweiten Juli — schlüpften die Imagines. Sie waren fahler in der Gesamtfärbung und wesentlich kleiner. Auch außerhalb des Zuchtkastens wurden gleichzeitig mehrere gleichartige Tiere gefunden, die von den entkommenen Räupchen herstammen dürften.

Diloba caeruleocephala L. f. confluens.

Von Dr. *Dammer*, Altkirchen bei Schmölln.

Am 4. Oktober 1920 erbeutete ich am Köder ein männliches Exemplar dieses Falters, das durch die eigenartige Makelfigur auch die Aufmerksamkeit des Herrn C. John in Altenburg erregte. Am 9. Oktober 1921 fiel mir nun wieder ein gleichartig gezeichnetes Männchen und wenige Tage später ein drittes in die Hände. Während bei normalen Stücken bekanntlich Nieren- und Ringmakel so zusammenstoßen, daß der obere Teil der achtförmigen Ringmakel mit einem Außenrand den Innenrand der Nierenmakel berührt — eine Berührung, die bei der f. separata Schultz fehlt — zeigen obige drei Männchen eine breite Verwachsung des Außenrandes der Ring- und des Innenrandes der Nierenmakel. So entsteht der Eindruck, als ob nur eine, aber sehr große Makel vorhanden wäre, zumal die Ringmakel gleichzeitig verbreitert und in ihrer unteren Hälfte besonders breit und scharfeckig ausgezogen ist. Bei zwei Stücken ist die Ringmakel fast doppelt so groß als die Nierenmakel, beim dritten erreicht sie nur normale Größe. Verstärkt wird der Eindruck des Bestehens nur einer Makel dadurch, daß die grünlichweißen Einfassungen der beiden Makeln an der Verwachsungsstelle geschwunden sind, sodaß die vereinigte Ring-Nierenmakel nur eine Umgrenzungslinie aufweist. Die Bezeichnung dieser Form als confluens Dammer dürfte wohl berechtigt sein.

Literatur.

Karl Kraepelin, Einführung in die Biologie. Fünfte, verbesserte Auflage. Bearbeitet von Prof. Dr. Schäffer, Hamburg. 461 Textabb. 1 schwarze, 4 farbige Tafeln und 3 Karten. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1921. 357 S. Oktav. Geb. Mk. 35.

Die vor kaum 2 Jahren erschienene 4. Auflage von „Kraepelin" ist in dieser kurzen Zeit vergriffen gewesen. Eine bessere Empfehlung kann ein Buch nicht haben. Trotzdem möchte ich allen, die ihre Arbeiten auf Biologie eingestellt haben, das Wissenswerteste aus der neuen Auflage mitteilen. Das Buch ist in vier Abschnitte gegliedert. Im ersten Abschnitt ist der Bau und die Lebenstätigkeit der organischen Wesen in ihrem Zusammenhang betrachtet. Der Zweite Abschnitt behandelt die Abhängigkeit der Lebewesen von der Umwelt. Dieser Abschnitt ist vollständig umgearbeitet worden. Hier sei besonders auf die auch für den Entomologen wichtigen Schutz- und Trutzmittel der Tiere hingewiesen. Vier wundervolle farbige Tafeln erläutern diesen Text. Abgebildet sind u. a. Cucullien-Raupe an Beifuß, Birkenspanner-Raupe an Birkenzweig, C-album an Eichenzweig, Rotes Ordensband an Rindenflechten, Hornissenschwärmer und die ihnen ähnlichen Hautflügler u. a. m. Im dritten Abschnitt werden ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen Biologie gegeben. Der Abschnitt IV, ebenfalls vollständig umgearbeitet, bringt die Menschenrassen der Gegenwart und den vorgeschichtlichen Mensch. Ein vorzügliches Literaturverzeichnis macht den Schluß. Mehr kann man wirklich nicht verlangen. Es versäume kein Naturfreund und kein Sammler sich den „Kräpelin" anzuschaffen. Er wird hoch befriedigt sein. A. H.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 25. März 1922. Nr. 26. XXXV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 50.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.—, Ausland alter Friedenskurs entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 80 Pfg.

Inhalt: Sind die mimetischen Farben und Flugkünste befruchteter Tagfalterweibchen, größtenteils gegen Männchen der gleichen Art gerichtet statt gegen „äußere" Feinde? Von Th. Reuss, Bernau. — Drei neue Schwärmerhybriden und Neues von den alten. Von Karl Hornstein, Wien. — Beobachtungen an A. caia-Raupen. Von Friedrich Döpelheuer, Halberstadt. — Philantus coronatus, eine neue Grab-Wespenart für Deutschland. Von Cornel Schmitt, Lohr a. Main. — Man muß sich zu helfen wissen. — Zygaena orana sardoa Mab. und var. pulchra Krausse 1915. Von Dr. Anton Krauße. — Literatur.

Sind die mimetischen Farben und Flugkünste befruchteter Tagfalterweibchen, größtenteils gegen Männchen der gleichen Art gerichtet statt gegen „äußere" Feinde?[1])

Von *Th. Reuss*, Bernau.

Im Jahre 1910 veröffentlichte ich im „Entomologist's Record" einen Aufsatz über die Eiablage von *Vanessa io* L. und *Aglais urticae* L. Dabei berichtete ich wie ein ♀ von *io* bei der Ablage des arteigentümlichen Eierhaufens durch ein *urticae*-♀ gestört wurde, das ebenfalls die Eiablage beabsichtigte und tatsächlich die Unterseite des gleichen Blattes wählte, welches das *io* ♀ bereits inne hatte. Letzteres flog ab — nachdem es mit seinem Gegenüber über die Blattmitte hinweg die Fühler gekreuzt hatte — und setzte sich jenseits des Fuhrweges auf das Blatt einer Weißdornhecke. Hier wurde es von einem vorbeistreifenden *io* ♂ erspäht (auf ca. 3 m. Entfernung), sofort überfallen und lebhaft umflattert — mit offenbaren Paarungsabsichten seitens des Männchens. Als dieses aber keiner Willfährigkeit begegnete, setzte es trotzdem seine Anstrengungen fort, verneigte sich mit geöffneten Flügeln vor dem ♀, flog schließlich etwas abseits auf ein Blatt und drehte sich dort unter wippenden Bewegungen der Flügel wie ein Pfau im Kreise. Hierbei hatte es die Vorderflügel besonders weit vorgezogen, was offenbar geschah um die hellumringte Hinterflügelzeichnung besonders zur Geltung zu bringen. Das ♀ hatte sich während der Bemühungen des ♂ mit festgeschlossenen Flügeln (die nur ein- bis zweimal zum Balancehalten gegenüber den Stößen des ♂ blitzschnell geöffnet und geschlossen wurden) sichtlich „zu drücken" versucht, benützte aber nun das momentane. Ablassen des ♂ zur schnellsten Flucht. Es flog aber dabei nicht einfach fort, sondern kopfüber schien es vom Blatte abzustürzen, als sei es selber ein vom Winde abgerissener dürrer Blattfetzen. Dann wirbelte das Weibchen über den Weg, ohne sichtbaren Flügelschlag sich mehrmals überschlagend, ganz wie ein verwehtes, trockenes Blatt dies tun würde — und gelangte an den gegenüberliegenden Grassaum. Hier machte es einen ca. halbmeterlangen Satz quer zur bisherigen Richtung mitten in's Gras hinein und legte sich mit festgeschlossenen Flügeln schief auf die Seite. Das ♂ war sofort nachgeflogen, stieß auf den Grasrand nieder an die Stelle, wo der Quersatz des ♀ erfolgte und blieb hier mit halboffenen Flügeln — wie düpiert auf einem Blatte sitzen. Nach einigen wippenden Bewegungen gab es das Spiel verloren, und flog in der gewöhnlichen Flugweise davon. Das ♀ flog dann nach längerer Pause ebenfalls auf und kehrte zu der Nessel zurück[2]), wo es die Eiablage begonnen hatte. Dieser Fall half eine längst gehegte Vermutung beweisen, daß die ♂♂ vieler Tagfalter keine Wahrnehmung dafür besitzen, ob ein ♀ jungfräulich und also paarungswillig ist oder nicht. Sie scheinen auch zuerst nicht auf das ♀ als solches zu stoßen, sondern überhaupt nur auf einen Gegenstand der ihnen zunächst als Exemplar der gleichen Art erscheint und den sie auf mehrere Meter Entfernung auch dann wahrnehmen (sehen) wenn er unbeweglich ist. Sie „hoffen" eben in dem betreffenden Gegenstand ein ♀ derselben Art zu finden — fliegen demgemäß nach toten Tieren, die man zur Anlockung hinsteckt und lassen sich sogar durch *Nachahmungen aus Papier* verführen. Die befruchteten ♀♀ verschiedener Arten „wehren" sich auf verschiedene Weise gegen die auf sie eindringenden ♂♂ und man kann sagen, daß der größte Teil der „Liebesspiele" der Schmetterlinge, die zur Flugzeit die Landschaft so auffällig beleben, durch die vergeblichen aber nachhaltigen

[1]) Als bekannt ist vorausgesetzt, daß Tagfalter-weibchen (meist) nach *einer* Kopula voll befruchtet sind und danach keine ♂♂ annehmen. Da die ♂♂ *früher* als die ♀♀ in Anzahl schlüpfen und suchend umherfliegen sind frisch schlüpfende (oder bei Winterern als Falter die neuerwachten ♀♀) oft eher befruchtet als sie fliegen können.

[2]) Der Rückflug erfolgte geradlinig, „in a beeline"; erst ganz in der Nähe der Nessel mit den schon abgelegten Eiern gab es eine kurze Suche. Unter den geschilderten Umständen ist dieser Fall schier die Apotheose des Orientierungssinnes bei Tagfaltern. Man vergleiche hierzu die Versuche Fabre's und Darwin's mit Bienenarten, etc.

Werbungen von ♂♂ um schon befruchtete ♀♀ zu Stande kommt. Das Wörtlein „wehren" hat hier noch eine ganz besondere Bedeutung in dem neuen Zusammenhange. Bedenkt man, daß die ♀♀ sich passiv verhalten, aber jederzeit von ♂♂ angeflogen und gejagt werden können, so versteht es sich von selbst, daß derartige Umstände sowohl die Nahrungsaufnahme wie die Eiablage der ♀♀ behindern — ja sogar gefährden — können. Das ♂ wird in dieser Beleuchtung unter bestimmten Umständen zum Feinde der Art. Gerade das Beispiel des V. *io* ♀, das nach Ablage der Hälfte seiner Eier noch von einem ♂ umworben und zur Aufbietung aller seiner Flugkünste genötigt wurde — in die sich eine prachtvolle Mimicry bewegter wie unbewegter dürrer Blätter mischte — ist ein vollgültiger Beweis für die Actualität des neuen Gesichtspunktes[3]). Ein paar solcher Ueberfälle hintereinander würden unter Umständen genügen, die Eiablage zur günstigsten Zeit zu verhindern. Wie ich beobachten konnte, brauchen die *io*-♀♀ ca. 3/4 Stunden zur Ablage und sind während dieser Zeit natürlich sehr empfindlich gegen Störungen. In anderem Zusammenhange ist schon von Specialisten und Forschern wie Bryk, Marschall darauf hingewiesen worden, daß Tagfalter ♀♀, z. B. der Parnassier (Bryk) und Acraeen (Marschall) eines sogar direkten, mechanisch wirksamen Schutzes gegen die werbenden ♂♂ bedürftig erscheinen, und daß ein solcher Schutz in der bei diesen ♀♀ nach einer Paarung stets vorhandenen sogen. „Legetasche" (Sphragis) vorhanden sei.

Drei neue Schwärmerhybriden

und Neues von den alten.

Von *Karl Hornstein*, Wien.

(Fortsetzung und Schluß.)

III. Aus der Kopula: hybr. pernoldiana ♂ × vespertilio ♀:

Das auffallendste Ergebnis der Zucht dieses neuen Schwärmerhybriden ist das verschiedene Aussehen der Falter aus den beiden Verbindungen vom 20. Juni und 3. Juli. Der Unterschied ist so groß, daß jeder, welcher die Falter zum erstenmale sieht, zwar den Bastardcharakter sofort erkennt, die Falter aber unbedingt als Nachkommen anderer Arten ansehen wird. Dabei ist wieder der Umstand merkwürdig, daß zwar bei Copula I ein Großteil der Falter ein auffallendes, gänzlich abweichendes Kleid aufweist, der andere Prozentsatz aber immerhin ein Aussehen zeigt, wie man es bei einem Produkt aus obiger Verbindung erwarten kann und wie es auch bei Copula II in überwiegender Anzahl auftritt, während unter den Faltern aus Copula I auch nicht ein Exemplar des abnormen Typus von I enthalten ist. Ob man es hier mit einem bei abgeleiteten Hybriden nicht seltenen Atavismus zu tun hat, wird die Zukunft zeigen. Für diese Annahme spricht die Tatsache, daß auch aus der Verbindung epilobii ♂ × epilobii ♀ einige ganz ähnliche Falter erzogen wurden und hybr. pernoldiana, welcher sich in der Hauptsache in zwei je dem Vater- und Muttertier ähnliche Gruppen spaltet, aus der Art schlagende Exemplare ergibt, wobei ich pathologische Veränderungen selbstverständlich nicht in Betracht ziehe. Sicher zeigen sich ähnliche Erscheinungen auch bei den Nachkommen des Hybriden densoi: Bergeri und Kostiali, welche dann von epilobii II, pernoldiana und vesperdiana kaum zu unterscheiden sein dürften. Hieraus ergibt sich auch die große Schwierigkeit der richtigen Bestimmung ohne genau verbürgte Kenntnis der Abstammung. Es sei mir gestattet, an dieser Stelle unter Hinweis auf die eben angeführten Tatschen auf diese Schwierigkeit besonders aufmerksam zu machen und zugleich die Vermutung auszusprechen, daß auch viele bisher für Aberrationen gehaltene Formen Hybriden sein dürften. Ich habe viele Hunderte euphorbiae gezogen und alle Extreme vom intensiven Rot über dunkelocker zu weißgelb erhalten, aber nicht ein einziges Stück mit grau verdüstertem Mittelfeld der Vorderflügel, mit schmalrändrigen Hinterflügeln oder einfärbigen Vorderflügeln. Dagegen habe ich unter den Zuchten von hybr. helenae Formen gefunden, welche den Beschreibungen von galii ab. stricta und lata, unter den Zuchten von hybr. epilobii II und pernoldiana solche, die denen von euphorbiae ab. esulae, mediofasciata, restricta und bilinea (Berge-Rebel pag. 94) vollkommen entsprechen. Da das Freilandvorkommen von hypr. epilobii vor mir schon längst von anderen festgestellt, neuerdings von mir, Walsch und Kostial wiederholt beobachtet wurde, so liegt nichts näher als die Annahme, daß die Männer dieses Hybriden, dessen Weibchen erst im nächsten Frühjahr schlüpfen, sich mit euphorbiae rückkreuzen, hybr. pernoldiana daher ebenfalls im Freien vorkommt. Dessen Raupen werden bei ihrer großen Aehnlichkeit mit der Stammform, leicht als solche eingetragen und die Finder glauben dann an Aberrationen, während sie in Wahrheit Hybriden besitzen. Daher wäre die genaue Untersuchung obiger Formen im Interesse der richtigen Bestimmung von großem Wert. Nach dieser Abschweifung kehren wir zur Beschreibung unserer Hybriden zurück.

Die aus der Verbindung hybr. pernoldiana ♂ × vespertilio ♀ stammenden Eier waren groß und schön blaugrün, matt schimmernd. Später werden sie mehr gelbgrün, vor dem Schlüpfen weißlich. Die Eischale wurde in vielen Fällen ganz verzehrt, oft aber auch unberührt gelassen. Die lebhaften kleinen Raupen sind licht gelbgrün mit weißgelben, durch eine Linie verbundene Flecken, über und unter diesen fein schwarz punktiert mit hellbraunem Kopf und Nachschiebern und sehr kleinem, oft nur angedeuteten und in vielen Fällen gänzlich fehlendem Horn. Schon nach der ersten Häutung variieren sie ungemein; es gibt licht- und dunkelgrüne, grau-braun- bis schwarzgrüne mit hellen und dunklen Köpfen; die Flecken sind teils ohne Rand, manchmal schwarz gesäumt, oft auch in schwarzen Gürteln stehend. Mit zunehmendem Alter macht sich stärkere Rieselung des Körpers bemerkbar. Die zweite Häutung verändert das obige Aussehen wenig, oft tritt eine unterbrochene weißgelbe Substigmale auf, am Kopf oft zwei Flecken, Horn an der Basis licht, Spitze dunkel. Nach der dritten Häutung sind die Raupen fast schwarz, einige lichter, meist ohne Dorsale, welche bei einigen Stücken nur angedeutet ist, Flecken weißgelb, rötlich überhaupt, Kopf, Nackenschild, Nachschieber, Afterklappe und Hornbasis graubraun, Hornspitze schwarz. Am Kopf oft noch die zwei euphorbiae-Flecken. Nach der vierten Häutung ist die erwachsene Raupe mattschwarz, gelbgrün, gegen die Stigmen zu weißlich dicht punktiert mit einer Reihe runder, bleichgelber Augenflecken, welche rötlich überhaucht, manchmal rot gekernt sind. Kopf, Nackenschild, Nachschieber sind braunrot, das

[3]) In Afrika wurden *Amauris echeria* und *Hypolimnas Dubia* (mimetisch!) im Paarungsfluge beobachtet (Marshall). Es dürften sich in den Tropen viele Fälle nachweisen lassen, in denen mimetische ♀♀ nach der Befruchtung ihre Maske benützen um nachstellende ♂♂ zu düpieren.

Horn meist ganz schwarz oder an der Basis rotbraun. Bei einigen Exemplaren Spuren einer Dorsale und unterbrochenen Substigmale. Vor dem Fraßende lichter, mehr graugrün, Länge 9 cm.

Der Unterschied der Raupen beider Gelege bestand in der Hauptsache darin, daß die Raupen aus Copula I ein mehr gleichmäßiges, jene aus Copula II ein stark variierendes Kleid zeigten. Auch hatten die Raupen aus ersterer Copula durchaus ein, wenn auch oft sehr kleines Horn, während dieses den Raupen aus Copula II häufig ganz fehlte, überhaupt der vespertilio-Charakter hier vorherrschte. Die Verpuppung erfolgte infolge der großen Wärme rasch, oft innerhalb fünf Tagen. Die Puppen sind meist licht siennagelb, oft mit grünlichem Oberteil, Leibringe und Kremaster hellbraun. Puppenruhe 15—20 Tage, ca. 1 Dutzend überwintert.

Die Falter teilen sich nach dem Aussehen in zwei scharf getrennte Gruppen. Bei der ersten, auffallendsten, ist die Farbe der Vorderflügel ein ins Graue spielendes Ockergelb von fast gleichmäßigem Gesamteindruck. Schulterfleck, beide Vorderrandsflecken und Außenbinde sind verschwunden, die Zeichnung an der Basis der Vorderflügel auf einen matt grauschwarzen, gegen den Innenrand weißgrauen Fleck beschränkt; die bei epilobii dunkle, gegen den Apex ziehende Außenbinde hebt sich hier lichter, mehr Ockergelb, vom gelbgrauen Grunde ab, ist manchmal von einer dunkleren Linie gegen die Flügelmitte zu gesäumt, in einem Falle sogar von einer feinen dunklen Linie durchzogen. An der Stelle der Außenbinde ziehen, anschmiegend dem sonstigen Verlauf derselben, leichte graue Schatten. Die Flügelmitte nimmt ein verloschener dunkler Fleck ein, neben welchem gegen den Körper zu ein ebensolcher licht weißgelber steht. Die Hinterflügel gleichen fast ganz denen von vespertilio, nur ist der lichte Rand außerhalb der schwarzen Saumbinde etwas breiter, das Rot der Flügelmitte dunkler. Der Leib ist sehr hell graugelb, am Thorax merklich grau, gegen die Flügelbasis und Hinterleib zu weißgrau gesäumt. Nur zwei schwarze Halbbinden des Hinterleibs. Unterseite aller Flügel meist fahl rötlichgelb oft mit leichten, violettgrauen Schatten. Fühleroberseite weißgelb.

Die Falter der zweiten Gruppe lassen sich als stark grau verdüsterte epilobii charakterisieren. Die euphorbiae-Zeichnung ist hier im dunklen Vorderflügel noch deutlich sichtbar aber nicht mehr grauoliv, sondern ausgesprochen grau, meist sind auch Schulterfleck, beide Vorderrandflecken und Außenbinde verschwommen. Die Hinterflügel sind denen von vespertilio ebenfalls sehr ähnlich, der lichte Fleck derselben stark rosa, die schwarze Saumbinde oft sehr breit und intensiv. Der stumpf grauolivgrüne Körper ist besonders am Thorax und Afterbusch stark mit grau gemischt, am Thorax außerdem lichtgrau gesäumt. Häufig sind drei schwarze Halbbinden des Hinterleibs. Fühleroberseite weiß, Unterseite aller Flügel graurosa mit leichten schwärzlichen Schatten. Die starke Annäherung an vespertilio unterscheidet den Falter auf den ersten Blick von epilobii und densoi. Ich nenne diesen schönen neuen Hybriden unter Verwendung der elterlichen Namen: Deil. hybr. vesperdiana.

Bei dem großen Interesse, welches der Zucht der Schwärmerhybriden allerorts entgegengebracht wird, will ich auch einige die Zucht betreffende strittige Punkte hier noch kurz erörtern. So wird allgemein geglaubt, daß vespertilio ♂ sehr ungern eine Copula eingeht und viele Entomologen bestätigen diese Ansicht, obwohl sie unrichtig ist. Auch vespertilio geht nicht schwerer und nicht leichter in Copula als andere Deilephila-Arten. Wenn trotzdem eine Copula mit den Männern dieser Art nur selten erreicht wird, so liegt es nur an der Minderwertigkeit der verwendeten Weibchen der anderen Arten. Auch dieser Schwärmer geht natürlich nur in Copula, wenn die Geschlechtswitterung des Weibchens ihn trifft und dieses auch zur Copula bereit ist. Aber nur vollkommen gesunde Falter haben diese Eigenschaften, welche schon durch schlechte Ueberwinterung der Puppen vorloren gehen können, ohne daß dies am Falter sichtbar zum Ausdruck käme. Aus dem Gesagten geht hervor, daß es gänzlich verfehlt ist, Puppenmaterial für biologische Versuche von Personen, welche damit Handel treiben zu erwerben. Diese Leute ziehen aus Gewinnsucht immer in Massen, reinigen schlecht oder gar nicht, achten nicht auf frische Luft, Bewegung, tadelloses, täglich frisches Futter und ungestörte Verpuppung, auch lagern die fertigen Puppen zu dicht beisammen und sind aus diesen Gründen, wie ich mich wiederholt zu meinem Schaden überzeugt habe, vollständig wertlos. Von vielen vertrauenswürdigen Entomologen Deutschlands und Oesterreichs wurde mir wiederholt das Gleiche versichert. Man verwende daher für Kreuzungen nur Material von absolut verläßlichen Bekannten oder aus vollständig erwachsen eingetragenen Freilandraupen selbst gezogen und naturgemäß überwintert! Der letztere Umstand ist besonders wichtig, weil das beste Puppenmaterial durch falsche Ueberwinterung seine Lebenskraft verliert. Ebenso verderblich ist das Treiben durch Warmstellen; es verhindert besonders die normale Entwicklung der Eier bei den Weibchen und setzt die Lebensenergie der Falter auch im allgemeinen herab ohne ihr Aussehen zu verändern.

Ein anderer, viel verbreiteter Irrtum ist die Ansicht, daß von Männchen anderer Arten begattete vespertilio ♀♀ ihren Eivorrat nur ungern, unvollständig oder garnicht ablegen. Wenn das Weibchen gesund und die Copula normal war, so legt es auch, naturgemäße Legegelegenheit vorausgesetzt, gut und eifrig seinen ganzen Eivorrat ab. Nur darf man es zu diesem Zweck nicht in Schachteln oder Gläser sperren, denn der ausgiebige, freie Flug ist für diese Falter unerläßliche Bedingung. Frische Zweige der Futterpflanze in Büschen müssen zugleich mit Nahrungsblumen (Verbascum, Salvia, Saponaria), deren Blüten vorher mit verdünntem Honig versorgt wurden, aufgestellt werden und dann lasse man die Falter ruhig ganz frei fliegen. Legen sie dann nicht ab, so war die Copula nur eine Scheinverbindung, welche zwar stundenlang dauern kann, aber vollkommen unwirksam ist.

Beobachtungen an A. caia-Raupen.

Von *Friedrich Döpelheuer*, Halberstadt.

Sobald schönes Wetter im Frühling lockt, wandere ich nach unseren nahen, prachtvollen Bergen, um A. caia-Raupen zu suchen. Diesen schönen Falter habe ich, nebst meinen Eulen, besonders ins Herz geschlossen. So hatte ich oft schon mehr als 50 Raupen im Frühjahr gesammelt und noch nie mehr als höchstens 10 Falter davon erhalten.

Auch in diesem Jahre hatte ich circa 60 kleine A. caia-Raupen eingetragen. Alle waren frisch und munter und fraßen das jeden Tag gereichte Futter.

Mein 65 × 36 × 50 cm großer Raupenkasten ist luftig und hell. Am Boden des Kastens ist eine Klappe angebracht, welche geöffnet wird um den Kot mit einem Besen zu entfernen. Um ein besseres festhalten der frisch geschlüpften Falter zu ermöglichen, ist die Decke mit weißer Gaze beklebt. Es ist eine prachtvolle Raupenvilla. Um ein Stören beim Spinnen der Raupen zu verhüten, verwende ich an einer Seite aufgeschnittene Streichholzschachteln, welche mit einer Nadel an die Decke befestigt werden. Sobald eine Raupe Quartier in einer Schachtel nimmt und die ersten Fäden gesponnen hat, nehme ich sie ab und befestige sie an die Decke des Puppenkastens.

Am Morgen des 22. Mai hatte ich 14 Schachteln schon umquartiert. Des Mittags nahm ich die erste angestochene, mit weißen Maden besetzte Raupe wahr. Sofort nahm ich sie heraus und warf sie fort. Alle Anderen saßen am Futter und fraßen. Ich hatte keine Ursache nochmals eine zu entfernen.

Am Morgen des 30. Mai sah ich einige Raupen nicht am Futter, sondern an den Wänden und am Boden des Kastens in sich zusammen gekrochen sitzen. Da ich um 7 Uhr zur Arbeit mußte, hatte ich keine Zeit längere Beobachtungen zu machen. Als ich des Mittags nach Hause kam, war mein erster Gang zu meinen Raupen. Es waren schon mehr als am morgen, welche nicht am Futter saßen. Die Sonne schien sehr warm in den Kasten, welcher am offenen Fenster stand.

Plötzlich sah ich eine kleine längliche Fliege, welche ich sofort an dem langen Stachel (Legeröhre) als eine Schlupfwespe erkannte, aus den Haaren einer Raupe heraus kommen. Es waren noch mehrere vorhanden. Da war das Rätsel, das mich nun schon mehrere Jahre äffte, gelöst. Die kleinen weißen Cocons sind mir beim reinigen des Kastens an der weißen Gaze, welche auch in den Ecken angebracht ist, entgangen. Die Cocons schlüpfen und die Imagines stachen die Raupen an. Sämtliche vorhandenen ausgewachsenen 39 Raupen gingen nach und nach ein. Etliche fraßen noch einige Tage, sie wurden von Tag zu Tag kleiner und starben. Ich ließ die Raupen noch bis 8 Tage tot im Kasten liegen, aber es entwickelte sich nichts. Es kann nach meiner Ansicht keine Fortpflanzungstat der Schlupfwespe gewesen sein. Nun ich stehe wiederum vor einem neuen Rätsel. Ich stelle die höfliche Bitte, falls eine derartige Beobachtung schon gemacht worden ist, mir an dieser Stelle nähere Mitteilungen machen zu wollen, wofür ich den geehrten Herrn Lesern schon im voraus meinen besten Dank sage.

Philantus coronatus, eine neue Grab-Wespenart für Deutschland.

Von *Cornel Schmitt,* Lohr a. Main.

Inmitten unserer Bembex-Kolonie am Romberg sahen wir runde Löcher etwas versteckt unter den Horsten der borstigen Weingaertneria liegend, etwa von der Dicke eines Federkieles. Am 8. Sept. früh 11 Uhr endlich entdeckten wir den Besitzer eines solchen Nestes. Es war eine schön weiß gezeichnete Wespe, die trotz der brütenden Sonnenhitze gar nicht sehr beweglich war und kaum einen Fluchtversuch machte, als das Netz darübergedeckt war. Wir gaben sie frei, sie schlüpfte in das Loch und wurde erst beim Hervorkommen abgefangen. Sie maß 14 mm in der Länge. Auf dem Hinterleib sahen wir 5 weiße Bänder, deren vordere durch eine Lücke getrennt waren. Der Bauch war schwarz, das Gesicht weiß, die Beine gelbrot. Während wir uns daran machten, das Nest für das später vorzunehmende Ausgraben zu kennzeichnen, ließ sich $^1/_2$ m davon entfernt eine zweite Wespe der gleichen Art nieder, die eine Beute eintragen wollte. Während das erste Insekt in das geöffnete Loch einlief, machte das zweite nach verschiedenen Versuchen sich daran zu graben. Die Beute wurde nicht abgelegt. Der mit den Vorderfüßen weggekratzte Sand flog wie bei den Bembex-Wespen nach rückwärts. Jetzt war der Eingang frei, das Tier schlüpfte ein, kam erst nach längerer Zeit wieder zum Vorschein und verscharrte aufs neue das Loch.

Wir führten den Stengel einer Grasnelke ein und stießen in 10 cm Tiefe auf Widerstand. Das Ausgraben ging in dem lockeren Sandhügel leicht von statten. Aber der Gang führte fast rechtwinkelig nochmals schräg fast 30 cm in die Tiefe. Dort lag das eingetragene Tier. Es war eine Andrena gwynana var. lucida Panz. (aestiva Sm.) in der Sommergeneration.

Wie Herr Dr. Enslin-Fürth bestimmte, handelt es sich in diesem Falle um eine Grabwespe, die bisher nördlich von den Alpen noch nicht vorgefunden wurde, um Philantus coronatus. (Im Berliner Zoolog. Museum soll ein aus Bayern stammendes aber gelb gezeichnetes Pärchen sein.)

Diese Grabwespe ist die nächste Verwandte des bekannten Bienenwolfs Philantus triangulum. Erdhöhlen dieser Art befinden sich ebenfalls am Romberg in unmittelbarer Nähe.

Man muß sich zu helfen wissen.

Da es uns verarmten deutschen Entomologen im allgemeinen nicht mehr möglich ist, eine längere Sammelreise durch ganz Italien zu unternehmen, so hätte ich, der ich Land und Leute, Sprache und Sitten Italiens gut kenne, zumal sich die Sache sehr rentieren würde, den Plan, vorausgesetzt, daß sich noch 2 tüchtige Sammler dazu finden würden, in einem selbst konstruierten leichten Schlafwagen, vulgo Zigeunerwagen, Italien die Sommermonate zu durchfahren und zu sammeln. Als Vorspann denke ich mir 2 genügsame asini domestici.

Die Lebensmittel sind, speziell in Mittel- und Süditalien immer noch billig, zumal das herrliche Gemüse und die Fische. Selbstverständlich würden wir uns selber kochen. Außer den reichlich zu bemessenden Fanggeräten für Tag- und Nachtfang, Raupenzuchtkästen etc. wäre als übriges Inventar nur 3 Strohsäcke und ein kleiner transport. Herd, der meist draußen Verwendung finden würde, nötig.

Ich denke mir die Reise von Mitte Mai—September. Abfahrt von Rosenheim übern Brenner, Bozen, Verona, Bologna, ins Tal des Reno durch den Apennin, Pistoja, Firenze, Arezzo, Lago Trazimeno, Orvieto, den Tiber abwärts bis Roma, Cassino, Napoli, Salerno, Paestum, Meeresküste um Calabrien, Taranto, Foggia, Manfredonia, von dort Sammelexkursionen zu Fuß in das Monte Gargano-Gebiet, Meeresküste bis zum Tal des Tordino, Sammelexkursionen zu Fuß ins Gran-Sasso-Gebiet, Meeresküste bis Rimini, Ravenna, Ferrara, Padua, Val Sugana, Trient, Bozen, Meran Prad, Sammelexkursionen zu Fuß zu Stilfser Joch, Glarus Landeck, Innsbruck, Rosenheim. Wer hätte Lust mitzumachen?

Mitteilung erbittet Hauptm. Igel, Schellenberg, Oby.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Zygaena orana sardoa Mab. und var. pulchra Krausse 1915.

Von Dr. *Anton Krauße.*

H. Stauder („Zygaena carniolica Scop. im mittleren Mediterrangebiet", Societas entomologica, 37. Jahrg., Nr. 3, 1. März 1922) ist mit Wagner geneigt, die sardische Zygaene (sardoa Mab.), statt zu carniolica zu orana zu ziehen. Schon 1914 teilte mir Herr Dr. Burgeff mit, daß es sich bei sardoa Mab. nicht um carniolica, sondern um orana handle; das beigesandte Material sammelte ich 1914 bei Oristano an der Westküste Sardiniens. Die Tiere flogen am Golf von Oristano in nächster Nähe des Strandes in Massen und zwar in dem genannten Jahr von Ende April ab. — Einige Tiere fielen wegen ihrer auffälligen Färbung auf (var. pulchra m.; „Zoolog. Notizen von Sardinien", Archiv für Naturgeschichte 1915): die roten Flecken sind sehr breit gelblich gesäumt, so daß nur ganz wenig von der blauschwarzen Färbung zu sehen ist, die gelblichen Säume treten untereinander breit in Verbindung.

Literatur.

Th. H. Morgan, Die stoffliche Grundlage der Vererbung. Deutsche Ausgabe von H. Nachtsheim. Berlin, Gebrüder Borntträger, 1921.

Erbforschung ist, von wenigen Anwendungsmöglichkeiten abgesehen, Wissenschaft als Selbstzweck. Aber sie kann uns als solche der Erkenntnis näherbringen. Und deshalb ist es stets zu begrüßen, wenn es gelingt, auch nur eine brauchbare Arbeitshypothese zu finden. Stellt sich dabei aber gleichzeitig auch noch eine neue Arbeitsmethode ein, so ist das in einer Zeit, in der eine Frage so intensiv von allen Seiten her in Angriff genommen wird, wie heute das Vererbungsproblem, geradezu eine Großtat. Denn erst die Antwort auf das „Wie?" verleiht der Frage „Warum?" Berechtigung und Aussicht auf Klärung.

Es ist dem, der noch in den Ereignissen und nicht über ihnen steht, schwer, den absoluten Wert eines neuen Werkes zu fassen. Wie immer jedoch die Nachwelt sich zu den Gedanken Morgans und seiner Schule stellen wird, ein Verdienst bleibt: es ist ein neuer Weg gegeben. Der Gedankengang des Buches ist kühn und doch gerade durch seine Kühnheit bestechend. Baut man auf den allgemein anerkannten beiden Mendelschen Regeln der Spaltung und freien Kombination der Gene und gewissen Erscheinungen bei Kreuzungsversuchen exakt weiter, so ergibt sich folgendes. An und für sich würde der Chromosomenmechanismus den Ergebnissen und Beobachtungen wohl genügen, wenn man annehmen könnte, daß jedes Merkmalspaar durch ein Chromosomenpaar repräsentiert wird. Einerseits konnte man nun bei sehr vielen Arten mehr Merkmals- als Chromosomenpaare nachweisen und andererseits treten gewisse Merkmale immer nur vereinigt auf, sie sind „gekoppelt". Aus diesen Umständen und der Tatsache, daß man die Chromosomen als die letzten stets intakt bleibenden Einheiten der Zelle anspricht, resultiert der Schluß, daß nicht mehr von einander unabhängige Merkmalpaare vorhanden sein können als Chromosomenpaare: die Zahl der Koppelungsgruppen ist beschränkt auf die Zahl der Chromosomenpaare. Das Verhalten gekoppelter Merkmalspaare jedoch zeigt, daß die Merkmale trotz dieser Koppelung getrennt und gegen andere ausgetauscht werden können; diese Erscheinung, die man „Crossingover" nennt, ist durchaus nicht dem Zufall unterworfen, sondern liefert Ergebnisse von außerordentlicher Konstanz. Der Austauschwert, d. h. die Häufigkeit, mit der sich die Merkmalspaare voneinander trennen, also Crossingover eintritt, ist innerhalb verschiedener Merkmalspaargruppen verschieden groß. Und zwar bestimmen der Austauschwert zwischen a und b (das ist die Häufigkeit, mit der sie sich voneinander scheiden) und der Austauschwert zwischen den beiden Merkmalen b und c. Der letztere ist entweder die Summe oder die Differenz, also eine lineare Funktion, der beiden: dieser Umstand fordert gebieterisch die Annahme einer linearen Anordnung der Gene, die ja die Träger der Merkmale sind. Kleinste selbständige korpuskuläre Faktoren (Gene) innerhalb der Chromosomen hatte ja schon Mendel angenommen. Neu ist die Erkenntnis, daß sie linear angeordnet sind. In dieser Annahme ist auch die Erklärung der Koppelungs- und Crossingover Erscheinungen gegeben. Denn sind die Gene korpuskuläre Gebilde, so üben sie selbstverständlich eine gewisse Anziehung aufeinander aus. Diese Anziehung ist um so kleiner, je größer der Abstand zwischen ihnen ist und um so größer ist an der betreffenden Stelle der Austauschwert, d. h. um so leichter kann dort das Chromosom durchbrechen. Das nämlich resultiert auch aus dem ganzen Hypothesenkomplex: die Chromosomen sind nicht mehr unteilbar. Allerdings wird jedes abgebrochene Stück sofort durch das entsprechende des homologen Chromosoms ersetzt, hier liegt der Mechanismus des Crossing-over. Man hat durch Versuche gefunden und auch die Ueberlegung ergibt, daß dieser Faktorenaustausch nur während der Synapsis stattfinden kann. Nur in diesem Stadium berühren einander ja die homologen Chromosomen, sie sind spiralisch umeinandergewickelt, ja, man hat aus den Austauscherscheinungen die relative Höhe der Spiralwindungen berechnen können. Uns würde es jedoch zu weit führen, näher auf Einzelheiten einzugehen, wie denn überhaupt das hier Erwähnte nur eine Kostprobe des Gebotenen sein kann. Darum nur noch ein Hinweis: Alle Annahmen sind mittels zahllosen Züchtungen und zytologischen Arbeiten an Drosophila melanogaster, der Tau- oder Fruchtfliege, teils auch schon an anderen Objekten nachgeprüft und teilweise ihres hypothetischen Charakters entkleidet worden. Dabei ist es gelungen, für Drosophila melanogaster über zweihundert verschiedene Gene zu finden und ihrer genauen Lokalisation nach in Chromosomenkarten einzutragen. Besonders interressant und versprechend waren natürlich die Arbeiten und Beobachtungen an Genen, die in den Geschlechtschromosomen lokalisiert sind. Denn einerseits sind die zugeordneten Merkmale leicht zu verfolgen und andererseits konnte durch diese Methode die Frage der Geschlechtsbestimmung, die durch einen verblüffend einfachen Mechanismus bewerkstelligt wird, so gut wie restlos gelöst werden.

Soweit die Arbeit Morgans und seiner Schüler. Eigentlich ist alles nur eine Modifikation der Mendelschen Regeln. Und doch, daß das Werk überragende Bedeutung besitzt und entsprechende Beachtung für sich beanspruchen kann, muß jedem Einsichtigen, sowohl Freund wie Gegner, klar sein. Ist hier auch ein Gebäude bis in die Wolken errichtet, sind die höchsten Spitzen auch noch unklar und unsichtig und haftet an allem noch der Stempel der Hypothese, Eines ist sicher: durch die Veröffentlichung dieses Buches ist die Aufmerksamkeit in eine neue Richtung gelenkt, eine Richtung, die der Forschung neue Form und neue Erfolge verschaffen kann und verschaffen

wird. Und der Grundstein dazu ist schon gelegt. Wie weit sich die letzten Ausläufer erstrecken können, geht am besten aus dem Ausblick hervor, den Morgan an seine Besprechung der Mutationen anschließt. Vielleicht wird sich einst dnrch die Erkenntnis dieser Erscheinung eine neue grundlegende Bedeutung der phylogenetischen Verwandtschaft ergeben.

Eine Tat, die sich dem Ganzen würdig anschließt, ist die Uebersetzung Nachtsheims. Abgesehen davon, daß nicht jeder im Stande ist, ein wissenschaftliches Werk in fremder Sprache zu lesen, würde wohl der hohe Preis, auf den sich das Original heute bei uns stellen müßte, die Kenntnis des Werkes in breiteren Schichten auch der Vererbungswissenschaftler selbst sehr erschweren. So ist unter Mithilfe des Verlags ein sehr gutes relativ sehr billiges Werk entstanden, dem auch geringe Unstimmigkeiten in der Uebersetzung nichts anhaben können Alles in Allem: ein ausgezeichnetes Buch. Paul Meyer, Frankfurt a. M.

John Henry Comstock, An Introduction to Entomology
220 S. Oktav, The Comstock, Publishing Co., Ithaca N. Y. 1920 Preis.?

Die Amerikaner sind als praktische und tüchtige Entomologen berühmt. Besonders der Verfasser des oben genannten Werkes ist vielen unter uns nicht unbekannt. Comstock behandelt in der „Introduction" den äußeren und inneren Bau des Insektenkörpers, die Verwandlung der Insekten u. a. m. Das Werk ist ein Gegenstück zu Kolbes Einführung in die Kenntnis der Insekten, das auch heute seinen Wert noch nicht verloren hat. Wir hätten in Chr. Schröders Handbuch der Entomologie ein ähnliches, dem heutigen Stand der Insektenforschung entsprechendes Werk, wenn nicht der verlorene Krieg fast jede wissenschaftliche Arbeit zerstört hätte. Besonders hervorzuheben sind in Comstocks Introduction die wunderbaren Abbildungen. Fast von jedem Teil des Insektenkörpers sind mehrere Abbildungen vorhanden. Dies macht das Buch auch für den nicht englisch sprechenden Entomologen wertvoll. Ganz besonders zu empfehlen ist das Buch aber für alle Studenten, die sich mit Entomologie befassen wollen, zumal in diesem Fall die englische Sprache kaum ein Hindernis bedeuten kann. Ein umfangreiches Literaturverzeichniß erhöht den Wert des Buches. Die Ausstattung des Buches ist erstklassig und die Güte des Papiers bedingt jene Klarheit des Druckes und der Abbildungen, die zum genußreichen Studium Vorbedingung ist. A. H.

Eingesandt.

In eigener Sache!

Vor zwei Jahren trat ich mit zwei Gehilfen, die sich schriftlich und mündlich als Sammler für mich verpflichteten, eine entomologische Forschungsreise nach dem Amazonenstrom an, zu welchem Zwecke ich namhafte Anleihen in fremder Währung zur Bestreitung der ganz enormen Reisespesen für mich und meine Sammler aufnehmen mußte.

Im Mai vorigen Jahres erklärte nun einer der beiden Sammler

Hugo Carlos Boy
aus Lodz (Polen)

sich lohnenderer Beschäftigung als Ban- oder Rossaarbeiter widmen und mein Unternehmen, dem er bis März 1923 verpflichtet ist und wofür er 30 000 Mark als noch unverrechnete Reisevorschüsse empfangen, für die er Insekten-Ausbeuten zu liefern hat, verlassen zu wollen.

Meine und meines andern Sammlers Vorstellungen, daß seine Handlungsweise ein grober Kontraktbruch sei, beantwortete er damit, daß er sich am letzten Tage unseres Beisammenseins als „wilder Mann" gebärdete, mich mit einem Stuhle erschlagen wollte und auch meinen Herrn Strympl tätlich bedrohte, als dieser seinen Aufwiegelungsversuchen gegen mich kein Gehör schenkte und sich seiner Revolte nicht anschloß. — Bei dieser Gelegenheit erklärte er sich ferner als Bolschewik radikalster Richtung. Nur unserer Besonnenheit und Ruhe ist die Vermeidung weiteren Geschehens zu verdanken.

Am Abend wunderte sich dann der junge Mann, daß ich ihn nicht verhaften ließ (woran mir natürlich unter Landsleuten im fremden Lande nichts gelegen war) und verließ mich eigenwillig.

Meine Vermutung, daß die Motivierung mit lohnenderer anderweitiger Beschäftigung als die Entomologie, nur eine feile Ausrede sei, und der ganze Auftritt des letzten Tages nur heraufbeschworen war, um mir geschäftlich meuchlings in den Rücken zu fallen, bestätigten die nur kurze Zeit darauf in den Fachblättern erschienenen Inserate Hugo Boy's und seines Verwandten

H. Luhk, Ludwigslust

worin diese sich zur Lieferung von Amazonas-Schmetterlingen und anderer Insekten, **allen neubeschriebenen und noch nicht beschriebenen Agrias-Arten** zu **niedrigsten** und **billigsten** Preisen erbieten.

Wer erfährt, daß in der Zeit unseres gemeinsamen Sammelns von 1½ Jahren von den 12 neubeschriebenen Agrias-Formen 11 von mir persönlich entdeckt wurden und ein ähnliches Verhältnis auch hinsichtlich der ganzen übrigen Ausbeute besteht, der wird das obige Angebot entsprechend ernst nehmen können. Wenn ich weiters erwähne, daß unsere Reise bis zum Abgange Boy's mehr als 50 000 Frcs. gekostet hat und wer die heutigen, hiesigen Lebensverhältnisse nur einigermaßen kennt, der wird ermessen können, wie „billigst" und niedrigst man Amazonas-Falter abgeben kann.

Abgesehen von der persönlichen Geldschädigung und der schuftigen Handlungsweise Boy's, wäre ich der letzte, der sich gegen eine gesunde Konkurrenz wehrt; ich begrüße jede wirkliche Neuentdeckung auf unserem Gebiete mit Freuden und fast ebenso, als wenn ich sie selbst gefangen hätte. — Aber eine Existenz, die sich auf Betrügereien aufbauen will und eine Reklame, die mit Zukunftsversprechungen arbeitet, die jeder mit hiesigen Verhältnissen Vertraute geradezu lächerlich finden muß, verdient entsprechend niedriger gehängt zu werden, und jeder Leser dieser Inserate möge selbst beurteilen, inwieweit der Mann vertrauenswürdig ist. — Da Boy außerdem die Hälfte des Betrages an eine Bank in Brasilien im Voraus wünscht, dürfte ich wohl bald nicht der allein Geschädigte sein; umsomehr als Boy bei seiner Besitzlosigkeit und hier im brasilianischen Urwald kaum belangt und ersatzpflichtig gemacht werden kann, und persönliche Interventionen mit Lebensgefahr für die Beteiligten verbunden sind; auch mir droht er neuerdings in einem Briefe mit den rüdesten Redewendungen, daß er mir nicht ausweichen wird, wenn er mich treffen sollte.

Abgesehen von einer Konventionalstrafe, die Boy sich seinerzeit bei Abgabe seiner Ausbeute an andere für jeden einzelnen Fall zu zahlen verpflichtete, sind alle bis zum März 1923 von Boy gesammelten Ausbeuten dem Rechtsstandpunkte nach mein Eigentum, also auch jene Insekten, die Boy persönlich oder durch Hintermänner von seinen Ausbeuten abgibt.

Es diene daher zur allgemeinen Kenntnis, daß Material meines Unternehmens stets mit meiner Originalhandschrift versehen ist und an Händler und Wiederverkäufer auch nur unter der Bedingung weitergegeben wird, daß die handschriftlichen Daten bei Weiterverbreitung beigegeben bleiben müssen, ebenso daß der Sammler beim Weiterofferieren genannt sein muß. — Nachdem im Gebiete des Amazonenstromes außer unserem Unternehmen kein anderer Sammler rationell tätig ist, sind Boy'sche Ausbeuten auch unter Decknamen unschwer zu erkennen.

Santarèm, im Januar 1922. ***A. H. Fassl.***

* * *

Ich erkläre hiermit, daß die mich persönlich berührenden, vorstehenden Ausführungen, wie auch die geschilderte Art des Abganges und Kontraktbruches von seiten meines ehemaligen Kollegen Hugo Carlos Boy vollständig der Wahrheit entsprechen.

Santarèm, im Januar 1922. ***Alois Strympl.***

Frankfurt a. M., 9. April 1921. Nr. 1. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 23. April 1921
Dienstag, den 19. April, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Auf unsere Bekanntmachung in Nr. 23 der E. Z. nehmen wir Bezug; folgende Beiträge sind weiter eingegangen:

N. N. I, Frankfurt a. M.	Mk.	100.—
Zoolog. Garten Köln	„	20.—
Herrn H. Uhlmann, Zürich	„	20.—
„ R. Knocke, Liegnitz	„	26.—
„ H. Schröder, Schwerin	„	10.—
„ C. Teichler, Coswig	„	10.—
„ Frz. Philipps, Cöln	„	100.—
„ F. Matz, Christiania 10 Kr.	„	100.—
„ H. Schwalenberg, Escherode	„	50.—
„ Prof. Dr. Bokelmann, Berlin	„	20.—
„ F. Kuban, Konstanz	„	20.—
„ K. Helm, Dresden	„	20.—
„ Dr. O. Müller, Cöln	„	10.—
„ F. Raquot, Karlsruhe	„	5.—
„ E. Hayn, Halle	„	24.—
„ Opitz, Magdeburg	„	9.—
„ F. L., E. (Schweiz)	„	54.—
„ H. Hesse, Kulmbach	„	20.—
„ H. Starke, Bautzen	„	5.—
„ A. Heilig, Freiburg	„	20.—
„ H. Raebel, Hindenburg	„	24.—
„ H. Schulter, Scheppannowitz		10.—
„ Dr. A. Corti, Dübendorf	„	100.—
„ C. Finke, Göttingen	„	18.—
„ M. Schreyvogt, Donauwörth		6.—
Entomol. Verein Krefeld	„	110.—

Hierfür unseren besten Dank und Bitte um weitere Spenden; wir richten auch an unsere verehrl. Mitglieder im Auslande die höfl. Bitte, unsere Bestrebungen unterstützen zu wollen.

Der Vorstand des I. E. V.

Wir machen

höfl. darauf aufmerksam, daß der Anspruch auf Freizeilen erst nach Zahlung des Beitrages beginnt.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift in Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Als Spezialsammler der Familie

Carabidae (Laufkäfer)

suche dauernd käuflich unausgesuchte Original-Ausbeuten aus allen Erdteilen, aber auch tadellos präparierte mit genauem Fundort versehene Käfer. 1048

Angebote in jeder Sprache an

Herm. Hesse, Höchst am Main, Hauptstr. 105.

Suche zu kaufen

für das Insektenhaus des Zool. Gartens zu Amsterdam folgende lebende Insekten: Cal. sycophanta, Car. auratus, At. sacer, Cetonia aurata, Osm. eremita, Cer. heros, Aromia moschata, Mantis religiosa, Gryll. campestris, Gr. domesticus, Ameisenlöwen.

R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14. 34

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Original-ausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Suche

Catocala fraxini-Eier, Sphinx convolvuli- und Sphinx nerii-Puppen zu erwerben.

Adolf Hochreuther, approb. Apotheker, **Billigheim bei Landau (Rheinpfalz).** 1166

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024

Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.

Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. **Eugen Wehrli, Basel**, Claragraben 23.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Wir suchen

eine große Zahl cardamines-♂♂, virgaureae-♂♂, bellargus-♂♂ und io **in Tüten**; ferner **gespannte** virgaureae-♂♂ u. bitten für jetzt oder später um Angebote. 14

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Suche Eier od. Larven v. Lymantria, Orgyia, Stilpnotia. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Frau A. Schmitt-Auracher, München, Beethovenstraße 8 I. G. G.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Zuchtmaterial

von Colias edusa und myrmidone **sucht** dringend als Spezialsammler 31

D. Müller, Berlin W., Kaiserin Augustastr. 57.

EIER von Freiland A. hebe-♀ Dutzend Mk. 1.50, 3 Dtzd. postfrei. Tauschangebote erbeten. Nach Ausland nur gegen Vorauszahlung. 1182

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg).
PSch. 71334 Berlin.

Gesucht

Phrag. fuliginosa-Raupen oder -Puppen.

Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern). 1094

Schwammspinner-Eier

(Lym. dispar) in großer Anzahl zu kaufen gesucht. 1169

R. Elkner, Naumburg S., Weißenfelserstr.29.

b) Angebote.

B. mori-Eier in jeder Anzahl, 1000 Stück Mk.1.—, Porto und Packung extra, hat abzugeben 26

Franz Haider, Wien XVIII, Schulg.30/18.

EIER v. Cat. nupta, sicher befruchtet, 25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück 4.—, Futter Weide, Pappel; v. Bomb. mori 100 Stück 50 Pfg., Porto extra. Voreins. 3

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Arctia casta-Eier

im April-Mai wieder lieferbar, Dutzend Mk. 3.—, Porto 80 Pfg., **nur** gegen Voreinsendung, auch Tausch. Futter Labkraut. Verpuppung im August. 7

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau in Böhmen, Meißnerstraße 22.

Nordamerik. Catocal.-Eier

in beschränkter Anzahl abzugeben: vidua per Dtzd. Mk. 6.—, relicta v. bianca per Dtzd. 10.—, P. u. P. bes. PSch. 60842 Ffm.

Denjenigen Herren, denen gesandte Hem. maja-Eier nicht schlüpften, leiste Ersatz bezw. vergüte Geld zurück.

11 ***W. Heil, Gießen,*** Leihgesterweg 5.

EIER von Bist. zonaria ganzes Gelege Mk. 5.—, 25 Stück 1.50, Zucht sehr leicht. Then. gracilis 25 St. 1.—, 50 Stück 1.80. Cat. nupta Dtzd. 1.—. Pol. chi 25 Stück 1.—. **Puppen** v. Boarm. consort. ab. humperti Dtzd. 8.—, später lieferbar Eier von Pheos. tremula 25 St. 1.50, Puppen v. zonaria Dtzd. 3.—, Porto extra; alles Freiland, Tausch erwünscht, auch gegen ältere Briefmarken u. Bayern.

Den werten Herren, welche vergang. Jahr zonaria-Raupen bestellten und keine erhielten, zur Nachricht, daß ich dieses Jahr auf Bestellung alles erledigen werde.

9 **Josef Gondolf, Frankfurt a.M.,** Rappstr.7.

Himalaja.

Soeben eingetroffen ***Cocons*** von ***Attacus*** (Samia) ***ricini*** à Mk. 2.50, Porto u. Pack. Mk. 1.30. Voreinsend. oder Nachn. 15

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Parasitenkokons

von cynthia und promethea, importierte Freiland, enthalten verschiedene Parasiten in großer Anzahl. Stück Mk. 2.50, Porto und Packung extra. 8

W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr.8.

Abzugeben

Anth. pernyi-Eier per Dutzend 80 Pfg., 100 Stück Mk. 6.—. Falls inzwischen geschlüpft, versende ohne Nachfrage Räupchen mit einem Aufschlage von 50 %. Porto extra. Voreinsendung des Betrages auf PSch. 40349 erbeten. 44

C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

EIER Polia chi v. olivacea, Schottland (Ampfer) 25 Stück Mk. 5.—, B. mori 100 Stück 0.80, Phyllium siccifol. 25 Stück 12.—, Bacillus Rossii 25 Stück 6.—, Larven Caraus. morosus 25 Stück 6.—, Puppen Ar. levana à 20, S. pavonia 50, podalirius 45, Eup. innotata 20 Pfg., Porto u. Pack. 1.80, Eier 60 Pfg., Ausland 3 fach. Voreinzahl. PSch. 35631 Hamb. 40

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Nordamerikan. Catocalen-Eier:

C. cara (Weide), C. amatrix (Weide), C. arizonae verecunda (Weide, Pappel), C. vidua (Nuß), C. piatrix (Nuß), C. retecta (Nuß), C. innubens (Robinie). 1 Dutzend = Mk. 12.—, 5 Dtzd. = 50.—, 10 Dtzd. = 90.—. Späterhin Raupen und Puppen, auf welche ich Vorausbestellungen entgegennehme. 43

Konr. Meier, cand. rer. nat., ***Fürth (Bay.),*** Ottostraße 7 II.

Abzugeben

Raupen von Apollo claudius per Dtzd. Mk. 11.—, Puppen von Apollo claudius per Dtzd. 15.—, Porto u. Packung 2.—. Ausland 100 % Aufschlag. Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschr. Briefe.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 28

Call. hera-Raupen

in Anzahl abzugeben à Dtzd. Mk. 3.—, spinnreife Mk. 4.—, Porto und Packung Mk. 1.—. Voreinsend. oder Nachnahme.

C. Benthin, Lorch am Rhein.

B. repandata ab. nigricata-Raupen

(Freilandtiere) ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida und ochronigra Dutzend Mk. 5.—, Puppen 7.— und Porto. Kästchen frei. Lieferbar erwachs. im Mai. Nachnahme. 13

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

C. dominula-Puppen

im Tausch gegen and. Zuchtmaterial (Catocalen und Arctiiden bevorzugt) hat abzugeben 20

Eug. Schwarz, Erlangen, Luitpoldstr. 74½.

C. dominula-Raupen

im Tausche gegen Briefmarken. 41

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr.112.

Las. quercus-Freilandraupen v. Weide (3.Häut.) Dtzd.1.—, P. u. P. 80 Pfg. 39

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Für Hybridenzüchter!

Habe 4 Dtzd. kräftige Sm. ocellata-Pupp. abzugeben, Stück 40 Pfg., Porto u. Pack. besonders. Nachnahme. 46

K. Wolter, Oldenburg (Freistaat), Alexanderstraße 103.

Abzugeben 45

sind 20 ♀ große gesunde elpenor-Puppen i. Tausch geg. Deil. gallii- od. porcellus-Pupp.

E. Wladasch, Strehlen in Schles., Wasserstr.1.

Nordamer. Spinnerpuppen.

Große, schwere Freilandcocons: Eacles imperialis Mk. 2.50 bis 3.—, Ph. cynthia 0.80, S. cecropia 1.20, T. polyphemus 1.50, C. promethea 1.—. Vorrat riesig groß, größere Mengen entsprechend billiger. 42

Konr. Meier, cand. rer. nat., ***Fürth (Bay.),*** Ottostraße 7 II.

PUPPEN!

D. euphorbiae 50, Tr. apiformis 65, B. fontis 75, N. tritophus torva 150, T. trisignaria 35, pinivora 35 Pfg. pro Stück. Th. polyxena Mk. 1.—, L. bicoloria Mk. 2.—. **Catocalen-Eier:** fulminea 6.—, fraxini 5.—, sponsa 2.50, S. pyri-Eier Dtzd. 4.—. **Raupen:** A. villica 0.50, hera 0.50, Agr. dahlii 1.— pro Stück. Sesien-Puppen im Fraßstück: culiciformis 0.50, tipuliform. 0.50, vespiform. 0.75, S. crabroniform. St. 4.—, S. andraenaeform. St. 6.—. **Eier:** nigerrima × nigerrima Dtzd. 10.—, Vorbest. schon jetzt erbeten. Die Exot.-Puppen nicht eingetroffen. Stauropus fagi-Eier. Wenn möglich Kästchen einsenden, sonst leihweise. C. fraudatrix 2.—. 1 Krancher 1907, gut erhalten Mk. 6.—. Porto **eingeschr.** 1.40. **P.-Scheck. 104102 Berlin.** 1

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Puppen

habe ich abzugeben 1 Dtzd. Ph. bucephala Mk. 3.— u. 1 Dtzd. A. betularia 2.—, auch im Tausch angenehm. 2

Wilh. Zöller, Zaborze (O.-S.), Hüttenstr. 4.

Habe abzugeben

Ia. Falter gespannt:

6 Pap. podalirius à 30 Pfg., 1 ♂♀ alexanor 800, 1 ♂♀ alexanor var. magna 1000, 16 machaon 25, 1 ♂♀ xuthus 900, 1 ♂♀ xuthulus 1300, 1 ♂♀ Thais cerisyi 500, 10 polyxena 30, 1 ♂♀ rumina v. medisicaste 400, 1 ♂♀ Doritis apollinus 500, 6 ♂ apollo 40, 30 Pieris napi 20, 4 ♂ Anth. euphenoides 70, 1 ♀ Anth. euphenoides 120, 8 ♂ Colias palaeno 150, 2 ♀ Colias palaeno 200, 1 ♂♀ erate 300, 4 Limenitis camilla 50, 2 ♂ Limenitis populi 80, 8 sibilla 30, 6 Pyram. atalanta 20, 4 Pyram. cardui 20, 16 Van. io 15, 14 Van. urticae 15, 4 Polyg. C album 25, 1 ♂♀ Polyg. egea 180, 1 ♂♀ Melit. maturna 100, 4 aurinia 25, 6 cinxia 20, 6 ♂♀ didyma 40, 4 athalia 30, 4 dictynna 25, 8 Arg. aphirabe 80, 4 euphrosyne 40, 2 dia 25, 3 amathusia 30, 4 lathonia 20, 3 aglaja 20, 5 var. eris 30, 6 adippe 30, 24 Ereb. medusa ♂ 20, ♀ 40, 4 ligea 20, 4 Satyr. briseis 25, 20 semele ♂ 20, ♀ 30, 8 Pararge maera 25, 4 achine 20, 12 megera 20, 24 Coenon. arcania 20, 6 iphis 30, 6 pamphilus 20, 16 Nemeobius lucina 30, 14 Pamph. palaemon 30, 20 Augiades sylvanus 20, 12 Chaerocampa elpenor 30, 14 Smer. populi 30, 4 ocellata 30, 2 pinastri 30, 4 euphorbiae 30, 12 Hemaris fuciformis 40, 80 Dicranura vinula 20, 10 Pheosia tremula 20, 10 Notodonta zicza 20, 12 Macroth. rubi 30, 34 Cosmoth. potatoria 30, 10 ♂♀ Lym. dispar 40, 40 ♂ Lym. dispar var. japonica 100, 10 Poeciloc. populi 50, 4 Phalera bucephala 20, 60 Cucullia verbasci 20, 6 Arctia hebe 40, 3 Calim. hera 40, 6 Hip. jacobaeae 30, 3 Coscinia striata 40, 60 Zyg. filipendulae 20, 20 Zyg. fausta 30, 40 carniolica ab. hedysari 20, 20 Ino statices 20, 20 ♂♀ Antheraea pernyi 1.20; ferner in guter II. Qualität 60 Parn. apollo 15, 20 Parn. apollo in Tüten I. Qualität 15 Pfg. Preise in Pfennigen, Porto u. Packung besonders, letztere leihweise oder vorherige Einsendung. 1171

Gotthold Hammer, Herrlingen bei Ulm a. D.

Welcher berufl. Präparator

spannt mir etwa 2000 Macrolepidopteren, meist Tütenfalter, gegen bar? Es kommen nur Herren in Frage, die über langjähr. Erfahrung, auch im Entölen und Ausbessern, verfügen. 1199

Herbert Noack, Darmstadt, Frankfurterstraße 4.

Im Tausche

gegen seltenere paläarktische und exotische Parnassier und Papilioniden oder gegen bar gebe ab: Ap. crataegi, alepica, naryna, centralasiae, amurensis, hippia, thibetana, M. peloria, B. butleri, Del. belladonna, lativitta, P. chariclea, cataleuca, leucotera, flavescens, kenteana, orientalis, crucivora, manni, rossi, ergane, melete, napi, impunctata, radiata, bryoniae, meridionalis, caucasica, Bel. mesentina, S. callidice, orientalis, L. daplidice, jachantovi. App. paulina **Tibet!** L. bellidice, raphani, E. belia, occidentalis, romanoides, uralensis, taurica, ausonia, simplonia, tunisa, bellizina, Anth. charlonia, cordam var., hesperides, immaculata, meridional., gruneri, euphenoides, minor, Mid. scolymus, Zegr. eupheme, meridional., Teracol. fausta, calais, nouna, auresiaca, Ixias rhexia, Ter. laeta, hecabe, mandarina, blanda, Lept. diniensis, stabiarum, amurensis, duponcheli, aestiva, Gonept. aspasia, acuminata, farinosa, nepalensis, amintha, cleopathra, cleobule, Colias palaeno, europome, herrichi, cocandica, phicomone, saturata, elegans, oberthüri, hyale **Geerie**, poliographus, erate, erschoffi, romanovi, staudingeri, pamira, chrysotheme, fieldii, edusa ex Italia, pyrenaica, helicina, myrmidone, bahri, edusoides, edusaeformis, caucasica, aurora, chloe, alpina, aurorina, alba, heldreichi, wiskotti. 1194

Apat. schrenkii, nycteis, iris, amurensis, bieti, clytie, metis, Seph. dechroa, princeps, chandra, Ph. gonia, Sas. charonda, Diaph. nesimach., Erib. athamas, Ch. jasius, polyxena, Pseud. wedah, Limenit. populi, ussuriensis, latefasc., sibilla, doerrisii, amphyssa, venata, duplicata, pryeri, cottini, Paut. cama, selenephora, Nept. pryeri, lucilla, ludmilla, merguata, intermedia, hylas, philyroides, susruta, ananta, thisbe, thetis, Stib. nicea, Hest. nama, Hyp. misippus, Pyram. fracta, indica, Vanessa **fulva**, corsica, polaris, urtica, io Kälte- u Hitzeformen, samurei, xanthomelas, japonica, polychlor., antiopa, **Typ. transicus**, hygiaea, canace. (Fortsetzung folgt.)

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Im Tausch oder Kauf

gebe ich ab: Ia gespannte Falter von Parn. sibiricus ♂, nomion ♂, Pap. turnus e. l. ♂♀. Import. Riesenkokons von T. polyphemus, S. cecropia, promethea, cynthia.

Ich suche dagegen: Orn. victoriae ♂, victoriae repis, paradisea, zalmoxis, Drym. antimachus, Gr. isabellae, ♂♂ aller blauen Lycaenen, v. E. cardamines, Chr. virgaureae, Coliasarten außer hyale. Ap. iris ♂, clytie, ilia ♂. 8a Psch. 61962 Bln.

W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr. 8.

Falter aus Mexiko.

Ausbeute zum Teil aus neu erforschten Gebieten in Tüten mit genauer Fundangabe. Serien aus allen Familien und Gattungen mit ff. Spinnern wie Eacles magnifica, Citheronia splendens usw. 100 Stück in ca. 80 Arten 50 Mark, 500 Stück in über 200 Arten 200 Mark. Versand gegen Nachnahme. 30

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden, Kais. Friedr.-Ring 12.

Allen Herren die mir Barangebote machten und keine Antwort erhielten, zur gefl. Kenntnis, daß ich die Ornithopt. und einen Großteil der übrigen Tagfalter im Tausch abgegeben habe. Saturniden sind noch in großer Anzahl vorhanden. 23

Franz Sageder, österr. Finanz-Beamter, ***Buchs (Schweiz),***
Postfach 36, Feldkirch-Vorarlberg.

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2.

Heliconius narcaea 1.50, polychrous 3, zuleica 3, cydno 3, aglaope 2, cythera 8, plesseni 7, 8, sapho 4, leuce 4, primularis 5, alithea 12, huebneri 3, sara 2, cyrbia 6, telesiphe 4, atthis 7.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leib. p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator“** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 4. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Allen werten Herren,

die bei mir Eier von Att. orizaba bestellten u. keine erhielten, zur Kenntnis, daß dieselben sofort vergriff. waren. 32

Jakob Pörtner, Nied, Feldbergstraße 8.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 66

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Franz Abel, Leipzig-Schleussig,

Könneritzstr. 104. Postscheck-K. Lpz. 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet. Porto und Verpackung extra.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 8.50, Nr. 3 2 teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. Mk. 8.—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll Stück Mk. 12.50, für Nr. 3 Mk. 15.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** in Etui mit 2 Nadeln Mk. 15.50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse Mk. 3.50. **Nr. 16 Reservenadeln** St. Mk. 2.—. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.50. **Nr. 18 Schwefeläther** zum Töten Fl. Mk. 2.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 22 Käfersieb** Stück Mk. 30.—. **Nr. 25 Exhaustor** zum Aufnehmen kleiner Käfer St. Mk. 12.50. **Nr. 27 Anflugapparat** St. Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln** aus Blech mit Auslage 9×18 cm St. Mk. 6.50. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** versch. Gr. 10 Stück Mk. 3.— bis 3.75. **Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln** aus Pappe St. Mk. 1.50. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 6.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. Mk. 6.— (auch kleiner Zuchtkasten). **Nr. 37 Gläschen** mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. Mk. 3.—, gr. Mk. 4.—. **Nr. 43 Zuchtkasten** aus Blech 3 Seiten Gaze, eine Glas 18×25×30 cm, St. Mk. 50.—. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 2.50. **Nr. 56 Pflanzenschere**, fein vernickelt St. Mk. 17.50. **Nr. 59 Minutienstifte**, 500 Stück Mk. 10.—. **Nr. 65 Spannbretter** feststellt., 42 cm lang, 9 cm breit, St. Mk. 4.—, 17 cm breit Mk. 9.—. **Nr. 71 Präpariernadel** extrafein St. Mk. 1.—, stärker Mk. 1.75. **Nr. 80 Spannnadeln** aus Stahl 100 Stück Mk. 2.50. **Nr. 83 Spiralband** 100 m, Rollen 1 cm breit Mk. 1.—, 1½ cm Mk. 1.50, 2 cm Mk. 2.—, 3 cm Mk. 3.—. **Nr. 84 Spannpapier**, Bogen ca. 50×50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 91 Insektenleim** zum Aufkleben Fl. Mk. 2.50, zum Reparieren Fl. Mk. 3.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm St. Mk. 1.—, 13×26 St. Mk. 0.60. **Nr. 94 Torfklotz** Stück Mk. 2.—, in Kart. mit Ausschnitt Mk. 4.—. **Pinzetten Nr. 99** Stück Mk. 2.—, **Nr. 100** St. Mk. 3.—, **Nr. 101** St. Mk. 3.—, **Nr. 103** St. Mk. 3.—, **Nr. 107** St. Mk. 6.25, **Nr. 110** St. Mk. 6.—. **Nr. 121 Insektenkasten** mit Auslage, ohne Glas 30×40 cm Mk. 16.—, 40×50 cm Mk. 24.—, 42×51 cm Mk. 25.—, mit Glas Mk. 25.—, 36.— und 38.—. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 2.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7×17 und 5 × 10 mm 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 Mk. 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. 1189

Raucher!

Auf vielseit. Wunsch gebe eine ***besond. ausgesuchte,*** gut abgelag. rein Ueberseer-Zigarre an meine entom. Bekannten zum ***Vorzugspreise*** ab: 50 Stück Mk. 40.—, 50.—, 75.—. Versand per Nachn. 1130

Fr. E. Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Neue Art (D.R.G.M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 24

Die Münchener Entomolog. Gesellschaft

bietet folg. Einzelhefte ihrer Mitteilungen mit folgendem Inhalt an:

Parn. apollo in Bayern und einigen Grenzbezirken von R. Walz. 19 Textseiten, 2 große Tafeln mit 16 farb. Figuren, 1 Textfig. (Heft 5 von Jahrgang 1915), Preis Mk. 4.—.

Kommentar zum paläarkt. Teil der Gattung Zygaena des v. Aurivillius und Wagner herausg. Catalog. Lepidopt. von H. Burgeff. 36 Textseiten, 1 Farben- u. 4 Schwarztafeln mit 179 Abbild., ferner enthält dieses Heft zwei Arbeiten des Herrn F. Bryk über **Parn. apollo** mit 2 Tafeln, 7 Abbild. (Heft 2 von Jahrgang 1914), Preis Mk. 5.—. 25

Porto u. Pack. für jede Einzelnummer 60 Pfg.

Bestellungen erbet. an den Schriftführer der Gesellschaft:

Ernst Pfeiffer, München, Herzogspitalstr. 5 (PSch. 528 München J. Pfeiffers Kunstverlag).

Zu verkaufen:

Kosmos, Zeitschrift 1905—1910, jeder Jahrgang in Originaleinband;

Aus der Natur, 1.—7. Jahrg. in Orig.-Einbd.;

Die Wunder der Natur, 3-bändiges äußerst interessantes Werk. 16

Sämtliche Werke Friedenseinband u. wie neu. Angebote an

Lehrer Schöbe, Lützen (Kr. Merseburg).

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

! Entomologische Bücher !

Seitz: Paläarkten, 8 Halblederbände, neu;
Seitz: Eulen und Spanner (Tafeln und Text), ungebunden;
Berge: Schmetterlingsbuch, 9. Aufl., geb., fast neu; 17
Lampert: Großschmetterl., fast neuer Lbd.

A. Pazourek, Wien XII/1, Fabriksgasse 12.

Zu kaufen gesucht

Markklötzchen (Sonnenblume), Schwarzlackierte Stahlnadeln mit weißen Köpfen (letztere auch in kleinen Mengen). 10

E. Bauer, Rechtsanwalt, ***Goslar a. H.***

!! Achtung Züchter !!

Verlangen Sie Liste über (Eier, Raupen, Puppen) gangbares **Zuchtmaterial;** ferner

Achtung Naturalienhändler!

Verlangen Sie Liste über **Biologisches Material, Käfer, Schmetterlinge u. Insekten anderer Ordnungen;** für den Schulgebrauch

Achtung Briefmarkensammler!

sowie Liste über gebrauchte u. ungebr. **Briefmarken,** die im Tausch abgebbar.

Achtung Nachtsammler!

Skizzenofferte über bestbewährte **Nachtfanglampen und Scheinwerfer** in jed. Ausführung und Größe, **Gummidoppelgebläse, Puppenbehälter.** 37

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Seitz Fauna palaearctica Geometrae

Text und Tafeln in 2 Bänden (Halbfranz), sowie etwa 100 pal. Geometriden, wegen Platzmangel abzugeben. Tausch oder Barangebot angenehm. 36

Rudolf Siepen, Stettin, Bogislawstr. 16 III.

Gesucht Ad. u. Aug. Speyer, Die geographische Verbreitung der Schmetterl. Deutschlands u. d. Schweiz. 35

Dr. Bolte, Magdeburg, Hohenstaufenring 3.

Angebot.

Verkaufe ***I Seitz,*** Bd. I, Text u. Tafelband. ***Spuler,*** Die Schmetterl. Europas Bd. 1—4, tadellos erhalten, wie neu. Angebote an

Ph. Weymer, Stuttgart, Tunzhoferstr. 17.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Tausch — Verkauf!

Tausche oder verkaufe mein ganzes Doublettenmaterial von Schmetterlingen aller Familien, dabei viele Schultiere in Anzahl wie rhamni, brassicae, edusa, antiopa, io usw.; dann bessere Falter wie apollo v. Schwäb. Jura, v. europome, Arg. aphirape in sehr schönen u. var. Stücken hiesiger Gegend. Auch viele Eulen und Spanner in vielen Arten abzugeben. 4

Erwünscht bessere Falter Europas (paläarkt.), oft auch billige hier fehlende Arten im Tausch oder auch Kauf.

Gust. Reich, Bronnen (Post Ringschnait), Wttb.

Insektenschrank

Kastengröße $28^1/_2 \times 40 \times 6$ oder größer, sucht zu kaufen u. erbittet Offerten 5

Dr. Dammer, Altkirchen b. Schmölln (S.-A.).

Das gesamte Seitz'sche **„Exotenwerk"** bis Lieferung 289, lose in Sammelmappen, mit der Verpflichtung zum weiteren Bezug bis Schluß „billig" abzugeben. 6

Offerten unt. **W. G. 111** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Insektenkasten mit Glasdeckel

4 Stück $63 \times 49 \times 4^1/_2$ cm, in Nut u. Feder mit Korkeinlage, als Wandkästen sehr geeignet. Zusammen für nur Mk. 60.—, bei freier Zusendung, hat gegen Einsend. des Betrages abzugeben 12

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Ich suche zu kaufen:

Esper, Europäische Schmetterlinge (Erlangen 1777);

Hübner, Europ. Schmett. (Augsburg 1796);

Millière, Iconogr. et descript. de Chenilles et Lepidoptères (Paris 1853—56);

Stainton-Zeller-Douglas a. Frey, Natural. Hist. of the Tineina, 13 Bde. (London 1858—73), besonders Band V.

Gefl. Angebote an 1201

Max Kettembeil, Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 9.

☞ **Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 23. April 1921. Nr. 2. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 7. Mai 1921
Dienstag, den 3. Mai, abends 7 Uhr.

Wir bringen zur Kenntnis, daß die diesjährige

Generalversammlung

Sonntag, den 29. Mai 1921
vorm. 9½ Uhr
im Restaurant Jung-Bräu, Zeil 119 in Frankfurt a. M.
stattfindet.

Die verehrl. Mitglieder bitten wir Anträge bis längstens 7. Mai an den Vorsitzenden, Herrn Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18, einzureichen.

Da die General-Versammlung noch vor Inkrafttreten der höheren Personentarife tagt, hoffen wir auf eine zahlreiche und lebhafte Beteiligung unserer außerhalb Frankfurt a. M. wohnenden Mitglieder.

Der Vorstand des I. E. V. Frankfurt a. M.

Pro domo.

Gemäß unserer Bekanntmachung in Nr. 23 vom 12. Februar 1921 sind folgende Beiträge weiter eingegangen:

Saturnia	Mk.	10.—
Herrn R. Siepen in Stettin	„	20.—
„ Th. Haber in Hannover	„	10.—
„ F. Kilbert in Berlin	„	10.—
„ H. Krane in Cottbus	„	5.—
„ Dr. Strobel in Laurahütte	„	10.—
„ Dr. Wagner in Regensburg	„	10.—
„ W. Reßler in Liegnitz	„	10.—
„ H. Lienig in Weinheim	„	10.—
„ H. Scheid in Keilbeck	„	10.—
„ P. W. Weyer in Altona	„	10.—
„ San.-Rat Dr. Piesberger in Stuttgart	„	20.—
„ Dr. K. W. in M.	„	20.—
„ Dr. F. M. in S.	„	94.80
„ A. Bock in Mülhausen frs. 3.—	„	12.—
„ C. Solle in Rotterdam Guld. 4.50	„	90.—
„ Dr. Th. Lehmann, Oakley (U. S. A.)	„	100.—
„ K. Schwarz in Wels	„	10.—
Basler Entomologen-Verein in Basel	„	220.—

Wir danken hierfür auf das herzlichste und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Berichtigung.

In Nr. 1 wurde als Spender versehentlich Herr Dr. O. Müller, Cöln, angegeben; es muß heißen: Herr Dr. Otto Schüller in Cöln.

Internationaler Entomologischer Verein. E.V. Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Die Buchausgabe:

Handbuch für den praktischen Entomologen

von G. Lederer

I. Teil Tagfalter, wird in aller Kürze fertiggestellt und kann alsdann broschürt bezogen werden; um den vielen Wünschen Rechnung zu tragen, beabsichtigen wir einen ***Inseratenanhang*** beizufügen und dürfte dieses bei allen entomol. Handlungen sowie Mitgliedern, welche eine Standannonce wünschen, mit Freuden begrüßt werden.

Wir bitten Interessenten, sich gefl. bald melden zu wollen, da der Raum hierfür sehr beschränkt ist.

Geschäftsstelle der Ent. Zeitschrift
Remi Block, Frankfurt a. M., *Töngesgasse 22.*

Mitglieder-Beiträge pro 1921/22.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Beiträge am 1. April 1921 fällig geworden sind u. bitten um baldige Einsendung derselben auf unser Postscheckkonto Nr. 20153. Jahresbeitrag Mk. 26.—.

Remi Block
Kassenwart des Int. Ent. Vereins
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Neuanmeldungen:

Baldauf, A., Neustadt.
Beißwanger, A., Neu-Isenburg.
Eimermacher, F., Münster.
Forsius, Dr., R., Fredriksberg.
Fritz, L., Abersberg.
Haefeli, A., Oberwil.
Haslauer, H., Neustift.
Herold, F., Regensburg.
Heß, K., Nauheim.
Jöhnk, J. H., Schinkel.
Nordström, F., Stockholm.
Reichelt, P., Zeulenroda.
Rietzel, M., Neugersdorf.
Rüffer, H., Altdamm.
Schmidt, W., Neukölln.
Schwarz, E., Erlangen.
Siegl, A., Podersam.
Siegler jr., C., Frankfurt a. M.
Verein f. Insektenkunde, Hannover.
Verein für Naturkunde, Bielefeld.
Weisser, O., Neunhofen.
Witzel, R., Erfurt.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, Halle a. S., Botan. Instit.

---

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Als Spezialsammler

von **Saturniden** aller Faunen suche ich stets mir fehlende Arten, Aberrationen, Zwitter, Hybriden dieser Familie im Kauf oder Tausch zu erwerben.
Franz Sageder, d.-ö. Hauptzollamt Buchs „Schweiz". 678a

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Morpho cypris u. amathonte

in Anzahl oder einzeln gesucht. Stückzahl und Preis erbeten an 73
Louis Buchhold, München, Tizianstraße 22.

Suche zu tauschen

gegen kleinere deutsche Vogelbälge Ia oder gegen bar Zuchtmaterial: Eier oder Kokons von Actias mimosa, Attacus edwardsii, Attacus leto und gegen andere große Spinner-Arten. 72
Gottl. Reichert, Naturwissenschaftl. Museum, **Augsburg D. 158.**

Suche etwa 1000 Eier von Spinnern od. Eulen, dies Jahr schlüpfend. Angebote an
H. Wiedemann, München, Maximilianstr. 19.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Arctia casta-Eier

im April-Mai wieder lieferbar, Dutzend Mk. 3.—, Porto 80 Pfg., **nur** gegen Voreinsendung, auch Tausch. Futter Labkraut. Verpuppung im August. 7
J. F. Fuhr, Teplitz - Schönau in Böhmen, Meißnerstraße 22.

Himalaja.

Soeben eingetroffen ***Cocons*** v. n ***Attacus*** (Samia) ***ricini*** à Mk. 2.50, Porto u. Pack. Mk. 1.30. Voreinsend. oder Nachn. 15
Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Catocala amatrix-Eier

Dutzend Mk. 6.—, prächtige Art, Futter Pappel, Weide; nupta Dutzend Mk. 1.—, 100 Stück Mk. 6.—.

Saturnia pavonia-meridionalis v. Balkan Dtzd. Mk. 2.—, 100 Stück 15.—. Endrom. versicolora Dtzd. Mk 2.—, 100 Stück 12.—. **Aglia tau** Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück 8.—. alles Freilandmaterial in Anzahl. Kleine Anzahl amerikanische Smerinthuspuppen myops, excaecatus und geminatus, nicht einzeln, da gemischt, Dutzend Mk. 40.—, Abr. sylvata und Ph. bucephala Dutzend 4.—, Antheraea pernyi-Kokons Dtzd. 5.—, polyphemus Dtzd. 16.—. In Tüt. Ia Falter: Parnassius mnemosyne ab. hartmanni ♂ à 2.—, ab. melaina ♀ à 7.—, ab. umbratilis ♀ (total schwarz) à 10.—, citrinarius ♂ 4.—, Nadala cristata ♂ 10.—, Phalera flavescens ♂ 15.—. Ausland 3 fach. Nachn.
Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. Psch. Lpg. 89907. 85

Nordamerik. Catocalen:

C. ilia (Eiche), C. cara (Weide), C. amatrix (Weide), C. arizonae verecunda (Weide, Pappel), C. vidua (Nuß), C. piatrix (Nuß), C. retecta (Nuß), C. innubens (Akazie), C. scintillans (Akazie). Raupen 1 Dutzend = Mk. 12.— bis 15.—, Puppen 1 Stück Mk. 3.—. 46
Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Anth. pernyi-Eier

25 Stück Mk. 2.—, Porto und Pack. extra.
Oswald Feige, L.-Möckern, Kirschbergstr. 21 II

Cecropia - Eier

lieferbar Mai—Juni, 25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück 4.—, 100 Stück 7.—, franko Porto und Packung. 53
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Abzugeben

EIER: M. castrensis Dtzd. 50 Pfg., B. mori 100 Stück 60 Pfg., Porto 60 Pfg.
PUPPEN: Th. subfulvata Dtzd. Mk. 5.—. Im Mai: chloerata Mk. 5.—, Psyche opacella 6.—, Porto etc. 1.60. Tausch. 64
H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Seltene Hybrid.-Eier:

tiliae ♂ × ocellata ♀ Dutzend Mk. 25.—, pavonia ♂ × pyri ♀ Dutzend 15.—, tiliae var. brunnea ♂ × tiliae ♀ ½ schöne rotbr. Stücke erg. Dtzd. 3.—, St. fagi Dtzd. 2.50, Nigerrima × nigerrima Dutzend 10.—. Kräft. D. euphorbiae-Puppen 0 50, Tr. apiformis 0.65, Agrot. linogrisea 1.75, candelarum 2.— pro Stück, Porto u. Pack. bes. Kein Geld voraus. PSch. 104102 Berlin.
Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. 63

S. pyri-Freiland-Eier

im Mai lieferbar per Dtzd. Mk. 1.—, Porto besonders. Betrag nach Erhalt.
F. Müller, Krems a. d. Donau, Göttweigerg. 9.

Freilandeier

Agl. tau ♀ × nigerima ♂ à Dtzd. Mk. 2.50 und 60 Pfg. Porto. 61
L. Finke, Göttingen, Goßlerstraße 15a.

Gut befr. Eier v. Aglia tau

80 Pfg., von **Pygaera curtula** 50 Pfg. das Dutzend, Inld.-Porto u. Verpack. 75 Pfg. Voreinsend. Auslandspreis Valuta entspr. mehr. Auch Tausch. Nur auf mir Zusagendes Antwort. 80
R. Heinrich, Charlottenburg, Windscheidstr. 23

Call. dominula-Raupen

erwachsen, 3 Dutzend Mk. 4.—, Puppen 3 Dtzd. 4.60, Porto und Kästchen 1.30, gegen Voreinsendung oder Nachnahme, hat abzugeben 81
L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstr. 31 I.

Raupen

von Las. quercus 50 Stück Mk. 5.— außer Porto u. Verpackung, gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Auch im Tausch gegen Spinnerpuppen: pernyi, cynthia etc. etc. gibt ab 55
C. Helbig, Charlottenburg, Hortstweg 19.

Zuchtmaterial.

In nächster Zeit kann ich voraussichtlich liefern:

Raupen: L. quercus 200, trifolii 250, P. similis 100, Eup. chrysorrhoea 75, S. pavonia 150, M. castrensis 150, neustria 150, Abr. grossulariata 150.

Eier: S. populi 80, ocellata 80, S. pavonia 50 Pfg. das Dutzend. Verpackung einsenden, sonst 75 Pfg. mehr, Porto besonders. Versand nur gegen Nachnahme, nach dem Ausland nur gegen Voreinsend. Außerdeutsche Briefmarken (höh. Werte) nehme ich zum Kurswerte in Zahlung. Bestellungen jetzt erbeten. 82

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

C. dominula-Raupen

oder Puppen, Eier von A. caia III. Inzucht, im Tausche gegen Briefmarken. 76

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Rassenmischlinge

Lym. dispar × L. japonica. Raupen 8. Inzucht ergeb. interess. Falter, Zucht leicht. (Crataegus, Eiche, Linde, Ulme.) 2 Dtzd. Mk. 4.—, Porto u. Packung frei. 65

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Chloroclystis coronata-

Raupen Dtzd. Mk. 10.—, 50 Stück 35.—, spesenfrei, gegen Voreinsendung. 53

K. Höfer, Wien I, Herrengasse 13 part.

C. dominula-Raupen

in jeder Menge lieferbar à Dtzd. Mk. 1.20, 120 Stück Mk. 10.—. Sesienpuppen im Fraßstück von andrenaeformis à Stück Mk. 5.—, crabroniformis 3.—, culiciformis 0.40, Porto und Verpack. extra. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial. 56

H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Gesunde Raupen

von Gnophos furvata à Dutzend Mk. 1.50. Eier von Lyc. orion à Dtzd. 60 Pfg., P. u. P. extra. Tausche ev. in Briefmark. 58

Anton Schmid, Riedenburg, Altmühltal (Bay.).

Odezia tibiale

(Freilandmaterial) Raupen und Puppen in beschr. Anzahl diesen Sommer, Juli-Aug., abzugeben. Nachnahme. 24 St. gezogene Puppen vom **Ligusterschwärmer** sofort en bloc abzugeben, Porto Mk. 1.50. 62

L. Finke, Göttingen, Goßlerstraße 15a.

Las. quercus-Freilandraupen v. Weide, 3/4 erw. Dtzd. 1.—, P. u. V. v. 80 Pfg. an. 79

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Import. Amer.-Puppen

bestes Material: A. luna, orizaba, H. io à Stück Mk. 3.50, S. cecropia 1.40, cynthia 0.90, promethea 1.20, T. polyphemus 1.80 per Stück, Dutzend billiger. Später von allen Arten befr. Eier per Dutzend obige Stückpreise. Ferner C. dominula-Raupen (fast erw.) Dtzd. Mk. 1.50, Porto u. Verp. Selbstkosten. Federspulen f. d. Vers. v. Eiern kaufen gegen bar oder im Tausch geben Zuchtmaterial 68

Naturwissenschaftl. Präparatorium, Magdeburg-Wilhst., Arndtstraße 49 I.

Allen Reflektanten auf Afrika-Puppen

zur Nachricht, daß sofort nach Ankunft der Puppen der Versand beginnt bezw. weitere Nachricht erfolgt. 51

Fr. E. Blome, Köln-Mülheim, Berlinerstr. 53.

Nordamer. Spinnerpuppen.

Große Bestände v. besten, schweren Freilandcocons eingetroffen: Ph. cynthia 0.80 (100 Stück = Mk. 60.—), S. cecropia 1.— (75.—), T. polyphemus 1.50 (112.50), C. promethea 1.— (75.—). Ueber 300 Stück Preis nach Vereinbarung. 47

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Dend. pini-Puppen,

parasitenfreies, kräftiges Material, per Dtzd. Mk. 2.50, Porto, Kästchen 90 Pfg.

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44. 77 PSch. 26693 Nürnberg.

Puppen

von **A. fimbria** u. **A. triangulum** im Tausch gegen Puppen von A. villica oder anderes Zuchtmaterial abzugeben. 78

P. Liebig, Kunsthdlg., ***Leipzig,*** Kochstr. 9.

P. Agrot. signum 1.50, fimbria 1.20, Naen. typica 1.20, Man. maura 4.— je 1/2 Dtzd.; Agrot. depuncta 1.20 das Stück, Lar. unifasciata 5.— das Dtzd. in Kürze abgebb. Porto Selbstkosten. Packung einsenden. Unbek. H. Nachnahme. 83

Max Sälzl, Ziegetsdorf 11, Post Prüfning.

C. dominula-Puppen

im Tausch gegen and. Zuchtmaterial (Catocalen und Arctiiden bevorzugt) hat abzugeben 20

Eug. Schwarz, Erlangen, Luitpoldstr. 74 1/2.

Exotische Lepidopteren

in tadelloser Spannung abzugeben, Preise 3/4 Staudingerliste 58, Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postscheckkto. Königsberg i. Pr. 9243, an Bekannte unter Rechnung. Verpackung einsenden oder zu Selbstkosten.

Papilio androgeus, asius, lenaeus, harmodius, lacydes, policenes, laodamas; sisenna, pylades, nireus, hesperus, demodocus, ucalegon.

Morpho erica (in Mark) 25.—, thetis 20.—, terrestris 20.—.

Helic. hübneri, melpomene.

Callith. esmeralda (sehr selten!) **Pierella** lena, **Chlor.** felderi, **Terias** nicippe, lisa, jucunda, mexikana, **Callithea** depuiseti (4 ♂ 5 ♀) **Caton.** acontina, numilia, **Nessea** obrinus. Viele **Adolias** und **Euphaedra.**

Ferner mehrere Lose amerik. Lasiocampidae, Notodontidae, Arctiidae, Cossidae, Noctuidae und Geometridae mit vielen Seltenheiten zu billigen Preisen, genaue Listen auf Wunsch gegen Rückporto. Ca. 200 **Freilandpuppen** von Sph. ligustri (Riesen) Stück 50 Pfg. und Porto.

P. Becker, Tilsit (O.-Pr.), Postfach 43.

Habe eine Anzahl

Südmexikanische Falter

abzugeben und erfahren Interessenten Näheres durch 50

Dr. Theo Lehmann,

i. O. **Mr. Warren M. Frozzier, Oakley (Utah),** Summit-Counti (Ver. Staaten v. Nordamer.).

!!! Amazonen-Strom !!!

Vom Rio Xingu mit reicher Insekten-Ausbeute zurück, gehe ich nun mit meinen Sammlern nach dem Solimoens weiter. — Vorläufig werden infolge Zeitmangels nur einzelne Raritäten u Schaustücke gegen **brasilianische, Schweizer-** oder **Dollarwährung** abgegeben; an Unbekannte nur gegen Depot.

Agrias croesus, narcissus, phalcidon

etc., feinste Callithea, Catagramma, Morpho, Papilio, Castnia etc. der bisher bereisten Gebiete: Unterer Amazonas bis Parintins, Rio Xingn, Rio Tapajoz, Rio Branco bei Obidos und Rio Manès.

Briefe, die ich nicht beantworte, gelten als erledigt oder werden vielleicht später berücksichtigt, da mit Arbeit und Korrespondenz überbürdet und Porto sehr teuer (für rek. Brief Mk. 5.—).

Für **Fliegen, Heuschrecken, Wanzen und Spinnen** etc. vom mittleren Amazonas (nur Original-Ausbeuten) suche noch en bloc-Abnehmer, möglichst gegen Auslandsvaluta. Adresse vorläufig noch

A. H. Fassl, Naturalista,
Santarem, Amaz. Brasil. 49

Für Anfänger!

Ca. 200 Tütenfalter, meist einheimische Tagschmetterlinge in ca. 50 Arten sind in meist guter Qualität für Mk. 10.— exkl. Porto abzugeben. 57

Dietrich, Oberförster, **Goschütz, Kreis Groß-Wartenberg.**

Ia Indo-Australier

im Tausch oder gegen bar abzugeben, alles in tadelloser Spannung: Pap. philoxenus 5.50, epycides 10.—, dissimilis 7.—, castor 2.—, chaon 2.—, agenor ♂ 2.— ♀ 9.—, Distantinus 12.—, protenor 3.50, polyctor 12.—, glycerion 4.—, anticrates 3.—, evan 6.— 5.—, chloanthus 5.—, milon 4.50, axion 2.—, pamphylus 3.—, chiron 2.—, agamemnon 2.—, Xenocles 3.—, Tein. imperiales ♂♀ 35.—, Delias isse ♀ 5.50, belladonna ♂♀ 7.—, aglaia ♂♀ 7.50, Ixias andamana 4.50, Heb. glaucippe 3.—, Salp. klugi ♂♀ 7.50, Diocletianus 3.50, Elym. malelas ♂♀ 4.—, Cethosia biblis 5.—, Sycoph. thyodamas 4.50, Euthalia lepidea 2.—, franciae ♀ 6.50, Adolias khasiana I b ♂♀ 7.50, Charax. marmax 3.50, jalinder 3.—, Argy. sakontola 8.—, Packung 3.50, Porto extra. Voreinsend. od. Nachnahme.

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.). 69 Postscheckkonto Nürnberg 20615.

Gebe ab

Charaxes baja Mk. 7.—, fabius 8.—, marmax 5.—, protoclea 25.—, varanes 12.—, brutus 10.—, achaemenes 15.—, ellipse 12.—, guderiana 25.—, saturus 25.—, castor 15.—, bohemania 50.—, geflickt 10.—, Prepona chromus 12.—, cherubina 5—8, Caligo brasiliensis 15.—, atreus 25.—, Stich. howyna 40.—, Rh. fugax 6.—, Actias selene 20.—, Nyct. monotius 8.—, Zeuxidia luceri 12.—, Thau. odana 12.—, Near krishna 6.—, Am. phiddippus 3 —, Disc. soudaica 4.—, selinde 4.—, Mel. leda 1.50, Cynthia arsinoe 3.—, Lym. drontea Paar 25.—, H. glaucippe 4.—, Tenaris westwoodi 8.—, Patula macropa 10.—, Phyllodes verhuellii 30.—, Eier von Bomb. mori 100 St. 3.—, 1000 St. 20.—, Puppen von Sat. pavonia Dtzd. 3.50. Porto u. Packung extra. 84

Max Gälkel, Bamberg, Ludwigstr. 2, I.

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2.

Heliconius narcaea 1.50, polychrous 3, zuleica 3, cydno 3, aglaope 2, cythera 8, plesseni 7, 8, sapho 4, leuce 4, primularis 5, alithea 12, huebneri 3, sara 2, cyrbia 6, telesiphe 4, atthis 7.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leib. p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insekten-präparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 4. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Biete ferner an:

Pol. c-aureum, hamigera, egea, Melit. mongolica, merope, provincialis, iberica, alfacaria, baetica, phoebe, occitanica, caucasica, ala, trivia, rondoni, berisali, celadussa, parthenie, varia, pallas, argynnis, aphirape, ossianus, obscura, sibirica, hela, perryi, oscarus, fingal, umbra, isis, generator, korla, lapponica, arsilache, caucasica, thore, borealis, vittata, amathusia, gong, maritima, aigina, alaica, ino, amurensis, daphne, epidaphne, gemmata, saturata, isaea, elisa, pallida, fortuna, vitata, niobe, obscura, ornata, orientalis, adip. taurica, chlorodippe, vorax, nerippe, laodice, japonica, rudra, childreni, sagana, paulina, valesina, immaculata, neopaphia, anadyomene, pandora, paupera. Danais chrysip., alcip., alcipoides, dorip., genutia, plexip., septenor, limniace, melan., tytia, Mycal. mineus, Lethe schrenkii, epimenid., perdicas, rohria, verma, sicelis, Melanitis ismene, Neope agrestis, goschkewitschii, Ypth. hübneri, asterope, Erebia epiphron, vogesica, pyrenaica, melampus, kefersteini, arete, pharte, pawlowskyi, lederi, turanica, laeta, manto, ceto, chapmanni, pyrenaica, reichlini, lefebrevii, pronoe, pitho, epistygne, goante, gorgone, ramondi, neoridas, zapateri, sedakovii, sajana, aethiops, altaica, issyka, ocellaris, etobyma, ligea-Serie, adyte, ajanensis, maracand., kalmuka, radians, usgentensis, juldussi, mongolica, lappona, orientalis, tyndarus, dromus, pyrenaicus, altajana, afer, parmenio. 59 (Fortsetzung folgt.)

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Im Tausch

geg. Tagfalter-Zuchtmaterial (auch Pupp.) gebe ab: 12 ♂♂ Brephos parthenias, 9 ♂♂ nothum, 34 ♂♂ 43 ♀♀ puella (♀♀ sehr schön variierend). Alles schön gespannt, mit genauer Fundortangabe. 67

Gefl. Zuschriften erbeten an

Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18/20.

Billige Falter

aus dem Mittelrheingebiet mit interess. Arten und Formen wie Apollo a. d. Eifel, camilla, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden usw. 150 Tagfalter in ca. 80 Arten 80 Mark, 250 Heteroceren über 100 Arten 150 Mark, nur Ia Qualität mit genauer Fundangabe. Versand gegen Nachnahme.

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kais. Friedr.-Ring 12. 29

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg
Hauptstraße 67. 66

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Zu verkaufen!

Große Schmetterlingssammlung der fast sämtl. in Norddeutschland vorkommenden Arten nebst vielen anderen, einschließl. Aberrationen und Zwitter ex larva in 2 Schränken ca. 110×60×60 dunkel Eichen lackiert, je 12 Kasten 40×50 Torfauslage mit Glasdeckel, Nut und Feder. Ferner 10 Pappkasten ca. 30 × 40, sehr viele Doubletten. Fundorte überall angegeben, jedoch nicht alle bestimmt.

Großschmetterlinge der Erde von Dr. A. Seitz, ungebraucht in Prachtbänden (8 Bücher). **Dr. Hoffmann.** Großschmett. u. Raupen Europas, je 1 Band, fast neu.

Tausche auch wohl gegen gute Briefmarken **Alt-Deutschland** oder **Europa**

Genaue Auskunft erteilt 1202

Wienhold Hartmann, Münster i. Wstf.,
Jüdefelderstraße 21.

Seitz Fauna africana!!!

gegen bar oder Tausch (Spuler, a. Lit. oder Ia Mediterranfalter) zu erwerben gesucht. **Bestellungen** auf **abessynisches** Ausbeutemat.: Lepid., Coleopt., andere Insekten, Aves, Mammalia, Reptilia, Conchyl. etc. werden entgegengenommen. Nur ernste Reflektanten! Kein Detailversand! Rückporto beifügen. 21

H. Stauder, Lepidopterolog, **Wels-Austria,**
Salvatorstraße 6 II.

Ich suche zu kaufen oder zu tauschen:

P. Kuhnt, Die Käfer Deutschlands;
Gangelbäuer, Die Käfer Mitteleuropas;
Dr. L. Melichar, Cicaden Mitteleuropas;
O. Schmiedeknecht, Hymenopteren Mitteleuropas;
Naumann, Die Vögel Mitteleuropas;
ferner **Reitter,** Fauna Germanica Käfer;
Dresser, Vögel Europas und andere ähnliche Werke. 60

Karl Fritsche, Naturalienhandlung,
Bremerhaven.

Ein eichener Schrank

mit 42 Kästen 40 × 60 cm und etwa 3000 prima Paläarkten zu verkaufen.

Dr. Krogh, Rödelheim bei Frankfurt a. Main.

Ausländer! Achtung!

Erstklassige Schmetterlings-Sammlung, größte Seltenheiten. Alleiniger Besitzer einzelner Arten. Gegen 3000 Arten in ca. 7000 Exemplaren. Liebhaber-Serien von Thais-Formen, myrmidone, hyale, caia, euphorbiae, Agrotis 280 Arten, 800 Exempl. Bei Anfragen Rückporto. Nur gegen Rückporto. Auskunft erteilt 71

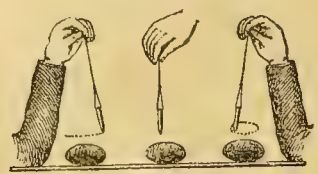
Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

Tausche Briefmarken

gegen gezogene,

tadellos gespannte Falter.

E. Bohlander, Frankfurt am Main,
Mendelssohnstraße 44.



männlich unbefrucht. weiblich

Geschlechts- u. Eierprüfer

für alle Arten von Insekten und Puppen usw., ob tot oder lebend ist gleich. 38

Preis Mk. 4.— inkl. Prospekt.

J. Rößler, Görlitz, Biernitzerstraße 20.

Suche Jahrgang XXXIV

der Frankfurter E. Ztg. käufl. zu erwerben.

Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18 III/20.

Verkaufe umständehalber

Luxus-Gramophon

mit 43 dopp.-seit. Platten

alles fast neu
zum Preise von 850 Mark,

1 Reise-Kamera

10 × 15 mit Zubehör

zu 500 Mark.

Angebote erbittet **E. Wagner,**
Gnadenfrei in Schles. 27

Menschl. Schädel,

erstkl. Stück, beste Präparation, gibt ab für Mk. 150.— 850

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnrg. 8/4.

Wir bitten höfl., bei allen Anfragen an die Vorstandsmitglieder das Porto für Retourantwort beizufügen.

Der Vorstand des Internat. Entomolog. Vereins.

Einnahmen. Kassenverkehr vom 1. April 1920 bis 31. März 1921. Ausgaben.

	M	₰	M	₰
An Mitgliederbeiträgen und Eintrittsgeldern	35 047	20		
„ vorausbez. Beiträge für 1921/22	1560	80	36 608	—
„ Verzeichnisse			24	40
„ Inserate			3 870	97
„ Zinsen			50	01
„ Geschenk von Herrn C. Solle, Rotterdam			100	—
„ Pro domo			1 833	70
„ Barbestand am 1. April 1920	36	62		
„ Postscheckkonto am 1. April 1920	549	20		
„ Bankkonto	564	19	1150	01
			43 637	09

	M	₰	M	₰
Per Entomologische Zeitschrift			37 439	20
„ Geschäftsstelle für Inseraten-Verrechnung			2 572	10
„ Verwaltungskosten			92	85
„ Barbestand am 31. März 1921	100	72		
„ Postscheckkonto am 31. März 1921 inkl. Pro domo	1962	37		
„ Bankkonto	1469	85	3 532	94
			43 637	09

Aktiva. Bilanz auf 31. März 1921. Passiva.

	M	₰	M	₰
Inventar	129	—		
10 % Abschreibung	13	—	116	—
Bücherverzeichnisse			15	—
Bibliothek			3 000	—
Barbestand, Postscheck- u. Bankkonto			3 532	94
Anteilschein bei der Bank			500	—
Rückständige Beiträge und Inseraten-Ausstände, abgeschrieben auf			1430	20
			8 594	14

	M	₰
Darlehen	1 000	—
Druckerei-Konto	2 648	50
Im voraus f. 1921/22 bezahlte Beiträge	1 560	80
Gewinn- und Verlust-Konto	3 384	84
	8 594	14

Vorstehenden Kassenverkehr und Bilanz geprüft und richtig befunden.

Frankfurt a. M., 15. April 1921. **W. Sonnemann.** **Gust. Lederer.**

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk. 25.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40	„	=	„ 22.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45	„	=	„ 22.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50	„	=	„ 22.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60	„	=	„ 19.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75	„	=	„ 19.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„ 20.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):							
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk. 11.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78	„	=	„ 11.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„ 12.—
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100	„	=	„ 12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	168.—
„ II Spinn. u. Schwärm.	„ 144.—
„ III Eulen	„ 156.—
„ IV Spanner	„ 132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Aufenthalt für Entomologen.

Im schön gelegenen Forsthause in der Heide finden Entomologen Aufenthalt u. gute Verpflegung. Sämtliche Gebrauchsgegenstände für die Entomologie vorrätig.

Frau Stadtförster **Burzynski, Wtw.,** **Stadtförsterei Gifhorn.** 22

! ***Mineralien*** !

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Entomologen

stützet die

Mitglieder der Märkischen Mikrobiologischen Vereinigung!

Freunde!

Gleiche Interessen verbinden uns, unsere „Mitteilungen" (ein jeder erhält sie auf Wunsch von der Geschäftsstelle) sind das Beste für jeden Liebhaber-Mikroskopiker und herrlich geeignet, unsere Abendstunden verschönende, Geistes-, Wissens-, Welt- u. Naturanschauung bildende Liebhaberei in weite Kreise zu tragen.

Aber ob es nicht diesem oder jenem an Mitteln für Materialanschaffung u. a. fehlt? Die harte, sorgenvolle Zeit erfordert zur Erhaltung des Lebens alles, und Mancher mußte, vielleicht trüben Herzens, das eine und andere der idealen Liebhaberei aufgeben.

„Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen" — so sagt der Dichter, und hier müssen wir helfen, daß es dem Zeitgeist nicht gelingt, das Erhabene in den Staub zu ziehen!

Ich will zur Gründung eines Fonds anregen, der Mitgliedern unserer Vereinigung Hilfe bei Anschaffungen gewähren und zum Ausbau der „Mitteilungen" benutzt werden soll.

Unsere „Mitteilungen" kämpfen härter als je — ein Jeder kann das glauben — aber die Ideale schaffen Kraft und steuern sie durch die gefahrvolle Zeit.

Nun will ich alle Freunde bitten, den Fonds zu stützen, die Geschäftsstelle der Märkischen Mikrobiologischen Vereinigung (E. V.), Berlin, Mikrobiologisches Institut Charlottenburg, Kantstraße 95 nimmt jede Summe mit Dank entgegen. Für jede Zahlung wird in den „Mitteilungen" Rechnung abgelegt.

Dieser Gedanke kommt vom Auslande (Norwegen) von einem Arbeitsmann, der die Ideale der Deutschen schätzt, und persönlich gesagt, müßte es eines jeden Deutschen Pflicht sein, hier zu helfen, daß an der Versuchung Probestein der Idealismus des Deutschen erstarkt und siegreich die Hindernisse bezwingt!

Christiania, den 1. April, 1921. *F. Matz.*

Bücher!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV . . . . geb. Mk. 500.—
desgl. in 130 Lieferungen (excl. T.-Z.) „ 390.—
II. Teil, Exoten: in bis jetzt ca. 290 Lieferungen . . . . . à „ 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . „ „ 120.—
Lampert Kleines Schmetterlingsbuch, antiquarisch statt M. 20.— „ „ 15.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb. „ 10.—
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 10.—
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Gegen bar abzugeben:

Naturgeschichte der drei Reiche. Von G. W. Bischoff, J. R. Blum, H. G. Bronn, K. C. v. Leonhard, H. S. Leukart und H. S. Voigt. 24 Bände. Zweite Ausgabe. Ferner gegen Meistgebot: Mehrere Sätze von den neuen D.-Ö. Hochwasser-Marken; unter 2000 Kr. keine Angebote. Auskunft erteilt 70

Otto Schindler, Wien IV, Starhemberggasse 5.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Ich suche zu kaufen:

Esper, Europäische Schmetterlinge (Erlangen 1777);
Hübner, Europ. Schmett. (Augsburg 1796);
Millière, Iconogr. et descript. de Chenilles et Lepidoptères (Paris 1853—56);
Stainton-Zeller-Douglas a. Frey, Natural. Hist. of the Tineina, 13 Bde. (London 1858—73), besonders Band V.

Gefl. Angebote an 1201

Max Kettembeil, Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 9.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Im Laufe der diesjährigen Sammelzeit werden von mir alle hier vorkommenden

Insektenarten

gesammelt. Anfragen (Rückporto) evtl. Bestellungen an 74

Curt Teichler, Coswig (Anhalt).

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Bücherangebot.

Bade, E., Handbuch für Naturaliensammler. Berlin 1913. Leinenbd. M. 33.—.
Esper, E. J. C., Die europ. Schmetterlinge, Bd. 1—4, in 6 vol. Erlangen 1777—86. Mit 353 Taf. Halbfr. M. 600.—.
Gutfleisch, V., Die Käfer Deutschlands. Darmstadt 1859. Halbleinenbd. M. 40.—.
Jäger, G., Handwörterbuch der Zoologie, Anthropologie und Ethnologie. 8 Bde. Breslau 1880—1900 Halbfrzbde. 160 M.
Kirby, W. und Spence, W., Einleitung in die Entomologie oder Elemente der Naturgeschichte der Insekten. Hrsgeg. von Oken. 4 Bde. Stuttgart 1823—33. Mit 25 Taf. M. 50.—.
Kirchner, O. v., Blumen und Insekten. Ihre Anpassung aneinander und ihre gegenseitige Abhängigkeit. Leipzig 1911. Halbleinenband M. 25.—.
Koch, L., Die Myriapoden. 2 Bde. Jena 1863. Mit 119 kol. Tafeln. M. 100.—.
Kükenthal, W., Leitf. f. d. zoolog. Praktikum. 7. Aufl. Jena 1918, Halbleinenbd. M. 42.—.
Lenz, H. O., Gemeinnützige Naturgeschichte. 5. u. 6. Aufl. 5 Bde. Gotha 1875—87. Lwd. M. 75.—.
Martin, Ph. L., Illustr. Naturgeschichte der Tiere. 2 Teile in 4 Bänden Leipzig 1882—84. Lnbd. M. 48.—.
Ochsenheimer, F., Die Schmetterlinge von Europa. 3 Bde. in 2. Leipzig 1807—08. Pappb. M. 75.—.
Redus, F., Experimenta circa generationem insectorum. Amsterd. 1671. Mit gestoch. Titel u. 37 Kupfertaf. Halbperg. 24 Seit. Text handschr. ergänzt. M. 40.—.
Schenkling, C., Die deutsche Käferwelt. Leipzig 1886. Mit 24 Taf. Halbfrzbd. M. 40.—.
Schubert, G. H. v., Geschichte der Natur. 4 Teile in 3 Bdn. Erlangen 1835—37. Mit 31 Taf. Hlbldr. M. 40.—.
Sulzer, Abgekürzte Geschichte der Insekten. 2 Teile in 1 Bd. Winterthur 1776. Mit 32 farb. Kupfertaf. Halbfrz. M. 55.—.

Angebot freibleibend. Preise ab hier ohne Verpackung. 75

P. Bernhardt, Leipzig-R., Riebeckstraße 1.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird und die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet.

Wohnungsänderungen sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 1.— Unkosten verursachen, welche wir für die Folge in Anrechnung bringen müssen.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 7. Mai 1921. Nr. 3. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 21. Mai 1921
Montag, den 16. Mai, abends 7 Uhr.

Wir bringen zur Kenntnis, daß die diesjährige

Generalversammlung

Sonntag, den 29. Mai 1921
vorm. 9½ Uhr
im Restaurant Jung-Bräu, Zeil 119 in Frankfurt a. M.
stattfindet.

Die verehrl. Mitglieder bitten wir Anträge bis längstens 7. Mai an den Vorsitzenden, Herrn Max Hüther, Frankfurt a. M., Blumenstraße 18, einzureichen.

Da die General-Versammlung noch vor Inkrafttreten der höheren Personentarife tagt, hoffen wir auf eine zahlreiche und lebhafte Beteiligung unserer außerhalb Frankfurt a. M. wohnenden Mitglieder.

Der Vorstand des I. E. V.
Frankfurt a. M.

Pro domo.

Die in voriger Nummer veröffentl. Summe von Mk. 94.80 Herrn Dr. F. M. in S. setzt sich wie folgt zusammen: E. S. in B. Mk. 10.—, C. S. in H. 4.43, C. L. in M. 0.58, H. K. in F. 0.60, W. H. in F. 0.60, F. A. in L. 4.43, E. G. in L. 4.43, O. J. in S. 2.15, G. B. in O. 2.21, J. H. in F. 4.43, F. Z. in H. 4.43, K. K. in F. 6.71, O. K. in L. 2.—, P. U. in R. 4.43, E. S. in B. 11.38, E. B. in F. 4.43, B. E. in O. 2.—, G. B. in O. 2.24, Dr. R. in W. 4.40, E. S. in B. 2.37, C. R. in M. 0.21, H. in F. 2.21, H. P. in M. 0.33, W. H. in C. 2.40, E. S. in B. 1.—, E. R. in W. 4.80, M. B. in M. 2.—, O. J. in S. 3.60; hierzu kommen heute neu: M. B. in M. 1.60, F. Z. in H. 1.26, Dr. B. in O. 3.—, K. St. in N. 24.50, K. R. in M. 14.—, E. S. in B. 2.44, G. H. in P. 4.90, H. P. in M. 7.18, F. in R. 4.44, W. G. in Sch. 4.27, W. M. in St. 7.86, M. U. in B. 5.24, H. K. in W. 4.71, W. M. in L. 2.05, G. W. in A. 5.13.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Baume, Max, Aussig.
Kramer, Andr., Gräfenhäusling.
Stadelmann, Lehrer, Nürnberg.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**" von Gustav Lederer,

Seite 69—76 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, Zürich, Universitätsstr. 2.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Achtung Naturalien-Handlungen!

100 Larv. in Alk. L. IV-macul. Mk. 20.— in 3 Größen, 50 Eph. kuehniella a. Silb. drei Mk. 50.—, 100 Nep. cinerea 25.—, 100 N. glauca 20.—, 100 Aeschna- u. Anax-Larv. 30.— (in Alk.). 100 Köcherfliegengehäuse samt Larv. in Alkoh. 25.—, 30 C. cossus-Falt. Ia gesp. geg. Meistgebot, 200 Pedic. vestimenti in Alk. 100.— (für mikroskop. Präp.). Eier von C. cossus pro 100 St. 10.— leb. od. in Alk.; ferner: D. marginalis 50, H. piceus 100, N. cinicoides 30, R. linearis 100, C. fuscus 15, Larven d. Sumpffliege 40 Pfg. pro Stück, gibt ab *Otto Muhr, Wien XV.*, Mariahilferstr. 172.
Auch Tausch gegen Insektennadeln Nr. 0, 1 und 2. 108

Suche zu kaufen

oder zu tauschen: **Eier oder Raupen** von Lymantria dispar, L. dumi, Hopl. milhauseri. **Abzugeben** 2 Dtzd. Sackträger-Raupen ex China (Weide). Angebote zu richten an 100
Adolf Witz, Göttingen (Hann.), Blauweg 2.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

791 **Hesperiden**
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche Eier von Drepana falcataria, curvatula, lacertinaria, binaria und cultraria, ferner von Pyg. anachoreta, anastomosis und pigra. 101
Max Cretschmar, Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 6.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forslus, Fredriksberg (Finland).** 33

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Suche 94

gesunde kräftige Puppen v. **gallii, elpenor, porcellus** zu höchsten Preisen. Auch Tausch. **Abzugeben:** Seitz Paläarkten II, caia-Rp.
A. Zeitlinger, Pflüglhof, Post Malta (Kärnten).

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

b) Angebote.

Arctia casta-Eier

im April-Mai wieder lieferbar, Dutzend Mk. 3.—, Porto 80 Pfg., **nur** gegen Voreinsendung, auch Tausch. Futter Labkraut. Verpuppung im August. 7

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau in Böhmen, Meißnerstraße 22.

Himalaja.

Soeben eingetroffen ***Cocons*** von ***Attacus*** (Samia) ***ricini*** à Mk. 2.50, Porto u. Pack. Mk. 1.30. Voreinsend. oder Nachn. 15

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Nordamerik. Catocalen:

C. ilia (Eiche), C. cara (Weide), C. amatrix (Weide), C. arizonae verecunda (Weide, Pappel), C. vidua (Nuß), C. piatrix (Nuß), C. retecta (Nuß), C. innubens (Akazie), C. scintillans (Akazie). Raupen 1 Dutzend = Mk. 12.— bis 15.—, Puppen 1 Stück Mk. 3.—. 46

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Abzugeben

Eier: S. pavonia Mk. 1.—, O. antiqua 0.50. **Raupen:** C. sponsa 5.—, L. dispar 2.— per Dutzend. 115

Max Rietzel, Neugersdorf i. Sa., Frauenstr. 30.

EIER von Agl. tau (Freiland) in Anzahl abzugeben Dtzd. Mk. 1.20, Porto extra. Nachnahme. 117

L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstr. 31 I.

D. pini-Eier

Dtzd. 60 Pfg., P. u. P. 85 Pfg. Vorauszahl.

86 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.,** Kantstr. 8.

Abzugeben

demnächst Freilandeier myrmidone 90, Lyc. orion 60 Pfg. per Dtzd. Plus. variabilis-Puppen Stück 40 Pfg., Porto etc. 70 Pfg. bezw. Mk. 1.50, Th. acaciae-Pupp. Dtzd. 4.—, Juni, Th. spini Mk. 3.—. 110

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Freilandeier 114

Agl. tau 70, Sm. populi 40, ab. rufescens 50, Sm. ocellata 50, Dil. tiliae 50 Pfg. per Dtzd., 100 Stück 10fach. Porto etc. 70 Pfg.

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Sat. pyri-Eier

sicher befruchtet, lieferbar im Mai, per Dtzd. Mk. 1.—, Porto 40 Pfg., gegen Voreinsendung des Betrages. 95

Hans Hirschke, Wien IV, Weyringerg. 13.

EIER nigerrima × tau Dtzd. Mk. 3.50, nigerrima × nigerrima 7.50, Cal. vetusta 0.50, Xyl. furcifera 1.—, später Staur. fagi Dtzd. Mk. 1.80. Zahlung nach Empfang auf PSch. 90379 Leipzig. Am liebsten Tausch gegen Zuchtmaterial. 107

J. Soffner, Friedland (Böhmen), Görlitzer Gasse 50.

Gut befr. Eier von Agl. tau

Dtzd. 80 Pfg., spinnreife Arct. caia-Raup. Dtzd. Mk. 3.50, P. u. P. besonders. 105

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Abzugeben

Eier: M. castrensis Dtzd. 50, Porto 60 Pfg. **Puppen:** Tn. subfulvata Dtzd. Mk. 5.—, Chl. chloerata 5.—, Psyche opacella 6.—, M. franconica, halberw. Raupen Dtzd. 3.—, groß 4.—. Im Juni Puppen Dtzd. 6.—, Porto etc. 1.60. Tausch. 104

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Anzeige.

Zur allgemeinen Kenntnis, daß ich heuer keine Eier mehr inserieren werde. Die in Nr. 26, 2, 4, 7 und 9 des Vorjahres inserierten Falter sind ein Verzeichnis der in Nordtirol vorkommenden Arten, von denen möglicherweise eine Eiablage zu erhalten ist. Reflektanten wollen sich vormerken lassen. Die vorjährigen Bestellungen werde trachten, heuer zu erledigen. Preis: 1 Dutzend Eier durchschnittlich zum Falterpreis nach Staud.-Liste Nr. 58, P. u. P. 60 Pfg. Ausland 100% Aufschlag. Unter Mk. 1.— per Art keine Abgabe. Kein Geld voraussenden.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 103

Seltene Hybrid.-Eier:

tiliae ♂ × ocellata ♀ Dutzend Mk. 25.—, pavonia ♂ × pyri ♀ Dutzend 15.—, tiliae var. brunnea ♂ × tiliae ♀ ½ schöne rotbr. Stücke erg. Dtzd. 3.—, St. fagi Dtzd. 2.50, Nigerrima × nigerrima Dutzend 10.—. Kräft. D. euphorbiae-Puppen 0.50, Tr. apiformis 0.65, Agrot. linogrisea 1.75, candelarum 2.— pro Stück, Porto u. Pack. bes. Kein Geld voraus. PSch. 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. 63

B. repandata ab. nigricata-Rp.

ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 5.—, Puppen 7.— und Porto, Kästchen frei. Nachnahme. Lieferbar erw. im Mai. 91

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Arctia caia-Raupen

(erwachsen) Dtzd. Mk. 3.—, stammen von ockergelben ♀. Tr. apiformis-Puppen Dtzd. 5.—, Porto u. Pack. besonders. 87

Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Kastelstraße 6.

!! Kalabr. Zuchtmaterial !!

Ab VII. 21 liefere: Rp. Synt. hertula Stdr. n. sp., phegea plinius n. sbsp., Ptych. determinata, O. trigot. calabra u. a. Falter ap. pumilus, mnem. calabr., Satyr., Mel., Lyc. etc. Auch Tausch auf Lit., Utens., Holzkistchen, Falter, Zuchtmaterial usw. Rückporto beilegen. 98

H. Stauder, Lepidopterolog, **Wels-Austria,** Salvatorstraße 6 II.

Anth. pernyi-Raupen

ges. u. kr. nach I. Häutg. 25 St. Mk. 2.40, II. Häutg. Mk. 3.—, (Eiche), Bomb. mori 100 St. Mk. 1.—, Cat. nupta II. Häutg. 25 St. Mk. 2.40. Später Eier von D. tiliae u. Sm. ocellata von Freilandpuppen und Copula 25 St. Mk. 1.50, 100 St. Mk. 5.—. Porto u. Pack. extra. 116

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Raupen

von Las. quercus 50 Stück Mk. 5.—, später Puppen, bis zu 90% v. basipuncta ergeb., 50 Stück Mk. 8.—, 100 Stück Mk. 15.—. Spesen besonders. Geg. Voreinsendung oder Nachnahme. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial von exot. Spinnern. 118

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Ia. Zuchtmaterial

frischer Imp.-Puppen von Sam. cynthia 9.—, promethea 15.—, Porto u. Verpack. 1.20. Sicher befrucht. Eier v. Sat. pavonia 0.60, Agl. tau 1.—, tau × nigerrima 3.50, Hyl. strataria × hirtaria 4.—, pudibunda 0.60. Porto 0.60. 112

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10044 Hamburg.

Las. quercus-Raupen

halb erwachsen (parasitenfrei) 100 Stück Mk. 8.—. Am liebsten Tausch auf bessere Parnassier (wenn auch gute 2. Qualität). Angebote erbittet 111

Vitus Blum, Nied a. M., Luisenstraße 16.

Im Tausch

gegen mir fehlende Parnassier oder bar gebe ab kräftige Puppen von tiliae, ocellata, pavonia je Dtzd. Mk. 6.—, artemisiae, jacobaea je Dtzd. Mk. 3.—. Ferner Ia gesp. Falter von Parnass. suevicus ♂ 1.50 ♀ 3.50, Colias chrysotheme ♂ 1.50, ♀ 2.50, ex Austria je 3 ♂ 1 ♀, Porto u. Verpack. besonders. Nachnahme. 88

Alfred Kieper, Liegnitz, Heinrichstr. 18 b.

Die in voriger Nummer angebotenen Puppen vergriffen. Bestellungen auf Eier dagegen außer von H. io werden noch angenommen. Kasse erbitte erst nach Lieferung. Erw. Raupen v. C. dominula noch zu haben Dtzd. Mk. 1.50. 68

Naturwissenschaftl. Präparatorium, Magdeburg-Wilhst., Arndtstraße 49 I.

Puppen

Cochl. limacodes 1 Dtzd. Mk. 3.50, Porto besonders. Tausch erwünscht.

Gg. Eßinger, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 35.

Nordamer. Spinnerpuppen.

Große Bestände v. besten, schweren Freilandcocons eingetroffen: Ph. cynthia 0 80 (100 Stück = Mk.60.—), S. cecropia 1.— (75.—), T. polyphemus 1.50 (112.50), C. promethea 1.— (75.—). Ueber 300 Stück Preis nach Vereinbarung. 47

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Abzugeben Preise in Mark

Parnassius melliculus 0.80, 1.20, suaneticus ♂ 5, sibiricus ♂ 6, nomion ♂ 6, romanovi 5, 7, nigricans 5, 7, ♀ gilva 9, narynus 3, 5, ♀ nigricans 10, alpinus ♂ 4.50, decolorata ♂ 3, delius ♂ 0.80, styriacus ♂ 3, actius 7, 12, actinobolus 7, 15, apolloform. ♀ 20, superbus 12, 18, ornatus 15, 20, rhodius 8, delphius 5, 7, albulus 5, 5, pura ♀ 9, böttcheri 6, semicaeca 12, ochreomacul. 7, 9, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, 7, illustris 8, 12, staudingeri 16, nordmanni ♂ p. 12, mnemos. melaina ♀ 7, umbratilis 10, silesiacus 0.60, 1, ♀ nigricans 2.50, gigantea ♂ 2.

Heliconius narcaea 1.50, polychrous 3, zuleica 3, cydno 3, aglaope 2, cythera 8, plesseni 7, 8, sapho 4, leuce 4, primularis 5, alithea 12, huebneri 3, sara 2, cyrbia 6, telesiphe 4, atthis 7.

Fangnetzbügel 4 teil. zusammenl. 100 cm Umf. à Mk. 7.50, dto. mit Mullbeutel Mk. 15. **Fangschere** Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel Mk. 12. Grützners Doppelnadeln z. Feststecken d. Schm.-Leib. p. 100 sortiert Mk. 3. **Tötungsspritze** mit Nikotin im Etui Mk. 5. **Käferpräparierklotz** mit Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der **„Insektenpräparator"** pr. Anleitung z. Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen und deren Larven (illustriert) Mk. 4. Lepidoptera Niepeltiana I, Mk. 25, dto. II, Mk. 12. Preise in Mark netto p. Kasse 1067

Südamerikaner vergriffen. Bestellungen kann nur z. T. erledigen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau,
Post Freiburg (Schlesien).

Exotische Lepidopteren

in tadelloser Spannung abzugeben, Preise 3/4 Staudingerliste 58, Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postscheckkto. Königsberg i. Pr. 9243, an Bekannte unter Rechnung. Verpackung einsenden oder zu Selbstkosten.

Papilio androgeus, asius, lenaeus, harmodius, lacydes, policenes, laodamas; sisenna, pylades, nireus, hesperus, demodocus, ucalegon.

Morpho erica (in Mark) 25.—, thetis 20.—, terrestris 20.—.

Helic. hübneri, melpomene.

Callith. esmeralda (sehr selten!) **Pierella** lena, **Chlor.** felderi, **Terias** nicippe, lisa, jucunda, mexikana, **Callithea** depuiseti (4 ♂ 5 ♀) **Caton.** acontina, numilia, **Nessea** obrinus. Viele **Adolias** und **Euphaedra.**

Ferner mehrere Lose amerik. Lasiocampidae, Notodontidae, Arctiidae, Cossidae, Noctuidae und Geometridae mit vielen Seltenheiten zu billigen Preisen, genaue Listen auf Wunsch gegen Rückporto. Ca. 200 **Freilandpuppen** von Sph. ligustri (Riesen) Stück 50 Pfg. und Porto.

P. Becker, Tilsit (O.-Pr.), Postfach 43.

Franz Abel, Leipzig-Schleussig,

Könneritzstr. 104. Postscheck-K. Lpz. 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet. Porto und Verpackung extra.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 8.50 Nr. 3 2 teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. Mk. 8.—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll Stück Mk. 12.50, für Nr. 3 Mk. 15.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** in Etui mit 2 Nadeln Mk. 15.50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse Mk. 3.50. **Nr. 16 Reservenadeln** St. Mk. 2.—. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.50. **Nr. 18 Schwefeläther** zum Töten Fl. Mk. 2.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 22 Käfersieb** Stück Mk. 30.—. **Nr. 25 Exhaustor** zum Aufnehmen kleiner Käfer St. Mk. 12 50. **Nr. 27 Anflugapparat** St. Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln** aus Blech mit Auslage 9×18 cm St. Mk. 6.50. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** versch. Gr. 10 Stück Mk. 3.— bis 3.75. **Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln** aus Pappe St. Mk. 1 50. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 6.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. Mk. 6.— (auch kleiner Zuchtkasten). **Nr. 37 Gläschen** mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. Mk. 3.—, gr. Mk. 4.—. **Nr. 43 Zuchtkasten** aus Blech 3 Seiten Gaze, eine Glas 18×25×30 cm, St. Mk. 50.—. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 2.50. **Nr. 56 Pflanzenschere**, fein vernickelt St. Mk. 17.50. **Nr. 59 Minutienstifte**, 500 Stück Mk. 15.—. **Nr. 65 Spannbretter** feststellbar, 42 cm lang, 9 cm breit, St. Mk. 4.—, 17 cm breit Mk. 9.—. **Nr. 71 Präpariernadel** extrafein St. Mk. 1.—, stärker Mk. 1.75. **Nr. 80 Spannnadeln** aus Stahl 100 Stück Mk. 1.50. **Nr. 83 Spiralband** 100 m, Rollen 1 cm breit Mk. 1.—, 1½ cm Mk. 1.50, 2 cm Mk. 2.—, 3 cm Mk. 3.—. **Nr. 84 Spannpapier**, Bogen ca. 50×50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 91 Insektenleim** zum Aufkleben Fl. Mk. 2.50, zum Reparieren Fl. Mk. 3.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm St. Mk. 1.—, 13×26 St. Mk. 0.60. **Nr. 94 Torfklotz** Stück Mk. 2.—, in Kart. mit Ausschnitt Mk. 4.—. **Pinzetten Nr. 99** Stück Mk. 2.—, **Nr. 100** St. Mk. 3.—; **Nr. 101** St. Mk. 3.—, **Nr. 103** St. Mk. 3.—, **Nr. 107** St. Mk. 6.25, **Nr. 110** St. Mk. 6.—. **Nr. 121 Insektenkasten** mit Auslage, ohne Glas 30×40 cm Mk. 16.—, 40×50 cm Mk. 24.—, 42×51 cm Mk. 25.—, mit Glas Mk. 25.—, 36.— und 38.—. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 2.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7×17 und 5 × 10 mm 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 Mk. 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. 1189

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ. **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Verkaufe

gegen Meistgebot die prachtvolle

Schmetterlings-Sammlung

meines verstorbenen Vaters. 3 Schränke (2 Fabrikat Ihle) mit zusammen 150 großen Glaskästen (Eiche), besonders reich an mediterranen Arten, aufs Sauberste präpariert. Riesiges Doubletten-Material seltenster Arten. Ernsthaften Reflektanten sende auf Wunsch Sammlungsverzeichnis. Verkaufsbedingung: Uebernahme an Ort und Stelle.

Ferner abzugeben gegen Höchstgebot:
Seitz: Großschmetterlinge der Erde I—IV mit Tafeln, gebunden (ganz neu);
Heinemann: Kleinschmetterlinge (4 Bände) gebunden;
Spuler: Kleinschmetterlinge Europas, geb. (ganz neu); 92
„**Iris**" Band 1—31 (vollständig) geb. usw.
Ausführliches Verzeichnis auf Wunsch.
Walt. Liebmann, Arnstadt i. Thür., Gartenstr. 7.

Zu kaufen gesucht

gegen sofortige Kasse:

1. **Rothschild & Jordan**, Sphingiden;
2. **Seitz**, komplett mit Weiterbezugsrecht;
3. bitte ich um Angebote von Sphingiden sämtlicher Erdteile mit **genauer Fundortangabe.**

Gehlen,
Berlin-Steglitz, Schloßstraße 7 II.
99

Tausch!

Vertausche etwa 1000 Briefmarken, Wert nach Michel-Katalog etwa 900 Mark geg. pal. Falter, doppelten Listenwert letzte Staudinger-Liste u. sehe Angeboten entgeg.
106 **Hermann Rübel, Köln**, Salierring 25.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Schmetterlings-Sammlung

(Paläarkten)

in 2 Schränken, 60 Kasten 40 × 47 cm (Günthersches Fabrikat), mit seltensten Parnassius, Colias, Arctiiden, Agrotis, Plusien etc. Wert nach Staudinger ca. 40 000 Mark gegen Meistgebot zu verkauf. Alles in tadelloser Beschaffenheit. 96

Nähere Auskunft durch

W. Heinrich, Frankfurt a. M.-Süd, Dannecker-straße 5.

Im Auftrage habe ich abzugeben:

Raupenpräparierofen gebr., gut erh. für Gas (1—10 Raupen auf einmal zu blasen) Mk. 95.—, **Raupenzuchtkasten** neu, zusammenlegbar, Gr. 35×20 cm, Mk. 30.—, **Krancher Jahrbücher** neu, 1898, 1909, 12 u. 20, St. Mk. 5.50, **Schwanebergs Briefmarken-Album** neu, Großquart, 208 Seit. Mk. 22.—, **Stuttgarter Entomolog. Zeitschrift**, Jahrg. 1907, 08, 09, 12, **Gubener** 1899, 1904 u. 05 zus. Mk. 20.—, **Berge**, Schmetterlingsbuch, VII. Aufl. gut erhalt. Mk. 25.—. Alles einschl. Porto u. Verp. geg. Einzahlung auf mein Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—

Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 94.30

Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

männlich unbefrucht. weiblich

Geschlechts- u. Eierprüfer

für alle Arten von Insekten und Puppen usw., ob tot oder lebend ist gleich. 38

Preis Mk. 4.— inkl. Prospekt.

J. Rößler, Görlitz, Biernitzerstraße 20.

Doublettenkästen aus Pappe

schwarzem oder braunem Lederpapier überzogen, mit Staubhals, sehr gut schließend, mit Torf ausgelegt u. sauber weiß überklebt

Format 40,5 × 30,5 cm, 6,5 cm hoch, Mk. 10.— pro Stück

Format 36,5 × 24,5 cm, 5 cm hoch, Mk. 8.— pro Stück

Format 48,5 × 33,5 cm, 5 cm hoch, letzteres Format mit schwarzer Leinwand, sonst wie vorstehend, Mk. 12.— pro Stück.

Porto und Verpackung Selbstkosten. 113

Hans Zickert, Berlin-Wilmersdorf, Johannesbergerstraße 6.

Verkauf. 109

Staudinger, Exot. Tagf. (Beschreib. geb., Taf. in Buchkart.). — **Staudinger-Schatz**, Fam. u. Gatt. d. Tagf. (ungeb.). — **Hübner**, Zuträge z. Samml. exot. Schm. 1818—1838 (ungeb.). — Desgl. neue Ausg. v. Kirby 1912 (brosch.). — **Hübner-Geyer**, Samml. exot. Schm. neue Ausg. v. Kirby (Taf. u. Text ungeb.). — **Ochsenheimer-Treitschke**, D. Schm. v. Europa, Bd. 1—10 (Schweinsled. geb.). — **Speyer**, Geogr. Verbreitung der Schmett. Deutschl. u. Schw. (ungeb.). — **Hofmann-Lutz**, D. Käfersammler (geb.). — **Ent. Zeitschr. Guben** XVIII—XX, 1904—07 (brosch.). — „**Iris**", Jahrg. 30—34 (1916 bis 20). — **Berliner Entom. Zeitschr.** Bd. 1—57 (1912) gebund., 58—64 (1919) brosch. — **Bornemann**, Fauna v. Magdeburg u. Harz.

Dr. Bolte, Magdeburg, Hohenstaufenring 3.

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Verkauf!

Mir sind folgende entomolog. Utensilien zum Verkauf übergeben worden:

1 Puppenkasten, 1 Raupenkäfig, 1 Insektenkasten, Spannbretter usw. Besichtigung Montag und Freitag 3—5 Uhr. 97

Willi Gregor, Berlin NO. 18, Elbingerstr. 34.

Meinen werten Tauschfreunden

zur Nachricht, daß ich von Hameln nach **Geestemünde, Bülowstr. 1**, verzogen bin.

Dr. V. Schultz, Psch. 31717 Hannover.

Die Landhausstraße ist in **Gerdauenerstraße** umbenannt worden und meine Adresse daher jetzt: 93

Alexander Heyne, Naturalien- u. Buchhandlung, **Berlin-Wilmersdorf, Gerdauenerstraße 1.** Fernsprecher Uhland 2602.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Wichtig für Micro-Sammler!

Soeben erschien die Schlußlieferung (5) von

Kennel,

Die Paläarktischen Tortriciden.

Da die Auflage dieses hervorragenden Werkes nicht groß ist, empfiehlt sich schnellste Bestellung. Preis d. Lieferung 5 Mk. 140.—, Preis des ganzen Werkes Mk. 440.—. Bestellungen erbitten wir an den Bücherwart des I. E. V. Herrn ***Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Ich suche zu kaufen:

Esper, Europäische Schmetterlinge (Erlangen 1777);

Hübner, Europ. Schmett. (Augsburg 1796);

Millière, Iconogr. et descript. de Chenilles et Lepidoptères (Paris 1853—56);

Stainton-Zeller-Douglas a. Frey, Natural. Hist. of the Tineina, 13 Bde. (London 1858—73), besonders Band V.

Gefl. Angebote an 1201

Max Kettembeil, Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 9.

Achtung

Briefmarkensammler!

Drei kompl. Sätze Plebiszit-Briefmarken, Plebiszit 20 mars 1921 (Echtheit garant.) sofort gegen Höchstangebot abzugeb. 89

Wilhelm Zöller, Zaborze (O.-S.), Hüttenstr. 4.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**" **Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto 52638, Leipz.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 21. Mai 1921. Nr. 4. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 4. Juni 1921
Montag, den 30. Mai, abends 7 Uhr.

Die
Generalversammlung
findet
Sonntag, den 29. Mai 1921
vorm. 9½ bis 1 Uhr
in Frankfurt a. M. im Restaurant Jung, Zeil 119 statt.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn: Hauptpost.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Kassenwartes;
3. Bericht des Bücherwartes;
4. Bericht der Revisoren u. Entlastung des Vorstandes;
5. Anträge:
   Herr Hugo J. Müller-Reichenberg stellt den Antrag „Mitglieder, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, in der Zeitschrift zu veröffentlichen."
   Anm. d. Vorst. Wir empfehlen solche Fälle der Beschwerde-Kommission mitzuteilen, die sich dann sofort der Sache annehmen wird.
6. Verschiedenes;
7. Vortrag des Herrn Dr. F. Meyer.

Wenn es die Zeit erlaubt, soll nach der General-Versammlung Besuch d. Senckenbergischen Museums stattfinden. Nachmittag Besichtigung des Insektenhauses im Zoo und gemütliches Zusammensein. Näheres wird in der Vers. bekannt gegeben.

Der Vorstand des I. E. V.
Frankfurt a. M.

Neuanmeldungen:

Asmus, Gg., Stargard.
Greenwald, A., Brooklyn.
Kaiser, J., Woodhaven.
Pompf, P., Saarbrücken.
Rast, O. B., Broux N. Y.
Schneider, Jak., Augsburg.
Sigmund, M., New York.
Verein f. Insektenkunde, Bielefeld.

Inseraten-Rechnungen
betreffend!

Die noch rückständigen Beträge werden wir ab 25. Mai durch Nachnahme einziehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung in Nr. 23 vom 12. Februar 1921 sind folgende Beiträge weiter eingegangen:

Herrn	H. Rübel, Köln	Mk. 24.—
„	W. Lütkemeyer Staffelstein	„ 10.—
„	E. Schütze, Eystrup	„ 10.—
„	W. Kanefuß, Weinböhla	„ 2.—
„	Dr. M. Sulzer, Neustadt	„ 10.—
„	V. Blum, Nied	„ 5.—
„	Jos. Thurner, Klagenfurt	„ 15.—
„	K. Schwabe, Frankfurt a. M.	„ 20.—
„	C. Weil, Frankfurt a. M.	„ 10.—
„	K. Sermin, Kenzingen	„ 6.—
„	C. in H.	„ 4.—
„	H. Völkel, Potsdam	„ 5.—
„	Rechnungsrat Roether, Koeslin	„ 10.—
„	Max Reich, Eutingen	„ 10.—
„	Dr. K. in F.	„ 500.—
Entomol. Verein Apollo Frankfurt a. M.		„ 110.—
Entomol. Club Ajax Brooklyn U. S. A.	$ 23.40 =	„ 1350.—

Hierfür unseren besten Dank u. bitten wir um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.
Odonaten

Ephemeriden, Perliden, Imagos, Biologien usw. gesucht. Gefl. Angeboten sieht entgegen 134
Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstr. 94, II.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Liefere Fichtenrüsselkäfer

Hyl. abietis in jeder Anzahl ungenadelt das Stück 5 Pfg. Ebenfalls Fraßstücke (kleine Fichten), das Stück 20 Pfg. Porto und Verpackung besonders. 138

A. Beyer, Goslar (Harz).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

791 ***Hesperiden***
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Wanted!

Saturnidae, Catocala and their eggs, also of common moths and butterflies. In papers! 145
J. D. Sornborger, Rowley
U. S. A. (Massachusetts).

Gesucht gegen bar:

Antheraea yamamai amurensis ♂♀, hazina ♂♀, calida ♂♀, fentoni ♂♀, sowie alle weiteren Hybriden von yamamai und pernyi. Wer kann Zuchtmaterial von Vanessa antiopa liefern? Gefl. Angeboten sieht gerne entgegen 134

Rudolf Siepen, Stettin, Bogislavstr. 16, III.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

---

b) Angebote.

Arctia casta-Eier

im April-Mai wieder lieferbar, Dutzend Mk. 3.—, Porto 80 Pfg., **nur** gegen Voreinsendung, auch Tausch. Futter Labkraut. Verpuppung im August. 7

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau in Böhmen, Meißnerstraße 22.

Seltene Hybrid.-Eier:

tiliae ♂ × ocellata ♀ Dutzend Mk. 25.—, pavonia ♂ × pyri ♀ Dutzend 15.—, tiliae var. brunnea ♂ × tiliae ♀ ½ schöne rotbr. Stücke erg. Dtzd. 3.—, St. fagi Dtzd. 2.50, Nigerrima × nigerrima Dutzend 10.—. Kräft. D. euphorbiae-Puppen 0 50, Tr. apiformis 0.65, Agrot. linogrisea 1.75, candelarum 2.— pro Stück, Porto u. Pack. bes. Kein Geld voraus. PSch. 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. 63

EIER!

ocellata, tiliae, ligustri Dtzd. 50 Pfg., hybr. tiliae ♂ × ocellata ♀ = leoniae u. hybr. ocellata ♂ × tiliae ♀ Mk. 15.— (Garantie fürs Schlüpfen), St. fagi Mk. 1.80, Cym. or 1.—, Spil. lubricipeda 0.30, eboraci 2.—, unicolor 3.—, lubricip. × eboraci 1.20, eboraci × unicolor 2.50, Sel. bilunaria (die v. juliaria ergeb.) 1.—, A. betularius × doubledayaria und doubledayaria × doubledayaria 500 Stück 5.—. Eier oder Räupchen von Aglia nigerrima × tau 3 50, nigerrima ♂ × nigerrima ♀ 7.50. Tausch erwünscht. Zahlung nach Empfang auf PSch. 90379 Leipzig. 151

J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland (Böhmen).**

Spil. zatima-Eier

Dtzd. Mk. 1.50, 50 Stück Mk. 5.—, Porto extra. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial oder Falter. 122

H. Meinicke, Potsdam, Kl. Weinmeister 3.

Eier von **Samia cecropia** (von import. Riesen-Coc.) Dtzd. 1.80, 25 Stück 2.90, 100 Stück 13.— (Futter: Apfel, Weide, am besten Pflaume). Eier von **Macrothyl. rubi** (von freigefangenen Tieren) 1 Dtzd. 1.—, 25 Stück 1.40, 100 Stück 4.60, ganze Gelege jedes ca. 200 Stück 7.— (Ampfer, Wegerich). Die Preise verstehen sich alle **inkl.** Spesen. 140

Georg Vollkomm, Günzburg a. d. Donau.

Eier v. imp. Puppen

sofort lieferbar cecropia, cynthia, promethea Dtzd. Mk. 1.— (100 Stück Mk. 6.50). Tausch geg. pyri, spini u. sämtl. Schwärmereier. Ocellata, populi, tiliae und ligustri Puppen gesucht. PSch. 33146 Dresden. 154 ***B. Kühnel, Leutersdorf O-L 44.***

Sofort abzugeben:

Gut befruchtete Eier von Actias luna à Dtzd. Mk. 3.— Porto extra. 143

Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14.

Eier: Agl. tau à Dutzend Mk. 1.50, Porto 70 Pfg. 121

E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Eier

occellata	25	Stück	Mk. 1.—
tiliae	25	„	„ 1.—
S. ligustri	Dtzd.	„	1.—

Kein Geld vorher senden, lege Zahlkarte bei. P. u. P. 70 Pfg. 148

W. Schöbe, Lützen (Kr. Merseburg), Karlstr. 9.

A. luna-Eier

sofort abgebbar Dtzd. 3.50. In Kürze polyphemus Dtzd. 1.50, cecropia, cynthia, promethea 1.—, Attacus ricini Dtzd. 3.50. Porto extra. Raupen von L. sibilla Dtzd. Mk. 4.—, Räupchen A. tau Dtzd. 1.50 exkl. Porto. 156

L. Kreß, Fürth (Bayern), Marienstr. 31, I.

Raupen

Polia Chi v. olivacea Schottland (Weißdorn) Dtzd. Mk. 18.—. Eier Phyllium siccifolium 25 Stück Mk. 12.—, Caraus. morosus-Eier 50 St. 1.50, Larven klein 10 St. 2.50, mittel 10 St. 5.—, eierleg. ♀ à 1.50, Porto pp. 1.80. Ausland 3-fach. Voreinsendung Postscheckkonto 35631, Hamburg. 152

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Wegen Alpenforschungsreise

verkaufe gesamten leb. Taunus-Raupenvorrat: Hybernia rupicapraria, leucophaearia, marginaria, defoliaria, Anisopt. aescularia, Phig. pedaria, Him. penaria, Dtzd. 100; Fumea betulina 300; Taeniocampen, Ast. sphinx, Orthosien, gemischt 100; Calymnia trapezina, Scopelosoma satellitia 100. Spesen 120, Voreinsend., ev. Nachn. Suche Geschäftsverbindung zwecks Abnahme mehrerer Alpenausbeuten an Lepidopteren, auch leb. R. u. P., Coleopt. u. anderen Insekten. 137

Rud. Boldt, Bad Soden (Taunus.)

Aporia crataegi-Raupen

100 Stück Mk. 5.—, P. u. P. 1.—. 131

Wilhelm Heister, Lautrach (Bayern).

B. repandata ab. nigricata-Rp.

ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 5.—, Puppen 7.— und Porto, Kästchen frei. Sofort lieferbar. Voreinsendung oder Nachnahme. 135

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Anth. pernyi-Raupen

nach II. Häutg. 25 St. Mk. 3.—, ges. u. kr. Bomb. mori-Räupchen 100 St. Mk. 1.—. Später Eier von Freilandkopula D. tiliae und Sm. ocellata 25 St. Mk. 1.50, 100 St. Mk. 5.—. Porto u. Pack. extra. 147

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Sat. circe-Raupen

Dtzd. Mk. 5.—, Porto u. Pack. 1.50. 141

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Raupen

von Ap. iris à Stück 60 Pfg., Puppen à Stück 80 Pfg. Raupen von P. plumigera Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. extra. 120

H. Franke, Eisenberg (S.-A)., Geraerstr. 7.

Zyg. cynarae-Raupen

Dtzd. Mk. 10.—, Puppen Dtzd. Mk. 12.—. P. u. P. Mk. 1.—. Auch im Tausch geg. zusagendes Zuchtmaterial. 132

F. Röben, Mannheim, Holzstraße 1.

Außergewöhnliches Angebot!

Nordamerika-Puppen:

S. cecropia = Mk. 50.—, T. polyphemus = Mk. 80.—, C. promethea = Mk. 65.— für je 100 Stück. Bestes, schweres Freilandmaterial!

Späterhin Puppen von Catocala amatrix, cara, retecta, vidua = Mk. 3.— p. Stück, 1 Dtzd. = 30.—.

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II. 47

Pl. modesta-Puppen

à Mk. 2.50. Eier von S. cecropia, gut befruchtet, Dtzd. 1.20, Porto extra. Auch Tausch gegen bessere Schwärmer. 126

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

Puppen

à Dtzd. (sofort abzugeben) T. subfulvata Mk. 5.—, Chl. chloerata Mk. 4.—, Psyche opacella Mk. 6.—.

Mal. franconica

halberw. Raupen Dtzd. 3.—, groß 4.—. Im Juni Puppen Dtzd. 6.—, M. castrensis-Raupen Mk. 2.—, später Puppen 3.—. Porto etc. 1.60. Tausch. 129

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Freiland-Puppen:

Das. fascelina Mk. 3.—, Bomb. quercus Mk. 3.— per Dtzd., P. u. P. 1.60. 144

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

A. aulica-Puppen

Dtzd. Mk. 2.—, L. monacha-Raupen (erw.) bezw. Puppen Mk. 2.—. Auch Tausch gegen andere Zuchten oder Briefmarken. Porto und Verpackung besonders. 146

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

D. pini-Puppen

per Dtzd. Mk. 2.50, auch gegen Tausch in „nigerrima-Eier oder Falter." 157

Heinrich Klaue, Cottbus, Dresdener Str. 140.

90

Tausche

gegen paläarkt. und exotische Papilio u. Parnassier: **Melanarg.** ulbrichi, procida, turcica, lucasi, lachesis, coniguleus, cataleuca, titea, titania, cleanthe, suwarovius, parce, grumi, hylata, halimede, syllius, ines, **Oeneis** aksuensis, urda, tarpeia, **Aulocera** palaearctias, **Satyrus** circe, hermione, aturia, syriaca, alcyone, vandalusica, briseis, saga, fergana, bischoffi, heydenreichi, shaudura, prieuri, uhagonis, hanifa, enervata, analoga, semele, blachieri, aristaeus, mersina, autonoe, sibirica, arethusa ex Vogesen, boaldie, regeli, abramovi, eadesia, telephorsa, neniccecheii, persica, anthelea, beroe, aurantiaca, schakuhenii, statilinus, allionia, musaios, sichoea, macroptalma, favonia, actaea, castiliana, calabra, peas, pyrenaica, amasina, parthica, dryas, bipunctatus, **Pararge** aegeria, xiphioides, meyera, tigelius, maera, menava, achine ex Ural, **Aphantop.** hyperanth., **Epinephele** ganiroides, pasiphae, ida, tithonus, narica, jurtina, hispulla, fortunata, lupinus, telmessia, nurag, lycaon, turanica, libanotica, codina, interposita, davendra, **Coenonympha** annulifer, hero, leander, iphioides, transiphis, mohametana, arcania, darwiniana, balestrei, corinna, macrophtalmus, pamphil., marginata, lyllus, thyrsides, sunbecca, mongolica, **Stichophthalma** howqua, suffusa, **Fanis** aerope, **Nemeob.** lucina, **Libythea** celtis, myrrha. Auch gegen bar. (Forts. folgt.)

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Agrotis Chardinyi f. brunnea

in feinster Qualität und Präparation ♂♀ Mk. 20.— (Tauschpreis Mk. 30.—). 133

Raupen von Chardinyi Dtzd. Mk. 15.—, Futter: Löwenzahn, Salat, Tausch!

Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstraße 1. Psch. 31717 Hannover.

Ich sehe Höchstgeboten

entgegen auf die seltenste Lapplandeule Crasia iris Zett. und deren ab. crasis H. S. (!), ex larva. 130

Landrichter Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Falter e. l.

20 Nan. typica Mk. 6.—, 60 D. euphorbiae 24.—, 1 ♀ cossus 1.—, 4 V. c-album 1.—, 2 S. algirica 1.—, 1 A. caia, 8 verschied. Eulen, 4 Tagfalter zus. 3.—. Tütenfalter: 42 A. crataegi, 30 S. semele, 15 rhamni, 16 V. urticae, 9 rapae, 10 P. atalanta, 4 polychloros, alles zusammen 45 Mark für 226 Falter. 125

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Cat. sponsa-Raupen

waren sofort vergriffen, dies den Herren Bestellern zur Nachricht. 149

Max Rietzel, Neugersdorf i. Sa., Frauenstr. 30.

Allen Herren,

welche auf meine letzten Inserate Bestellungen auf ligustri-Puppen gemacht haben und auch z. T. Kasse einsandten, zur gefl. Mitteilung, daß umgehend alles vergriffen war. Ueber Beträge bitte zu verfügen, ev. notiere für spätere Lieferung von Act. luna (hiesige Zucht) und yamamai vor. Einige Hesperiden und Syntomidenlose noch abgebbar, desgl. Lasiocamp. und Arctiidae (exot.) 150

P. Becker, Tilsit (O.-Pr.), Postfach 43.

Amerikan. Lepidopteren:

39 Vanessa huntera (150), 75 Danais plexippus (150), 51 D. dissipus (200), 40 Pap. troilus (250), 55 Pap. turnus (250), 59 Pap. asterias (250), 34 Lim. ursula (300), 2 Grapta umbrosa (200), 53 Colias philocide (250), 14 Argynnis cybele (150), 150 Apatensis bella (250), 204 Catocala amica (200), 41 Att. cecropia (150), 5 S. promethea (100), 360 Samia cynthia (100). Beste Qualität, getütet, Preise in Pfennigen. Sofort einzeln abzugeb.; alles zusammen statt Mk. 2127.— für Mk. 1800.—. 46

Konrad Meier, Fürth (Bayern), Ottostraße 7 II.

Den vielen Fragestellern

zur Nachricht, daß A. casta-♀ mit gelben Unterflügeln in jeder Zucht vorkommen können. Sollte ich aber dieses Jahr Eier von gelben ♀ erlangen, so gebe gerne davon ab, doch resultieren, wie mir seinerzeit Herr Prof. Standfuß mitteilte, daraus nicht immer ebensolche ♀. Herr Th. Schulz-Magdeburg schreibt mir u. a. „A. casta ist eine sehr schöne Zucht, ich hatte Glück und zog vor einigen Jahren daraus drei Aberrationen und 2 ♀♀ mit gelben Hinterflügeln". 127

J. F. Fuhr, Teplitz-Schönau, Meißnerstraße 22.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	168.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	144.—
„ III Eulen „	156.—
„ IV Spanner „	132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Mineralien

jeder Qualität u. Menge liefert

billigst 700

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschösterreich).

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Die Landhausstraße ist in **Gerdauenerstraße** umbenannt worden und meine Adresse daher jetzt: 93

Alexander Heyne, Naturalien- u. Buchhandlung, **Berlin-Wilmersdorf, Gerdauenerstraße 1.** Fernsprecher Uhland 2602.

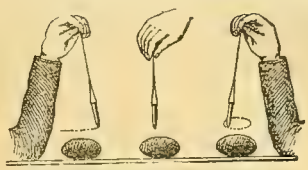
Schmetterlings-Sammlung

(Paläarkten)

in 2 Schränken, 60 Kasten 40 × 47 cm (Günthersches Fabrikat), mit seltensten Parnassius, Colias, Arctiiden, Agrotis, Plusien etc. Wert nach Staudinger ca. 40 000 Mark gegen Meistgebot zu verkauf. Alles in tadelloser Beschaffenheit. 96

Nähere Auskunft durch

W. Heinrich, Frankfurt a. M.-Süd, Danneckerstraße 5.



männlich unbefruchtet. weiblich

Geschlechts- u. Eierprüfer

für alle Arten von Insekten und Puppen usw., ob tot oder lebend ist gleich. 38

Preis Mk. 4.— inkl. Prospekt.

J. Rößler, Görlitz, Biernitzerstraße 20.

Gebe im Tausch

gegen exot. Rhopaloceren und deren Zuchtmaterial folgende Bücher ab:

1. **Peters**, Das deutsch-ostafrikanische Schutzgebiet mit vielen Tafeln und Abbildungen, Friedenseinband und -Papier ca. Mk. 20.—.
2. **Detzner**, 4 Jahre unter Kannibalen, Mk. 35.—.
3. **Nachtigall's** Entdeckungsreise in Afrika. 750 Seiten, vielen Abbildungen; da der Einband defekt nur Mk. 12.—.
4. **„Mitteilungen aus den Deutschen Schutzgebieten."** 3 Hefte jedes über 60 (mit vielen Karten). Heft 10 der Nyassasee und das deutsche Nyassaland; Heft 9a Die Grenzgebiete Kameruns im Süden und Norden. Mit 10 Tafeln (einige davon fehlen). Heft 1 „Aus dem ostafrikanischen Schutzgebiet und aus dem Schutzgebiet Togo", jedes Heft Mk. 4.—, auch Verkauf zu obigen Preisen. 119

J. Vollkamm, Günzburg a. d. Donau.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Entomologischer Verein „ORION"-Berlin.

Unser nächster größerer

Tauschabend

findet **Freitag, den 27. Mai,** 8 Uhr abends statt. Sophien-Säle, Sophienstraße 17/18, II. Etg.

Gäste willkommen. 123 *Der Vorstand.*

Neue Art (D.R.G.M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstraße 67. 24

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Beschwerden

wegen unregelmäßiger Zustellung unserer Zeitschrift oder gänzlichen Ausbleibens sind stets zuerst an die Postanstalt am Orte zu richten.

Wir sind schuldlos an den Unregelmäßigkeiten, denn wir liefern Freitags Abends die Zeitschrift bei der hiesigen Post auf, die den Versand an Ihre Postanstalt für uns besorgt.

Wenn Zeitschriften ausbleiben oder nicht die richtige Anzahl geliefert wird, ist die Post am Orte des Bestellers **verpflichtet,** fehlende Nummern in Frankfurt a. M., anzufordern und **dem Bezieher nachzuliefern.** Man lasse sich nicht mit der **üblichen Redensart,** „der Name stehe nicht auf der Liste oder die Zeitung sei ausgeblieben", abfertigen. **Alle bei der Post oder beim Verlag bestellten Zeitschriften muß die Post ordnungsmäßig liefern.**

Erst wenn die Beschwerde beim Postamt am Orte ohne Erfolg bleibt, bitten wir uns zu verständigen. Alle bei uns eingehenden Beschwerden werden der hiesigen Post zur Prüfung und Verhandlung mit dem Postamt des Bestellers übergeben.

Allerdings ist es auch sehr wichtig daß, Mitglieder ihren Wohnungswechsel ebenfalls sofort ihrem Postamt mitteilen und die Überweisung vornehmen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt a. M.
Töngesgasse 22.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit
Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg
Hauptstraße 67. 66

Gebrauchte Insektenkasten!

1 Kasten mit Glasdeckel 46×23×7 mit Käfern Mk. 20.—, 1 Kasten aus Holz mit Korkstreifen 38×23×8½ mit 20 ausl. Faltern Mk. 8.—, 1 Kasten aus Holz mit Korkstreifen 37×27×7 mit 56 deutschen Faltern Mk. 5.—, 1 Kasten aus Holz mit Pappdeckel 35×27×7 mit Käfern und 11 ausl. Faltern Mk. 5.—. Alle 4 Kasten zusammen sende portofrei zu. Einzeln Porto extra. Gegen Voreinsend. des Betrages.

Oskar Hein, Neudorf, Post Goldberg (Schlesien). 145

Jetzt nötige Lektüre:

Voelschow, Zucht der Seidenspinner (Mori und Saturniden) mit 7 Tafeln Mk. 10.—.

Voelschow, Nachtfang der Schmetterlinge Mk. 1.— franko. 153

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).
P.-Sch. 35631, Hamburg.

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Wichtig für Micro-Sammler!

Soeben erschien die Schlußlieferung (5) von

Kennel,

Die Paläarktischen Tortriciden.

Da die Auflage dieses hervorragenden Werkes nicht groß ist, empfiehlt sich schnellste Bestellung. Preis d. Lieferung 5 Mk. 140.—, Preis des ganzen Werkes Mk. 440.—. Bestellungen erbitten wir an den Bücherwart des I. E. V. Herrn ***Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**" **Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Köderpinseln 2 Stück franko Packung u. Porto geg. vorherige Einsend. Mk. 10.—. 139
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Ab 20. Mai bis Ende Juni

verreist.

W. Niepelt, Zirlau.

Suche zu kaufen:

Elemente der Mineralogie von Naumann-Zirkel. Gefl. Angebote an

Adolf Klink, Pforzheim-Brötzingen Maihäldenstraße 19. 136

Massiv eichener Schrank

mit 42 Kästen, in Nut und Feder, 40 × 60 und etwa 3000 prima Paläarkten, darunter viele Seltenheiten, auch Seitz, Paläarkten, zu verkaufen.

Dr. Krogh, Frankfurt am Main-Rödelheim.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 4. Juni 1921. Nr. 5. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 18. Juni 1921
Montag, den 13. Juni, abends 7 Uhr.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels **„Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner"** von Dr. F. Meyer,

Seite 73—80 bei.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn E. v. Büren von Salis in Bern	Mk. 48.—
„ Oskar Hein, Neudorf	„ 10.—
„ K. A. in P.	„ 19.—
„ Dr. von Froreich, Cöln-Lindenthal	„ 25.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Coleoptera!

Gebe 100 Stück in 50 Sorten gut gesp. und determinierte Käfer meines Landes gegen die gleiche Zahl seines Landes oder gegen Mk. 15.— und Porto, Kästch. 1.—. Auf Wunsch mache Erstsendung:
Willy Götze, Groß-Raschütz b. Großenhain, Sa.
PSch. 46058 Leipzig.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter
Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Durch den Poleneinfall vorläufig heimatlos geworden, sammle ich Coleopt. und andere Insekten je nach Wunsch u. kann jetzt abgeben Ameisenlöwen und Larven von Cet. aurata, lebend, p. Dtzd. Mk. 1—; Eier von L. populi 60 Pfg. Kästchen bitte einzusenden.

Ferner gegen Höchstgebot abzugeben: einen großen und einen kleinen Satz Oberschles. Plebiszitmarken gest. 20. 3. 21. Kuhnt Bestimmungstabellen, ganz neu.
Grützner, z. Zt. **Ober-Helmsdorf bei Teuplitz, Kr. Sorau (N./L.).** 165

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich**, Universitätsstr. 2.

Lebende Pillendreher

(Scarabaeus sisyphus) gesucht. 201
G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76 II.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

791 **Hesperiden**

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Gesucht

im Juni schlüpfende Puppen: 1 Dutzend ♂♂ Lym. dispar und je 2 Dutzend von quercifolia, populifolia, Las. quercus, je zur Hälfte ♂♂ und ♀♀; nur kräftiges Material, da zur Zucht bestimmt. Am liebsten im Tausch gegen heute angebot. casta-Raupen, aber auch gegen bar. 161
A. U. E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche im Juli und August einige Gelege von hochalpinen über 2000 m gefangenen Zygaenen, besonders filip. v. Manni, purpuralis-nubigena. Eltern müssen bei jed. Gelege mitgesandt werden.
223 **Prof. Dr. Burgeff, München 38.**

Gesucht

werden in jeder Zahl Parnassius, Colias, Plusien, Actidae, Catocalen, gute Spinner nur paläarktische, desgleichen alle Arten Puppen gegen sofortige Kasse oder im Tausch gegen seltene alte Briefmarken, exot. Käfer, auch liefere ich im Tausch Prachtfalter der seltenen Agrot. chardinyi f. brunnea Zältner ♂♀ in e. l. Stücken Mk. 30.—. Tausch. 202
A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94.

Suche gegen bar

(auf Wunsch auch im Tausch) von nachstehenden Insekten alle Entwicklungsstadien lebend, präpariert u. in Spiritus, Raupen, Falter und Käfer präpar. und unpräpariert, ebenso Puppen, tote u. leb.

Lepidoptera:

Aporia crataegi, Sphinx pinastri, atropos, **Bombyx mori-Raupen in drei Stadien**, Kokons, grossulariata, Micros, besonders pomonella, granella, pellionella, Pol. botrana, funebrana.

Coleoptera:

Melol. vulgaris, Rhiz. solstitialis, Carabus, Cetonia, Oryctes, Lucanus cervus, Dytiscus marginalis, Agriotes, Otiorhynchus, Rhynchites, Calandra granaria, Bostrychiden bes. hypographus.

Diverse Insekten:

Bienenköniginnen, Königinzellen circa 300 Stück, versch. Waben, Bombus, Vespa crabro, Cynips samt Gallen, Cephus pygmaeus, Thryps, Gastrophilus, Hypodama, Oestrus etc. In Massen auch **landwirtschaftl. schädliche und nützliche Insekten.** Gefl. Angebote an 164
Ernst Hentschel, Präparator, ***Eger,*** Nürnbergerstraße 36.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8².

Wer liefert Raupen oder Puppen von **Vanessa antiopa?**
Gefl. Angebote an 181
Conr. Hoffmann, Kreuznach, Mathildenstr. 10.

Suche

Zuchtmaterial (Eier, Raupen) v. P. matronula und A. flavia zu jedem Preise. 160
Angeboten sieht entgegen
Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd,
Oskar Sommerstraße 10.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Gesucht Raupen oder Puppen von Macroglossa stellatarum (ev. auch lebende Imagines). Offerten an
208 **Prof. Hess, München,** Mathildenstr. 2a.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius,**
Fredriksberg (Finland). 33

---

b) Angebote.

EIER S. populi, ocellata, tiliae, cynthia, cecropia, pernyi 50 Pfg., polyphemus, pyri Mk. 1.—.

Raupen von Bomb. mori 50 Pfg. Preise per Dutzend.

Spannweiche Falter von obigen Arten in Anzahl, Tausch erwünscht. Geld nicht vorher einsenden. 200
G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76 II.

Eier von Anth. pernyi das Dutzend 90 Pfg., Porto 40 Pfg., gibt ab
Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.**

Südtiroler Zuchtmaterial!

Voraussichtl. im Laufe der Saison lieferb.

Freilandeier: Arctia quenselii 12, Agrotis polygona 6, cast. v. neglecta 5, speciosa 6, depuncta 4, margaritacea 6, cuprea 4, alpestris 4, musiva 8, flammatea 6, decora 4, lucernea 8, helvetina 7, birivia 7, culminicola 35, simplonia 5, grisescens 6, recussa 7, multifida 25, Mam. albicolon 5, splendens 6, leineri var. pölli 25, calberlai 8, Dianth. proxima 2, caesia 4, magnolii 7, Car. selini 4, rougemonti 12, gilva 25, Er. obliterata 6, Plusia V-argentum 10, bractea 5, ain 8, Phib. calligraphata 15 Mark per Dutzend.

Puppen: Mam. splendens 20, Car. rougemonti 40, Pl. V-argentum 45, Cat. puerpera 18 (Dtzd. 30), Phil. calligraphata 40 (Dtzd. 60) Mark für je ½ Dtzd. Porto Mk. 2.—. Unter Mk. 10.— (Puppen 20.—) je einer Art kann nicht geliefert werden; größere Posten bevorzugt und entspr. billiger. Zahlung **nach Erhalt** auf mein PSch. 9935 München, wofür Mk. 12.— an Portovergütung berechnet werden. Anfragen nur mit Doppelkarte. 180
B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol).**

EIER von **Our. sambucaria,** sicher befruchtet, das Dutzend Mk. 1.50, Unter 5 Dutzend werden nicht geliefert.

Bestellungen an **H. Wyssmann, Bern, Murifeld (Schweiz),** Geld an **H. Pantekoek-Grundmann, Köln-Nippes,** Thurmstraße 16. Tausch erwünscht. 185

Cynthia-Eier

in Anzahl per Dtzd. Mk. 1.—, Porto extra.
Josef Hübner, Elberfeld, Nützenbergerstr. 75.

EIER!

Hyl. pinastri 25 Stück Mk. 1.50, Sph. ligustri (von melanist. aberrat. ♂) 25 Stück 2.—, Phyllium siccifolium 25 Stück 12.—, Bac. rossii 25 St. 6.—, Car. morosus 25 St. 1.—, Larven groß 10 St. 5.—, eierleg. ♀ à 1.50. Larven Ameisenlöwen groß Dtzd. 4.—. Raupen B. mori (Ungarn) Dtzd. 2.50, A. luna klein Dtzd. 5.—, Polia Chi v. olivacea Schottland Dtzd. 18.—, Pupp. à 2.50.

Cocons, Eier, frische Falter cecropia, polyphemus, cynthia, promethea in jeder Menge, Preise auf Anfrage, auch Tausch auf Eier, Puppen, Terrarientiere. Porto pp. 1.80; Voreinsendung Postscheckkonto 35631 Hamburg. Ausland 3-fach. 205
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Eier: Sph. ligustri Dtzd. 40 Pfg., 100 St. Mk. 2.50, Porto 70 Pfg. ***Räupchen*** (nach 2. und 3. Häutung): ocellata und populi Dtzd. Mk. 1.—. ***Raupen:*** antiopa, prorsa 100 Stück Mk. 5.—, io u. urticae 100 St. Mk. 2.—, Porto 80 Pfg. PSch. 39216 Bresl.
Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Gartenvorstadt.

Hyperchiria io - Eier

von import. Puppen stammend das Dtzd. Mk. 1.50, Vorrat genügend! Ferner Sm. populi, ocellata, tiliae 40 Pfg., ab. brunnea Mk. 1.—, ligustri 40, Hybr. hybridus 2.50, Hybr. leoniae 15.— p. Dtzd. Porto extra.
254 **Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).**

EIER von S. cynthia Dtzd. Mk. 1.—, 50 Stück 3.50, von M. brassicae Dtzd. 30 Pfg., 50 Stück 1.—, P. u. P. 0.70.
Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd, Oskar Sommerstraße 10. 221

Staur. fagi - Freilandeier

Dutzend Mk. 2.—, Euchl. pustulata Dtzd. Mk. 5.—, außer Porto. 219
C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Freilandeier für Juni

alles garant. befr. in großer Anzahl. Preis netto per Dtzd., 50 St., 100 St., Ausland 3 fach. Voreinsendung oder Nachnahme.

Amerika: Telea polyphemus sofort in großer Anzahl 1.50, 5.50, 10.—, 1000 St. 60.— (Eiche, Weide), do. Forma olivacea ♂ × ♀ (olivgrün) 2.—, 7.—, 13.—, Forma castanea ♂ × ♀ (rotgelb) 2.—, 7.—, 13.—. Plexis cecropia sofort 1.—, 3.50, 6.— (Pflaume, Schlehe, Weißdorn us.). Cel. promethea 1.—, 3.50, 6.— (Weide). Philos. cynthia 1.—, 3.50, 6.— (Linde, Esche, Götterbaum). Eacles imperialis 5.—, 18.—, 30.— (Nadelhölzer).

Indien: Phil. canningi 4.—, 13.—, 25.— (Linde, Esche, Götterbaum). Phil. ricini 3.—, 11.—, 20.— (Linde, Esche, Götterbaum). Hybr. canningi × ricini u. umgek. 4.—, 13.—, 25.— (Esche, Götterbaum). Hybr. canningi × cynthia und umgek. 4.—, 13.—, 25.— (Esche, Götterbaum). Hybr. ricini × cynthia und umgek. 4.—, 13.—, 25.— (Esche, Götterbaum).

Europa: Phil. cynthia (Straßburger Freilandtiere) 1.—, 1.50, 6.—. Chaerocampa elpenor 1.50, 5.50, 10.—, do. Riesenform aus hohem Norden 61° nördl. Breite 2.50, 9.—, 16.—; porcellus 2.—, 7.50, 15.—; euphorbiae 1.50, 5.50, 10.—; do. ab. paralias ♂ × ♀ 2.50, 9.—, 16.—. Hybriden: elpenor × euphorbiae, elpenor × porcellus Dtzd. 20.—, ocellata, ligustri 0.75, 2.80, 5.—. Odonestis pruni 1.50, 5.50, 10.—; quercifolia 1.—, 3.50, 6.—; erwachsene Raupen: Biston hybr. pomonaria ♂ × hirtaria ♀ Dtzd. 18.— (Puppen Paar 6.—, Dtzd. 30.—); hirtaria 3.—, P. 4.—; ab. fumaria R. 4.—, P. 5.—. 193
Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2.
Psch. Lpg. 89 907.

Eier oder Räupchen

von D. tiliae und Sm. ocellata 25 Stück Mk. 1.50, 100 St. 5.—, P. u. P. extra. 210
Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Exot. Saturniden-Eier!

von import. Riesenkokons

Telea polyphemus (Futter: Eiche) Dtzd. Mk. 1.50, 25 Stück 3.—, 100 Stück 11.—, wundervoll variierend, olivgrün bis rote Grundfarbe. Eier von extrem variierenden Eltern stammend Dutzend 2.—, 25 Stück 4.—, 100 Stück 14.—.

Platisamia cecropia (Futter: Pflaume, Weide, Apfel) 1 Dutzend 1.—, 25 Stück 2.—, 100 Stück 7.50.

Callosamia promethea (Futter am besten Saalweide Salix coprea) 1 Dutzend 1.—, 25 Stück 2.—, 100 Stück 7.50.

Philosamia cynthia (Götterbaum, Goldregen, Linde) 1 Dtzd. 1.—, 25 Stück 2.—, 100 Stück 7.50.

Attacus ricini 1 Dtzd. 3.50, 25 Stück 7.—, 100 Stück 25.—. Futter: **Ricinus** (Gebe auch Ricinus-Samen ab per Stück 10 Pfg.).

Ph. cynthia × Att. ricini 1 Dtzd. 10.—. Porto und Packung pro H. 70 Pfg.

Suche 1 großes tadelfreies Paar von Att. atlas und gebe dafür Ornithoptera var. miorkensis ♀ und bornemanki ♀ oder bezahle es in bar.

Ferner gebe ab ein Hoffmann, Die Schmetterlinge Europas mit herrlichen Tafeln, fast nicht gebraucht, Original-Einband mit 2000 farbigen Abbildungen für nur Mk. 45.— inkl. Spesen.

Ferner suche um jeden Preis Anth. pernyi-Raupen nach der 4. Häutung und Ailanthes glandulosa - Samen oder junge Pflanzen oder Stöcke zu höchst. Preisen.

Gebe noch M. rubi-Räupchen ab 1 Dtzd. Mk. 1.20 inkl. Spesen. 234
Georg Vollkomm, Günzburg a. d. Donau.

Bekanntmachung.

Um das Erscheinen unserer E. Z. schon Sonntags zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenschluß jetzt auf

Montag Abend

festsetzen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Rotbraune Lindenschwärmer.

An mehreren Zuchten dieses Jahres habe ich festgestellt, daß rotbraune ♂♀ ausschließlich nur rotbraune Nachkommen ergeben, daß aber, wenn nur der ♂ oder nur das ♀ rotbraun war, in hiesiger Gegend meist zwar zur Hälfte rotbraune Nachkommen erhalten werden, ausnahmsweise aber auch nur grüne. Ich bitte daher jene Herren, welche von dem einzigen Gelege der letzten Art Eier erhalten haben, um Nachricht, damit ich ihnen Ersatz senden kann. Bei Inzucht geben die erhaltenen grünen Tiere übrigens wieder zum Teil braune. 222

Dr. F. Lenz, Herrsching in Obb.

Freilandeier!

Sm populi 40, Sm. ocellata 50, A. betul. ab. doubldav. 100 Pfg. **Raupen** B. lanestris 100 Pfg. pro Dtzd., Porto etc. 70 Pfg.

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Ur. sambucaria-Eier

Dtzd. 80 Pfg. **Las. quercus-Puppen** Dtzd. Mk. 4.—, Porto besonders, Verpackung 75 Pfg., gibt ab 232

Erich Schacht, Brandenburg a. H., Klosterstr. 13.

Dend. pini-Eier:

Dtzd. 60 Pfg., Porto u. Verp. 85 Pfg., in Anzahl abzugeben. Vorauszahlung.

Eugen Haug, Mannheim, T. 5. 5.

EIER von Anger. prunaria Dutzend Mk. 1.50, voraussichtlich auch solche v. Par. maera var. adrasta à Dtzd. Mk. 3.— (Zucht leicht an Gras), P. u. P. besonders. Tausch gegen Falter u. Zuchtmaterial (auch Micra) erwünscht. 228

Herm. Lienig, Weinheim (Bergstr.).

A. caia-Eier

(III. Generation) in Kürze lieferbar Dtzd. 50 Pfg. und Porto. 227

Mülau, Pries, Monsberg **(Post Friedrichsdorf), Kieler Förde.**

Hebe-Eier

vergriffen. Raupen von Cuc. verbasci Dtzd. Mk. 2.—, Porto und Packung 2.—. Nehme Vorbestellungen auf Eier von R. purpurata entgegen. Dtzd. Mk. 1.50. Kein Geld voraus. 184

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg).

Sat. pyri-Eier

infolge massenhafter Aufträge schnell vergriffen. Dies den werten Bestellern zur gefl. Nachricht. 172

F. Müller, Krems a. d. Donau, Göttweigerg. 9.

Luna-Eier vorläufig vergriffen. Gedenke Mitte Juli wieder liefern zu können. Sofort abzugeben: **Las. pini-Eier** 25 Stück 1.—, Porto 60 Pfg.

Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14.

Raupen von A. caia

25 Stück Mk. 3.—, P. u. P. 1 50. 203

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

S. pavonia-Raupen

3. Häutung, per Dtzd. 80 Pfg., Porto und Kästchen 90 Pfg., gibt ab 207

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44. PSch. 26693 Nürnberg.

Abzugeben

Raupen v. Sm. ocellata Mk. 1.—, M. tiliae Mk. 1.—, O. antiqua 1.—, A. tau 2.—, A. ypsilon 1.50, A. virgularia 1.—, L. multistrigaria 5.—, E. quercinaria 1.50, erosaria 2.—, Sp. menthastri 1.—. Puppen von P. rubricosa 4.— je Dutzend. Porto und Packung 1.50. Voreinsendung. 192

Dr. Walther, Dresden-N. 8, Böhmertstr. 4.

Interessante Zucht!

Raupen von Euchl. smaragdaria à Dtzd Mk. 5.—, später Puppen Dtzd. 6.—, P. u. P. extra. Auch Tausch auf Briefmarken.

R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 194

Räupchen

von **Agrotis saucia** und **ab. margaritosa**, sehr schnelle Zucht mit Löwenzahn usw., Dtzd. 1.50, von **Spilosoma ab. eboraci** × **lubricipedum** (kräftig, kein Inzuchtmaterial), Futter: Hollunder, Dtzd. 1.25, Porto und Packung besonders. Tausch! 189

Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstraße 1. Psch. 31717 Hannover.

D. pini-Raupen

50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.—, P. V. Doppelbrief 2.—. Vorauszahlung. 196

Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M., Kantstr. 8.

Apat. iris-Freilandraupen

à Stück 80 Pfg., Puppen Mk. 1.—, Troch. apiforme-Puppen à Stück 50 Pfg. Porto und Packung extra. 187

Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

Abzugeben

Raupen von Eug. autumnaria Dtzd. 1.20, Puppen von Spil. luctuosa Stück 1.—, 6 Stück 5.50, Dutzend 10.—, P. u. P. 1.—. Auch Tausch! 167

Felix Franze, Dresden-A. 1, Stiftsstraße 9. PSch. 19189 Dresden.

Arctia casta-Raupen

Vorrat über 200, Dtzd. Mk. 5.—, Kästchen 1.—, Porto extra. Einsend. des Kästch. bevorzugt. Ausland alles 5 fach. Voreins. auf Postscheckkonto 20366 Frankfurt a.M. Tausch gegen selten angebot. Zuchtmat. (Schwärmer, Spinner, Bären) erwünscht. Vergl. auch Kaufgesuch in gleich. Nummer. Antworte nur auf zusag. Angabe, sende nicht zuerst. 160

A.U.E. Aue, Frankfurt a.M., Cronstettenstr. 4.

Raupen von Bomb. trifolii

à Dtzd. Mk. 3.—, später Puppen à Dtzd. Mk. 4.— gegen bar abzugeben. 225

A. Knauer, Könitz in Thüringen.

Achtung! Seltenheit!

In Kürze Raupen von

Agrotis collina

lieferbar. Zucht mühelos an nied. Pflanzen. 1 Dtzd. Mk. 6.—, 30 Stück 12.—, **Falterpreis** n. Staud.-Kat. ♂♀ **30.—**.

Gesunde, kräftige Raupen von

Plusia jota

nach 3. Häutung 1 Dutzend Mk. 5.—, 30 Stück 10.—. Ergeben sehr oft die begehrten Abarten **inscripta** u. **percontationis**. Futter: Himbeere, Geisblatt. Spesen Inland Mk. 1.50. 197

Herm. Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Abzugeben!

Erwachsene Raupen von Freilandfaltern: O. fragariae (Löwenzahn) Mk. 3.60, B. hirtaria (Birke) 1.20, B. lapponaria (Lärche) 8.25, S. pavonia (Weißdorn) 1.—, E. versicoloria (Birke) 2.40, L. camelina (Birke) 1.20, O. antiqua (Weißdorn) 1.— p. Dtzd. P. u. P. 1.50. Ausland 100% Aufschlag. Kein Geld voraussenden. Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschrieb. Briefe. Anfragen Rückporto beifügen.

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20. 230

Habe abzugeben

eine größere Anzahl Anth. pernyi-Raupen nach II. Häutung à Dtzd. Mk. 1.50, 100 St. 10.—. Auch im Tausch gegen anderes Exotenzuchtmaterial. Voreinsendung des Betrags. Porto u. Packung extra. 224

Joh. Valtin, Offenbach a. M., Sedanstr. 1 1/10.

Abrax. grossulariata-Freiland-Puppen je 2 Dtzd. 2.60 portofrei. 231

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Machaon-Puppen

Dtzd. Mk. 4.—, P. u. P. extra. Auf besond. Wunsch auch Raupen (halberwachsen) Dtzd. Mk. 3.50 und Porto besonders. Für Raupen müssen Kästchen eingesandt werd. 229

O. Mann, Zielenzig (Brandenburg).

Biete an

Puppen von V. urticae (sind bereits schon in Verpuppung getreten) Dtzd. Mk. 1.50, später Tütenfalter davon. Puppen von V. io Dtzd. 1.20, später größere Posten Falter davon. Bitte um Angebote darauf. 700 Stück Tag- und Nachtfalter für Anfänger Mk. 85.—, Europäer, auch seltene Arten dabei. 1 Exoten-Los, 1 Sat. magnifizia, 1 Hyp. io, 1 Eubl. bassiliska, 1 Eubl. diana, 1 Ithomia azelia, 1 Actinote perraghales ♂, 1 Ithomia gastila, 1 Ornith. hecuba ♂ Mk. 25.—, 1 luna, 1 cynthia, 1 agamemnon, 1 pernyi, 1 D. julia, 1 Pg. castro, 1 Eubl. bassiliska, 1 Eubl. diana Mk. 12.—. 173

J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

B. repandata ab. nigricata-Ppp.

ergeben großenteils die Abarten conversaria, nigricata, nigropallida u. ochronigra Dtzd. Mk. 7.— und Porto, Kästchen frei. Sofort lieferbar. Voreins. od. Nachn. 175

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Lasiocampa quercus

und später **trifolii-Puppen** von Freilandraupen p. Dtzd. Mk. 2.75 resp. 3.—, gibt ab

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Ia Zuchtmaterial.

Imp. Puppen von cynthia Mk. 9.—, promethea 12.—, Raupen nach 2. bis 3. Häutg. Agl. tau 2.50, tau × nigerrima 6.—, Sat. pavonia 1.50, Porto und Verpackung 1.20.

Eier sicher befruchtet von kräftigem Material: cecropia 1.—, 100 Stück 7.—, 1000 Stück 50.—; cynthia 0.80, 100 Stück 5.50, 1000 Stück 40.—; promethea 1.—, 100 Stück 7.—, 1000 Stück 50.—; Sph. ligustri 0.90, pinastri 1.50, Sm. populi 0.60, ocellata 0.60, tiliae 0.70, Hyb. hybridus 4.—, Deil. euphorbiae 0.60, Ch. elpenor 1.50, Mel. porcellus 2.50, proserpina 2.50, P. pigra 0.90, Leud. bicoloria 1.50. Alles Dutzend-Preise. Porto 60 Pfg. 214

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10 044 Hamburg.

Puppen

von G. potatoria in Kürze lieferbar à Dtzd. Mk. 3.—, Porto 60 Pfg. 207

Karl Trummer, Schmölln (Thür.), Privatstr. 4.

Lym. dispar × japonica-Ppp.

8. Inzucht, in Kürze lieferbar, Dutzend Mk. 4.—, Porto und Packung 1.—. 191

K. Westphal, Plauen (Vgtl.), Pausaerstr. 120 II.

Puppen

v. Cat. sponsa à Stück Mk. 2.—, Kästchen 1.—, Porto 1.20, gibt ab 195

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

Kräftige Puppen

von Lym. dispar à Dutzend Mk. 4.50, Porto und Verpackung besonders. 220

Oskar Richter, Heidenau-Süd, Bez. Dresden, Dohnaerstraße 20.

D. pini-Puppen

per Dtzd. Mk. 2.50, auch gegen Tausch in „nigerrima-Eier oder Falter." 157

Heinrich Klaue, Cottbus, Dresdener Str. 140.

---

100 Tütenfalter

aus dem **Heuscheuer-** und **Meusegebirge** (Grafschaft Glatz) in vielen Arten, zum größeren Teile Rhopalocera, alles frisch, Mk. 20.—, 200 Stück Mk. 35.—, gespannt Mk. 35.— bezw. 60.—. Nachnahme. Porto, Packung Selbstkosten. 201

Reitter, Käfer, Bd. IV: Cerambyciden, Chrysomelidae, gebunden, ganz neu, für Mk. 35.— abzugeben.

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Spannweiche Ia. Falter von

Agrotis collina Bd.

6 ♂♀ abzugeben, 1 ♂♀ Mk. 20.—. P. u. P. 2.50. Auch im Tausch gegen paläarkt. Ia Zygaena, Arctiiden u. Catocalen (Verrechnung n. St.-L. 58). 163

Alois Beyrer, Babenhausen (Bay.).

Im Tausch

od. Kauf suche ich stets paläarkt. u. exot.

Hepialidae und Cossidae

sowie bessere Saturniden zu erwerben. Abzugeben in Anzahl: Dan. chrysippus ♂♀ im Tausch Mk. 7.—, gegen bar Mk. 6.—; ferner Doubletten aus einer afrikan. Ausbeute. Liste auf Wunsch. 1164

Dr. von Froreich, Cöln, Rubensstr. 12.

Tausch!

3. Fortsetzung. Rap. maculata, Dend. arata, Niph. fusca, Callop. fervida, Satsum obscurior, Tecla w-album, cerri, esuli, Zeph. taxila, quercus, iberica, betulae, Arrh. japonica, Curet. acuta, Thestor ballus; Chrysoph. virgaur. zermatens. solskyi, thersamon, omphale, satrops, rutilus, hippothoë, eurybia, alciphron, gordius, melibaeus, phlaeas, eleus, daimis, caruleopunctata, dorilis, supalpina, amphidamas, paug, caspius, Polyom. baeticus, Catoch. cnejus, Tarncus telicanus, theophrastus, Zizera lysimon, minima, argia, japonica, Chilades trochylus, laius, Ever. argiades, Lycaena aegon, alpina, hypochiona, corsica, planorum, cleobis, kenteana, lycides, loewii, gigas, martini, sieversi, optilete, cyparissus, uralensis, baton, panoptes, abencerrag, orion, orbitulus, aegagrus, pheretulus, pheretes, astarche, collida, cramero, allons, montana, artaxerxes, eumedon, fylgia, antiqua, douzelii, eros, pyrenaica, eroides, venus, icarus, laerthes, sarta, amatus, hylas, nivescens, meleager, macr. escheri, bellargus, ceronus, punctifera, coridon ex Barzelona, pyrenaica, hispana, apennina, reznicebi, albicans, espuna, striata, corydonius, punctata, alpina, admetus, febressii, ripartii, dolus, vittata, virgilia, menalcas, hopferi, phyllis, damon, iphigenia, iphigenides, jolas, sebrus, persephatta, semiargus, cyllarus, melanops. var. astraea, alcon, nigra, euphemus, euphemia, arcas, arion, pryeri, Hesp. proto, serratulae, malvoides, Thanaas tages, cervantes, Adop. acteon etc. 171

Nachtfalter folgen.

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Obfr.).

Verschiedenes.

Wagner-Spende.

Deutsche Treue und deutscher Opfersinn haben auf meine Anregung zur Errichtung eines Grabdenkmals für unser verstorbenes Mitglied A. Wagner, Waidbruck, den namhaften Betrag von Mk. 774.— zustande gebracht. Hiervon wurden Mk. 471.— (Lire 181.20) für das Denkmal verwendet, während der Rest von Mk. 303.— an die Witwe abgeführt wurde. Folgende Beiträge gingen ein: Prof. Narath-Heidelberg Mk. 5, Herrmann-Frankfurt a. O. 10, Meyer-Chemnitz 10, Möbius-Chemnitz 10, Distler-München 30, Gaede-Charlottenburg 10, Bayer-München 10, „Iris"-Dresden 100, Block-Frankfurt a. M. 20, Entom. Ges. Magdeburg 30, Riers-Amberg 15, Dieroff-Gera-Zwötren 10, Ent. Ver. Zeulenroda 10, Philipps-Cöln 50, Schumacher-Schwerin 20, Junk-Berlin 5, Hiller-Rostwein 8, Kübler-Stockholm 50, Osthelder-Kelheim 10, Prestin-Obermais 8, Ent. Ges. Leipzig 56, Richter Naumburg 15, Erfurter Entom. 14, Ent. Verein Oberschlesien 72, Oerter-Düsseldorf 128, Posen (Name unleserlich) 20, Ent. V. Augsburg 32, Geist-Göttingen 15, zusammen Mk. 774.—.

Den edlen Spendern sei hiermit — auch im Namen der Witwe Agnes Wagner, Waidbruck — der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Meran, 15. 5. 1921. ***B. Astfäller.***

Coleopteren exot.

Sammlung mit besten Stücken in Mehrzahl (seltene Carabiden, Buprestiden, Cicindelen, Melantinl, Rutelini, Cerambycidae, Goliathidae, Cetanidae, Curculoinidae, Dynastidae, Cucanidae, Scarabaeidae) 1300 en bloc. An ernste Reflektanten auch Einzelstücke. Liste vorhanden.

K. Fischlhammer, Salzburg, Siegmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschöster.). 217

Bücher-Angebot.

Bernstein, Naturw. Volksbücher. 5. Aufl. 4 Bde. 1897/99, Lwd. Mk. 60.—. **Bronn**, Handb. einer Geschichte d. Natur. 3 Bde. in 7 Teil. u. Atlas 1841/49 Mk. 60.—. **Burmeister**, Geschichte der Schöpfung. 7. Aufl. 1872. Halbl Mk. 20.—. **Busemann**, Naturk. Volksbüch. 2. Ausg. 2 Bde. 1889. Halbl. Mk. 40.—. **Dannemann**, Grundriß e. Gesch. der Naturwissenschaft 2. Aufl. 1902/3. 2 Bde. Leinwd. Mk. 70.—. **Gadeau de Kerville**, Die leucht. Tiere und Pflanzen. 1893. Lwd. Mk. 12.—. **Grabe**, Biographien aus der Naturkunde. 3 Bde. Mk. 45.—. **Günther**, Geschichte der Naturwissensch. 2 Bde. in 1 Leinw. Mk. 15.—. **Meyer**, Mußestunden eines Naturfreundes. 2. Aufl. 1891. Hfz. Mk. 15.—. **Moldenhauer**, Das Weltall u. s. Entwicklg. 2 Bde. 1882. Lwd. Mk. 30.—. **Natur**, Zeitschr. d. deutschen naturw. Gesellsch. Jahrg. 1—8 in 7 Bde. 1910—17. Hlwd. Mk. 84.—. **Der Naturforscher**, Wochenbl. z. Verbr. d. Fortschr. in der Naturw. Jahrg. 1—20. 1868—87. Hlwd. Mk. 200.—. **Tümpel**, Die Geradflügler Mitteleuropas. 1907. Lwd. Mk. 75.—. **Speyer**, Geogr. Verbreitung der Schmetterl. Deutschl. u. d. Schweiz. 2 Bde. Mk. 60.—. **Die Naturkräfte**, 30 Bde. 1869—80. Hfz. Selten. Mk. 250.—. **Obermaier**, Der Mensch d. Vorzeit. Mit viel. Taf. u. Abb. Lwd. Mk. 50.—. **Rauber**, Urgesch. des Menschen. 2 Bde. 1884. Hfz. Mk. 25.—. **Schmidt**, Wörterbuch der Biologie 1912. Lwd. Mk. 35.—. **Schubert**, Naturgesch. 4 Bde. Fol. Mk. 80.—. **Schweiger-Lerchenfeld**, Das neue Buch der Natur. 2 Bde. 1892. Mk. 60.—. **Sedgwick & Wilson**, Einführg. in die allg. Biologie. 1913. Hlwd. Mk. 30.—. **Sterne**, Werden u. Vergehen. 4. Aufl. 2 Bde. 1900. Selten. Mk. 100.—. **Volksnaturgesch.** d. 3 Reiche, V. Agassiz, Bronn etc. 6 Bde. 1853—55. Hlwd. Mk. 36.—. **Weismann**, Studien z. Descendenz-Theorie. 2 in 1 Bd. 1875—76. Hfz. Mk. 30.—. **Zimmermann**, Der Erdball u. seine Naturwunder, 3 in 4 Bdn. 1855—56. Mk. 36.—. **Naturw. Wochenschrift**, Bd. 1—27. 1887 bis 1912. Hlwd. Mk. 270.—. Angebot freibleibend. Preise ab hier ohne Verp. Für Ausland + 100% Aufschlag. Nachnahme.

Die in Nr. 2 angez. Bücher waren bald vergriffen. Dies den Herren z. Nachricht, die nichts erhielten. 190

P. Bernhardt, Leipzig-R., Riebeckstraße 1.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Abzugeben

23 verschiedene Versandkästchen für Puppen etc. zum Gesamtpreis v. Mk. 20.—, Porto und Packung extra. 209

Fr. Raquot, Karlsruhe i. B., Gerwigstraße 26.

Inserate

für die „Entomologische Zeitschrift"

deutlich schreiben!

Um ein fehlerfreies Inserat, besonders die lateinischen Namen, bekannt geben zu können, ist dies die erste Bedingung. Für Druckfehler, die infolge undeutlicher Manuskripte auftreten, können der Vorstand und der Verlag keine Verantwortung übernehmen. ***Der Vorstand.***

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Botanischer Bilderatlas

v. Hoffmann-Dennert, 86 Tafeln, 959 Textfiguren, neu, geg. Meistgebot abzugeb. 198
Carl Greb, Frankfurt a.M.-Süd, Schifferstr.12.

3 Insektenschränke

bestes Ihlesches Fabrikat, außen Mahagoni, 180 cm hoch, 125 breit, 58 tief, mit je 40 Kästen 56×55×7, die Hälfte mit Torfboden, die anderen mit Doppelglas und sehr praktischen Steckleisten, sind gegen Meistgebot zu verk. Standort Darmstadt.
Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedr.-Ring 12. 178

Bücherangebot.

Lampert, Großschmetterlinge und Raupen Europas, ungebunden Mk. 40.—;
M. Korb, Die Schmetterlinge Mitteleuropas, gebunden Mk. 50.—. 176
Preise ab hier ohne Porto.
Georg Bleier, Regensburg, Herrichstraße 8.

4 Raupenblasöfen

1 aus Metall mit Spirituslampe, 3 aus Eisen ohne Spirituslampe, sonst aber komplett; alle gebraucht, aber gut erhalten, nur die Gebläse sind schadhaft. zusammen für Mk. 75.— franko Packung und Porto. Kasse voraus an Deutsche Bank, Berlin W. 8. 177
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Alex. Heyne, Berlin-Wilmersdorf

Naturalien- und Buchhandlung 174
Straßenname umgeänd. in **Gerdanenerstr. 1**
Verreise vom 6. VI. bis 15. VII.

Entomolog. Mikroskop

Gambera-Stativ, unter der Hand gesucht. Angebote an 183
Hanns Zethner, Vilsheim, Niederbayern.

Gegen Meistgebot zu verkaufen:

1. **Dr. Staudinger,** Exot. Tagfalter, Band I Beschreibungen geb., Bd. II Abbildungen, 100 Tafeln ungeb. in Mappe;
2. **P. Preiß,** Abbildungen exot. Nachtschm., 12 Tafeln mit erläuterndem Text. 169

Rich. Elkner, Naumburg, Weißenfelserstr.29.

Schmetterlings-Sammlung

Meine große Sammlung von Pal. u. Exot., durchgängig feinste Qualität, mit sehr vielen Seltenheiten, meist paarweise, z. B. O. victoria regis, lydius, paradisea, Ur. crösus, T. agrippina, zahlreiche Papilio u. Morpho etc., Wert n. Staud. ca. 45 000 Mk., gebe gegen Höchstgebot ab. 159
Carl Henseler, Düsseldorf, Fürstenwall 228.

Spulerwerk

so gut wie neu, kleinere Schmetterlingssammlung mit nur besseren Paläarkten in 12 Kästen 30×40, Tötungsgläser, Spannbretter, Nadeln etc., am liebst. im ganzen gegen Gebot abzugeben. 168
Anfragen Rückporto beifügen.
Eugen Melcher, Solingen, Kotterstraße.

Franz Abel, Leipzig-Schleussig,

Könneritzstr. 104. Postscheck-K. Lpz. 52638.

Infolge anhaltendem Steigen der Rohmaterialien und Arbeitslöhne ist es nicht möglich, eine neue Preisliste herauszugeben; einzelne Artikel können nicht mehr hergestellt oder nur ab und zu in kleineren Mengen geliefert werden. Ich gebe deshalb nachstehend bekannt, was zur Zeit am Lager ist unter Bezeichnung der jetzt gültigen Preise, dieselben sind freibleibend. Aenderungen werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf meine letzte Hauptpreisliste; dieselbe wird auf Wunsch zugesandt. Anfragen gegen Rückporto, bei Bestellung wird dasselbe vergütet. Porto und Verpackung extra.

Nr. 1 Netzbügel 4teilig, St. Mk. 8.50 Nr. 3 2teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. Mk. 8.—, Nr. 5 Netzbeutel aus feinstem Tüll Stück Mk. 12.50, für Nr. 3 Mk. 15.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** in Etui mit 2 Nadeln Mk. 15.50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse Mk. 3.50. **Nr. 16 Reservenadeln** St. Mk. 2.—. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. Mk. 1.50. **Nr. 18 Schwefeläther** zum Töten Fl. Mk. 2.50. **Nr. 20 Fruchtäther** zum Ködern Fl. Mk. 2.50. **Nr. 22 Käfersieb** Stück Mk. 30.—. **Nr. 25 Exhaustor** zum Aufnehmen kleiner Käfer St. Mk. 12 50. **Nr. 27 Anflugapparat** St. Mk. 12.50. **Nr. 28 Schmetterlings-Sammelschachteln** aus Blech mit Auslage 9×18 cm St. Mk. 6.50. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** versch. Gr. 10 Stück Mk. 3.— bis 3.75. **Nr. 32 Raupen-Sammelschachteln** aus Pappe St. Mk. 1.50. **Nr. 33** aus Blech St. Mk. 6.—, aus Holz, eine Seite Glas, andere Gaze St. Mk. 6.— (auch kleiner Zuchtkasten). **Nr. 37 Gläschen** mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. Mk. 3.—, gr. Mk. 4.—. **Nr. 43 Zuchtkasten** aus Blech 3 Seiten Gaze, eine Glas 18×25×30 cm, St. Mk. 50.—. **Nr. 50 Zerstäuber** St. Mk. 2.50. **Nr. 56 Pflanzenschere**, fein vernickelt St. Mk. 17.50. **Nr. 59 Minutienstifte**, 500 Stück Mk. 15.—. **Nr. 65 Spannbretter** feststr., 42 cm lang, 9 cm breit, St. Mk. 4.—, 17 cm breit Mk. 9.—. **Nr. 71 Präpariernadel** extrafein St. Mk. 1.—, stärker Mk. 1.75. **Nr. 80 Spannnadeln** aus Stahl 100 Stück Mk. 1.50. **Nr. 83 Spiralband** 100 m, Rollen 1 cm breit Mk. 1.—, 1½ cm Mk. 1.50, 2 cm Mk. 2.—, 3 cm Mk. 3.—. **Nr. 84 Spannpapier**, Bogen ca. 50×50 cm, Mk. 0.50. **Nr. 91 Insektenleim** zum Aufkleben Fl. Mk. 2.50, zum Reparieren Fl. Mk. 3.—. **Nr. 93 Torfplatten** 20×30 cm St. Mk. 1.—, 13×26 St. Mk. 0.60. **Nr. 94 Torfklotz** Stück Mk. 2.—, in Kart. mit Ausschnitt Mk. 4.—. **Pinzetten Nr. 99** Stück Mk. 2.—, **Nr. 100** St. Mk. 3.—, **Nr. 101** St. Mk. 3.—, **Nr. 103** St. Mk. 3.—, **Nr. 107** St. Mk. 6.25, **Nr. 110** St. Mk. 6.—. **Nr. 121 Insektenkasten** mit Auslage, ohne Glas 30×40 cm Mk. 16.—, 40×50 cm Mk. 24.—, 42×51 cm Mk. 25.—, mit Glas Mk. 25.—, 36.— und 38.—. **Nr. 117 Entfettungspulver** Schachtel Mk. 2.50. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12 × 28, 8 × 23, 7×17 und 5 × 10 mm 1000 St. Mk. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000 weiß u. farbig Mk. 1.20, 1—5000 Mk. 3.—. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. Mk. 2.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 St. Mk. 3.—, an Nadeln Mk. 6.—. 1189

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge
Ankauf **Verkauf**

SPULER

Band IV **(Raupen)**, gut erhalten, geg. Meistgebot abzugeben. 218
Offerten unter L. 17 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbet.

Suche

Verkehr mit überseeischen Schmetterlings-Sammlern.
Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.
(Deutsches Reich.) 206

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011
Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr.46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Der Bund für Vogelschutz

(über 40 000 Mitglieder)

will Naturfreunde sammeln zur Förderung von Naturerkenntnis u. zur Pflege von Naturschutz, bes. von Vogelschutz. Die Mitteilungen des Bundes erfolgen unter Mitarbeit aller bekannten und führenden Persönlichkeiten der Naturschutz-Bewegung durch d. monatl. einmal erscheinende, vornehm ausgestattete

Zeitschrift f. Vogelschutz

und andere Gebiete des Naturschutzes

(Herausgeber: Dr. Herm. Helfer.)

Jeder Vogel- und Naturfreund sollte daher dem Bunde beitreten oder mindestens Leser der Zeitschrift werden. Preis des Jahrganges für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz (Mindestjahresbeitrag 50 Pfg. nebst 50 Pf. Ortsgruppenzuschlag in größeren Städten) 8 M., für Nichtmitglieder 12 M., Probenummern gegen Portoersatz (Doppelkarte genügt) liefert der Herausgeber:

Dr. Hermann Helfer, Berlin-Lichterfelde
Wilhelmstraße 42.

Große Sammlung

mit Seltenheiten abzugeben: Hautflügler, Zweiflügler, Netzflügler, Trugnetzflügler, Gradflügler, Schnabelkerfen, an ernste Interessenten bitte. 215
Fischlhammer, Salzburg, Sigm.-Haffnerg. 8.

12 Insektenkästen

30×40 hat abzugeben
B. Nitschke, Glogau a. O., Theodor-Lintunstr. 2

Verkaufe

Hofmann-Spuler, Raupen, neu. Angebote an 179
W. Wolff, Stettin, Politurstraße 6 II.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Neue Art (D. R. G. M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 24

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm	lang,	23 cm	breit,	1¼ cm	stark,	30	Platten	=	Mk. 25.—
	30 „	„	20 „	„	1¼ „	„	40	„	=	„ 22.—
	28 „	„	20 „	„	1¼ „	„	45	„	=	„ 22.—
	26 „	„	20 „	„	1¼ „	„	50	„	=	„ 22.—
	28 „	„	13 „	„	1¼ „	„	60	„	=	„ 19.—
	26 „	„	12 „	„	1¼ „	„	75	„	=	„ 19.—
	30 „	„	10 „	„	1¼ „	„	80	„	=	„ 20.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):										
	28 cm	lang,	13 cm	breit,	1¼ cm	stark,	64	Platten	=	Mk. 11.40
	26 „	„	12 „	„	1¼ „	„	78	„	=	„ 11.40
	30 „	„	10 „	„	1¼ „	„	80	„	=	„ 12.—
	26 „	„	10 „	„	1¼ „	„	100	„	=	„ 12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch andere Literatur, wie Meyers Handlexikon, erstes Friedenslexikon, in Halbleinen geb. Mk. 60.—, Halbled. geb. 120.— usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit
Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Gebrauchte Insektenkasten!

1 Kasten mit Glasdeckel 46×23×7 mit Käfern Mk. 20.—, 1 Kasten aus Holz mit Korkstreifen 38×23×8½ mit 20 ausl. Faltern Mk. 8.—, 1 Kasten aus Holz mit Korkstreifen 37×27×7 mit 56 deutschen Faltern Mk. 5.—, 1 Kasten aus Holz mit Pappdeckel 35×27×7 mit Käfern und 11 ausl. Faltern Mk. 5.—. Alle 4 Kasten zusammen sende portofrei zu. Einzeln Porto extra. Gegen Voreinsend. des Betrages.
Oskar Hein, Neudorf, Post Goldberg (Schlesien). 145

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 9. und 23. Juni 1921, abends 7½ Uhr im Restaurant „Friedrichsring" R. 7 Nr. 34. Gäste willkommen. 226

Wichtig für Micro-Sammler!

Soeben erschien die Schlußlieferung (5) von

Kennel,

Die Paläarktischen Tortriciden.

Da die Auflage dieses hervorragenden Werkes nicht groß ist, empfiehlt sich schnellste Bestellung. Preis d. Lieferung 5 Mk. 140.—, Preis des ganzen Werkes Mk. 440.—. Bestellungen erbitten wir an den Bücherwart des I. E. V. Herrn ***Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**" **Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannbrettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10% ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 94.30
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V und Entomol. Zeitschrift: Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 18. Juni 1921. Nr. 6 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 2. Juli 1921
Montag, den 27. Juni, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Weitere Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 eingegangen:

Herrn W. Rost, Köln-Lindenthal Mk. 20.—
„ G. Rompf, Saarbrücken „ 12.—
„ P. Ungewinkel, Bitterfeld „ 10.—
„ W. Götz, St. Blasien „ 5.—
„ H. Haar, Frankfurt a. M. „ 25.—

Herzlichen Dank hierfür und Bitte um weitere Spenden.

Wir ersuchen die verehrl. **Entomolog. Vereine**, uns die Endbeträge ihrer Zeichnungsliste lt. unserer Bekanntgabe vom 12. März 1921 E. Z. Nr. 25 auf unser Postscheckkonto 20153 Amt Frankfurt a. M. überweisen zu wollen und danken für die Mühewaltung auf das Beste.

Der Vorstand des I. E. V.

Betrifft

Handbuch des praktischen Entomologen.

Um unseren Mitgliedern, welche **Spezialsammler** sind, Gelegenheit zu geben, sich im Inseratenanhang des Handbuches eine dauernde Bezugsquelle zu sichern, haben wir uns entschlossen, eine Seite für

Kaufgesuche

freizulassen, welche wir in 12 gleiche Inserate zum Preise von je Mk. 18.— für die Gesamtauflage von 3000 Exemplaren erlassen.

Interessenten bitten wir um umgehende Einsendung Ihres Textes, da der I. Band in aller Kürze fertiggestellt wird.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Neuanmeldungen:

Ackermann, W., Aschersleben.
Bangert, Fr., Mülhausen.
Boldt, R., Soden.
Brosch, A., Wagstadt.
Gallrein, O., Magdeburg.
Hockstetter, L., Regensburg.
Hoffmeyer, Dr., Kopenhagen.
Khoss-Sternegg, E., Witkowitz.

Calpe. capucina-Puppen

per Dutzend Mk. 15.— (sofort in Anzahl), **Cat. puerpera-P.** per Dtzd. Mk. 20.— (Juli) [nicht wie in letzter Nummer irrtümlich mit Mk. 18.— ½ Dtzd. angebot.], Porto Mk. 2.—, Kistchen leihweise. PSch. 9935 München, Portovergütung **Mk. 1.20**. Briefe mehr 120, Karten 80 Pfg. Anfragen mit Doppelkarte. 261

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol).

Notiz. Infolge verspätet eingetroffener Korrektur kann der Bericht über die General-Versammlung erst in der nächsten Nummer gebracht werden.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche Odonaten

Ephemeriden, Perliden, Trichopteren präpariert und unpräpariert, ebenso biologisches Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. und Literatur von obigen Gruppen. Gefl. Angeboten sieht entgegen 243

Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstraße 94 I.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden, genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024

Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Suche im Juli und August einige Gelege von hochalpinen über 2000 m gefangenen Zygaenen, besonders filip. v. Manni, purpuralis-nubigena. Eltern müssen bei jed. Gelege mitgesandt werden. 223

Prof. Dr. Burgeff, München 38.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216

Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Eier von D. hippophaes u. gallii sucht zu kaufen, ev. auch Räupchen
Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17. 250

Exotische Sphingiden,

auch Einzelstücke, Aberrationen, geschlossene Ausbeuten zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. 249
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche zu wissenschaftl. Zwecken alle

paläarkt. Hesperiden

außer Carch. alceae, Hesp. malvae, Pamph. palaemon, Adop. lineola, Adop. thaumas und Aug. sylvanus in Serien bis 10 Stück mit genauem Fundort u. genauer Höhenangabe, gesp. in Ia Qual. Außerdem **alle** Aberrationen und Varietäten gegen bar oder im Tausch gegen bessere pal. Falter od. exot. Hesperiden. Auf Wunsch wird Versandkästchen eingesandt. 277
Franz Abel, Leipzig-Schl.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 [2].

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

b) Angebote.

EIER Pl. cecropia 25 Stück Mk. 2.50, 100 St. 8.—, Dil. tiliae 25 Stück 1.—, Bacillus rossii 25 St. 6.—, Carausius morosus 50 St. 1.50, Larven halberw. 10 St. 5.—, eierleg. ♀ 1.50, Phyllium siccifolium 25 Eier 12.—, 1 frisches Zuchtpaar 48.—, 1 einzelner ♂ 12.—. **Raupen** Act. luna 3. Häut. Dtzd. 12.50, B. mori erw. Dtzd. 2.50. **Puppen** Polia Chin. olivacea (Schottland) à 2.50, Att. cynthia 1.—, Dtzd. 8.—, promethea 1.50, Dtzd. 10.—. Ameisenlöwen Larven Dtzd. 4.—, Cocons à 0.80. Cetonia metallica Larven aus Ameisenbau Dtzd. 5.—, Cocons à 0.80, Porto pp. 1.80, Eier 60 Pfg. Ausland 200% Aufschlag. Voreinsend. PSch. 35631 Hamburg. 282
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Cecropia-Eier

Dtzd. 60 Pfg., Räupchen 1.20, Porto und Pack. 60 Pfg. Voreins. Briefm. 281
Carl Henseler, Düsseldorf, Schule an der Höhenstraße.

Staur. fagi-Freilandeier

Dtzd. Mk. 2.—, von 4 Dtzd. ab portofrei. Raupen von Ar. prorsa 50 Stück Mk. 4.50, 100 St. 8.—; Puppen 6.— bezw. 9.—, P. u. Verp. besond. Alles auch im Tausch. 265
C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

A. luna-Eier

von kräftigem Weibchen per Dutzend Mk. 3.—, außer Porto. 252
Otto Schmid, Stuttgart, Vogelsangstr. 32.

Eier: pudibunda ab. concolor Dtzd. Mk. 1.—. Porto 60 Pfg. Puppen Dutzend: M. castrensis Mk. 2.—, Lith. griseola 3.—, Porto etc. 1.20. Tausch! 255
H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstr. 16 b.

Wertvolles Zuchtmaterial!

Eier von Agrotis collina Dtzd. Mk. 5.—, Boarm. repandata ab. nigricaria Dutzend Mk. 2.—, Porto extra. Tausch erwünscht. Zatima vergriffen. 246
H. Meinicke, Potsdam, Kl. Weinmeister 3.

EIER ligustri, vinula, caia Dutzend je 0.50, A. betularius × doubledayaria 100 St. 2.—, Lar. incursata Dtzd. 2.—, subhastata 1.—, Spil. eboraci 2.—.
RAUPEN nach 2. Häutung: lubricipeda × eboraci 2.—, Agl. v. nigerrima 15.—, Agr. collina an Löwenzahn 20.—.
PUPPEN (in Kürze): Cosm. paleacea 15.—, Catocala fulminea 25.—, lupina v. streckfussi Stück 15.—. (Fagi-Eier vergriffen.) Zusagende Tauschangebote bevorzugt. Zahlung nach Empfang auf PSch. 90379 Leipzig. 274
J. Soffner, Fachlehrer, **Friedland (Böhmen).**

Biete an

Eier: Sm. populi	. . .	à Dtzd.	Mk.	0.60
Amph. doubledayaria	à	„	„	1.—
Raupen: Agl. tau	. . . .	à „	„	2.40
Bist. hirtarius	. . . .	à „	„	1.50
Bist. stratarius	. . . .	à „	„	1.50

Porto: Eier 70 Pfg., Raupen Mk. 1.25. Falter von Agr. collina im Tausch gegen mir erwünschte Arten, auch gew. 268
E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Attac. cynthia-Eier

25 Stück Mk. 1.50, Las. pini-Eier oder Räupchen 50 Stück Mk. 1.—, Porto extra, hat sofort abzugeben 257
Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14.

Achtung! Verbilligte Preise!

Exotische Saturniden-Eier von import. Riesencocons!

Preise per 12, 25, 50, 100 Stück. Diese Preise gelten aber erst vom 22. VI. ab. Porto u. Pack. 80 Pfg. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

T. polyphemus **sofort** in großer Anzahl Mk. 1.—, 2.—, 4.—, 8.50, 1000 Stück 48.—. Eier aus einer Kreuzung zwischen einem hell ockergelben ♀, das **zweimal** überwinterte und einem kirschroten, normal überwinterten ♂, 3.—, 6.—, 11.—, 19.—. P. cecropia **sofort**, C. promethea, Ph. cynthia, letztere erst in einigen Tagen 0.80, 1.60, 3.20, 6.50. Att. ricini 2.50, 5.—, 10.—, 18.—. Ph. cynthia × canningi 3.50, 7.—, 12.—, 23.—. Ph. canningi ist ein wunderschöner, indischer Falter, auf Wunsch sende bei Bestellung einen Flügel davon mit. Vorstehende × ist leicht auf Esche oder Götterbaum zu ziehen.

Suche bald schlüpfende pernyi-Pupp. zu jedem Preis oder sich bereits einpuppende Raupen von pernyi. 291
Hans Vollkomm, Günzburg a. d. Donau.

S. pavonia-Raupen

Dtzd. 70 Pfg., **Er. lanestris-Raupen** Dtzd. 60 Pfg., P. u. P. extra, gibt ab 289
W. Heister, Lautrach (Bayern).

Freilandraupen

Las. trifolii Dtzd. Mk. 3.— franko, 100 St. Mk. 24.— franko. Boarmia crepuscularia wie trifolii. Tausch erwünscht! 244
Fritz Hering, Magdeburg, Rötgerstr. 14.

In großer Anzahl sof. abzugeb.:

Räupchen von D. pini Mk. 0.80, A. caia 1.—, do. von ockergelben ♀ 1.50, T. polyphemus 2.40, cecropia 2.—. In Kürze promethea 2.—, cynthia 1.20. Preise pro Dutzend, P. u. P. 1.80. Kasse im Voraus erbeten in Briefmarken oder auf Postscheck 2915 Magdeburg. 236
Fr. Ebendorff, Magdeburg-Wst., Arndtstr. 49 I.

D. pini-Raupen

50 Stück Mk. 5.—, 100 Stück 9.—, P. V. Doppelbrief 2.—. Vorauszahlung.
196 **Ed. v. d. Moolen, Frankfurt a. M.,** Kantstr. 8.

Biete an

Deil. euphorbiae-Raupen Mk. 1.50, 2.—, 2.50; Sat. pavonia-Raupen 1.—, 1.50, 2.— (Preis je nach Größe); A. caia-Räupchen 80 Pfg.; Malacos. castrensis-Raupen 80 Pfg.; Puppen 1.25; Van. urticae-Raupen 1.—.
In Kürze lieferbar: Anth. pernyi-Eier 80 Pfg., A. caia-Eier 40 Pfg.
Nur auf Bestellung sammle: Pyr. atalanta-Raupen Mk. 1.50, Smer. populi 4.50, Smer. ocellata 4.—. Alles Dutzendpreise.
Ferner abzugeben: 30 Stück Cetonia aurata Stück 25 Pfg. Porto u. Packung: Eier 60 Pfg., Raupen Mk. 2.—. Voreinsendung oder Nachnahme. 258
Curt Teichler, Coswig (Anhalt).
PSch. 90833 Magdeburg.

Bestellen Sie jetzt schon

Raupen von antiopa 250, dispar 200, salicis 200, ligustri 500, polyxena 500, casta 600, io 100, proserpina und vespertilio je 600, 900, 1200, und
Puppen von trifolii 400, evonymaria 500, lanestris 400, Wiener pavonia 700, ligustri 750, polyxena 750, dispar u. salicis je 200, vespertilio 1800, proserpina 2200, die lebenden od. auf Wunsch abgetöteten
Eigelege von neustria 1800, salicis 2400, dispar 1200, lanestris 1800 Pfennige pro Dutzend, P. u. P. Mk. 1.50. Auslandsbezieher 100% mehr. Kasse **nur** voraus.
Gefl. Aufträge erbittet 256
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.
Insekten-Handlung.

Sofort lieferbar

S. pavonia-Raupen (Freiland) nach dritter Häutung das Dutzend Mk. 2.50, Porto u. Packung extra. Betrag nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. 247
Karl Schwarz, Wels (Ober-Oesterr.),
Rosenauerstr. 16.

Prorsa-Raupen

Mk. 1.50, Puppen Mk. 2.— das Dutzend, Porto und Packung besonders. 238
Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

Phalacropt. apiformis

Psychidenraupen, gesammelt in Toscana, gebe ab im Tausch oder gegen bar. Anfragen mit bezahlter Anwort an 286
Gust. Geisler, Livorno, Fermo posta.

Paras. plantaginis-Raupen

25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück 4.50. Loph. camelina-R. 25 Stück 2.—, P. u. P. 1.50. Hemil. majo-Tütenfalter ♂♀ 5.—. Tausch!
280 ***W. Heil, Gießen,*** Leihgesterweg 5.

Orgyia trigotephras var. corsica-Raup.

Dtzd. Mk. 10.—, Agr. collina - Räupchen 6.—, Not. dromedarius 1.50, Arct. aulica zum Treiben 1.—, Porto u. Verp. besond. Tausch geg. Zuchtmat oder Briefm. erw.
Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.
Konnte leider nicht alle Bestellungen auf aulica- u. monacha-Puppen erledigen. 283

Raupen

von Cuc. scrophulariae . Dtzd. Mk. 2.50
asteris . . . . . „ „ 4.—
D. euphorbiae . . . . . „ „ 2.50
Sammle nur auf Bestellung. Porto und Pack. Mk. 1.50. In Nummer 4 angebotene Eier trotz großen Vorrates bald vergriff.
W. Schöbe, Lützen (Kreis Merseburg).
PSch. 11507 Erfurt. 270

Vanessa antiopa - Raupen

Dutzend 80 Pfg., später Puppen Dutzend Mk. 1.—, Porto 1.50. Kästchen einsend.
Hugo J. Müller, Reichenberg (Böhmen), Kreuzgasse 14. 262

Raupen und Puppen

lieferbar im Juni—August von

	Raupen	Puppen
E. cardamines	Mk. 3.—	4.—
P. podalirius	„ 3.—	4.—
D. falcataria	„ 2.—	2.50
L. cuculla	„ 5.—	7.—
N. trepida	„ 4.50	6.50
H. bombyliformis . .	„ 4.—	5.50
H. scabiosae	„ 5.—	7.—

Alles per Dutzend. P. u. P. Mk. 1.50. 259
H. Franke, Eisenberg (S.-A.), Geraerstr. 7.

Sibilla-Raupen u. luna-Eier

vergriffen. Dies den Herren zur Nachricht, welche nichts erhielten. 242
L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstr. 31 I.

Puppen 287

Bomb. mori Dutzend Mk. 3.—, Porto 1.20.
Gg. Eßinger, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 35.

Bomb. trifolii - Puppen

(Freilandzucht) à Dutzend Mk. 4.—, auch Tausch gegen Zuchtmaterial. Porto und Verpackung Mk. 1.—.
Osk. Gallrein, Magdeburg, Königsbornerstr. 4.

Drepana falcataria - Pupp.

per Dtzd. Mk. 1.50, Porto u. Verpack. 2.—, auch Tausch, gibt ab 239
Hugo J. Müller, Reichenberg in Böhmen, Kreuzgasse 14.

Zyg. angelicae v. ratisbonensis

darunter preudoangelicae - Puppen Dtzd. Mk. 5.—, Z. fausta-P. Mk. 3.—, Porto und Verpackung Mk. 1.60. 279
Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Im Tausch abzugeben

Puppen von L. trifolii, E. lanestris, R. purpurata, S. pavonia. Falter von Zyg. Agl. infausta, Z. carniolica, Ereb. epiphron u. melampus, Ch. hippotoe, P. plantaginis. Später Eier oder Raupen. 276
F. Bangert, Mülhausen (Elsaß), Malerstr. 16.

Hybrideninzucht!

Lymantria dispar × japonica - Puppen 8. Inzucht! Dutzend Mk. 4.—, P. u. P. 1.— (Ausland 3 fach). 244
K. Westphal, Plauen (Vgtl.), Pausaerstr. 120 II.

Abzugeben

Puppen von Zygaena fausta Dtzd. Mk. 3.50, P. u. P. Mk. 1.20. Eier v. Las. quercus L. Dtzd. 60 Pfg., P. u. P. 80 Pfg. Voreinsend. oder Nachnahme. 267
Ludwig Höchstetter, Regensburg (Bayern), Stärzenbach 3 I.

Orgia ericae-Puppen

von erwachsenen Freilandraupen 1 Dtzd. (6 ♂♂ 6 ♀♀) Mk. 12.—, P. u. P. 1.50. Sehr variabel bis zur zeichnungslosen Form. Tausch gegen Briefmarken. 263
W. Pietzsch, Hannover, Spielhagenstraße 9.

Puppen

von Cat. electa Dutzend Mk. 5.—, Hop. croceago Dutzend Mk. 3.—. Falter von Tephr. isogrammaria e. l. genad. Dtzd. 2.—. 271
Endraß, Passau, Niederhaus

Zygaena v. peucedani

auch ab. athamanthae ergebend, Freilandtiere angesponnen: Puppen das Dtzd. Mk. 3.—, Porto u. Packung Mk. 1.— extra. Vorrat groß. Bestellungen erbitte möglichst bald, da nur kurze Puppenruhe. Kein Geld voraus, lege Zahlkarte bei.
Helmut Schulz, Lehrer, **Kleinkirschbaum b. Drossen Nm.** 269

Antheraea pernyi

schwere Puppen aus sorgfältigster Zucht, zu Kreuzungszwecken geeignet, einige Dutzend sofort abzug., à Dtzd. Mk. 10.—, Porto und Packung extra. 279
Max Reich, Eutingen (Baden).

Gesunde kräftige Puppen

von purpurata per Dtzd. Mk. 4.—. Eier von quercifolia per Dtzd. 80 Pfg. 290
Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

100 Tütenfalter

aus dem **Heuscheuer-** und **Meusegebirge** (Grafschaft Glatz) in vielen Arten, zum größeren Teile Rhopalocera, alles frisch, Mk. 20.—, 200 Stück Mk. 35.—, gespannt Mk. 35.— bezw. 60.—. Nachnahme. Porto, Packung Selbstkosten. 201
Reitter, Käfer, Bd. IV: Cerambyciden, Chrysomelidae, gebunden, ganz neu, für Mk. 35.— abzugeben.
Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Hepialus humuli L.

gespannt ♂ 60 ♀ 80 Pfg., ungespannt ♂ 40 ♀ 60 Pfg. 251
Van. urticae-Puppen Dutzend Mk. 1.20, Raupen Dutzend 70 Pfg. abzugeben. P. u. P. extra. PSch. 31700 Karlsruhe.
Walter Götz, St. Blasien i. Schwarzwald.

Falter e. l.

D. euphorbiae à 30, N. typica à 20 Pfg., Lym. dispar × japon. ♂♀ Mk. 1.—, Lym. jap. recip. × dispar ♀ ♂♀ 1.—, P. apollo ♂♀ ab. graphica 5.—, ab. decora ♀ 3.—, P. rubidus ♂ à 1.50. 288
Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Parn. apollo vom Pitzschal

Tirol (Fang 1921)
in schönen Stücken, gespannt oder in Tüten im Tausche gegen mir fehlende Arten oder Parnassier. 260
Albert Groll, Memmingen (Bayern).

Parnassius mnemosyne

in Tüten aus der Wachau 3 ♂♂ und 1 ♀ Mk. 2.—, 10 ♂♂ u. 3 ♀♀ Mk. 5.— franko Porto und Packung. 241
H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Parn. cetius Fr.

in Tüten gebe ab 15. VII. im spannw. Zustande per Pärchen zu Mk. 4.— ohne Porto ab. Nur gegen Vorauszahlung in Markscheinen. 275
Eduard Mayer, Wien - Strebersdorf.
Insekten - Handlung.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.
Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,
Franz Abel, Leipzig - Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Alex. Heyne, Berlin-Wilmersdorf

Naturalien- und Buchhandlung 174
Straßenname umgeänd. in **Gerdauenerstr. 1**
Verreise vom 6. VI. bis 15. VII.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011
Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Neue Art (D.R.G.M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 24

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Wegen Wohnungs-Einschränkung im besetzten Gebiet sehe ich mich veranlaßt, meine

Schmetterlings-Sammlung

(Paläarkten)

in **tadellosem Schrank,** 2 m hoch, 1,10 m breit, mit **40 nahezu neuen Kästen,** luftdicht in Nut und Feder schließend, zu dem festen Preis von

3000 Mark

frei hier zu verkaufen. Von diesen 40 Kästen (51 cm breit, 42 cm tief und 6 cm hoch) sind 35 mit sehr gut präpar. und erhaltenen Schmetterlingen besetzt. Spanner und Eulen noch nicht geordnet.

235 Baurat ***Roemer, Speyer a. Rh.***

Wegen Platzmangel

verkaufe zu billigem Preise eine Anzahl sehr gut erhaltener Insektenkasten verschiedener Größe z. T. aus Pappe, z. T. aus Holz, auch einige mit Glasdeckel. Sämtliche Kasten mit Torf ausgelegt und mit weißem Papier beklebt. 285

L. Kuhlmann, Frankfurt am Main, Luxemburger Allee 2.

Verkaufe

Spuler, 4. Band, **Berge,** Ribbe Lepid. von Andalus., **Pagenstecher,** geogr. Verbreit., **Schröder,** Insekt. Mitteleur. Band 2 und 3. Sämtlich gebunden. 240

E. Pape, Berlin-Zehlendorf, Anhaltinerstr. 2.

Verkaufe oder tausche

gegen Makrolepidopteren-Literatur:

	Mk.
O. Schmidt, Deszendenzlehre und Darwinismus	12.—
P. Kuhnt, Sammelanweisung f. Käfersammler	3.—
K. Flöricke, Schmetterlinge u. Käfer	7.—
E. Nordenskjöld, Streifzüge in Südamerika	20.—
Naturwissenschaftliche Wochenschrift Band XII 1913, ungeb.	15.—
R. Friedländer, Entomol. Literaturblätter 1901—1910	34.—
W. Ostwald, Schule der Chemie	30.—
Jahrbuch der Technik, 1. Jahrg. 1915	25.—

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6. 248

Schmetterlings-Sammlung

mit Schrank und 10 Kästen (Exoten und Paläarkten) billig abzugeben. Jederzeit zu besichtigen bei 237

Wilhelm Lasius, Kunstmaler in Rothenburg a. d. Tauber (Mittelfranken).

Gegen Meistgebot!

Die Praxis des modernen Maschinenbaues von Ing. W. Häntschel-Clairmont. 2 Bände und Modellatlas. Fast ungebraucht. 264

W. Pietsch, Hannover, Spielhagenstraße 9.

Groß-Schmetterlinge der Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	168.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	144.—
„ III Eulen „	156.—
„ IV Spanner „	132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Anfragen erbeten an 978

Hermann Meußer, Buchhandlung,
Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Bücher!

Esper, Europ. Schmetterlinge, 7 Prachtwerke Originalbände mit ca. 600 Kupfertafeln, Schweinsleder, Goldrücken 250 Frs.

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.

Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.

Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 200 Frs.

Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs., das kostbarste und schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.

Biologica Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.

— Heterocera allein 800 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter 273 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**" **Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Zu verkaufen

Burmeister, Handbuch der Entomologie, 5 Bände, gebunden, geg. Meistgebot. 266
Offerten an

Dr. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Verkaufe gegen Meistgebot

die Käfer u. Schmetterlingssammlung meines verstorbenen Mannes. 14 Glaskästen und eine große Anzahl Holz- und Pappkästen in bester Ausführung mit Torfeinlage. In der Sammlung viele Exoten und zahlreiches Doublettenmaterial, alles gut erhalten. Wert ca. 3000 Mk. Besichtigung nur am Orte. Sammlungsverzeichnis nur teilweise vorhanden.

Ferner abzugeben gegen Höchstgebot: Fachliteratur wie: Calver (Hlbfrz.-Bd.) Kuhnt, (Leinenbd.) Spuler (4 Bde, Hlbfrz., ganz neu,) Heyne-Taschenberg (Hlbfrz.-Bd. Prachtwerk) Eimer (Hlbfrz.-Bd.) Standfuss (Leinenbd.) u. a. m.

E. Schmid, Leipzig, Kronprinzenstraße 78.

---

6 Buchkästen

mit einseitiger Torfauslage 30 × 40 cm, gegen Bar oder im Tausche geg. Apatura, Limenitis, Parnassius oder Saturniden abzugeben. Ferner abzugeben Dubletten. von Parn. apollo smidti, scandinavicus, norvegicus, musageta, pumilus. Tausch oder bar. 253

Wer liefert Morpho uraneis, alexandrowna, argentiferus, didius in Ia. Qualit., ebenso Papilio homerus ♂ ♀ und Agrias erwünscht. Gefl. Angebote erbittet

Rudolf Siepen, Stettin, Bogislawstr. 16 III.

Der Notgeld-Sammler

Zentral-Organ für den Notgeld-Sammelsport.

Probe-No. 1.

Hessische Verlagsanstalt m. b. H., Cassel, Spohrstraße 21.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — **Für Inserate:** R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — **Verlag der Entomologischen Zeitschrift:** Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — **Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M.,** Töngesgasse 22 (R. Block). — **Druck der Zeitschrift:** Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 2. Juli 1921. Nr. 7. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 16. Juli 1921
Montag, den 11. Juli, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 sind weitere Beträge bei uns eingegangen:

Herrn B. Astfäller, Meran . . Mk. 20.—
„ R. Siepen, Stettin . . . „ 10.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Dollhofer, Gg., Dietesheim.
Dorendorf, S., Berlin.
Gebell, A., Wildau.
Grillmeier, K., Robesgrün.
Irmscher, F., Pegau.
Pawlik, E., Schwaden.
Sauter, W., Bruchsal.

Gestorben:

Regierungsrat Jeske, Duisburg.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**“ von Gustav Lederer,

Seite 77—84 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Europäische besonders deutsche

Orthopteren

sucht zu kaufen oder zu tauschen 42
H. Fruhstorfer, Rentier, **Zürich**, Universitätsstr. 2.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Acid. muricata-Eier

suche zu erwerben. 318
F. Riedinger, **Frankfurt am Main**, Martin-Lutherstraße 8

Suche Eier oder Raupen von **Gast. populifolia** zu kaufen. 320
Karl König, **Frankfurt a. M.**, Gutleutstr. 85 p.

Kaufe **machaon-** u. **podalirius-Raupen** und **Puppen** von jetzt bis Mitte Juli und bitte um Angebot. 301
Dr. med. ***E Fischer, Zürich 6***, Bolleystr. 19.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel**, **Leipzig-Schl.**

Kurt John, Altenburg, S.-A.

sucht in großer Anzahl zu erwerben Falter in Tüten: Alle Vanessen, Pieriden, Colias, Papilio, Lycaena, Chrysophanus, alle Sphingiden, farbige Spinner, Eulen und Spanner usw. jetzt oder in nächster Zeit, ebenso Winterpuppen fast aller Arten. Tausch bevorzugt. Wer liefert später in Anzahl Puppen von ocellata, ligustri, porcellus, elpenor usw.? Eier zur Zucht können von mir bezogen werden. 323

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Zu kaufen gesucht

in jeder Menge, für Dekorationszwecke: bunte Exotenflügel, blaue Morphidenflügel, bunte Exoten-Tütenfalter II a.

Ferner kaufe zu jedem annehmbaren Preise: Urania crösus und Männer von Ornith. hecuba, sowie alle besonders prächtigen Arten, deren Flügel-Unterseiten ebenfalls sehr schön sind. Es wird nur Wert auf möglichst tadellose Erhaltung der Flügel-Beschuppung gelegt.

Angebote erbitte nur mit Preisangabe und beantworte ich in diesem Falle jede Zuschrift 305
Carlos Hausner, **München**, Römerstraße 5.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius**, **Fredriksberg (Finland)**. 33

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, **Schlederlohe**, **Post Wolfratshausen (Bayern).**

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, **Fürstenwalde**, **Spree.**

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. **Eugen Wehrli**, **Basel**, Claragraben 23.

Exotische Sphingiden,

auch Einzelstücke, Aberrationen, geschlossene Ausbeuten zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. 249
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 I.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, **Hamburg 25**, **Claus-Grothstr. 6a p.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, **München-Nymphenburg**, Botan. Institut.

Spilos. eboraci- u. lubricipedum-

Raupen Dutzend Mk. 2.— netto. Tausch!
Dr. V. Schultz, z. Zt. **Soltau (Hannover)** Psch. 31717 Hannover. 337

Kurt John, Altenburg, S.-A.

Psch. Lpg. 89907.

Alle erhaltenen und an obige Adresse noch einlaufenden Aufträge für Zuchtmaterial kommen von jetzt ab zur Erledigung. Preise netto. Ausland 3fach.

Philosamia canningi-Eier (sehr große prächtige indische Saturnide, olivgrün mit lackrotgelber Beschuppung, breit, leuchtend rosa gebändert) Dtzd. Mk. 4.— (Linde, Götterbaum), Hybr. cynthia ♂ × canningi ♀ u. umgekehrt Dtzd. Mk. 4.—, demnächst auch Phil. ricini Dtzd. Mk. 3.—, cynthia × ricini, canningi × ricini Dtzd. Mk. 4.—, Eacles imperialis Dutzend 5.—, 50 Stück 18.— (Futter weiche Laubhölzer z. B. Ahorn usw.), Telea polyphemus 1.50, 50 Stück 5.50 (Eiche), do. von rotgelben sowie von olivfarbigen ♂♀ Dutzend 2.—, 50 Stück 7.—, promethea, cynthia Dtzd. 1.—, 50 Stück 3.50, Chaerocampa elpenor von tiefroten Riesen aus hohem Norden (Tammerfort-Finnland 61° nördl. Breite) Dtzd. 2.50, 50 Stück 9.—, hiesige elpenor 1.50, 5.50, Hybr. elpenor × euphorbiae und umgekehrt Dtzd. 20.—, elpenor × porcellus-Räupchen à 2.50, Met. porcellus Dtzd. 2.— (7.50), ocellata, ligustri 100 St. 5.—, Las. quercus und potatoria Cocons aus nord. Mooren, prächtige Abarten ergebend Dtzd. 5.—. Nachname. 322

EIER von filipendulae und purpuralis, ganzes Gelege Mk. 3.—, Versandkosten Mk. 1.20, nur von abgearteten Tieren stammend, sind von Mitte Juli an abzugeben. Ebenso dergl. Falter, 100 St. ungespannt Mk. 20.—. 296

Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

Freilandeier

von Staur. fagi Dtzd. Mk. 2.—, 50 Stück 7.50, 100 Stück 14.—; Euchl. pustulata Dtzd. Mk. 5.—. Raupen von salicis und hirtarius 1.50. Puppen von Bomb. mori 3.—, castrensis 2.—. Spesen für Eier 0.70, Raupen und Puppen 1.50. Sammle auf Bestellung Ar. prorsa, Van. urticae, io in jeder Anzahl. Alles auch im Tausch geg. versicolora-Puppen, exot. Spinnereier u. a.

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

A. orizaba-Eier

eventl. Räupchen 25 Stück Mk. 7.—, b. R. 9.—, Falter in Tüten davon Stück 3.50. P. u. P. extra. Geld einsenden. 299

C. Hoffmann, Landwehr (Kreis Solingen).

Plusia bractea-Eier

(Freiland), Futter Löwenzahn, lieferbar Juli, Dtzd. Mk. 4.—, Porto u. Nachnahmegebühr besonders. 300

P. Stauder, Frankfurt a. M., Bettinastr. 31.

Voraussichtlich Eier von Plusia aemula!!

Dtzd. Mk. 4.—, von Plus. bractea Dtzd. 2.—, Porto extra. Kein Geld voraussend.

Hans Trätzl, Miesbach (Oberbayern), Tölzerstraße 127. 302

Dend. pini-Eier

Dtzd. 60, Arctia caia-Eier Dtzd. 50 Pfg., Van. antiopa-Raupen Dutzend Mk. 0.80, Van. antiopa-Puppen „ „ 1.—. Porto und Packung besonders. 313

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Eier oder Räupchen

von Sm. ocellata, sicher befruchtet, 25 St. Mk. 1.50, 100 Stück 5.—, Freilandanflug, Porto und Packung extra. 328

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Biete an

Eier: M. rubi 30, Abr. grossulariata 50; **Raupen:** S. populi 250, ocellata 250, Th. pinivora 250, Sp. mendica 200; **Puppen:** L. quercus 400, trifolii 400, M. neustria 200, castrensis 250, Das. fascelina 300, A. caia 300 Pfg. das Dutzend. Verpack. 75 Pfg., Porto besonders. 308

Erich Schacht, Brandenburg a. d. H., Klosterstraße 13.

Seltenes Zuchtmaterial.

Eier von Cossus cossus, gutes Material, für Freilandzüchter, Dtzd. Mk. 2.—, P. u. P. besonders. Am liebsten Tausch gegen exot. Zuchtmaterial od. Sphingidenraupen. 331

W. Schwarz, Stettin, Moltkestr. 4 I.

Raupen

Saturnia pavonia Dtzd. Mk. 2.50, Spesen besonders. 310

W. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstr. 9.

Gebe ab

l. R. Van. urticae kl., gr., Ppp. 100 Stück Mk. 5, 6, 7, Van. io Pp. Mk. 7.—, Celerio euphorbiae Dtzd. P. 3.—, Eucosm. certata, Larentia berberata 2.—, dazu Selbstkost. Regelung Postscheck. Celerio hippophaes, Acherontia atropos vorauss. Sonderangeb. Fliegenkokons, Orthopteren, Ichneumon. (Tirol), günstige Gelegenheit. 317

Frau **Boldt-Huysman, Bad Soden (Taunus).**

Vanessa antiopa!

Erw. Raupen oder Puppen Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 9.—. Sp. pinastri-Eier Dtzd. 60 Pfg. Tausch erwünscht. 319

Martin Steeg, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 37.

Abzugeben

Raupen von Bombyx mori in drei verschiedenen Altersstufen. Da Vorrat gering, nur en bloc zum Preise von Mk. 2.—, P. u. P. besonders. Angebote an 303

D. Müller, Berlin W. 10, Kais. Augustastr. 57.

Ligustri-Raupen 293

nach 2. und 3. Häutung Dutzend 80 Pfg. 100 Stück Mk. 6.—. PSch. 39216 Breslau.

Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Gartenvorstadt.

Raupen von A. caia

25 Stück Mk. 4.—, Porto und Pack. 1.50, geg. Voreinsendung des Betrages. Tausch gegen Briefmarken. 335

Aug. Offhaus, Offenbach a. M., Moltkestr. 112.

Biete an:

Raupen: Deil. euphorbiae	Dtzd.	Mk.	2.50
Sat. pavonia	„	„	2.—
Van. urticae	„	„	1.—
Pyr. atalanta	„	„	1.50
Puppen: Sat. pavonia . .	„	„	3.—
Malacos. castrensis . .	„	„	1.25
Eier: A. caia	„	„	0.40
Anth. pernyi	„	„	0.80

Porto und Packung besonders.

Curt Teichler, Coswig (Anhalt).
PSch. 90833 Magdeburg. 334

Potatoria-Puppen

Stück 25 Pfg., P. u. P. zum Selbstkostenpreis. Freilandmaterial. Versand ohne Nachnahme. Bezahlung nach Empfang auf mein PSch. 24719 Nürnberg. 295

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Bomb. trifolii

erwachsene Freilandraupen Dtzd. Mk. 2.75, Puppen Dtzd. Mk. 4.—, auch im Tausch.

Osk. Gallrein, Magdeburg, Königsbornerstr. 4.

A. prorsa-Puppen

das Dtzd. Mk. 2.—, 100 Stück Mk. 12.—, nach Wunsch kühl oder warm behandelte Stücke, P. u. P. besonders. Io-Raupen 1000 Stück Mk. 25.—. 315

Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

Biete an

Van. antiopa-Puppen das Dtzd. Mk. 1.—, Anth. pernyi-Puppen, gesund und kräftig, von frisch importierten Tieren, das Dtzd. Mk. 6.—, Porto extra. Ferner mehrere Stücke von A. pernyi, Plat. cecropia, A. cynthia, Dendr. pini, podalirius (Falter aus diesjährigen Puppen), saub. gespannt, ferner noch verschiedene andere exot. Falter, Papilios etc. Angeb. sieht entgeg.

Vitus Blum, Nied bei Höchst a. M., Luisenstraße 16. 325

Juli und August

Puppen von Sat. pavonia Mk. 2.20, Er. lanestris 1.—, Mal. neustria 1.—, alpicola 5.—, Cuc. scrophulariae 1.—, Hyp. jacobaeae 1.—. Eier von Phrag. fuliginosa 60, Arct. caia 60, Arct. caesarea 120 Pfg. Dutzendpreise. Sammle auf Bestellung. Tausch erwünscht. 327

H. Wyssmann, Bern, Murifeld (Schweiz).

Folgende Puppen

kann ich in Bälde liefern: Van. antiopa per Dtzd. Mk. 3.—, C. rhamni Dtzd. 2.50, D. aprillina Dtzd. 5.—. Eier von quercifolia per Dtzd. 80 Pfg. P. u. P. bes. 334

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Cuc. verbasci-Puppen

frisch gegraben, Dutzend Mk. 6.—, Porto und Packung Mk. 2.—. 298

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg).
PSch. 71334 Berlin.

Th. polyxena-Puppen

im Tausche gegen besseres Zuchtmat. abzugeb. (D. pini-Puppen erwünscht!) 330

Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18/20.

Ar. v. prorsa-Puppen

Mk. 1.60, Zyg. carniolica 3.— per Dutzend, Porto und Verpackung Mk. 1.50. 332

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Quercifolia-Puppen

gegen Exoten-Eier, Räupchen od. sonst. Zuchtmaterial zu vertauschen. 294

Alex Kaiser, Karlsruhe, Philippstraße 15.

Puppen

Bomb. mori, schöne gelbe Gespinste Dtzd. Mk. 3.—, Porto 1.20. Auch Tausch. 338

Gg. Eßinger, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 35.

Kräftige Puppen

von Cat. sponsa à Stück Mk. 1.50, Porto u. Verpack. frei. Versand geg. Nachnahme.

Ed. Schwarzbach, Eisenberg in Thür., Gr. Brühl 3.

Allen Herren die nichts erhielten zur gefl. Nachricht, daß humili-Falter bald vergriffen waren.

Walter Götz, St. Blasien im Schwarzwald.

100 Tütenfalter

aus dem Heuscheuer- und Meusegebirge (Grafschaft Glatz) in vielen Arten, zum größeren Teile Rhopalocera, alles frisch, Mk. 20.—, 200 Stück Mk. 35.—, gespannt Mk. 35.— bezw. 60.—. Nachnahme. Porto, Packung Selbstkosten. 201

Reitter, Käfer, Bd. IV: Cerambyciden, Chrysomelidae, gebunden, ganz neu, für Mk. 35.— abzugeben.

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Tausch!

Fortsetzung: Ach. atropos, styx, lachesis, H. convolvuli, japonica, S. ligustri, pinastri, Leucoph. lineata, M. roseipennis, sperchius, quercus, M. tiliae, brunea, maculata, suffusa, C. tartarinovi, Sm. kindermanni, caecus, ocellata, atlanticus, planus, A. populi-Serie, aestiva, austanti, staudingeri, tremulae, H. tityus, fuciform., croatica, Ceph. hylas, V. nerii, A. rubiginosa, A. castanea, P. proserpina, M. stellatarum, pyrrhosticta, Celerio lithymali, dahli, deserticola, euphorbiae-Serie, rubescens, nicaea, galii, hippophaes, livornica, P. elpenor, porcellus, H. celerio, Ther. nessus, clotho, lucasi, alecto, japonica, suifussa, oldenlandiae, Smer. hybridus, metis, Cel. harmuthi, pernoldi, M. leoniae, luciani. 272

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Obfr.).

Parnassius apollo

Nordtirol (Pitztal)

interess. Lokalform in schönen Stücken 2 ♂♂ u. 1 ♀ zu Mk. 4.— in Tüten, Porto u. Packung 1.—, Ausland doppelt, gibt ab

Albert Groll, Memmingen (Bayern).

(Tausch zu umständlich, Versenden gespannter Falter zu schwierig. Dies den Herren Bestellern zur Nachricht.) 321

Im Tausch abzugeben

P. apollo aus den Vogesen, gespannt od. in Tüten, gegen anderes Zuchtmaterial, am liebsten bessere Schwärmer oder Bärenarten. Tausche auch gegen andere Falter der Gattung Parnassius. 342

F. Bangert, Mülhausen (Elsaß), Malerstr. 16.

Allen Bestellern zur Nachricht, daß C. asteris-Raupen erst im August geliefert werden. Ich biete noch an

Cuc. asteris-Raupen . . . Dtzd. Mk. 4.—
Cuc. asteris-Puppen . . . „ „ 6.—
Cuc. scrophulariae-Puppen „ „ 4.—

Ein Dutzend Larven von Mantis religiosa 2. Häutung abzugeben à Stück Mk. 1.50.

309 **W. Schöbe, Lützen (Kreis Merseburg).**

Infolge früherer Vorbestellungen war mein Vorrat an pernyi-Eiern und Raupen im Handumdrehen vergriffen. Ich bedauere daher, die weiteren Besteller nicht befriedigen zu können. 297

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.**

Den Bestellern die nichts erhielten z. Nachricht, daß alles vergriffen ist. 306

G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76 II.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannprettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg
Hauptstraße 67. 66

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch and. Lit., wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Auflage, geb. Mk. 92.40 einschl. Teuerungszuschl. Meyers kl. Handatlas, 42 Kartenbl. in Ganzlein. geb., neueste Aufl. Mk. 71.50 e. T. (Rate monatl. 10.—) usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

WER übernimmt je 25 Eier von Pl. cecropia oder T. polyphemus oder Att. cynthia oder Phil. cynthia × canningi oder Call. promethea zur Aufzucht gegen Rückgabe von je 6 Puppen und, was die Hauptsache ist, gegen genaueste Aufzeichnungen in bezug auf Farbe, Verhalten und Lebensweise u. dgl. der Raupen. Ich suche da mehrere Herren. Auch gebe noch polyphemus-, promethea- und cynthia-Eier ab p. Dtzd. polyph. 100, die übrigen 80 Pfg. 340

Angeboten sieht entgegen

Hans Vollkomm, Günzburg a. d. Donau.

Soeben erschien und durch den Unterzeichneten zu beziehen:

Die Großschmetterlingsfauna Nord- und Mittel-Badens

mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen

von **Hermann Gauckler,** Maschinen-Ingen.

Dritte verbesserte u. vermehrte Auflage. Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten, Karlsruhe 1921. Preis Mk. 4.50.

H. Gauckler, Ingenieur, **Karlsruhe,** Kriegstraße 276. 336

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	140.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	120.—
„ III Eulen „	130.—
„ IV Spanner „	110.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10% ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10% iger Teuerungszuschlag hinzu. Anfrag. erbet. an

Hermann Meußer, Buchhandlung,
Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Bücher!

Esper, Europ. Schmetterlinge, 7 Pracht-Originalbände mit ca. 600 Kupfertafeln, Schweinsleder, Goldrücken 250 Frs.

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.

Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.

Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 200 Frs.

Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs.

Biologia Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.;

— Heterocera allein 800 Frs.; das kostbarste u. schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.

Globus, Geographische Zeitschrift, Braunschweig 1889—1893 und 1899—1905, per Band 5.— Frs.; hervorragend illustr., sehr gut gebunden.

Zeitschrift. Deutsch-Oesterr. Alpenverein, gebund. 1903—1911, 10 Bände zus. 30 Frs.

Verhandl. Gesellschaft für Erdkunde, Berlin 1903—1912, per Band 3 Frs.

Verhandl. Zoolog. Botan. Gesellschaft, Wien 1905—1913, per Band 3 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter 273 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Prachtv. Schmetterlingsschrank

tadellose Facharbeit, echt Nußb., 208×93, auf Konsolen mit 2 Schiebfach geöffnet, 2 Glastafeln je 71×100, geeignet als Schauschrank, auch Schulschrank oder für Spezialsammlung, verkauft wegen Wohnungseinschränkung sehr preiswert

Albert Faller, Freiburg i. Br., Jakobistr. 46.

Entomologische Literatur

kaufe ich jederzeit und bitte um Angebot.

W. Junk, 333
Verlag und Antiquariat für Entomologie,
Berlin, Sächsischestraße 67.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	1¼	cm stark,	30	Platten	=	Mk.	25.—
	30	„ „	20	„ „	1¼	„ „	40	„	=	„	22.—
	28	„ „	20	„ „	1¼	„ „	45	„	=	„	22.—
	26	„ „	20	„ „	1¼	„ „	50	„	=	„	22.—
	28	„ „	13	„ „	1¼	„ „	60	„	=	„	19.—
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	75	„	=	„	19.—
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	20.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):											
	28	cm lang,	13	cm breit,	1¼	cm stark,	64	Platten	=	Mk.	11.40
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	78	„	=	„	11.40
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	12.—
	26	„ „	10	„ „	1¼	„ „	100	„	=	„	12.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 4.50.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 30.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 30.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Neue Art (D. R. G. M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte
Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. 24

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Sammler aller Kategorien mögen zwecks Beitrittes zum

Cosmopolite-Club

Formulare anfordern von

H. Schneider, Neustettin, Königstr. 37.

3 Dutzend

gebrauchte Raupen- usw. Versandkästchen verschiedener Größen, mit Deckel, abzugeben, Dtzd. Mk. 6.— gegen Voreinsend. oder Nachnahme. P. u. P. besond. 316

von Laue, Berlin-Wilmersdorf, Sächsische Straße 42.

Wichtig für Micro-Sammler!

Soeben erschien die Schlußlieferung (5) von

Kennel,

Die Palaearktischen Tortriciden.

Da die Auflage dieses hervorragenden Werkes nicht groß ist, empfiehlt sich schnellste Bestellung. Preis d. Lieferung 5 Mk. 140.—, Preis des ganzen Werkes Mk. 440.—. Bestellungen erbitten wir an den Bücherwart des I. E. V. Herrn ***Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,*** Adlerflychtstraße 2.

Gesucht ein Berges Schmetterlingsbuch (gr. Ausgabe), auch antiquarisch. Angebote an 304

D. Müller, Berlin W. 10, Kais. Augustastr. 57.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. 292

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**" **Also warum zögern Sie!** Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Präpar. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipz.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Bücher!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV	geb. Mk. 500.—
desgl. in 130 Lieferungen (excl. T.-Z.)	„ 390.—
II. Teil, Exoten: in bis jetzt ca. 290 Lieferungen	à „ 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . .	„ „ 120.—
Lampert Kleines Schmetterlingsbuch, antiquarisch statt M. 20.—	„ „ 15.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., .	brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	geb. „ 10.—
Wagner Taschenbuch der Raupen .	„ „ 10.—
Piesczek: Colias myrmid.	geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 16. Juli 1921. Nr. 8. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 30. Juli 1921
Montag, den 25. Juli, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 sind weitere Beträge bei uns eingegangen:

Herrn Otto Leonhard, Dresden-Blasewitz . . . . . Mk. 20.—
„ Rob. Degen, Brünig . . „ 30.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche Eier oder Raupen von Gast. populifolia zu kaufen. 320
Karl König, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 85 p.

791 **Hesperiden**
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,
genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Gesucht
Phrag. fuliginosa - und L. monacha - Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Suche Catocala fraxini - Raupen und -Puppen. 361
Adolf Hochreuther, Apotheker, Waldfischbach (Rheinpfalz).

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutt.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant
Mitglied 62. Cöln a/Rhein.

Parnassius-Rassen
europäische, aus interessanten Fundorten, sucht zu kaufen oder gegen hochwertige Schweizer od. italienische Formen einzutauschen 370
H. Fruhstorfer, München, Neuhauserstr. 51.

Gesucht
Zuchtmaterial von Agl. tau, ferenigra, melaina, weismanni, Sp. mendica v. rustica, Caën. dominula v. persona (auch in Kreuz. mit der Stammform). 867
W. Gödecke, Bischofsheim (Kr. Hanau).

Ost- und Süd-
paläarktische Lepidopteren in ganzen Ausbeuten von Selbstsammlern zu kaufen gesucht! Korrespondenz in deutsch, englisch, russisch. 375
P. Melnikow, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 123.

Sphingiden
aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846
B. GEHLEN,
Berlin-Steglitz, Schloßstraße 7.

Gesucht
eine Auswahl möglichst versch. Gespinste.
Angebote unter K. 344 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Zygaena
suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 I.

Achtung!
Suche Zuchtmaterial (Eier, Raupen, Puppen) von Acherontia atropos, Herse convolvuli, Smerinthus quercus Schiff., Deilephila nerii, lineata, Chaerocampa celerio L., gallii oder anderes besseres Schwärmermaterial, dann Eier von matronula. Zahle gerne gute Preise. Angeb. mit Preis sind zu richten an 366
E. Hucke, Nordhausen a. H., Frauenberger Stiege 1.

b) Angebote.

Sicher befruchtete Eier!!
Sofort lieferbar! Gast. quercifolia 1.—, aber. alnifolia (Holst. Moor) 1.50, alnifolia × quercifolia 1.20, Sam. cynthia 0.80, 100 St. 5.—, 1000 St. 40.—, promethea 1.20, 100 St. 7.—, cecropia 1.—, 100 St. 6.—, 1000 St. 50.—, Porto 0.60. 100 St. präp. Raupen in 75 Arten Mk. 45.—. Maulwurfsgrillen 10 St. 7.—, 100 St. 60.—. Wand. Blatt ♂ u. ♀ zus. 12.—. 100 pal. Carabus in 50 Arten 45.—, 500 St. in 250 Arten 250.—. 1000 Stück paläarktische Käfer in 500 Arten 85.—. 374
A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld in Holst. Psch. 10 044 Hamburg.

Metrocampa margaritaria-
Eier (Freiland) 25 Stück Mk. 3.50, Porto extra. Voreinsendung. 387
Paul Kahlert, Gotha (Thür.), Salyengasse 25.

EIER S. cynthia, promethea, cecropia Dtzd. 1.—, 50 Stück cynthia 3.—, promethea 3.50. Räupchen der 3 Arten Dtzd. 1.50. Nur von import. Freilandkokons. Spesen extra. Cecropia-Aberr. ♂ und ♀ schwarze statt rote Behaarung u. Bestäubung d. Thuracaewinkel, Räupchen Dtzd. 2.—. 354
W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr. 8. PSch. 61962 Berlin.

EIER gut befruchtet: D. euphorbiae 80, D. vespertilio 200, T. polyphemus 250, A. cynthia 100 Pfg.

RAUPEN: Th. polyxena 450, E. lanestri 300, S. pavonia 350 (Wiener Tiere), D. euphorbiae 300, D. vespertilio 600, 900, 1200, Pt. proserpina 750, 1000, 1250 Pfg.

PUPPEN: Th. polyxena 700, euphorbiae 600, D. vespertilio 1800, P. proserpina 2200, E. lanestri 400, S. pavonia 750, Wiener Provinienz. Ferner Biologie-Eiergelege leb. od. tot: L. dispar 100, St. salicis 120, Sat. pyri 150, E. lanestri 150, S. pavonia 100, C. cossus 140, D. pini 100, E. chrysorrhoea 100, M. neustria 100, D. vinula 50, Winternester v. A. crataegi und chrysorrhoea je 50. Preise in Pfg., bei Zuchtmat. pro Dtzd., Biolog. pr. Stück. Ausland 100% mehr. P. u. P. 1.50. Kasse voraus nur in Kassenscheinen da Nachnahme nicht zulässig. Anfragen unbedingt Rückporto beilegen. Gefl. Zuschriften an 355

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung.

Cossus cossus-Eier

von Freiland-♀, 25 Stück Mk. 2.—, Porto 60 Pfg. Eventl. Tausch. 373

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Syntomis phegea-Eier

Freilandmaterial (mehrere Tausend), geg. Meistgebot abzugeben. Porto extra. 351

Charles Seydel Heuse, Bruxelles, 34 Rue du Nord.

Pernyi-Eier

25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück 4.—, 100 St. 7.— franko gegen vorherige Kasse. 347

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8

Anth. pernyi-Eier

von großen Paaren 50 Stück Mk. 3.—, Porto extra. Auch Tausch. 377

Max Reich, Eutingen (Baden).

Abzugeben

Agr. occulta-Eier Dtzd. Mk. 2.50 m. Porto.

A. Mönnig, Lehrer, **Grebenhain** (Oberhess.). PSch. 65324 Frankfurt a. M. 389

Ar. levana-Eier

1 Dtzd. 50, 25 Stück 100 Pfg., 100 Stück Mk. 3.50, Porto und Verpackung 80 Pfg.

Den werten Bestellern von machaon-Puppen, die keine erhielten zur Nachricht, daß der Vorrat bald vergriffen war. Auf Wunsch notiere ich für kommendes Jahr für Eier oder Raupen vor. 382

O. Mann, Zielenzig (Brandenburg).

Eier: 25 Stück Anth. pernyi Mk. 1.25, polyphemus 4.—, promethea 1.50 (100 5.—), cynthia 1.25 (100 4.—), cossus 2.—, Z. pirina 3.—, Phyllium siccifolium 12.—, Bacillus rossii 6.— (Larven à 1.—), Car. morosus 0.75, Larven à 0.50, eierleg. ♀ 1.50. **Raupen:** cecropia 1. Htg. 25 Stück 6.—. **Puppen:** Act. luna à 4.50, weiche Falter Polia chi v. olivacea 2.50. Porto etc. Mk. 1.80, Eier 60 Pfg., Ausland 3 fach. Voreinzahl. Tausch auf Eier, Pupp.

Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).
P.-Sch. 35631, Hamburg. 386

P. podalirius-Raupen

30 Pfg., Raupen von M. athalia 15, A. selene 15, N. plantaginis 20, S. tiliae 15 Pfg. per Stück soweit Vorrat reicht. Porto und Packung extra. 848

Otto Ebert, Gotha, Mönchelsstraße 31.

A. caia-Räupchen

25 Stück Mk. 1.50, 100 Stück Mk. 5.—, Porto und Packung Mk. 1.50. 372

Paul Reichelt, Zeulenroda, Schweizerstr. 21.

Raupen

v. antiopa Mk. 2.50, dispar 2.—, salicis 2.—, polyxena 5.—, io 1.—, urticae 1.—, vespertilio u. proserpina je 6.—, 9.—, 12.— p. Dtzd. **Puppen** von antiopa Mk. 4.—, dispar 2.—, salicis 2.—, euphorbiae 4.—, polyxena 7.—, vespertilio 18.—, proserpina 22.—, lumula 3.— per Dtzd. Eigelege (getötet) von neustria Mk. 18.—, lanestris 18.— per Dutzend, P. u. P. Mk. 1.50. Ausland 100% höher. Betrag in Kassenscheinen voraus erbeten.

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Raupen

O. pruni Dutzend Mk. 4.—, G. quercifolia Mk. 2.50. Nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Tausch erwünscht gegen Sphingiden-Puppen und bessere Briefmarken. P. u. P. besonders.

O. Bellin, Düsseldorf-Gerresheim, Neussertor 12. 350

Agrotis chardinyi-Raupen

Inzucht, im Tausch oder gegen bar das Dutzend Mk. 10.—. 369

K. Albrecht, Trier, Konstantinplatz 3.

Cynthia-Raupen

(erwachsen), Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. 1.50 (Tausch!), gibt ab 388

Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd, Oskar Sommerstraße 10.

Biete an

Raupen von V. io und urticae zu Versuchszwecken 100-Stück Mk. 3.— sowie Zyg. purpuralis in Tüten à Dtzd. Mk. 1.—, verschiedene Spanner aus hies. Gegend (sächs. Erzgebirge) in Tüten à Dutzend Mk. 1.—, genadelt 1.50, Versandkosten Mk. 1.—. Auch im Tausch. 385

Karl Mai, Kemtau im Erzgeb. Nr. 50 b (Sa.).

Cynthia-Puppen

in Anzahl per Dutzend Mk. 8.—, 6 Stück Mk. 5.—, P. u. P. Mk. 1.50. 383

Jos Hübner, Elberfeld (Rhld.), Nützenbergerstraße 75.

C. fulminea-Puppen

Stück Mk. 2.50, caia-Eier 100 Stück 3.—. Tausch! 380

J. Soffner, Friedland (Böhm.), Görlitzerstr. 50.

---

349 **Puppen**

von Deil. hippophaes 6 Stück Mk. 80.—, 1 Dutzend 150.—, vespertilio Dtzd. 18.— (von Freilandraupen), Mam. splendens per Dtzd. 30.—, Car. rougemonti 6 Stück 30.—, Cat. puerpera Dtzd. 20.—, 20 Stück 30.—. Halberwachsene **Raupen** von A. testudinaria 20 Stück 30.—, 40 Stück 50.—. Porto je Mk. 2.—. PSch. 9935 München. Karte nach hier 80, Brief 120 Pfg.

B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol).**

Arctinia caesarea Goetze.

Mitte Juli Puppen das Dutzend Mk. 4.—, Porto und Packung Mk. 1.— extra, abzugeben. Kein Geld einsenden, lege Zahlkarte bei. 363

Lehrer **H. Schulz, Kleinkirschbaum bei Drossen Nm.**

Aus Maroggia (Tessin) Puppen

Mamestra calberlai 3.—, Xylomiges conspicilaris 3.—, Colias myrmidone 0.75 pr. Stück. Porto und Packung extra. 384

Kaufe alle überwinternden Puppen zu hohen Preisen.

War an Malaria schwer erkrankt, es sind sehr wertvolle Zuchten eingegangen. Herren, die noch Geld von mir bekommen, bitte um Nachricht.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. PSch. 104102 Berlin.

Cuc. verbasci-Puppen

frisch gegraben, Dutzend Mk. 6.—, Porto und Packung Mk. 2.—. 298

R. Loquay, Mauskow (Ost-Sternberg). PSch. 71334 Berlin.

Puppen

Van. antiopa Dtzd. 1.80, **Raupen** n. 2. Htg. Arct. caia 3. Inzucht von kräftigen Tieren, heuer noch 2 Zuchten ergebend, Dtzd. 1.50. Porto etc. 70 Pfg.

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Freiland-Puppen

von antiopa à Dtzd. Mk. 3.— in Anzahl abzugeben. Bestellung sieht entgegen

Martin Sauer, Mannheim-Waldhof, Akazienstraße 16. 358

Bomb. mori-Puppen

alle Färbungen per Dutzend Mk. 2.70, Vorrat 500 Stück, am liebsten en bloc für Mk. 100.—, Porto u. Verp. extra. 359

Rich. Steck, Stuttgart, Immenhoferstr. 13.

Puppen

von Sm. ocellata und D. tiliae, gesund u. kräftig, Dtzd. Mk. 3.60, P. u. P. extra. 381

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Gebe ab

im Tausche gegen Papilioniden, spez. auch Parnassier:

(Fortsetzung): Pryeria sinica, A. infausta, Pr. cognata, peryon, **Zygaena** rubicundus, erythrus, polygalae, diophana, nubigena, smirnovi, brizae, zuleima, neapolitana, nevadensis, contaminei, sarpedon, bolearica, trimacula, vermetensis, favonia, dystrepta, wagneri, syracusiae, pseudoangelica, stoechadis, dubia, cynaera turati, ochsenheimeri, transalpina, alpina, italica, maritima, sorrentina, boisduvalii, zickerti, calabrica, astragalii, ephialtes, cozonillae, trigonellae, peucedoni, aurantiaca, metzgeri, exulans, vanadis, corsica, meliloti, graslini, oxytropis, rhadamautus, cingulata, kiesenwetteri, lavandulae, consobrina, cuvieri, cambysea, scobitzii, ganymedes, hilaris, felix, mauretanica, algira, fausta, faustina, juncea, berolinensis, apennina, calabrica, trimacula, amasina, occitanica, iberica, disjuncta, albicans, cocandica, **Synth.** phegea, ragazzii, **Coscinia** striata, melanoptera, Uthet pulchella, tenuella. 365

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Obfr.).

---

376 **Diejenigen Herren,**

welche P. apollo scewencis aus den Vogesen bestellt haben, bitte ich um etwas Geduld, indem die Nachfrage so stark ist, daß ich nicht genügend ♀ zur Verfügung habe, da dieselben jetzt erst kommen. Auch möchte ich bitten die Postkarten genügend zu frankieren, da ich größtenteils Strafporto zahlen muß.

F. Bangert, Mülhausen (Elsaß), Malerstr. 16.

Urania crösus

schönster Falter der Erde Mk. 45.—.

Pap. blumei

der schönste Papilio Mk. 75.—.

Morpho cypris

allerschönster Morpho Mk. 60.— bis 80.—.

Thys. agrippina

die Rieseneule Südamerikas Mk. 40.—. Morpho amathonte Mk. 60.—, hercules 18.—, amphitrion 40.—, deidamia 30.—, portis 18.—, cytheris 16.—, epistrophis 7.—, achellinae 10.—, St. camadeva, indischer Morpho 20.—.

Agrias lugens, je nach Qualit. 30—60 Mk.

50 versch. Südamerikaner in Tüt. Mk. 60.—

25	„	Indier	„ 35.—
10	„	Hesperiden	„ 45.—
10	„	Erycíniden	„ 50.—
10	„	Callicore, Perisama, Catogramma	„ 50.—
10	„	Heliconiden	„ 55.—
10	„	Anaea	„ 40.—
10	„	Glasflügler	„ 45.—

Alles Ia Qual., II. Qual. billiger 345

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Abzugeben!

Parnassius melliculus 80, 1.20, romanovi 5, 7, nigricans 6, 8, gilva ♀ 9, narynus 3, 6, ♀ nigric. 10, decolorata 3, actius 7, actinoholus 7, 15, ♀ apollof. 20, albulus 5, 5, pura ♀ 9, semicaeca 12, ochreomacul. 8, nigricans 5, 7, namanganus ♀ 15, infernalis 5, hartmanni 1, 4, melaina ♀ 7, umbratilis ♀ 10, silesiacus 0.60, ♀ 1, nigricans 3. 326a

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

---

100 Tütenfalter

aus dem **Heuscheuer-** und **Meusegebirge** (Grafschaft Glatz) in vielen Arten, zum größeren Teile Rhopalocera, alles frisch, Mk. 20.—, 200 Stück Mk. 35.—, gespannt Mk. 35.— bezw. 60.—. Nachnahme. Porto, Packung Selbstkosten. 201

Reitter, Käfer, Bd. IV: Cerambyciden, Chrysomelidae, gebunden, ganz neu, für Mk. 35.— abzugeben.

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Allen Herren Bestellern

zur Nachricht, daß die Aufträge alle erledigt werden. 352

H. Franke, Eisenberg (S.-A)., Geraerstr. 7.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Suche Raupenpräparier - Ofen für Spiritus, desgleichen einen Aufweichkasten. 368

Otto Schmid, Stuttgart, Vogelsangstr. 32.

Franz Abel, Leipzig - Schleussig,

Postscheck-K. Leipzig 52638, Bern III 4009, Wien 59561.

Nr. 1 Netzbügel 4 teilig, St. Mk. 9.50, Nr. 3 2 teilig für Wasserinsekten und Kätscher St. 9.50, **Nr. 5 Netzbeutel** aus feinstem Tüll Stück Mk. 12.50, für Nr. 3 Mk. 15.—. **Nr. 9 Tötungsgläser** m. Kork, 4 cm Durchm. Mk 4.—, 6 cm Mk. 5.—. **Nr. 14 Tötungsspritze** in Etui mit 2 Nadeln 15.50. Nr. 15 einfache Form in Papphülse 3.50. **Nr. 16 Reservenadeln** Stück 2.—. **Nr. 17 Ammoniak** zum Füllen, Fl. 1.50. **Nr. 18 Schwefeläther** zum Töten Fl. 2.50. **Nr. 22 Käfersieb** Stück 30.—. **Nr. 25 Exhaustor** zum Aufnehmen kleiner Käfer St. 12.50. **Nr. 27 Anflugapparat** St. 12.50. **Nr. 28 Schmetterl.-Sammelschachteln** aus Blech mit Auslage 7½×13 cm St. 5.—, 9×18 cm St. 7.50. **Nr. 29 Gläschen mit Nickeldeckel** versch. Gr. 10 Stück 3.— bis 5.50. **Nr 32 Raupen-Sammelschachteln** aus Pappe St. 1.50. **Nr. 33** aus Blech St. 6.—. **Nr. 37 Gläschen** mit feinem Drahtgazedeckel für Eizuchten kl. 3.—, gr. 4.—. **Nr. 43 Zuchtkasten** aus Blech, 3 Seiten Gaze, eine Glas, 18+25+30 cm, St. 50.—. **Nr. 50 Zerstäuber** Stück 2.50. **Nr. 57 Insektennadeln,** echte Karlsbader Nr. 000 bis 2, 100 St. 5.—, 1000 St. 45.—. **Nr. 59 Minutienstifte,** 500 Stück 15.—. **Nr. 62 Steckzange,** gebogen, Ia Stahl St. 15.—. **Nr. 71 Präpariernadel** extrafein St. 1.—, stärker 1.75. **Nr. 80 Spannnadeln** aus Stahl 100 Stück 2.50 **Nr. 83 Spiralband** 100 m, Rollen 1 cm breit 1.—, 1½ cm 2.—, 3 cm 3.—. **Nr. 84 Spannpapier,** Bogen ca. 50×50 cm 0.50 **Nr. 87 Aufklebeblättchen** 100 St. 0.60, 1000 St. 4.—. **Nr. 91 Insektenleim** zum Aufkleben Fl. 2.50, zum Reparieren Flasche 3.—. **Nr. 93 Torfplatten** 13×26 St. 0.60. **Nr. 94 Torfklotz** Stück 2.—, in Kart. m. Ausschnitt 4.—. **Pinzetten** Nr. 99 Stück 2.—, **Nr. 100** St. 3.—. **Nr. 101** St. 3.—, **Nr. 103** St. 3.—, **Nr. 107** St. 6.25, **Nr. 110** St. 6.—. **Nr. 121 Insektenkasten** mit Auslage, ohne Glas, 40×50 cm 24.—, 42×51 cm 25.—, mit Glas 36 — und 38.—. **Nr. 131 Etiketten** Gr. 12×28, 8×23, 7×17 und 5×10 mm 1000 St. 4.—, 3.25, 2.75 u. 2.25. **Nr. 137 T-Etiketten** 100 St. 1.25, 1.50 u. 1.75. **Nr. 138 Zahlen** 1—1000, weiß u. farbig 1.20. **Nr. 140 Geschlechtszeichen** 1000 St. 2.—. **Nr. 141 Etikettenstifte** 100 St. 1.—, 1000 St. 6.—. **Nr. 143 Naphtalinkugeln** 100 Stück 3.—, an Nadeln 6.—. 339

Porto u. Verpackung besonders; Preise freibleibend. Die Nr. beziehen sich auf meine Hauptpreisliste.

Seltene Briefmarken,

Kriegs- und Umsturzmarken in ganzen Sätzen und seltenen Einzelstücken gibt im Tausch gegen gute Carabus- od. exot. Colepteren (nur große Arten), sowie geg. bar ab. — Liste zur Ansicht gegen Rückporto. 356

Gustav Preinfalk, Wien XVIII, Staudgasse 20.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—

Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 312.—

Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu.

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

---

3 Insektenschränke,

Fichte dunkel, mattiert, 47×40 cm, neu,
1 Schrank mit 22 Kasten 357
1 „ „ 20 „
1 „ „ 15 „

mit Torfbelag und Doppelglas. 6 Kasten mit Torfb. 48×42×6,2 cm, neu. Eine Anzahl gebrauchter Kasten, dunk. Eiche, Größe ca. 55×47 cm, als Wandkästen geeignet, neu hergerichtet, preisw. abzug.

Hugo Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Versandkästchen

23 Stück, neu, in verschiedenen Größen, für Mk. 20.— en bloc. Porto u. Packung extra. Nachnahme. 343

Fr. Raquot, Karlsruhe, Gerwigstraße 26.

---

10 Insektenkasten

44×35×6 in gutem Holz, mit Nnt und Feder, Glasdeckel, Torfeinlage, wie neu, einmal benützt, für 250 Mark abzugeben.

Hermann Drentwett, Bahnverwalter, **Rothenbach b. Lauf (Bayern).** 360

Käfersammlung

(Paläarkten)

zirka 3000 Arten, 15 000 Stück, ohne Schränke und Kästen zu verkaufen 362

Dr. Reinh. Meyer, Landsberg a. W., Gartenstr. 4.

Bücher zu verkaufen:

Berge-Rebel, 9. Aufl., ganz neu, Mk. 80.—, **Reitter,** Fauna Germ., 5 Bde., neu, „ 65.—, ab Nürnberg, bei Ueberweisung des Betrages auf PSch. 21543 Nürnberg. 353

Ferd Eisinger, Nürnberg, Lindenaststraße 62.

Für Sammelausflüge oder Jagd bei feuchtem Wetter, biete an ein Paar

neue Gummistiefel,

Größe 42, völlig wasserdicht, 43 cm hoch, für nur 250 Mark, frei Porto u. Packung 260 Mark. Betrag durch Nachn. 364

Helmut Schulz, Lehrer, **Kleinkirschbaum b. Drossen Nm.**

Seitzwerke.

Die Großschmetterlinge der Erde. 1. Paläarkten, Band I—IV, gebunden, neu. 2. Exoten, Lieferungen 1—285, neu, verkauft geg. Meistangebot 379

Rob. Degens, Brünig (Schweiz).

Bitte den Herrn, welcher 5 Dtzd. V. urticae-Pupp. erhielt und die gleiche Anzahl V. io-Pupp. bestellte, um gefl. Angabe seiner Adresse, da ich die Karte verlegt habe. Porto vergüte. 390

J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge, für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Neue Art (D.R.G.M.) zum Einstecken u. Aufbewahren von Insekten

Rahmenschrank

mit Rahmen und verstellbaren Leisten. Bedeutend billiger als die üblichen Insektenkästen. Große Raumersparnis. Der Preis eines Rahmenschrankes mit 12 Rahmen beträgt kaum den dritten Teil eines Insektenschrankes mit Insektenkästen der gleichen Anzahl.

Prospekte hierüber mit Abbildung kostenlos.

Jul. Baumgärtner, Spezialschreinerei für entom. Geräte **Stuttgart-Gablenberg,** Hauptstraße 67. 24

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Alte ausländische Briefmarken

auf Original-Kuvert, tausende von Ganzsachen, ca. 50000 Stück en bloc zu verkaufen. Die Marken und Ganzsachen füllen zwei große Kisten, sind in ca. 50 Cigarrenschachteln verpackt und lagern im neutral. Ausland. Preis 2000 Schweizer Frank. Off. an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35 erbeten. 371

Für Literatur

jedweder Art über Brit.-Indien und ind. Staaten, gebe entom. Literatur in Tausch und bitte um Angebot. 378

Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—, do. II 24.—. Exotische Schmetterlinge, die Familien u. Gattungen d. Tagfalter syst. u. anal. bearbeitet von Dr. E. Schatz mit 50 lithogr. Tafeln, gebr. doch fast wie neu 50.—. Die pal. Großschmetterlinge von F. Rühl I. Bd. Tagfalter, gebr. gut erhalt. 25.—. Eleganter Schmetterlingsschrank, hell Eichen mit Schnitzereien, zweitürig, 40 Kasten mit Doppelglas 45 × 37 cm, unten Schub, sehr gut erhalten 2000.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Bücher!

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.
Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.
Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 250 Frs.
Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs.
Biologia Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.;
— Heterocera allein 800 Frs.;
das kostbarste u. schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.
Globus, Geographische Zeitschrift, Braunschweig 1889—1893 und 1899—1905, per Band 5.— Frs.;
hervorragend illustr., sehr gut gebunden.
Zeitschrift Deutsch-Oesterr. Alpenverein, gebund. 1903—1911, 10 Bände zus. 30 Frs.
Verhandl. Gesellschaft für Erdkunde, Berlin 1903—1912, per Band 3 Frs.
Verhandl. Zoolog. Botan. Gesellschaft, Wien 1905—1913, per Band 3 Frs.
Meyers Conversations-Lexikon 20 Bände, Preis 300 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter 273 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Prachtv. Schmetterlingsschrank

tadellose Facharbeit, echt Nußb., 208×93, auf Konsolen mit 2 Schiebfach geöffnet, 2 Glastafeln je 71 × 100, geeignet als Schauschrank, auch Schulschrank oder für Spezialsammlung, verkauft wegen Wohnungseinschränkung sehr preiswert

Albert Faller, Freiburg i. Br., Jakobistr. 46.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannprettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Um meinen Kunden

weiter entgegen zu kommen habe ich jetzt ein Postscheckkonto in

Bern Nr. III 4009,
in **Prag Nr. 59732** und
in **Wien Nr. 59561.**

Ich bitte deshalb die Beträge dort einzuzahlen (zuzügl. des Briefportos nach hier).

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich die Sendungen meistenteils nicht unter Nachnahme gehen lasse um meinen Abnehmern die hohen Spesen zu ersparen. Ich muß aber bitten, die Rechnungen innerhalb 4 Wochen zu begleichen und hoffe nun, daß noch offenstehende Beträge bis zum 15. August eingehen; von diesem Tage an werden alle fälligen Posten mit Spesen eingemahnt.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig 52638.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Sammler aller Kategorien mögen zwecks Beitrittes zum

Cosmopolite-Club

Formulare anfordern von

H. Schneider, Neustettin, Königstr. 37.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — **Für Inserate:** R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — **Verlag der Entomologischen Zeitschrift:** Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — **Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M.,** Töngesgasse 22 (R. Block). — **Druck der Zeitschrift:** Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 30. Juli 1921. Nr. 9. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 13. August 1921
Montag, den 8. August, abends 7 Uhr.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

791 **Hesperiden**
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Pal. Papilioniden und Pieriden,
genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Gesucht
Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Suche Catocala fraxini-Raupen und -Puppen. 361
Adolf Hochreuther, Apotheker, **Waldfischbach (Rheinpfalz).**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial
sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Schmetterlingsflügel
tadellos beschuppte, von allen farbenprächtigen Tag- u. Nachtfaltern, Exoten wie Paläarkten, sowie defekte Ganzsachen, deren Unterseite ebenfalls sehr schön ist, kaufe ich jederzeit und in jeder Menge, ebenso bunte Exoten-Tütenfalter. 402
Offerten bitte nur mit Preisangabe.
Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstraße 94 II.

Hymenoptera
kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Puppen
von Sat. pavonia ex Nord-Deutschland, Belgien, Schweden und Norwegen gegen bar gesucht. 419
Franz Sageder, Postfach 36, **Feldkirch Vorarlberg.**

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler der Gattung 280
Zygaena
suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

Ost- und Süd-
paläarktische Lepidopteren in ganzen Ausbeuten von Selbstsammlern zu kaufen gesucht! Korrespondenz in deutsch, englisch, russisch. 375
P. Melnikow, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 123.

Zygaena
suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[a].

Sphingiden
aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846
B. GEHLEN,
Berlin-Steglitz, Schloßstraße 7.

b) Angebote.

EIER S. cynthia, promethea, cecropia Dtzd. 1.—, 50 Stück cynthia 3.—, promethea 3 50. Räupchen der 3 Arten Dtzd. 1.50. Nur von import. Freilandkokons. Spesen extra. Cecropia-Aberr. ♂ und ♀ schwarze statt rote Behaarung u. Bestäubung d. Thuracaewinkel, Räupchen Dtzd. 2.— 354
W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr. 8. PSch. 61962 Berlin.

EIER von Anth. pernyi Dtzd. 80 Pfg., von Anth. trifolii „ 100 „ Porto und Verpackung extra. 396
A. v. Bargen, Hamburg, Erlenkamp 14.

Eier
Anth. pernyi Dtzd. Mk. 1.—, 100 St. 7.50, **Räupchen** Mel. maturna Dtzd. 0.50, 100 St. 3.—, P. u. P. besonders. Bestes Material.
Paul Specht, Langenbielau i. Schles., Reichenbacherstr. 27. 391

Eier D. euphorbiae 5 Dtzd. Mk. 3.—, D. vespertilio 5 Dtzd. Mk. 9.—, D. hybr. epilobii 1 Dtzd. 12.—, ganzes Gelege von Zyg. trifolii 5.—. **Zur Biologie:** 100 tote Gelege von L. dispar Mk. 100.— 100 „ „ „ St. salicis „ 100.— 100 „ „ „ C. cossus „ 100.— alles auf Rinde.

Lebende Raupen: D. vespertilio und Pt. proserpina in 3 Größen zu je 25 Stück, klein Mk. 12.—, mittel 18.—, groß 24.—, Arctia casta 25 Stück 12.—.

Puppen: euphorbiae à Dtzd. Mk. 6.—, vespertilio 18.—, proserpina 22.—, lanestri 4.—, Wiener pavonia 7.50 sowie mehrere 1000 Puppen von Th. polyxena à Dtzd. Mk. 7.—, en bloc bedeut. billig. an ernste Käufer. P. u. P. für 250 Gramm-Sendung. Mk. 1.50, Betrag nur voraus in Kassenscheinen. Ausland 100% mehr. 392
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung.

Abzugeben
in großer Anzahl Eier von Anth. pernyi von großen prächtigen Exemplaren, keine Inzucht, 25 Stück Mk. 1.75, 50 Stück 3.—, 100 Stück 5.50, Porto extra. Ferner für Interessenten einige Gelege Zyg. trifolii. Vorauszahlung Bedingung. Postscheckkonto 40349 Hamburg. 409
C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

Hans Vollkomm, Günzburg a. D.

Alle eingelaufenen und noch einlaufende Aufträge für Zuchtmaterial kommen, soweit sie noch nicht erledigt sind, noch zur Erledigung.

Telea polyphemus, sehr variabel 1 Dtzd. Mk. 1.—, 50 Stück 5.50, 100 Stück 10.—. Call. promethea und Phil. cynthia 1 Dtzd. 0.80, 50 Stück 3.—, 100 Stück 5.50, dann Eacles imperalis, ein schöner Saturnide der Vereinigten Staaten, 1 Dutzend 4.—, 25 Stück 8.—, 50 Stück 15.—, 100 Stück 27.—, Futter: weiche Laubhölzer; dann Actias luna 1 Dtzd. 3.—, 50 Stück 10.—, 100 Stück 18.—.

Phil. cynthia ♂ × Phil. canningi ♀. Phil. cynthia dürfte wohl allen bekannt sein, Phil. canningi wurde noch nicht solange zum ersten Mal in den Handel gebracht. Canningi ist ein herrlicher, großer, farbenprächtiger, schöner indischer Falter. Mit einem Wort er ist einer der schönsten und herrlichsten Saturniden. 1 Dtzd. 3.25, 25 Stück 6.25, 50 Stück 12.—, 100 Stück 20.— netto; Räupchen davon nach der I. Häutung à Dtzd. 5.50, 25 Stück 10.—, 50 Stück 19.—, 100 Stück 35.— netto. Von jetzt an füge ich jeder Sendung genaue Zuchtanweisung bei, bei deren genauer Beachtung man herrliche Resultate erzielen kann.

Tütenfalter per Paar I. Qual. garantiert: Phil. cynthia 4.—, Phil. canningi 17.—, Telea polyphemus (variierende) 6.—, (gewöhnliche) 5.—, Att. ricinis 10.—, Eacles imperalis 12.—. **Gespannt**: Att. edwardsii Form. alpin. (Himalaya) von Att. atlas, viel schöner u. farbenprächtiger als atlas, 1 ♂ 30.— 1 ♀ 45.—, Paar 72.—, gebe auch II. Qualität ab, je nach Schönheit 15—25 Mark. Da Vorrat sehr groß, gebe nur gegen Voreinsendung ab.

Leb. Puppen (imp. Riesencocons) von Eacles imperalis sofort à Mk. 4.—. 427
P. u. P. für Eier 0.80, für Tütenfalter 2.50.

EIER Lasiocampa quercus L., von gesunden starken Weibchen, Dtzd. 60 Pfg., Porto und Verpackung 1.20. Geld im voraus. 429
S. Dorendorf, Berlin N. 31, Brunnenstr. 47.

Gast. quercifolia - Eier

von großen Tieren stammend, Dutzend 75 Pfg. gegen Voreinsendung od. Nachn. Porto und Packung extra. 423
Gustav Dreßler, Neugersdorf i. Sa., Lessingstr.

Eier von S. cynthia

Dtzd. Mk. 1.—, 50 Stück 3.50, cynthia ♂ × ricini ♀ Dtzd. 3.50, wenn evtl. schon geschlüpft Räupchen Dutzend 4.—, dann Kästchen einsend. Porto extra. Nachn. 425
L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstr. 31 I.

EIER von Arg. aglaja 50, von Las. quercus ♀ aus Bayern × mit hiesigen var. callunae 50 Pfg., caia 20 Pfg., Raupen von Hyp. io Mk. 4.—, Pap podalirius 3.—, Puppen 3.50, monacha 1.— Ersuche alle Herren um Regelung. 421
Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

EIER je 25 Stück: Polyphemus 4.—, pernyi 2.—, cynthia 1.25, Phyll. siccifolium 12.—, Bacillus rossii 6.— (Larven jung 10.—), Caraus. morosus 0.75, Bomb. mori 100 Stück 1.—, 1000 St 6.—, Puppen Act. luna à 4.50. Porto etc. 1.80, Eier 0.60. Ausland 3 fach. Tausch auf Eier, Puppen und Hirschkäfer ♂. 415
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).
P.-Sch. 35631, Hamburg.

Agrotis brunnea-Räupchen

Dtzd. 2.—, **Agrotis linogrisea** - Räupchen Dtzd. 6.—, **Arctia caia** - Räupchen 100 St. 5.—, Eier v. **Acr. auricoma** 25 Stück 1.50. P. u. P. besonders. Tausch! 424
Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstraße 1. Psch. 31717 Hannover.

Deil. euphorbiae-Raupen

Dtzd. Mk. 2.50, Deil. euphorbiae - Puppen 3.50, Porto u. Packung besonders. Voreinsendung oder Nachnahme. 426
Curt Teichler, Coswig (Anhalt).
PSch. 90833 Magdeburg.

A. caia - Raupen

nach 3. und 4. Häutung Dtzd. 1.50, nach 5. Häutung Dtzd. 2.—, P. u. P. 1.50. 420
Paul Reichelt, Zeulenroda, Schweizerstr. 21.

Freiland-Material!

Arct. caesarea (Spil. luctifera) erwachsene Raupen 1 Dtzd. Mk. 4.—, Puppen 5.50, Odez. tibiale - Puppen 2.50, Agl. tau × nigerima 1.50, Eup. immundata 50 Pfg. das Stück, Porto u. Pack. 1.30, sofort abzugeben. Zahlbar in bar od. auf Nr. 8545 f. Gewerbebank e. G. m. b. H. in Göttingen. Postscheckamt Hannover. 418
L. Finke, Göttingen, Goßlarstraße 15a.

Raupen

Spil. menthastri Dtzd. 2.—, Eier Gastr. quercifolia Dtzd. 1.—. **Briefmarken:** Baden, 1 Kreuzer sämisch, tadelloses Doppelstück gegen Meistgebot abzugeben. 412
W. Schechter, Pforzheim, Kronprinzenstr. 9.

Anth. pernyi - Raupen

nach I. u. II. Häutung à Dtzd. Mk. 1.20, von wirklich gesund. Muttertieren, Porto u. Kästchen extra. Auch Tausch gegen bessere Agrotis-Eier und Raupen, porcellus, elpenor u. a. 410
C. Hempel, Nauen (O.-H.), Brandenburgerstr. 1.

Pyg. anachoreta - Raupen

II. Gen. aus Freilandzucht (♂♂ angeflog.) tausche gegen **Pygaera - Freiland - Arten,** nehme auch solche in Kauf. Angeb. an
Wilhelm Rost, Köln - Lindenthal, Wüllnerstraße 128.

Antiopa- u. ligustri-Raupen

kann ich nicht mehr liefern. Vorhanden sind purpurata-Räupchen Dutzend 50 Pfg.
Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz,** Gartenvorstadt.

Puppen — Raupen

Sp. ligustri - Puppen Dtzd. Mk. 5.—, Sm. ocellata - Raupen nach 3. Htg. Dtzd. 3.—, D. vinula-Raupen nach 4. Htg. Dtzd 3.—, D. cynthia - Puppen Dutzend 8.—. Anth. pernyi-Eier od. Räupchen 25 Stück 2.50, 50 Stück 4.—, 100 Stück 7.—. Porto u. Pack für Eier 70, f. Puppen 150 Pfg. 399
Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58.

Th. polyxena-Puppen

sofort im Tauschwege abzugeben. 395
Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18/20.

D. vespertilio- u. proserpina-Pupp.

per Dutzend erstere Mk. 12.—, letztere Mk. 16.—, Porto u. Verpackung Mk. 1.50, gibt ab geg. Voreinsend. des Betrags 408
Eduard Mayer, Wien - Strebersdorf,
Insekten - Handlung.

Aus Maroggia (Tessin) Puppen

Mamestra calberlai 3.—, Xylomiges conspicilaris 3.—, Colias myrmidone 0.75 pr. Stück. Porto und Packung extra. 384
Kaufe alle überwinternden Puppen zu hohen Preisen.
Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III.
PSch. 104102 Berlin.

Sat. pavonia-Puppen

kräftiges Freilandmaterial, Dtzd. Mk. 2.80, P. u. P. zum Selbstkostenpreis. Bezahlung nach Empfang auf mein PSch. Nr. 24719 Nürnberg, Ausland 3 fach. Potatoria-Puppen waren sofort vergriffen; daher konnten nicht alle Herren Besteller befriedigt werden. 405
Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Puppen

von Ur. sambucaria, noch Ende August und September die Falter ergebend, Dtzd. Mk. 2.50. Bestellungen an 414
H. Wyssmann, Bern - Gümligen (Schweiz).

Act. luna-Puppen

aus import. Puppen gezogen, Dtzd. 3.—, P. u. P. 1.50. Call. promethea - Eier Dtzd. 1.—, 50 Stück 3.50, Porto 60 Pfg. 416
K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden),
Zähringer Allee 25.
PSch. 6833 Karlsruhe.

Bomb. mori-Puppen

Dtzd. Mk. 3.—, Porto 1.50. Großer Vorrat. Auch Tausch gegen Tütenfalter. 393
Heinrich Klaue, Cottbus, Dresdener Str. 140.

Parnassier:

melliculus, Fränk. Jura . .	Paar	Mk. 2.—
nivatus, Berner Jura . . .	„	„ 3.—
von Reutte, Tirol, schöne Lokalrasse aus d. Lechtaler Alpen	„	„ 5.—
bartholomaeus, Königsee .	„	„ 8.—
claudius, Karwendeltal, mit prachtvollen ♀♀ . . .	„	„ 6.—
mit ♀ nigricans od. decora	„	„ 8.—
mit ♀ nigricans und decora zugleich	„	„ 10.—
luitpoldus, Oberammergau, sehr schöne höchst seltene Lokalrasse	„	„ 30.—

Mit Ausnahme der nivatus sind alle Tiere von mir persönlich gesammelt, größtenteils aus den Jahren 20 und 21. Alles mit einwandfreiem, genauen Fundort und Datum und alles I. Qualit. Versand an Unbekannte gegen Nachnahme, Porto extra. Eier in beschränkt. Anzahl nur an geübte Züchter, denen Freiland-Sedum zur Verfügung steht. 407
Emil Riemel, München, Augustenstraße 41.

Prachtexoten!

Ornithoptera croesus ♂♀ 200, urvilleanus ♂♀ 30, hecuba ♂♀ 25, poseidon ♂♀ 30, priamus ♂♀ 100, vandepolli ♀ 60, miranda ♂ 45, dohertyi ♂♀ 50, darsius ♂♀ 30, brookiana ♂ 25 ♀ 50, hephaestus ♂ 10 ♀ 14, Papilio blumei ♂ 60, ambiguus ♂ 35 ♀ 45, segonor ♂ 15 ♀ 20, cilix ♂ 7 ♀ 20, oritas ♂ 15, novohibernicus ♂ 18, gundlachianus 50, Delias bagoë ♂ 30 ♀ 40, Morpho cypris 60, ♀ gelb 100, amathonde 50, aega 15, ♀ gelb 30, blau 50, St. howqua ♂ 40 ♀ 50, camadeva ♂ 20 ♀ 40, alles Ia gespannt, gibt ab
Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Prachtfalter-Raritäten!!

Zum Teil aus frischen Ausbeuten, Ia präparierte tadellose Qualität und gespannt mit Fundortangabe.

Parnassius: mnemosyne ♂ 0.20 ♀ 0 40, melaina ♂ 1.— ♀ 1.50, silesiacus ♂ 0.80 ♀ 1.50, hartmanni ♂ 1.20 ♀ 3.50, gigantea ♂ 2.— ♀ 4.—, stubbendorfi ♂ 2.50 ♀ 5.—, felderi ♂ 12.— ♀ 20.—, ab. melaina ♂ 20.—, atrata ♀ 30.—, glacialis ♂ 3.— ♀ 5.—, bremeri v. clarius ♂ 10.—, v. graeseri ♂ 20.—, delius ♂ 0.60 ♀ 1.50, apollo ♂ 3.— ♀ 5.—, vinningensis ♂ 1.50 ♀ 4.—, v. suevicus ♂ 1.50 ♀ 3.50, meliculus ♂ 0.60 ♀ 1.—, v. graphica ♂ 1.— ♀ 1.50, v. pyrenaica ♂ 4.— ♀ 8.—, carpathicus ♂ 3.— ♀ 7.—, bosniensis ♂ 4.— ♀ 8.—, scandinavicus ♂ 5.— ♀ 9.—, auerspergi ♂ 15.— ♀ 25.—, hesebolus ♂ 8.— ♀ 20.—, graslini ♀ 60.—, norwegicus ♂ 10.— ♀ 15.—, suaneticus ♀ 12.—, honrathi ♂ 20.— ♀ 30.—, apollonius ♂ 5.— ♀ 8.—, gloriosus ♂ 5.— ♀ 8.—, nomion ♂ 7.— ♀ 12.—, discobolus ♂ 2.— ♀ 5.—, erema ♂ 10.— ♀ 15.—, v. nicricans ♂ 6.— ♀ 8.—, insignis ♂ 4.— ♀ 7.—, romanovi ♂ 5.— ♀ 7.—, v. connexa ♂ 8.— ♀ 12.—, actius ♂ 7.— ♀ 15.—, caesar ♂ 7.— ♀ 12.—, actinobolus ♂ 7.— ♀ 15.—, mercurius ♂ 30.—, sikkimensis ♂ 20.—, delphius ♂ 6.— ♀ 8.—, infernalis ♂ 7.— ♀ 9.—, trans. ad. styx ♂ 12.—, styx vera ♂ 20.— ♀ 30.—, illustris ♂ 15.—, transiens ♀ 15.—, namanganus ♂ 10.— ♀ 12.—, albulus ♂ 6.— ♀ 7.—, marginata ♂ 8.— ♀ 9.—, aurelia ♂ 8.— ♀ 9.—, scotina ♂ 8.—, boetcheri ♂ 8.—, tenedius ♂ 15.— ♀ 20.—.

Colias: palaeno ♂ 1.50 ♀ 2.—, europome ♂ 0.60 ♀ 1.—, nastes ♂ 10.— ♀ 15.—, werdandi ♂ 2.50 ♀ 3.50, cocandica ♂ 6.— ♀ 12.—, **maja** ♂ 25.— ♀ 30.—, phicomone ♂ 0.50 ♀ 0.70, **montium** ♂ 20.— ♀ 40.—, **alpheraki** ♂ 25.— ♀ 60.—, **christophi** ♂ 40.—, hyale v. alta ♂ 1.—, v. pallens ♂ 2.—, v. simoda ♂ 2.— ♀ 3.—, erate ♂ 1 50 ♀ 2.50, romanovi ♂ 8.— ♀ 20.—, **pamira** ♂ 15.— ♀ 30.—, **eogene** ♂ 10.— ♀ 30.—, thisoa ♂ 6.— ♀ 9.—, hecla ♂ 12.— ♀ 20.—, chrysotheme ♂ 0.80, ♀ 1.20, **fieldi gigantea** sup. ♂ 15.— ♀ 30.—, edusa ♂ 0.30 ♀ 0.50, v. pyrenaicus ♂ 2.—, myrmidone ♂ 0.50 ♀ 0.80, **balcanica** ♂ 7.— ♀ 12.—, ab. **rebelli** ♀ 20.—, olga ♂ 25.—, v. alba ♀ 30.—, **aurora** ♂ 15.— ♀ 40.—, ab. **chloe** ♀ 30.—, aurorina ♂ 15.—, libanotica ♂ 18.— ♀ 30.—, heldreichi ♂ 12 —.

Parnassius tibethanus ♂, **cardinal** ♂♀, **charltonius** ♂♀, **ab. von charltonius** ♂, **princeps** ♂, **Colias marcopolo** ♂, **tamerlana** ♂, **erchoffi** ♂, **sargatia** ♂♀, **ab. lisa** ♀, **wiskotti** ♂, **aurantiaca** ♂ und **dragonis** ♀ sind hochfeine Stücke und gebe nur auf Meistgebot ab.

Die besseren Spezies sind durchweg alle auserlesene schöne Stücke.

Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer und empfehle ich in allen paläarktischen Gattungen mein reichhaltiges Lager und vielen Raritäten. 401

Abzugeben: Seitz, Paläarkten, 4 Bände, fast neu, Mk. 400.—; die Schmetterlinge der Schweiz von Karl Vorbrodt, 2 Bände, neu, Mk. 150.—; Berge 8. Auflage Mk. 30.— u. Reitters Käferfauna, 5 Bände, Mk. 100.—.

Verpackung und Porto zu Selbstkosten, Versand nur geg. Voreins. od. Nachnahme.

G. Lauer, Mannheim, Collinistraße 16.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

! Amazonenstrom !

Lepidopteren-Seltenheiten allerersten Ranges!

Nur einzelne Exemplare gegen Meistgebot in Brasil.-, Schweizer- od. Dollar-Währung abzugeben:

Agrias

phalcidon ♀, xinguensis ♂, narcissus ♀, pericl. biedermanni ♂, croesus ♀, pulcherrima ♀.

Morpho rhet. eusebes ♂, hecuba obidonus ♂♀, Prepona krates ♂♀, omphale ♂♀, Callithea sapphira ♂♀, chürcki ♂♀, Catagramma excelsior- manensis ♂♀, Siderone marthesia ♂♀, Papilio triopas ♂♀, Callitaera esmaralda ♂♀, bandusia ♂♀, Heliconius egerides ♂♀, Ancyluris colubra ♂♀, Lymnas thyatira ♂♀ (das purpurrote ♂ hiervon ist als Esthemopsis isabella beschrieben), Pandemos pasiphae ♂.

Nichtbeantwortete Offerten gelten als unberücksichtigt. 398

A. H. Fassl, Naturalista,
Manaos, Amaz. Brasil (poste restante!).

Biete an

200 Stück Van. antiopa in Tüten per Dtzd Mk. 1.50. Porto u. Packung extra.

Karl Mühlberger, Söflingen (Ulm a. D.), Judengasse 40 I.

Zwitter von Parn. apollo ex Vogesen

links Mann, rechts Weib. Gegen Meistgebot, bar oder seltene Parnassier. 307

Karl Groskopf, Mühlhausen (Elsaß), Frühlingsstraße 36.

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Bücher!

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.
Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.
Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 250 Frs.
Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs.
Biologia Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.;
— Heterocera allein 800 Frs.; das kostbarste u. schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.
Globus, Geographische Zeitschrift, Braunschweig 1889—1893 und 1899—1905, per Band 5.— Frs.; hervorragend illustr., sehr gut gebunden.
Zeitschrift Deutsch - Oesterr. Alpenverein, gebund. 1903—1911, 10 Bände zus. 30 Frs.
Verhandl Gesellschaft für Erdkunde, Berlin 1903—1912, per Band 3 Frs.
Verhandl. Zoolog. Botan. Gesellschaft, Wien 1905—1913, per Band 3 Frs
Meyers Conversations-Lexikon 20 Bände, Preis 300 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter 273 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Gelegenheitskauf für Sammler!

a) Literatur:

Seitz, Paläarkten, n e u, ungebund.		250.—
Lampert, Schmetterlinge u. Raupen, gebraucht		25.—
H. Fleischer, Schmett.-Buch, 16 Taf.		5.—
Krancher, Ent. Jahrbüch. 1920 u. 21 à		1.—
D. Bernhardt, Die Käfer		1. -
Lepidopteren-Liste		1.50
Raupenkalender		1.
Naturheftchen (Deutsch. naturwiss. Gesellschaft)	à	1 -

b) Utensilien:

Puppenkasten 30 × 40 × 50		10.—
Zuchtgläser, groß	à	2.—
„ klein	à	1.—
Tötungsgläser, groß		3.—
„ klein		2.—
Raupenzuchtkästen 33 × 26 × 44		3.—
Aquarien, groß, mit Gazedeckel		25.—
„ klein, ohne „		7.—
Glaskasten 25 × 30		8.—
Doublettenkasten mit schwarzem Ueberzug, innen weiß, Torfausl.	à	4.—
Spannbretter, feststehend	à	1.—
„ verstellbar	à	1.50
„ für Exoten	à	2.—
Aufweichkasten mit Blechgestell und Glasscheiben		6.—
Entfettungspulver		0.50
Sammelschachtel mit Torfauslag		1.50
Weiße Karlsbad. Nadeln Nr. 0, 1—9 u. 19 für Exoten ca. 1300 St. zus.		20.—
500 Etikettenstifte		1.50
Schachtel für Nadeln		1.—
Spannadel mit Holzgriff		0.50
Pinzette, vernickelt		1.—
Spannadeln mit Glasköpfen 100 St.		1.—
Torfklotz zum Col. präp.		0.50
Fangnetz, 4 teilig mit Beutel		8.—
Nicotin zum Töten		1.—
Apfeläther zum Töten		1.—

Max Rietzel, Abt. Entomol., ***Neugersdorf i. Sa.,*** Frauenstr. 30. 394

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Bedenken Sie

daß wir pünktlich unsere Auslagen, Druckerei etc. zahlen müssen und senden Sie deshalb **Ihren Jahresbeitrag Mk. 26.—** auf unser Postscheckkonto 20153 Frankfurt am Main ein.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—, do. II 24.—. Exotische Schmetterlinge, die Familien u. Gattungen d. Tagfalter syst. u. anal. bearbeitet von Dr. E. Schatz mit 50 lithogr. Tafeln, gebr. doch fast wie neu 50.—. Die pal. Großschmetterlinge von F. Rühl I. Bd. Tagfalter, gebr. gut erhalt. 25.—. Eleganter Schmetterlingsschrank, hell Eichen mit Schnitzereien, zweitürig, 40 Kasten mit Doppelglas 45 × 37 cm, unten Schub, sehr gut erhalten 2000.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Gegen Höchstgebot gebe ab:

J. W. Meigen, Systematische Beschreibung der Europäischen Schmetterlinge mit 124 Steintafeln. 3 Bände. 1827—30.

J. L. Frisch, Beschreibung von allerley Insekten in Teusch-Land, 13 Teile in 1 Band mit 38 Kupfertafeln. 1720—38.

Dr. Herold, Entwickelungsgeschichte der Schmetterlinge mit 33 illuminierten und schwarzen Kupfertafeln. 1815.

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6. 413

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch and. Lit., wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Auflage, geb. Mk. 92.40 einschl. Teuerungszuschl. Meyers kl. Handatlas, 42 Kartenbl. in Ganzlein. geb., neueste Aufl. Mk. 71.50 e. T. (Rate monatl. 10.—) usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. 292

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Tisch Frankfurt a. M.

Unsere Zusammenkünfte finden nicht mehr im Restaurant Jung-Bräu, sondern im

Schneider-Innungs-Haus

Frankfurt a. M., Bleichstraße 38a, statt.

Nächste Zusammenkunft:
Freitag, den 12. u. 26. August,
Freitag den 9. u. 23. September,
abends 8½ Uhr.

Es werden dortselbst u. a. auch stets die Geschäfte des I. E. V. besprochen.

Gäste willkommen!

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Abzugeben

gegen Höchstgebot Brehm, kl. Ausgabe, fast neu. 411

Mülau, Pries-Monsberg, Post Friedrichsort (Kieler Förde).

Für Literatur

jedweder Art über Brit.-Indien und ind. Staaten, gebe entom. Literatur in Tausch und bitte um Angebot. 378

Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

Meine Anschrift hat sich geändert, sie lautet jetzt:

Otto Michalk. Leipzig-Kl.,
Schloßweg 21 (Schloß). 403

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannprettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entomolog. Geräte

☞ Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 13. August 1921. Nr. 10. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 27. August 1921
Montag, den 22. August, abends 7 Uhr.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels **„Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner"** von Dr. F. Meyer,

Seite 81—88 bei.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 sind weitere Beträge bei uns eingegangen:

Herrn Charles Guskopf, Mülhausen i. Els. . . . . Mk. 6.—
„ Wilh. Römer, Barmen . „ 20.—
„ K. Schanz, Udestadt . . „ 10.—
„ F. V. . . . . „ 5.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Brink jr., Elberfeld.
Keilich, H., Lippstadt.
Luhk, H., Ludwigslust.
Melnikow, P., Karlsruhe.
Müller, Dr., Heidelberg.
Peschke, C., Frl., Giersdorf.
Posselt, R., Franzendorf.
Schneid, Dr., Bamberg.
Weber, F., Heusenstamm.
Wessel, W., Nordhausen.
Witz, H., Sattenhausen.
Zethner, H., Vilsheim.

Gestorben:

Herr Dr. Fritz Bullenheimer, Frankfurt am Main.
„ Dr. Rob. Unzicker, Chicago.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien 439

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe v. einigem Material.
G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Gallii, porcellus

und alle anderen Schwärmerpuppen oder Eier bis 100 Stück pro Art gegen bar oder im Tausch gegen Deileph.-Hybriden zu erwerben gesucht. Zusagendes beantworte binnen drei Tagen. Gefl. Angeboten sieht entgegen 442
Paul Löser, Ahrensfelde bei Berlin.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

Gesucht

Phrag. fuliginosa - und L. monacha - Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846
B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Ost- und Süd-

paläarktische Lepidopteren in ganzen Ausbeuten von Selbstsammlern zu kaufen gesucht! Korrespondenz in deutsch, englisch, russisch. 375
P. Melnikow, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 123.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8[1].

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Suche Catocala fraxini - Raupen und -Puppen. 361
Adolf Hochreuther, Apotheker, **Waldfischbach (Rheinpfalz).**

b) Angebote.

Hybridenzüchter!

Eier von L. gallii Dutzend Mk. 6.—, auch Tausch geg. bess. Spinner-Eier u. Puppen.
Gottl. Reichert, Naturwissensch. Museum, **Augsburg D. 158.** 431

Calim. hera-Eier

im Tausche gegen anderes Zuchtmaterial und Falter (auch Micra) abzugeben. Bar à Dutzend Mk. 1.—. 451
Herm. Lienig, Weinheim (Bergstr.).

Act. luna-Eier

von starken, aus Importen gezogenen Tieren, Dutzend Mk. 2.50, Porto 60 Pfg. Luna-Puppen konnte ich leider nicht mehr verschicken, da sie vorzeitig schlüpften.

K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden),
Zähringer Allee 25.
PSch. 6833 Karlsruhe.

Actias selene-Eier

Ende August lieferbar, Dtzd. Mk. 10.—, leichte, rasche Zucht an Nußbaum (Juglans regia), Our. sambucaria-Raupen Dtzd. Mk. 1.50 (Efeu), noch in diesem Jahre den Falter ergebend. P. u. P. für Eier 0.80, für Raupen 1.50. Tausch! 449

Günther Prack, Frankfurt a. M.-Süd,
Oskar Sommerstraße 10.

Att. ricini-Eier

von sehr großem prächtigen Paar (Futter Götterbaum, Linde), sofort abzugeben, Dtzd. Mk. 3.—, 50 Stück Mk. 11.—, Porto extra. Nachnahme. 455

L. Kreß, Fürth (Bay.), Marienstraße 31 I.

Celerio hybr. pernoldi
Celerio hybr. harmuthi

Aeußerst kräftige, lebhafte junge Raupen dieser prächtigen Schwärmerhybriden zwischen elpenor und euphorbiae gibt ab im Tausch gegen viele Arten Winterpuppen oder bessere Falter oder gegen bar à Dutzend Mk. 40.—. Schnellstes Wachstum. Die prächt. Falter schlüpfen Mitte September. Porto u. beste Packung Mk. 2.—. Euphorbiae-Eier 50 Stück 5.—.

Actias luna-Eier

starkes Material von Riesenfaltern Dtzd. Mk. 3.—, 50 Stück 11.—, 100 Stück 20.—, große Anzahl, Futter: Nußbaum. P.u.P. 1.—.

Telea polyphemus-Raupen

Dtzd. 3.50, 50 Stück 12.—, gemischt von rotgelben und olivgrünen Faltern, bestes Futter u. rasches Wachstum an Nußbaum. Eier Dtzd. 2.—. P. u. P. 2.—. Nachnahme. Ausland 100% Aufschlag. 430

Kurt John z. Z. Wolfersdorf, Post Hummelshain (S.-A.). PSch. 89907 Leipzig.

A. levana - Raupen

Mk. 1.—, Puppen 1.50 per Dutzend, kann z. T. heuer noch prorsa II. Gen. ergeben. **Caia-Räupchen** 80 Pfg. das Dtzd., 100 Stück Mk. 5.—. P. u. P. besonders. 433

Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

Raupen

Van. atalanta Dutzend Mk. 2.—, Puppen 2.50, Porto u. Packung 1.—.

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Rhyp. purpurata - Raupen

erwachsen, in diesem Jahre noch den Falter ergebend, abzugeben à Dutzend Mk. 2.—. Porto und Packung extra. 440

H. Hoffmeister, Heidelberg, Landhausstr. 4a.

Räupchen:

Agr. brunnea 25 Stück (nicht 1 Dtzd., wie in letzter Nummer irrtümlich angegeben) Mk. 2.— und **Agr. linogrisea** 25 Stück 6.—. Futter Löwenzahn, Kohl. **Acr. euphorbiae** 25 Stück 3.—, Futter Schafgarbe. **Caia** noch einige Hundert zu Mk. 5.—. P. u. P. bes. Tausch! 444

Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstr. 1.
PSch. 31717 Hannover.

---

446 **Aus Freilandkopula**

A. caia-Räupchen 25 Stück Mk. 1.50, 100 Stück 5.—, N. plantaginis Dutzend 1.50. P. u. P. z. Selbstkostenpreis. Zahlung nach Empfang auf mein PSch. 24719 Nürnberg.

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Pernyi-Räupchen

nach zweiter Häutung in größerer Anzahl abzugeben. 25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück Mk. 4.50, 100 Stück Mk. 9.—. Porto und Packung Mk. 1.60 extra. Zyg. trifolii sind vergriffen. Vorauszahlung auf Postscheckkonto Hamburg 40 349 erbeten.

C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

Abzugeben

Deil. euphorbiae-Raupen	Dtzd. Mk.	2.50
Deil. euphorbiae-Puppen	„ „	3.50
Sat. pavonia Puppen	„ „	3.50
A. caja-Räupchen	„ „	1.50

Porto und Packung besonders. Voreinsendung auf Postscheckkonto 90 833 Magdeburg oder Nachnahme. Denjenigen Herren, die bisher nichts erhielten, zur Nachricht, daß die in früheren Nummern angebotenen and. Sachen vergriffen sind.

Curt Teichler, Coswig (Anhalt). 448

Plusia bractea-Raupen

gesund (Löwenzahn etc.) Dtzd. Mk. 4.—. Porto und Packung extra. 445

K. Höfer, Wien I, Herrengasse 13 part.

Gast. quercifolia-Raupen

von prächtigen Freilandtieren stammend à Dutzend Mk. 1.50 (Porto u. Verpackung besonders) gibt ab 447

Otto Wagner, Artern i. Thür.

Bomb. quercus (Eichenspinner-) Raupen

nach den ersten Häutungen, sowie Anth. pernyi-Raupen nach der ersten u. zweiten Häutung je à Dtzd. Mk. 1.50. Porto und Packung Mk. 1.50. Mindestabgabe 5 Dtzd. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Konrad Stadelmann, Hauptl., **Nürnberg** Uhlandstr. 23. 441

Arctia caia-Raupen

von großen ♀, ♂ mit gelben, klein gekernten Unterflügeln stammend, gesunden kräftigen Tieren, per Dtzd. Mk. 1.50, Porto und Packung Mk. 1.50, hat abzugeben bei Abnahme von mindestens 5 Dtzd. gegen Voreinsendung des Betrages in eingeschr. Brief, in deutschen Reichsnoten, Vorrat groß, Auslandporto 100% höher. Futter: Löwenzahn, Salat, ergeben im November heuer noch dem Falter. 452

Josef Peyr in Wels (Ob.-Oesterr.), Stadtplatz 39.

Puppen

von D. euphorbiae Dtzd. Mk. 5.—. Habe ferner 1 Dutzend M. stellatarum-Puppen abzugeben. Porto u. Verp. extra. 457

Osk. Gallrein, Magdeburg, Königsbornerstr. 4.

Puppen

von Deil. euphorbiae, gesund und kräftig, per Dtzd. Mk. 3.50, Verpackung u. Porto extra, großer Vorrat, gibt ab 434

Franz Heinze, Halle a. d. S., Forsterstr. 51.

Van. atalanta (Admiral).

200 Puppen à Dtzd. Mk. 1.75, Porto und Packung 1.25, sofort abzugeben gegen vorherige Kasse. 443

L. Finke, Göttingen, Goßlarstraße 15a.

Aus Maroggia (Tessin) Puppen

Mamestra calberlai 3.—, Xylomiges conspicilaris 3.—, Colias myrmidone 0.75 pr. Stück. Porto und Packung extra. 384

Kaufe alle überwinternden Puppen zu hohen Preisen.

Ernst Lipkow, Berlin - Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III.
PSch. 104102 Berlin.

Biete an:

Sphinx ligustri-Puppen

aus tadellos verlaufenen Eizuchten. Freiland-♀♀ stammen aus der Lausitz, Dtzd. Mk. 4.50. Nur fehlerfreies Material kommt zum Versand. Porto und Kästchen zum Selbstkostenpreis. 450

Kurt Petrich, Obersteina, Bezirk Dresden.

Kräftige Freiland-Puppen

36 Stück A. tau, 16 Stück D. elpenor, 10 Stück S. pavonia, zusammen Mk. 20.—, im einzelnen nicht abgebbar. 453

Max Rietzel, Neugersdorf i. S., Frauenstr. 20.

Freiland - Puppen

von Pap. **podalirius** (Anzahl) à Dtzd. 4.50, von H. **fuciformis** (bombyl.) à Dtzd. 6.—, von E. **jacobaeae** à Dtzd. 2.—, von Cuc. **campanulae** à Stück Mk. 8.—. Porto und Packung Mk. 1.50.

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Deil. hybr. harmuthi

In Kürze starke, gesunde Puppen dieses seltenen Schwärmerhybriden, voraussichtl. bald schlüpf. einige Stück abgebbar, bar à Mk. 20.—, am liebsten Tausch gegen seltene, nur Ia gezogene Paläarkten (isabellae, seltene Catocalen, Arctiiden, Schwärmerhybriden. Ferner abgebbar Eisenacher Notgeld, die Serie (je 6 Stück à 50 Pfg.) Mk. 5.—, Porzellangeld 1 Mark-Stücke (Luthergeld) à 7.50. Auch Tausch.

H. P. Nadbyl, Eisenach, Kaiser Wilhelmstraße 15 I. 456

Bücherangebot!

Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Paläarkten, 4 Bände Tafeln, 4 Bände Text, in Originaleinband gebunden Mk. 500.—.

Spuler, Die Schmetterlinge der Erde, 1 Band Tafeln, 2 Bände Text, modern gebunden Mk. 300.—.

Reitter, Fauna germanica, Käfer, 5 Originalbände Mk. 60.—.

Natur und Haus, Jahrgang 5, 6, 8, 9 und 15, gebunden à Mk. 20.—.

Kosmos-Veröffentlichungen 1906—1914, gebunden à M. 8.—.

Kosmos-Bändchen, 60 Stück, gebunden à Mk. 6.—, broschiert M. 4.—.

Karl Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres, Originalband, 2. Auflage, 1905, Mk. 25.—.

Garcke, Illustrierte Flora von Deutschland, Originalband, 20. Auflage, 1908, Mk. 10.—.

Alle Bücher sind in einem einwandfreien guten Zustande, teils neu. Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung. Ausland doppelt. 436

Schöbel, Architekt, ***Breslau 5***
Brandenburgerstr. 18.

Zwitter
von Parn. apollo ex Vogesen

links Mann, rechts Weib. Gegen Meistgebot, bar oder seltene Parnassier. 307

Karl Groskopf, Mühlhausen (Elsaß),
Frühlingsstraße 36.

!! Prachtfalter-Raritäten !!

Zum Teil aus frischen Ausbeuten,
Ia präparierte tadellose Qualität und gespannt mit Fundortangabe.

Fortsetzung.

Papilio aecus ♂ 18.— ♀ 30.—, polixemus ♂ 4.— ♀ 10.—, rhetenor ♂ 3.— ♀ 12.—, protenor ♂ 3.—, paris ♂ 3.—, raddei ♂ 18.—, xuthus ♂ 4.— ♀ 10.—, xuthulus ♂ 7.—, ♀ 13.—, machaon v. dissoluta ♂ 4.—, sphyrus sup. ♂ 5.— ♀ 7.—, hospiton ♂ 8.— ♀ 9.—, alexanor ♂ 5.— ♀ 8.—, magna ♂ 10.—, clytea ♂ 6.—, zancleus ♂ 2.50 ♀ 3.50, feisthamelii ♂ 4.— ♀ 7.—, sarpedon ♂ 2.—, cloanthus ♂ 2.—, **Lept.** curius ♂ 5.—, **Tein.** imperialis ♂ 12.—, **Luehd.** puzoloi ♂ 15.—, japonica ♂ 10.— ♀ 18.—, **Sern.** telamon ♂ 8.—, **Thais** cerisyi ♂ 3.— ♀ 4.—, deyrollei ♂ 2.50 ♀ 4.—, polyxena ♂ 0.40 ♀ 0.40, latiaris ♂ 0.80 ♀ 0.80, rumina ♂ 2.50 ♀ 2.50, cassandra ♂ 2.— ♀ 2.—, cantheneri ♂ 7.— ♀ 9.—, medicaste ♂ 2.50 ♀ 3.50, **Doritis** apollinus ♂ 3.50 ♀ 4.—, ochraea ♀ 6.—, trans ad rubra ♂ 10.—, **Hyp.** helios ♂ 10.—, **Aporia** crataegi ♂ 0.20 ♀ 0.20, v. basanicus ♂ 2.— ♀ 3.—, **Pieris** cheiranthi ♂ 8.— ♀ 8.—, krueperi ♂ 8.—, ergane ♂ 1.50 ♀ 3.—, bryoniae ♀ 1.50, leucodice ♂ 2.— ♀ 3.—, v. illumina ♂ 3.50 ♀ 4.50, callidice ♂ 1.— ♀ 2.—, v. aestuosa ♂ 2.50, daplidice ♂ 0.30 ♀ 0.30, bellidice ♂ 0.50 ♀ 1.—, chloridice ♂ 2.50 ♀ 6.—, **Euch.** belemia ♂ 3.50 ♀ 5.—, glauce ♂ 4.—, belia ♂ 1.— ♀ 2.—, autonia ♂ 1.50 ♀ 2.—, simplonia ♂ 2.— ♀ 3.—, pyrothoe ♂ 15.—, **Ant.** tomyris sup. 50.—, charlonia ♂ 7.— ♀ 10.—, gruneri ♂ 6.—, damone ♂ 4.—, eupheno ♂ 1.— ♀ 2.—, ex Algier ♂ 1.50, ex Andalusien ♂ 1.50 ♀ 2.50, euphenoides ♂ 1.—, **Zegr.** eupheme ♂ 4.— ♀ 5.—, fausti ♀ 30.—, **Terac.** fausta ♂ 3.— ♀ 4.—, **Ixias** pyrene ♂ 2.50, **Cat.** florella ♂ 2.50, **Gon.** cleopatra ♂ 1.— ♀ 1.—, adminta ♂ 7.—, maxima ♂ 7.—, acuminata ♂ 5.—, cleobule ♂ 10.— ♀ 20.—, **Leptidia** lathyri ♂ 0.30 ♀ 0.50, vernalis ♂ 5.— ♂ 6.—, duponcheli ♂ 1.50 ♀ 2.—.

Danais chrysippus ♂ 2.50 ♀ 3.—, palaestina ♂ 5.— ♀ 6.—, plexippus ♂ 2.50 ♀ 3.50, intensa ♂ 2.—, tytia ♂ 5.— ♀ 8.—, **Ypth.** asterope ♀ 3.50, syrica ♂ 3.50, argus ♂ 4.—, **Erebia** cassiope ♂ 0.80 ♀ 1.80, melampus ♂ 0.40 ♀ 2.—, mnestra ♂ 0.60 ♀ 1.50, pharte ♂ 0.80 ♀ 1.50, manto ♂ 0.60, ceto ♂ 0.50, ♀ 1.50, hippomedusa ♂ 1.20, oeme ♂ 1.20 ♀ 3.—, evias ♂ 1.20 ♀ 3.50, nerine ♂ 1.— ♀ 3.—, scipio ♂ 3.—, glacialis v. alecto ♂ 1.20, zapateri ♂ 3.—, pluto ♂ 4.—, pronoe ♂ 1.—, goante ♂ 3.50, gorgone ♂ 0.50, gorge ♂ 0.50, triopes ♂ 1.— ♀ 2.—, neoridas ♂ 1.— ♀ 3.—, aethiopes ♂ 0.20 ♀ 0.50, euryale ♂ 0.40 ♀ 0.80, ocellaris ♂ 1.—, ligea ♂ 0.30 ♀ 0.80, disa ♀ 6.—, lappona ♂ 0.40, tyndarus ♂ 0.30 ♀ 0.80, dromus ♂ 1.50, **Actias** luna ♂ 2.—, ♀ 3.—, selene sup. sehr groß ♂ 15.— ♀ 20.—, **Graëll.** isabella sup. ♂ 35.— ♀ 45.—, **Samia** cynthia ♂ 2.— ♀ 2.50, **platysamia** cecropia ♂ 2.— ♀ 2.—, **Telea** polyphemus ♂ 2.50 ♀ 2.50, **Rhod.** fugax ♂ 4.— ♀ 5.—, **Anth.** jamamai sup. groß ♂ 5.— ♀ 6.—, pernyi ♂ 1.50 ♀ 2.—, roylei ♂ 5.— ♀ 6.—, **Dict.** japonica ♂ 9.— ♀ 12.—, **neoiris** schenkii ♂ 25.—, P. caecigaena ♂ 5.— ♀ 6.—, P. pyri gr. ♂ 1.50 ♀ 1.50, atlantica ♂ 20.— ♀ 30.—, E. pyretorum ♂ 20.— ♀ 25.—, **Eud.** spini ♂ 3.— ♀ 3.—, cephalariae ♂ 7.— ♀ 8.—, **aglia** ferenigra ♂ 5.— ♀ 7.—, melaina typ. ♂ 35.— ♀ 35.—, **Brahmaea** japonica ♂ 15.— ♀ 25.—, ledereri ♂ 15.— ♀ 25.—, christophi ♂ 60.— ♀ 80.—, undulosa ♂ 40.— ♀ 50.—.

Abzugeben 6 neue Ihlekasten, braun poliert, Nut und Feder mit Torf- und Papierauslage ohne Glas per Stück Mk. 20.—. 458

Verpackung und Porto zu Selbstkosten, Versand gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

G. Lauer, Mannheim, Collinistraße 16.

Gebe ab 417

(Fortsetzung): Dasych. selenitica, rosii, fascelina, Hyp. morio, Org. aurolimbat., splendida, turcica, Stilpn. sartus, Lym. eremita, atra, Ocner. poenitens, Eupr. karghalica, ochraceus, Thaum. solitaria, pityocampa, Malac. kirghisica, franconica, alpicola, Trichiur. crataegi, Eriog. rimicola, neogena, arbuscula, Lasioc. basipuncta, lapponica, roboris, trifolii, iberica, grandis, decolorata, davidis, josua, vaucheri, Mel. Wieckmanni, subpurpurea, Trabala vishnu, Epicnapt. ilicifolia, tremulifolia, Gastrop. quercifolia, populifolia, Odonestis pruni, Pachyp. otus, Parag. repanda, Lemon. taraxaci, Endr. versicolora, Actias gnoma, mandschurica, Rhod. fugax, Anth. pernyi, Peris caecigena, Sat. pyri, Eudia spini, hyb. daubi, emiliae, bornemanni, Aglia tau, ferenigra, Brahm. ledereri, japonica, Cerura furcula, Dicr. erminea, Stauropus fagi, Drymon. immaculata, chaonia, Pheos. tremula, tritophus, Leucod. bicoloria, Ochrod. velisaris, melagona, Ptil. plumigera, Phal. tenebrata, bucephaloides, assimilis, flavescens, Cossus cossus, Zeuzer. pyrina.

W. Lütkemeyer, Staffelstein in Obfrk.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Exotische Prachtfalter!

Von soeben eingetroffener großer Ueberseesendung biete **in Düten** an: Morpho thetis 12.— u. 15.—, menelaus 13.— u. 16.—, aega 12.—, hecuba und rhetenor gegen Höchstgebot. Ops. obid. 6.— und 8.—, Helicon. antirrh. 2.50 u. 3.50, melpomene 2.—, catharinae 3.—, Nesseea obr. 8.— u. 10.—, Aghan. odiu 2.50 u. 3.—, Call. sapphira 15.— u. 12.—, lepreurii 13.— u. 10.—, Gon. menippe 2.—, Metam. do. 4.50, Catonophele acont. 4.50, numilia 3.—, Prepona amphim. 6.—, antimache 5.— u. 6.—, pheridamas 12.— u. 15.—, omphale 8.—, meander 4.— u. 6.—, demophon 3.— u. 5.—, laertes 4.50, Eryph. polyxena 18.—, Caligo euryl. 8.—, obid. 10.—, apollonides 12.— u. 15.— (selten!!), Helic. acis 5.— u. 6.—, Mes. croesus 5.—, Thecla marsias 5.—, Nymph. mantus 5.—, Ur. leilus 4.50, Ereb. odora 3.— u. 4.—, Aut. liberia 6.— u. v. a. **Gespannt 25% Aufschlag.** Preise in Mark ♂ 1. Zahl, ♀ 2. Zahl, Ausland dreifach. Versand gegen Nachnahme oder Einzahlung auf Postkonto Königsberg 9243. **Ca. 80 Dekorationsfalter mit kleinen Fehlern, Wert etwa M. 400.—, für M. 120.— frei gegen frei Nachnahme.** 404

E. Becker, Tilsit, O.-Pr., Postfach 43.

Prachtexoten!

Ornithoptera croesus ♂♀ 200, urvilleanus ♂♀ 30, hecuba ♂♀ 25, poseidon ♂♀ 30, priamus ♂♀ 100, vandepolli ♀ 60, miranda ♂ 45, dohertyi ♂♀ 50, darsius ♂♀ 30, brookiana ♂ 25 ♀ 50, hephaestus ♂ 10 ♀ 14, Papilio blumei ♂ 60, ambiguus ♂ 35 ♀ 45, segonor ♂ 15 ♀ 20, cilix ♂ 7 ♀ 20, oritas ♂ 15, novohibernicus ♂ 18, gundlachianus 50, Delias bagoë ♂ 30 ♀ 40, Morpho cypris 60, ♀ gelb 100, amathonde 50, aega 15, ♀ gelb 30, ♀ blau 50, St. howqua ♂ 40 ♀ 50, camadeva ♂ 20 ♀ 40, Preise nur für Inland, Ausland 100% Zuschlag. Alles Ia gespannt, gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg
Hauptstraße 67. 66

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

---

9. Versammlung sächs. Entomologen in Dresden

am 25. September 1921

Eröffnung 9 Uhr vormittags im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten zu 5 Mark, die für diesen Tag außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des 438

Entomologischen Vereins „Iris"
zu Händen von Prof. Dr. K. M. Heller
Dresden A., Franklinstr. 22.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten.
:: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	1¼	cm stark,	30	Platten	=	Mk.	35.—
	30	„ „	20	„ „	1¼	„ „	40	„	=	„	30.—
	28	„ „	20	„ „	1¼	„ „	45	„	=	„	30.—
	26	„ „	20	„ „	1¼	„ „	50	„	=	„	30.—
	28	„ „	13	„ „	1¼	„ „	60	„	=	„	24.—
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	75	„	=	„	24.—
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):											
	28	cm lang,	13	cm breit,	1¼	cm stark,	64	Platten	=	Mk.	14.40
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	78	„	=	„	14.40
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	15.60
	26	„ „	10	„ „	1¼	„ „	100	„	=	„	14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 35.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Fangnetze 4teilig, starker Bügel m. feinstem englischem Tüllbeutel M. 20.—, Tüllbeutel allein M. 15.—, Bügel allein M. 9.50, Insektennadeln, beste weiße, in den Nr. 1—10, per hundert Stück M. 3.50, Raupensammeldosen oval, lackiertes Blech m. Schieber à M. 7.50, Schmetterlingssammeldosen oval, lackiertes Blech à M. 6.—, Tötungsspritze in Etui, m. 2 Spritzennadeln M. 12.—. Porto und Packung Doppelbrief M. 2.— bis 2.50, Musterpost M. 1.50 bis 2.—, Voreinsendung auf Postscheckkonto Cöln Nr. 21480, Nachnahme M. 1.50 teurer. 429

Julius Arntz, Entomol. Spezialgeschäft, ***Elberfeld***, Harmoniestr. 9.

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz.

	Mk.
Bd. I Tagfalter kostet geb.	140.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „	120.—
„ III Eulen „	130.—
„ IV Spanner „	110.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10% iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Für Literatur

jedweder Art über Brit.-Indien und ind. Staaten, gebe entom. Literatur in Tausch und bitte um Angebot. 378

Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 1., 15. und 29. September 1921, abends 8 Uhr, im Restaurant „Friedrichsring" R. 7 Nr. 34. Gäste willkommen. 437

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—, do. II 24.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Billig abzugeben, am liebsten im Ganzen:

19 Insektenkästen

40 × 40 cm

Glasdeckel, überzogener Torfboden Stück M. 20.—. Verpackung Selbstkosten. 432

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Obfr.).

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannprettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.
Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Zu verkaufen:

Spuler, Schmetterlinge u. Raupen Europas, 4 Bände, neu u. ungebraucht m. Schutzkarton. 454

Koch, Raupen- u. Schmetterlingskalender.

Schreiber, Raupenkalender.

Krancher, entomol. Jahrb. 1908/15; verschied. Jahrgänge entom. Zeitschriften.

O. Dünkel, Hannover, Sonnenweg 2 A.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch and. Lit., wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Auflage, geb. Mk. 92.40 einschl. Teuerungszuschl. Meyers kl. Handatlas, 42 Kartenbl. in Ganzlein. geb., neueste Aufl. Mk. 71.50 e. T. (Rate monatl. 10.—) usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.
Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Wer liefert Kiblers Insektenkasten?

Ang. m. billigsten Preisen unt. W. E. an die Buchhandlung **Schievink, Gronau i. W.**

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 27. August 1921. Nr. 11. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 12. September 1921
Montag, den 5. September, abends 7 Uhr.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Gegen Meistgebot abzugeben:
10 Dutzend Herkulesameisen,
35 „ Leuchtkäfer ♂,
20 „ „ ♀ in Formalin,
10 Stück Leuchtkäfer-Larven in „
60 Dutzend Borken- und Bohrkäfer,
100 „ Larven und Puppen (in allen Entwickelungsstadien von Larve bis Puppe und teils halbentwick. Käfer) von Bostr. curvidens, sowie 100 Stück Käfer hiervon; beides in Formalin. 481
Clara Peschke, Giersdorf bei Wartha (Bezirk Breslau).

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten; auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Insekten- und Buchhandlung Edmund Reitter's Nachfolger Emmerich Reitter Paskau, Mähren (Cechoslow. Republik).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Gesucht

kräftige gesunde Puppen von S. ocellata, populi, D. tiliae, Saturnia spini, pyri. 492
G. Lederer, Frankfurt a. M., Sandweg 76.

Saturnia pyri-Puppen und Catocala fraxini-Puppen

je 3 Dutzend, nur bestes Material, zu kaufen gesucht. Angebote an 473
Friedrich Buisson, Freiburg i. B., Insel 6.

Kaufe Puppen

von machaon, podalirius, P. brassicae, callidice und D. vespertilio und bitte um Angebote. 475
Dr. med. *E. Fischer, Zürich 6*, Bolleystr. 19.

Zahle gute Preise für gesunde, kräftige

Sat. pyri-Puppen.

Gefl. Angebote an 482
Theodor Loos, Berlin-Lankwitz, Gluckstr. 12.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

PUPPEN!

Wer lief. Sphingiden? Speziell A. atropos, Sm. quercus, D. nerii, Pr. convolvuli, Pt. proserpina. Angebote an
Siegfr. Dorendorf, Berlin N. 31, Brunnenstraße 47.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.
Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846
B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024
Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.
Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 [2].

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677
Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

Hesperiden

791
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

s u c h e jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216
Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien 439

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe v. einigem Material.
G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Actias selene-Eier

von starken Indiern sofort in Anzahl abzugeben Dtzd. Mk. 10.—, 50 Stück 35.—, wenn geschlüpft Räupchen Mk. 12.— und 40.—; leichte rasche Aufzucht dieses prächtigen Riesenspinners an Nußbaum. Actias luna-Raupen Dtzd. Mk. 6.—, größ. 8.— (Nußbaum). Philosamia ricini-Eier Dutzend 4.— ex Bromberg (Götterbaum, Ricinus, Linde). Hybr. elpenor×euphorbiae, bald schlüpfende Puppen, à 15.— netto. Ausland 100% Aufschlag. Nachn.
Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. PSch. 89907 Leipzig.

B. mori-Eier

abzugeben, 100 Stück 80 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. Großer Vorrat, sicher befruchtet. Porto und Packung besonders. Tausch! 465
Dr. Müller, Heidelberg, Werderstraße 8.

Lim. monacha-Eier

Dutzend 25 Pfg., Porto besonders, hat abzugeben 460
Entomologenverein Freiberg i. Sa.
G. Otto, Freiberg i. Sa., Marienstraße 5.

Man. maura-Eier

zum Treiben. Futter Löwenzahn, breitbl. Wegebreit, 50 Stück Mk. 4.—, 100 Stück 7.—. Zucht ist in der Zeitschrift Jahrgang 30 Nr. 14 veröffentlicht. Später Räupchen doppelt. 488
Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Freiland-Eier

von Cat. fraxini Mk. 2.50, sponsa Mk. 1.80 per Dutzend, Porto 60 Pfg., Ausland 1.20 bei Voreinsendung des Betrages, gibt ab
Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

EIER von Cat. sponsa Dtzd. Mk. 1.20, 100 Stück 7 fach. Raupen und Puppen von Ar. levana Dutzend Mk. 1.— bezw. 1.50, 100 Stück 7 fach. Puppen von Staur. fagi Stück Mk. 2.— Dutzend 20.—. Spesen für Eier 80 Pfg., R. u. P. Mk. 2.—, gegen Nachnahme od. Voreins. Tausch.
C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Räupchen

von M. aurinia Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 7.—, von A. caia Dtzd. 0.80, 100 Stück 5.—. Porto und Packung besond. 478
Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

A. caia-Raupen

von sehr variablen Muttertieren gibt ab à 100 Stück Mk. 12.—, P. u. P. extra 464
Eberhardt Preuß, Plauen i. V., Karlstr. 41.

Att. orizaba-Raupen

nach 3. Häutung Stück Mk. 1.—, Dutzend 10 fach, P. u. P. extra, hat abzugeb. 468
Heinrich Schwalenberg, Escherode, Post Uschlag bei Cassel.

A. caia-Räupchen

100 Stück Mk. 5.—, podalirius-Puppen Dtzd. Mk. 5.—, B. repandata ab. nigricata-Falter, gespannt, Ia prächtige schwarze Formen, Pärchen Mk. 6.— u. Porto, Pack. frei. Voreinsend. od. Nachnahme. 474
Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Raupen

C. hera 200, A. caia (von Paaren mit ganz gelben Hinterfl.) 1000, P. atalanta 400, V. io 200, urticae 200, A. cynthia 800, M. porcellus 1000, D. vespertilio 1000, Arsilonche albovernosa 600 Pfennige à Dtzd. Ausland 100% Aufschlag. P. u. P. 1.80. Nur Voreinsend. in Kassenscheinen. Auch Tausch geg. leb. Puppen, die überwintern.

Puppen

D. vespertilio 1800, Pt. proserpina 2200, Th. polyxena 700, S. pavonia 750, Wr. provenienz, D. euphorbiae 600, porcellus 1500, Sph. ligustri 750 pro Dtzd. Preise in Pfennigen, Ausland 100% mehr. Nur Voreinsendung in Kassenscheinen. 100 St. 8 facher Dutzendpreis. Auch Tausch geg. lebende Puppen und Catocalen-Eier. 469
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung.

Raupen

G. populifolia Dtzd. Mk. 5.—, **G. quercifolia** Dutzend Mk. 1.20, 100 Stück Mk. 8.—. Raupen stammen von kräftigen gesunden Tieren und werden auf lebenden Bäumen gezogen. Porto u. Packung 1.20. 479
A. Beyer, Goslar (Harz).

Raupen

A. caia Mk. 1.50, M. aulica (erw.) 2.—, M. persicariae (erw.) 1.20. **Puppen:** Agr. rubi 2.50, Diaph. mendica 2.—, M. persicariae 1.80 je Dtzd. Porto u. Verpackung besond. Auch Tausch gegen Zuchtmat. oder Briefmarken. 484
Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

A. caia-Raupen

nach letzter Häutung Dutzend Mk. 2.50, Puppen 4.—, P. u. P. 1.50. Geld nicht im Voraus einsenden. 493
Oskar Richter, Heidenau S. (Bez. Dresden), Dohnaerstraße 20.

P. plumigera-Puppen

von erwachsenen Freilandraupen à Dtzd. Mk. 4.—. Voreinsendung od. Nachnahme. Porto und Packung extra. 466
E. Fleischmann, Erfurt, Seidlitzstr. 66 pt.

Amerika.

Erhielt von einem Laien aus Amerika Puppen der Gattung Pygaera angehörend. Gebe hiervon Eier das Dtzd. zu Mk. 1.50 ab, P. u. P. 70 Pfg.; Futter Pappel, Aspe, wohl auch Weide. Lege jeder Eiersend. diesen Falter bei, solange Vorrat reicht. Wäre dankbar, wenn mir einer d. Herren den Art-Namen feststellen könnte und vielleicht in unserem Vereinsblatt bekannt geben würde. Suche im Tausch Eier oder Puppen von P. curtula, anachoreta und pigra gegen obige Eier. 471
O. Bessiger, Leipzig-R., Dresdnerstr. 82.

Saturnia pyri

Freilandpuppen gegen bessere mitteleuropäische Tagfalter abzugeben. Nehme aber nur tadelloses Material! 480
Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18/20.

Biete an

folgende Falter in nur I. Güte: Arg. aphirape ♂ 1.30 ♀ 1.50, Ereb. epiphron ♂ 5.— ♀ 6.—, eriphyle ♂ 1.80 ♀ 4.50, arete ♂ 3.50 ♀ 4.50, theano 10.—, ceto ♂ 0.50 ♀ 1.50, veme ♂ 1.50 ♀ 4.—, nerine ♂ 1.20 ♀ 3.50, epistygne ♂ 3.— ♀ 4.50, goante 0.50, zapateri ♂ 4.—, sedakovii ♂ 3.— ♀ 7.—, v. turanica ♂ 8.—, lappona ♂ 0.40 ♀ 3.50, Sat. Bischoffii ♂ 5.— ♀ 12.—, Heydenreichi v. nana ♂ 4.— ♀ 5.—, autonoë ♂ 3.— ♀ 4.50, Minszechii ♂ 2.50, ♀ 4.50, v. caucasica ♂ 4.50 ♀ 7.—, lehana ♂ 5.— ♀ 9.—, telephassa ♂ 3.50 ♀ 5.50, beroë ♂ 6.—, Geyeri ♂ 2.— ♀ 3.50, Sierersi ♂ 9.—, neomisis ♂ 2.50 ♀ 5.—, favonia ♂ 3.50 ♀ 9.—, pisidire ♂ 3.50 ♀ 5.—, Par. Eversmanni ♂ 2.— ♀ 6.—, lycaon ♂ 0.30 ♀ 0.40, lycaon v. ex Orenburg ♂ 1.20 ♀ 3.—, Coen. oedippus ♂ 0.80 ♀ 2.50, Eub. Haberhauri ♂ 6.—, Pamph. silvius ♂ 0.80 ♀ 1.50, 10 Paar 20.—, Xyl. Zinckenii e. l. 1.50, 10 Paar 24.—, Endr. versicolora ♂ 0.50 ♀ 0.80, 10 Paar 20.—, Call. dominula 0.30, 10 Paar 5.—. Ueber meine Ausbeuten in Spanien folgen Anzeigen. Versand nur gegen Nachnahme. 495
Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Parnassier:

melliculus, Fränk. Jura . .	Paar	Mk.	2.—
nivatus, Berner Jura . . .	„	„	3.—
von Reutte, Tirol, schöne Lokalrasse aus d. Lechtaler Alpen	„	„	5.—
bartholomaeus, Königsee .	„	„	8.—
claudius, Karwendeltal, mit prachtvollen ♀♀ . . .	„	„	6.—
mit ♀ nigricans od. decora	„	„	8.—
mit ♀ nigricans und decora zugleich	„	„	10.—
luitpoldus, Oberammergau, sehr schöne höchst seltene Lokalrasse	„	„	30.—

Mit Ausnahme der nivatus sind alle Tiere von mir persönlich gesammelt, größtenteils aus den Jahren 20 und 21. Alles mit einwandfreiem, genauen Fundort und Datum und alles I. Qualit. Versand an Unbekannte gegen Nachnahme, Porto extra. Eier in beschränkt. Anzahl nur an geübte Züchter, denen Freiland-Sedum zur Verfügung steht. 407
Emil Riemel, München, Augustenstraße 41.

Amerika-Falter.

Vertreter verschiedener Ordnungen, in Zusammenstellungen zu Mk. 30.— und Mk. 50.— abzugeben; sowie je einige 100 Stück Ph. cynthia, S. cecropia, T. polyphemus, C. promethea, billigst.
Dr. Konrad Meier, Fürth (Bay.), Ottostr. 7.

Ornithoptera!

Victoriae ♂♀, crösus ♂♀, priamus ♂♀, urvilleana ♂♀, bornemanni ♂♀, brookeana ♂♀, hecuba ♂♀, hypolytus ♂♀, pegasus ♂, honrathi ♀, flavicollis ♂♀, pompejus ♂♀, hephaestus ♂♀, aeacus ♂♀, bouruensis ♀, pallens ♂♀, dorsius ♂♀, zalmoxis ♂, paradisea ♂, eriton ♂, helena ♂, crucifera ♀, 22 Spez. 36 Stück; alle gespannt, einige gering verl., aber repar., gibt zusammen ab geg. Nachnahme oder Vorauszahlung u. sieht Angebot. entgegen 485
E. Geilenkemer, Elberfeld, Sadowastraße.

Gespannte Paläarktier!!

Eulen in 270 z. T. sehr seltenen Arten für 345 Mark. Ferner 563 Spanner in 173 Arten mit Seltenheiten für 135 Mk. abzugeben. Versandkosten im Preise inbegriffen. Mehrere Phal. flavescens gespannt ♂♀ Mk. 15.—. Versand unt. Nachnahme. 477

Herm. Dicke, Osnabrück, Lotterstr. 56 I.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, Ausbeute 1921 mit interessant. Arten und Formen, wie Apollo vinning., camilla, adrasta, arete, ff. Lycaeniden etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera in über 100 Arten Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Packung billigst od. retour.

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Habe abzugeben

folgende Ia gespannte Falter im Tausch gegen Ia exotische Tagfalter: 65 Cat. fulminea, 18 P. crataegi, 12 P. machaon, 10 bicolorana, 12 G. quercus. 461

C. Liebe, Gommern (Bez. Magdeburg),
Hagenstraße 13.

Prachtexoten!

Ornithoptera croesus ♂♀ 200, urvilleanus ♂♀ 30, hecuba ♂♀ 25, poseidon ♂♀ 30, priamus ♂♀ 100, vandepolli ♀ 60, miranda ♂ 45, dohertyi ♂♀ 50, darsius ♂♀ 30, brookiana ♂ 25 ♀ 50, hephaestus ♂ 10 ♀ 14, Papilio blumei ♂ 60, ambiguus ♂ 35 ♀ 45, segonor ♂ 15 ♀ 20, cilix ♂ 7 ♀ 20, oritas ♂ 15, novohibernicus ♂ 18, gundlachianus 50, Delias bagoë ♂ 30 ♀ 40, Morpho cypris 60, ♀ gelb 100, amathonde 50, aega 15, ♀ gelb 30, blau 50, St. howqua ♂ 40 ♀ 50, camadeva ♂ 20 ♀ 40, Preise nur für Inland, Ausland 100% Zuschlag. Alles Ia gespannt, gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Allen Herren die nichts erhielten zur Nachricht, daß mein Vorrat rasch vergriffen war. Anfragen-Beantwortung nur bei Rückporto.

W. Klaue, Berlin W. 62, Landgrafenstr. 8.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg
Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

9. Versammlung sächs. Entomologen in Dresden

am 25. September 1921

Eröffnung 9 Uhr vormittags im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten zu 5 Mark, die für diesen Tag außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des 438

Entomologischen Vereins „Iris"
zu Händen von Prof. Dr. K. M. Heller
Dresden A., Franklinstr. 22.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Bücher zu verkaufen!

Stichel, Heliconiinae ex Genera Insect. 4° . . . . . Mk. 60.—
Friese, Bienen Afrikas 4° . . „ 36.—
Lucas, Hist. nat. d. Hymenoptères de l'Algerie av. 19 pl. col. 1845 4° „ 100.—
Berl. Entom. Zeitschrift 1881, 1882 „ 20.—

Alles broschiert u. gut erhalten. Porto extra.

Offerten unt. P. 56 d. R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 470

Mikroskopie!

Verkaufe Studentenmikrotom, Jung-Heidelberg. Automatische Einstellung der Schnittdicke (1/200 mm) Gefrier- und Paraffineinbettung. Abziehvorrichtung, 2 Messer; in poliertem Kasten. Kaum gebr. mikroskopische Präparate u. Chemikalien. Nehme auch Ia exot. entomol. Zuchtmaterial mit an. Anfragen sind zu richten an 472

Lehrer **Hermann Witz, Sattenhausen bei Rittmarshausen (Göttingen).**

Suche zu erwerben:

Fraas, Versteinerungskunde; mineralog. und geolog. Führer, Karten und Werke aller Art; bes. Braun Mineralreich, Nies und Düll, Naumann-Zirkel u. a. m. Auch Tausch gegen Insekten, Mineralien und geolog. Handstücke. 467

H. W. Kesenheimer, Frankfurt a. M., Töngesg. 34

Der Notgeld-Sammler

Zentral-Organ für den Notgeld-Sammelsport.

Probe-No. 1.

Hessische Verlagsanstalt m. b. H., Cassel,
Spohrstraße 21.

Bücher!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz; Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV . . . . . geb. Mk. 500.—
desgl. in 130 Lieferungen (excl. T.-Z.) „ 390.—
II. Teil, Exoten: in bis jetzt ca. 290 Lieferungen . . . . . à „ 4.95
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 72.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . . „ „ 160.—
Lampert Kleines Schmetterlingsbuch, antiquarisch statt M. 20.— „ „ 15.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb. „ 10.—
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 10.—
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,
Adlerflychtstraße 2.

Wer übernimmt

das Bestimmen von Schmetterlingen und Käfern gegen Bar-Vergütung?

Offerten mit Preisangabe unter 483 an Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35 erbeten.

Gebe ab:

Fraas, Petrefaktensammler.
Floericke, Anleitung für naturwissensch. Sammlungen.
Schmidt, Wörterbuch der Biologie, ungeb.
Deutsches Entom. Nationalmuseum 1910/11. Selten.

Außerdem:

maura-Eier Dtzd. Mk. 1.50, conspicillaris-Puppen Dutzend 2.50. P. u. P. besonders.

Albert Hepp, Frankfurt am Main,
Richard Wagnerstraße 6. 491

Aufruf!

ALLE Entomologen von Böhmen, Mähren und Schlesien werden hierdurch um ihre und alle ihnen bekannte Adressen von Sammlern in der Tschecho-Slowakei ersucht. Zweck: Zusammenschluß zu gemeinsamer Arbeit, Erforschung der Landesfauna, Zusammenkünfte m. Tauschtagen, Vorträgen etc. in größeren Orten des Landes. 490

Gefl. Zuschriften erbeten an

J. F. Fuhr, Obmann des Entomol. Clubs, Teplitz-Schönau, Meißnerstraße 22.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Auslagen

für die Herstellung der Zeitung etc. müssen wir stets pünktlich zahlen und bitten wir Sie deshalb **Ihren Jahresbeitrag von Mk. 26.—** sofort auf unser PSch. 20153 Frankfurt a. M. einzuzahlen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Micro-Sammler.

Empfehle meine Spannprettchen für die allerkleinsten Falter. Ferner Lupen, Halter dazu, Tötungsgläser. Füge jedem Besteller auf Wunsch kostenlos einen Sonderabdruck der Ent. Zeitschr. Frankf. über die Präparation dieser Tiere von V. Calmbach bei. 142

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

auch and. Lit., wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Auflage, geb. Mk. 92.40 einschl. Teuerungszuschl. Meyers kl. Handatlas, 42 Kartenbl. in Ganzlein. geb., neueste Aufl. Mk. 71.50 e. T. (Rate monatl. 10.—) usw. gegen bequeme Monatsraten ohne Preisaufschl. zu beziehen durch 755

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10% ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 312.—
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu.

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124,** Potsdamerstraße 75. 978

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. 1/4 kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, do. mit Tüllbeutel 19.—, Tüllbeut. allein 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—, do. II 24.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8 1/4 Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8 1/2 Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. 292

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Naturwissenschaftl. Verein II Chemnitz

hält seine Versammlungen v. 26. August im „Ballhaus Hohenzollern" Chemnitz, Schillerstraße, alle 14 Tage Freitags ab. Gäste willkommen. DER VORSTAND.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Der Bund für Vogelschutz

(über 40000 Mitglieder)

will Naturfreunde sammeln zur Förderung von Naturerkenntnis u. zur Pflege von Naturschutz, bes. von Vogelschutz. Die Mitteilungen des Bundes erfolgen unter Mitarbeit aller bekannten und führenden Persönlichkeiten der Naturschutz-Bewegung durch d. monatl. einmal erscheinende, vornehm ausgestattete

Zeitschrift f. Vogelschutz

und andere Gebiete des Naturschutzes

(Herausgeber: Dr. Herm. Helfer.)

Jeder Vogel- und Naturfreund sollte daher dem Bunde beitreten oder mindestens Leser der Zeitschrift werden. Preis des Jahrganges für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz (Mindestjahresbeitrag 50 Pfg. nebst 50 Pf. Ortsgruppenzuschlag in größeren Städten) 8 M., für Nichtmitglieder 12 M., Probenummern gegen Portoersatz (Doppelkarte genügt) liefert der Herausgeber:

Dr. Hermann Helfer, Berlin-Lichterfelde Wilhelmstraße 42.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird und die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet.

Wohnungsänderungen sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 2.— Unkosten verursachen, welche wir für die Folge in Anrechnung bringen müssen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 10. September 1921. Nr. 12 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 24. September 1921
Montag, den 19. September, abends 7 Uhr.

Ab 1. Oktober

werden wir mit der Einziehung der Mitgliedsbeiträge durch Nachnahme inkl. Spesen Mk. 1.— beginnen.

Wir bitten jedoch unsere verehrl. Mitglieder höflichst uns diese zeitraubende Arbeit zu ersparen und den Beitrag sofort auf unser PSch. 20153 Ffm. einzuzahlen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 ist folgender Betrag bei uns eingegangen:

Herrn Karl Starke Offenbach a. M. Mk. 10.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**" von Gustav Lederer,

Seite 85—92 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Exotische Coleopteren

(Doubletten) einige bestimmte abzugeben. Tausche auch pal. Lepidopteren etc. 500

F. Vornefeld, Münster i. W., Wegesende 8.

Wer könnte *Maulwurfsgrillen,* Geckkäfer und grüne Heuschrecken besorgen. Und: Wer wäre imstande anzugeben, wie man Grillen am besten in Gefangenschaft hält? 509

Helmi Klein, cand. rer. nat., **Bad Nauheim,** Kurstraße 29.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien 439

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe v. einigem Material.

G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Virgaureae u. bellargus

gespannt à 50 Pfg. (auch genadelt), in größerer Anzahl zu kaufen gesucht. 496

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,

Aberrationen

aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Bitte ausschneiden u. reservieren!

Zu kaufen gesucht:

Ornithoptera: hypolitus ♀, cronius ♂♀, aruana ♂♀, archideus ♂, heliconoides ♂♀, criton ♂♀, socrates ♂♀.

Papilio: columbus gundlachianus ♂, homerus ♂, gambrisius ♀, mayo ♂, acheron ♂, lowi ♂, gilolensis ♂, stratiotes ♂, timocrates ♂, ridleyanus ♂, autenor ♂, leonidas ♂, ophidicephalus ♂, tynderaeus ♂, pelodurus ♂, lorquinianus ♂, in nur Ia Qualität und gut in Farbe. Angebote an 517

Josef Simon, Aschaffenburg, Goethestr. 16.

Suche sofort

für wissenschaftl. Zwecke je 2 Dutzend

Eier oder junge Raupen

von **Sphinx elpenor,**
Sphinx convolvuli,
Mamestra brassicae.

Sofortige Angebote erbitte an 501

Felix Roch, cand. phil., z. Zt. **Babst, Post Glasin (Mecklenburg-Schwerin).**

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024

Eduard Schütze, Eystrup a. d. Weser.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 I.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Parnassier u. deren Zuchtmaterial

sucht dauernd als Spezialsammler 677

Evert Willem Beth, Hamburg 25, Claus-Grothstr. 6a p.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutt.

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216

Dr. J. Seiler, Schlederloh, Post Wolfratshausen (Bayern).

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,

Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Seltene mir fehlende

Parnassius = Arten

zu kaufen gesucht:

olympius, simo, acco, acconus, hunza, charltonius, bryki, imperator ♂, musageta und viele andere Arten. Preisofferte in Schilling erbeten. 513

Angebote unter **London 21** an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

---

b) Angebote.

!! Achtung !!
Züchter, Entomologen!!

Endlich kann ich wieder Zuchtmaterial eines der schönsten indischen Saturniden liefern:

!! Actias selene !!

Futter: Walnuß. Zucht leicht, interessant, sehr rasch (4—5 Wochen). Falter schlüpfen noch heuer, so man Puppen im Zimmer läßt! Herrliche, größte Raupen.

!! Feinste Dekorationsfalter !!

1 Dutzend Eier Mk. 10.—, 25 Stück 35.—

Ein ♂ spannt bis 12 cm, ein ♀ bis 14 cm. Die Färbung ist blaugrün bis mattblau, Halskragen, Vrd. d. Vorderfl., Kopf und Füße dunkel purpurn. Die sehr langen Schwänze sind an ihrem Anfang rosafarben. Ein Hinterflügel mißt von der Wurzel an gemessen 9—13 cm. Defekte Flügel stehen zur Verfügung das Paar zu Mk. 1.— (P. u. P. 80 Pfg.). Raupen nach 1. Häutung 1 Stück Mk. 1.50, Puppen später 1 Stück Mk. 12.—, fertige Falter Tüten ♂♀ Mk. 40.—, gespannt ♂♀ 50.—. Zuchtanweisung 50 Pfg. Voreinsend. od. Nachn. Att. ricini-Raupen 1 Dtzd. 7.—.

Jenen Herren, welche nichts erhielten, zur Nachricht, daß alles schnell vergriffen war. Eingesandte Beträge werden gutgeschrieben, auch der von Herrn Pasourek, Steinschönau, da Raupen nicht mehr liefern konnte. 535

Hans Vollkomm, Günzburg a. Donau.

Freiland - Eier

von Cat. fraxini Mk. 2.50, sponsa 1.50 per Dtzd., Porto 60 Pfg., Ausland 1.20 extra bei Voreinsend. d. Betrages, gibt ab 533

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

Man. maura-Eier

Freiland, zum Treiben, Dutzend Mk. 1.50, Räupchen doppelt, Porto u. P. besonders. Tausch gegen Zuchtmaterial.

E. Heinrichs, Erfurt, Göbenstraße 24.

EIER von Cat. sponsa Dtzd. Mk. 1.20, 100 Stück 7 fach. Puppen von Staur. fagi Stück 2.—, Dtzd. 20.—. Porto u. Pack. 0.80 bezw. 2.— unter Nachnahme oder Voreinsendung. Tausch. 528

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Gesunde Act. luna-Puppen

à Stück Mk. 2.50, à Dtzd. 26.—, Porto u. Packung extra, hat sofort abzugeb. 526

Rob. Tetzner, Nowawes, Scharnhorststr. 14.

Tausch!

Eier von Agrotis agathina und castanea v. neglecta sowie Raupen von G. ab. alnifolia in gröss. Anzahl im Tausch abzugeb.

M. Müller, Katasterkontrolleur, Sögel i. H., Reg.-Bez. Osnabrück. 524

A. caia-Räupchen

50 Stück Mk. 3.50, 100 Stück 6.50, Porto und Packung 1.—. Tausch erwünscht, auch auf Briefmarken. 529

Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Man. maura-Räupchen

zum Treiben. Futter Löwenzahn, breitblättr. Wegebreit, 50 Stück Mk. 6.—, 100 Stück 10.50, Porto u. Packung extra. Versuchsweise auch zum Aussetzen auf Wiesen wo Wasser fließt u. Erlenbüsche stehen. — Suche sofort kleine Versandkästen. Bitte um Angebote. 538

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Gastr. quercifolia - Raupen

kräftige Tiere, habe noch in größerer Anzahl abzugeben à Dutzend Mk. 1.50. Porto und Verpackung besonders. 532

Otto Wagner, Artern i. Th.

RAUPEN! A. caia-Raupen erwachs., 3. Inzucht, v. sehr variabl. Muttertieren, Dutzend Mk. 3.50. D. pini-Raupen Dtzd. 2.—. P. u. P. besond. 536

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Biete an:

Raupen v. Bomb. quercus Dtzd. Mk. 1.50, Dend. pini Dutzend Mk. 2.—, Porto und Verpackung besond. Gespannte Falter, diesjährige gute I. Qual. im Tausche geg. gute Marken oder andere Falter, alles in Anzahl. Pap. podalirius, machaon, versch. Melitaea und Lycaena galathea, S. populi, ligustri, euphorbiae, M. castrensis, L. quercus, trifolii, rubi, quercifolia, pavonia, Das. fascelina, A. caia und noch versch. andere. Auch viele ungespannte Falter euphorbiae, caia. Liste mit Anzahl und Stück zur Verfüg. Angeb. sieht entgeg.

Herm. Grabow, Brandenburg (Havel), Hausmannstraße 6. 523

A. caia-Raupen

von Freilandpärchen nach I. Häutung Dtzd. Mk. 1.—, Puppen P. machaon Dtzd. 5.—, Spesen besond. Nachnahme. 534

Frau E. Schmitz, Winkel bei Gifhorn.

Abzugeben

Raupen von hera, von Freiland-♀♀, zum Treiben od. Ueberwintern, Dtzd. 60 Pfg., 100 Stück Mk. 4.— u. 80 Pfg. P. u. P. Tausch.

Felix Franze, Dresden-A., Stiftsstraße 9. PSch. 19189 Dresden. 516

Pelosia muscerda - Raupen

nach 3. Häutung abzugeben, 25 Stück Mk. 8.—, Porto u. Packung 1.50. Leichte, verlustlose Winterzucht. Falter im Dez. Futter überall. Anweisung füge bei. 520

W. Pietsch, Hannover, Spielhagenstraße 9 d.

Sofort abzugeben:

A. caia-Raupen, noch d. J. d. Falter erg. Dtzd. Mk. 1.50, 100 Stück 11.—, außer Porto. Betrag und Kästchen vorher einsenden. Später fimbria- u. maura-Raupen sowie Catocalen-Eier. 498

C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).***

O. pruni-Raupen

halberwachsen, das Dtzd. Mk. 8.—, Porto u. Pack. extra. Voreins. od. Nachn. 525

E. Fleischmann, Erfurt, Seidlitzstr. 66 pt.

Populifolia- und quercifolia-Raupen waren schnell vergriffen. Noch abzugeb.

A. caia-Raupen

nach 2. und 3. Häutung von 5 verschied. Freiland-♀♀ stammend, 25 Stück Mk. 1.50, 100 Stück 5.—, Porto etc. Selbstkosten. 537

A. Beyer, Goslar (Harz).

Puppen

Preise franko Porto und Packung, per Dutzend in Mark gegen vorherige Kasse mit Brief und nicht mit Postanweisung: Prompt lieferbar, polyxena 6.—, euphorbiae 6.—, ligustri 7.—, vespertilio 18.—, proserpina 22, populeti 18.—, pavonia 8.—. Oktober lieferbar, cynthia 12.—, pernyi 15.—, cecropia 18.—. 505

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Cuc. lucifuga-Puppen

Dutzend Mk. 5.—, 50 Stück Falter in 40 Arten 5.— (darunter convolvuli, Cat. electa, A. perflua). Die früher angekünd. Puppen waren sofort vergriffen. 507

Endraß, Passau, Niederhaus.

In Anzahl abzugeben: P. v. Pap. **podalirius** (angesp.) 500, Arasch. **levana** 200, Loboph. appensata 1000, Nem. lucina 800, Tephr. digitaliata 600 Pfg. das Dtzd., Porto u. P. Selbstk. Pack. einsend. od. leihweise. 539

Max Sälzl, Ziegetsdorf 11 b. Regensburg, Post Prüfening.

Tausch!

4 Dtzd. Ch. elpenor-, 1½ Dtzd. S. ocellata-Puppen, 3 Dtzd. P. machaon-, 5 Dtzd. N. typica-Raupen gegen Puppen von D. gallii und vespertilio. 543

Wilh. Heister, Lautrach (Bayern).

Galleria mellomella

Einige Hundert frisch ex larva, weiß genadelt, auch gespannt. Cocons, auch befallene Waben u. Larven. Gespannte Falter 50, genadelt 40 Pfg., Cocon mit Puppenhülle 20 Pfg. etc., Larven 30 Pfg. Auch Tausch! 499

F. Vornefeld, Münster i. W., Wegesende 8.

Amerika-Falter.

15 farbenschöne Vertreter versch. Familien = Mk. 30.—, 30 Stück desgl. = Mk. 50.—. 544

Dr. *Konrad Meier, Fürth (Bay.),* Ottostraße 7 II.

Prachtexoten!

Ornithoptera croesus ♂♀ 200, urvilleanus ♂♀ 30, hecuba ♂♀ 25, poseidon ♂♀ 30, priamus ♂♀ 100, vandepolli ♀ 60, miranda ♂ 45, dohertyi ♂♀ 50, darsius ♂♀ 30, brookiana ♂ 25 ♀ 50, hephaestus ♂ 10 ♀ 14, Papilio blumei ♂ 60, ambiguus ♂ 35 ♀ 45, segonor ♂ 15 ♀ 20, cilix ♂ 7 ♀ 20, oritas ♂ 15, novohibernicus ♂ 18, gundlachianus 50, Delias bagoë ♂ 30 ♀ 40, Morpho cypris 60, ♀ gelb 100, amathonde 50, aega 15, ♀ gelb 30, blau 50, St. howqua ♂ 40 ♀ 50, camadeva ♂ 20 ♀ 40, Preise nur für Inland, Ausland 100% Zuschlag. Alles Ia gespannt, gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Urania crösus

schönster Falter der Erde Mk. 45.—. **Papilio blumei**, schönster Papilio Mk. 75.—. **Morpho cypris**, schönster aller Morpho 60—80 Mark. **Thys. agrippina**, Rieseneule Südamerikas 40.—. Morpho: amathonte 60.—, hercules 18.—, amphitrion 40.—, deidamia 30.—, portis 18.—, cytheris 16.—, epistrophis 7.—, achellina 10.—, St. camadeva (indischer Morpho) 20.—, 50 gemischte Südamerikaner in Tüten 60.—, 25 gemischte Indier 35.—, 10 verschied. Hesperiden 45.—, 10 versch. Eryciniden 50.—, 10 versch. Callicore, Perisama, Catogramma 50.—. Riesige Caligos: philionos 25.—, placidianus 30.—, brasiliensis 15.—, telamon 20.—, arisbe 20.—. Agrias lugens je nach Qualität 30—60 Mark, Qual. Ia, II. Qualität billiger. 503

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Vertausche

an Meistbietenden 1 Zwitter Lyc. corydon links ♀ rechts ♂ und 1 ♀ D. vespertilio ab. salomonea e. l. gegen Catocalen-Eier, Spinner-u. Schwärm.-Pupp. Gefl. Angeb. erb.

Gegen bar: Eier von Agrotis obelisca ♂ × var. ruris ♀ ex Freilandkopula à Dtzd. Mk. 4.—, Hep. humuli-Eier 50 Stück Mk. 6.—. Futter: Möhren, Karotten etc. Raupen von hera 50 Stück 10.—, caia 30 Stück 10.—, geographica à Dutzend 6.—, P. u. P. 1.60. Kasse nur in Kassenscheinen voraus, Ausland 100% mehr.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung. 504

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden: ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Tausch-Angebot!

Von meinen enormen Doubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien, Kleinasien, Caucasus, Armenien, Amur, Ussuri, Altai u. den Alpen**), gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl. Bitte Doubletten-Verzeichnis einsenden, sende meine Listen dagegen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kleinasien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert, sicher bestimmt. 572

Max Korb, Entomologe, **München,** Akademiestraße 23 I.

Ia gespannte Falter

von Parnassius apollo ♂ Mk. 0.80 ♀ 1.50, mnemosyne ex Schlesien und Kärnten ♂ 0.60 ♀ 2.—, podalirius ex Kärnten ♂♀ 0.60, Ach. atropos pro Stück 6.—, Sm. quercus pro Stück 7.—, D. nerii pro Stück 7.—, D. gallii pro Stück 1.20, Sm. tiliae pro Stück 0.50, Sm. ocellata pro Stück 0.40, Sp. ligustri pro Stück 0.40, D. euphorbiae pro Stück 0.40, Macr. stellatarum p. Stück 80 Pfg. Porto etc. besond. Nachnahme.

Offerten unter 515 an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35, erbeten.

Ornithoptera

victoriae regis ♂♀ sup., **Armandia** thaitina und lidder dahlii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot eventl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera. 511

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Falter

meist e. l. 1921, in tadellosen gespannten Stücken, I. Qualität mit Fundortangabe (die meisten Arten sind in Anzahl vorhanden), abzugeben:

Pap. podalirius ♂♀ à Stück 40 Pfg., Pap. ab. ornatus ♂ à Stück Mk. 1.50, Parnass. apollo v. melliculus (Regensburger) ♂ 0.80 ♀ 1.20, Parn. ab. pseudonomion ♂ 4.— ♀ 3.50, Parn. ab. decora ♂ 2.— ♀ 1.80, Parn. ab. graphica ♂ 4.— ♀ 3.50, Parn. ab. excelsior ♂ à 2.50, L. sinapis ♂ 0.20 ♀ 0.30, Col. europomene ♂ 1.20 ♀ 2.50, Col. hyale ♂♀ à Stück 0.30, Col. minor ♂♀ à 2.—, Col. pallida ♂ à 3.—, Col. flava ♀ à 3.50, Col. myrmidone e. l. ♂ 0.50 ♂ 0.70, Col. ab. flavescens ♂ 2.— ♀ 2.50, ab. obscura ♀ à 15.—, ab. striata ♂ 1.50 ♀ 2.50, ab. edusaformis ♂ à 2.—, A. prorsa ♂♀ à Stück 0.30, M. cinxia ♂♀ à Stück 0.30, M. didyma ♂ 0.20 ♀ 0.40, M. dictynna ♂ 0.30 ♀ 0.60, M. aurelia ♂ 0.30 ♀ 0.60, M. athalia ♂ 0.20 ♀ 0.30, Arg. ino ♂ 0.40, Sat. dryas ♂ 0.30 ♀ 0.50, Sat. ab. tripunctatus ♀ à 3.—, C. tiphon ♂ 0.30 ♀ 0.40, Thecl. spini ♂ 0.40 ♀ 0.50, Thecl. acaciae ♂ 0.60 ♀ 0.80, Chrys. hippothoë ♂ 0.30 ♀ 0.40, Ever. argiades ♂ 0.50 ♀ 1.—, Ev. v. polysperchon ♂ 0.70 ♀ 4.—, Lyc. ageon ♂ 0.20 ♀ 0.30, argyrognom. ♂ 0.40 ♀ 0.60, baton ♂ 0.30 ♀ 0.60, astrarche ♂ 0.40, icarus ♂ 0.20 ♀ 0.30, hylas ♂ 0.50 ♀ 0.70, bellargus ♂ 0.50 ♀ 0.60, ab. puncta ♂ 0.80, Lyc. damon ♂ 0.40 ♀ 0.50, alcon ♂ 0.70, euphemus ♂ 0.40 ♀ 0.50, arcas ♂ 0.40 ♀ 0.60, arion ♂ 0.60 ♀ 0.70, ab. unicolor ♂ 2.—, Cyan. argiolus ♂ 0.40 ♀ 0.70, Hesp. sao ♂ 0.40, Hesp. carthami ♂ 0.40, Hesp. malvae ♂ 0.20 ♀ 0.30, Sm. populi ♂♀ à Stück 0.30, Sph. ligustri ♂♀ à Stück 0.40, D. euphorbiae ♂♀ à Stück 0.40, Zyg. trifolii ♂ 0.20 ♀ 0.30, trivittata ♂♀ à Stück 2.—, glycirrhizae ♂♀ à Stück 1.50, v. peucedani ♂♀ à Stück 0.50, fausta à Stück 0.50, v. hedysari ♂ 0.20 ♀ 0.30, Cosc. striata ♂ 0.30 ♀ 0.50, C. dominula ♂♀ à 0.30, M. castrensis ♂ 0.30 ♀ 0.50, Pt. palpina ♂♀ à Stück 0.30, N. ziczac ♂♀ à Stück 0.30, N. torva ♀ 1.50, E. jacobaeae ♂♀ à Stück 0.30, D. vinula ♂♀ à Stück 0.30, Plus. pulchrina ♀ 2.—, Plus. variabilis ♂♀ à Stück 0.40, F. dubita ♂♀ à Stück 0.30, C. luctuata ♂ 0.60 ♀ 1.—. 508

Versand nur gegen Voreinsendung od. Nachnahme. Porto Mk. 4.—. Kiste nebst Schachteln leihweise.

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Allen Herren,

die nichts erhielten, zur Nachricht, daß die orizaba-Raupen trotz großen Vorrats (über 500 Stück) sofort vergriffen waren.

Heinrich Schwalenberg, Escherode, Post Uschlag bei Cassel. 540

Luna-Eier vergriffen!

K. Lehmeyer, Pforzheim (Baden).

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

9. Versammlung sächs. Entomologen in Dresden

am 25. September 1921

Eröffnung 9 Uhr vormittags im Roten Saal des Zoologischen Gartens, Tiergartenstraße 1.

Daselbst werden an der Tageskasse die nichtübertragbaren Teilnehmerkarten zu 5 Mark, die für diesen Tag außerdem zu beliebig oftem Betreten und Verlassen des Gartens berechtigen, ausgegeben.

Die Tagesordnung (betreffend Vorträge, Museumsbesuch, Tauschbörse usw.) wird bei der Eröffnung der Versammlung bekannt gegeben werden. — Anmeldungen zu Vorträgen und Anfragen (mit Rückporto) sind zu richten an den Gesamtvorstand des 438

Entomologischen Vereins „Iris"
zu Händen von Prof. Dr. K. M. Heller
Dresden A., Franklinstr. 22.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Aufruf!

ALLE Entomologen von Böhmen, Mähren und Schlesien werden hierdurch um ihre und alle ihnen bekannte Adressen von Sammlern in der Tschecho-Slowakei ersucht. Zweck: Zusammenschluß zu gemeinsamer Arbeit, Erforschung der Landesfauna, Zusammenkünfte m. Tauschtagen, Vorträgen etc. in größeren Orten des Landes. 490

Gefl. Zuschriften erbeten an

J. F. Fuhr, Obmann des Entomol. Clubs, Teplitz-Schönau, Meißnerstraße 22.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern in den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Subskriptions-Eröffnung

auf Ad. Hoffmanns Entomologen-Adreßbuch.

Das Entomologen-Adreßbuch wird enthalten:

1. **Die Namen und Adressen der Entomologen der ganzen Erde**, angeordnet nach Erdteilen, Staaten und Ländern mit Angabe der Betätigung, Faunengebiet und Spezialisation.
2. **Spezialisten:** a) für Lepidopteren, b) Coleopteren, c) andere Insekten, mit Angabe der Determinationsbedingungen.
3. **Vereinsadreßtafel:** Anführung der entomologischen Vereine, deren Sitz, Ort u. Zeit der Zusammenkünfte, Schriftenführer etc.
4. **Bezugsquellen:** a) Lepidopteren, b) Coleopteren, c) andere Insekten, d) entomologische Bedarfsartikel aller Art.
5. **Fachbuchhandlungen für entomologische Literatur.**
6. **Allgemeines Namensregister.** — 7. **Kleine Anzeigen.** — 8. **Rauminserate.**

Der Subskriptionspreis beträgt bei **Vorauszahlung:**

Für Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, Finnland D. R. Mark 40.—, Tschechoslowakei K. 45.—, Jugoslavien Dinar 35.—, Italien Lire 32.—, Frankreich u. Belgien Francs 26.—, Schweiz Franken 20.—, Holland Gulden 12.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 18.—, Großbritannien Schilling 18.—, Amerika Dollar 5.—, sonstige Länder Francs 26.—,

Nach Erscheinen 20% mehr.

Zahlung für Österreich Postsparkassenkonto 19335, Deutschland Postscheckkonto Berlin 79955, Tschechoslowakei 59414.

Einzahlungsformulare werden auf Verlangen postfrei zugesendet.

Einzahlung für die übrigen Staaten in Banknoten mit eingeschriebenem Brief.

Jeder Entomologe bestelle jetzt schon, da mit Rücksicht auf die enormen Gestehungskosten nicht wesentlich mehr Exemplare gedruckt werden als subskribiert wurden. Das Buch wird daher voraussichtlich rasch vergriffen sein.

Zuschriften u. Geldüberweisung an **Adolf Hoffmann, Wien XIV.**, Nobilegasse 20. F.

Habe abzugeben:

Thon: Naturgeschichte der in- u. ausländ. Schmetterl. 1837. Mit 66 handkolorierten Tafeln, Pppbd., im Tausch od. geg. bar.

Feste Angebote an

Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstraße 1.

Gesucht: Eier oder Räupchen von **Agrotis fimbria.** 514

---

1 Assistent und 1 Präparator

für unsere Europ. Lepidopteren-Abteilung sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (eventl. Photographie) erbeten. 497

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Abzugeben!

Kleine Blechdosen für Raupenversand. Anfragen Rückporto, Muster gegen Einsendung von Mk. 1.50. 519

W. Pietzsch, Hannover, Spielhagenstr. 9 d.

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, do. mit Tüllbeutel 19.—, Tüllbeut allein 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—; do. II 24.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Zu kaufen gesucht:

saubere, etikettierte **Sammlungen** in Schränken oder Einzelkästen von

Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 522

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I Tagfalter kostet geb. 140.—
„ II Spinn. u. Schwärm. „ 120.—
„ III Eulen „ 130.—
„ IV Spanner „ 110.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Seitzwerk

palaearcticae, komplett, neu, zu verkauf. Angebote an 518

Carl Dold, Ingenieur, **Freiburg i. Br.**, Schwarzwaldstraße 185 II.

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M. PSch. 7985 Ffm.

Seitz, Paläarkten

gebraucht, Original gebunden, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an **Johann Häuslmayr, Linz-Urfahr**, Petrinumstraße 3. 502

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 36. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 24. September 1921. Nr. 13. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 8. Oktober 1921
Montag, den 3. Oktober, abends 7 Uhr.

Die Nachnahmen

über Mitgliedsbeiträge etc. werden den Adressaten in den ersten Tagen des Oktober vorgezeigt werden, und bitten wir diejenigen Mitglieder, welche nicht zuhause anwesend sind, den Betrag bereit zu legen, damit eine Unbestellbarkeit bei dem hohen Porto vermieden wird. Bei Nichteinlösung müssen wir unsere Spesen in Anrechnung bringen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Berichtigung.

Durch ein Versehen der Druckerei lagen der letzten Nummer (12) der Ent. Zeitschrift an Stelle der Seiten 85—92 unseres „Handbuches für den praktischen Entomologen" die Seiten 109—116 bei. Wir werden die Seiten 85—108 nächstens beilegen und bitten die Mitglieder, den Fehler gütigst entschuldigen zu wollen.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Coleopteren

in großer Artenzahl, saub. präp. u. richtig det. gibt ab in bar zu bill. Preisen oder im Tausch auf Schmetterlinge oder mir fehlende Käfer. 581

E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Mantis religiosa
(Gottesanbeterin)

Suche 1—2 Dtzd. Eigelege oder erwachs. Larven käuflich zu erwerben. 550

Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58.

Maikäfer - Puppen

100 Stück 100 Mark, gibt 3b 547

H. Bödecker, Peine, Hagenmarkt 9.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg)***.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von Parnassius, Sphingiden (auch exot. Arten), Agrotis, sowie Aberrationen, Zwitter, Hybriden etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Suche

nachstehendes Material!

Raupen, Larven von: Arctia caia, Nemat. ventricosus, Mam. brassicae, Mupalus piniarius, Carpocapsa funebrana, Culex pipiens, Hibernia defoliaria, Chemat. brumata, Oscinis frit.

Puppen tot von: allen Eulenarten, Frostspannern, Kohlweißling und anderen Tagfaltern.

Entwickelte **Insekten** (Falter nur gespannt): Agrotis exclamationis, tritici, ypsilon, Hadena basilinea, Vanessa polychloros, Carpocapse funebrana, Lyonetia clerkella, Anisoplia austriaca, agricola, alle Agriotes-Arten, Zabrus gibbus, Scolytus pruni (mit Fraßstücken), Oscinis frit, Anthomyia brassicae, Cecidomyia destructor, Locusta viridissima männl., weibl., Dect. verrucivorus, Trips cerialium, ferner verschiedene andere Schädlinge in allen Stadien. 560

Offerten mit Stückzahl u. Preisangabe an
Louis Buchhold, München, Tizianstr. 22.

Wer liefert

Puppen von Sphingiden? Gefl. Angebote mit Preis erbittet 561

Siegfr. Dorendorf, Berlin N. 31, Brunnenstr. 47.

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216

Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Pal. Papilioniden und Pieriden,

genau etikettiert, und deren Zuchtmat., kauft stets 1024

Eduard Schütze, Bystrup a. d. Weser.

Zygaena

suche unausgesuchte Originalserien neuer, mir unbekannter Fundorte, auch einzelne aberrative Stücke.

Dr. Przegendza, Nürnberg, Josephspl. 8 I.

Virgaureae u. bellargus

gespannt à 50 Pfg. (auch genadelt), in größerer Anzahl zu kaufen gesucht. 496

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

b) Angebote.

Zuchtmaterial!

Eier von Freiland-♀♀ C. nupta 150, Hep. humuli 200, M. religiosa-Gelege 1000, L. dispar-Gelege 100, P. u. P. 150.

Raupen von Freiland-Gelege N. typica 200, C. hera 200, Sp. mendica 200, C. cossus 1000, P. u. P. 200 per 3 Dutzend.

Puppen (Freil.-Mat.) von Pt. proserpina 2200, porcellus 1800, D. vespertilio 1800, tiliae 1200, ligustri 700, Wr. Sat. pavonia 750, P. machaon 600, Th. polyxena 750, Att. cynthia 1500, stellatarum 600, P. u. P. per 5 Dtzd. 200. Preise per Dutzend in Pfennigen, 100 Stück 8 fach, gegen Voreinsendung, **nur in Kassenscheinen** per rek. Brief. Auslandszuschlag 100 %. Zuchtanweisungen auf Wunsch gegen Rückporto beigegeben. Anfragen Doppelkarte.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung. 563

Man. maura-Räupchen

zum Treiben. Futter Löwenzahn, breitblättr. Wegebreit, 50 Stück Mk. 6.—, 100 Stück 10.—, Raupen 25 % Aufschlag. Porto u. Packung extra. Großer Vorrat. Letztes Angebot. 580

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstraße 4 p.

Das. selenitica-Raupen

100 Stück Mk. 8.—, 50 Stück Mk. 5.50 einschl. Porto u. Verpack. A. caia Dtzd. 1.50, Porto u. Verpack. besond., gibt ab, auch im Tausch auf Zuchtm. od. Briefm.

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

Samia cynthia - Räupchen

nach erster Häutung abzugeben 1 Dtzd. Mk. 1.60, 5 Dutzend Mk. 7.—, Porto für Muster ohne Wert 60 Pfg. extra. Voreinsendung des Betrages auf PSch. 40349 Hamburg, erbeten. 568

C. Beenke, Hamburg 26, Rumpffsweg 34.

Agr. pronuba-Räupchen

(1—2 cm), habe einige hundert Stück im Tausch abzugeben. Barpreis Dtzd. 1.—, ohne Porto u. Packung. Nur Zusagendes wird beantwortet. 571

Hugo Fischer, Wiesbaden, Blücherstr. 9.

Dend. pini-Raupen!

Dtzd. Mk. 2.—, P. u. P. bes., eventl. auch Tausch gegen fraxini-Eier. 575

Allen Herren, die keine caia-Eier erhielten, zur Nachricht, daß mein großer Vorrat schnell vergriffen war.

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Acidalia virgularia-Raupen

Futter Epheu, leichte und interessante Winterzucht, 3 Dtzd. Mk. 2.60 franko. 584

Fr. Guth, Apoth., **Karlsruhe i. B.,** Hübschstr. 9.

225 Spanner

in ca. 115 Arten für Mk. 30.— abzugeben, Katalogwert ca. 141 Mark. Porto u. Verpackung wird besonders berechnet.

Kann jetzt wieder pernyi-Eier abgeben 25 Stück für Mk. 2.50, 50 Stück 4.— und später Raupen zu Mk. 2.— das Dutzend. Kästchen für Raupen 25 Pfg., Porto als Doppelbrief 80 Pfg. 557

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.**

Puppen

D. euphorbiae Dtzd. Mk. 5.—, P. elpenor Dtzd. 6.—, proserpina Stück 2.—, P. machaon Dtzd. 4.—, ferner mehrere gespannte Falter v. D. gallii, M. stellatarum, hybr. galliphorbiae im Tausch gegen seltene Paläarkten. 576

Jos. Maxis, Leutzsch bei Leipzig, Waisenhausstraße 9.

Puppen: Amph. ab. doubledayaria Dtzd. Mk. 8.— 554

Eier v. Catoc. ab. moerens ♀ 4.—, nupta 1.20, Amph. pyramidea 0.80. Zahlung nach Empfang PSch. 90379 Leipz. Tausch.

J. Soffner, Friedland (Böhm.), Görlitzerstr. 50.

Abzugeben

Gesunde kräftige Puppen v. P. podalirius, angesponnen per Dutzend Mk. 5.—, nicht angesponnen Dtzd. 4.—, bombyliformis Dtzd. 6.—. Später kommen zum Versand elpenor, D. populi, machaon, jacobaeae, bucephala. Porto u. Pack. besond. 562

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Puppen von podalirius

an Zweigen angesponnen à Dtzd. Mk. 6.—, ocellata 5.—, 100 Stück Mk. 35.—, caia-Räupchen 100 Stück 6.50. Porto und Packung besonders. Auch Tausch gegen Briefmarken, hat abzugeben 566

K. Trautz, Pforzheim, Grenzstraße 17.

Sofort abzugeben:

Kräftige Puppen von Anth. pernyi Dtzd. Mk. 12.—, 50 Stück 45.—. Vorrat genügend. Eier von Bomb. mori 100 Stück Mk. 1.50. Porto und Verpackung extra. Tausch sehr angenehm. 567

Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3 II.

Puppen

von Sph. ligustri Dtzd. Mk. 6.50, Acron. aceris Dtzd. 1.30. Räupchen v. L. camelina Dtzd. 2.—, von P. anastomosis, curtula Dtzd. 2.—. Suche letztere Raupen nur auf Bestellung. Auch Tausch geg. exot. Zuchtmaterial und Sphingiden-Puppen. Porto und Packung extra. 572

W. Schwarz, Stettin, Moltkestraße 4 I.

Cuc. lychnitis-Puppen

Dtzd. Mk. 9.—, ferner von Pap. podalirius Dtzd. 4.50, Ar. levana Dtzd. 1.50, Phal. bucephala Dtzd. 2.—. **Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.** 573

Ludw. Höchsteller, Regensburg, Am Stägenbach 3 I.

Puppen

von Freiland-♀♀ Ch. porcellus à Dutzend Mk. 15.—. Vorrat 60 Stück.

Raupen: Agt. janthina 25 Stück Mk. 5.—, fimbria 25 Stück Mk. 2.50.

Eier: Cat. fulminea Mk. 5.—, sponsa 3.—, fraxini 4.—, nupta 1.—, Had. porphyrea 0.80, Am. caecimacula 0.80 per Dutzend. P. u. P. besonders. 579

H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstr. 51.

PUPPEN!

Sphinx ligustri à Dtzd. Mk. 4.50, Mam. oleracea Dtzd. 2.50, Dianth. cucubali Dtzd. 3.—. Porto und Packung extra. 583

E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Tausch!

Gebe ab Puppen von Papilio podalirius im Tausch gegen Schwärmerpuppen aller Arten. Mir pass. Angebote beantworte sof.

Otto Popp, Karlsbad, Hauptstraße II. Amtsgebäude. 545

C. campanulae

habe noch 4 Stück abzugeben à 8 Mark, zusammen 30 Mark, dann Verpackung frei. Porto extra. 548

Kneidl, Steinweg bei Regensburg, Krankenhausgasse 17.

Offeriere Freilandmaterial!

Puppen: Th. polyxena (ex Wachau), häufig die seltensten Abr. ergebend à Dutzend Mk. 7.—, Ar. levana à Dtzd. Mk. 2.—.

Eier: Cat. fraxini à 25 Stück Mk. 4.—, electa 4.—, nupta 2.—.

Falter e. l. in Tüten: Van. urticeae von Raupen aus 1500 m Höhe à Dtzd. 2.—, P. u. P. für Eier 80 Pfg., für Puppen und Falter Mk. 1.50. Ausland 100 % Zuschlag. Voreinsendung in Kassenscheinen. Bei Anfragen Rückporto erbeten. 570

F. Müller, Krems a. d. Donau, Göttweigerg. 9.

Prachtexoten!

Ornithoptera croesus ♂♀ 200, urvilleanus ♂♀ 30, hecuba ♂♀ 25, poseidon ♂♀ 30, priamus ♂♀ 100, vandepolli ♀ 60, miranda ♂ 45, dohertyi ♂♀ 50, darsius ♂♀ 30, brookiana ♂ 25 ♀ 50, hephaestus ♂ 10 ♀ 14, Papilio blumei ♂ 60, ambiguus ♂ 35 ♀ 45, segonor ♂ 15 ♀ 20, cilix ♂ 7 ♀ 20, oritas ♂ 15, novohibernicus ♂ 18, gundlachianus 50, Delias bagoë ♂ 30 ♀ 40, Morpho cypris 60, ♀ gelb 100, amathonde 50, aega 15, ♀ gelb 30, blau 50, St. howqua ♂ 40 ♀ 50, camadeva ♂ 20 ♀ 40, Preise nur für Inland, Ausland 100 % Zuschlag. Alles Ia gespannt, gibt ab

Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg (Schles.).

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden: ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Tausch-Angebot!

Von meinen enormen Doubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien, Kleinasien, Caucasus, Armenien, Amur, Ussuri, Altai u. den Alpen**), gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl. Bitte Doubletten-Verzeichnis einsenden, sende meine Listen dagegen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kleinasien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert, sicher bestimmt. 572

Max Korb, Entomologe, **München,** Akademiestraße 23 I.

Biete an:

Tephrocl. gratiosata ♂ 3.— ♀ 4.—, oblongata ♂♀ 0 30, pulchellata ♂ 2.— ♀ 2.50, pusillata 0.40, venosata 1.—, alliaria 1.20, selinata 1.60, insignata 5.—, silenata 1.60, trisignaria 1.20, satyrata 0.40, innotata 0.30, dodoneata 2.50, debiliata 0.60, exiguata 1.80, digitaliata 0.60, pimpinellata 0.80, semigraphata 2.50, expallidata 2.20, albipunctata 1.20, virgaureata 1.20, scopariata ♂ 4.— ♀ 5.—, immundata 2.50, isogrammata 1.60, valerianata 2.20, tenniata 1.60, minutata 2.—, extraversaria ♂♀ 2 50, chloerata 2.—, millefoliata 1.80, succenturiata 0.80, subfulvata 1.20, oxydata 1.—, nanata 0.60, rectangulata 1.—, scabiosata ♂ 1.20 ♀ 1.60, graphata 2.—, fraxinata 1.80, impurata 3.50, nepetata 2.—, actaeata 1.80, assimilata 1.20, campanulata 1.20, helveticaria 1.80, arcuthata 1.80, lariciata 0.80, Das. selenitica, Lael. coenosa ♂ 4.— ♀ 5.—, Arct. l-nigrum ♂ 1.80 ♀ 2:50, Stil. flavosulphurea 5.—, Ocn. detrita 0.80, 20 Stück 12.—, Malc. franconica ♂ 1.30 ♀ 1.80, alpinola ♂ 1.30 ♀ 1.80, Tr. crataegi ♂ 0.80 ♀ 1.40, Epichn. ilicifolia 2.20, Crat. dumi ♂ 1.30 ♀ 2.50, taraxaci ♂ 3.— ♀ 8.—, Eriog. acanthophyllis ♂ 30.—, Meg. repanda ♂ 15.— ♀ 12.—. Nur Falter erster Güte, Versand gegen Nachnahme. 531

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Paläarkten Ia:

(meist Raritäten)

Papilio podalirius Mk. 0.60, protenor 6.—, rhetenor 6.—, majalis 15.—, bootes 15.—, febanus 20.—, thaiwanus 15.—, raddei ♂ 25.— ♀ 40.—, xuthus 6.—, epycides 15.—, sarpedon 2.50, Luehd.puziloi ♂ 20.— ♀ 25.—, T. cerysci 3.—, Parn. apollo 0.60, rubidos 1.—, albula 10.—, transbaicalensis ♂ 15.— ♀ 30.—, nomion ♂ 8.— ♀ 15.—, romanovi 12.—, apollinus 6.—, epaphus 25.—, stubbendorfi ♂ 3.50 ♀ 8.50, Del. stolli 7.—, Pier. mesentina 3.—, Catops. florella ♂ 3.— ♀ 4.50, Col. fieldi 5.—, Apat. iris 2.—, ilia 2.—, clytia 1.50, substituta IIa 4.—, Seph. princeps 25.—, Sas. charonda ♂ 20.—, Dich. nesimachus 4.—, Stib. nicea 5.—, Neptis dejani 7.—, philyroides 7.—, Van. l-album 5.—, ichnusa 15.—, klemenziwici 20.—, belisaria 12.—, canacae 6.—, polychl. tetusto-Form 15.—, Argyn. schildreni ♂ 10.— ♀ 15.—, rudra 8.—, clarina 13.—, thore 2.50, Dan. chrisippus 3.—, cratippus 4.50, E. mideamus 4.50, Mel. halimede ♂ 5.— ♀ 9.—, Sphingidae: atropos 8.—, orientalis 3.—, Kent. streckeri ♂ 25.— ♀ 35.—, Mim. tiliae 0.60, christoffi ♂ 35.— ♀ 40.—, Sm. caecus 20.—, tartaronowi 20.—, austauti ♂ 20.— ♀ 40.—, Pr. proserpina 1.50, Ch. celerio 6.—, paralios 4.—, grentzenbergi 12.—, galli 1.50, vespertilio 1.50, elpenor 0.50, porcellus 0.70, harmuthi 25.—, clotho 12.—, ohlenlandiae IIa 6.—, japonica 8.—, olivaea 25.—, osirus 40.—, nessus 10.—, Sat. boisduvali ♂ 40.— ♀ 60.—, Sal. megastica IIa 25.—, Brahm. conchifera 60.—, D. pulchella 2.—, C. cossus 2.—, Cat. dilecta 3.50, sponsa 0.60, pacta 3.—, fulminea 2.—, tirhea 3.—, cärulea 15.—, Man. maura 1.—, O. fullonica 6.—.

Dekorationsfalter (leicht repariert): Morpho deidamia 10.—, epistrophis 3.50, achellinae 3.50, hercules 6.—, Ur. crösus 8.—, Thys. agrippina 15.—, 20 mittlere brasil. Falter 20.—. P. u. P. extra. 556

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Meistgebot!

2 ♂ 2 ♀ Arg. arsilache m. vollk. dick schwarz zus. geschloss. Mittelfeld der Vorderflügel. 541

Menthe, Rahnsdorf. Mühle b. Berlin, Finsterwalderstr. 4.

!! Amazonen-Strom !!

Rarissima ersten Ranges! Neu- u. Wiederentdeckungen, die auch größten Sammlungen der Welt noch fehlen!

Papilio quadratus verus ♂,
Papilio habneli ♀,
Agrias phalcidon ♀,
Agrias croesus ♀,
Catagramma manensis ♂♀,
Callithea mundurucuna ♂♀,
Callitaera bandusia ♂.

Offerten nur geg. Meistgebot in Schweizer- oder Dollar-Währung. 506

A. H. Fassl, Naturalista,
Manaos, Amaz. Brasil. 506

Habe abzugeben

folgende Ia gespannte Falter im Tausch gegen Ia exotische Tagfalter: 65 Cat. fulminea, 18 P. crataegi, 12 P. machaon, 10 bicolorana, 12 G. quercus. 461

C. Liebe, Gommern (Bez. Magdeburg), Hagenstraße 13.

Ornithoptera

victoriae regis ♂♀ sup., **Armandia** thaitina und lidder dahlii, **Papilio** weiskei ♂ abzugeben gegen Meistgebot eventl. im Tausch gegen seltene Morpho, Agrias oder Ornithoptera. 511

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schles.).

Falter abzugeben,

alles eigene Zucht, sauber präpariert, 230 P. atalanta à 30 Pfg., 18 antiopa à 30 Pfg., 10 cardamines à 40, 4 C album à 50, ♂♀ v. melliculus ab. graphica 5 M., ♀ ab decora 3 Mk., 2 ♀ melliculus 3 Mk., 3 ♂ 1 ♀ ab. rubidus 3 Mk., 100 D. euphorbiae à 30 Pfg., 5 ligustri à 30, 20 N. typica à 15, ♂ Hibr. pernoldi 30 Mk., ♂♀ D. euphorbiae ab. elliana 50 Mk. (herrliche Tiere). Versandkiste und Dublettenkiste einsenden, sonst extra Berechnung. Bei Anfragen Rückporto erbeten. Riesenpuppen zu L. euphorbiae zu Kreuzungen à 3 Mk., Eier v. d. Kreuz. disp. ♂ rezipr. ♀ 3 Dtzd. 3 Mk. Eier v. d. Kreuz. rezipr. ♂ (scheckig) disp. ♀. Eier v. d. Kreuz. rezipr. ♂ u. ♀ 3 Dtzd. 5 Mk. Eier von gemischten Paaren 3 Dtzd. 2.50, sehr gut befruchtet. 550

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Sizilien-Ausbeute

(Juni-Juli 1921).

Parnass. v. siciliae, unter andern Arten gesp. Faltern Epineph. rhamnusia, Melan. japygia mit var. atropos, Satyr. semele v. algirica, Zygaena erythrus v. magna, Zyg. punctum v. contamineoides, Orgyia corsica (sicula) etc. Nur wenige Noctuiden und Geometriden (Zuchtmaterial keines). Ferner: spanische, darunter seltene Arten von meiner früheren Ausbeute. Anfragen nur mit Rückporto. 546

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

A. KRICHELDORFF

Naturwissenschaftl. Institut
Berlin S. 14, Sebastianstrasse 63.

Großes Lager von palaearktischen und exotischen Schmetterlingen und Käfern.

Ankauf **Preise billigst** 553 **Tausch**

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. der Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literat. wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. oh Preisaufschl. zu bezieh. durch

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Attention! 585

A cause de maladie on désire de vendre un Cabinet Entomologique, situé en Allemagne, bien connu dans tout le monde.

En cas que vous en ayez d'interêt veuillez écrire à l'expédition de cet journal.

Neueste Parnassiusliteratur!

Soeben erschien eine kleine Studie: **Neue Parnassiiden** von Felix Bryk mit vielen neuen Formen von Apollo, Mnemosyne, Smintheus, Polyxena und 13 Textfig. (darunter Apollo aus Tirol, dem Schwarzwald etc.). Separatabzüge hiervon 15 Mark und Portospesen. Zu beziehen von 545

Felix Bryk, Stockholm, Varfsgatan 1.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	35.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40	„	=	„	30.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45	„	=	„	30.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50	„	=	„	30.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60	„	=	„	24.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75	„	=	„	24.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	26.—
II. Qualität	(gute brauchbare Ware):							
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	14.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78	„	=	„	14.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	15 60
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100	„	=	„	14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 35.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt**."

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52 638, Bern III 4009, Prag 59 732 und Wien 59 561.

1 Assistent und 1 Präparator

für unsere Europ. Lepidopteren-Abteilung sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (eventl. Photographie) erbeten. 497

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate: Mk.

Calwers Käferbuch geb. 144.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd. . . . . geb. 312.—
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands . . . . . geb. 96.—

Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu.

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein Neugersdorf.

Die diesjährige

Herbst-Wanderversammlung

findet am **Sonntag, den 2. Oktober 1921,** im Gasthaus „Zur Rose" in Neugersdorf, statt. — Vormittags 9 Uhr Tauschbörse, nachmittags 3 Uhr Versammlung. 565

Alle Entomologen der Oberlausitz und Nordböhmens werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Gebrauchter, sehr gut erhaltener, nußbaum imitierter

Schrank mit 40 Kästen

Kastengröße 40 × 45. Eigenes Fabrikat. Billig zu verkaufen. 558

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Neue Insektenkästen,

4 Stück, Größe 35×45 cm, mit Glas, preiswert abzugeben. 549

Friedrich Faber, Halle (Saale), Hagenstr. 2 III.

Fangnetzbügel

4 teil. zusammenlegbar 100 cm Umfang à Mk. 7.50, do. mit Mullbeutel 15.—, do. mit Tüllbeutel 19.—, Tüllbeut. allein 15.—, Fangschere Durchm. 12 cm m. Tüllbeutel 12.—. Spiralbänder in Rollen 100 Meter Länge (Pergaminpapier), 9, 15, 20, 30, 45 mm à Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.50. Grützners Doppelnadeln zum Feststecken d. Schm.-Leiber per 100 sortiert 3.—. Tötungsspritze mit Nikotin im Etui 5.—. Käferpräparierklotz m. Kartonrahmen 28×26 cm 7.50. Der „Insektenpräparator" pr. Anleitung zum Präp. der Schmetterl., Käfer, Libellen u. deren Larven (illustriert) 4.—. Lepidoptera Niepeltiana I 36.—, do. II 24.—. Preise in Mark netto per Kasse. Preise nur für Deutschland u. Oesterreich. 326

W. Niepelt, Zirlau, Post Freiburg (Schlesien).

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 8. Oktober 1921. Nr. 14. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 22. Oktober 1921
Montag, den 17. Oktober, abends 7 Uhr.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „Die Nährpflanzen der in Europa lebenden Raupen der Großschmetterlinge und ihre Bewohner" von Dr. F. Meyer,

Seite 89—96 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Indische Stabheuschrecke

(Carausius morosus) 592

Dankbarste, mühelose und interessante Herbst- und Winterzucht. Allesfresser. Temperatur unempfindlich. Fortpflanzung parthenogenetisch. Larven nach 2., 3. u. 4. Häutung 20 Stück 3 Mk. P. u. Packg. 1 Mk.

Chr. Fischer, Nürnberg, Stefanstraße 8, II.

Exoten!

Reichhaltige Sammlung exot. Coleopteren und Apidae (Europäer) des namhaften Entomologen Dr. Buddeberg, Nassau (Lahn) ist zu verkaufen und kann besichtigt werden. Näheres durch 604

K. Buddeberg, Minden i. W., Hahlerstr. 76.

Amazonenstrom.

Sammler, Liebhaber, Spezialitäten und Händler, die direkt von der Quelle zu den billigsten Preisen Falter, Käfer, Heuschrecken, Fliegen, Libellen und andere Insekten, sowie auch Biologisches Material von Faltern wie Morphociprcis, Morphohekuba und Agriasarten zu kaufen wünschen, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen. Herren, die mir von ausländischen Sammlern und Spezialisten Adressen angeben können, erhalten von mir die größten Seltenheiten in Faltern und anderen Insekten gratis und franko zugesandt, sobald eine Bestellung von betreffendem Adressat einlaufen sollte. — Alle neu beschriebenen Agriasarten sowohl als auch noch nicht beschriebene Arten und Abarten von anderen Faltern liefere zu den niedrigsten Preisen. Nähere Auskunft erteilt 608

H. Luhk, Ludwigslust i. M., Nummerstr. 5.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von **Parnassius, Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwitter, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Kaufe Puppen

von machaon, P. brassicae, callidice und bitte um Angebote. 597

Dr. med. ***B. Fischer, Zürich 6,*** Bolleystr. 19.

Wir suchen

sofort gegen bar zu kaufen: Jede Menge von getüteten oder genadelten:

Pyr. atalanta, van. cardui, van. antiopa, lim. populi, lim. sibilla, apat. iris, apat. ilia, mel. galathea, arg. paphia, arg. lathonia, arg. aglaja, blauen lycaeniden, virgaurea, hippothoë, blaue und rote Ordensbänder, pap. podalirus, pap. machaon, apar. crataegi, gon. rhamni, cuchl. cardamines, arct. dominula, arct. jacobaeae, arct. caja. 594

Gefl. Angeb. nur mit Preisangabe erbet. an:

Carlos Hausner, G. m. b. H., München, Hermann Linggstr. 18.

Suche

nachstehendes Material!

Raupen, Larven von: Arctia caia, Nemat. ventricosus, Mam. brassicae, Mupalus piniarius, Carpocapsa funebrana, Culex pipiens, Hibernia defoliaria, Chemat. brumata, Oscinis frit.

Puppen tot von: allen Eulenarten, Frostspannern, Kohlweißling und anderen Tagfaltern.

Entwickelte **Insekten** (Falter nur gespannt): Agrotis exclamationis, tritici, ypsilon, Hadena basilinea, Vanessa polychloros, Carpocapse funebrana, Lyonetia clerkella, Anisoplia austriaca, agricola, alle Agriotes-Arten, Zabrus gibbus, Scolytus pruni (mit Fraßstücken), Oscinis frit, Anthomyia brassicae, Cecidomyia destructor, Locusta viridissima männl., weibl., Dect. verrucivorus, Trips cerialium, ferner verschiedene andere Schädlinge in allen Stadien. 560

Offerten mit Stückzahl u. Preisangabe an ***Louis Buchhold, München,*** Tizianstr. 22.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Virgaureae u. bellargus

gespannt à 50 Pfg. (auch genadelt), in größerer Anzahl zu kaufen gesucht. 496

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

---

791 ## *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Gesucht

Phrag. fuliginosa- und L. monacha-Freiland-Raupen. 216

Dr. J. Seiler, Schlederlohe, Post Wolfratshausen (Bayern).

---

b) Angebote.

Freilandeier

von nupta Mk. 0.80, fraxini 2.50 f. 1 Dtzd. 100 Stück 10facher Dutzendpreis. Tausch gegen anderes Catocalen-Zuchtmaterial (ausser sponsa) sowie bessere Bären. 596

Oscar Jäger, Cassel, Kaiserstrasse 72.

Freilandeier!

Cat. fraxini Mk. 2.50, sponsa 1.50, nupta 0.80, Dich. aprilina 0.70.

Puppen: Agl. tau Mk. 8.—.

Raupen: Phlog. scita, leicht zu überwintern, lege auf Wunsch Anweisung bei, Mk. 4.—. Alles Dutzendpreise! Porto u. Packg. 0.80 bezw. Mk. 2.—. Tausch geg. Zuchtmaterial und Falter bevorzugt. 600

Heinrich Reuhl, Cassel,
Unterneustädter Kirchplatz 8½.

Freiland-Eier

von Cat. fraxini Mk. 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.—, P. monacha 0.30, p. Dtzd. Porto Mk. 0.60, Ausland 1.20, extra.

Räupchen von Agr. fimbria Mk. 1.50 per Dtzd. (Futter: Braunkohl)

Puppen von Sm. ocellata Dtzd. Mk. 3.50, Kästchen 1.—, und Porto 1.20 extra gibt ab bei Voreinsendung des Betrages 616

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

Eier von Cat. sponsa

100 Stck. Mk. 10.—, Puppen von Pap. machaon 100 Stck. 30.—, Puppen von Staur. fagi, Stück Mk. 2.—, Dtzd. 20.—, Packung u. Porto extra, auch Tausch. 609

Gesp. Falter: machaon, atalanta, urticae, levana, prorsa, porima, ligustri, euphorbiae, filiae, dispar v. rutilus, Lyc. aleon u. v. a. im Tausch oder bar. Liste auf Wunsch.

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Vogeleier-Sammlung.

Ueber 400 verschiedene Europäer und Exoten mit seltenen Stücken fast alle Ia dazu Krause's Oologia parlaearct. sämtl. bis jetzt erschienene 80 Lieferungen neu, gibt im Tausch ab gegen Ornithoptera collioth, chimaera, supremus, tithonus (Paare) und Morpho cisseis ♂, Dyroctor rapodeon ♂, Papilio honuras ♂, enteror ♂♀, ridlegauso ♂♀. Ernste Reflekt. erhalten Verzeichnis der Eier. 599

Josef Simon, Aschaffenburg, Goethestr. 16.

Sofort abzugeben:

Eier: Cat. fraxini Mk. 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, elocata 3.—, Cal. solidaginis 3.—, D. aprilina 1.—, L. dumi 2.50.

Raupen: Agr. fimbria Mk. 1.50—2.50, M. maura 2.50—3.50.

Puppen: D. tiliae Mk. 4.50. Preis überall per Dtzd. Porto und Packung besonders. Betrag stets voraus. 603

C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).***

Ap. lutulenta-Eier

Dtzd. Mk. 3.50, außer Porto. Tausch gegen Arctiiden, Lycaeniden und besseres Zuchtmaterial. 612

H. Meinicke, Potsdam, Kl. Weinmeister 3.

Raupen

von Mania maura 25 Stück Mk. 2.80.

Eier von Catocal. fraxini Dtzd. Mk. 1.80, 25 Stück Mk. 3.50. Cat. sponsa Dutzend Mk. 1.— außer Porto u. Packung. Tausch erwünscht. Puppen von Xyl. conspicilaris Dutzend Mk. 2.80. 595

Josef Gondolf, Frankfurt a. M., Rappstraße 7.

Mania maura Räupchen

zum Treiben (ergeben meistens ab rosea und striata) gibt ab im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial. Zusagende Angebote werden sofort beantwortet. 615

O. Münchgesang, Erfurt, Nordhäuserstr. 119.

Zirka 100 Dutzend

Paras. plantaginis-Räupchen, 3. Häutung, p. Dtzd. Mk. 1.50. Futter Löwenzahn, Verpackung und Porto extra, gibt ab 618

Martin Gaede, Magdeburg, Schifferstr. 38.

Cuc. lucifuga-Puppen

das Dutzend Mk. 5.—, noch abzugeben.

Endrass, Passau, Niederhaus. 614

PUPPEN!

Pap. podalirius meistens angesponnen Dtzd. Mk. 6.—, Pap. machaon Dtzd. 6.—, elpenor Dtzd. 8.—, populi Dtzd. 5.—, tau Dtzd. 4.—, bombyliformis 5.—. Ferner Arctia caia Aberrationen 4 Stück Mk. 10.—, 1 Paar mit gelber Zeichnung in den Oberflügeln **nicht weiß.** 1 Paar gelbe Zeichnung in den Unterflügeln **nicht rot!** 10 Stück mit obigen zwei Paaren von rot-gelb gemischt bis ganz gelb Mk. 30.—. Porto u. Packg. besond. Ausland 100% teurer. 602

Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Kastelstraße 6.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden: ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 12.

Agrotis collina ex l.

und viele andere Arten Schmetterlinge in bester Qualität gebe ab zu Stgr.-Kat.-Preisen od. im Tausch auf mir erw. Falter. Wegen gem. schlechten Erfahr. mache Tauschsendung nie mehr zuerst. 582

E. R. Naumann, Mittelbach, Bez. Chemnitz.

Sizilien-Ausbeute

(Juni-Juli 1921).

Parnass. v. siciliae, unter andern Arten gesp. Faltern Epineph. rhamnusia, Melan. japygia mit var. atropos, Satyr. semele v. algirica, Zygaena erythrus v. magna, Zyg. punctum v. contamineoides, Orgyia corsica (sicula) etc. Nur wenige Noctuiden und Geometriden (Zuchtmaterial keines). Ferner: spanische, darunter seltene Arten von meiner früheren Ausbeute. Anfragen nur mit Rückporto. 546

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

Ich biete an

nur erste Güte: Sph. gorgon Mk. 16.—, M. croatica 4.—, Ses. crabronif. 9.—, apiform. 0.60, tabanif. 0.60, sphecif. 1.20, cephif 2.—, tacanulif. 0.40, formicaef. 0,60, empif. 0.40, ceriaef. 7.—, astatif. 3.—, stelidif. ♂ 2.50, ♀ 3.—, bibionif. 4.—, musaef. ♂ 0.50, ♀ 0.80, leucopsif. 4.—, chrysidif. ♂ 2.—, ♀ 3.—, chalcidif. ♂ 6.—, schmittif. 9.—, hylaeif. 1.—, ichneumonif. 1.70, ♀ 2.50, trianulif. 1.20, anellata 5.—, Het. penella 1.20, Hyp. thrips ♂ 6.—, ♀ 12.—, Agl. infausta 0.50, Ino ampelophaga 1.50, pruni 0.30, chloros ♂ 0.80, ♀ 1.20, v. sepium 1.50, tenuicornis ♂ 1.50, ♀ 2.40, budensis 0.60, globulariae 0.70, v. heydenreichi 0.70, geryon ♂ 0.40, ♀ 0.80, Zyg. brigae 1.20, scabiosae ♂ 0.40, ♀ 0.60, achillae ♂ 0.20, balearica ♂ 1.50, ♀ 2.40, sarpedon ♂ 1.20, ♀ 2.—, cedri 3.—, punctum ♂ 1.—, ♀ 1.20, stoeshades ♂ 1.50, ♀ 3.—, v. kiesenwetteri ♀ 5.—, cambysea ♀ 12.—, armena ♀ 6.—, cynarae ♂ 1.20, ♀ 1.50, exulans 0.30, corsica 4.—, meliloti 0.50, charon 3.—, v. confluens 0,40, v. dubia 1.20, lonicerae 0,20, filipendulae gelbe Form e. Hannover 30.—, ephialtes ♂ 1.20, ♀ 1.50, medusa ♂ 0.50, ♀ 0.80, v. coronillae ♂ 0.80, ♀ 0.90, trigonillae 0.50, v. paucedani 0.50, v. aeacus 6.—, lavandulae ♂ 2.—, ♀ 3.—, rhadamantus ♂ 1.20, ♀ 1.50, laeta 1.50, hilaris ♂ 1.50, ♀ 2.50, algira ♂ 1.40, ♀ 3.—, mauretanica ♂ 2.50, ♀ 3.—, fausta 0.50, v. jucunda ♂ 0.40, ♀ 0.50, carniolica 0.30, v. hedysari 0.30, v. berolinensis 0.70, ab. Wiedemanni 5.—, ab. albicans 3.—, occitanica ♂ 0.60, ♀ 1.20, Synt. phegea 0.30, ab. nigricornis 2.—. 100 Käfer aus Spanien: genadelt, unbestimmt Mk. 20.—. Versand gegen Nachnahme. 586

H. Kreye, Hannover, Fernroderstr. 16.

Pracht-Sammlung!

Exot. Papilio, allein über 30 Arten Ornith, alles geordnet und bestimmt, viele Seltenheiten, sehr geeignet zum Weitersammeln. I. Qual, wegen Aufgabe dieser Gruppe, zu verkaufen, am liebsten en bloc. 587

S. Jussenhofen, Köln a. Rh., Schillingstr. 2.

Italien

Habe abzugeben: 450 Tagfalter in Tüten und 320 Käfer aus Novara in I. Qual. alles von 1921, darunter 20 machaon, 60 edusa, 50 galathea mit versch. aberr., 80 diverse Lycaena etc. für 250 Tschechische Kronen franko. 601

Otto Popp, Karlsbad, Hauptstraße II. Amtsgebäude.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Zum Treiben

eventl. Ueberwintern offeriere: Dasych. fascelina Dutzend Mk. 2.—, Macro. rubi Dutzend Mk. 1.50. Porto extra 593

W. Lütkemeyer, Staffelstein (Obfr.).

Faltertausch.

Böhmische Seltenheiten und Spezialitäten sind im Tausch gegen bessere Falter oder Puppen abzugeben. Liste auf Wunsch. 587

F. Pokorny, Prag II, Podtkolská 45.

Tausch - Angebot!

Von meinen enormen Doubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien, Kleinasien, Caucasus, Armenien, Amur, Ussuri, Altai u. den Alpen**), gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl. Bitte Doubletten-Verzeichnis einsenden, sende meine Listen dagegen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kleinasien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert, sicher bestimmt. 572

Max Korb, Entomologe, **München,** Akademiestraße 23 I.

Im Tausch

abzugeben: Colias aurora ♂, eogene ♂, thisoa ♂♀, arida ♂♀, chrysotheme ♂♀, myrmidone ♂♀, A. atropos ♂♀, Deil. lineata ♂♀, hippophaes ♂♀, celerio ♂, nerii ♂♀, nicaea ♀, Sat. Isabellae ♀ hybr. Emiliae ♂, versicolora ♂♀, matronula ♂♀, fasciata ♂, macularia ♂♀, quenseli ♂, querc. v. alpina, spartii, callunae, sicula ♂♀, A. occulta ♂♀, sambucariae 20 St. ♂♀. Auf Wunsch auch tauschweise einen sehr guten Feldstecher in Lederetuis (Opernglas), Friedenspreis 30 Mk., abzugeben.

Erwünscht sind mir bessere Eulen und Spanner d. europäischen Gebietes, gegenseitig beste Qualität. Am liebsten en bloc. Listen erbittet 559

A. Fischer, Rinnthal (Pfalz).

Tausche

Parnassier und Sphingiden gegen altdeutsche Briefmarken. Kaufe auch ganze Sammlung. Angebote unter 607 an

Reinh. Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Verschiedenes.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. der Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literat. wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. oh Preisaufschl. zu bezieh. durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstr. 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M. PSch. 7985 Ffm.

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig - Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Achtung!

Gegen Meistgebot habe ich abzugeben: Spuler, die Großschmetterlinge Europas in 3 Bänden, 1 Band Tafeln, 2 Bände Text, noch ganz neu. 610

Oskar Ehrlich, Breslau, Brandenburgerstr. 23

Gebrauchter, sehr gut erhaltener, nußbaum imitierter

Schrank mit 40 Kästen

Kastengröße 40 × 45. Eigenes Fabrikat Billig zu verkaufen. 558

Jul. Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomolog. Geräte.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Habe noch abzugeben:

Jahrgang 10/11 Societas entomologica
„ 10/12 Zeitschrift Guben
„ 07/12 Zeitschrift Stuttgart beziehungsweise Frankfurt.
Koch, Raupen- u. Schmetterlings-Kalender.
Schreiber, Raupen-Kalender.
Ferner: Spannbretter, Giftgläser, Vers.- u. Dubl.-Kästen, 1. Gummikl. u. andere Kleinigkeiten, 5 in Nut u. Feder gearb. Schmetterlings-Kästen 42×50, sowie ein Restbestand europ. Schmetterlinge Ia. Letztere gebe nur insgesamt ab. 613

O. Dünkel, Hannover, Sonnenweg 2 a.

Abzugeben!

Calver Mk. 80.—, 1 Käfersammlung, Berge 7. Aufl., 100 div. farbprächtige Exoten m. Ornith. und Morpho, 1 gr. Schmetterlingsammlung, 1 Microsammlung, Vogeleiersammlung, Mineraliensammlung, Briefmarkensammlung, 1 Mikroskop, 1 Wärme-Apparat, diverse gr. Zuchtkästen, 2 große Aquarien, gr. Koll. ausgest. Vögel und Säugetiere, 1 Stichler-Atlas. Anfragen Rückporto. 542

Menthe, Rahnsdorf. Mühle b. Berlin, Finsterwalderstraße 4.

Hofmann-Spuler.

4 Bände, (1 Band Schmetterlinge, 1 Band Raupen, 2 Bände Text) nur wenig gebraucht gegen Meistgebot zu verkaufen.

Friedrich Buisson, Freiburg i. B., Insel 6. 598

Zu kaufen gesucht:

Gambera - Stativ, Ihle - Kästen 42 × 32, Sturms Flora Bd. 3 — alles gut erhalten. Ferner einige Stabheuschrecken. 591

Hanns Zethner, Vilsheim (Niederbayern).

Insektentorf

2 Kisten ca. 2000 Platten, Größe 20×11 und 24×11, 1¼ cm stark abzugeben. Angebote erbeten 605

K. W. Schmidt, Gera, Schulstraße 5 Postsch. Erfurt 1320.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Attention! 585

A cause de maladie on désire de vendre un Cabinet Entomologique, situé en Allemagne, bien connu dans tout le monde.

En cas que vous en ayez d'interêt veuillez écrire à l'expédition de cet journal.

1 Assistent und 1 Präparator

für unsere Europ. Lepidopteren-Abteilung sofort oder später gesucht. — Lebensstellung. — Einige Vorkenntnisse erforderlich. Offerten mit Lebenslauf (eventl. Photographie) erbeten. 497

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Präparation von Insekten.

Schmetterlinge, Libellen Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert, entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen, umpräpariert, gereinigt u. auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar und gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefällige Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.

Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen Ind. und Amerikan. Lepidopterenvorräten.

Herm. Wernicke, Dresden-Blasewitz, Südstraße 12. 590

Soeben erschien von den Mitteilungen der

Münchner Entomolog. Gesellschaft

11. Jahrgang 1921, Nr. 6—8 mit den Artikeln:

Osthelder-Kehlheim: Ein kleiner Beitrag zur Spannerfauna d. bayr. Donautales.

Dannehl-München: Die Macrolepidopteren der Umgebung von Beuerberg und des unteren Loisachtales.

Fritsch-Frankenhausen: Lycaena icarus Rott. albolimbata ab. nova Baumann. (Mit Abbildung).

Die Gesellschaft ladet höflichst zum Beitritt ein (Mk. 12.— jährlich) und sind diesbez. Nachrichten an den Schriftführer **Ernst Pfeiffer-München,** Herzogspitalstr. 5 zu richten. 606

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Subskriptions-Eröffnung
auf Ad. Hoffmanns Entomologen-Adreßbuch.

Das Entomologen-Adreßbuch wird enthalten:

1. **Die Namen und Adressen der Entomologen der ganzen Erde**, angeordnet nach Erdteilen, Staaten und Ländern mit Angabe der Betätigung, Faunengebiet und Spezialisation.
2. **Spezialisten:** a) für Lepidopteren, b) Coleopteren, c) andere Insekten, mit Angabe der Determinationsbedingungen.
3. **Vereinsadreßtafel:** Anführung der entomologischen Vereine, deren Sitz, Ort u. Zeit der Zusammenkünfte, Schriftenführer etc.
4. **Bezugsquellen:** a) Lepidopteren, b) Coleopteren, c) andere Insekten, d) entomologische Bedarfsartikel aller Art.
5. **Fachbuchhandlungen für entomologische Literatur.**
6. **Allgemeines Namensregister.** — 7. **Kleine Anzeigen.** — 8. **Rauminserate.**

Der Subskriptionspreis beträgt bei **Vorauszahlung:**

Für Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, Finnland D. R. Mark 40.—, Tschechoslowakei K. 45.—, Jugoslavien Dinar 35.—, Italien Lire 32.—, Frankreich u. Belgien Francs 26.—, Schweiz Franken 20.—, Holland Gulden 12.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 18.—, Großbritannien Schilling 18.—, Amerika Dollar 5.—, sonstige Länder Francs 26.—,

Nach Erscheinen 20% mehr.

Zahlung für Österreich Postsparkassenkonto 19335, Deutschland Postscheckkonto Berlin 79955, Tschechoslowakei 59414.

Einzahlungsformulare werden auf Verlangen postfrei zugesendet.

Einzahlung für die übrigen Staaten in Banknoten mit eingeschriebenem Brief.

Jeder Entomologe bestelle jetzt schon, da mit Rücksicht auf die enormen Gestehungskosten nicht wesentlich mehr Exemplare gedruckt werden als subskribiert wurden. Das Buch wird daher voraussichtlich rasch vergriffen sein.

Zuschriften u. Geldüberweisung an **Adolf Hoffmann, Wien XIV.,** Nobilegasse 20. F.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit ***Richard Zeumer, Dresden-A.*** 384

Zur Erleichterung d. Anschaffung

liefere ich auf Wunsch jedes größere Werk gegen eine 10%ige Monatsrate resp. entsprechende Quartalsrate:

	Mk.
Calwers Käferbuch	geb. 144.—
Reitter-Lutz, Fauna German. Die Käfer Deutschlands, 5 Bd.	geb. 312.—
Kuhnt, Ill. Bestimmungstabellen d. Käfer Deutschlands	geb. 96.—

Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu.

Hermann Meusser, Buchhandlung, **Berlin W. 57/124**, Potsdamerstraße 75. 978

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Tauschbörse zu Frankfurt a. M.

Unsere diesjährige **Herbstbörse**, verbunden mit Ausstellung von Aberrationen und Varietäten, findet statt am **Sonntag**, den **6. November 1921** ab **10½ Uhr vormittags** (dieses Jahr ausnahmsweise) in der **Turnhalle** des **Frankfurter Turnvereins**, Sandweg 4.

Gemeinschaftliches Mittagessen und geselliges Beisammensein im alten Vereinslokal nach der Börse.

Der Frankfurter Entomologen-Verband

Auskunft: ***Dr. med. Georg Pfaff Frankfurt a. M.-Oberrad.***

N. B. Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen, Haltestelle Friedberger Anlage-Zeil.

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. 292

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Die in 25 Glaskästen

aufgestellte Sammlung hiesiger und außereuropäischer Insekten (besonders aus Togo u. Madras) des Herrn Dr. H. Geisenheyner-Kreuznach steht ganz oder teilweise zum Verkauf. Anfragen erbitte unter Aufschrift „**Dr. Geisenheyner**" an **Conrad Hoffmann, Bad-Kreuznach**, Mathildenstr. 10 (Rhld.) 564

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.**

Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV	**geb. Mk. 600.—**
desgl. in 130 Lieferungen (excl. T.-Z.)	**„ 470.—**
II. Teil, Exoten: Lieferungen 1—297 à	**„ 5.50**
ab Lieferung 298 à	**„ 8.25**
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas	**geb. M. 75.—**
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch	**„ „160.—**
Lampert Kleines Schmetterlingsbuch, antiquarisch statt M. 20.—	**„ „ 15.—**
F. Bryk, Parnassius Apollo L.,	**brosch. „ 99.—**
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge	**geb. „ 10.—**
Wagner Taschenbuch der Raupen	**„ „ 10.—**
Piesczek: Colias myrmid.	**geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—**

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 22. Oktober 1921. Nr. 15. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 5. November 1921
Montag, den 31. Oktober, abends 7 Uhr.

An unsere

verehrl. Herrn Mitglieder in Deutschland und Oesterreich!

Durch die mit dem 1. Oktober ds. Js. im gesamten graphischen Gewerbe in Kraft getretene 40%ige Lohnerhöhung sind auch wir leider gezwungen, den Mitgliederbeitrag zum I. E. V. von Mk. 26.— auf **Mk. 30.**— sowie die Anzeigenpreise für Ueberzeilen von 40 Pfg. auf **50 Pfg.** für die dreigespaltene Zeile zu erhöhen. 25 Freizeilen oder deren Raum in jedem Vierteljahr bleiben für rein entomolog. Angelegenheiten auch weiterhin bestehen.

Diejenigen unserer Herren Mitglieder, welche bereits den früheren Jahresbeitrag von Mk. 26.— zahlten, bitten wir um freundl. Nachzahlung von Mk. 4.— auf unser Postscheckkonto 20153 Frankfurt a. M.

Wir hoffen auf das Bestimmteste, daß sämtliche Mitglieder trotz dieser kleinen Erhöhung ihr Interesse nach wie vor unserem Verein in seiner schwierigen Lage zuwenden und dem Vorstande treu zur Seite stehen.

Der Vorstand des I. E. V.
Hüther. Block.

Pro domo.

Infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 ist folgender Betrag bei uns eingegangen:

Herrn E. Brombacher, Freiburg in Baden . . . . . Mk. 2.—
„ H. G. Geske, Lipke . . „ 3.—
„ H. Schulter, Scheppanowitz „ 5.—
„ E. Kohlthoff, Lauenburg „ 9.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Gaede, M., Magdeburg.
Geilenkeuser, E., Elberfeld.
Gmelin, A., Säckingen.
Gremme, C., Bochum.
Häusler, J., Wasseralfingen.
Hoffmann, K., Herzberg.
Kloth, H. Aachen.
Lehmann, A., Zofingen.
Liebke, M., Hamburg.
Lorch, O., Cordoba.
Merker, F., Platten.
Moetz, G. F. L., Broux.
Schmolke, R., Berlin.
Sitka, R., Freiheit.
Wernicke, H., Blasewitz.
Zimmermann, A., Broux.

Gestorben:

Möckel, Herm., Berlin.

Wichtig

Betrifft Handbuch!

Der Vorstand des I. E. V. gestattet sich hiermit seinen geehrten Mitgliedern bekannt zu geben, daß dank der reichen Pro domo-Spenden von unserer Beilage: „Handbuch für den praktischen Entomologen" von Gustav Lederer der Band: „Tagfalter" des speziellen Teiles als Buch erscheinen konnte. **Den Mitgliedern werden die noch fehlenden Lieferungen nach wie vor als Beilage** zur Zeitschrift **gratis** weiter geliefert, aber leider ist es jetzt nicht mehr möglich, die **ersten** Lieferungen, besonders die Seiten 1—40 **nachzuliefern**, da die dafür bestimmte Anzahl Mehrdrucke (200 Exempl. je Lieferung) vergriffen ist und die Zahl der für die Buchausgabe bestimmten nicht angegriffen werden kann. Wir haben den Verkaufspreis für den vorliegenden ca. 180 Seiten starken Band für Deutschland auf Mk. 20.— festgesetzt (Auslandspreis siehe Anzeige in dieser Nummer) und hoffen, daß dieser für die heutige Zeit sehr niedrige Preis recht viele Entomologen veranlassen wird, das Buch zu kaufen. Insbesondere bitten wir alle befreundeten Vereine, sich nicht mit einem Exemplar für die Vereinsbücherei zu begnügen (wie leider bei der Zeitschrift), sondern möglichst alle Mitglieder, besonders diejenigen, die nicht Einzelmitglieder des I. E. V. sind, zur Anschaffung des Werkes (und der noch folgenden Bände) zu bewegen.

Der Versand erfolgt durch den Bücherwart des Vereins Herrn **Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2,** der auch gerne bereit ist eine größere Anzahl des Buches zum **Kommissions-Verkauf bei Tauschbörsen** zu senden. Rabatt kann leider nur Buchhandlungen und Wiederverkäufern gewährt werden, da der niedrige Preis fast nur die Auslagen deckt, doch erfolgt Zusendung an Vereine von 10 Exemplaren ab portofrei.

Der Vorstand des I. E. V.
i. A. **Pfeiffer**, Bücherwart.

Inseraten-Rechnungen
betreffend!

Die noch nicht eingegangenen Beträge werden wir anfangs November per Nachnahme einziehen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Gesunde Pap. machaon-Puppen
zu kaufen gesucht. 634
Gefl. Offerten mit Stückzahl an
C. F. Frings, Bonn a. Rh., Bachstr. 43.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche

Anisoplia austriaca, segetum, agricola Im., Gryllotalpa vulgaris Im. und L., Decticus verrucivorus Im., Agriotes-Arten L. u. Im., Rhizotrogus solstitialis L. und Im., Agrot. ypsilon, exclamationis, segetum, tritici, fimbria Im., Hadena basilinea, monoglypha Im., Melolontha vulgaris-Puppen, Oscinis frit L., P. und Im., Thrips cerealium Im. sowie sonst. Schädlinge d. Landwirtschaft. L. = Larve, Im. = Imago. Alles in Anzahl. Offerten mit Preis und Stückzahl erbeten an 656
Louis Buchhold, München, Tizianstr. 22.

Große Käfer!

2 große farbenfrische Gol. giganteus ♂; 3 Dorcus sp. Sum., groß, frisch; 3 Xyl. gideon ♂ alle Ia, werden gegen Meistgebot abgegeben. Spesen extra. 623

Noch ein Gol. giganteus, Prachtstück, ♂ Mk. 75.—; ferner folg. herrl. seltene Cetoniden: Megalorrhina peregrina ♂♀ Mk. 40.—, Dicranorrh. v. splendens ♂♀ Mk. 55.—, Endicella Woermanni Mk. 36.—, Coelorrhina aurata ♂♀ Mk. 25.—, alle Ia.
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Sadowastraße.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Eier von Gespenstheuschrecken

(Dixippus morosus)

im Tausch oder 20 Stück Mk. 2.—, Porto 60 Pfg. extra. Schlüpfen in ca. 4 Wochen, leichte Zucht im Einmachglas an Epheu. 642

S. Löwenstein, Witten, Breddestraße 9.

Cicindelidae und Carabidae

palaearct. über 10 000 Stück nur tadelloses Material in ca. 1500 Arten u. Variationen, mit vielen Seltenheiten, Nettoliste gegen Porto 0.60. Außerdem 500 Stück Fraßst. v. palaer. Käfer in ca. 50 Arten. Wespennester und Termitenbauten aus Santa Katharina. Große Baumstämme (cecropia) ca. 40—50 cm lang m. gr. Nest der Azteca Mülleri (Insekt. in Alkohol). Ansichtssendung oder Photographie gegen Erstattung der Portokosten abzugeben.

Exot. Coleopteren. Goliat. giganteus (Riesen) Mk. 40.—, ♀ 35.—, Meg. elephas. 25.—, Chal. atlas 25.—, Mac. longimanus 5.— bis 8.—, Archon centaurus 10.—, ♀ 8.—, v. ganymedes 8.—, ♀ 6.—, Org. dentatus 3.—, ♀ 2.—; gr. Vogelspinnen 10.—, Scorpione n. Größe 3.— bis 15.—, Phly. siccifolium ♂ u. ♀ 15.—.

Parnass. Ia u. gespannt m. genauem Fundort. Melliculus Mk. 1.50 bis 2.—, suevicus 2.— bis 4.50, graphica 4.50 bis 3.50, decora 3.— bis 3.50, fasciata ♀ 8.—, nigricans ♀ 6.—, vinningensis 3.— bis 6.—, marcianus 3.— bis 5.—, bartholomaeus 4.— bis 10.—, rubromaculata 3.— bis 3.50, flavomaculata 4.— bis 6.—, nivatus 2.— bis 4.50, claudius 2.50 bis 5.—, rubitus 1.50 bis 3.—, brittingeri 2.— bis 3.—, cetis 2.— bis 3.—, herzegovinensis ♂ 6.—, provincialis ♂ 4.—, albus 10.— bis 25.—, Delius phoebus 1.— bis 3.—, anna 3.— bis 6.—, nigrescens ♀ 4.50, styriacus 6.— bis 18.—, minor 8.— bis 12.—, mnemosyne hartmanni 2.— bis 3.—, melaina ♀ 10.—, umbratilis ♀ 15.—, intacta ♂ 2.—, athene ♂ 2.—, stubbendorfi 3.— bis 8.— per Nachnahme. Verp. u. Porto Selbstk. 617

A. Vollrath, Benstaben, Post Reinfeld i. Holst.
Postscheckkonto Hamburg 10044.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früher Paskau, jetzt **Troppau**, Schles.
čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von **Parnassius, Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwitter, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Suche

Puppen von P. podalirius, A. tau und biete dafür Puppen von S. pyri. 652

Franz Stipan, Wien X, Scheugasse 18/20.

Suche Angebote

von Schulinsekten (Lepidopteren und Insekten aller Ordnungen) in Ia Qualität.

R. A. Polak, Amsterdam,
Oetewalerstraße 14. 635

Zahle für Parn. imperator ♂

£ 7/—/— zum Tageskurse. Offert. unter 627 an die Expedition dieses Blattes.

Suche Eier von Xyl. defoliaria und Lar. dilutata. 639

F. Riedinger, Frankfurt a. M., Martin Lutherstraße 8.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Zygaena-Aberrationen

gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen Mk. 50.— bis 150.— per Stück. **Für andere Aberrationen zahlen wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho,** auch II. Qualität, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen. 653

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

---

791 ## *Hesperiden*

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Freilandeier

von Cat. sponsa 100 Stück Mk. 10.—, Puppen von St. fagi à 2 Dtzd. Mk. 20.—, Puppen von P. machaon Dtzd. Mk. 5.50, 100 Stück 7 fach ausschl. Porto u. Verpack.

Suche je ein Dutzend milhauseri im Tausch oder gegen bar. 661

C. Helbig, Charlottenburg, Horstweg 19.

Abzugeben!

Eier: nupta 150, humuli 200, O. tragopogonis 100.

Raupen: S. cynthia 100, fimbria 150, mendica 200, hera 200.

Puppen: lanestri 200, pavonia 750, polyxena 700, S. cynthia 1500, proserpina 2200. Preis per Dutzend in Pfennigen. P. u. P. Mk. 2.—. Nur Voreins. in Kassenscheinen.

NB. Herren, die Falter-Doubletten welcher Art und Anzahl (auch Exoten) im Tausch abgeben wollen, werden gebeten an mich Liste zu senden. Gebe hierfür Zuchtkästen, Puppenbehälter, Schlupfkästen, sowie auch gebrauchte Briefmarken! 629

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.
Insekten-Handlung.

Eier von Catocala ab. maerens ♀

Dtzd. Mk. 4.—, Amph. pyramidea 100 St. Mk. 5.—. **Puppen** von Amph. ab. doubledayaria Dutzend Mk. 8.—. Zusagende Tauschangebote bevorzugt. Zahlkarte liegt bei. 636

J. Soffner, Friedland (Böhm.), Görlitzerstr. 50.

Freiland-Eier

von Lem. dumi Mk. 2.50, Cat. fraxini 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, P. monacha 0.30, D. aprilina 1.— per Dtzd., Porto 60 Pfg. extra, Ausland 1.20. Räupchen von Agr. fimbria Mk. 1.50 per Dtzd. (Futter Braunkohl). Kästchen Mk. 1.—, Porto 1.20 extra gibt ab bei Voreins. des Betrages 662

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

Freilandzuchtmaterial!

Eier: L. dumi Mk. 2.50, Cat. fraxini 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, Cal. solidaginis 2.—, D. aprilina 1.—, Had. porphyrea 1.—, A. pyramidea 0.75, Dryob. protea 0.60, O. helvola 0.60, litura 0.60 per Dutzend. **Raupen:** Agr. fimbria 1.50—2.50, M. maura 3.50—5.00 per Dutzend. Futter Ampfer, später Kohlarten. Größere Mengen fimbria-Raupen zum Aussetzen im Garten auf Primeln billigst. P. u. P. besond. Voreins. des Betrages oder Nachnahme. 649

C. Habisch*, Lehrer, *Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).

EIER von Cat. sponsa Dtzd. Mk. 1.20, **fulminea** Dtzd. 3.50, 100 Stück 7 fach, oxyacanthae, monacha, aprilina, pyramidea, helvola je 25 Stück Mk. 2.—, 22 Puppen v. Tephr. immundata Mk. 8.—, Porto 70 Pfg. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial u. Falter bevorzugt. 619

***W. Heil, Gießen*, Leihgesterweg 5.**

EIER von Cat. fulminea Dtzd. 5.—, Cat. sponsa Dtzd. 3.— u. Porto. Unbekannte Herren Einsendung des Betrages oder Nachnahme. 667

H. Vollmer, Karlsruhe i. B., Hohenzollernstraße 39 II.

Freilandeier!

Cat. nupta Mk. 0.80, fraxini 2.50 à Dtzd., 100 Stück 7½ facher Dutzendpreis. Porto und Packung selbstkostend. 596

Oscar Jäger, Cassel, Kaiserstrasse 72.

Pernyi-Raupen

nach 1. Häutung zu Mk. 1.60 das Dutzend hat der Unterzeichnete noch in ziemlicher Anzahl abzugeben. Kästchen 25 Pfg., Porto als Doppelbrief 80 Pfg. 626

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.**

Agrotis orbona-u.fimbria-Raup.

in 4. Häutung je 25 Stück Mk. 5.— außer Porto. Leichte Winterzucht. Futter: Kohl, Ampfer. 647

***Otto Schmid, Stuttgart*, Vogelsangstr. 32.**

Maura-Raupen

noch dieses Jahr den Falter ergebend, im Tausch gegen Zuchtmaterial abzugeb.

***E. Heinrichs, Erfurt*, Göbenstraße 24.**

Raupen

von Agrot. fimbria Dtzd. Mk. 1.50. Eier von H. porphyrea Dtzd. 80 Pfg., Eier v. O. litura Dtzd. 80 Pfg. 638

Friedr. Hörold, Karlsruhe (Bad.), Werderstr. 5.

Raupen! Puppen!

Ch. elpenor 10.—, tiliae 6.—, ocellata 6.—, populi 5.—, ligustri 5.—, **Agl. tau** 10.—, H. vinula 5.—, D. chaonia 5.—, L. albicillata 3.—, gemischte Puppen gegrab. Noctuen etc. 3.—, Raupen von Das. fascelina 3.— p. Dtzd. Porto und Packung extra. Ausland Valutapreis. 663

F. Wucherpfennig, Cassel, Ludwigstraße 8.

Abzugeben

erwachsene Raupen der sch. Gebirgseule

Lith. (Hyppa) rectilinea

3 Dtzd. zus. im Tausch gegen 1500 weiße Karlsbader Nadeln Nr. 2, 3, 4, zu je ein Drittel, eventl. bar Dtzd. Mk. 15.—, Porto und Packung Selbstkosten. Außerdem biete ich reichl. **Doubletten**-Material im Tausch an. Einsendung von Tauschlisten erbeten. 633

Dr. H. Wagner, Regensburg, Albertstr. 7 I.

PUPPEN!

Ar. levana 1.20, Tephr. immundata 5.— per Dtzd. Eier Lar. juniperda 1.50. Ia Tütenfalter 1921 (Regensburger) darunter apollo, myrmidone, Melithaeen, Argynnis, ligea, achine, dryas, Bläulinge etc. in Serien (ca. 40 Arten) je 100 Stück 30.—, Porto etc. 1.50. Ia Zygaenen gespannt: angelicae v. ratisbonensis und pseudoangelicae 10 Stück in verschiedener Flecken-Zeichnung 12.—, trifolii à Stück 0.30, achilleae 0.30, filipendulae 0.30, peucedani 0.40, fausta 0.50, carniolica 0.30, Porto und Verpackung 3.—. 660

***Jüngling, Regensburg*, Bocksbergerstr. 1.**

Habe abzugeben

5 Dutzend Puppen von Agl. tau à Dtzd. Mk. 10.—, 1 Dtzd. Puppen v. Sp. ligustri Mk. 4.50. P. u. P. extra. 665

Vitus Blum, Nied bei Höchst a. M., Luisenstraße 16.

Biete an:

S. pavonia-Puppen à Dtzd. 7.50, Falter v. Ocn. japonica gesp. u. genad. d. Paar 1.—, gez. plantaginis genad. d. Paar 2.—. Auch alles im Tausch geg. Zuchten od. Ex. Falter.

***Entomol. Vereinigung Zeulenroda*, Otto Müller**, Südstr. 28. 631

Sph. ligustri Gesunde Puppen Dtzd. Mk. 4.50, Porto u. Packung 1.—. 659

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19.

Puppen!

Gebe wieder ab **ca. 1000 Stück Winterpuppen**, in bestem gez. dah. unangest. Material:

ca. 180	Stück	A. pernyi-Cocons	Dtzd.	15.—
„ 300	„	Cel. euphorbiae	„	6.50
„ 60	„	A. tau	„	8.50
„ 60	„	E. versicolora	„	8.50
„ 24	„	Sph. ligustri	„	7.50
„ 80	„	M. tiliae	„	8.50
„ 50	„	A. populi	„	6.50
„ 50	„	Er. lanestris	„	5.—
„ 50	„	Pap. machaon	„	6.—
„ 100	„	Per. porcellus	„	15.—
„ 25	„	Ph. bucephala	„	3.—
3	„	E. pavonia	Stück	0.50
2	„	L. quercus	„	0.50
1	„	D. vinula		0.30
1	„	C. bifida		1.—
2	„	S. ocellata	„	0.50

Porto und Packung extra.

***Paul Specht, Langenbielau i. Schles.*, Reichenbacherstr. 27.** 648

Vertausche Puppen:

50 Stück Sat. pavonia, 4 Dtzd. Das. pudibunda, 5 Dtzd. Sm. populi, 2 Dtzd. tilia, 2 Dtzd. vinula, 1 Dtzd. bifida geg. Puppen v. podalirius, machaon, levana, polyxena, pyri oder gegen gespannte bessere Tagfalter. Zusagende Angebote werden sofort beantwortet. 666

Karl Mai, Kemtau im Erzgebirge (Sa.).

Tauschbörse zu Frankfurt a. M.

Polyphaenis sericata Esp. var. ratisbonensis Metschl

Zyg. v. ratisbonensis Bg., var. pseudoangelicae Bg., Acr. strigosa F., Had. platinea Tr., Cuc. campanulae Frr. Puppen von Pap. podalirius L. 651

Carl Schreiber, Frankfurt a. M., Rohrbachstraße 57.

Ornithoptera croesus-Pärchen

abgebbar gegen 1000 Mark.

Ornithoptera victoriae-Pärchen

654 abgebbar gegen Höchstgebot.

Louis Buchhold, München, Tizianstraße 22.

Gespannte Falter

I. Qual. A. levana, prorsa, ab. porima in Serien von 30 Stück Mk. 10.—, ab. porima in Tüten à 40 Pfg. Apollo v. rubidus 3, v. carpathicus 6, v. hesebolus 15, mnemosyne v. athene 2, intacta 2, Polyxena v. cassandra 3, ab. bipuncta 1.50, cerisyi 6, v. deyrollei 5, rumina v. medisicaste 6, D. apollinus 7, cleopatra 2, palaeno 2, phicomone 1, melonis 25, chrysotheme 2, cocandica 15 Mk. per Paar, 1 Delphius magna 10, 1 P. hospiton 7 Mk. 628

Geblasene Raupen von io, brassicae, monacha, dispar, pini und andere 30 Mk. per 100 Stück, cossus 2, atropos 3 Mk. per Stück. Porto besonders, Packung bitte einsenden. 628

Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

Tausch-Angebot!

Von meinen enormen Doubletten-Vorräten **pal. Lepidopteren** (aus **Spanien, Kleinasien, Caucasus, Armenien, Amur, Ussuri, Altai u. den Alpen**), gespannt, ungespannt und in Tüten Ia, gebe ich ab gegen mir erwünschte Falter-Arten, auch deutsche und gewöhnliche Schulfalter und Schädlinge in Anzahl. Bitte Doubletten-Verzeichnis einsenden, sende meine Listen dagegen. Seltenere Arten nur gegen ebenfalls bessere Sachen.

Europäische Coleopteren, viele Arten aus Spanien, Kleinasien etc. im Tausch oder bar billigst, auch in Centurien mit genauen Fundortsangaben, gut präpariert, sicher bestimmt. 572

Max Korb, Entomologe, **München**, Akademiestraße 23 I.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden: ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

***Entomol. Laboratorium, Wiesbaden*, Kaiser Friedrich-Ring 12.**

Hybriden, Wärmeaberrationen.

Im Tausche gegen pal. Macros u. Schultiere in Anzahl: **Hybr. galiphorbiae, pernoldi, emiliae** sowie einzelne Stücke od. Serien schöner **Wärmeformen** von V. io, urticae, antiopa, cardui, alles e. l. Ferner 8 Dtzd. ligustri-Puppen geg. 8 Dtzd. euphorbiae-P.

Major G. Grosse, Olmütz (Mähren-Tschechoslowakei), Mozartstraße 24. 646

Sizilien-Ausbeute

(Juni-Juli 1921).

Parnass. v. siciliae, unter andern Arten gesp. Faltern Epineph. rhamnusia, Melan. japygia mit var. atropos, Satyr. semele v. algirica, Zygaena erythrus v. magna, Zyg. punctum v. contamineoides, Orgyia corsica (sicula) etc. Nur wenige Noctuiden und Geometriden (Zuchtmaterial keines). Ferner: spanische, darunter seltene Arten von meiner früheren Ausbeute. Anfragen nur mit Rückporto. 546

Albert Faller, Freiburg i. B., Jacobistr. 46.

D. ab. elliana

Vorderfl.-Oberseite ab. Krancheri, Hinterflügel-Oberseite ab. Lafitolei ♂♀ Mk. 50.—, sehr selten unter den Celeriformen. D. euphorbiae 30, atalanta 30, antiopa 30, cardamines 30 P g., N. typica 10 Pfg., P. graphica ♂♀ Mk. 5.—, ab. decora Mk. 3.—. Seitz Paläarkten Band I u. II gut eingeb., Band III ungeb. fast neu, für 250 Mark abzugeben. 632

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Vertausche

P. ap. suevicus, M. aetherie, Er. flavofasciata, Ep. hilaris. rueckbeili, Lyc. pheretulus, pheretiades, Ep. adulatrix, Apam. krügeri, Ox. orbiculosa, Mam. calberlai, Agr. fatidica, decora, graslini, vallesiaca, Leuc. sicula, Mon. carnipennis, Xanth. sericea, Cuc. splendida, An. lapponica, P. treitschkei, Xanth. malvae, graellsi, Eut. laudeti, Tar. titania, Derth. sareptana, Plus. chryson (Jap.), aurifera, rutilifrons, confusa, cosimi, orichalcea, Palp. cestis, Oph. fullonica, Coc. caerula, Derm. juno, P. macrops, Nyct. albocinctus, Cat. patala, dil. powelli, hilaris, Ed. hamada u. a. m. Alles Ia mit Fundort und großenteils in ♂♀. Suche dagegen mir fehlende seltene Rhopalocerae und Geometridae, darunter besonders Einzelaberrationen, Colias, Theclini, Lycaenini und Geometrinae. Zusagendes beantworte, evtl. auch bar nach Uebereinkunft. Für mich besonders interess. Stücke gebe reichlich. 624

Ernst Pfeiffer, München, Herzogspitalstr. 5

Den Bestellern

von Selene-Zuchtmat. zur Nachricht, daß ich selbes nur an solche versandt habe, bei denen ich annehmen konnte, daß sie bis Ende Oktober Nußblätter haben. Gebe eventl. noch Raupen ab.

Soeben erschien:

Preisliste nordamerik. Catocalen!!

Die Eier sind sofort abgebbar.

Ferner offeriere Wiener Entomologen-Adreßbuch (siehe letzte Nummer). Bei sofortiger Einsendung von Mk. 40.— wird selbes sofort bei Erscheinen (Ende Oktober) zugesandt. Ferner verpflichte ich mich bei Voreinsendung des Betrages zur Gratislieferung (exkl. P. u. P.) von vier verschied. Temperaturformen von Vanessen. Da ich aber aus Indien große Puppensendungen von Att. edwardsii, atlas, roylei usw. erhalte, gebe ich solche nur an Besteller vom Entomologen-Adreßbuch ab. 621

Hans Vollkomm, Günzburg a. d. Donau.

Die in letzter Nummer

angebotenen Puppen sind vergriffen. 620

Karl Trautz, Pforzheim, Grenzstraße 17.

Brehm's Tierleben komplett neueste Auflage zu kaufen gesucht. Offerten an **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstr. 2**

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. der Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literat. wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. oh Preisaufschl. zu bezieh. durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstr. 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M. PSch. 7985 Ffm.

Exoten!

Reichhaltige Sammlung exot. Coleopteren und Apidae (Europäer) des namhaften Entomologen Dr. Buddeberg, Nassau (Lahn) ist zu verkaufen und kann besichtigt werden. Näheres durch 604

K. Buddeberg, Minden i. W., Hahlerstr. 76.

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.**

Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Bd. I—IV . . . . geb. Mk. 600.—
desgl. in 130 Lieferungen (excl. T.-Z.) „ 470.—
II. Teil, Exoten: Lieferungen 1—297 à „ 5.50
ab Lieferung 298 . . . . . à „ 8.25
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 80.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . „ „ 160.—
Lampert Kleines Schmetterlingsbuch, antiquarisch statt M. 20.— „ „ 15.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb. „ 18.—
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 18.—
Pieszczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % Mk. 3.50, ‰ Mk. 30.—, Etiquettennadeln ‰ Mk. 6.—, Porto etc. Mk. 1.— bis 1.50. liefert 655

Jul. Arntz, Elberfeld. PSch. 21480 Cöln.

Entomolog. Jahrbuch 1893

von Prof. Dr. O. Krancher

wird zu kaufen gesucht. Angeb. erbittet

Dr. H. Maertens, Halle a. S., Albrechtstraße 18 III. 668

Konkurrenzloses Angebot!

Bayern

Ludwig ohne Aufdr., 2 Pfg. bis Mk. 1.—, gebr. 1 Satz Mk. 3.50.

Bilderserie, ohne Aufdr. ungebr. kompl. 5 Pfg. bis Mk. 20.—, 1 Satz Mk. 55.—, von 5 Pfg. bis 75 Pfg. gebr. 1 Satz Mk. 3.—.

Patrona Bavaria Mk. 2.50 (Steindruck) a Stück Mk. 3.50.

Aushilfausgabe 20/3 gebr. a Stück Mk. 0.35.

Kriegsbeschädigte 10/5, 15/5, 20/5 1 Satz Mk. 0,65

Bilderserie mit Aufdruck „D. Reich" gebr. 5 Pfg bis 75 Pfg, 1 Satz Mk. 3.—.

Dienstmarken 1920, mit Aufdruck „D. Reich" 18 Werte kompl. 1 Satz Mk. 16.—.

Betriebsräte (Amtliche Dienstmarken) mit eingelochten B, sehr selten: gebr. 10, 15, 20, 30, 40, 60 Pfg, 1 Satz Mk. 25.—.

Ludwig E 3 Pfg, gebr, garantiert echt, a Stück Mk. 14.—.

Schleswig Plebiscit 1920, gebr. 2½, 5, 7½, 10, 15, 20, 25, 35, 40, 75 Pfg, 1 Satz Mk. 5.—.

Oberschlesien 1920, Zifferzeichnung, gebr. kompl. 2½, 3, 5, 10, 15, 20, 50. Pfg., Mk. 1.—, Mk. 5.—. 1 Satz Mk. 30.—.

Saargebiet 1920, April 5, 10, 15, 20, 40, 50, 60, 75. Pfg., gebr. 1 Satz Mk. 5.50.

Kasse voraus oder Nachnahme. Porto Mk. 1.50, Nachnahme Mk. 2.—. 650

Anton Fleischmann in Regensburg, Kumpfmühl, Bocksbergerstraße 5.

Allgem. Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit 1895 unter Mitwirkung hervorragender Botaniker, bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Beschreibungen neuer Arten, Schilderungen interessanter Florengebiete, Reiseberichte, Referate, Personalnachrichten, Berichte über botan. Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke usw. Preis jährlich Mk. 6.—.

Probenummern gratis.

Herausgeber: ***A. Kneucker in Karlsruhe i. B.,*** Werderplatz 48.

Verlag: **Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe,** Karl-Friedrichstraße 14 u. 18.

Inserate

für die „Entomologische Zeitschrift"

deutlich schreiben!

Um ein fehlerfreies Inserat, besonders die lateinischen Namen, bekannt geben zu können, ist dies die erste Bedingung. Für Druckfehler, die infolge undeutlicher Manuskripte auftreten, können der Vorstand und der Verlag keine Verantwortung übernehmen. ***Der Vorstand.***

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt a. M.,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Zum Tauschtag

der hiesigen entomologischen Vereine in **Chemnitz am Sonntag, den 30. Oktober**, 8 Uhr vorm. ab im Restaurant Kamerun, Moritzstraße, wird ergebenst eingeladen.

637 i. A. **Cohrs.**

Gebe ab

Der Mensch und die Erde v. Hans Kramer, Band 1—5 in Lederband mit Silberplakette, gegen Höchstgebot;

Die Gartenkunst, Zeitschrift d. Deutschen Gartenbaugesellschaft 1912, 1913, 1914, gebunden, Band Mk. 30.—;

„G. W." Briefmarkenkatalog 1921 Mk. 30.—;

Ill. Briefmarken-Journal von Genf, Jahrgang 1918/21 eventl. Tausch gegen Zuchtmaterial. 622

A. Vetter, Breslau, Rosenstraße 18.

!! Züchter !!

Welche erfahrenen, gewissenhafte Herren übernehmen gegen Materialbeistellung und Ueberlassung v. einem Drittel des Puppenergebnisses Ei- (auch Winter-) Zuchten paläarktischer und exotischer, auch überwinternder Arten? G. fl. bald. Zuschriften nebst Angabe der Spezialgruppen und erziehbaren Anzahl pro Art an 625

F. Kirsche, Wien, XV., Löhrgasse 15.

Antiquar. Katalog 41 Entomologie

soeben erschienen. Der reichhaltige Katalog wird wirklichen Interessenten franko übersandt. Bloße Katalogsammler wollen sich nicht melden. 640

Dultz & Co.
Antiquariat für Naturwissenschaften
Nürnberg, Landwehrstr. 6.

Tausch!

Ich habe eine große Anzahl besserer Europamarken, viele seltene Kriegs- und Umsturzmarken, besetzte Gebiete etc., abzugeben gegen Ia bessere Europ. Tagfalter, Notodonten, Plusien, Arctiaarten oder auch gegen **bessere Ueberseemarken.** Kaufe auch größere Ueberseemarkensammlung gegen Kasse. Gefl. Auswahl oder Offerten erbeten. Gegenseit. Portos.

Rich. Richter, Opernsänger, **Magdeburg-W.,** Wielandstr. 32p.

Ab 10. Oktober ist meine Adresse:

Edmund Reitter's Nachfolger

EMMERICH REITTER

Naturhistorisches Institut, entomol. Buchhandlung, Verlag der Bestimmungstabellen europ. Coleopteren und des Catalogus Coleopterorum

früher Paskau, **jetzt Troppau, Schles.**
čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Präparation von Insekten.

Schmetterlinge, Libellen Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, reparіert, entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen, umpräpariert, gereinigt u. auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar und gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefällige Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.

Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen Ind. und Amerikan. Lepidopterenvorräten.

Herm. Wernicke, Dresden-Blasewitz, Südstraße 12. 590

Alte entomologische Literatur

abzugeben. Liste steht an ernste Reflektanten gegen Mk. 1.— für Porto etc. zur Verfügung. 641

K. Fischlhammer, Salzburg, Sigmund-Haffnerg. 8/4 (Deutschöster.).

Zu verkaufen:

Seitz: Großschmetterlinge d. Erde, Paläarkt. Band 1—4 in 130 Lieferungen statt 390 nur 300 Mark.

Ferner: Dr. Karl Schumann, Gesamtbeschreibung der Kakteen in 15 Liefer. Mk. 50.—; beide Werke ganz neu und ungebraucht bei Vorauszahlung auf Postscheckkonto 57311 Hannover portofrei, sonst Nachnahme. 645

J. Lichtenhagen, Schwerte (Ruhr).

Wer liefert Literatur, Kataloge und ähnliches über

Schmetterlings-Kunstarbeiten

unter Glas (Medaillons, Untersätze etc.) und wo kann man zu derartigen Arbeiten die nötigen Uhrgläser mit Einfassungen, Glasuntersätze kaufen? Offerten zur Weiterbeförderung an die **Geschäftsstelle der Entom. Zeitschrift Frankfurt a. M.,** Töngesgasse 22 unt. **L. 600.**

Sammlungsschrank,

schönes altes Stück (Biedermeierzeit), nußbaum poliert mit schwarzer Kehlung und ebensolchen Leisten zwischen den 24 Schubkästen (40 × 34 × 8), mit eingelassenen Glasdeckeln, gegen Meistgebot zu verkaufen. Anfragen an 664

Dr. Keller, Freiburg i. B., Karlsplatz 17.

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen u. bedeut. Entomol. des In- und Auslandes.

Preisliste frei! Anfragen Rückporto.

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Der Notgeld-Sammler

Zentral-Organ für den Notgeld-Sammelsport.

Probe-No. 1.

Hessische Verlagsanstalt m. b. H., Cassel, Spohrstraße 21.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Eine größere wertvolle 644

Schmetterlings-Sammlung

einschl. Schrank und 15 Glaskasten aus Privathand zu verkaufen. Angebote unt. **M. B. 4281 an Invalidendank Magdeburg.**

Bücher!

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.

Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.

Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 250 Frs.

Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs.

Biologia Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.;

— Heterocera allein 800 Frs.; das kostbarste u. schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.

Globus, Geographische Zeitschrift, Braunschweig 1889—1893 und 1899—1905, per Band 5.— Frs.; hervorragend illustr., sehr gut gebunden.

Zeitschrift Deutsch-Oesterr. Alpenverein, gebund. 1903—1911, 10 Bände zus. 30 Frs.

Verhandl. Gesellschaft für Erdkunde, Berlin 1903—1912, per Band 3 Frs.

Verhandl. Zoolog. Botan. Gesellschaft, Wien 1905—1913, per Band 3 Frs.

Meyers Conversations-Lexikon 20 Bände, Preis 300 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter **273** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbet.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18. Lichtenbergerstr. 13 e

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30	cm lang,	23	cm breit,	1¼	cm stark,	30	Platten	=	Mk.	35.—
	30	„ „	20	„ „	1¼	„ „	40	„	=	„	30.—
	28	„ „	20	„ „	1¼	„ „	45	„	=	„	30.—
	26	„ „	20	„ „	1¼	„ „	50	„	=	„	30.—
	28	„ „	13	„ „	1¼	„ „	60	„	=	„	24.—
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	75	„	=	„	24.—
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):											
	28	cm lang,	13	cm breit,	1¼	cm stark,	64	Platten	=	Mk.	14.40
	26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	78	„	=	„	14.40
	30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	15 60
	26	„ „	10	„ „	1¼	„ „	100	„	=	„	14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 35.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird und die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet. **Wohnungsänderungen** sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 2.— Unkosten verursachen, welche wir in Anrechnung bringen müssen.

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I vergr., Neudruck im Frühjahr
„ II Spinn. u. Schwärm. geb. 144.—
„ III Eulen „ 156.—
„ IV Spanner „ 132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Verkaufe

Calwers Käferbuch, sehr gut erhalten, dritte vermehrte u. verbesserte Auflage, Mk. 80.—. 4 Dutzend Puppen bucephala à Dtzd. Mk. 2.—, Porto u. Packung extra.

Max Müller, Mönckeberg (Holstein), Heickendorferweg 39.

4 Insektenkasten aus starkem Holz, innen weiß gestrichen, mit Korkstreifen, Größe 46 × 46 × 11—14, à Kasten Mk. 10.— gibt ab

Oskar Hein, Neudorf, Post Goldberg (Schlesien). 658

Vom

Handbuch

für den

praktischen Entomologen

Allgemeine Biologie

nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere usw.

bearbeitet von Gustav Lederer

erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

(der I. Abteilung [Lepidoptera] 2. Band)

180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland vier Schweizer Franken od. der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt.

Bestellungen und Anfragen werden erbeten an den Bücherwart des I. E. V.

Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Tauschbörse zu Frankfurt a. M.

Unsere diesjährige **Herbstbörse,** verbunden mit Ausstellung von Aberrationen und Varietäten, findet statt am **Sonntag,** den **6. November 1921** ab **10½ Uhr vormittags** (dieses Jahr ausnahmsweise) in der **Turnhalle** des **Frankfurter Turnvereins,** Sandweg 4.

Gemeinschaftliches Mittagessen und geselliges Beisammensein im alten Vereinslokal nach der Börse.

Der Frankfurter Entomologen-Verband

Auskunft: ***Dr. med. Georg Pfaff***
Frankfurt a. M.-Oberrad.

N. B. Trambahnverbindung von allen Bahnhöfen, Haltestelle Friedberger Anlage-Zeil.

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

„Die heutige Nummer enthält einen Prospekt des Volksschriftenverlag Calw in Calw über 3 neue Werke, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen."

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 5. November 1921. Nr. 16 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 19. November 1921
Montag, den 14. November, abends 7 Uhr.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „Handbuch für den praktischen Entomologen" von Gustav Lederer,

Seite 85—92 bei.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche

Anisoplia austriaca, segetum, agricola Im., Gryllotalpa vulgaris Im. und L., Decticus verrucivorus Im., Agriotes-Arten L. u. Im., Rhizotrogus solstitialis L. und Im., Agrot. ypsilon, exclamationis, segetum, tritici, fimbria Im., Hadena basilinea monoglypha Im., Melolontha vulgaris-Puppen, Oscinis frit L., P. und Im., Thrips cerealium Im. sowie sonst. Schädlinge d. Landwirtschaft. L. = Larve, Im. = Imago. Alles in Anzahl. Offerten mit Preis und Stückzahl erbeten an 656

Louis Buchhold, München, Tizianstr. 22.

Carabus deutsche, in Anz., nehme in Kauf u. Tausch. Erb. Angeb. 694 **C. Henseler, Düsseldorf,** Fürstenwall 228.

Entwicklungsmaterial von Phylloxera vastatrix:

Eier, Larven, Nymphen, geflügelte Insekten, entwickelte Insekten, Blattgallen mit Brut, gesunde u. kranke Wurzeln, Durchschnitte v. Blattgallen, gesunden u. kranken Wurzeln

in Anzahl zu kaufen gesucht.

Dr. Schlüter & Mass,
Naturwissenschaftliche Lehrmittel-Anstalt,
Halle a. S. 696

Proculus Goryi

Die größte, schönste und interessanteste Passalide der Welt, gibt ab in bar oder im Tausch gegen bessere Lucaniden, Cetoniden, Cerambyciden, Ruteliden und Dynastiden. 669

P. Hastert in Luxemburg-Grund.

Suche Tauschverbind. mit Sammlern pal. Käfer, bes. Caraben. 693
C. Henseler, Düsseldorf, Fürstenwall 228.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von Parnassius, Sphingiden (auch exot. Arten), Agrotis, sowie Aberrationen, Zwitter, Hybriden etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant, Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Suche Verbindung

mit Herren, die lebendes Eier- u. Puppenmaterial abzugeben haben und bitte geneigte Zuschriften an 685

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Suche ausgewachsene Raupen u. leb Puppen v. Acherontia atropos und Cossus cossus, lebende Puppen von außerdeutschen Schmetterlingen. Erbitte Angebote mit Preisangabe u. Stückzahl.
701 **K. Hoffmann, Herzberg, Post Großlinichen.**

Sm. populi!

Suche ganz schwere Puppen von Sm. populi. In Betracht kommen nur gegrabene oder von erwachsenen Freilandraupen stammende Puppen. 682

Dr. O. Schüller, Köln, Balthasarstr. 69.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.

Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institut.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 **Dr Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

791 ***Hesperiden***

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Zygaena-Aberrationen

gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen Mk. 50.— bis 150.— per Stück. **Für andere Aberrationen zahlen wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho,** auch II. Qualität, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen. 653

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

b) Angebote.

L. dumi-Eier

von dunklen Gebirgstieren (Freiland), Dtzd. Mk. 2.50. Falter Ia gesp. von B. repandata ab. nigricata, tiefschwarz, ♂♀ Mk. 6.—, Porto extra, Packung frei. Voreinsendung oder Nachnahme. 707

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Arctia caia II. Inz., Räupchen n. 2. u. 3. Häutg., Dtzd. Mk. 1.50, P. u. P. Selbstk. Voreinsendung, auch in Briefmarken. 692

Carl Henseler, Düsseldorf, Schule an der Höhenstraße.

Zuchtmaterial!

Agr. fimbria - Rp., 1/2, 3/4, 1/1 erwachs. zu 2, 3, 4 Mk. p. Dtzd., 100 St. 6fach. Dtzd.-Preis, P. u. P. bes. Die in vorig. Nummer angebot. Eier noch sämtlich zu haben, besonders dumi, fraxini, nupta, sponsa, aprilina. 697

C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).***

Tausch oder bar:

Räupchen A. caia von I. Inzucht, die 9% Falter mit ockergelben bis gelben Unterflügeln ergab, à Dtzd. Mk. 2.— und Auslagen; am liebsten Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial. Zusagendes beantworte gleich. — **Suche zu kaufen:** seltene Zephyrus etc., Hesperiden und außerdeutsche Paläarkten. 686

H. Cornelsen, Herne i. Westf., Grabenstr. 5.

PUPPEN!

Pap. machaon (1 Dtzd.) Mk. 6.—, S. ligustri 6.—, ocellata (1/2 Dtzd.) 5.—, Ch. elpenor 6.—, Hem. fuciformis (1/2 Dtzd.) 7.—, Eriog. lanestris 2.—, Endr. versicolora (1 1/2 Dtzd.) 8.—, Agl. tau 5.—. Preise per Dtzd. Porto eingeschr. 3.—, Packung 1.—. Länder hoher Valuta 100% Zuschlag.

NB. Ungenügend frankierte Bestellungen werden nicht angenommen. 683

Hugo J. Müller, Reichenberg (Böhmen), Kreuzgasse 14. C. S. R.

Puppen

gesund und kräftig kommen zum Versand. Podalirius 500 Stück per Dtzd. Mk. 6.— (meist angesponnen), 1 Dtzd. elpenor 7.—, P. bucephala à Dtzd. 4.—, 1 Dtzd. pavonia 6.—, euphorbiae à Dtzd. 5.—, bombyliformis 6.—. 699

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Th. polyxena-Puppen

Dtzd. Mk. 5.50, P. u. P. Mk. 1.50, auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, hat abzugeb. 687

L. Höchstetter, Regensburg, Am Stärzenbach 31.

Abzugeben!

Gesunde Puppen: 33 elpenor, 10 ocellata, 40 pavonia per Stück 60 Pfg., 120 gesp. Dend. pini Ia per Stück 25 Pfg., auch Tausch geg. farbenschöne Tag- u. Nachtfalt.

Joh. Hain, Würzburg, Büttnersg. 44.

Puppen von Ch. porcellus Dtzd. Mk. 15.—. Raupen von Agl. fimbria, erw., à Dtzd. 2.50. Eier: Cat. fulminea Mk. 5.—, sponsa 3.—, fraxini 4.—, nupta 1.—, Had. porphyrea 0.80, Am. caecimacula 0.80 per Dtzd. P. u. P. besonders. Ausland nur gegen Voreinsend. d. Betrags u. 100% Aufschlag.

H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstr. 51.

Billig abzugeben:

5 Dtzd. Er. lanestris-P. für Mk. 10.— und 1 Dtzd. machaon-P. für Mk. 5.— sowie folgende Bücher: Prof. Dr. Eckstein „Die Schmetterlinge Deutschlands" Band I; Prof. Dr. Friedr. W. Müller „Bau und Entwickelung des menschlichen Körpers": Schenkling, Erklärung d. wissensch. Käfernamen aus Reitters „Fauna Germanica".

Ed. Reim, Lehrer, **Liegnitz**, Gartenvorstadt.

Von meiner letzten ostasiatischen Forschungsreise

biete ich aus der Insektenausbeute folgende Tiere, Ia gespannt, mit genauen Fundorten, zum Verkauf an.

1. Schmetterlinge aus Peking. 1 Papilio xuthus L. ♂, 1 Sericinus telamon Don. ♂, 2 Pieris rapae v. orientalis Ol. ♂♀, 2 Leucochloe daplidice v. moorei Röb. ♂♀, 2 Colias hyale v. poliographus Mot. ♂♀, 2 Apatura ilia v. here Feld. ♂♀, 1 Pyrameis indica Herbst ♂, 1 Pyrameis cardui v. japonica Stichl. ♀, 1 Polygonia c aureum L. ♂, 1 Argynnis adippe v. vorax Bt. ♂, 1 Timeloea maculata Br. ♂, 2 Callerebia albipuncta Lach. ♂♀, 2 Satyrus dryas v. sibirica St. ♂♀, 1 Coenonympha oedippus v. amurensis Rhl. ♂, 1 Coenonympha amaryllis v. acerescens St. ♂, 2 Chrysophanes dispar v. auratus Leech. ♂♀, 1 Lycaena argyrognomon v. aegina Stgr. ♂, 1 Lopocha liliana Atk., 1 Augiades subhyclina B. G. ♂, 1 Rhyparoides amurensis Br., 1 Maliatta vialis Moore, 1 Ephesia connexa Btl. ♂, 1 Macaria elongaria Leech. ♂, 1 Pseudoterpna corearia L., 1 Aspilates mudataria Cr. ♂. — Die ganze Serie für Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

2. Schmetterlinge aus Ost-Tibet. 1 Papilio plutonius Obth. ♂, 1 Papilio xuthulus Br. ♂, 2 Aporia bieti ab. fumosa Ob. ♂♀, 1 do. ab martineti Obth. ♂, 1 Metaporia procris Leech. ♂, 1 Metaporia largeteani Obth. ♂, 1 Delias belladonna F. ♂, 1 Gonepterix alvinda Bl. ♂, 1 Colias fieldi Mn. ♂, 1 Eribaea nareaea v. thibetana Obth. ♂, 1 Limenitis cottini Ob. ♂, 1 Melitaea didymoides Ev. ♂, 1 Neope agrestis Obth. ♂, 1 Melanargia halimedo Mr. ♂, 1 Pararge episcopalis Ob. ♂, 1 Aphanthopus bieti Bt. ♂, 1 Zephyrus bieti Obth. ♂, 1 Lycaena pheretes ab. asiatica Fr. ♂, 1 Lycaena felicis Obth. ♂, 1 Halpe bivitta Ob. ♂, 1 Callimorpha principalis Koll. ♂, 1 Palaeomystis falcataria Moore ♂, 1 Photoscotosia velutina Warr. ♂, 1 Physetolasis dentifascia Hmpr. ♂, 1 Hemerophila dejeani Obth. ♂. — Die ganze Serie Mk. 300.—. Nach dem Ausland 100% mehr.

I. Käfer aus Peking: 100 Stück in 25 Arten mit Cathaicus brandti Fald. und Metopodontus blanchardi Parry ♀. Für Mk. 200.—. Ausland 100% mehr.

II. Käfer aus Ost-Tibet: 100 Stück in 25 Arten mit Apotomopterus tienti Thoms. und Coptolabrus pustulifer Lec. Für Mk. 200.—. Ausland 100% mehr.

III. Käfer aus Ost-Tibet: 100 Stück in 50 Arten mit Coptalabrus angulicollis G. Hauser aus Süd-China für Mk. 400.—. Ausland 100% mehr.

Walther Stötzner, Forschungsreisender, **Kammergut Oelsengrund, Post Gottleuba i. Sa.**

Morpho Ia! Morpho Ia!

Cypris Mk. 60.— bis 80.—, amathonte 65.—, mineiro 65.—, didius ♂ 70.— ♀ 200.—, aega 25.—, cytheris 25.—, godarti 80.—, papyrus ♂ 40.— ♀ 45.—, hercules 22.—, diadema ♂ 25.— ♀ 35.—, amphitrion 60.—, achellinae 12.—, epistrophis 12.—, deidamia ♂ 45.— ♀ IIa 60.—, portis 25.—. Caligo: obidonus 40.—, brasiliensis 20.—, plaxidianus 60.—, atreus 60.—, philinos 35.—, oilus 25.—.

Urania croesus

schönster Falter der Erde Mk. 50.—.

Thys. agrippina

Rieseneule Südamerikas Mk. 50.—.

E. odora 20.—, **Th. zenobia** 15.— (gr. Eulen).

Thecla coronata

die schönste dieser Art Mk. 35.—.

Ancyluris tormossissima, prächtigste Erycinide 40.—. **Ancyluris rubrofolium**, blaufunkelnde Erycinide 10.—. **Papilio blumei**, schönster Papilio d. Erde 65.— bis 80.—. **Pap. androcles**, Riesensegelfalter Mk. 90.—. **Callithea afreya**, blaufunkelnd und selten Mk. 100.—. **Agrias lugens** 50.— bis 80.—, Coen. archidona 80.—, **Prepona**: demophon 15.—, antimache 18.—, meander 15.—, chalcioppe 20.—, chromus 15.—, tryas ♂ 25.— ♀ IIa 30.—. **Catogr. pastazza**, schönste Catogr. Mk. 40.—. 10 versch. Süd. Hesperiden 50.—, 10 desgl. Erycinid. 50.—, 10 desgl. Pieriden 40.—, 10 desgl. Nymphaliden 45.—, 10 desgl. Heliconiden 55.—, 10 desgl. Anaea 45.—, 10 desgl. Catogramma 55.—, 10 desgl. Callicore u. Perisama 55.—, 5 desgl. Megulaera 23.—, 10 desgl. Dekorations-Papilio Mk. 40.—. Porto und Packung extra. 677

C. Zacher, Erfurt, Weimarischestr. 13.

Ornithoptera victoriae

sehr schönes Pärchen nebst leeren Puppenhüllen verkauft gegen Höchstgebot 700

Otto Jasch, Stützenbach in Thüringen.

Abzugeben

im Tausch oder gegen bar gesp. Falter: 10 P. machaon, 60 P. brassicae, 35 napi, 100 G. rhamni, 120 Pyr. atalanta, 5 cardui, 50 V. io, 100 urticae, 10 antiopa, 2 polychloros, 15 M. galathea, 1 A. atropos, 2 Sm. populi, 55 ocellata, 4 Sp. ligustri, 40 Ch. elpenor, 40 Ph bucephala, 40 Org. antiqua, 2 ♂ Das. pudibunda, 15 Porth. similis, 55 M. neustria, 25 Las. quercus, 7 Cos. potatoria, 4 A. luna, 6 selene, 4 M. brassicae, 1 pisi, 3 B. meticulosa, 1 Sc. libatrix, 30 M. grossulariata, 35 A. caia, 6 Hip. jacobaea, 5 I. statices, 1 C. cossus. 675

G. Mull, Lehrer, **Eime bei Banteln.**

Seltene Parnassier!

Nachstehende Arten (auch einzeln) sind gegen Meistgebot abzugeben: 2 ♀ imperator, 5 ♂ 2 ♀ sibiricus-uralensis, 2 ♂ delphius, 1 ♀ albulus, 1 ♂ boettcheri, 1 ♂ semicaeca, 1 ♀ staudingeri. 2 ♂ 1 ♀ pura, 1 ♀ mercurius, 1 ♂ poeta, 4 ♂ 2 ♀ epaphus, 1 ♀ apollonius-alta, 3 apollonius-flavomacul., 1 ♂ discobolus-insignis, 1 ♂ romanovi, 1 ♀ delius-punctata.

Angebote unter „**Parnassius**" an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. 705

Den wert. Herrn Bestellern,

die auf mein Angebot nichts erhielten, zur Nachricht, daß alles vergriffen ist.

Josef Gondolf, Frankfurt a. M., Rappstraße 7.

Abzugeben

Prima gespannte Falter: Apollo v. Wenzeli je 3 ♂ 1 ♀ Mk. 6.25.—, ab. rubromaculata ♂ Mk. 2.—, ab. nigricans ♀ 5.—, v. rubidus (Eisacktal) je 2 ♂ 1 ♀ 2.25, mnem. ab. hartmanni ♂ 1.—, ab. melaina ♀ 6.25, ab. umbratilis 10.—, B. lapponaria (Poecilopsis isabellae) je 1 ♂ 1 ♀ 2.75, alpina ♀ 2.50, O. plumifera (atra) ♂ 0.40, D. tenebraria ♂ 1.—, A. pales je 2 ♂ 1 ♀ 0.70, Sp. lubricipeda je 2 ♂ 1 ♀ 0.45, C. arcania v. satyrion ♂ 0.20, E. tyndanus je 2 ♂ 1 ♀ 0.90. lappona je 2 ♂ 1 ♀ 2.—, pronoë ♂ 0.75. P. u. P. bis 500 gr. 2.50.

Freilandeier: Apollo v. Wenzeli, v. claudius Bell. per Dtzd. je 3.75 (Futter: sedum album). P. u. P. 80 Pfg. Für Ausland 100% Aufschlag. Bezahlung in deutschen Banknoten in eingeschrieb. Briefe. Infolge schlechter Erfahrungen Abgabe nur gegen Vorausbezahlung.

Richtigstellung. Herr Bryk hat in der Ent. Tidskrift Sept. 1921 den Apollo vom Tonale als „**Tonalensis**" und jenen aus der Umgebung Innsbrucks als „**Wenzeli**" neu beschrieben. Dies allen Herren zur Kenntnis, welche von mir Falter bezw. Eier, Raupen oder Puppen bezogen. Erstere hatte ich seinerzeit als „rubidus", letztere zuerst als „geminus", später als „claudius" versandt. Der Name „claudius" kommt daher nur jenen Faltern zu, welche aus Scharnitz in Tirol stammen. 695

Ferd. Wenzel, Major a. D., ***Innsbruck,*** Fischergasse 20.

Brasil-Riesen-Pracht-Falter!!

Ia gezogenes Material, wie solches noch nie nach Europa kam!! In Tüten. Offeriere in Serien von je 2 Paar Morpho diadema, 1 Paar milchbl. epistrophis, 2 St. prächtig blaue Morpho portis-cytheris, 1 Stück Riesen-Caligo, eurylochus-brasil., 2 Stück Dynastes Darius, 2 Rotschild, jacobaea, 2 hesperus, 2 Capax canella, 2 Arsenura xanthopus, dazu 10 schöne kleinere Arten und 2 Kolibri-Bälge für nur 200 Mark. ½ Serie mit Caligo 110 Mark. Circa 5000 Brasil-Käfer in Rollen wie gesandt je 500 Stück 80 Mark, meist kl. Arten Böcke etc. Obiges und vieles andere auch im Einzelnen. Ausland 3 fach. Zahlkarte Leipzig 25442. Wer hat Interesse an lebenden Vogelspinnen? 671

F. Oskar König, Erfurt 25, Andreasstraße.

Südamerik. Tütenfalter:

10 Stück in 10 Arten mit 2 Morpho und 3 Papilios, franko P. u. P. geg. vorherige Kassa von Mk. 25.— mit Einschreibebrief und nicht mit Postanweisung. 698

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Falter e. l. 708

Atalanta, antiopa, cardamines, D. euphorbiae à 30 Pfg. Seitz Paläarkten Band I und II in dauerhaftem Einband. Band III vollständig, ungeb., alles neu, 250 Mark.

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Caia-Abarten

sowie Puppen-Material war gleich vergriffen; es sind nur noch podalirius-Pupp. abzugeben. Dies den Herren z. Kenntnis.

Eug. Walter, Aalen (Wttbg.), Kastelstraße 6.

Verkaufe Calwers Käferbuch, 5. Auflage, sehr gut erhalten; ferner Fauna austriaca, die Käfer von Dr. L. Redtenbacher, für den billigen Preis von 100 Mark beide Werke. 120 Maulwurfsgrillen 22 Mark. 676

C. Hempel, Nauen (O.-H.), Brandenburgerstr. 1.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. der Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literat. wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. oh Preisaufschl. zu bezieh. durch

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstr. 20.

Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Exoten!

Reichhaltige Sammlung exot. Coleopteren und Apidae (Europäer) des namhaften Entomologen Dr. Buddeberg, Nassau (Lahn) ist zu verkaufen und kann besichtigt werden. Näheres durch 604

K. Buddeberg, Minden i. W., Hahlerstr. 76.

Insektenkasten mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen u. bedeut. Entomol. des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I vergr., Neudruck im Frühjahr
„ II Spinn. u. Schwärm. geb. 144.—
„ III Eulen „ 156.—
„ IV Spanner „ 132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Ein neuer Puppenbehälter

28 × 10 × 16 cm, grau lackiert mit Drahtgazedeckel inkl. 3 Dtzd. Th. polyxena- u. 3 Dtzd. lanestri- u. 1 Dtzd. tiliae-Puppen, franko P. u. P. Mk. 60.— gegen Vorauszahlung in Kassenscheinen. 684

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172. Insekten-Handlung.

Im Tausch

gegen paläarktische Vogeleiersammlung (165 Stück) suche entomol. Werke, wie: **Korb,** Schmetterl. Mitteleuropas; **Vorbrodt-Müller-Rutz,** Schmetterl. d. Schweiz; **Seitz,** Spanner und Eulen; **Rühl-Heyne,** Paläarkt. Großschmetterlinge Band II und andere. Tausch nach Uebereinkunft. 673

Albert Hepp, Frankfurt am Main, Richard Wagnerstraße 6.

Schmetterlings-Schrank

1.60 hoch, 55 breit, 1 türig, 12 Kasten (Hartholz), Nut, Feder, Glas, Torfauslage 30 × 48, 1 Schublade für Utensilien, mit Prachtfalter Morpho amathonte, godarti, achillaene, anaxibia, hercules, laertes, Ornithoptera urvilliana ♂ u. ♀, hecuba, indische Papilio usw. umständehalber um den festen Preis von **120 Schweizer Franken** ab hier zu verkaufen. 691

Albert Groll, Memmingen (Bayern).

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm breit
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12.—, Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704 **Johann Roth, Fürth i. B.,** Maxstr. 2.

Gebe ab

Heyne-Taschenberg, Exot. Käfer; **Seitz,** Fauna exotica; **Naumann,** Vögel Mitteleuropas, beide vollständig oder in einzelnen Bänden; **Friedrich,** Vögel Mitteleuropas; **Staudinger-Schatz,** Exot. Tagfalter. Eventl. auch Tausch in exot. od. paläarkt. Schmetterlingen sowie exot. Käfer. 680

Br. Berchmans, Kaldenkirchen (Rheinland).

Ich gebe ab gegen Meistgebot:

Hofmann-Spuler, Die Schmetterl. Europas, 2 Bände Text (wie neu, in Originaleinbänden), ein Band Tafeln (eingeheftet in den Umschlag der früheren Ausgabe des Werkes, Tafeln gut erhalten). 679

Landgerichtsrat Warnecke, Altona (Elbe), Allee 73.

Entomolog. Jahrbuch 1893

von Prof. Dr. O. Krancher

wird zu kaufen gesucht. Angeb. erbittet **Dr. H. Maertens, Halle a. S.,** Albrechtstraße 18 III. 668

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Soeben erschien von den **Mitteilungen der Münchner Entomol. Gesellschaft** die

Festnummer

zu Ehren des 70. Geburtstages von Herrn Max Korb

mit folgenden Artikeln:

E. Arnold-München: Fest-Artikel.
H. Burgeff-München: Beiträge z. Biologie der Gattung Zygaena F. (mit einer 5 farbigen Tafel).
Ad. Endres-Frankfurt a. M.: Tenebrioniden gesammelt v. d. Kommission zur Erforschung Mazedoniens (Leit. Prof. Dr. Doflein und Prof. L. Müller) von Prof. Lor. Müller auf einer Reise nach Patras u. d. griech. Inseln und von Ober-Präparator Rockinger in Anatolien.
Dr. E. Lindner-Stuttgart: Das Weibchen v. Tatochila sagittata Röb. (Pieride). (Mit 4 Abbildungen).
Dr. K. Schawerda-Wien. Hadena Bischofti, H. Schäff. var. nova Culoti Schaw. (Noct.) (Mit einer Abbildung).
F. Skell-München: Die männl. Genitalanhänge unserer einheim. Sphingiden. (Mit 4 Volltafeln, 19 Figuren).
Dr. K. von Rosen-München: Die Rhopaloceren-Ausbeute d. Pamir-Expedition des Deutsch-Oesterr. Alpenvereins. (Mit einer Neubeschreibung).

Diese Festnummer wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Eine kleine Anzahl Exemplare dieser Festnummer (100 Seiten Druck, 5 Tafeln und versch. Textfiguren) gibt die Gesellschaft zum Preise von Mk. 14.— einschl. P. u. P. ab und erbittet Bestellungen an den Schriftführer **Ernst Pfeiffer, München, Herzogspitalstraße 5** (Postscheck der Münchner Entomol. Gesellschaft Nr. 31569 München).

Zum Beitritt in die Gesellschaft wird höflichst eingeladen. 688

Tausche

meinen Spuler, Schmetterlinge, 4 Bände, völlig neu, in Leinen, geg. guterhaltenes Mikroskop. Angebote mit genauer Beschreibung erbeten unter „**Mikroskop**“ postlagernd Stettin, Postamt 4. 670

Antiquar. Katalog 41 Entomologie

soeben erschienen. Der reichhaltige Katalog wird wirklichen Interessenten franko übersandt. Bloße Katalogsammler wollen sich nicht melden. 640

Dultz & Co.
Antiquariat für Naturwissenschaften
München, Landwehrstr. 6.

Exotische Käfer.

Prachtvolle Schausammlung der größten u. schönsten Exoten mit vielen Seltenheiten in elegant. Eichenschränkchen mit zehn prima Glasschubladen: ca. 1300 Stück in 1000 Arten, ca. 500 Cerambyc., 200 Cetoniden, 70 Buprest., 26 Lucan., 180 Curcul., 235 Chrysomel. Ia Qual., wissenschaftlich geordnet und genau bestimmt. Gegen Meistgebot abzugeben. 681

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 12.

Suche zu kaufen:

Krancher Jahrbücher: 1901, 02, 03, 04, 05, 07, 11, 16, 17, 18.
Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas.
Fabre, Bilder a. d. Insektenleb., II. Reihe.
Entomologische Blätter, Jahrgang 1919.
Koltze, Fauna Hamburgensis, Käfer sowie Nachträge zu **Koltze** Fauna H.
Angebote mit Preis an
689 ***Max Liebke, Hamburg 20.***

Insekteneinschlüsse i. Bernstein

von Insekten aus allen Familien in großer Zahl abgebbar gegen exotische Käfer od. bar. Besteller, die auf frühere Anzeige nichts erhielten, werden zuerst beliefert. Kaufe auch exotische Käfer. 672

G. Wethlo, Berlin N. 58, Stargarderstr. 37 III.

Doublettenkästen

Holzrahmen, Steubhalsm. schwarz Lederpapier überzogen, sehr fest schließend, innen mit Torf weiß ausgeklebt in sauberer solider Ausführung.

Biologiekästen

in jeder Größe, Ausführung wie vorstehend beschrieben, liefert auch nach dem Ausland 706

Hanns Zickert, Berlin-Wilmersdorf
Johannisbergerstraße 6.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit
Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Entomolog. Verein Fürth i. B.

Unsere diesjährige

Kauf- und Tauschbörse

findet statt am **Sonntag, den 20. Novemb. 1921** von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

in unserem Vereinslokal „Gasthaus zur goldenen Schwane“, Marktplatz.

Nähere Auskunft erteilt gegen Rückporto
703 **Joh. Roth, Fürth i. B.,** Maxstraße 2.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**“

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % Mk. 3.50, ‰ Mk. 30.—, Etiquettennadeln ‰ Mk. 6.—, Porto etc. Mk. 1.— bis 1.50. liefert 655

Jul. Arntz, Elberfeld. PSch. 21480 Cöln.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden; ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 12.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 19. November 1921. Nr. 17. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 3. Dezember 1921
Montag, den 28. November, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn Pfarrer A. Seitz, Zimmern	Mk.	6.—
„ Fr. Schneider, Bamberg	„	6.—
„ Josef Baierl, Karlsbad	„	4.—
„ P. Specht, Langenbielau	„	6.—
„ A. Richter, Berlin	„	6.—
„ Vitus Blum, Nied	„	6.—
„ P. Unruh, Neukölln	„	6.—
„ W. Schütz, Filippsdorf	„	4.70

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. B. V.

Neuanmeldungen:

Maschke, E., Schluckenau.
Menzel, R., Wien.
Oertel, C., Düsseldorf.
Rudolf, A., Mikulás.
Wagner, J., Bochum.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Proculus Goryi

Die größte, schönste und interessanteste Passalide der Welt, gibt ab in bar oder im Tausch gegen bessere Lucaniden, Cetoniden, Cerambyciden, Ruteliden und Dynastiden. 669

P. Hastert in Luxemburg-Grund.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früher Paskau, jetzt Troppau, Schles.
čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von **Parnassius, Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis**, sowie **Aberrationen, Zwitter, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe von einigem Material.
G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Als Spezialsammler der Gattung 280

Zygaena

suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten von allen, vorzüglich deutschen Fundorten; auch einzelne aberrat. Stücke.
Prof. Dr. H. Burgeff, München-Nymphenburg, Botan. Institutit.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 **Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23.**

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530
Victor K. J. Richter, Komotau, Bahnhof (Böhm.).

791 ***Hesperiden***
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Gesucht

ein Dutzend gesunde Puppen aus einer Kreuzung A. tau × melaina, oder auf kommendes Frühjahr Eier aus einer solchen Kreuzung mit genauer Herkunft. Angeboten sieht entgegen 720
L. Settele, Konstanz, Wiesenstraße 21

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Zygaena-Aberrationen

gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen Mk. 50.— bis 150.— per Stück. Für andere **Aberrationen zahlen wir ähnliche hohe Preise** und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung. **Blaue Morpho,** auch II. Qualität, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen. 653

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,

Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Ankauf deutscher Tagfalter!

Alle deutschen Tagfalter, mit Ausnahme ganz farbloser Arten, kaufe in großer Anzahl sofort und in nächster Zeit. Von Nachtfaltern alle farbigen, nicht zu dickleibigen Arten zu Dekorationszwecken, am liebsten in Tüten. Es können gemeinste Arten sein. Auf Wunsch stehe im Tausch mit besseren Faltern od. Zuchtmaterial zu Diensten. Preisofferten mit Stückzahl erbeten.

Suche Puppen von porcellus, elpenor, anachoreta, curtula, furcula, erminea und viele andere Arten.

Biston hybr. hunii-Puppen

pomonaria ♂ × hirtaria ♀ gibt paarweise ab in gesunden Stücken à Paar Mk. 5.—, Dtzd. Mk. 25.—. Auch Tausch. P. u. P. Mk. 2.—, Ausland 3 fach. 737

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. PSch. 89907 Leipzig.

b) Angebote.

Freilandeier

von Lem. dumi Mk. 2.50, Cat. fraxini 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.— per Dtzd., Porto 60 Pfg. extra. Betrag im Voraus. Außerdem noch wenige Dtzd. Eier von Cat. electa und promissa abzugeben. Diesbezüglichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. 710

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ob.-Schles.).

Arctia caia-Eier

von großen Tieren Dtzd. Mk. 1.—, Porto u. Verp. 50 Pfg. Nachn. oder Voreinsend.

Kurt Günther, Braunschweig, Wilmerdingstraße 8. 709

Freilandeier!

Cat. fraxini 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.—, D. protea 0.60, A. pyramidea 0.75, Lem. dumi 2.50 Mk. per Dtzd. Agr. fimbria-Raupen ¾ erw. Dtzd. 2.50, 100 Stück 15.—. Vorrat groß. P. u. P. besonders. Voreins. od. Nachnahme. 734

C. Habisch, Lehrer, ***Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).***

Naenia typica-Raupen

(Freiland), Winterkohl, Dutzend Mk. 2.50, P. u. P. besond. — Gesucht: **Illig,** Duftorgane der männl. Schmetterl. mit **kolor.** Tafeln. **Stettiner** Ent. Zeitung, vollständ. Reihe, gebunden. 738

Dr. V. Schultz, Geestemünde, Bülowstraße 1. PSch. 31717 Hannover.

Falter im Winter

ergibt meine Zucht von Acid. virgularia ab. bischoffaria. Futter Epheu, Salat etc. Mehrere hundert Raupen am liebsten im Ganzen abzugeben oder 3 Dtzd. Mk. 2 60 vollständig frei. 733

Fr. Guth, Apoth., **Karlsruhe i. B.,** Hübschstr. 9.

Puppen

von Agrot. fimbria Dtzd. Mk. 8.—, zirka 12 Dutzend. 716

Heinrich Klaue, Cottbus, Dresdener Str. 140.

M. tiliae-, euphorbiae-

Puppen Dtzd. Mk. 6.—, bucephala-P. 2.50, Agr. segetum-R. (erw.) 2.50. Auch **Tausch** gegen **Zuchten.** **P. Schöbel,** Bestellungen sind zu richten an

711 **F. Titze, Breslau 3,** Holteistr. 45 IV.

Puppen

von A. ab. doubledayaria Dtzd. Mk. 8.—, **Eier** von Cat. ab. maerens ♀ Dtzd. 4.—, Amph. pyramidea 100 Stück 4.—, Ches. spartiata 100 Stück 8.—. Zahlung nach Empfang auf PSch. 90379 Leipzig. Tausch.

J. Soffner, Friedland (Böhm.), Görlitzerstr. 50.

Gegrabene Puppen.

(Preise pro Stück).

P. podalirius 55, machaon 55, pegerides 60, D. tiliae 55, euphorbiae 55, ocellata 70, populi 70, elpenor 75, proserpina 30, A. tau 80, bucephala gr. 80, betularia 50, C. artemisiae 50, umbratica 50, tetralunaria 60, D. alpium 60, P. videns 50, Spil. intermedia 100, E. tremulifolia 125, H. jacobaeae (südl. Form) 50, A. myrtilli 50, Loph. cuculla 200 Pfg. Vorrat sehr groß. Nur Nachnahme oder Geld voraus. Porto u. Packung besond. Einige Herren werden endlich um Begleichung ersucht. Puppen aus Indien, Afrika, Japan werden später bekannt gegeben. Für Ausländer besorge ich auf d. gr. Briefmarken-Auktion seltene Marken. 50 Tütenfalter ex larva von Col. myrmedone Stück Mk. 2.—. 713

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. PSch. 104102 Berlin.

Brasil-Riesen-Pracht-Falter!!

Ia gezogenes Material, wie solches noch nie nach Europa kam!! In Tüten. Offeriere in Serien von je 2 Paar Morpho diadema, 1 Paar milchbl. epistrophis, 2 St. prächtig blaue Morpho portis-cytheris, 1 Stück Riesen-Caligo, eurylochus-brasil., 2 Stück Dynastes Darius, 2 Rotschild, jacobaea, 2 hesperus, 2 Capax canella, 2 Arsenura xanthopus, dazu 10 schöne kleinere Arten und 2 Kolibri-Bälge für nur 200 Mark. ½ Serie mit Caligo 110 Mark. Circa 5000 Brasil-Käfer in Rollen wie gesandt je 500 Stück 80 Mark, meist kl. Arten Böcke etc. Obiges und vieles andere auch im Einzelnen. Ausland 3 fach. Zahlkarte Leipzig 25 442. Wer hat Interesse an lebenden Vogelspinnen? 671

F. Oskar König, Erfurt 25, Andreasstraße.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** von Mainz bis Coblenz, mit interessanten Arten und Formen, wie Apollo vinning., clytie, rivularis, tremulae, adrasta, arete, ff. Lycaeniden: ilicis, cerri, pruni etc., nur Ia Qual., fein gespannt mit genauer Fundangabe: **150 Tagfalter** in ca. 70 Arten **Mk. 100.—**; 250 Heterocera desgl. in über 100 Arten mit vielen Seltenheiten nur Mk. 200.—. Versand gegen Nachnahme. Porto und Packung frei. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12.

Tausch-Angebot.

Europäer gespannt, teils genadelt, nur tadellose Falter. Liste gegen Liste. 712

Carl Stütze, Oels in Schlesien,

Amerikanische Catocalen.

Ilia ♂ 4.— ♀ 5.—, piatrix ♂♂ 4.—, cava ♂ 7.— ♀ 8.—, concumbeus ♂ 5.— ♀ 6.—, ultrania ♂ 5.— ♀ 6.—, bianca ♂ 15.— ♀ 20.—, relicta ♂ 12.— ♀ 15.—, antinympha ♂ 5.—, gracilis ♂ 4.— ♀ 5.—, vidua ♂ 5.— ♀ 5.—. **Aus frischem Import. Ia präpar. m. Fundort.** Tadellos gespannt. Versand p. Nachnahme. Ausland 100 % Aufschlag. 717

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94 II.

Amazonasfalter – Morphiden

neue große Sendung eben eingetroffen: **Pap.** echemon Mk. 25.—, ecbolius 25.— u. 30.—, sesostris 10.—, diceros 15.—, anchisiades 6.—, molops 6.—, demolion 4.—, glaucolaus 8.—, **Morpho** menelaus spec. 45.—, terrestris 30.—, achilles 20.— und 25.—, menelaus-terrestris 50.—, amazonicus 20.—, **M. cisseis** (ganz dunkle Form von der Sierra de Curua), sehr selten, gegen Höchstgebot, **Helicon.** melpomene 3.—, antiochus 4.—, flavescens 6.—, doriscaerula 8.—, burmeyi 6.— in Anzahl, **Callith.** sapphira ex l. 30.—, lepreuri 25.—, **Hetaera** piera 4.—, **Pier.** dracontis 4.—, **Callit.** esmeralda (sehr selten) 10.—, **Catagr.** peristori 8.—, **Hypna** clytemn. 5.—, **Ops.** obidonus 8.—, **Caligo** ilioneus 12.—, dionysos 18.— u. 20.—, **Prep.** omphale 12.—, antimache 8.—, amphim. 12.—, **Metam.** dido 6.—, **Mesos.** croesus 6.— und 8.—, **Eupt.** tricolor 15.—, **Histiaea** amazonicus 6.— u. 8.—, **Stalachtis** crocale u. latifasc. (rote Form) 8.— u. 10.—, **Dynaster** darius 5.—, **Gynaecia** dirce 4.— u. viele and. m.

Alles in Tüten, nur Ia Qual. Versand gegen Nachnahme od. Vorauszahlung auf mein Postscheckkonto Hamburg 59 120. Nur Portospesen, keine Verpackung.

Ferner gespannt: **Morpho** rhetenor, cypris, hecuba obid., Actias mimosae ♂♀, selene ♀ Riese, **Alcides aurora** geg. Höchstgebot. Bei 2 Preisnotizen 1. ♂, 2. ♀.

Paul Becker, Wandsbek, Lübeckerstr. 121. 729 Entomol. Handlung.

Zwitter!

von A. cardamines, links ♂ rechts ♀, diesjähriges tadelloses Stück geg. Meistgebot abzugeben. Raupen v. verschied. Hepialus, fast erwachsen, Mk. 4.— d. Dtzd.

Allen Herren, welche Hyp. io-Eier erhielten und nicht bezahlten, z. Nachricht, falls bis zur nächsten Nummer kein Ausgleich erfolgt, Einzieh. p. Postauftrag. 722

Fr. Pasourek, Steinschönau (Böhmen).

Parnassius!

1 ♀	imperator	Mk. 70.—
1 ♀	albulus	„ 10.—
1 ♂	semicaeca	„ 25.—
1 ♀	pura	„ 30.—
1 ♀	mercurius	„ 70.—
1 ♂	pocta	„ 25.—
1 ♀	apollonius	„ 15.—
1 ♂	do. flavomaculata	„ 20.—
		Mk. 265.—

Angebot gilt nur en bloc, nicht einzeln und erbitte ich Rückantwort umgehend und ev. Mindestpreise. 723

Dipl.-Ing. **Roßkothen, Würselen bei Aachen,** Bahnhofstraße 80.

Hybriden, Wärmeaberrationen.

Im Tausche gegen pal. Macros u. Schultiere in Anzahl: **Hybr. galiphorbiae, pernoldi, emiliae** sowie einzelne Stücke od. Serien schöner **Wärmeformen** von V. io, urticae, antiopa, cardui, alles e. l. Ferner 8 Dtzd. ligustri-Puppen geg. 8 Dtzd. euphorbiae-P.

Major G. Grosse, Olmütz (Mähren-Tschechoslowakei), Mozartstraße 24. 646

Biete an:

Lem. v. diniensis Mk. 1.—, v. lathyri ♂ 0.30 ♀ 0.50, v. erysimi 0.60, Lycaenidae betulae 0.40, spini ♂ 0.50 ♀ 0.70, w-album ♂ 0.70 ♀ 1.—, ilicis ♂ 0.80 ♀ 1 20, acaciae ♂ 0.80 ♀ 1.20, mirabilis ♂ 6.—, roboris ♂ 4.50 ♀ 6.—, rubi 0.30, pruni ♂ 0.80 ♀ 1.—, saepestriata ♂ 10.— ♀ 12.—, Thest nogelii ♂ 3.50, ballus ♂ 2.30 ♀ 4.50, Pol. virg. v. zermattensis ♂ 0.80 ♀ 1.80, v. miegi ♂ 2.20 ♀ 2 80, rutilus ♂ 2.— ♀ 2.50, satraps ♂ 4.50 ♀ 6.—, hyp. v. eurybia 0.30, alciphron 0.50 ♀ 1.20, v. gordius ♂ 1.20 ♀ 2.—, phoen. v. margellanica ♂ 8.—, helle 0.70, Dan. chrysippus ♂ 2.—, ab. alcippus ♂ 4.50, dorippus ♂ 4.50 ♀ 6.—, plexippus ♂ 3.—. Mel. galat. v. leucomelas ♀ 1.—, procida ♂ 0.40 ♀ 1.—, lucasi ♂ 3.— ♀ 4.—, meridionalis ♂ 5.50, v. hertha ♂ 2 80 ♀ 3.—, japhygia ♂ 2.— ♀ 2 80, v. suwarowius ♂ 2.— ♀ 3.80, lachesis ♂ 1.20, lucida p. 2.—, parce ♂ 3.20, ab. plesaura p. 8.—, syllius 1.50, Pap. xuthus ♀ 15.—, machaon ex Spanien ♂ 1.20 ♀ 1.50, v. sphyrus ex Spanien ♂ 6.—, v. asiatica ♂ 4.— ♀ 5.—, hospiton 10.—, Th. cerisyi ♂ 3.50 ♀ 5.—, deyrollei ♂ 3.— ♀ 4.—, rumina ♂ 3.—, medesicaste ♂ 3.— ♀ 4.50, P. delius ♂ 0.80 ♀ 3.—, discobolus ♀ 6.—, nomion ♂ 8.— ♀ 12.—, rhodius ♂ 6.—, apollonius ♂ 6.— ♀ 10.—, mnemosyne ♂ 0.40 ♀ 1.—, v. melaina sup. ♀ 14.—, Bremeri ♂ 10.—, D. apollinus ♂ 4.50, Idm. fausta ♂ 4.— ♀ 5.—, C. palaeno ♂ 4.— ♀ 6.—, v. lapponica ♂ 4.— ♀ 6.—, nostes ♂ 16.—, sagartia ♂ 15.—, cocandica ♂ 10.— ♀ 20.—, montium ♂ 20.—, myrm. v. pallida ♀ 4.—, do. p. 2.—, hecla ♂ 18.— ♀ 35 —, olga ♂ 25.—, staudingeri ♂ 18.—, v. libanotica ♂ 20.—, Araschn. ab. porima 3.—, xanthomelas 1.50, L-album 5.—, v. turcica 2.—, v. ichnusa 2.50, v. polaris 3.—, v. hygiea (Wärmezucht) 18.—, ivides 0.80, indica 6.—, v. vulcanica ♂ 8.—, L. celtis ♂ 1.—, Car. jasius ♂ 5.— ♀ 6.—, Lim. ab. tremulae ♂ 1.20, ab. ludmilla 1.—, Ap. v. jole p. 10.—, Nept. aceris ♂ 1.50 ♀ 2.—, philyra 13.—, thisbe ♂ 5.50, nycteis p. ♂ 10.—, phyllioides ♂ 5.50, Xyl. zinckenii 1.—, Ocn. detrita 0.40, End. versicolora ♂ 0.50 ♀ 0.80. Versand unter Nachnahme. 725

Falter I. Güte.

Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstraße 16.

Abzugeben

im Tausch oder gegen bar gesp. Falter: 5 P. machaon, 5 A. grateci, 2 L. populi ♂♀, 2 A. iris ♂, 4 V. atalanta, 4 C. myrmidone, 8 L. coridon, 2 V. polych., 1 C. album, 8 D. pini, 2 Sph. ligustri, 3 Ch. elpenor, 2 M. porcellus, 2 D. galii, 1 D. tiliae, 1 S. ocellata, 4 E. versicolora ♀, 1 Cossus cossus. 730

Aug. Krapf, Marktheidenfeld a. Main (Bay.), Fahrgasse 207.

Aus der Puppe gezogene Falter.

Luehd. puziloi ♂ 20.— ♀ 25.—, Thest. ballus ♂ 2.— ♀ 4.—, Chrys. dispar v. rutilus magna ♂ 3.— ♀ 4.—, Act. latreillei ♂♂ 30.—, L. bicoloria ♂ 1.— ♀ 1.—, Loph. cuculla ♂ 2.— ♀ 2.—, Argr. janthina ♂♀ 1.—, interjecta ♂♀ 6.—, chardinyi ♂ 10.— ♀ 10.—, ab. brunescens ♂ 10.— ♀ 10.—, Ac. alni ♂ 3.— ♀ 3.—, cuspis ♂ 2.— ♀ 2.—, obscura ♂♂ à 4.—, Org. ericae ♂♀ 5.—, Bist. hyb. pilzii ♂♂ à 5.—, hüeni ♂♂ à 8.—, Cat. fulminea ♂♀ 5.—, sponsa ♂♀ 1.50, Euchl. pustulata ♂ 4.— ♀ 5.— in ganz hervorragender Qualität und Spannung mit Fundort. Versand per Nachnahme. Ausland 100% Aufschlag.

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94 II. 718

Sphingidae.

Herse convolvuli japonica ♂ 2.— ♀ 3.—, pseudoconvolvuli ♂ 2.— ♀ 3.—, Psil increta ♀ 12.—, Sph. ligustri ♂ 0.50 ♀ 0.50, do. **ab. ♀ (Prachtstück) 50.—**, Hyl. pinastri ♂ 0 50 ♀ 0.50, ab. fasciata ♂♂ 1.—, **brunea** ♂ 15.—, ***Act. davidi ♂ e. l., gezogenes Stück, meistbietend,*** Clau. bilineata ♂ 25.—, **Mar. dryas ♂ 30.— ♀ 40.—, roseipennis ♂ 25.— ♀ 30.—, camplaceus ♂ 40.—**, M. tiliae ♂ 0.50 ♀ 0.50, ab. transversa ♂ 1.— ♀ 2.—, bipunctata ♂ 3.— ♀ 3.—, costipuncta ♂ 5.— ♀ 5.—, ab. brunnea ♀♀ 1.50, **Call. tatarinovi ♂♀ nach Schönheit 30 bis 50 Mark, Sm. kindermanni ♂ 25.— ♀ 25 —, caecus ♂♂ nach Schönheit 20 bis 30 Mark,** ocellata ♂♀ 1.—, ab. rosea ♂ 2.50, **atlanticus ♂ 18.— ♀ 20.—, planus ♂ 20.— ♀ 30.—**, Am. populi ♂♀ 1.—, do. ab. ♂♀ 5.— bis 10.—, **austanti ♂ 35.— ♀ 35.—, mirabilis ♂ 40.— ♀ 40.—**, Hem. tityus ♂ 1.— ♀ 1.—, fuciformis ♂ 1.— ♀ 1.—, croatica ♂ 5.— ♀ 5.—, Am. **rubiginosa ♂ 20.—**, ♀ 35 —, Ber. syriaca ♀♀ 12.—, **Ac. naga ♂ 12.— ♀ 20.— castanea ♂ 10.— ♀ 15 —, Sp. gorgoniades ♂ 20.—, *Thy. caudata* ♀ *gezogenes Stück, meistbietend,*** Pt. proserpina ♀ 2.—, M. stellatarum ♂♀ 1.—, Cet. tithymali ♀ 12.—, dahlii (Riesen) ♂ 8 — ♀ 10.—, **ab. infuscata ♂ 15.— ♀ 15 —, mauretan. ♂ 15.— ♀ 20.—, ab. maura ♀ 40.—**, deserticola ♂ 15.— ♀ 15.—, euphorbiae ♂♀ 1.—, do. ab. ♂♀ Mk. 1.— bis 5.—, ab. brunescens ♂ 6 — ♀ 7.—, cuspitata ♂ 1.— ♀ 2.—, mediofasciata ♀ 6.—, superba ♂ 8.— ♀ 10.—, **grenzenbergi ♂ 12.— ♀ 16.—, ab. helioscabiae ♀♀ nach Schönheit 15 bis 25 Mark,** conspicua ♂ 6 — ♀ 8.—, **robertsi ♂ 15.— ♀ 20.—, centralasicae ♂ 10.— ♀ 15.—**, galii ♂♀ 3.—, **Zygaphylli ♂ 25.— ♀ 30.—, nicaea ♂ 40.— ♀ 60.—, crimea ♂ 40 — ♀ 60.—**, Hyb. celerio ♂ 6.— ♀ 6.—, Th. nessus ♂ 10.— ♀ 15.—, clatho ♂ 5.— ♀ 6.—, lucasi ♂ 6.— ♀ 6.—, **alecta (Riesen-Prachtpärchen ♂♀ 25 —**, cretica ♂♀ 20.—, pallidia ♂ 10.— ♀ 10.—, japonica ♂ 8.— ♀ 10.—, suifuna ♂ 10.— ♀ 15.—, oldenlandica ♂ 15.— ♀ 20.—. Alles prima Ia präpar., Ia Qual. mit Fundort. Versand p. Nachnahme. Ausland 100% Aufschlag.

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main, Niddastraße 94 II. 719

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.**

Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Band I vergriffen, Band II Mk. 198.—, Band III Mk. 214.50, Band IV Mk. 181.50.
II. Teil, Exoten: Lieferungen 1—297 à Mk. 6.05
ab Lieferung 298 . . . . . à „ 8.25
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . . . . geb. M. 80.—
Berge-Rebel Schmetterlingsbuch . . „ „160.—
Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . „ 20.—
F. Bryk, Parnassius Apollo L., . brosch. „ 99.—
Wagner Taschenbuch der Schmetterlinge geb. „ 18.—
Wagner Taschenbuch der Raupen . „ „ 18.—
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.—, brosch. M. 5.—

Alle Preise gelten nur für Mitglieder in Deutschland und Oesterreich.

Bestellungen werden wie seither erbeten an den Bücherwart:

Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Zu kaufen gesucht!

Brehm's Tierleben Volksausgabe in 3 Bänden, auch antiquarisch. Gefl. Angebote mit Preis an 735

Oberpostmeister **Knecht,** Fritzlar.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Entom. Werke u. Bücher aller Art, wie Seitz, Die Großschmetterl. der Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literat. wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. oh Preisaufschl. zu bezieh. durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstr. 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ. **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Insektenkasten mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen u. bedeut. Entomol. des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Tötungsgläser

aus starkem Glase, cylindr. Form, flacher Boden, oben abgeschmolzen m. luftdicht schließendem Kork, 4×10 cm, St. Mk. 4.—, 6×12 cm St. Mk. 5.—, ohne Kork je 50 Pfg. weniger. P. u. Verp. f. beide Gr. Mk. 1.—,

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto 52638, Leipzig.

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I vergr., Neudruck im Frühjahr
„ II Spinn. u. Schwärm. geb. 144.—
„ III Eulen „ 156.—
„ IV Spanner „ 132.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10% ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10% iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm breit
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12.—, Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg.

704 **Johann Roth, Fürth i. B.,** Maxstr. 2.

Doublettenkästen

Holzrahmen, Steubhals m. schwarz Lederpapier überzogen, sehr fest schließend, innen mit Torf weiß ausgeklebt in sauberer solider Ausführung.

Biologiekästen

in jeder Größe, Ausführung wie vorstehend beschrieben, liefert auch nach dem Ausland 706

Hanns Zickert, Berlin-Wilmersdorf Johannisbergerstraße 6.

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gut erhaltene bessere

≡ Mineralien ≡

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Suche zu kaufen:

Krancher Jahrbücher: 1901, 02, 03, 04, 05, 07, 11, 16, 17, 18.
Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas.
Fabre, Bilder a. d. Insektenleb., II. Reihe.
Entomologische Blätter, Jahrgang 1919.
Koltze, Fauna Hamburgensis, Käfer sowie Nachträge zu **Koltze** Fauna H.
Angebote mit Preis an

689 ***Max Liebke, Hamburg 20.***

Günstige Gelegenheit!

Notgeldsammlung.

1000 Stück, nur kassenfrische Scheine; viele vergriffene Serien; Erstausgaben und Seltenheiten in 4 (untereinander verschiedenen) Losen zu je 325 Mark, oder geschlossen zu 1250 Mark zu verkaufen. Ausland 100% Aufschlag. 739

Offerten unter S. S. 0. an Reinhard Döpp, Frankfurt am Main, Scheidswaldstraße 35.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % Mk. 3.50, ‰ Mk. 30.—, Etiquettennadeln ‰ Mk. 6.—, Porto etc. Mk. 1.— bis 1.50. liefert 655

Jul. Arntz, Elberfeld. PSch. 21480 Cöln.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46. Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Schmetterlings-Sammlung

geeignet zum Weitersammeln oder zum Einzelaustausch mit einem dazu sachgemäß angefertigten schönen Schranke ist zu verkaufen.

Näheres unter **724** an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Ent. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8½ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entomol. Vereinigung Neukölln

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jed. letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. 292

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Entomol. Vereinigung Mannheim.

Sitzung am 8. und 22. Dezember 1921, abends 8 Uhr, im Restaurant „Friedrichsring" R. 7 Nr. 34. Gäste willkommen. 727

Mit Entomolog in Rußland

wünsche ich Briefwechsel auf deutsch, engl. oder Skandienaviens Sprache. 721

F. Matz, Kristiania - Norwegen, Seilduksgate 7 b.

Zu verkaufen!

Eine Käfer- u. Schmetterlings-Sammlung z. T. Exoten, untergebracht in 18 Kasten. Nähere Auskunft erteilt 728

Robert Steinmeyer, Braunschweig, Weberstraße 46 II.

Empfehlung!

Die Standfußschen Schmetterlingsdoublett. habe noch im Verkaufe und mache hauptsächlich auf Caligula boisduvali-fallax u. die verschiedenen tau-Formen: ferenigra mit subcaeca, melaina mit subcaeca, weissmanni mit subcaeca, huemeri-tau und huemeri-ferenigra, aufmerksam. 714

Interessenten stehen Preislisten z. Verfüg.

Tr. Locher, „Iris" Erstfeld (Uri), Schweiz.

Die Jahrgänge

1905, 06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14 der Entomol. Zeitschrift sind gegen bar oder im Tausch gegen Falter abzugeben. 731

Gefl. Offerten sieht entgegen

Heinrich Kempf, Frankfurt a. M.-Niederrad, Odenwaldstraße 26 II.

Zu kaufen gesucht:

(Gebe nicht ab!)

Heyne-Taschenberg, Exot. Käfer; **Seitz,** Fauna exotica u. paläarctica; **Naumann,** Vögel Mitteleuropas, beide Werke ganz oder in einzelnen Bänden, ersteres mit Weiterbezugsrecht; **Friedrich** Bau, Vögel; **Staudinger-Schatz,** Band I—III. Eventl. auch Tausch in exot. oder paläarkt. Schmetterlingen oder exot. Käfern. 680

Br. Berchmans, Kaldenkirchen (Rheinland).

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 18.

Frankfurt a. M., 3. Dezember 1921. Nr. 18. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 17. Dezember 1921
Montag, den 12. Dezember, abends 7 Uhr.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn	F. Schulte, Weldliesborn	Mk. 3.80
„	K. Schindbe, B. Leipa	„ 16.—
„	E. Brombacher, Freiburg i. B.	„ 3.—
„	T. Knop, Bremen	„ 5.—
„	Ch. Fischer, Mülhausen i. E.	„ 20.—
„	L. Mülberger, Speyer	„ 11.—
„	C. Kiesgen, Weiler	„ 6.—
„	F. Matz, Kristiania	„ 100.—
Ungenannt		„ 12.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Baierl, J., Karlsbad.
Bever, E., Hagen.
Duurloo, Kopenhagen.
Fieber, Hch., Kandrzin.
Hübner, Hch, Leipa.
Igel, Hauptm., Schellenberg.
Rischka, H., Wien.
Walther, R., Gersdorf.
Wellendorf, W., Erfurt.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.

Suche zu kaufen

gegen fremde Valuta Schulinsekten aller Ordnungen u. deren Entwicklungsstadien. Ganze Faltersammlungen und Falterdoubletten werden auch gekauft sowie Zoologische Objekte jeder Art. 741

H. P. Duurloo, Zoolog. Lehrmittelanstalt, **Kopenhagen-Valby.**

Dixippus morosus

ostind. Stabheuschrecken - Eier 10 Stück Mk. 1.—, 20 St. 1.50, 100 St. 6.— u. Porto.

779 **J. H. Jöhnk, Schinkel b. Gettorf-Kiel.**

In Anzahl immer zu kaufen oder gegen beliebige mikroskopische Präparate aus sehr reichhaltiger Liste zu tauschen gesucht: **Insekten für mikro. Präparate nach unserer Liste, hauptsächlich aber menschl., tierische u. pflanzl.**

Parasiten,

sowie auch Literatur darüber. Näheres auf Anfrage 796

J. D. Möller, Wedel bei Hamburg.

Odonatae. 772

Ephemerae, Perlidae, Trichopterae und Neuropterae aller Länder mit Fundort u. Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig geg. Barzahl.

Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstr. 94.

Der heutigen Nummer

liegt die Fortsetzung unseres Artikels „**Handbuch für den praktischen Entomologen**" von Gustav Lederer,

Seite 93—100 bei.

Proculus Goryi

Die größte, schönste und interessanteste Passalide der Welt, gibt ab in bar oder im Tausch gegen bessere Lucaniden, Cetoniden, Cerambyciden, Ruteliden und Dynastiden. 669

P. Hastert in Luxemburg - Grund.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl **kaufe zu höchsten Preisen!** 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früher Paskau, jetzt Troppau, Schles.
čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Exotische Riesenkäfer:

Chaleosoma atlas Mk. 20.—, gideon 3.—, Petrognatha gigas 20.—, Eudicella grallei 10.—, polychrous Paar 10.—, Sternocera hirsuta 2.—, goerzeana 8.—, Hexarthius deyrollei 15.—, Bockkäfer 3 — bis 6.—, Lucanus cervus 2.— und noch versch. andere Arten. P. u. P. extra. 756

Max Gölkel, Bamberg, Ludwigstraße 2 I.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846

B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

ACHTUNG!

Ausländ. Naturalien- u. Lehrmittel-Institute!

General-Ausverkauf

von Ia präp. Insektenmaterial-Doubletten für den Schulgebrauch sowie Ia präpar. Biolog. Material (Eigelege, Raupen gebl., Larven trocken u. in Alkohol, tote Pupp. und Puppenhüllen sowie Fraßstücken). Ernsten Käufern Liste gegen Einsendung von Mk. 2.50 zu Diensten. Gefl. Anfr an

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.
Insekten-Handlung. 759

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten

zu höchsten Preisen

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Hesperiden

791

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig - Schl.**

Alle uns fehlenden

Arten, Variat. und Lokalformen, besonders von **Parnassius, Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis,** sowie **Aberrationen, Zwitter, Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch

!! gesucht !!

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes, ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen. Offerten, resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 578

Ankauf deutscher Tagfalter!

Alle deutschen Tagfalter, mit Ausnahme ganz farbloser Arten, kaufe in großer Anzahl sofort und in nächster Zeit. Von Nachtfaltern alle farbigen, nicht zu dickleibigen Arten zu Dekorationszwecken, am liebsten in Tüten. Es können gemeinste Arten sein. Auf Wunsch stehe im Tausch mit besseren Faltern od. Zuchtmaterial zu Diensten. Preisofferten mit Stückzahl erbeten.

Suche Puppen von porcellus, elpenor, anachoreta, curtula, furcula, erminea und viele andere Arten.

Biston hybr. hunii-Puppen

pomonaria ♂ × hirtaria ♀ gibt paarweise ab in gesunden Stücken à Paar Mk. 5.—, Dtzd. Mk. 25.—. Auch Tausch. P. u. P. Mk. 2.—, Ausland 3 fach. 737

Kurt John, Altenburg, S.-A., Moltkestr. 2. PSch. 89907 Leipzig.

Ausschneiden! 771

Bin stets Interessent für Zuchtmaterial, mögl. Eier von paläarkt. selt. Arctiiden, Lasiocampiden und Notodontiden, sowie atropos, Sm. quercus u. celerio. Für 1922 suche Puppen von cardamines, daplidice, sinapis und atalanta. Offerten mit Preis und Spesen sehe ich jederzeit entgegen.

A.U.E. Aue, Frankfurt a. M., Cronstettenstr. 4.

Gesucht: Puppen v. Agl. **tau ab. melaina** (auch in Kreuzung mit Stammf.) oder später Eier. 793

W. Gödecke, Bischofsheim, Kreis Hanau.

Kaute zu hohen Preisen

Sammlungen und bessere Einzelstücke

von paläarkt. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie angeblasene paläarkt. **Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahle Provision. 745

A. Kricheldorff, Naturwissenschaftl. Institut **Berlin S. 14,** Sebastianstraße 63.

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen.

Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13. 280

Hymenoptera

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Kaufe

afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154

Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Zu kaufen

oder im Tausch gegen ausgestopfte Vögel gesucht:

Daph. nerii, Ch. celerio, Pterog. proserpina, D. vinula, Sat. pyri, spini, M. maura, Cat. fraxini, electa, sponsa, promissa, fulminea, Arctia flavia, villica, hebe, P. matronula, Call. dominula, quadripunctaria, C. cossus. Nehme auch gesunde Puppen von allen Nachtfalterarten. Von Gattung Zygaena alle Arten erwünscht. Angeboten sieht entgegen 773

Wilh. Schreiner, Präparator, **Ketsch in Baden.**

Kaufe exotische Dipteren.

Udo Lehmann, Kl. Hehlen bei Celle.

Suche für wissenschaftliche Untersuchungen lebende Eier und Eischalen sämtlicher Macro- und Microlepidopteren sämtlicher Faunengebiete mit genauen Herkunftsdaten, ferner die Jahrgänge 1915 u. 1916 des Krancherschen Entomol. Jahrbuches. 530

Victor K. J. Richter, Komotau. Bahnhof (Böhm.).

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. 1016 Dr **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23.

Gesucht

ein Dutzend gesunde Puppen aus einer Kreuzung A. tau × melaina, oder auf kommendes Frühjahr Eier aus einer solchen Kreuzung mit genauer Herkunft. Angeboten sieht entgegen 720

L. Settele, Konstanz, Wiesenstraße 21

---

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

EIER von Cat. fulminea Dtzd. 4.—, 100 Stück 30.—, sponsa Dtzd. 1.50, aprilina 1.—, oxyacanthae 80 Pfg. la Falter der nordam. Cat. relicta ♂♀ 25 —, ferner lepina, P. caecigena, A. pinellicullus, Dan. plexippus, Sat. prieuri, Bolt. shawii, machaon, v. sphyrus u. a., auch im Tausch. Voreinsendung oder Nachnahme. 755

W. Heil, Gießen, Leihgesternerweg 5.

Ausland!

Großer Posten Uebersee!

Eier von nupta, sponsa, Amph. tragopogonis, Gelege von L. dispar; ferner Puppen von Th. polyxena, Wiener Sat. pavonia, Wiener Att. cynthia, D. euphorbiae, E. lanestri, D. tiliae en bloc abzug. Preis und Stückzahl auf Verlangen gegen Rückporto. Gefl. Zuschriften an 752

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Lem. dumi-Eier 781

Freiland, von dunkl. Gebirgstieren, Dtzd. Mk. 2.50, B. repandata ab. nigricata-Falter gesp. Ia, tiefschwarz, Pärchen Mk. 6.— u. Porto, Packung frei. Voreins. od. Nachn.

Eichhorn, Lehrer, ***Fellhammer, Schles.***

Freilandeier

von Catocala fulminea Dutzend Mk. 5.—, von Cat. sponsa Dtzd. Mk. 3.— u. Porto, 50 Stück 3 ½ fach. 787

H. Vollmer, Karlsruhe i. B., Hohenzollernstraße 39 II.

Puppen.

(Preise pro Stück in Pfennigen.)

P. plumigera 3.—, Cat. pacta 8.— pro Dutzend. P. podalirius 55, Th. polyxena ex Bosnien 100, P. egerides 50, D. euphorbiae 55, tiliae 55, S. ocellata 75, elpenor 75, A. tau 80, C. artemisiae 50, argentea 70, umbratica 60, lychnitis 150, T. populeti 80, stabilis 50, calberlai 300, S. tetralunaria 60, P. ridens 60, E. tremulifolia 150, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 100, T. subnotata 100, E. vernana 80, P. bucephala gr. 40, D. nana 50, A. myrtilli 50, H. jacobaeae 50, A. caesarea 70, Spil. intermedia 125 Pfg. Porto besond. **Nur Nachnahme oder Geld voraus. Kaufe alle überw. Puppen Kasse.** PSch. 104102 Berlin.

Ernst Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III. 775

Th. polyxena-Puppen

aus dem Wachauer Gebiete, häufig die seltensten Aberrationen ergebend, liefere à Dtzd. zu Mk. 7.—; ferner Eier fraxini à 50 Stück Mk. 8.—, nupta 4.—, Porto u. Packung Mk. 1.50. Voreinsendung in Kassenscheinen. 746

F. Müller, Krems a. d. Donau, Göttweigerg. 9.

Gebe folgende Puppen ab:

Arach. levana à Dutzend Mk. 1.80, Anth. pernyi (kräftig) 10.—, Spesen 1.80. 765

L. Bayer, Sekretär. **Ueberlingen a. Bodensee.**

Importierte Amerika-Puppen:

Polyphemia 24.—, Hyperchiria io 30.—, luna 48.—, turnus 48.—. **Puppen aus der Wachauer Gegend:** Polyxena 6.—, podalirius 7.—, machaon 6.50, euphorbiae 6.—, ocellata 8.—, tiliae 10.—, verschiedene gemischt 8.—. Dutzend-Preise in Mark.

H. Brudnlok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Puppen

von Th. polyxena Dtzd. Mk. 7.—, 100 St. 50.—, D. tiliae Dtzd. 6.—, 100 Stück 45.— (Freiland), außer Porto u. Pack. Ausland 100 % Aufschlag. 753

K. Gebauer, Wien XIII/2, Linke Wienzeile 272.

Experimental-Entomologen u. -Züchter

der Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, England Amerika und Deutschland, welche auf leb. Eier-, Raupen- und Puppenmaterial von im Freien an leb. Pflanze erzogenen nachstehenden Arten reflektieren, werden hiermit gebeten, Ihr Interesse für jeweilige Arten bekannt zu geben. In Betracht kommen die Arten: D. gallii, vespertilio, euphorb., Ch. elpenor, Met. porcellus, Pt. proserpina, Pap. machaon, podalirius, Th. polyxena, Sat. pavonia, spini, pyri, Sm. populi, ocellata, alle Vanessen u. Pyrameis, diverse seltene europäische Arctiiden. Gefl. Zuschriften bitte zu richten an

Frau Adele Schäfer, Wiesbaden, Eckernfördestraße 2. 760

Gespannte Paläarkten in Serien abzugeben.

1. Pier. orient. 2 ♂, rossi ♂♀, merid. ♂♀, orient. 4 ♂, melete ♂, crucio ♂, aglaope 2 ♂, megamesa ♂, napi orient. ♀ 3 ♂, bryoniae 2 ♂ 1 ♀, S. callidice 2 ♂, do. orient. ♂, E. chloridice ♀, Anth. ab. alberti, immaculata ♂, euphenoides minor ♂, Ter. eris ♂, J. pyrene ♂♀, C. crocale 2 ♂, florella ♂, G. cleopatra (Kreta) ♂, C. europome ♂♀, europomene 2 ♂ 1 ♀, phil. ♂♀, chrys. 2 ♂, myrm. ♂♀, S. sin. 2 ♂, ab. lathyri 2 ♂, ab. din. 2 ♂, duponduli ♂, D. sept. ♂♀, tytia ♂♀ etc., zus. 110 St. in 51 Arten zu 80 Mk.

2. Er. epiphron ♂♀, melamp. 2 ♂♀, christi ♂, pharte ♂, ceto 2 ♂♀ 1 ♀, stygne ♂♀ evias ♂♀, pronoë ♂, pitho ♂, goante 4 ♂ 2 ♀, livonica 3 ♂, M. akis ♂♀, cleantha ♂♀, japygia ♂, larissa ab. astanda ♂, syll. ♂♀, titea ♂, Lop. jalaurida 2 ♂, O. aello ♂♀, jutta ♂, S. bris. major 2 ♂, anthe ♂♀, arethusa ♂, allion ♀, actaea ♂, v. corea ♀, cordula ♂♀ usw. zus. 142 Stück in 44 Arten zu 70 Mark.

3. Tar. intermedia ♂, soxelana ♂, hiera ♂♀, tr. adrasta ♀, monot. ♂, centrifera 2 ♀, Ep. jurt. brigitta ♀, turanica ♂♀, C. iphis 7 ♂ 2 ♀, tr. anaxoreta 6 ♂, hero 19 ♂ 6 ♀, insubrica 4 ♂, satyrion 2 ♂, nolckeni ♂, pamph. bip. 4 ♂ 2 ♂, thyrs. ♀, marg. 4 ♂ 1 ♀, pall. ♀, argentina 7 ♂ 8 ♀, biocellata ♂♀, zus. 222 Stück in 36 Arten 60 Mk.

4. Ap. iris 3 ♂♀, ilia 2 ♂♀, clytie ♂, E. athamas. ♀, Ch. jasius ♂♀, N. aceris ♂, do. intermedia 6 ♂, luculenta ♂♀, ludm. ♀, T. selen. ♂♀, L. cam. 2 ♂, trem. ♂, bucovinensis ♂, V. urticoides 7 ♂, xanth. ♂♀, Tol. c-album varieg. 7 ♂ 2 ♀, do. pallid. 6 ♂ 4 ♀, d. reich. 2 ♂♀, A. porima 1 ♂ 4 ♀, obscura usw. 142 Stück in 31 Arten 60 Mk.

5. Mel. maturna ♂♀, cynthia 2 ♂♀, psoo 2 ♂♀, merope ♂♀, clarissa ♂, pall. ♂, confl. ♂♀. phoebe 2 ♂, merid. 2 ♂ 1 ♀, occident. 2 ♂, neera ♂, niphona ♂♀, berisali ♂♀, dejone 2 ♂, trivia ab. nana ♂, varia 4 ♂ 2 ♀, navarina 8 ♂, asteria ♂♀, Arg. aph. 2 ♂♀, selenia ♂♀, v. pauca 2 ♂♀, fingal ♂♀, melan. ♂♀, pales 2 ♂, arsil. 2 ♂, inducta 2 ♂, thore amur ♂, daphne 2 ♀, lath. insul. ♂, valesina ♀, anargyra ♂, L. celtis usw. zusammen 364 Stück in 64 Arten 110 Mk.

6. Call. rubi mit 4 Abarten, Th. spini 19 ♂ 7 ♀, modesta ♂, w-album ♂, 2 ♀, pruni ♀, N. fusca 2 ♂♀, Z. saepestriata ♀, Cet. esassa ♀, Ch. ap. sincera ♂, guttata 5 ♂, voelschi 4 ♀, zerm. ♂, rubilus ♂, eurybia 2 ♂, nigra 8 ♀, gord. granad. ♂, daimio 2 ♂♀, amph. ♂♀ usw. zus. 195 St. in 35 Arten für Mk. 60.—.

7. Zycaeniden in 5 Serien mit je 220 Stck. in mindestens 40 Arten und Abarten. Jede Serie 85 Mk., ½ Serie 45 Mark.

8. Hesp. sao 1 ♂ 2 ♀, androm. ♂, carthami ♀, serr. 8 ♂, ab. thoras 5 ♂ 3 ♀, malv. intermedia 6 ♂ 5 ♀, austr. 3 ♂♀, fasc. 2 ♂ 6 ♀, H. morpheus 29 ♂ 18 ♀, T. silvius ♂♀, Ad. acteon 25 ♂ 16 ♀, lincola 7 ♂♀, T. flava ♂, pellusida ♂ usw., zus. 349 Stück in 23 Arten zu 75 Mark.

9. Ino glob. ♂, bud. ♀, Zyg. polygalae, diaphana ♂, trif. m. 4 Abarten, transalp. 2 ♂♀, trig. 2 ♂ 3 ♀, peused. 2 ♂ 1 ♀, exulans 5 ♂ 2 ♀, do. vanadis ♂♀, melil. 24 ♂ 17 ♀, astrag. ♂, rhadam. ♂♀, cingulata ♂♀, achill. ♂, var. billis ♂♀, fausta ♂, G. fortunei 1 ♀ usw., sus. 127 St. in 28 Arten für 45 Mark.

10. M. miniata ♂♀, irr. nick. 2 ♂, freyeri 3 ♂, O. quadra ♂, L. gris. 3 ♂, lurid. 2 ♂, compl. 2 ♂ 1 ♀, mesom. 5 ♂ 2 ♀, sor. ♂♀, Gn. rubric. ♂♀, Cl. maculosa ♂, E. casta ♂♀, P. plant. nigrocil. 2 ♂, lutea-obs. ♂, Or. ceroini ♀, Sp. eboraci ♀, urticae 2 ♂, mend. depuneta ♀, Ter. matronula ♀, A. caja standfussi ♂♀, vill. 2 ♂, illustr. ♀ usw., zus. 95 St. in 42 Arten 45 Mark.

11. Das. selen. 4 ♂ 1 ♀, fascel. 3 ♀, do. obsc. ♂, Org. gon. ♂♀, A. l-nigrum ♂, L. eremita ♂, nigra ♂, Th. proc. ♂♀, pibyocampa 2 ♀, Mal. castr. ♂♀, alpicola ♂, Toes. populi ♂♀, Las. alpina ♀, sic. ♂♀, medic. ♂, M. rubigrisea ♀, E. ilicifolia ♂♀, trem. ♂♀, G. alnif. ♂♀, popul. ♂, Od. pruni ♂♀, pini mit 4 Abarten, L. dumi 1 ♂ 2 ♀, B. mori ♂♀, E. vers. ♂ usw., zus. 84 St. in 45 Arten für 40 Mark.

12. Drep. falc. ♀ 2 ♀, curv. ♂♀, las. ♂♀, cultr. 1 ♂ 2 ♀, C. glauc. ♂♀, Orcta calida 5 ♂ 2 ♀, Auz. superba ♂♀, Or. calceolaria ♂, Rh. fugax 1 ♂ 2 ♀, E. japonica ♂, Agl. ab. subraeca ♀, ferenigra ♂, oblong. ♀, Brah. japonica 2 ♂ 1 ♀. zus. 79 Stück in 16 Arten zu 90 Mark.

13. Cer. furcula ♂♂, bif. saltensis ♀, do. urocera ♂, D. urminea ♂♀, St. fagi 3 ♂ 1 ♀, H. milhauseri ♂♀, Gl. crenata ♂, Th. dictaeoid. ♂♀, trem. ♂♀, N. anceps ♂♀, phoebe ♂, L. bicolaria ♂♀, Och. melagona 3 ♂♀, L. camelina 2 ♀, cuc. ♀, P. palp. ♀, Th. flavescens ♂♀, T. anast. 2 ♀, Pol. ridens ♂♀, do. interr. ♂, H. hum. ♀, lupul ♂ usw. zus. 65 St. in 35 Arten für 45 Mark.

14. Acher. atropos magna ♂♀, H. convolvuli 2 ♂, Sp. pin grisea ♀, M. til. transv. 2 ♂ 1 ♀, costip. ♂, br. 3 ♀, C. tatarinovi ♂, C. euph. mit 4 Abarten, galii 2 ♀, vesp. ♂, pors. 2 ♀, Th. japonica 2 ♂, ruifuna ♂, oldenl. ♀, H. tityus ♂ 2 ♀, T. proserp. 2 ♂♀ usw. zus. 77 St. in 29 Arten für 85 Mark.

15. 1169 Eulen in 270 Arten, darunter viele Seltenheiten für 330 Mark.

16. 563 Spanner in 173 Arten mit wertvollen Stücken für nur 125 Mark.

Liste üb. Eulen u. Spanner steht geg. Portovergüt. zu Dienst. Preise netto u. durchweg zu ⅓ nach Staud. Liste 58. Versand nur geg. Nachn. od. vorh. Eins. Ausland 100% Aufschl.

Hermann Dicke. Osnabrück, Friedrichstraße 38.

Ornithopteren?

Prachtfalter **1 hecuba** ♂ groß, **1 hypolitus, 1 amphriscus, 1 hephestus**, 1 ♂ 1 ♀ Caligo **atreus**, 2 Cal. **memnon** ♂♀, 2 Orn. **broceana**, 1 Pap. **blumei**, 1 **paris**, 1 **ulysses**, 1 P. **cynlras**, 1 **Thysania agrippina**, größte Eule der Welt, geg. Meistgeb. abzugeb. 790

Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstr. 1.

Allen Herren,

welche keine Antwort auf ihre Bestellung erhielten, gebe bekannt, daß das geringe Quantum sofort vergriffen war. 740

Hugo J. Müller, Reichenberg (Böhmen), Kreuzgasse 14. C. S. R.

Berichtigung.

Die Veröffentlichung des Inserates (Parnassius) des Herrn **F. Roßkothen, Würselen** in No. 17, beruht auf einem Versehen und bitten wir die werten Reflektanten, den Irrtum gütigst zu entschuldigen bezw. das Inserat als nicht erschienen zu betrachten.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Schwärmer-Puppen

waren sofort vergriffen, dies den Herren zur Kenntnis, die keine erhielten. **Podalirius** noch vorrätig. 774

Karl Braun, Aalen, Braunenstraße 10.

Im Tausch

gegen Europäer gebe ab: 50 P. silvius, 10 C. bicuspis, 12 L. C. nigrum, 40 Agl. nigerrima, 17 Sp. zatima, 12 Em. striata, 60 Ang. sordiata, 15 Bist. pommenarius, 25 Bist. hannoviensis. 770

C. Stütze, Oels i. Schlesien.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Insektenkasten mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen u. bedeut. Entomol. des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Verkaufe gegen Meistgebot Hofmann-Spuler Die Schmetterlinge Europas, 4 Bände (neu in Originaleinbänden). 784

Richard Stierwald, Nordhausen am Harz, Taschenberg 13 I.

Entomol. Zeitschrift Frankfurt am Main

Die Jahrgänge 1914—20 im Tausche oder gegen bar abzugeben.

Gefl. Offerten unter 786 an **Reinh. Döpp, Frankfurt am Main**, Scheidswaldstraße 35.

Notgeld.

Habe einige sehr schöne Serien Notgeld der Stadt Ansbach zum 700 jährigen Jubiläum, das letzte Notgeld Bayerns 7 Stück 75 Pfg., 7 Stück 25 Pfg. = 1 Serie. Künstlerisch ausgeführt. Mit Beschreibung. 75 Pfg.-Scheine sind nicht im Umlauf. Vertausche selbige gegen Falter oder gegen bar. Ferner Mayers Konversations-Lexikon. Vierte gänzlich umgearbeitete Aufl. Band 1—4 u. 6—14 gegen Höchstgebot. Gefl. Zuschriften an 736

H. Kümpflein, Ansbach (Bay.) Bahnhofstr. 37.

Insektenkästen.

40×50×6 cm, im Holz etwas fehlerhaft, aber in Nut u. Feder tadellos schließend mit Auslage ohne Glas Poststück 3 St. Mk. 70.—, Verpack. 2.— und Paketporto; bei Abnahme von 20 St. Verpack. frei. Ferner 2 gebr. **Wandkästen** 40 × 50 cm à Mk. 28.—, 2 St 35×40 cm à Mk. 20.—, Verp. Mk. 4.— u. Paketporto; 6 St. gebr. **Holzdoublettenkästen** mit Glas 40 × 50 cm Mk. 100.— mit Verp. nur per Bahn. Einzahlung PSch. 52638 oder Bankscheck, sonst Nachnahme. 742

Franz Abel, Leipzig-Schl.

2 Dtzd. M. persicariae-Pupp.

inkl. P. u. P. Mk. 7.—. Nur Voreinsend. in Kassenscheinen. 777

F. Kirsche, Wien, XV., Löhrgasse 15.

Kräftige Puppen

von S. pavonia Dtzd. Mk. 8.—, Sp. pinastri Dtzd. 8.50, D. euphorbiae Dtzd. 6.50, Sm. populi Dtzd. 8.—, alles von Freil.-Raupen stammend; ferner **Ia Falter** gespannt von Parn. v. vinningensis à Mk. 2.50, suevicus 2.—, brittingeri 1.50, rubidus 1.50, delius 1.50, carinticus 3.—, nivatus 2.—, P. mnemosyne v. silesiacus 1.20, Porto etc. extra. Versand Nachnahme. 795

Gefl. Bestellungen erbitte ***unter 795*** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M, Scheidswaldstraße 35.

Th. polyxena-Puppen

Dtzd. Mk. 5.50, P. u. P. Mk. 1.50, auch Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, hat abzugeb. 687

L. Höchstetter, Regensburg, Am Stärzenbach 31.

Abzugeben

gegen bar od. im Tausch geg. Gesuchtes: **Pal.** agenor Mk. 5.—, mixippus Mk. 5.—, plexippus 5.—, Char. polyxena 8.—, Parn. nordm. ♂ 35.—, discobolus 8.—, vinning.-fasciata ♀ 7.—, mellic.-graphica ♂♀ 7.—, selene ♂♀ e. l. Riesen 40.—, fugax-diana ♂ 20.—, A. flavia ♂♀ 35.—, fasciata, hippophaes ♂♀ 50.—. **Exoten:** zalmoxis 35.— u. 25.—, ajax e. l. 12.—, antheus II 3.—, turnus e. l. 10.—, amerik. Arctidea: picta 10.—. docta 15.—, willianesi 20.—, parthenia 25.—.

Gesucht: paradisea ♀, brookiana, flavescens, gyas ♀, budda, blumei, semperi, imperator, charlt., Euchl. belemia ♀, tages ♂♀, alecto, nicaea, davidi, Attac. edwardsi, taraxaci ♀, Trich. crataegi ♀, Poeci. pop. alp. ♀♀, lunigera ♂♀, luteago, aphiogr., serpentina, perflua, cinnam., effusa, solidaginis, bucephaloides. 768

Hauptm. Igel, Schellenberg (Oby.).

Achtung! 748

Prächtige seltene Exoten I. Qualit.

1 Pap. kühnei Mk. 60.—, 1 Pap. paris 8.—, 1 euchenor 7.—, 1 tobori ♂ 25.—, 1 antrogeus II 4.—, 1 bianor 12.—, 1 Ornith. urvilleanus ♂ 20.—, 1 hephaestus ♂ 15.—, 1 Peu. tetrio 8.—, 1 Phol. labruscae 15.—, 1 Ach. atropos 6.—, 1 Daph. nerii 8.—, 1 Th. nessus ♂ 10.—, 1 Calligo atreus 50.—, 1 Th. vicini ♂ 6.50, 1 Eubl. lechie 6.—, 2 diana à 6.—, 1 bassila 4.—. Am liebsten en bloc, dann Mk. 260.—. Im Tausch gegenseitig volle Katalogpreise. 50 jacobaea, 25 Con. hero ♂, 100 div. Eulen Mk. 30.—. Ausland 100% Aufschl.

J. Knierim, Kirchberg (Post Fritzlar), Cassel.

Ia. Tütenfalter 1921

in ca. 40 Arten, darunter apollo, mell., myrmidone, cardamines, Melithaeen, Argynnis, Satyr. Bläulinge usw. in Serien 100 Stück Mk. 25.—, do. gespannt mit podalirius, machaon, myrmidone mit ab. flavescens usw., edusa ♂, c. album, Melith., Argynnis, Sat. dryas bellargus ♂♂ usw. 100 Stück Mk. 40.—. 100 Stück Noctuen in ca. 50 Arten, genau bestimmt mit Datum und Fundort, darunter Agrotis, Mamestra, Pl. modesta, Amph. livida, 1 celsia, einige Catocalen usw. Serie Mk. 40.—. Zyg. angel. v. ratisbonenensis mit pseudoangelicae 12 Stück Mk. 10.—. Porto und Verpackung Selbstkosten. Gegen Betragseinsendung oder Nachnahme. 789

Adolf Deeg, Regensburg, Spiegelgasse 3 II.

Pracht-Falter:

Actia latreillei ♂♂ Mk. 20.— bis 40.—, wiskotti ♀♀ 50.—, matronula ♂ 10.—, Rhyp. amurensis ♂ 6.— ♀ 20.—, Call. dominula magna ♂♀ 2.—, Hyb. romanovi extrem ♂ 15.— ♀ 15.—, maculosa ♂♀ 5.—, testudinaria ♂♀ 7.—, Las. sicula ♂ 3.— ♀ 4.—, Od. pruni ♂♀ 3.—, Dendr. pini ab. grisea ♀♀ 3.—, Las. populifolia ♂♀ 6.—, Dasch. ab. concolor ♂♀ 5.—, Ph. bucephaloides ♂♀ 3.—, Pt. palpina ♂♀ 60.—, Ac. l-nigrum ♂♀ 5.—, Sp. argentina ♂♂ 2.—, Er. catax ♂♀ 2.—, lanestris ♂♀ 1.—, M. franconica ♂♀ 2.50, D. selenitica ♂♀ 1.50, Trich. crataegi ♂♀ 2.50, Ep. tremulifolia ♂♂ 1.—, Ph. tremula ♂♀ 1.—, Od. carmelita ♂♀ 2.50, Nat. tritophus ♂♀ 3.—, Mc. cuspis ♂♀ 4.—, ab. obscuria ♂ 4.—, alni ♂♀ 7.—, leparina ♂♀ 1.—, Acid. muricata ♂♂ 1.—, albitaria ♂♂ 2.—, Lith. lut. ab nigrogrisea ♂♀ 15.— (Moorform), Spil. zatima ♂♀ 3.—, Bist. hyp. pilzii ♂♂ 5.—, hüeni ♂♂ 8.—, Org. ericae ♂♀ 4.—, Sat. hyb. emiliae ♀♀ 10.—. bis 15.—. Prima Ia präpariert mit Fundort.

Ausland 100% Aufschlag. Versand p. Nachn.

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main,
Niddastraße 94 II. 762

Meistbietend.

Spez caudata ♀ ex l., Akb. davidi ♂ ex l., Hyp. veselpenor ♂ ex l., gilly ♂ ex l., cavalae ♂ ex l., frömkei ♂ ex l., geschwandneri ♂ ex l., pauli ♂ u. ♀ ex l., Sp. ligustri (prachtvolle Aberration, unbeschrieb.) ex l., Deil. nicaea ♂♀ Riesen e. l. **Alle Tiere Ia präpariert ohne jeden Fehler. Kabinett-Stücke.** 763

A. M. Schmidt, Frankfurt am Main,
Niddastraße 94 II.

Im Tausche biete an:

Apollo ab. rubidus, ab. suevicus, ab. vinningensis, Mel. didyma ab. meridionalis, dejone, v. arsilache, Er. epiphron, celtis, Lyc. arcas, hylas, ceronus, baton, tau ab. ferenigra, Acr. alni, Agr. comes, janthina, fimbria, ab. brunnescens, cuprea, candelarum, umbrosa, primulae, lucipeda, tritici ab. agnilina, obelisca, corticea, rubricosa, leucographa, advena, splendens, leineri ab. pomerana, reticulata, albimacula, porphyrea, littoralis, impudens, superstes, taraxaci, paleacea, helvola, pistacina, citrago, aurago, ocellaris, croceago, fragariae, glabra, ligula, ab. subspadicea, polita, vaccinii, ab. spadicea, rubiginea, vetusta, exoleta, ab. metaleuca, consona, fraxini, ab. streckfussi, fulminea, Tephr. insigniata, furvata, vitalbata, transalpina.

Richter, Rechn.-Revisor, Naumburg (Saale),
Oststraße 18 I. 757

Gespannte Falter. 788

100 Erebien aus den bayr. Alpen 40 M.
150 A. levana u. prorsa m. ab. prorima 50 „
100 Geometriden ca. 50 Arten . . 40 „
100 Noctuiden ca. 50 Arten . . . 40 „
100 Spinner (dispar, monacha, mori und caia) . . . . . 30 „
50 Spinner ca. 30 Arten . . . . 20 „

Porto besonders. Packung bitte vorher einsenden. Im Ganzen 210 Mk. franko.

Ludwig Fritz, Abensberg (Niederbayern).

---

10 Pracht-Exoten,

gesp., mit Ornith. hecuba ♀, Pap. pitmani (selten), **ulysses** (kostet jetzt allein 75 M.), Hestia (Riese), Tenaris u. a. zusammen 120 Mk. Nachn. Porto u. Pack. extra. **Passend. Weihnachtsgeschenk!**

Gegen Meistgebot: Reitter: Käferband IV (Cerambyc., Chrysom.) Ganz neu. 780

Jul. Stephan, Reinerz i. Schl. (Friedrichsberg).

Abzugeben!

Aus meinen Doublettenvorräten Paläarkt. gebe ich gespannte Falter sehr vieler Arten im Tausch oder gegen bar ab. Ebenso ca. 400 Tütenfalter (Tagfalter) aus hiesiger Gegend. Am liebsten im Tausch. Erbitte Tauschlisten, sende Gegenliste. 761a

P. Mai, Breslau V, Augustastraße 18.

Falterangebot gegen bar.

P. podalirius 6 Stück, Parn. delius 15 ♂ 5 ♀ (darunter 7 inornata), Col. pal. alpina 1 ♂, Col. pal. ab. herichii 2 ♀, phycomone 28 ♂, 9 ♀ (davon 6 ♂ abr. elegans), edusa 38 ♂ 7 ♀, Ap. iris 16 ♂ 14 ♀ (mit Riesen), Lim. sibilla 3 ♂ 4 ♀, camilla 2, V. jo 10, M. athalia 6, didyma 2 ♂♀, Arg. pales 7 ♂, 2 ♀, v. napaea 3 ♀, v. isis 2 ♀, amathusia 8 ♂ 5 ♀, daphne 2 ♂♀ (Wallis), Ereb. epiph. udamus 2 ♂ 1 ♀, melampus 6 ♂, phartina 12 ♂ 3 ♀, manto v. caecillia 20 ♂ 10 ♀, stygne 1 ♂, pronoe, pitho 10 ♂, gorge 1 ♀, v. erynis 2 ♂, tyndarus 2 ♂, 1 ♀, euryale 6 ♂, S. hermione 4 ♂ 2 ♀, dryas 2 ♂, v. cordula 3 ♀, Ep. lycaon 2 ♂, Lyc. argus alpina 2 ♂ 1 ♀, pheretes 3 ♂, eros 20 ♂ 2 ♀, coridon 4 ♂ 1 ♀, semiargus v. montana 1 ♀, Cuc. asteris 4, scrophularia 2, verbasci 3, lactucae 1 ♂♀, D. caesia 3 ♀, Plus. e. aureum 55, chryson 10, illustris 1, Call. dominula, ab. bithynica 20 Stück. Gut gespannt, I. Qualität. Angebote an 778

Jos. Schiler, Bern (Schweiz),
Schifflaube 46 I.

---

60 pernyi-Falter
20 polyphemus-Falter,

gespannt, in Ia. Qualität, außerdem eine Anzahl Falter beider Arten mit ganz geringen Defekten, am liebsten en bloc gegen bar oder im Tausch gegen mir fehlende Falter abzugeb. Angeb. erbittet

Max Reich, Eutingen (Baden). 761

Schöne exot. Schmetterlinge

in guter Qualität, gespannt:

P. ulysses Mk. 30.—, euchenor Mk. 10.—, ormeseus 10.—, alcibiades 3.—, alcinous Paar Mk. 20.—, helenus 3.—, eurypilus 2 50, agamemnon 3.— (geschwänzt Mk. 20.—), demodocus 3.— (sehr groß 5.—), Er. hecuba 1.50, A. phalanta 1.50, Cat. erocate 1.—, Euploea semperi 2.50, lassilissa 2.50, morei 2.—, alcidice 4.—, phenarete 2.—, Danais philomela 1.50, tytia 5.—, agleoides 1.50, plexippus 2.50, liminace 4.—, chrysippus 2.50, Prep. chromus 10.—, Chl. cherubina 6.—, Ag. odius 6.—, Euthalia dunja 6.—, Zeuxidia ametystinus Paar 20.—, Discophara sondaica 4.—, cheops 3.—, Cynthia arsinoe 3.—, Neorina krishna 5.—. P. podalirius-Puppen Dtzd. 7.50, 100 Stück 70.—. 756a

Max Gölkel, Bamberg, Ludwigstraße 21.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia. Qual. **Mk. 200.** 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Riviera** m. alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc, Mk. 250. Versand gegen Nachnahme. 462

Entomol. Laboratorium, Wiesbaden,
Kaiser Friedrich-Ring 12.

Wir suchen zu kaufen

neu oder gebraucht:

Seitz Paläarkten und Exoten, auch einzelne Lieferungen zur Instruktion für unsere Sammler.

Spuler, Berge-Rebel und alle andere entomolog. Literatur.

Gefl. Offerte mit Preisangabe erbeten an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 747

Verkauf oder Tausch.

Mikroskop Leitz Wetzlar 50—500 × Verg., 2 Okulare, 3 Linsen, gut erhalten, in Mahagonikasten 750 Mark.

Mikroskop wie neu, 50 × Vergr., in pol. Holzkasten 160 Mark.

Lupe achromatisch, Busch neu, 35 × Verg. 150 Mark.

Fernrohrlupe, unokulare, Zeiß, mit Hufeisenfuß und 2 Linsen in pol. Kasten, neu. Fernrohr 6 × Vergr. mit Linse 5 7½ × Vergr. mit Linse 10 15 × Vergr. (Kann nach allen Seiten hoch u. niedrig gestellt werden) 1250 Mark.

Lupe binokular 4 × Vergr., gebr. 100 Mark.

Die Preise sind franko u. incl. Einzahlung auf Postscheckkonto 52638 oder Bankscheck, sonst Nachnahme. Auch im Tausch gegen seltene Hesperiden, Abhandl. von Oberthür, Leesh, Butterfl. fr. China, Semper Schmetterl. d. Philippinen oder andere entomolog. Werke. 744

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Fauna germanica, Reitter,

komplett, wie neu Mk. 150.—. 767

Hauptm. Igel, Schellenberg, Oby.

☞ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46. Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Doublettenkästen

Holzrahmen, Steubhals m. schwarz Lederpapier überzogen, sehr fest schließend, innen mit Torf weiß ausgeklebt in sauberer solider Ausführung.

Biologiekästen

in jeder Größe, Ausführung wie vorstehend beschrieben, liefert auch nach dem Ausland 706

Hanns Zickert, Berlin-Wilmersdorf
Johannisbergerstraße 6.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm breit
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12.—, Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg.

704 **Johann Roth, Fürth i. B.,** Maxstr. 2.

Literatur gesucht:

Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);

Ratzeburg, Ichneumonen d. Forstinsekt., 3 Bd.

749 **Dr. Enslin, Fürth i. B.**

Im Tausch

gegen 7 Stück ausgestopfte Vögel: ein Eichelhäher, 2 Dompfaffen, eine Mantelkrähe (Blauracke), ein Specht, ein Wendehals, eine Langschwanz-Meise, ein Kuckuck noch als Balg, ein Hermelin, ein Wiesel, eine Eichkatze, alles aus Russisch-Polen von 1917. Suche hierfür Puppen von Att. columbia, S. canningy, Brahmaea japonica, Iederia od. mir fehlende Colias-Arten. 754

Th. Knop, Bremen, Bollmannstraße 31 I.

Zu kaufen gesucht:

Krancher Entomologisches Jahrbuch 1895 und 1903. 791

R Stringe, Königsberg i. Pr., Neuer Markt 1/2.

Im Tausch

geg. Zuchtmaterial, am liebsten Schwärmer und Spinner, gebe ab: **Krancher, Entom. Jahrbuch,** 1. bis 9. Jahrgang (1892—1900); **Froppat, Australian insects,** gebd., weiter 30 Stück Melanargia galathea in Tüten. Mir passende Angebote beantworte sofort.

Otto Popp, Karlsbad, II. Amtsgebäude, Hauptstraße. 766

Gegen Meistgebot abzugeben

das Werk: **Die Raupen der Schmetterlinge Europas** v. Prof. Dr. **Spuler,** zweite Auflage von Dr. E. **Hofmanns** gleichnamigem Werke, auch habe noch 2 Stück C. campanulae-Puppen für Mk. 16.— abzugeben, Verpack. und Porto frei, gegen Nachnahme. 764

Kneidl, Steinweg bei Regensburg.
Krankenhausgasse 17.

Achtung!

Verkaufe aus meinen Beständen: 10 fast neue in Nut und Feder schließende Insektenkästen 43 × 33 × 6, 5 davon gefüllt mit 450 Stück, in 200 Arten, Ia Faltern, darunter viele Seltenheiten für den Spottpreis von 450 Mark, Kasten ohne Falter 300 Mark. 1 neues Doppelgummigebläse Mk. 20.—, 1 zusammenlegb. Schmetterlingsnetz 8.—, 1 Raupenschere 10.—, 2 fast neue Gartenscheren 20.—, 1 dreiteiliger gar. Sensterfred Raupen-Zuchtkasten 80 lang, 30 br., 60 hoch 25.—, 1 Zuchtkasten 44 lang, 55 breit, 75 hoch 18.—. Je ein Wagners Taschenbuch der Raupen und Schmetterlinge und drei andere gute Bücher 35.—, alles zusammen 550 Mark. Ferner 2 Dtzd. S cecropia à Stück 1.—, 15 Stück T. polyphemus à 1.50, zusamm. mit 10 anderen Puppen 45 Mark. Dann ferner 4 Dtzd. P. apollo geminus-Eier à 2.50, Name der Futterpflanze und Zuchtanweisung liegt bei. 4 Dtzd. P. apollo nivatus à 3.50, Parn. delius 4 Dtzd. à 3 50, alle zusammen 35 Mark. Mehrere Dtzd. Catoc. sponsa à 1.—. Bei allen Zuchtgeräten sowie Material Porto u. Packung extra. Versand erfolgt per Nachn. 776

E. Hucke, Nordhausen a. H., Frauenberger Stiege 1.

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereitung.

„ III Eulen geb. 195.—

„ IV Spanner „ 165.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10 %iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung,
Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Pass. Weihnachtsgeschenk für jeden Entomologen!!

Vom

HANDBUCH

für den

praktischen Entomologen

bearbeitet von Gustav Lederer erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland vier Schweizer Franken od. der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt.

Bestellungen erbeten an

Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.,
Adlerflychtstraße 2.

Suche Verbindung

mit überseeischen Insektensammlern. 750

Udo Lehmann, Klein-Hehlen b. Celle

Im Tausche

gegen mir fehlende Falter und deren Zuchtmaterial abzugeben: ca. 100 Stück Raupen- oder Puppen-Versandkästchen in 3 Größen. Ferner 35 Jahrgänge v. den Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Gechichtsforschung, mit vielen Tafeln und Textfiguren in Buchform. 774

Angebote und Listen sind zu richten an

Georg Hecker, Wiesbaden, Blücherstraße 11.

Verkaufe

oder tausche gegen entomol. Literatur:

Lepidopterorum Catalogus

Pars	4	Hepiolidae	„ 8.—
Pars	3	Libytheidae	„ 4.—
Pars	2	Callidulidae	„ 4.50
Pars	1	Chrysopolomidae	„ 1.25
Pars	12	Acherontiinae	„ 20.—
Pars	11	Acraeinae	„ 20.—
Pars	6	Adelidae, Micropterygidae, Gracilariadae	„ 20.—
Pars	5	Agaristinae	„ 25.—

Außerdem deutsche Vogeleiersammlung 165 Stück. Porto und Packung besonders.

Albert Hepp, Frankfurt am Main,
Richard Wagnerstraße 6. 772

Krancher entomol. Jahrbücher, neu, 1909. Stück Mk. 6.—.

Schwanberger Briefmarkenalbum, neu, Universal-Ausgabe 200 Seiten St. Mk. 25.—.

Preise franko und incl. Einzahlung auf PSch. 52638, sonst Nachnahme. 743

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. :: Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. ::

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16.

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qual.:	30 cm lang,	23 cm breit,	1¼ cm stark,	30	Platten	=	Mk.	35.—
	30 „ „	20 „ „	1¼ „ „	40	„	=	„	30.—
	28 „ „	20 „ „	1¼ „ „	45	„	=	„	30.—
	26 „ „	20 „ „	1¼ „ „	50	„	=	„	30.—
	28 „ „	13 „ „	1¼ „ „	60	„	=	„	24.—
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	75	„	=	„	24.—
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	26.—
II. Qualität (gute brauchbare Ware):								
	28 cm lang,	13 cm breit,	1¼ cm stark,	64	Platten	=	Mk.	14.40
	26 „ „	12 „ „	1¼ „ „	78	„	=	„	14.40
	30 „ „	10 „ „	1¼ „ „	80	„	=	„	15.60
	26 „ „	10 „ „	1¼ „ „	100	„	=	„	14.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 5.—

Verpackung pro Paket Mk. 3.50.

Idealinsektennadeln p. 1000 Stück Mk. 35.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 35.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ und 14 cm breit, zu 5, 6 und 7 Mk. **Netzbügel, Spannnadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser** usw.

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Den allbekannten Seitz,

das größte Sammelwerk in deutscher, englischer und französischer Sprache **über die bis jetzt erforschten Schmetterlinge der ganzen Welt muß** Jedermann zur Hand haben, der sich ernstlich mit der Entomologie beschäftigt.

Die Paläarkten sind abgeschlossen,
die Exoten schon sehr weit vorgeschritten.

Bitte Prospekt, Probetafel und Textprobe zu verlangen.

Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7.

Suche zu kaufen:

Krancher Jahrbücher: 1901, 02, 03, 04, 05, 07, 11, 16, 17, 18.
Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas.
Fabre, Bilder a. d. Insektenleb., II. Reihe.
Entomologische Blätter, Jahrgang 1919
Koltze, Fauna Hamburgensis, Käfer sowie Nachträge zu Koltze Fauna H.
Angebote mit Preis an

689 ***Max Liebke, Hamburg 20.***

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.
Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Empfehlung!

Die Standfußschen Schmetterlingsdoublett. habe noch im Verkaufe und mache hauptsächlich auf Caligula boisduvali-fallax u. die verschiedenen tau-Formen: ferenigra mit subcaeca, melaina mit subcaeca, weissmanni mit subcaeca, huemeri-tau und huemeri-ferenigra, aufmerksam. 714
Interessenten stehen Preislisten z. Verfüg.
Tr. Locher, „Iris" Erstfeld (Uri), Schweiz.

Zu kaufen gesucht:

Sammlungen

sauber etikettiert, in Schränken oder Einzelkasten, von **Microlepidopteren, divers. Insekten (Fliegen, Bienen etc.).** Sammlungen und einzelne Stücke von **exot. Lepidopt. und Coleopt.-Schaustücken.** — Wir übernehmen auch den Verkauf von Sammlungen aller Insekten, sowie von besonderen Raritäten in Einzelstücken in **Commission** und haben in den letzten Jahren sehr wertvolle Sammlungen abgesetzt. — Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahlen wir Provision.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 577

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.
Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Insektennadeln

weiß Nr. 1—10 % **Mk. 3.50,** ‰ **Mk. 30.—, Etiquettennadeln** ‰ **Mk. 6.—,** Porto etc. Mk. 1.— bis 1.50. liefert 655

Jul Arntz, Elberfeld. PSch. 21480 Cöln.

Regelung

entomol. sowie naturgesch. Nachlässe jed. Art (auch Bibliotheken) übernimmt

769 Hauptm. **Igel, Schellenberg, Oby.**

Ideal = Stahl = Insektennadeln

Nr. 0, 1, 2, 3 1000 Stück Mk. 125.—, 100 Stück Mk. 15.— franko P. u. P. 783

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildplatz 8.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 85. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 17. Dezember 1921. Nr. 19 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 31. Dezember 1921
Dienstag, den 27. Dezember, abends 7 Uhr.

Wir bitten dringend
uns die rückständigen Beiträge etc. baldmöglichst zu übersenden um uns den Einzug durch Nachnahme zu ersparen.
Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift
Frankfurt am Main, Töngesgasse 22.

Coleopteren und andere Insektenordnungen.
Odonatae. 772
Ephemerae, Perlidae, Trichopterae und Neuropterae aller Länder mit Fundort u. Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig geg. Barzahl.
Karl Deubel, Dresden 21, Wittenbergerstr. 94.

Brasil. Käfer Euchroma gigantea 6.—, Entimus imperialis 2.50, Dorcacerus barbatus 2.—, Chalcelepidius limbatus 1.50, Trachyderes sacciactus 1.50, 100 Stück in 60 Arten mit diesen 70.—.
Indische Schmetterlinge Papilio Chaon 3.50, Helenus 3.—, Ganesa 10.—, Delias Belladonna 4.50, Prioneris Thestylis 1.50, Heb. Glaucippe 4.50, Cyrestis Thyodamus 5.—, Charaxes Marmax 4.50, Hindia 5.—, Cirrochroa Acris 1.50, Danais Septentrionis 3.—, Trepsichrois Linnei 4.—, alle 12 Mk. 45.—. 50 Stück in 30 großen Arten mit vorigen dabei Mk. 100.—. Morpho Nestiva ♂ gute II. Qual. 20.—, Achillacea ♂ do. 15.—. Paketporto extra, Packung 6.—. Nur Voreinsend. wird berücksichtigt. Ausland 200% Aufschlag. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial. PSch. 85631 Hamb.
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Lepidopteren.

a) Gesuche.
Als Spezialsammler
von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.
Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Sphingiden
aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) 846
B. GEHLEN,
Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3.

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v.
1016 Dr **Eugen Wehrli, Basel**, Claragraben 23.

In- und Ausland!
Uebersee!
Sammler! Händler!
Ich suche
Dauerverbindungen!
Ich kaufe dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten
paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett, insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahle ich Provision. 813
Auch große Objekte!
Dr. Walter Poetsch, Dresden,
Pragerstraße 46.

Kaufe zu hohen Preisen
Sammlungen
und bessere Einzelstücke
von paläarkt. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie angeblasene paläarkt. **Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung verkäuflicher besserer Sammlungen zahle Provision. 745
A. Kricheldorff, Naturwissenschaftl. Institut **Berlin S. 14**, Sebastianstraße 63.

Hesperiden
791
der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft **Franz Abel, Leipzig-Schl.**

Zygaena
Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen.
Prof. Dr. H. Burgeff. München 38, Menzinger Straße 13. 280

Kaufe exot. Zuchtmaterial,
Ausbeuten, Sammlungen, Literatur, 6 bis 10 gute Kasten gleicher Größe, gute Lupe. Eventl. auch Tausch. 829
Arnold Voelschow, Schwerin (Mckl.).

Kaufe
afrikanische Tagschmetterlinge gesp. od. ungespannt. Da für wissenschaftl. Arbeit, genaue Fundortangabe Bedingung. Auch seltene Einzelexempl., Aberrationen etc. Genaue Angebote bitte an 154
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Achtung
für Sammler u. Händler!
Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben
Zwitter, Hybriden,
Aberrationen
aller Gattungen
und sonstige Abnormitäten
zu höchsten Preisen
gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant,
Mitglied 62. **Cöln a/Rhein.**

Hymenoptera
kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).** 33

Suche lebende Winternester
von Apor. crataegi bis 500 Stück, chrysorrhoea bis 200 Stück, pini-Raupen ¾ erwachsen 1000 Stück, Eigelege von neustria, antiqua, dispar, monacha u. a. Schädlinge, 1000 Raupen von B. quercus.
Ferner gebe ab gegen Meistgebot:
1 **Spuler**, 4 Bde. Schmetterlinge u. Raupen, sehr gut erhalten;
1 **Calwer** Käferbuch, 4. Aufl., gut erhalt.;
1 **Dr. W. v. Frischen**, Natu gesch. der in Deutschland einheim. Käfer
und viele and. Entom. Werke auf Anfrage.
812 ***K. Allmeroth, Cassel B.***

Suche Agrotis - Arten.

Falter gesp. von exclamationis, segetum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria, Hadena monoglypha, basilinea; ferner Lucan. cervus ♂, Decticus verrucivorus und Locusta viridissima ♂♀, Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chlorops taeniopus, Thrips cerealium, alles auch in größ. Anzahl. Offert. unt. Angabe d. Stückzahl an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, **München**, Tizianstr. 22.

---

b) Angebote.

Freilandeier!

L. dumi 2.50, Cat. fraxini 2.50, Cat. sponsa 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.—, D. protea 0.60, C. solidaginis 2.—, A. pyramidea 0.75, Agr. fimbria-Rp. erw. 4.— p. Dtzd., P. u. P. besonders. Voreinsendung od. Nachnahme. 809

C. Habisch, Lehrer, **Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).**

Bitte sofort bestellen

wegen Portoerhöhung ab 1. 1. 22 gut befr. Eier von Hybrid. disp. ♂ × japon. ♀ 3 Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. frei. Zuchtanweis. füge bei, schlüpfen im März. Kaufe Berge oder Spuler. 820

Fr. Bandermann, Halle (Saale), Weingärten 29.

Freilandeier

von Lem. dumi 2.50, Cat. fraxini 2.50, sponso 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.— per Dtzd., Porto 60 Pfg. extra, gibt ab bei Voreinsendung des Betrages 803

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ober-Schles.).

Sofort abzugeben:

24 Stück Odez. tibiale - Puppen à Stück Mk. 2.50, 15 Dtzd. A. caesarea - Puppen à Dtzd. 4.— (bisher kalt gestellt). Porto u. Packung Mk. 1.30. 817

L. Finke, Göttingen, Goßlerstr. 15a.

Puppen.

(Preise pro Stück in Pfennigen.)

P. plumigera 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.— pro Dutzend. P. podalirius 55, Th. polyxena ex Bosnien 100, P. egerides 50, D. euphorbiae 55, tiliae 55, S. ocellata 100, elpenor 75, A. tau 80, C. artemisiae 50, argentea 70, Sm. populi 100, lychnitis 150, calberlai 300, E. tremulifolia 150, L. pomoeriaria 65, T. subnotata 100, E. vernana 80, P. bucephala gr. 40, A. myrtilli 50, H. jacobaeae 50, A. caesarea 70, Spil. intermedia 125, D. vespertilio 300, Acr. abscondita 300, leporina 80, Agr. janthina 80, dahlii 150, bifida 100, N. ziczac 100, palpina 100, Riesen pernyi - Cocons 150 Pfg. P. machaon ex Dalmatien 80 Pfg. Ausland 3 fach. Porto besond. **Nur Nachnahme oder Geld voraus. Kaufe alle überw. Puppen Kasse.** PSch. 104102 Berlin. 801

B. Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Suche

Puppen von M. tiliae, S. ocellata, S. populi und A. tau. Angeb. erbeten an

Adolf Brosch, Beamter, **Koritschan bei Gaya (Mähren)**, C. S. R.

!Amazonen-Strom!

Seltenheiten allerersten Ranges u. Schaustücke geg. Meistgebot in Schweizer-, Brasil- od. Doll.-Währ.

Papilio phosphorus ♀, triopas ♂♀, aeneas - linus ♂, lysander ♂♀, echemon ♂♀, ecbolius ♂♀, **Heliconius hermathene** (sehr selten), metellus egerides ♂♀, Prepona omphale ♂♀, krates ♂♀, Ciderone martesia ♂♀, Callitaera esmeralda ♂♀, Callithaea sopphira ♂♀, dürcki ♂♀, Morpho hecuba ♂♀, cisseis ♂♀ helle u. dunkle Formen, rhetenor-eusebes ♂, adonis. 810

Morpho metellus in **gezüchteten** Exemplaren ♂♀ gelb oder blau nach Wunsch in all. Uebergängen.

Nehme Bestellungen entgegen auf **Papilio hahneli** ♂♀, **Agrias phalcidon rubrobasalis** ♂ und ein aber. Stück mit etwas rot auf der Oberseite der Vorderflügel.

Bitte meine früheren Anzeigen zu beachten, Spezialisten von Papilio, Heliconius, Agrias, Erycinіden, Syntoniden, Castnia usw. sich zwecks Bestimmung von Faltern und Coleop. mit mir in Verbindung zu setzen, nebst Vorschlägen. Auch Tausch erwünscht v. mir fehlend. Morphos, Agrias, Ornithoptera, Papilio, Helicon. Korrespondenz deutsch, russisch, polnisch, portugiesisch.

H. C. Bey, Santarem, Naturaliste, Brasil. Amaz. Poste restante.

Virgaureae!

Habe abzugeben im Tausch od. auch geg. bar Falter gespannt Ia.

In größerer Anzahl ♂♀:

ab. napaeae, cardamines, hyale, iris, prorsa, cinxia, athalia, dictynna, selene, dia, ino, aglaia, adippe, galathea, alcyone, statilinus, hyperantus, iphis, virgaureae 180 ♂, hyppothoë, alciphron, phlaeas, argus, agyrogn. icarus, semiargus, argiolus, ♂ morpheus, silvius, versicolora, nervosa, graminis, persic. ab. unicolor, testacea, sphinx, aprilina, cannae, typhae, ab. fraterna, syringaria, stratarius, lutarella, Z. trifolii, empiformis, culiciformis, cribrum. — In einigen Stücken: sibilla, levana, tiliae, bifida, fascelina, vinula, Acr. euphorbiae, ab. scondita, strigula, vestigialis, cespitis, leucophaea, lateritia, chi, scabriuscula, sordida, argentia, nupta, caia, sanio, dominula, striata und 30 Puppen chamomillae. 819

Brandt, Rechnungsrat, **Seehausen (Altm.).**

Gegen Meistgebot

habe eine Apollo var. ♂ mit rotem Fleck in dem Saume der Vorderflügelspitzen, aus d. Alpen Oberitaliens stammend, abzugeb.

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.** 805

Abzugeben

im Tausch gegen europäische Falter oder bessere leb. Puppen: 140 Zyg. carniolica, 100 Aporia crataegi, 13 elpenor, 30 dominula, 30 jacobaea, 6 proserpina, 150 cardamines ♂, 30 ♂ 10 ♀ Col. palaeno ex Schwarzwald, 6 bucephala, 28 ino, 60 ♂ 17 ♀ maturna, 10 aglaia, 8 uncula, 7 coryli, 2 medusa, 20 ♂ 5 ♀ stygne, 9 ♂ 1 ♀ ligea, 8 ♂ 1 ♀ aethiops, 10 tyndarus, 30 ♂ 5 ♀ apollo marcianus ex Schwarzwald, 20 antiopa, 10 atalanta, 50 fimbria, 25 ♂ rhamni, 10 ♂ 2 ♀ hippothoë, 3 myrtilli, 4 Lim. populi, 5 ♂♀ dispar-japonica, 5 janthina, 80 ♂ 50 ♀ aphirape, 7 fraxini, 5 rubicopraria, 6 edusa, 10 nothum, 2 ♂♀ marginaria, 13 Plus. devergens, 2 Paar dryas, 4 ♂ zonarius, 1 ♂♀ monacha, 2 aprilina, 1 ♂♀ versicolora, 25 ♂ bellargus, 4 sinapis, 22 galathea, 10 sybilla, 5 leucophacaria, ferner in Tüten 300 Ap. crataegi u. 200 urticae.

Ed. Einicke, Freiburg i. Br., Johanniterstr. 7. 799

Seltenes Angebot

von Ia Falter: 50 Stück Orrh. ligula (Eizucht 1921) Serie 6 St. variierend Mk. 20.—, 1 Stück à Mk. 4.—, 12 St. Agl. glareosa à 4.—, 8 multangula à 2.50, 50 comes à 0.50, 50 Ac. alni à 4.—, 20 Tel. amethystina à 2.—, 40 Pl. gutta à 2.—, 10 St. compta à 1.—, 20 Am. caecimacula à 0.50, 15 litura à 0.50, 10 typica à 0.50, 8 albovenosa à 2.50, 10 A. striata à 1.—, 4 Cat. fraxini à 3.—, 6 Cat. pacta à 6.—, 30 fulminea à 3.—, 10 nupta à 1.—, 4 M. maura à 2.—, 8 vitalbata à 1.—, 40 L. sibilla à 1.—, 10 Sat. circe à 1.—, 20 A. pernyi (groß) à 3.50 P. u. P. Selbstkosten. Alles auch im Tausch gegen Zuchtmaterial und Ia Falter. Ausland nach Vereinbarung. 798

H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstraße 51.

Agrotis lorezi Stgr.

(geflogen) zu vertauschen! Gesucht: Agrotis lidia Cr., flavina H. S. in Ia Stücken. 818

K. Höfer, Wien I, Herreng. 13 part.

Abzugeben

gegen bar, in Tüten: 100 Van. urticae, einige atalanta, auch gespannte and. Tagfalter, viele Eulen, 7 Dtzd. tiliae, einige Dtzd. lupricipeda-Puppen. Gespannte promethea- und cynthia-Falter, 50 ältere pernyi. In Tüten aus Brasilien kleine Spinner, Eulen, Hesperiden; Fliegen, Wanzen, Wespen, Cicaden, Libellen genadelt auch gespannt, Käfer, Falter, Muscheln, Vogel- und Wespennester, Schlangen und Eidechsen, 8 größ. ausgestopfte Vögel und Bälge, Entomolog. Zeitung Guben und Frankfurt, Naturalienkabinett, Calver Käferbuch 5. Aufl., Berge Schmetterlingsbuch (älter), einige Bände Naumanns Vögel u. a. Literatur. Anfragen mit Rückantwort an

F. B. Müller, Invalid, **Meerane in Sa.**, Hospitalstr. 5. 811

Abzugeben gegen bar:

2 ♀ Apollo suevicus Mk. 9.—, 13 ♂ „ „ „ 36.—, 1 ♀ Apollo fasciata 4.—, 2 Parn. mnemosyne ab. intacta 1.50, 3 Pap. machaon 1.20, 2 podalirius 1.—, 1 ♂ Pier. brassicae 0.20, 4 ♂ Col. pal. europome 6.—, 1 ♂ hyale 0.30, 1 ♂♀ Gon. rhamni 0.60, 4 Van. urticae 1.20, 1 Van. polychloros 0.30, 1 Pyram. atalanta 0.30, 2 ♂ Mel. didyma 0.60, 7 Arg. euphrosine 2.10, 3 Arg. paphia 0.90, 10 Ereb. medusa 4.—, 1 ♀ ligea 1.—, 6 stygne 1 aethiops 0.15, 2 ♂ Lyc. arion 2.—, 3 ♂ bellarg. 1.50, 6 ♂ coridon 1.80, 3 ♂ damon 1.80, 6 ♂ icarus 1.20, 3 ♂ semiargus 1.80, 32 ♂ Sat. dryas 12.80, 9 ♀ dryas 5.40, 1 ♂♀ Apat. iris 2.50, 3 ♂ Lym. sibilla 1.80, 3 ♀ sibilla 2.40, 35 Dicran. vinula 10.50, 6 Man. maura 6.—, 6 A. caia 1.80, 35 ♂ Spilos. mendic. 10.50, 25 ♀ mendic. 7.50, 4 ♂ Anth. pernyi 8.—, 2 ♀ A. pernyi 5.—. Porto besonders. Wenn möglich, Packmaterial einsenden. 807

Franz Leibold, Neu-Ulm, Friedrichstraße 11 II.

Prima Falter.

P. podalirius, Th. spini, Acr. strigosa, leporina, Agr. signum, depuncta, triangolum, fimbria, comes, angur, multangula, Lith. ramosa, Val. oleagina, Polyph. serigata v. medolucens, Mam. persicaria, oleracea, brassicae, recticulata, Man. maura, Egroph. trabealis, Cochl. limacodes, Loph. camelina, Zyg. v. ratisbonensis, fausta, v. modesta, trifolii, lonicera, achilleae, purpuralis, meliloti etc. Abzugeben gegen bar oder im Tausch. Preise nach Uebereinkunft. Verpack. einsend.

Karl Kerndl, Regensburg, Weintingerg. 7. 802

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia Qual. **Mk. 200.** 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Rieviera** mit alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc, Mk. 250. Versand gegen Nachn.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

---

10 Pracht-Exoten,

gespannt, mit Ornith. hecuba ♀, Papilio pitmani (selten), **ulysses** (kostet jetzt allein 75 M.), Hestia (Riese), Tenaris u. a. zusammen 120 Mk. Nachn. P. u. P. extra. **Passend. Weihnachtsgeschenk!**

Gegen Meistgebot: Reitter: Käferband I V. (Cerambyc., Chrysom.) Ganz neu. 780

Jul. Stephan, Reinerz in Schles. (Friedrichsberg).

Morpho Ia!

Cypris Mk. 90.— bis 100.—, amathone 75.—, didius ♂ 80.— ♀ 300.—, cytheris 25.—, papyrus ♂ 45.— hercules 25.—, diadema ♂ 25.— ♀ 35.—, amphitrion 70.—, achellinae 12.—, epistrophis 12.—, deidamia ♂ 45.— ♀ II a 60.— leonte 35.— hydorina 45.— Caligo: obidonus 40.—, brasiliensis 20.—, plaxidianus 60.—, atreus 60.—, philinos 35.—, oilus 25.—.

Ornithopteren:

hecuba ♂♀ 60.—, doherty ♂♀ 65.—, urvilliana ♂♀ 120.—, priamus ♂ 70.—, richmondia 120.—, hypolitus 70.—, brockeana 130.—, hephaestus ♂ 30.—, ♀ 45.—, heliconides 60.—, pompeus 30.—.

Große Hestien: blanchardi 25.—, leuconoe 20.—, clara 22.—, cadelli 40.—, idea 25.—.

Actias isis langgeschwänzt 125.—.

Urania croesus

schönster Falter der Erde
Mk. 60.—, bis 70.—.

Thys. agrippina

Rieseneule Südamerikas
Mk. 60.—.

E. odora 20.—, **Th. zenobia** 15.—. (gr. Eulen).

Thecla coronata

die schönsten dieser Art
Mk. 35.—.

Ancyluris tormossissima, prächtigste Erycinide 40 —, **Ancyluris rubrofolium**, blaufunkelnde Erycinide 10.—, **Papilio blumei**, schönster Papilio der Erde 100.—, **Callithea afreya**, blaufunkelnd und selten Mk. 100.—, **Agrias lugens** 50.—, bis 80.—, Coen. archidona 80.—, **Prepona:** demophon 15 —, antimache 18.—, meander 15.—, chalcioppe 20.—, chromus 15.—, tryas ♂ 25.—, ♀ II a 30.—, **Catogr. pastazza**, schönste Catogr. 40.—, 10 verschiedene Süd. Hesperiden 50.—, 10 desgl. Erycinid. 50.—, 10 desgl. Pieriden 40.—, 10 desgl. Nymphaliden 45.—, 10 desgl. Heliconiden 55.—, 10 desgl. Anaea 45.—, 10 desgl. Catogramma 55.—, 10 desgl. Callicore und Perisama 55.—, 5 desgl. Megalaera 23.—, 10 desgl. Dekorations-Papilo 40.—, Porto und Packung extra.

C. Zacher, Erfurt Welmarischestr. 13

Amazonen-Strom!

Lepidopteren-Neuheiten!

Agrias hewitsonius verus ♂ u. ♀
Agrias sardamapalus verus ♀♀
in 3 verschiedenen Formen:

a) mit roten Medianen d. Hinterfl.
b) mit blauen Hinterflügeln
c) mit blauen Hinterfl. u. blauen Apex der Vorderflügel.

Callithea batesi vera ♂♀ v. Teffé
Callithea markii vera ♂ v. Teffé
Catagr. excelsior madeira ♂ nov. von Manicore.

Nur einzelne Exemplare geg. Meistgebot in Schweizer- oder Dollarwährung. 828

A. H. Fassl, Manaos,
Amaz. Brazil.

Nerii, atropos, apollo,

convolvuli in Anzahl wünscht abzugeben gegen bar oder im Tausch gegen Mikrolepteren, Orthopt., Hymenopt. od. Dipteren.

M. Hafner, Notar, **Ljubljani,**
Jugoslavija. 821

Allen Herren,

welche keine Antwort auf ihre Bestellung erhielten, z. Nachricht, daß der Vorrat bald vergr. war.

G. Mull, Lehrer, **Eime b. Banteln (Hann.).** 800

Verschiedenes.

Gelegenheitskauf.

Billige Schmetterlingssammlung zu verkaufen.

Im Auftrage von Frau Töpfer, Coburg biete ich die Sammlung ihres im Weltkriege gefallenen Gatten z. Verkaufe an. Dieselbe besteht aus 20 Kästen in gefälliger Form 40 × 50 × 5 cm, in Falz gut schließend mit Kalkobezug, und enthält 12 Kasten Europäer, 6 Kasten Exoten, darunter gezogene Attacus Edwardsii u. 2 Kasten Käfer, teils Paläarkten und Exoten. Die Sammlung welche sehr gut erhalten ist, eignet sich besonders für Anfänger zum Weitersammeln, und wird für den äußerst billigen Preis von Mk. 600.— abgegeben. Verp. u. Fracht extra. Offerten an mich oder direkt an Frau Johanna Töpfer, Coburg, Festungsstraße 10. 876

Chr. Farnbacher, Schwabach (Bay.).

Schmetterlingssammlung

inkl. Schrank mit 20 Kästen, zu verkaufen. 815

Frau Stadtförster Burzynski, Wtw. Gifhorn, Pr. Hannover.

Suche Seitz

Paläarkten, gebunden oder ungebunden komplett. Offerten an

O. Baranek, Breslau,
Augustastraße 28. 804

Insektensammlung

in 4 Schränken m. 158 Glaskästen untergebracht, enthaltend:

Käfer . . . üb. 5400 A. 13600 St.
Schmetterlinge üb. 1200 A 2100 St.
Blattwespen . . üb 600 A. 1150 St.
Schlupfwespen üb. 500 A. 1300 St.
Ameisen . . . üb. 140 A. 400 St
Goldwesp Hornisse ü. 400 A. 800 St.
Heuschrecken . üb. 70 A. 200 St.
Cikaden, Blattwanz ü 180 A. 380 St.
Halbflügler . . . . . 40 A. 120 St.

sowie versch. alte entomol. u. a. Bücher mögl. im ganzen zu verkaufen. Angeb. u. Anf. m. Rückporto an 876

A. Scheibner, Glauchau (Sa.).
Augustusstraße 16 b. I.

Seitz, Paläarkten

oder Spuler, komplett zu kaufen gesucht, gebunden oder in Heften. Offerten an 827

W. Wellendorf, Erfurt, Moritzg. 33

Entom. Bibliothek zu verkaufen.

Eine größere Sammlung **hymenopterolog.** Werke nebst viel. hundert Separatas sowie eine solche von Werken und Separatas über **Diptera,** enthaltend viele Seltenheiten, soll verkauft werden. Vorhanden sind noch eine Anzahl Werke allgemein entomolog. Inhaltes und über fast alle anderen Insektenordnungen, sowie mehrere kompl. Zeitschriften. Preis für die Hymenopterologica 200 Dollar. Preis für die Diplerologica 150 Dollar.

Gefl. Offerten ***unter E. P. 1873*** an Herrn R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35. 824

Zu verkaufen:

Panzer's Fauna Germanica-Hymenoptera 582 Tafeln und Text Originalkolorit.

Peets, die Panzerschen Hymenopteren und die Apiden Panzers für **25 schweizer Franken.**

Panzer's Fauna Germanica-Diptera 240 Tafeln und Text Originalkolorit für 10 Schweizer Franken.

Gefl. Offerten ***unter P. 500*** an Herrn R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35. 825

Große Sammlung

europäischer Schmetterlinge zu verkaufen wegen Todesfall. Es sind 32 Normalkästen voll gefüllt, mit sehr vielen Stücken u. Arten vom Süden besonders von Corsika, dabei viele Seltenheiten.

Ferner: **Exotensammlung**

sehr viele Prachtstücke in 15 Kästen, meist beste Qualität.

Dann noch viele Bücher über Schmetterlinge, dabei Hoffmann-Spuler letzte Auflage, und über andere Naturwissenschaften.

Näheres Verzeichnis folgt ev. später.

Sehr schönes Aquarium 8 eckig 105 × 76 × 55 hoch mit schönem Tisch; ein kleineres 66 × 51 × 34 tief je mit Inhalt.

Anfragen mit Rückporto sind zu richten an 821

Gustav Reich, Bremen, Post Ringschnait, Württbg.

Imp. Nordamerika-Puppen

Polyphemus à 2.50, promethea à 1.50, Pap ajax à 3.—, turnus à 4.—, cresphontes à 5.—. Spes. 3.—. Nur Nachn. Ausland teurer.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Nebenverdienst.

Die Geschäftsstelle der Entomol. Zeitschrift sucht eine strebsame gewandte Persönlichkeit am hies. Platze oder nächster Umgebung.

Remi Block, Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22

Oesterr. Notgeld

nur sammelberecht. Gemeindenotgeld preiswert abzug. Vollst. Sammlung die wertvollste Serien enthalten. 814

Hans Foltin, Beamter der Stadtgemeinde Braunau I.

Süd-West-Afrika

Lebende Corons (vermutlich einer Saturnide) im Tausch geg. hervorragende exot. Falter oder für 1½ Goldmark pro Stück abzugeb. Rückporto

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Wegen Krankheit verkaufe ich:

1. **Reitter:** Fauna Germanica; Käfer m Beil.: Schenklin Erklärung der wissenschaftl. Käfernamen Preis Mk. 150.—
2. **Fraas:** Petrefakten-Sammler Preis Mk. 50.—
3. **Fr. Berge:** Schmetterlingsbuch von Prof. Dr. H. Rebel Preis Mk. 80.—
4. **Hausschatz des Wissens:** Das Tierreich. neu, 2 Bände in Leder gebund. Preis 100.—
5. **J. G. Vogt:** Illustrierte Weltgeschichte für das Volk, 5 Bände Preis Mk. 100.—
6. **Prof. Fünfstück:** Pflanzenbuch Preis Mk. 30.— noch gut brauchbar.
7. 30 Tafeln Torf à Stück 0.40
8. 1 Partie Transportkästchen à Stück 0.30
9. 1 Klopfschirm, um über Wasser hängende Zweige abzuklopfen Preis Mk. 30.—
10. Mehrere Zucht- u. Tötungsgläser 823
11. Mehrere Spannbretter, Fangnetze (zusammenlegbar).

Albert Kretzschmar, Chemnitz,
Friedrich-August-Straße 9.

Prachtv. Conchylien-Sammlung

besonders Helicum, in Schrank mit 32 Kästen (und Einsatzfächern) 60 × 47 cm, für 600 Schweizer Francs, ohne Schrank 550 Francs abzugeb. Sammlung gestopfter Tiere und Bälge, auch Exoten, 250 Francs.

Näheres durch **A. Voelschow,**
Schwerin, Meckl.

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Uebersee wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen. 806

Karl Deubel, Dresden 21 Wittenbergstraße 94. (Deutschland.)

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. d. Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literatur wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. ohne Preisaufschlag zu beziehen durch

Gg. Roth, Nürnberg, Burgschmietstraße 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Entomol. Jahrbuch 1893

von Prof. Dr. O. Krancher wird zu kaufen gesucht. Angeb. erbittet **Dr. H. Maertens, Halle a. S.,** Albrechtstraße 18 III. 668

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt am Main,*** Scheidswaldstraße 35 zu send.

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Wir suchen zu kaufen

neu oder gebraucht:

Seitz Paläarkten und Exoten, auch einzelne Lieferungen zur Instruktion für unsere Sammler.

Spuler, Berge-Rebel und alle andere entomolog. Literatur.

Gefl. Offerte mit Preisangabe erbeten an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 747

☛ Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Richard Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm breit
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12.—, Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg.

704 **Johann Roth, Fürth i. B.,** Maxstr. 2.

Literatur gesucht:

Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);

Ratzeburg, Ichneumonen d. Forstinsekt., 3 Bd.

749 **Dr. Enslin, Fürth i. B.**

Groß-Schmetterlinge der Erde

978 von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereitung.

„ III Eulen geb. 195.—

„ IV Spanner „ 165.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10 %ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10 %iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75.

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1 — postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M. PSch 7985 Ffm.

Pass. Weihnachtsgeschenk für jeden Entomologen !!

Vom

HANDBUCH

für den

praktischen Entomologen

bearbeitet von Gustav Lederer

erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland vier Schweizer Franken od. der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt.

Bestellungen erbeten an

Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a.M., Adlerflychtstraße 2.

Dr. R. Lück & B. Gehlen, Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. u. solid. Ausführ.

Julius Baumgärtner, Stuttgart - Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Insektenkasten mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen u. bedeut. Entomol. des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien

exotischer Cetoniden.

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe von einigem Material.

G. Heberle, Mannheim, Rupprechtstraße 2.

Entomolog. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18.

Jeden letzten Freitag im Monat

Tauschabend. 142

Gäste willkommen. ***Der Vorstand.***

Empfehlung!

Die Standfußschen Schmetterlingsdoublett. habe noch im Verkaufe und mache hauptsächlich auf Caligula boisduvali-fallax u. die verschiedenen tau-Formen: ferenigra mit subcaeca, melaina mit subcaeca, weissmanni mit subcaeca, huemeri-tau und huemeri-ferenigra, aufmerksam. 714

Interessenten stehen Preislisten z. Verfüg.

Tr. Locher, „Iris" Erstfeld (Uri), Schweiz.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung,** in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt.**"

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten. Dos. v. ¼ kg Mk. 11.50, 100 g Mk. 6.—, 60 g Mk. 4.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 30.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59732 und Wien 59561.

Suche zu kaufen:

Krancher Jahrbücher: 1901, 02, 03, 04, 05, 07, 11, 16, 17, 18.

Tümpel, Geradflügler Mitteleuropas.

Fabre, Bilder a. d. Insektenleb., II. Reihe.

Entomologische Blätter, Jahrgang 1919

Koltze, Fauna Hamburgensis, Käfer sowie Nachträge zu **Koltze** Fauna H.

Angebote mit Preis an

689 ***Max Liebke, Hamburg 20.***

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

Hugo Günther, G. Augustin Nachfl., Gotha.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit

Richard Zeumer, Dresden-A. 384

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen u. grösseren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen u. Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- u. Visitenkarten,

Entomologische Spezialdruckerei

Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N.O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 31. Dezember 1921. Nr. 20 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 14. Januar 1922
Montag, den 9. Januar, abends 7 Uhr.

Zum neuen Jahre

bringen wir unsern verehrten Mitgliedern, Mitarbeitern und Abonnenten die

besten Glückwünsche

dar.

Der Vorstand des Intern. Entomolog. Vereins E. V Frankfurt a. M.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn K. Schindler, Neukölln Mk. 6.—
„ K. Starke, Offenbach „ 6.—
„ Rittm. Strahler, Wiesbaden . . . . . „ 10.—
„ C. Beenke, Hamburg „ 6.—
„ Dr. V. Schultz, Geestemünde . . . „ 7.—
„ A. Hesse, Freienwalde „ 6.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Bretschneider, B., Wilsdruff.
Cermak, J., Welwam.
Fischer, C., Mülhausen.
Gaiser, W., Schopfheim.
Hallensleben, G., Cöln.
Merck, K., Ludwigsburg.
Schlöser, Architekt, Boelten.

Gestorben:

Wagner, Hch., Leipzig.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Biolog. Material

Oryct. nasicornis: Eier, Larven, Puppen, Käfer (Riesen), Puppenwiegen (Erdcocons), Rhizotrogus solstitialis: Larven, Libellula 4-maculata: Larven, Nepa cinerea: Larven, Imago, Notonecta glauca: Larven, Imago. Spargelfliegen mit Puppentönnchen, Pulex irritans. Alles in Alkohol, die Entwicklungen weiß. Preise billigst. Anfragen Rückporto.

Reinhold Fiebig, Oranienburg, Kremmenerstraße 8. 836

Odonatae. 772

Ephemerae, Perlidae, Trichopterae und Neuropterae aller Länder mit Fundort u. Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig geg. Barzahl. **Karl Deubel, Dresden 21,** Wittenbergerstr. 94.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue Coleopterenliste

eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früh. Paskau, jetzt Troppau, Schles. čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Gesucht gegen bar:

Saturniden paläarktischer und tropischer Herkunft. Besonders erwünscht sind yamamai und dessen Farbenabweichungen sowie Neorisarten und Hybriden von Saturnia (atlantpyri, witsenmanni, schaufussi, casparii) einzeln oder in Paaren. Ferner alle Kreuzungen von Actias, Samia und Antheraea. Nur gespannte Tiere erwünscht, beste Beschaffenheit Grundbedingung.

Gefl. Angebote erbittet 829
Rudolf Siepen, Eisenb.-Obersekr., **Stettin,** Bogislawstr. 16 III.

Acraeidae kauft, tauscht tetermin. 830
Dr. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen! Ich kaufe dauernd zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahle ich Provision. 813

Auch große Objekte!

Dr. Walter Poetsch, Dresden, Pragerstraße 46.

Suche Agrotis-Arten.

Falter gesp. von exclamationis, segetum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria, Hadena monoglypha, basilinea; ferner Lucan. cervus ♂, Decticus verrucivorus und Locusta viridissima ♂♀, Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chlorops taeniopus, Thrips cerealium, alles auch in größ. Anzahl. Offert. unt. Angabe d. Stückzahl an

Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, **München,** Tizianstr. 22.

Suche 50 Stück tau-Puppen. **Karl Kunz, Wagstadt (Schlesien).**

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. **Dr. Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23. 1016

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch) **B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost,** Parallelstr. 3. 846

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280

Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Hymenoptera 33

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland)**

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.

Franz Abel, Leipzig-Schl. 791

Pieriden

aller Zonen, mit genauem Fundort und Datum, sowie Literatur darüber, kauft 846

Alfred Göhler, Leipzig-Lindenau, Marktstraße 5.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearctischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen

und sonstige Abnormitäten **zu höchsten Preisen**

gegen Baar zu erwerben. Eventuell stehe auch im Tausch mit seltenen tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Mitglied 62 **Cöln a. Rhein.**

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien **exotischer Cetoniden**

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe von einigem Material. **G. Heberle, Mannheim,** Rupprechtstraße 2.

b) Angebote.

Imp. Nordamerika-Puppen

Polyphemus 2.50, promethea 1.50, Pap. cresphontes 5.—, Actias luna 6.—. Spesen 4.—. Nur Nachnahme.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Eacles imperialis.

Gesunde kräftige Puppen dieses prächtigen Spinners sind soeben eingetroffen (Ahorn, Bitterkirsche, Pflaume, Schlehe). Evtl. auch Tausch gegen Saturniden-Zuchtmaterial.

Dr. Konrad Meier, Fürth, Bay.
Ottostraße 7. 841

Lebendes Material.

Eier Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.— pro Dtzd. Raupen Apat. ilia am Zweig angesponnen 3.—, Agrot. linogrisea 1.—, orbona 0.75 pro Stück. Puppen P. podalirius 0.55, Th. polyxena ex Bosnien 1.—, A. levana 0.50, D. euphorbiae 0.55, D. tiliae 1.—, ocellata 1.—, populi gegr. 1.—, C. elpenor 0.85, A. tau 0.85, C. lychnitis 1.50, L. pomoeriaria 0.65, C. sparsata 1.—, bucephala, Damascus 0.35, A. myrtilli 0.50, C. lanestris, Bosnien 0.50, Agr. janthina 0.60, Tephr. absinthiata 1.—, subfulvata 1.—, innotata 0.65, Lar. vivata 1.—, Riesen pernyi-Cocons 1.50 pro Stück, Sph. ligustri, gegr. 0.75. Im Tausch geg. Briefmarken od. Puppen ist abzugeb. Societas entomologica 1917/18, Entomolog. Rundschau 1918,
„ Bund Guben 1916, 17. 18 (alles einzeln solide gebunden). Ungebunden: Entomolog. Rundschau 1917/18, 20. Societas entomologica 1919/20. Alles zus. Mk. 30.— bar. P. u. P. besond., sende nur eingeschr. Nur Geld voraus oder Nachnahme. 837
PSch. 104102 Berlin.

E. Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia Qual. Mk. 200. 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Rievira** mit alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc, Mk. 250. Versand gegen Nachn.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Achtung! Seltenheit!

Phalera flavescens aus Yokohama, v. Lichtfang stammend, noch einige gespannte Stücke abgebbar. Pärchen 35 Mark (Katalogpreis ♂♀ 55 Mark). Puppen v. Sp. ligustri 1 Dtzd. Mk. 7.50, P. u. P. extra. 838

Hermann Dicke, Osnabrück, Friedrichstraße 38.

Tauschangebot.

Gespannt: 44 alciphron, 6 pinastri, 7 O. pruni, 50 villica e. l., 10 caia e. l., 9 purpurata e. l., 3 A. candelarum, 27 J. celsia e. l., desgl. geflogen 19, 7 opima, 14 jota, 11 gemmea. Genadelt: 11 pinastri, 25 villica, 5 caia, 14 celsia. Tausch geg. deutsche Eulen und Spanner, auch Zuchtmaterial davon. Am liebsten an nur deutsche Händler im ganzen. Pass. Zuschriften beantworte sof.

Friedrich, preuß. Staatsförster, **Forsth. Rehluch b. Groß-Schönebeck i. M. (Bez. Potsdam).** 840

Abzugeben 839

15 ♀ 9 ♂ disp. × japonica, 29 Sm. populi, 5 pini, 4 tau ♀, 2 pavonia ♀, 1 Man. maura, 1 monacha, 5 Las. quercus, 4 quercifolia, 17 bucephala, 1 vinula, 2 Las. trifolii, 4 Eup. chrysorrhoea, 2 salicis, 5 monoglypha, 2 pudibunda, 2 similis, 11 piniperda, 7 Zyg. purpuralis, 68 Cal. sycophanta gen. 14 div. Käfer, 1 paphia 19 crataegi, 5 sinapis, 3 napi, 3 hyale, 100 Sat. pavonia-Puppen. Im Tausch abzugeben.

Eug. Haug, Mannheim T. 5. 5.

Barangebot

(In Klammer Stückpreis in Zehntel Mark) Ausland 3fach.

Coleopteren 1. **Palaearkten**: Ia Qual. sauber präpariert. 240 C. silvicola (2), 1 hybrida riparia (4), 17 campestris (2), 20 C. inquisitor (2), 3 C. coriaceus (3), 1 Akinini (150), 133 irreguiares (2), 11 violaceus (2), 1 v. persianus (350), 1 Stroganowi (350), 1 arboreus (250), 49 intrigatus (2), 2 auronitens ex Elsass (6), 59 do. v. vindobonensis (30), 1 morbillosus v. alternans (30), 5 auratus (4), 15 granulatus (2), 5 cancellatus (2), 1 Ullrichi v. superbus (30), 8 arvensis (2), 20 Scheidleri (4), 2 nemoralis (2), 20 Abax ater (2), 111 Pt. niger (2), 21 N. humator (2), 31 vespilloides (2), 35 verspillo (2), 19 Oec. thoracium (2), 6 Blaps abbreviata (6), 1 mortisaga (2), 2 E. faber (10), 8 Rh. mordax (2), 31 bifasciatum (4), 34 Lebt. rubra 14 ♂ 20 ♀ (2), 17 Str. maculata (2), 7 C. Scopolii (2), 3 Dorc. fulvum (2), 1 decipiens (6), 49 Liophl. tessulatus (2), 2 L. cervus W (3), 5 D. parallelopip. (2), 23 G. silvaticus (2), 9 O. nasicornis 4 ♂ (6), 5 ♀ (4), 3 do. v. aries (6), 1 O. eremita (6), 8 T. fasciatus (2), 159 C. aurata div. var. (2), 38 P. aeruginosa (6), 16 P. v. metallica (2).

2. **Exoten:** Ia, en bloc, meistbietend. 1 Hexarth. Parry ♂ groß, 1 Deyrollei ♂ klein, 2 Odont. Siva ♂♀ groß, 1 Leucoph. niasana, 2 Megalorrh. Harrisii ♂, ♀ IIa, 1 Compsoc. Kachowski ♂ (IIa), 1 Plaesorrh. ♂ hondana, 1 Isch. lucivorax, 14 Conost. impressus, 1 Euch. gigantea, 3 Rhabd. sobrina, 1 Mall. Downesi, 1 Sphingn. Albertsi, 2 Piezia, 1 Scarites, 1 Heliocopris, 2 Trichogomphus, 2 Buprestis, 1 Nyctelia, 4 Tenebrio, 1 Malladon sp.

Lepidopteren **Palearkten:** Ia, tadellos präp., meist ex larva. 207 T. polyxena div. var. (6), do 317 genadelt, gebreit. (5), 1 P. machaon (4), 1 do. ex Hispania (15), 1 sphyrus asiaticus ♂ (60), 1 hippocratides ex Tsingtau (60), 1 lotteri (80), 2 P. apollo vinningensis ♂ (25), 11 nivatus 9 ♂ (20) 2 ♀ (45), 6 rubidus 5 ♂ (10), 1 ♀ (25), 27 brittingeri 25 ♂ (10), 2 ♀ (25), 41 cetius 27 ♂ (15), 14 ♀ (30), 2 rhodopensis 1 ♂ (75), 1 ♀ (200), 2 uralensis limicola ♂ (80), 2 apollonius ♂ (60), ♀ (50) rep., 16 nemosyne 15 ♂ (4), 1 ♀ (8), 2 do. Hartmanni ♂ (20), ♀ trans. melaina (50), 7 P. brassicae 6 ♂ (3), 1 ♁ (2), 1 v. catoleuca ♀ (30) 18 rapae 10 ♂, 8 ♀ (3), 24 napi 12 ♂, 12 ♀ (3), 12 do. v. flavescens ♀ (20), 5 L. daplidice 4 ♂, 1 ♀ (3), 1 E. belia ♂ (20), 17 A. cardamines 14 ♂, 3 ♀ (3), 1 eupheno ♀ p. (15), 8 G. rhamni 6 ♂, 3 ♀ (3), 12 C. phicomone 8 ♂ (6), 4 ♀ 8, 36 hyale 28 ♂, 8 ♀ (3) 1 edusa ♁ (6), 10 myrmidone 9 ♂ (6), 1 W 9, 2 v. balcanica ♂ (120), ♀ (240), 1 do. Rebeli (360), 8 L. populi 4 ♂ (10), 4 ♀ (16), 2 P. cardui (3), 6 Vio (3), 41 V. antiopa (4), 61 A. levana (3), 8 prorsa (3), 3 A. euphrosyne (3), 18 Iathonia (3), 29 do. gedütet (1), 3 aglaja (3), 2 childreni ♂ (120), ♀ (240), 2 E. medusa (3), 6 aethiops (3), 4 ligea (3), 11 ♂ galathea 7 ♂ (3), 4 ♀ (4), 1 lachesis ♂ (25), 2 japygia ♂ (35), 5 S. hermione ♂ (3), 2 P. maera (3), 2 A. hyperanthus ♂ (3), 2 E. jurtina ♂ (3), 2 coridon ♂ (3), 2 C. argillus ♂ (4), 26 D. tiliae (5), 4 S. ocellata (3), 3 A. populi ♂ (3), 2 M. stellatarum ♂♀ (3), 23 C. euphorbiae (3), 1 M. porcellus ♀ (6), 6 A. caja (3), 4 H. jacobeae (4), 13 L. quercus 7 ♂, 6 ♀ (4), 1 G. isabella ♂ (500), P. otus e Syria ♂ (90), ♀ (120), 9 S. cynthia ex N. A. 5 ♂ (25), 4 ♀ (30), 11 Ph. bucephala (3), 3 A. cuspis e Belgien (30), 5 A. fimbria (3), 5 comes (4), 4 M. trifolii (3), 41 D. aprilina (4), 9 P. grisee varie gata (3), 3 Rh. detersa (6), 4 B. meticulosa (3), 29 X. ornithopus (3), 5 C. lychnitis (10), 1 argentea (4), 2 C. sponsa (6).

Exoten: Ia, vorzügl. präp. nur gegen Meistgebot: Ornithoptera paarweise. 1 ♂♀ victoriae regis (sup. Riesen), 1 ♂♀ paradisea, 1 ♂♀ hecuba, 1 ♂♀ richmondia, 1 ♂♀ oroesus, 1 ♂♀ urvilleana, 1 ♂♀ hypolitus, 1 ♂♀ ruficollis, 2 C. pomona ♂♀, 2 H. glaucippe ♂♀, 2 Cech. lineosa (ex. 1.), 1 U. croesus (sup.), 1 ripheus (sup.), 1 P. protesilaus, 2 C. philea ♂♀, 1 G. menippe ♂, Coc. beelzebuth, 1 Prot. scutata, 1 lichenea, 2 rustica (sup. Riesen) ♂♀, 1 E. alope, 1 ello, 1 Pach. ficus, 1 resumens, 1 Leuc. ornatus, 1 Hemeropl. inuus (sup.), 1 Ep. bathus, 2 Pach. Hopfferi, 1 Nyc. hyposticta, 1 Phol. fasciatus (sup.), 1 Xyl. pistacina, 2 chiron (ex 1.), 2 tersa (e. l.), 9 T. polyphemus 5 ♂, 4 ♀ (30);

24 Papilio in Tüten, beste Qual., nur en bloc, meistbietend: 1 philolaus, 2 calliste, 2 demodocus, 2 chaon, 3 helenus, 2 protenor, 2 agamemnon, 2 indicus, 2 choredon, 2 dissimillis, 2 axion, 1 demolion, 1 alcibiades.

11 Süd-Amerika Sphing. in guter Qual., en bloc, meistbietend: 1 phol. anchemolus, 1 Pach. syces, 1 ficus, 1 darceta, 1 Xyl. undata, 1 pyrrhus, 1 Coc. lucifer. 1 duponchelii, 1 Prot. trimacula, 1 oriba kadeni (sup.), 1 Ambl. gannascus.

Biologisches Material Puppen u. Kokons, nur ausgesuchte Stücke (keine Hülsen): 340 T. polyxena, 46 D. tiliae, 28 C. euphorbiae, 22 V. antiopa, 12 A. caja, 25 P. plumigera, 8 E. catax, 27 L. quercus, 12 A. cuspis, 26 A. rubi, 2 C. umbratica, 12 lychnitis, 10 lucifuge, 4 argentea, 22 A. grossulariata. En bloc für Mk. 62.— inkl. P. u. P.

Literatur nur gegen Meistgebot: **Seitz,** Exoten, Fauna indo-aust. Lfg. 1—5, pressefrisch. **Seitz,** Exoten, Fauna africana Lfg. 1—36, pressefrisch. **Hoffmann-Spuler,** Raupen, letzte Aufl., Prachtband, neu, (Sonderausg. f. Nichtbesitzer d. Schmetterlingswerkes). **Reitter,** Fauna germanica, 5 Bde. kplt. neu. **Krancher,** 4 Bde., Jahrg. 1910, 16, 17, 18 neu. **Wagner,** Taschenbuch d. Raupen, fast ungebraucht. **Wagner,** Taschenbuch d. Schmetterlinge, fast ungebraucht. **Muehl,** Raupen und Schmetterlinge, gebunden, neu. **Muehl,** Larven u. Käfer, gebunden neu. **Prof. Karl Sajo,** Aus dem Leben der Käfer, broschiert, tadellos. **Dr. Hoffer,** Praxis d. Insektenkunde, Wien 1892, 231 Seiten, gebunden, tadellos neu. **Kiesenwetter-Reibisch,** Der Naturaliensammler, 16 Seiten, geheftet, wenig gebraucht. **Pöhlmann,** Gedächtnislehre „französisch leicht gemacht", 17 Briefe, gehft., neu, ungebraucht, nur Mk. 60.—

Versand nur gegen Vorauszahlung u. Beistellung v. Verpackungsmaterial. Zuschriften unter „A. Z. 17488" an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. Porto stets besonders.

Tausch!

Ich biete im Tausch an:

*M. parthenie, 1 carthami, 1 ♂♀ alcon, 1 ♂ arion, 1 E. melampus, 2 tyndarus, 2 ceto, 1 epiphron v. relamus, 1 ♂ george p., 1 ♂ nerime, 3 goanthe, 1 ♂ dydima, 1 ♂ pales, *atalantha, 3 ♂ Apollo v. melliculus, *do. der schwäb. Alb, 1 ♀ aus Süd-Tyrol, 1 ♂ do. aus Oberitalien, 1 ♂ H. sao, 1 bryonias, 1 ♀ Arc. flavia p., 1 ♀ typhae v. fraterna, 1 ♂ anastomosis v. tristis, 1 ♂ P. pigra, 4 ♂♀ A. pernyi, 1 ♂ R. fugax, 3 ♂ querc. v. sicula, *do. var. spartii, 1 ♂ quercifolia, 1 ♂♀ populifolia, 4 N. ziczac, 4 H. hecta, 1 ♂♀ silvanus, 1 ♀ M. rubi, 4 palpina, 1 ♂♀ L. cuculla, 1 ♀ detrita, 1 ♂♀ Org. trigotreplas v, carsia, 4 neustria, 1 ♂ pruni, 2 lubricipeda, 1 flavicornis, 2 rubricollis, 4 pudibunda, 1 ♂ trimacula, 1 ♀ St. fagi, 2 unicolor, 1 irrorella v. freyeri, 1 camelina, 2 bicolorana, 1 ♂ plumigera, 1 ♂ lanestris, 1 ♀ orizaba, 2 ♂ L. camelina, 2 T. batis, 1 ♀ mendica, 1 ♂ dromedarius, 1 C. taraxaci, 3 ♂♀ curtula, 1 pastinum, 2 xeramplina p., 1 ♂ Pl. jota, 3 ♂♀ pulchrina, 1 ♂♀ bractea, 3 ♂♀ jutta, 1 ♀ aemula, 1 ♂ chalcytes, 2 ♂ R. umbratica, 5 Agr. janthina, 4 plecta, 1 ♂♀ stigmatica, 1 ♂♀ comes, *pronuba, innuba, 4 c-nigrum, 2 ditrapezium, 4 interjecta, 1 brunnea, *dentina, 1 putris, 4 oleracea, 2 prasina, 1 baja, 3 Br. perla, 1 Dr. trimacula, 2 deceptoria, 3 ♂♀ Sim. rectalis, *Car. selini, 1 ♀ M. tincta, 2 ♂ Er. fasciana, *M. strigilis, 1 ♂♀ Ch. viridana, 1 ♂♀ Acr. megacephala, 6 rumicis, 2 tridens, 3 H. proboscidalis, 1 ♂♀ M. dissimillis, 1 ♀ M. ophiogramma, 3 ab. asclepiadis, 1 ♂♀ exoleta, 1 O. nitida, 5 M. serena, 4 Am. pyramidea, 6 Ep. popularis, 3 nebulosa, 1 Cuc. verbasci, 1 graminis, 4 pisi, 6 carpophaga, 2 H. scita, 1 ♀ P. coenobita, 4 capsincula, *conigera variierend, 6 lythargyria, 2 Acr. alni, 2 derasa, 1 T. batis, 11 H. secalis, 5 ab. secalina, 1 leucostygma, 1 ♂♀ nictitans, 2 gracilis, 4 genistae, 2 meticulosa, 3 trogopoginis, 2 ochracea, 2 A. sphinx, 3 trapezina, *alsines, 1 betularia v. doubledayaria, 1 do. mixta, 2 C. umbratica, 1 satelita, 2 Cur. morpheus, 3 trigrammica, 1 corticea, 3 lithoxylea, 3 persicaria, 2 sublustris, 1 atriplicis, 1 Ap. testecea, 1 tripartita p., 1 thalesina, 1 ♂ cribrunalis, 1 ♂ Er. venustula, 1 ♂ ditrita, 3 Br. parthenies, 2 M. bicoloria, 7 lucipara, 1 algae, 1 pistacina, 1 strigilis v. aethiops, 1 X. lutea, 2 Acr. aceris, 4 ♂♀ L. prunata, 2 strigaria, 5 gemmaria v. perfumaria, 1 margaritata, 1 berberata, 2 aescularia, 1 wauaria, 1 ♂♀ tetralunaria, 1 immandata, 2 rectangulata, 1 flavosciata.

Die mit * bezeichneten Arten sind in Mehrzahl vorhanden. Ich kann noch manche gewöhnliche Arten gebrauchen. 832

Dietze, Rechnungsrat, **Ueberlingen am See.**

Im Tausch

gegen Europäer gebe ab:

Pap. podalirius 32 Stück, atalanta 22 Stück, antiopa 24 Stück, Dor. apollinus 5 ♂ 15 ♀, Zeg. eupheme 1 ♂, Thais. rumina 4 ♂, Parn. nordmanni 1 ♂, Ant. belia 4 ♂, cardaminis 8 ♂, G. rhamni 10 ♂, Nep. aceris 8 ♂, Col. edusa 5 ♂ 2 ♀, chrisetheme 1 ♂♀, Ap. iris 4 ♂, ilia 2 ♂, clytia 3 ♂, Lim. populi 1 ♂♀, Arg. euphrosine 5 ♂♀, Sat. circe 10 ♂, Epn. licaon 4 ♂♀, tiphon 5 ♂♀, N. lucina 5 ♂, Tec. quercus 2 ♂♀, Chr. virgaurea 20 ♂, Chr. hipotoe 10 ♂, Lyc. euphemus 10 ♂♀, cillarus 5 ♂, areas 4 ♂♀, arion 4 ♂, semiargus 4 ♂, argiolus 4 ♂♀, Ach. atropos 1 ♂, H. convolvuli 1 ♂♀, Sm. hyb. gertrudus 5 ♂♀, Deil. hyb. harmuthi 1 ♂, galli 5 ♂♀, Sm. quercus 2 ♀, Zyg. brizae 10 ♂♀, weiße Form 1 ♂♀, euphialtes 5 ♂♀, ab. aurantica 1 ♂♀, ab. athamantae 3 ♂♀, leta, ab. berolinensis ♂♀, Zyg. faust. ab. lugduensis ♂♀, Er. chlorana 5 ♂♀, veruana 1 ♂♀, bicolorana 2 ♂♀, Hyb. milhauseri 2 ♂, Sat. pyri 5 ♀, hybr. emiliae 1 ♀, P. cecigena 10 ♂♀, Agl. nigrima 4 ♂♀, Sel. ab. lobolina 5 ♂♀, Bomb. populi 10 ♂ 2 ♀, Odt. sieversi 8 ♂♀, Cym. fluctuosa 1 ♂♀, Cos. cossus 2 ♀, Pite. phumigera 20 ♂♀, Arct. villica 10 ♀ 3 ♂, hebe 3 ♀, Fr. ludifica 20 ♂♀, Arg. rubi 10 ♂♀, interjecta 1 ♂♀, jantina 5 ♂♀, baija 1 ♂♀, bruner 5 ♂♀, signum 1 ♂♀, Had. anica 1 ♂♀, porphirea 1 ♂♀, funerea 1 ♂♀, sordida 1 ♂♀, Neur. popularis 1 ♂♀, Mm. recticulata 1 ♂♀, v. pomerana 1 ♂♀, Xant. citrago 1 ♂, Pl. V. argentum 1 ♂♀, Cal. vetusta 20 ♂♀, Amp. bifida 20 ♂♀, Dicn. nana 4 ♂♀, cucubali 2 ♂♀, Chl. poliodon 4 ♂♀, Cat. alchimista 3 ♂♀, Cat. sponsa 5 ♀ 2 ♂, fulminea 2 ♂♀, optata 1 ♂♀, pacta 3 ♂♀, Cuc. xerentemi 1 ♂♀, Pl. c. aureum 2 ♂♀, Arct. gratiosater 3 ♀ 1 ♂, Bist. lapponarius 25 ♂ 12 ♀, promonarius 6 ♂,

Exoten: Att. edwardsi 5 ♂, Act. selene 5 ♀ 2 ♂, Anth. millita 3 ♀ 1 ♂, H. io 3 ♀. Anfragen die unbeantwortet bleiben, finden keine Berücksichtigung.

Karl Kunz, Wagstadt Schlesien Teschoslowakei.

O. tibiale u. A. caesarea=

Puppen sofort vergriffen. 845

L. Finke, Göttingen, Goßlerstr. 15a.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Vertausche

gegen bessere europ. Schmetterlinge oder Zuchtmaterial:

Schmetterlinge Europas I. Band I. Abt. v. F. Oschenheimer. 1807. Fauna Austriaca. Die Käfer v. Ldw. Redtenbacher. Wien 1849.

Offerten an

Anton Kinast, Straubing, Bayern.

Verschiedenes.

Entom. Werke u. Bücher aller Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. d. Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literatur wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. ohne Preisaufschlag zu beziehen durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstraße 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Uebersee wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen. 806

Karl Deubel, Dresden 21 Wittenbergstraße 94. (Deutschland.)

Wer gibt mir für Briefmarken, Postkart., Briefumschläge, Streifbänder aller Länder europäische od. überseeische **Cerambyciden?** Tausche auch gegen andere Familien. 835

Udo Lehmann, Kl.-Hehlen bei Celle.

Gesucht:

Einige Insektenkästen (System Ihle) 42×32×6, gebraucht, gut erhalten. Angebote an

Hanns Zethner, Vilsheim, Nied.-Bay.

Spuler,

„Schmetterlinge und Raupen", in 4 Bänden, sehr gut erhalten, gegen Meistgebot abzugeben. Angebote erbittet 842

H. Reuhl, Cassel, Unterneustädter Kirchplatz 8½.

Verkauf gegen Meistgebot:

Hofmann-Spuler, Die Schmetterlinge Europas 4 Bände und **Standfuß,** Handbuch 1 Band, beides ganz neu in Original-Einbänden. 833

Fritz Gessert, Gotha.

Die Grossschmetterlinge d. Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz. Mk.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereit. Bd. III Eulen geb. 195.—
„ IV Spanner „ 165.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10% ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10% iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an

Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Ich suche, möglichst sofort:

1. **Seitz, Paläarkten,** alle vier Bände, **gebunden;** 834
2. **Seitz,** Amerikanische Fauna, alles was erschienen ist.

Alles gut erhalten. Angeb. an Landgerichtsrat Warnecke, **Altona (Elbe),** Allée 73.

Insektenkasten mit und ohne Glasdeckel,

spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Gut erhaltene bessere Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384

Richard Zeumer, Dresden-A.

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M.

PSch. 7985 Ffm.

Vom

HANDBUCH

für den

praktischen Entomologen

bearbeitet von Gustav Lederer erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland 4 Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an

Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.

Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen und größeren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen und Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- und Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N. O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e

!! Unentbehrlich für jeden Sammler !!

Lepidopteren-Liste 58

110 Seiten, Groß-Oktav, ist erschienen. Prospekte gratis. Die Preise sind zum größten Teile geändert. Infolge der hohen Druckkosten wird eine neue große Liste erst in einigen Jahren erscheinen. 260

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Herm. Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qualität:

30	cm lang,	23	cm breit,	1¼	cm stark,	30	Platten	=	Mk.	42.—
30	„ „	20	„ „	1¼	„ „	40	„	=	„	36 —
28	„ „	20	„ „	1¼	„ „	45	„	=	„	36.—
26	„ „	20	„ „	1¼	„ „	50	„	=	„	36.—
28	„ „	13	„ „	1¼	„ „	60	„	=	„	29.—
26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	75	„	=	„	29.—
30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	31.—

II. Qualität (gute brauchbare Ware):

28	cm lang,	13	cm breit,	1¼	cm stark,	64	Platten	=	Mk.	17.40
26	„ „	12	„ „	1¼	„ „	78	„	=	„	17.40
30	„ „	10	„ „	1¼	„ „	80	„	=	„	18 60
26	„ „	10	„ „	1¼	„ „	100	„	=	„	16.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 6.—.

Verpackung pro Paket Mk. 3 50.

Schwarze Klägernadeln p. 1000 Stück Mk. 60.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 40.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 8.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ u. 14 cm breit, zu 5, 6 u. 7 Mk. **Netzbügel, Spanndeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Wir suchen zu kaufen

neu oder gebraucht:

Seitz Paläarkten und Exoten, auch einzelne Lieferungen zur Instruktion f. unsere Sammler.

Spuler, Berge-Rebel und alle andere entomolog. Literatur. Gefl. Offerte mit Preisangabe erbeten an

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 747

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Literatur gesucht:

Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);

Ratzeburg, Ich neumonend. Forstinsekt., 3 Bd. 749

Dr. Enslin, Fürth i. B.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 12.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Suche zu kaufen:

Krancher Jahrbücher: 1901, 02, 03, 04, 05, 07, 11, 16, 17, 18. **Tümpel**, Geradflügler Mitteleuropas. **Fabre**, Bilder a. d. Insektenleb., II. Reihe. **Entomologische Blätter**, Jahrgang 1919. **Koltze**, Fauna Hamburgensis, Käfer sowie Nachträge zu **Koltze** Fauna H. Angebote mit Preis an

Max Liebke, Hamburg 20. 689

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Goslar

Ent. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142

Tauschabend.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Entom. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entom. Vereinigung Neukölln.

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jeden letzten Dienstag im Monat **Tauschabend**. Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. Gäste willkommen 292

Der Vorstand.

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.** Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . . . . geb. 20.—

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde I Teil; Palaearcten: Band I und II geb. vergriffen, in Lieferungen à 6.60 vorrätig. Bd. III geb. 214.50, Bd. IV geb. Mk. 181.50. II. Teil, Exoten: Lieferungen 1 u. folgende à 8 25

Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . geb. 80.—

Berge-Rebel Schmett.-Buch „ 250.—

F. Bryk, Parn. Apollo L. brosch. 99.—

Wagner Taschenb. d. Schmetterlinge . . . . . geb. 18.—

Wagner Taschenb. d Raupen „ 18.—

Pieszek: Colias myrmid. geb. M. 6.— . . . . brosch. 5.—

Kennel, Tortriciden komplett 560.—

Preise aller größeren Werke unverbindlich, daher vorherige Anfrage erbeten an den Bücherwart

Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Zu kaufen gesucht:

Aus **Genera insectorum** Band 57 enthaltend Sphingidae von Rothschild und Jordan in deutscher Sprache.

Preisangebote erbittet

GEHLEN, Berlin-Lichterfelde, Parallelstraße 3.

Die Hallischen Entomol. Vereine

veranstalten am **Sonntag, den 29. Januar 1922** einen

Entomologen- und Tauschtag

in den Räumen des „Bad Wittekind".

Teilnehmerkarten zu 5 Mark werden am Eingang ausgegeben. Eröffnung d. Insektenausstellung 9½ Uhr vorm. Tauschbörse von 10—1 Uhr. 2—4 Uhr nachm. geschäftliche Sitzung u. Vorträge.

Anmeldung von Vorträgen u. Anfragen sind zu richten an **Dr. W. Bath, Halle a. S., Herderstr. 16.**

Verein der Entomologen zu Halle a. S.	Entom. Gesellschaft e. V. Halle a. S. 843

Ent. Verein Stuttgart 1869 e. V.

Unser

Tauschtag

findet am

Sonntag, den 15. Januar 1922

vorm. 10 Uhr statt.

Besuch der Naturaliensammlung unter Führung von Herrn Dr. Lindner u. Herrn Oberpräparator Gerstner. Ab 1 Uhr Tauschtag im Vereinslokal „Zum Deutschen Haus", Christophstraße 16, wo auch Gelegenheit zum Mittagessen geboten ist. 844

Der Vorstand.

Novomortan.

Tägl. gehen neue Anerkennungsschreiben ein. U. v. a. schreibt Herr Präsident Freih. v. der Goltz: „Es hat sich auch bei mir **durchaus bewährt** und meine seit 2 Jahren ungepflegte **Sammlung**, in die allerlei böse Gäste eingedrungen waren, **vor dem Verderben bewahrt**."

Also warum zögern Sie!

Für einen Kasten 30×40 cm ca. 3—5 gr. Nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Präparaten Dos. v. ¼ kg Mk. 15.—, 100 g. Mk. 9.—, 60 g Mk. 6.—, einschl. Porto u. Verp. Lose, kg Mk. 40.—, bei mehr u. Wiederverk. Extrapr. P. besond.

Franz Abel, Leipzig-Schl.

Postscheckkonto Leipzig No. 52638, Bern III 4009, Prag 59 732 und Wien 59 561.

Zur gefl. Beachtung!!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend**, solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird u. die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleid.

Wohnungsänderungen sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 2.— Unkosten verursachen, welche wir in Anrechnung bringen müssen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 14. Januar 1921. Nr. 21. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 28. Januar 1922
Montag, den 23. Januar, abends 7 Uhr.

Bekanntgabe.

Unsern verehrten Mitgliedern ist bereits aus den Tages- und Fach-Zeitungen genügend bekannt, daß das Zeitungsgewerbe Erhöhungen unterworfen war, die auch auf unsere Zeitschrift nicht ohne tiefe Einwirkung bleiben konnten. Es sind nicht nur die enorm in die Höhe getriebenen Papierpreise allein, sondern auch die Ueberteuerung der Postgebühren, die erhöhten Druckkosten usw., die uns zwingen den Beitrag ab 1. 1. 22 auf **Mk. 50.—** für Deutschland u. Deutsch-Oesterreich zu erhöhen. Freizeilen bleiben wie bisher bestehen.

Wir passen uns hier lediglich d. allgemeinen Wertverhältnissen an, den wir notgedrungen folgen müssen.

An unsere Mitglieder und Freunde richten wir die erneute Bitte, uns in dieser schweren Zeit ihr Vertrauen und ihre Treue und Zugehörigkeit zum Vereine auch fernerhin zu bewahren; an uns soll es nicht fehlen stets das Beste für den Verein zu erstreben u. zu schaffen.

Der Vorstand.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn M. Gade, Magdeburg 5.—
„ Frz. Pique, Ronsdorf 6.—
„ H. Gedicke, Düsseldorf 6.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Ardanaz, General, Valladolid.
Bols, J., Prof., Malines.
Frey, P., Leopoldshall.
Goltz, Frhr. v. d., Coblenz.
Hohberg, R., Nordhausen.
Hudec, T., Wien.
Lejeune, N., Belfort.
Lepszy, Prof., Orastie.
Mac Bean, Geo G., Assinibria.
Ober, Eugène, Mulhouse.
Padding, J., den Haag.
Prell, O., Passau.
Roepk, Prof., Wageningen.
Stelzig, W., N. Würschnitz.
Weiss, E. A., Kukau.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Odonaten.

Ephemeriden, Plecopteren, Trichopteren aller Länder mit Fundort und Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig gegen Barzahl. **Karl Deubel, Dresden 21,** Wittenbergerstraße 94. 772

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früh. Paskau, jetzt Troppau, Schles. čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Paläarkt. Colias
mit genauem Fundort u. Datum zu kaufen gesucht. 867
Joh. Wagener, Bochum, Dorstenerstraße 92.

200—300
Saturn. pavonia-Pupp. gesucht.
Nur gesunde, kräftige Stücke kommen in Betracht, Freilandtiere oder von Freiland abstammende Puppen! 855
Angebote zu richten an
Prof. Schleyer, Tauberbischofsheim (Baden).

In- und Ausland! Uebersee! Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen!
Ich kaufe dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten
paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahle ich Provision. 813
Auch große Objekte!
Dr. Walter Poetsch, Dresden,
Pragerstraße 46.

Suche Agrotis-Arten.

Falter gesp. von exclamationis, segetum, tritici, pronuba, ypsilon, fimbria, Hadena monoglypha, basilinea; ferner Lucan. cervus ♂, Decticus verrucivorus und Locusta viridissima ♂♀, Gryllotalpa vulgaris, Oscinis frit, Chlorops taeniopus, Thrips cerealium, alles auch in größ. Anzahl. Offert. unt. Angabe d. Stückzahl an
Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, **München,** Tizianstr. 22.

Hymenoptera 33
kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland)**

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. **Dr. Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23. 1016

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)
B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

ACHTUNG!

Ausländische Naturalien- und Lehrmittel-Institute!

General-Ausverkauf von Ia präp. Insektenmaterial-Doubletten für den Schulgebrauch sowie Ia präpar. Biolog. Material (Eigelege, Raupen gebl., Larven trocken u. in Alkohol, tote Puppen und Puppenhüllen sowie Fraßstücken). Ernsten Käufern Liste gegen Einsendung von Mk. 2.50 zu Diensten.
Gefl. Anfragen an 759
Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172. Insekten-Handlung.

Falter u. biol. Material

kaufe stets von Bomb. mori, Bomb. neustria, Cheimat. brumata, Aporia crataegi, Eupr. chrysorrhoe, Pier. brassicae, Abrax. grossulariata, Carpoc. pomonella. Ferner Mel. vulgaris, Cetonia aurata, Anthonomus pomorum und Totengräber-Käfer. 850
Angebote erbittet
K. Lang, Essen, Stoppenbergerstraße 36.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monströsitäten

aller Gattungen

zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant. Cöln a/Rh., Klingelpütz 49.

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280

Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.

Franz Abel, Leipzig - Schl. 791

Als Spezialsammler

von Saturniden und Uraniden der Erde sind mir Angebote in Kauf oder Tausch stets erwünscht.

Franz Sageder, Postfach 36, ***Feldkirch (Vorarlberg).***

Gesucht:

Pap. paris, blumei, ulysses, helenus, chaon, ganesa, karna, Ornith. hecuba, poseidon, brookiana, helena, urvillianus, paradisea, Caligo brasiliensis, M. hercules, laertes, epistrophis, achilles, peleidis, aega, cypris, Nyct. patroclus, Urania leilus, fulgens, croesus, ripheus, A. atlas groß. 868

Joh. Wagener, Bochum, Dorstenerstraße 92.

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien

exotischer Cetoniden

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe von einigem Material. **G. Heberle, Mannheim,** Rupprechtstraße 2.

b) Angebote.

Für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

EIER v. Cat. fulminea Dtzd. Mk. 3.50, 50 Stück 13.—, Cat. sponsa Dtzd. 1.50, 50 St. 5.50, Dich. aprilina Dtzd. 1.—, Porto 2.—; Voreinsendung oder Nachn. 873

W. Heil, Gießen, Leihgesterweg 5.

Amerika-Puppen!

Soeben eingetroff. starke, gesunde Freilandpuppen von Pap. turnus, Eacles imperialis, A. luna, H. io, Ph. cynthia, S. cecropia, T. polyphemus, C. promethea. 862

Dr. Konrad Meier, Fürth, Bay. Ottostraße 7.

Freilandeier

von Cat. fulminea Dtzd. Mk. 5.—, von Cat. sponsa Dtzd. Mk. 3.— und Porto, 50 Stück 3½ fach.

Hermann Vollmer, Karlsruhe i. B., Hohenzollernstr. 39 II. 849

EIER P. monacha Dtzd. Mk. 1.—, 100 Stück 7.—, B. mori Dtzd. 0.40, 100 Stück 2.50. **Puppen** Stück: levana (angesponnen) 30, Cuc. argentea 50, L. rivata 50 Pfg. Th. subsulvata Dtzd. Mk. 6.—, Packung 50 Pfg., Porto extra. Voreinsend. Tausch bevorzugt.

H. Schröder, Schwerin (Meckl.), Roonstraße 16 b. 858

Lebendes Material.

Eier Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—; elocata 6.— pro Dtzd. **Raupen** A. ilia 3.—, Agrot. linogrisea 1.—, orbona 0.75 p. Stück. **Puppen** P. podalirius 60, levana 50, D. euphorbiae 60, C. elpenor 85, A. tau 85, C. lychnitis 150, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 100, A. myrtilli 50, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, innotata 65, L. rivata 100, Riesen pernyi-Cocons 150, A. caesarea 70, H. jacobaeae 50, pavonia 90, Sph. ligustri gegr. 80, Cuc. absinthii 80, vinula 80, P. machaon 65 Pfg. pro Stück. 1 Krancher 1907 Mk. 10.—. Nachn. od. Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. 871

B. Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Ausland!

Großer Posten Uebersee!

Eier von nupta, sponsa, Amph. tragopogonis; Gelege von L. dispar; ferner Puppen von Th. polyxena, Wiener Sat. pavonia, Wiener Att. cynthia, D. euphorbiae, E. lanestri, D. tiliae en bloc abzugeben. Preis und Stückzahl auf Verlangen gegen Rückporto. Gefl. Zuschriften an 752

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Lebende Puppen: Cuc. argentea Mk. 4.50, artemisiae 3.50 je Dtzd., P. u. P. 3.—, gibt ab

H. Marowski, Berlin O. 34, Kopernikusstr. 19. 856

Imp. Nordamerika-Puppen

Polyphemus 2.50, promethea 1.50, Pap. cresphontes 5.—, Actias luna 6.—. Spesen 4.—. Nur Nachnahme.

Dr. Lück & Gehlen, Penkun b. Stettin.

Pap. podalirius-Puppen

meistens angesponnen, Dutzend Mk. 6.—, auch Tausch gegen 1 Dtzd. ocellata-, porcellus- und gallii-Puppen. Ferner Sm. hybridus-Falter Ia Qual. St. Mk. 5.—.

Eugen Walter, Aalen in Württemb., Kustelstraße 6. 859

Bessere Paläarkten

gebe ich im Tausch geg. Schulfalter ab. Angebote erbittet

Eduard Mayer, Wien-Strebersdorf.

Kamerun!

25 Tütenfalter in mehr als 20 verschiedenen Arten; darunter 4 Papilio, 3 Charaxes, 3 Cymothoë, Salanus pachassus etc. Nur größ. Tagfalter in Ia Qual. Mk. 50.—. Desgl. 50 Falter in circa 40 Arten Mk. 110.—, mit Ornith. zalmoxis Mk. 135.—. P. u. P. Mk. 10.—. Nachnahme od. Voreinsendung.

Studienrat Dr. **Gerresheim, Köln-Ehrenfeld,** Simrockstr. 5. 869

Exotic Lepidoptera

for Sale. Dealers only. Wholesale prices. Original collectings containing common and rare in good quality specimens, to be had, from Colombia, Peru, Ecuador, French Guiana, Formosa, Java and Uganda. 1000 lots in papers. Morpho — Cyris, amathonte etc. etc. — wholesale. Write for prices. Make offers on particular species wanted.

Geo. G. MacBean, Lepidopterist, **Assiniboia, Sask., Canada.** 863

Saturniden.

♂♀ Attacus jacobaea, ♂♀ jorulla, ♂ erebus, hybr. ♂ luna ♂ × selene ♀, ♂♀ Actias mimosae, ♂♀ Hyp. io, ♂♀ Rodhinia fugax, ♀ Aglia tau mut. nigerrima en bloc Mk. 170.—. Porto zu Lasten d. Empfängers. Versandmaterial ist einzuschicken. 874

Ferner: **Ein Schmetterlingsschrank** 240 × 140 × 54 cm, enthaltend 50 Kasten 45 × 65 cm, Nut und Feder schließend. 10 Stück davon Doppelglas. Anzusehen zwischen 1 u. 2 Uhr nachmittags. Eventl. gebe auch nur die Kasten en bloc ab.

Hans Günthert, Frankfurt a. M., Reuterweg 75.

Von dem hochseltenen Spinner

Pygaera timon

gebe ab im Tausch oder gegen bar 2 ♂♂ Ib Qual., 5 ♂♂ II. Q., 7 ♀♀ II. Q. und 4 ♀♀ III. Q., am liebsten im Tausch gegen mir konvenierendes Material, in erster Linie paläarkt. u. exot. Tagfalter. Tauschsend. erfolgt nicht zuerst.

J. Kandelhart, Hannover, Georgsplatz 13 II. 854

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia Qual. **Mk. 200.** 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Rievira** mit alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc. Mk. 250. Versand gegen Nachn.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Saturniden!

Antheraea simplicia Ia gezogen. In Tüten ♂ Mk. 12.— ♀ 16.—, P. und P. Mk. 6.—. Nur gegen Voreinsendung. 870

Studienrat Dr. **Gerresheim, Köln-Ehrenfeld,** Simrockstr. 5.

Im Tausch abzugeben:

Rh. purpurata ab. flava, cerisyi v. deirolley ♂; rumina ♂, Char. jasius ♂♀, Lim. camilla ♂, Deil. celerio ♂, vespertilio ♂, Not. bicoloria 1 ♂ 3 ♀♀, Odont. carmelita ♂, monacha v. eremita ♂♂, Pach. otus ♂, Arctia flavia ♂, Cat. optata 2 ♀♀; Agl. infausta ♂♀, Zyg. fausta 2 ♂♂, Panth. coenobita ♀, Cat. alchimista ♂. Vorstehende Tiere sind alle Ia. Ferner habe ich noch in guter Qualität, jedoch nicht prima: Th. cerisyi ♀, Pap. sarpedon ♂, demetrius ♂♀, machaon v. thianchanica ♂♀, g. a. hippocrates ♀, Ocn. parasita ♂.

Erwünscht: Sel. lunigera, lunigera v. lobulina, Schwärmer- u. Spinnerhybriden, hippophaes ♀, matronula ♀, nicaea, gorgoniades und andere bessere Europäer. Sende nicht zuerst. Gute Verpackung! Angebote an 864

Herm. Drentwett, Röthenbach a. Pegnitz (Bayern).

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Abzugeben

Reitter: Fauna exotica, 5 Bände mit Schenklin Mk. 140.—;

Calwers Käferbuch, gut erhalten Mk. 70.—;

1 Dtzd. Transportkästen à 0.50, 14—20 cm Länge

gibt ab unter Nachnahme 876

Albert Kretzschmar, Chemnitz, Friedrich-August-Straße 9.

Große wissenschaftliche Sammlung

europäischer Groß-Schmetterlinge, ca. 70—80 000 Exemplare tadelloser Qualität mit den größt. Seltenheiten, vieler Unika, Zwitter, Hybriden u. Typen etc. zu verkaufen. Gefl. Anfragen an

Friedrich Schlosser, Wien, I, Kolowratring 7. 875

Wünsche Briefwechsel

mit überseeischen Lepidopteren-Sammlern zwecks Anbahnung zu Tauschverbindung und bitte um Angebote. Auch habe abzugeben Jahrgänge 1909—1920 d. Ent. Zeitschrift geg Meistgebot.

C. Langenbucha, Heidenheim a. d. Brenz, Augustenstraße 3. 861

Novomortan.

Unfehlbares Mittel gegen Sammlungsschädlinge.

Infolge Erhöhung des Portos u. der Rohmaterialien neue Preise. Sch. 60 g Mk. 7.50, Fl. 100 g 10.—, Dose ¼ kg 17.50, Dose ½ kg 30.—, 1 kg-Päckchen 40.— einschließlich Porto u. Verpackung. Für Wiederverkäufer u. Vereine: 10 Sch. Mk. 45.—, 10 Fl. 65.—, 10 ¼ kg-Dosen 110.—, 9 Dosen in ½ kg 180.—, 4 ½ kg-Paket 145.— u. Paketporto, Verp. frei. Einzahlung auf mein PSch. 52638, Nachnahme verteuert. Ausland Zahlung nach Erhalt. 847

Franz Abel, Leipzig-Schleußig.

Alexander Heyne

Naturalien- und Buchhandlung

Berlin-Wilmersdof

Gerdauener Straße 1

bittet um Angebot (gegen bar oder im Tausch) von Brehms Tierleben, Hesse-Doflein, Bölsche (sämtl. Werke), Seitz, Spuler u. alle and. entomol. Werke. 872

Neue Parnassiusliteratur!

Soeben erschienen:

F. BRYK,

Neues über Parnass. apollo L. etc. mit 4 Figuren.

Im Tausch gegen Parnassiusliteratur abzugeben.

F. Bryk, Stockholm, Varfsgatan 1.

Einige Insektenkästen

40×47×6, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an 866

Joh. Wagner, Bochum, Dorstenerstraße 92.

Präparation von Insekten.

Schmetterlinge, Libellen Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen, umpräpariert, gereinigt und auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar u. gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefl. Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung. Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen Ind. und Amerikan. Lepidopterenvorräten. 590

H. Wernicke, Dresden-Blasewitz, Südstraße 12.

Entom. Werke u. Bücher all. Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. d. Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literatur wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. ohne Preisaufschlag zu beziehen durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstraße 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Bücher!

Distant, Rhopalocera Malayana, 2 Bände mit vielen kolorierten Tafeln 120 Frs.

Semper, Schmetterlinge Philippinen 80 Frs.

Kirby & Smith, Lepid. exotica, 3 Bände, Prachtwerk m. ca. 150 kolor. Taf. 250 Frs.

Felder, Lep. Reise Novara mit schwarzen Tafeln 2 Bände 100 Frs.

Biologia Centrali Americana, Tag- und Nachtfalter in 5 Leder-Luxusbänden 1500 Frs.;

— Heterocera allein 800 Frs.; d. kostbarste u. schönste Werk, das je über Amerikaner geschrieben wurde.

Globus, Geographische Zeitschrift, Braunschweig 1889—1893 und 1899—1905, per Band 5.— Frs.; hervorragend illustr., sehr gut gebunden.

Zeitschrift Deutsch-Oesterr. Alpenverein, gebund. 1903—1191, 10 Bände zus. 30 Frs.

Verhandl. Gesellschaft f. Erdkunde, Berlin 1903—1912, per Band 3 Frs.

Verhandl. Zoolog. Botan. Gesellschaft, Wien 1905—1913, per Band 3 Frs.

Meyers Conversations-Lexikon 20 Bände, Preis 300 Frs.

Preise in Schweizer Franken. Bücher lagern im neutralen Ausland, sind sämtlich absolut vollständig und tadellos.

Offerten unter 273 an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 35, erbeten.

Naturfreunde,

welche die idealen Bestrebungen des Naturschutzes fördern wollen, bestellen bei ihrem Postamt die bilderreiche, vornehm ausgestattete Monatsschrift

Naturschutz

Zeitschrift für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen insbes. f. Vogelschutz.

Herausgegeben v. Dr. **Herm. Helfer**, unter Mitwirkung von Oberregierungsrat Dr. L. v. Boxberger, Dr. H. Klose und zahlr. anderen bekannten und führenden Persönlichkeiten der Natur- u. Vogelschutzbewegung. **Bezugspreis nur Mk. 20.— jährlich.** Probehefte versendet geg. Einsend. von Mk. 2.— auf Wunsch der

Naturschutz-Verlag

Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstraße 42. Postscheck-Konto Berlin 72944.

Gebr. Insektenschrank

mit Kästen (Torfboden u. Glasdeckel), gut erhalten, zu kaufen gesucht. 860

R. Elkner, Naumburg a. S.

Weißenfelserstraße 29.

Italienische Tagfalter!

Sammelaufträge etc. übernimmt **Gust. Geisler, Livorno**, Fermo in posta.

Salonschrank

dunkelnußbaum pol., 190 hoch, 93 br. mit 50 K. (42 br., 36½ tief, 6½ hoch), Kopfseite der Kästen hellgelb pol. doppeltürig. 42 K. m. Doppelglas und Korkleisten, 8 Glasd. u. Torfeinl. Alles fast wie neu. Fester Preis 3000 Mark exkl. Packung u. Fracht. 848

Hauptm. **Igel, Schellenberg (Oby.).**

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Uebersee wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen. 806

Karl Deubel, Dresden 21 Wittenbergstraße 94. (Deutschland.)

Literaturgesuch!

Standfuß Handbuch (letzte Aufl.) sowie sämtliche Literatur über Temperatur- und ähnliche Versuche zu kaufen gesucht. Angebote an 857

Dr. med. **Paul Roßkothen, Eilendorf, Aachen.**

Der Notgeld-Sammler

Zentral-Organ für den Notgeld-Sammelsport.

Probe-No. 1.

Hessische Verlagsanstalt m. b. H. Cassel, Spohrstraße 21.

In Anzahl immer zu kaufen oder gegen beliebige mikroskopische Präparate aus sehr reichhaltiger Liste zu tauschen gesucht: **Insekten für mikro. Präparate nach unserer Liste, hauptsächlich aber menschliche, tierische und pflanzliche**

Parasiten,

sowie auch Literatur darüber. Näheres auf Anfrage 796

J. D. Möller, Wedel bei Hamburg.

Inserate

für die „Entomologische Zeitschrift"

deutlich schreiben!

Um ein fehlerfreies Inserat, besonders die lateinischen Namen, bekannt geben zu können, ist dies die erste Bedingung. Für Druckfehler, die infolge undeutlicher Manuskripte auftreten, können der Vorstand und der Verlag keine Verantwortung übernehmen. ***Der Vorstand.***

Zur gefl. Beachtung!!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend**, solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird u. die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleid. **Wohnungsänderungen** sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 2.— Unkosten verursachen, welche wir in Anrechnung bringen müssen.

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt am Main,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Erste und älteste Spezialfabrikation. Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.

Preisliste frei! Anfragen Rückporto.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384

Richard Zeumer, Dresden-A.

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M.

PSch. 7985 Ffm.

Vom

HANDBUCH

für den

praktischen Entomologen

bearbeitet von Gustav Lederer erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland 4 Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.

Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an

Herrn Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.

Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen und größeren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen und Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-, Besuchs- und Visitenkarten.

Entomologische Spezialdruckerei Paul Salchert (früher James Hirsch)

Berlin N. O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e.

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29 000 Arten u. Autoren).
Coleopteren-Liste 30 (164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30 000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neuropt. u. Orthopt. (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13 000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregist. **Unentbehrlich für jed. Sammler!** Prospekte gratis u. franko.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote u. Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2.—) beigefügt wird. PSch. nur Dresden 435.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Herm. Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16
Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.
Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qualität:

30	cm	lang,	23	cm	breit,	1¼	cm	stark,	30	Platten	=	Mk. 70.—
30	„	„	20	„	„	1¼	„	„	40	„	=	„ 60.—
28	„	„	20	„	„	1¼	„	„	45	„	=	„ 60.—
26	„	„	20	„	„	1¼	„	„	50	„	=	„ 60.—
28	„	„	13	„	„	1¼	„	„	60	„	=	„ 48.—
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	75	„	=	„ 48.—
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 52.—

II. Qualität (gute brauchbare Ware):

28	cm	lang,	13	cm	breit,	1¼	cm	stark,	64	Platten	=	Mk. 28.80
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	78	„	=	„ 28.80
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 31.20
26	„	„	10	„	„	1¼	„	„	100	„	=	„ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7.50.
Verpackung pro Paket Mk. 4.—.

Schwarze Kläger-nadeln p. 1000 Stück Mk. 120.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 10.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ u. 14 cm breit, zu 6, 7.50 u. 9 Mk. **Netzbügel, Spanndeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**
Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Verlag des Bibliographischen Instituts / Leipzig
Völlig neu und preiswert!
Meyers Kleiner Handatlas
in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten
In Ganzleinen gebunden 85 Mark
zuschlagfrei — Preisänderung vorbehalten

Alle Karten dieses für jeden erschwinglichen und für Haus und Kontor unentbehrlichen Kartenwerks entsprechen dem heutigen Weltbilde, dem jetzigen Stande der Forschung u. der Entwicklung des Verkehrs

Lieferung auf Wunsch gegen Monatszahlungen durch
F. Schönemann m. b. H. / Leipzig, Täubchenweg 17

Regelung
entomol. sowie naturgesch. Nachlässe jed. Art (auch Bibliotheken) übernimmt 769
Hauptm. Igel, Schellenberg, Oby.

Bleiglanz gediegen
und Zinnober im Gestein eingesprengt, gibt ab per Kilo zu Mk. 4 —, Muster auf Wunsch
Eduard Mayer, Wien-Strebersdorf.

Spannstreifen
aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704
Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Insektenkasten
Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765
H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Bei vorkommenden Fällen von
Ausstopfen
aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011
Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46
Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Literatur gesucht:
Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);
Ratzeburg, Ich neumonend. Forstinsekt., 3 Bd. 749
Dr. Enslin, Fürth i. B.

Bücher
sind die **beste Kapitalsanlage.** Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!
Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . . . . geb. 20.—
Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Band I geb. vergriffen, in Lieferungen à 8.80 vorrätig. Bd. II geb. 340.—. Bd. III geb. 360.—. Bd. IV geb. 220.—. II. Teil, Exoten: Lief. 1—299 à 8 80, ab 300 je 13.20
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . geb. 120.—
Berge-Rebel Schmett.-Buch „ 300.—
F. Bryk, Parn. Apollo L. brosch. 99.—
Wagner Taschenb. d. Schmetterlinge . . . . . geb. 25.—
Wagner Taschenb. d. Raupen „ 25.—
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.— . . . brosch. 5.—
Kennel, Tortriciden komplett 560.—

Preise aller größeren Werke unverbindlich, daher vorherige Anfrage erbeten an den Bücherwart
Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Zur gefl. Beachtung!!
Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder höflichst uns auf Chiffre-Inserate **niemals Geld** oder **Packmaterial** einzusenden, da der Weiterversand nur doppelte Portobelastung ist, und auch ins Ausland erst Ausfuhrbewilligung eingeholt werden müssen.
Geschäftsstelle der Ent. Zeitschrift.
Frankfurt a. Main, Töngesgasse 22.

Die Hallischen Entomol. Vereine
veranstalten am **Sonntag, den 29. Jannar 1922** einen

Entomologen- und Tauschtag
in den Räumen des „Bad Wittekind".

Teilnehmerkarten zu 5 Mark werden am Eingang ausgegeben. Eröffnung d. Insektenausstellung 9½ Uhr vorm. Tauschbörse von 10—1 Uhr. 2—4 Uhr nachm. geschäftliche Sitzung u. Vorträge.
Anmeldung von Vorträgen u. Anfragen sind zu richten an
Dr. W. Bath, Halle a. S., Herderstr. 16.

Verein der Entomologen zu Halle a. S. — Entom. Gesellschaft e. V. 843 Halle a. S.

Ent. Verein „Orion" Berlin.
Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142
Tauschabend.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Entomolog. Verein Halberstadt.
Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509
Gäste willkommen.

Entom. Gesellschaft Magdeburg
Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434
Der Vorstand.

Entom. Vereinigung Neukölln.
Gegr. 1911
Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jeden letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47; 48, 7, 15, 53 und V. Gäste willkommen.
292 ***Der Vorstand.***

Die Grossschmetterlinge d. Erde
von Prof. Dr. Ad. Seitz.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereit.
Bd. III Eulen geb. 360.—
„ IV Spanner „ 220.—
Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an
Hermann Meußer, Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 28. Januar 1921. Nr. 22. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 11. Februar 1922
Montag, den 6. Februar, abends 7 Uhr.

Aufklärung!

Auf die wiederholten Reklamationen der Seiten 101 bis 108 des Handbuches teilen wir wiederholt mit, daß solche als Fortsetzung des Werkes erst in nächster Zeit erscheinen werden.

Geschäftsstelle d. Entom. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Abzugeben:

Einheimische Käfer: 23 Lucanus servus ♀♀, 448 Ceratophus typhoeus, 29 Copris lunaris, 188 Melolontha hippocastani, 76 M hipp. var. nigrippes, 6 var. nigricans, 10 M. hipp. × vulgaris, 5 Osmoderma eremita, 24 Platystomus albinus, 17 Prionus coriarius, 4 Hilotrecus antilope, 4 Liopus nebulosus und noch etwa 200 verschiedener Gattung.

Exotische Käfer: 1 Paar Batocera una, Riesenböcke, Fühler beim ♂ 50 cm lang, 1 Paar Petrognatha gigas, 1 ♂ Goliathus albosignathus, 1 Paar Cladognathus giraffa, 1 Paar Eurytrachelus bucephalus, 1 Paar Homoderus Mellyi, 1 ♂ Entrachelus temmincki, 1 ♂ Sagra buqueti und sonst noch viele Lucaniden, Böcke, Rüsselkäfer und andere Gattungen im ganzen etwa 200. Lauter ausgesuchte Tiere, tadellos gespannt.

Ferner eine Anzahl exotischer Stab- u sonstiger Heuschrecken, wandelndes Blatt, Spinnen, Scorpione, Cikaden etc. 894

Gefl. Anfragen eventl. Höchstpreisangebote erbeten an

Eugen Legorje, Pforzheim,
Hammerstraße 6.

!! Bitte um Vormerkung !!

Sehr geehrte Sammelfreunde! Ich suche Zuchtmaterial (E., Rp. Ppp.) von Aporia, Parnassius, Euchloe, Colias, Gonepteryx, Charaxes, Apatura, Danais, Limenitis, Polygonia, Vanessa, Arg. patria und pandora, Melanargia, Satyrus circe und hermione, A. atropos, D. convulvuli, nerii, pinastri, vinula, bifida, ziczac, dromedarius, leporina, aceris, alni, Dipht. alpine, exoleta, verbasci, luctacea, A. flava, hebe, matronula, Z. pyrina und bitte um geleg. Offerte. 877

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monströsitäten

aller Gattungen

zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Cöln a/Rh., Klingelpütz 49.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue **Coleopterenliste** eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früh. Paskau, jetzt Troppau, Schles.
čsl. Rep Aspernstraße 5.

Odonaten.

Ephemeriden, Plecopteren, Trichopteren aller Länder mit Fundort und Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig gegen Barzahl. **Karl Deubel, Dresden 21,** Wittenbergerstraße 94. 772

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280

Prof. Dr. H. Burgeff, München 38,
Menzinger Straße 13.

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.

Franz Abel, Leipzig-Schl. 791

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. Dr **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23. 1016

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)

B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

Hymenoptera 33

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland)**

Pieriden

aller Zonen, mit genauem Fundort und Datum, sowie Literatur darüber, kauft 846

Alfred Göhler, Leipzig-Lindenau,
Marktstraße 5.

Acraeidae

kauft, tauscht tetermin. 830

Dr. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

In- und Ausland!

Uebersee!

Sammler! Händler!

Ich suche
Dauerverbindungen!
Ich kaufe dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahle ich Provision. 813

Auch große Objekte!

Dr. Walter Poetsch, Dresden,
Pragerstraße 46.

b) Tausch.

für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Freilandeier!

Cat. fraxini Mk. 3.—, sponsa 2.—, nupta 1.50, D. aprilina 1.—, Cal. solidaginis 2.—, A. pyramidea 1.—, L. dumi 3.— p. Dtzd. außer Porto. Bestellung erb. auf die Adresse: „Kreissparkasse Falkenberg O./S.", PSch. Nr. 4164 Postscheckamt Breslau.

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).

Freilandeier

von Lem. dumi Mk. 2.50, Cat. fraxini 2.50, sponsa 1.50, nupta 1.—, D. aprilina 1.— per Dtzd., 100 Stück 7 facher Dtzd.-Preis, Porto Mk. 2.— extra bei Voreinsendung d. Betrages, gibt ab

Hermann Schulter Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ober-Schles.).

Nordamerik. Catocalen - Eier.

Bestes Material abzugeb. Preise per 12, 25 und 50 Eier: relicta, relicta var. elara, concumbens, ultronia, gracilis, ilia, habilis, amica = Mk. 12, 22, 40; retecta, cara, similis, cerogama, relicta var. phrynea = Mk. 15, 26, 50. Ferner aus Litauen: Eier fraxini var. maerens Mk. 4.—, nupta Mk. 1.— p. Dtzd. Richtige Futterangabe mit Bestellung. Porto extra. Voreinsendung. Alles auch im Tausch gegen bessere alte Briefmarken aller Länder in tadell. Qualität.

Prof William Reiff, Berlin-Grunewald, Bismarckallee 1. 874

Lebendes Material.

Eier Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.— pro Dtzd. **Raupen** Agrot. orbona 0.75 p. St. **Puppen** P. podalirius 60, Th. polyxena ex Bosnien 100, levana 50, D. euphorbiae 60, C. elpenor 85, A. tau 85, C. argentea 60, artemisiae 50, absinthii 80, C. lychnitis 150, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 100, A. myrtilli 50, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, innotata 40, L. rivata 100, Riesen pernyi-Cocons 150, A. caesarea 70, H. jacobaeae 50, pavonia 90, Sph. ligustri 80, vinula 80, P. machaon 65 Pfg. pro Stück. Nachn. od. Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. Freilandanflug Vorbestellung schon jetzt erbet. Eier: Kreuzung pavonia ♂ × pyri ♀ Dtzd. 30 Mark, lieferbar Ende April cr.; ca. 25 Tütenfalter ex l. Colias myrmidone Stück Mk. 2.50. 891

E. Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Leb. Eier pro 100 Stück:

H. humuli 8.—, L. dispar-Gelege 100.—, C. nupta 12.—, sponsa 15.—, fraxini 20.—, tragopogonis 5.—. **Lebende Raupen pro Dutzend:** A. fimbria Mk. 2.50, C. cossus 10.—. **Ferner Puppen en bloc (oder auch per Dutzend):** 1000 Th. polyxena, 100 S. pavonia, 100 tiliae, 100 euphorbiae, 100 lanestri, 100 cynthia en bloc Mk. 750.—, P. u. P. extra. Preise in Mark. Kassa voraus in rek. Brief. Preise fürs Ausland höher.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172. Insekten-Handlung.

Caradrina rougemonti.

Eier dieser seltenen Eule im Tausch gegen bessere Falter und Puppen oder Mk. 10.— pro Dtzd., außer Porto, abzugeben.

H. Meinicke, Potsdam, Kleine Weinmeister. 887

EIER Cat. fraxini Dutzend Mk. 3.—, Cat. sponsa 2.—, Cat. nupta 1.—, Porto 2.—. Tausch gegen Zuchtmaterial bevorzugt. 895

E. Heinrichs, Erfurt, Göbenstr. 24.

Th. polyxena-Puppen

Dutzend Mk. 7.— franko Porto und Packung, gibt ab 885

H. Brudniok, Wien XV, Kriemhildpl. 8

EIER:

P. geminus, nivatus, delius, je 1 Dtzd. zus. Mk. 20.—, fraxini, sponsa, beide Arten aus den Alpen, Dtzd. Mk. 2.50 und 2.—. Kosten besonders. 882

Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4.

Amerika-Puppen!

Importierte, kräftige Freilandpuppen: Ph. cynthia Mk. 20.—, T. polyphemus Mk. 25.— für 1 Dutzend. 886

Dr. Konrad Meier, Fürth, Bay. Ottostraße 7.

40 Satyrus circe = ♂♂ zu 80 Pfg.

Ferner in Ia gespannt. Stücken: 20 podalirius 80, 6 sinapis 40, 6 phicomone 100, 6 sybilla 60, 10 atalanta 50, 10 levana 40, 10 prorsa 40, 10 aurinia ♂ 40 ♀ 90, 6 dictynna 50, 20 didyma in schönen Abweichungen 60, 12 Arg. pales 60, 4 niobe ♂ 50 ♀ 100, 4 eris ♂ 50 ♀ 100, 10 adippe 60, 10 Er. medusa ♂ 40 ♀ 100, 10 medea ♂ 40 ♀ 80, 6 Sat. hermione ♂ 80 ♀ 150, 6 cordula ♂ 80 ♀ 150, 10 dryas ♂ 50 ♀ 80, 16 Par. egerides ♂ 50, ♀ 100, 20 adrasta in Paaren sehr typisch 100, 7 Ep. v. hispulla ♂ 100 ♀ 150, 8 tithonus ♂ 50, 6 celtis 100, 20 tiphon 50, **30 virgaureae** ♂ 80, 6 ♀ 50, 12 dorilis 40, 12 Lyc. aegon ♂ 50, 6 argus ♂ 50, 12 astrarche ♂ 50 ♀ 100, 16 coridon 40, 10 arion 80, 7 bellargus ♂ 60, 10 eumedon 60, 6 semiargus ♂ 50, 6 ♀ 60, 10 tiliae 70, 10 l. staticis 40, 10 Zyg. pilosellae 40, 6 fausta 80, 6 prasinana 40, 4 quercana 80, 10 rußula ♂ 30 ♀ 80, 15 pudibunda 50, 10 dispar 40, 10 Las. trifolii ♂ 60 ♀ 100, 15 M. rubi 50, 10 potatoria 60, 16 falcataria 40, 10 C. bifida 70, 12 N. ziczac 40, 11 camelina 50, 10 anastomosis 40, **7 Phragmat. castaneae e. l. 21** ♂ 400 ♀ 600, 10 Tr. apiforme 90, 5 Agr. fimbria 50, 10 janthina 70, 6 augur 40, 10 occulta 80, 30 Mam. dentina 40, 6 Had. porphyrea 50, 8 A. pyramidea 50, 50 Pan. piniperda 60, 10 Cal. exoleta 60, 25 Cuc. umbratica 50, 6 Plus. gutta 200, 10 Cat. fulminea 250, 8 T. pastinum 200, 6 Br. parthenias 40. Preise in Pfennigen. Gebe die Sachen auch im Tausch ab. Könnte besonders einige atropos u nerii gebrauchen. Nehme auch Exoten bes. blaue Morpho. 875

L. Kuhlmann, Frankfurt am Main, Luxemburger Allee 2.

Gebe ab

Agl. tau ab. melaina e. l. 1922, ♂ 40, ♀ 50, Paar 80 Mark, nebst Mk. 2.— für Porto u. Packung, spannweich in Tüten. Ausland doppelte Preise. Bei Anfragen Rückporto. 884

Hans Huemer, Linz an der Donau, Stockhofstr. 30 (Deutsch-Oestr.)

Abzugeben!

Von meinen eigenen großen Sammelreisen u. Massenzuchten gebe ich nachstehende einwandsfreie Falter, fein präpariert, meist beingespannt, schwarz genadelt, **mögl. en bloc gegen Meistgebot** ab. Einzelne Stücke od. Serien besonders begehrter Objekte können nicht ausgesondert werd. Anfragen bitte Rückporto anzufügen. Packung wäre einzusend.

11 P. machaon, 10 ♂♀ P. hospiton, Sardinien, 38 V. cardui, 18 V. polychloros, 14 V. urticae, 7 V. io, 2 c-album, 11 V. levana, 10 ♂ 2 ♀ R. rhamni, 10 ♂ 4 ♀ A. cardamines, 7 Col. hyale, 2 Col. phicomene, 5 ♂ C. edusa, 2 ♀ C. myrmidone, 2 ♀ 1 ♂ C. myrmidone ab. flavescens, 7 M. galathea, 6 L. sinapis, 3 V. atalanta, 1 ♀ Sat. semele, 8 ♂♀ L. sybilla, 17 ♂ 7 ♀ P. apollo, Württemb. Urach, 5 ♂ P. apollo, Siplon, 2 ♂ P. apollo, Fontgailland, Basses alpes, 4 ♂ P. apollo, Schnalstal, 6 ♂ P. delius, Val del fein, Morterathy, 10 ♂♀ D. apollinus, Alexandratte, 5 ♂♂ T. polyxena, 5 do. ab ochracea, Bosnien, 8 M. partheni, 9 ♂ M. cynthia, 19 ♂ 7 ♀ M. dydima, Basser alpes, 11 ♂ M. dydima, Stuttgart, 9 ♂♀ A. pales, Val del fein, 4 ♂ A. arsilache, Hannover, 12 M. aurina, v. merope, Albula, 3 M. athalia, 4 M. dictyna 4 A. lathonia, 6 A. dia, 5 A. euphrosine, 6 A. aglaja, 13 ♂ 7 ♀ Th. betulae, 100 ♂ 35 ♀ Th. w-album, 18 ♂ L. argus, 18 ♂ L. orbitulus, 4 ♂ L. belargus, 13 ♂ L. hylas, 3 ♂ 6 ♀ L. icarus, 43 ♂ 14 ♀ L. damon, 29 ♂ 7 ♀ L. corydon, 14 ♂ 4 ♀ L. semiargus, 16 ♂ L. euphemus, 4 ♂ L. orion, 120 D. euphorbiae, 9 v. mauretanica, 20 v. dahlii, Sardinien, 11 ♂♀ D. galii, 6 ♂♀ D. elpenor, 70 D. vespertilio, 9 Sp. pinastri, 38 S. tiliae, 4 ♂♀ S. kindermanni, Alexandratte, 9 S. ocellata, 30 S. populi, 4 S. quercus, 30 ♂ Hybrid hybridus, 6 Cal. v persona, 14 ♂ 10 ♀ N. plantaginis, 10 ♂ 14 ♀ A. villica, 4 ♂ A. hebe, 5 ♂ 4 ♀ A. maculosa, 8 ♂ A. purpurata, 4 ♂♀ P. matronula, 22 E. jacobaea, 10 ♂♀ B. lanestris, 20 ♂♀ B. catax, 10 ♂♀ B. populi, 16 C. paranympha, 26 C. pacta, 100 A. fimbria, sehr variabel, 30 A. interjecta, 10 A. linogrisea, 100 Zyg. carniolica, Schwäb. Alp, sehr variabel, ungespannt. 889

(Fortsetzung folgt.)

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

FOR SALE

Tropical African Insects

(UGANDA — KENIA)

Butterflies, Moths, Beetles, etc. etc.

in great Variety, Beauty and Rarity. 878

R. A. DUMMER c/o.,

P. O. KAMPALA, Uganda

Italienische Tagfalter!

Sammelaufträge etc. übernimmt **Gust. Geisler, Livorno,** Fermo in posta.

Exoten.

Gebe nachstehende Falter in Losen ab:

I. Los. Indien: 1 Ornith. hecuba ♂, 1 Pap. nox, 1 rhesus, 1 milon, 1 eurymenus, 1 tyndaeus, 1 Mod. lymire, 1 Char. khasianus zu Mk. 80.—.

II. Los: 1 Att. polyphemus ♂♀, 1 Att. speculum, 1 ceanothie, 1 promethea, 2 Eupl. basilica, 1 Pap. zolicaon II. Qual. zu Mk. 40.—

III. Los: 1 Att. luna, 1 orizaba, 2 polyphemus, 1 tabalanus, 1 Th. wissini, 1 Eupl. leachi, 1 vollenhovi zu Mk. 48.—.

IV. Los, Nordamerik. Catocalen (ex larva), 2 praeclava, 3 antinympha, 2 ultronia, 1 palaeogama, 1 concumbeus, 1 grynea, 1 Pereyni ♀ Mk. 50.—.

V. Los: 1 Ornith. hephestus ♂, 1 Pap. Kühni, 1 paris, 1 tolori ♂, 5 unbest. amer. Eulen zu M. 100.—

VI. Los: 1 Pap. evemon, 1 xenocles, 1 forbesi, 1 peleides, 1 polymnestor, 1 aristochillae, 1 ganesa zu Mk. 45.—.

VII. Los mit geringen Fehlern wie Fühler- und Körperbruch: 1 Pap. nox, 1 Kall. inachus, 1 Char. khasianus, 1 Pap. protesilaus, 2 Hyp. jo, 2 Clytia, 1 nubenor, 1 Eubl. diana zu M. 35.—.

1 Th. agrippina Prachtst. 70.—
1 Morpho amathonte . . 60.—
1 Hestia blanchardii . . 15.—
1 Att. mimosa . . . . 50.—

(Schwanzspitze 1 cm fehlend) 1 edwardsii ex larva gegen Angebot. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Porto und Packung Selbstkosten. Bei Anfragen erbitte Rückporto. 22

J. Knieriem, Kirchberg, Post Fritzlar.

Von dem hochseltenen Spinner

Pygaera timon

gebe ab im Tausch oder gegen bar 2 ♂♂ Ib Qual., 5 ♂♂ II. Q., 7 ♀♀ II. Q. und 4 ♀♀ III. Q., am liebsten im Tausch gegen mir konvenierendes Material, in erster Linie paläarkt. u. exot. Tagfalter. Tauschsend. erfolgt nicht zuerst.

J. Kandelhart, Hannover, Georgsplatz 13 II. 854

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia Qual. **Mk. 200.** 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Rievira** mit alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc. Mk. 250. Versand gegen Nachn.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt am Main,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Morpho! Morpho!

M. hercules W. 30.—, diadena M. 30.—, theseus M. 30.—, amphitrion M. 60.—, laertes u. catenarius M. 12.—, polyphemus M. 20.—, hector M. 25.—, W. 40.—, phokilides 18.—, peleides 25.—, limpida M. 20.—, W. 30.—, narcissus M. 20.—, W. 30.—, granadaensis M. 25.—, deidamia M. 20.—, erica M. 25.—, W. 30.—, portis 20.—, W. 25.—, aega 25.—, anaxibia W. 60.—, melacheilus M. 50.—, menelaus M. 50.—.

Seidenspinner:

Pl. gloveri M. 10.—, W. 12.—, Tel. polyphemus 4.—, var. flava 12.—, W. 15.—, Rothschildia hesperus 12.—, orizaba 6.—, aurota 12.—, rhombifer 20.—, jorulla 12.—, betis 12.—, aritia 15.—, speculum 10.—, arethusa 12.—, jacobaea 10.—, Attac. parva 18.—, W. 25.—, rloyi 10.—, W. 12.—, ricini 8.—, W. 10.—, Cric. trifeneestra 5.—, W. 8.—, Act. selene 20.—, W. 25.—, Riesenw. 40.—, Epiphera methymnia 40.—, Gynanisa semialba 80.—.

Papilios:

P. caiguanabus 30.—, andraemon 18.—, lycrophon W. (pirithous) 25.—, daunus 20.—, grayi M. 20.—, W. 25.—, architas und bitias je 20.—, xeniades 20.—, cyamon M. 15.—, W. 18.—, rurik 18.—, fenechionis M. 18.—, priapus M. 30.—, nox 18.—, hector W. 20.—, utuaensis M. 20.—, epycides M. 20.—, veiovia M. 40.—, mahadeva M. 20.—, toboroi M. 35.—, inopinatus M. 30.—, bridgei M. 30.—, laarchus-Woodf. 50.—, achates W. 30.—, thaiwpnus und aestiva je 20.—, maackii, raddei, japonica je 30.—, carnatus, karna und hermosanus je 25.—, krishna 40.—, blumei 70.—, ulysses 50.—, androcles 80.—, wallace M. 20.—, u. v. a. Alles gespannt.

Tütenfalter:

Papilio lycrophron 6.—, cresphontes 6.—, polydames 5.—, stenodesmus 6.—, thrason 5.—, capys 5.—, **Catagr.** mionina 4.—, kolyma 6 —, und 8.—.

Ca. 1000 verschiedene Tütenfalter aus Südamerika in Losen von 25 u. 50 Stück viel. Gattungen sehr billig Los 25 er Mk. 30.—, 50 er Mk. 50.—. gut sortiert.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf mein Postkonto Hamburg 59120, Anfragen bitte Rückporto beizufügen. Listen über gespannte Lepidopteren aller Länder gegen Portoersatz gern zu Diensten.

Bei obigen Preisen bedeutet M. Männchen, W. Weibchen, sonst ♀.

Bestellungen unter Mk 250.—, werden nur bei Voreinsendung von Packmaterial ausgeführt. Auslandssendungen gegen 300% Aufschlag und Voreinsendung.

Im Tausch nehme jedes Quantum Puppen von Act. selene, luna, Anth. yanamai und andere Seidenspinner.

Einen großen Posten geblasene Palaearktenraupen zu billigen Preisen in Anzahl abzugeben. Wunschliste erbeten.

P. Becker, Wandsbek,
Lübeckerstr 121. Entom. Handl.

! Habe abzugeben !

folgende Falter in Tüten:
30 Stück Van. antiopa, 26 Van. urticae, 12 Van. io, 20 Pyr. atalanta, 50 Lyc. coridon, 20 Lyc. icarus, 20 Lyc. var. alpini. Gespannt: 26 Stück Van. antiopa, 30 Stück Pyr. atalanta. Parnass. apollo var. melliculus 16 ♂ 7 ♀, darunter 1 var. bruneomaculata, 1 decora und 1 Stück graphica. 2 Stück discobulus, 1 Stück apolonius, 1 Paar Lim. populi, 50 Stück Phrag. fuliginosa in sehr verschied. Farbenzeichnung, 12 Stück Mamestra tincta, 5 ♂ 5 ♀ plantaginis. Außerdem 50 Stück Tagfalter in Arten je 3—5 Stück. Alles angegebene, meist nur gezogene Stücke und von bester Qualität, für 120 Mk. Porto u. Verpack. extra. 879
Max Heinz, O.-Planitz, Fritz-Reuterstraße 15.

Abzugeben

in Tüten:
Colias erate ♂♂ Stück Mk. 2.50, 100 Stück 200 Mark.
Melitae alexandrina ♂♂ St. 7.—, Dutzend 72 Mark.
Nept. lucilla St. 1.50, 100 St. 100.—.
Oc. torpeia ♂♂ St. 9.—, Dtzd. 96.—.
Sat. hypalite ♂♂ St. 7.—, „ 72.—.
Ereb. afer uralensis ♂ Stück 4.50, Dutzend 48 Mark.
Mel. suwaravicus ♂♂ Stück 2.50, Dutzend 24 Mark.
Hisp. tesselum ♂♂ genadelt, Stück Mk. 4.50, Dtzd. 48.—.
Hisp. cribellum ♂♂ genadelt, Stück Mk. 5.50, Dtzd. 60.—.
Ia Qualität. Frische Ausbeute. Ausland 100% Aufschlag. Porto u. Pack. extra. Versand Nachn.
A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf Verkauf

Verschiedenes.

Zu verkaufen:

Dr. E. Hofmann: Die Großschmetterlinge Europas (72 Tafeln mit 2000 Abbildungen und Begleittext). Das Werk ist ganz, sauber und in gutem Einband. Angebote erbittet 883
W. Schöbe, Lützen, Kr. Merseburg.

Alexander Heyne
Naturalien- und Buchhandlung
Berlin-Wilmersdof
Gerdauener Straße 1
bittet um Angebot (gegen bar oder im Tausch) von Brehms Tierleben, Hesse-Doflein, Bölsche (sämtl. Werke), Seitz, Spuler u alle and entomol. Werke. 872

Gebe ab:

Aus meiner Bibliothek gebe ich folgende Bücher zum Höchstpreise ab:

Calwer's Käferbuch, 6. Aufl., 2 Bände, wie neu. Die Schmetterlinge Europas von Dr. Ernst Hoffmann, 1887. Fr. Berge's Schmetterlingsbuch, 7. Aufl., 1889. Das Buch der Schmetterlinge von K. G. Lutz, 2. Aufl., 1890. Der Schmetterlingsammler von Dr. Julius Hoffmann, 2. Aufl. Fraas Petrefaktensammler. Buchner, Europ. Meeresmolluskenfauna. Aus der Heimat, Jahrgang 1914 bis 1921 vollständig ungebunden. Die Kunstformen der Natur von Ernst Jäckel, wie neu, ungeb., in zwei Sammelmappen.

Englische Bücher:

The Living Racies of Mankind, 2 Bände Völkerkunde. The Living Animals of The World, 2 Bände Tierkunde. Animal Life and The World of Nature, 2 Bände Tierkunde. The Butterflies and Moths of Europe, 1 Band.

Sämtliche Werke mit vielen Abbildungen und gut erhalten.
Eugen Legorjé, Pforzheim, Hammerstr. 6. 893

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Uebersee wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen. 806
Karl Deubel, Dresden 21 Wittenbergstraße 94. (Deutschland.)

Gebe meine
Briefmarkensammlung,
ca. 1400 Stück, im Tausch gegen paläarktische Falter ab.
Wilhelm Wessel, Nordhausen am Harz, Hagen 3 II.

Naturfreunde,

welche die idealen Bestrebungen des Naturschutzes fördern wollen, bestellen bei ihrem Postamt die bilderreiche, vornehm ausgestattete Monatsschrift

Naturschutz

Zeitschrift für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen insbes. f. Vogelschutz.
Herausgegeben v. Dr. Herm. Helfer, unter Mitwirkung von Oberregierungsrat Dr. L. v. Boxberger, Dr. H. Klose und zahlr. anderen bekannten und führenden Persönlichkeiten der Natur- u. Vogelschutzbewegung. **Bezugspreis nur Mk. 20.— jährlich.** Probehefte versendet geg. Einsend. von Mk. 2.— auf Wunsch der

Naturschutz-Verlag
Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstraße 42. Postscheck-Konto Berlin 72944.

Regelung

entomol. sowie naturgesch. Nachlässe jed. Art (auch Bibliotheken) übernimmt 769
Hauptm. **Igel, Schellenberg, Oby.**

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9
Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.
Preisliste frei! Anfragen Rückporto.

Gut erhaltene bessere
Mineralien
auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384
Richard Zeumer, Dresden-A.

Neu erschienen:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim

mit 18 Abbildungen.
Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch
Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M.
PSch. 7985 Ffm.

Vom
HANDBUCH
für den
praktischen Entomologen
bearbeitet von Gustav Lederer erschien soeben als erster Band:

Tagfalter

180 Seiten Groß-Oktav.
Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland 4 Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.
Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an
Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen und größeren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen und Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-Besuchs- und Visitenkarten.
Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N. O. 18, Lichtenbergerstr. 18 e.

Gestohlen!!

Im Sommer 1921 sind uns eine Anzahl besonders wertvoller Parnassier (davidis, honrathi, simo, delphius, cardinalis, charltonius princeps, imperator musageta, szechenyi, orleansi, nordmanni etc. abhanden gekommen; besonders erwähnenswert sind 1 imperator ♂, 1 musageta ♀ mit Riesenocellen, charltonius verus ♂♀ und bryki ♂♀ aus Collction Haude, sowie auch eine Anzahl Exoten-Schaustücke. — 10 000 Mark Belohnung unter Wahrung von Diskretion dem, der uns die Falter wieder beschafft oder reiche Vergütung für Angaben über den Verbleib der Falter oder den Verkäufer. 892

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Um

das Erscheinen unserer Entom. Zeitschrift auch fernerhin zu ermöglichen, sind wir auf **pünktl. Zahlung der Beiträge** angewiesen und bitten wir die noch rückständigen Beträge auf unser PSch. 20153 einzuweisen.

Geschäftsstelle der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt am Main,
Töngesgasse 22.

Verlag des Bibliographischen Instituts / Leipzig
Völlig neu und preiswert!

Meyers Kleiner Handatlas

in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten

In Ganzleinen gebunden 85 Mark
zuschlagfrei — Preisänderung vorbehalten

Alle Karten dieses für jeden erschwinglichen und für Haus und Kontor unentbehrlichen Kartenwerks entsprechen dem heutigen Weltbilde, dem jetzigen Stande der Forschung u. der Entwicklung des Verkehrs

Lieferung auf Wunsch gegen Monatszahlungen durch
P. Schönemann m. b. H. / Leipzig, Täubchenweg 17

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29 000 Arten u. Autoren).
Coleopteren-Liste 30 (164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30 000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neuropt. u. Orthopt. (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13 000 Arten).

Alle Listen mit Gattungsregist. **Unentbehrlich für jed. Sammler!** Prospekte gratis u. franko.

Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote u. Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2.—) beigefügt wird. PSch. nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Literatur gesucht:

Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);
Ratzeburg, Ich neumonen d. Forstinsekt., 3 Bd. 749

Dr. Enslin, Fürth i. B.

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.** Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . . . . geb. 20.—
Seitz: Grossschmetterl. d. Erde. I. Teil, Palaearcten: Band I geb. vergriffen, in Lieferungen à 8.80 vorrätig. Bd. II geb. 340.—. Bd. III geb. 360.—. Bd. IV geb. 220.—. II. Teil, Exoten: Lief. 1—299 à 8 80, ab 300 je 13.20
Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . geb. 120.—
Berge-Rebel Schmett.-Buch „ 300.—
F. Bryk, Parn. Apollo L. brosch. 99.—
Wagner Taschenb. d. Schmetterlinge . . . . . geb. 25.—
Wagner Taschenb. d Raupen „ 25.—
Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.— . . . brosch. 5.—
Kennel, Tortriciden komplett 560.—

Preise aller größeren Werke unverbindlich, daher vorherige Anfrage erbeten an den Bücherwart

Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Entom. Werke u. Bücher all. Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. d. Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literatur wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. ohne Preisaufschlag zu beziehen durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstraße 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Ent. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142

Tauschabend.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Entom. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entom. Vereinigung Neukölln.

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jeden letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. Gäste willkommen. 292

Der Vorstand.

Die Grossschmetterlinge d. Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereit.
Bd. III Eulen geb. 360.—
„ IV Spanner „ 220.—

Zur Erleichterung der Anschaffung liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an **Hermann Meußer,** Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Lebensstellung.

Für unsere exotische Lepidopteren-Abteilung suchen wir einen Geschäftsleiter, möglichst mit wissenschaftlichen Vorkenntnissen. Offerten mit Lebenslauf und Photographie erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 885

Unsere Bibliothek

steht den Mitgliedern zur freien Benützung.

Bücherverzeichnisse
versendet gegen **Einsendung von Mk. 3.50 franko.**

Geschäftsstelle d. Entom. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. Februar 1922. Nr. 23. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 · **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 25. Februar 1922
Montag, den 20. Februar, abends 7 Uhr.

Der heutigen Nummer liegt die Fortsetzung unseres Artikels „Handbuch für den praktischen Entomologen" von Gustav Lederer, **Seite 101—108** bei.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn G. Straube, Kiel . . 11.—
„ W. Pietzsch, Hannover 6.—
„ Lein, Aussig . . . 8.—
„ G. Dollhofer, Dietesheim . . . . . 6.—
„ Brockmann, Lüneburg 10.—
„ H. Jung, Nürnberg . 6.—
„ K. Müller, Merktredwitz 10.—
„ R. Michelis, Gera . . 6.—
„ R. Siepen, Stettin . 100.—
„ S. Dörendorf . . . 11.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V

Neuanmeldungen:

Böhm, J., Jugenheim
Boettger, O, Weimar.
Dummer, R. A., Nakapinyi.
Immendorfer, W., Cöln.
Kiskalt, R., Cassel.
Krug, A., Hindenburg.
Mrha, G., Mürau.
Rickaèt, R., Waltrop.
Roepke, Prof. Dr., Wageningen.
Skorpik, V., Kamenitz.

Gestorben:

Rechnungsrat Dietze, Ueberlingen.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Odonaten.

Ephemeriden, Plecopteren, Trichopteren aller Länder mit Fundort und Datum, ebenso dazu gehöriges biolog. Material, wie Larven, Häute, Nymphen, Gehäuse usw. kauft ständig gegen Barzahl. **Karl Deubel, Dresden 21,** Wittenbergerstraße 94. 772

Wer könnte 2 Dtzd. lebende Sat.pyri-Puppen liefern? Gefl. Offerten erbittet 914
Ludw. Pfeiffer, München, Rosental 6

In Anzahl immer zu kaufen oder gegen beliebige mikroskopische Präparate aus sehr reichhaltiger Liste zu tauschen gesucht: Insekten für mikro. Präparate nach unserer Liste, hauptsächlich aber menschliche, tierische und pflanzliche

Parasiten,

sowie auch Literatur darüber. Näheres auf Anfrage 796
J. D. Möller, Wedel bei Hamburg.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280
Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monstrositäten

aller Gattungen

zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant. **Cöln a. Rh.,** Klingelpütz 49.

Gegen bar oder in Tausch gesucht

gespannt oder in Tüten: apollo, iris, atalanta, io, virgaurea, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata etc., auch Microlepidopteren und präparierte Raupen z. B.: P. brassicae, dispar, grossulariata u. viele andere Arten.

Offert. mit Stückzahlangabe erbet.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 902

Suche 1 Dtzd. Eigelege v. **Mantis religiosa** (Gottesanbeterin) käuflich zu erwerben. Angebote erbtet
Paul Unruh, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 58. 897

Suche zu kaufen:

Morpho hecuba ♀, cisseis ♀, ferner helena, centralis, eros, alexandowo, argentifera, v. Bugaba, electra, portio ♂♂. Papilio gundlachianus, bolivar. Castnia daedalus, zagraea, dalmanni, cerynthis, M. coehrus in nur Ia, farbenrein geg. hohe Bezahlung. Angebote an 907
Josef Simon, Aschaffenburg, Goethestraße 16

Kaufe stets ganze Ausbeuten sowie einzelne Serien

exotischer Cetoniden

Uebernehme auch Sendungen zum Bestimmen geg. Abgabe von einigem Material. **G. Heberle, Mannheim,** Rupprechtstraße 2.

Gesucht

einige Dutzend lebende Eier von Anth. yamamai. Angebote nebst Preisangabe an 913
Aug. Krapf, Marktheidenfeld am Main, Fahrgasse 207.

Hymenoptera 33

kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland)**

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.
Franz Abel, Leipzig-Schl. 791

In- und Ausland!

Uebersee!

Sammler! Händler!

Ich suche Dauerverbindungen! Ich kaufe dauernd

zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitte um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahle ich Provision. 813

Auch große Objekte!

Dr. Walter Poetsch, Dresden, Pragerstraße 46.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. Dr. **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23. 1016

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)
B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

Anzeigen

für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Habe abzugeben

schöne kräftige Puppen von Papilio podalirius per Dutzend Mk. 6.—, 100 Stück Mk. 46.—, Porto und Packung extra. Angeboten sieht entgegen 899
Joseph Häußler, Wasseralfingen bei Aalen (Württbg.).

Lebendes Material.

Eier Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.— pro Dtzd. **Raupen** Agrot. orbona 0.75 p. St. **Puppen** P. podalirius 60, Th. polyxena ex Bosnien 100, levana 50, D. euphorbiae 60, C. elpenor 85, A. tau 85, C. argentea 60, artemisiae 50, absinthii 80, C. lychnitis 150, L. pomoeriaria 65, C. sparsata 100, A. myrtilli 50, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, innotata 40, L. rivata 100, Riesen pernyi-Cocons 150, A. caesarea 70, H. jacobaeae 50, pavonia 90, Sph. ligustri 80, vinula 80, P. machaon 65 Pfg. pro Stück. Nachn. od. Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. Freilandanflug Vorbestellung schon jetzt erbet. Eier: Kreuzung pavonia ♂ × pyri ♀ Dtzd. 30 Mark, lieferbar Ende April cr.; ca. 25 Tütenfalter ex l. Colias myrmidone Stück Mk. 2.50. 891

***E. Lipkow*, Berlin-Neukölln,**
Schiller-Promenade 32 III.

Amerika-Puppen!

Importierte,
kräftige Freilandpuppen:
Ph. cynthia Mk. 20.—, T. polyphemus Mk. 25.— für 1 Dutzend. 886

Dr. Konrad Meier, Fürth, Bay.
Ottostraße 7.

Freilandmaterial.

500 Pupp. Th. polyxena (Wachauer Gebiet) à Dutzend Mk. 7.—, à 100 Stück Mk. 50.—. 1000 Eier C. fraxini à 25 Stück Mk. 5.—, à 100 Stück 16.—. 1000 Eier C. nupta à 25 Stück Mk. 3.—, à 100 Stück 10.—. Tütenfalter V. urticae e. l. von Raupen aus 1500 m Höhe à Dtzd. Mk. 3.—, à 100 Stück 18.—. P. apollo v. cetius, jedoch nur ♂♂, à Dtzd. Mk. 10.—. P. u. P. Selbstkostenpreis. Voreinsendung in Kassenscheinen. Obige Tütenfalt. auch im Tausche gegen bessere Europamarken. Bei Anfragen Rückporto erbeten. 908

F. Müller, Krems an der Donau,
Göttweigerg. 9 (O.-Oesterreich).

Hybr. emiliae-daubii-Ppp.

Kräftige Puppen von dieser Kreuzung (pavonia ♂ × pyri ♀) im Freien gezogen, die so gut wie sicher schlüpfen, gegen Höchstgebot abzugeben. Die Hybr. ♂♂ paaren sich leicht mit pavonia-♀♀ und ergeben dann die sehr seltene hybr. standfussi.

Prof. Schleyer, Tauberbischofsheim (Baden). 900

Tausch!

Puppen von Lyc. orion aus Eizucht gegen Eier oder Puppen von Tagfaltern (Lyc.), Notodonten und Agrotis. Falterdoubletten. Sende Liste. 896

Alois Kaspar, Professor in **Olmütz**, Theresieng. 25 (Tschechoslow.).

Abzugeben

1906

Ia gespannte Falter: Apollo v. Wenzeli F. B. je 3 ♂ 1 ♀ Mk. 6.25, mnemosyne ab. hartmanni ♂ Mk. 1.—, ab. perversa ♂ 1.25, ab. melaina ♀ 6.25, ab. umbratilis ♀ 10.—, P. u. P. bis 500 g Mk. 3.50, Ausland 100% Aufschlag. Vorausbezahlung in deutschen Banknoten in eingeschriebenem Briefe. Gebe genannte Falter auch im Tausche gegen mir fehlende Parnassier ab. Tauschwert doppelter Preis.

Ferdinand Wenzel, Major a. D., **Innsbruck**, Fischergasse 20.

Trabala vishnou,

hochdimorphe Lasiocampide aus Java, auf Java gespannt, das Grün der ♂♂ aber etwas verblichen, 10 Pärchen im Tausch abzugeben. 910

Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

Zu verkaufen:

Ia Qual., gesp., 20 podalirius 40, 4 machaon 30, 13 atalanta 25, 2 antiopa 25, 1 urticae 25, 1 polychloros 25, 1 myrmidone ♂ 50, 1 hyale ♀ 30, 8 Sm. ocellata 25, 3 populi 25, 1 tiliae 30 Pfg., en bloc Mk. 17.—. II. Qual., gesp., 50 Paläarkten Mk. 5.—. I. Qual. ungesp., 30 atalanta, 2 antiopa 6.—. I. Qual., gesp., 18 Exoten (Indien) mit Pap. bootes, Adol. khusiana ♂♀ etc. Mk. 50.—, 17 do. II. Qual. Mk. 10.—. Alles zusammen Mk. 85.—. Wert bedeut. höher. Porto u. Pack. stets extra. Ausland 200%. 915

G. Jüngel bei Herrn **E. Klein, Eckersdorf 88 bei Sagan i. Schles.**

400 Tagfalter, Spinner, Eulen, Spanner aus oberbayr. Mooren und dem Gebirge in guter Qual. Alles genadelt, nicht gespannt, Porto u. Packung frei, Mk. 115.— Nachn.

Emil Riemel, München, Augustenstraße 41.

Gegen Meistgebot!

Ornith. croesus ♂, urvilleana ♂, Bornemanni ♂, paradisea ♂, Victoriae regis ♂♀, Brookeana ♂♀, miranda ♂, zalmoxis ♂, blumei ♂, alles Ia Ia Stücke.

Offerten erbeten unter **L. P. 78** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Billige Falter-Serien

aus dem **Mittelrheingebiet** mit fast allen hier vorkommenden Arten und Formen und genauer Fundangabe. **250 Tagfalter** gespannt Ia Qual. **Mk. 200.** 500 Tagfalter in Tüten Mk. 200. **400 Heterocera** gesp. m. seltenen Arten wie Acr. alni v. steinerti etc. **Mk. 500.** Ferner 100 gesp. Tagfalter aus Südtirol Mk. 200. **100 gesp. Falter von der Rievira** mit alexanor, jasius, nerii etc. nur **Mk. 300.** 50 gespannte Falter aus Algerien m. Lotteri, Belemia, Charlonia, S. atlanticus, D. mauretanica etc. Mk. 250. Versand gegen Nachn.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Gebe ab

Agl. tau ab. melaina e. l. 1922, ♂ 40, ♀ 50, Paar 80 Mark, nebst Mk. 2.— für Porto u. Packung, spannweich in Tüten. Ausland doppelte Preise. Bei Anfragen Rückporto. 884

Hans Huemer, Linz an der Donau, Stockhofstr. 30 (Deutsch-Oestr.)

Tausche

100 Stück S. pavonia-Puppen, am liebsten gegen S. pyri- und S. spini-Puppen oder ähnliches.

Walter-Müller, Aschersleben, Darre 3. 898

Zur gefl. Beachtung!!

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder höflichst uns auf Chiffre-Inserate **niemals Geld** oder **Packmaterial** einzusenden, da der Weiterversand nur doppelte Portobelastung ist, und auch ins Ausland erst Ausfuhrbewilligung eingeholt werden müssen.

Geschäftsstelle der Ent. Zeitschrift. Frankfurt a. Main. Töngesgasse 22.

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Alexander Heyne

Naturalien- und Buchhandlung
Berlin-Wilmersdof
Gerdauener Straße 1

bittet um Angebot (gegen bar oder im Tausch) von Brehms Tierleben, Hesse-Doflein, Bölsche (sämtl. Werke), Seitz, Spuler u. alle and. entomol. Werke. 872

Acraeidae kauft, tauscht tetermin. 830

Dr. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Novomortan.

Unfehlbares Mittel gegen Sammlungsschädlinge.

Infolge Erhöhung des Portos u. der Rohmaterialien neue Preise. Sch. 60 g Mk. 7.50, Fl. 100 g 10.—, Dose 1/4 kg 17.50, Dose 1/2 kg 30.—, 1 kg-Päckchen 40.— einschießlich Porto u. Verpackung. Für Wiederverkäufer u. Vereine: 10 Sch. Mk. 45.—, 10 Fl. 65.—, 10 1/4 kg-Dosen 110.—, 9 Dosen in 1/2 kg 180.—, 4 1/2 kg-Paket 145.— u Paketporto, Verp. frei. Einzahlung auf mein PSch. 52638, Nachnahme verteuert. Ausland Zahlung nach Erhalt. 847

Franz Abel, Leipzig-Schleußig.

Einmalige Anzeige, b. aufbewahren!

Entom. Exped. Calabria-Sicilia

1923/9 vorzügl. **Lepidoptera**, aber auch alle and. Insekt.-O. Anteilverfahren, Ausbeuteteilung je nach finanz. Beitrag. **Alle** gewünscht. Zahlungserleichterung. Anbote mögl. in ital. Lirewährung. Streng wissenschaftlich, kein Händlerunternehmen. Billigste Quelle zur Versorgung von Sammlungen mit kostbarstem Material, besonders für valutastarke Sammler. Anfragen Rückporto. Nichtkonv. bleibt unbeantwortet. Nur ernste Reflektant. wenden sich an 918

H. Stauder, Lepidopterolog und Forschungsreisender, **Wels (Ober-Oestr.)**, Austria-Salvatorstraße 6.

Suche eine Metalltypen-Druckerei z. Drucken von Fundort-Etiketten, neu od. gebraucht, zu kaufen. 917

Karl Mai, Kemtau im Erzgeb., Sa.

WER

kann mir eine Muschelhandlung — Land- u. Süßwasser-Mollusk. — namhaft machen? Suche mit norddeutschen u. südbayerischen Sammlern zwecks Tausch in Verbindung zu treten. Könnte im Sommer hauptsächlich Vic. contecta liefern. 919

Häßlein, Merkendorf bei Ansbach.

Verlag des Bibliographischen Instituts / Leipzig

Völlig neu und preiswert!

Meyers Kleiner Handatlas

in 42 Haupt- und 26 Nebenkarten

In Ganzleinen gebunden 85 Mark

zuschlagfrei — Preisänderung vorbehalten

Alle Karten dieses für jeden erschwinglichen und für Haus und Kontor unentbehrlichen Kartenwerks entsprechen dem heutigen Weltbilde, dem jetzigen Stande der Forschung u. der Entwicklung des Verkehrs

Lieferung auf Wunsch gegen Monatszahlungen durch

F. Schönemann m. b. H. / Leipzig, Täubchenweg 17

Seitz Großschmetterlinge der Erde, Paläarkten wie Exoten, alle Bände, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angeb. mit Preis erbet. an **Rudolf Harzer, Kemtau b. Chemnitz in Sachsen.** 905

Suche mit Sammler

oder Züchter in der Nähe von Reichenbach O.-L. oder Görlitz in Schlesien zwecks Sammel-Gemeinschaft in Verbindung zu treten. Werte Offerten unter **A. B.** postlagernd **Markersdorf Krs. Görlitz i. Schl.** erbeten. 912

Gesucht:

Separate über Indomalayische Insekten aller Ordnungen. 911
Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

Briefwechsel mit Entomologen

und Sammlern in allen Ländern vor allem Uebersee wünscht zwecks Anbahnung von guten Beziehungen. 806
Karl Deubel, Dresden 21 Wittenbergstraße 94. (Deutschland.)

Suche K. Ruß, Handbuch für Vogelliebhaber, Züchter und Händler, 2 Bände. Zahle jeden Preis. Angeb. erb. **Albert Hepp, Frankfurt am Main,** Richard Wagnerstraße 6. 903

Insektenschrank

elegant, verkäuflich. 40 Kasten sauberste Arbeit, mit Glas 40 × 50 cm, staubdichter Verschluß, 2 Türen, sehr gut erhalten. Rückporto. 904
O. Baranek, Breslau, Augustastr. 28.

Naturfreunde,

welche die idealen Bestrebungen des Naturschutzes fördern wollen, bestellen bei ihrem Postamt die bilderreiche, vornehm ausgestattete Monatsschrift

Naturschutz

Zeitschrift für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen insbes. f. Vogelschutz.
Herausgegeben v. Dr. **Herm. Helfer,** unter Mitwirkung von Oberregierungsrat Dr. L. v. Boxberger, Dr. H. Klose und zahlr. anderen bekannten und führenden Persönlichkeiten der Natur- u. Vogelschutzbewegung. **Bezugspreis nur Mk. 20.— jährlich.** Probehefte versendet geg. Einsend. von Mk. 2.— auf Wunsch der

Naturschutz-Verlag

Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstraße 42. Postscheck-Konto Berlin 72944.

Pieriden aller Zonen, mit genauem Fundort und Datum, sowie Literatur darüber, kauft 846
Alfred Göhler, Leipzig - Lindenau, Marktstraße 5.

Determinierte Insekten aller Ordnungen speziell Coleopteren

in jeder Anzahl kaufe zu höchsten Preisen! 149

Coleopteren werden auch im Tausch abgegeben. Wir bitten um Angebot üb. alle Insekten, auch Schultiere und ebenso über Bücher, Separatas entomologischen Inhalts. Man verlange Preisliste üb. Coleopt.

Meine neue Coleopterenliste
eben erschienen. Auf Wunsch wird dieselbe geg. Einsendung von Mk. 5.— zugesendet und der Betrag bei Bestellung in Abzug gebracht.

Edmund Reitter's Nachfolger
Emmerich Reitter
früh. Paskau, **jetzt Troppau, Schles.** čsl. Rep. Aspernstraße 5.

Regelung

entomol. sowie naturgesch. Nachlässe jed. Art (auch Bibliotheken) übernimmt 769
Hauptm. **Igel, Schellenberg, Oby.**

Präparation von Insekten.

Schmetterlinge, Libellen Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen, umpräpariert, gereinigt und auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar u. gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefl. Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.
Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen Ind. und Amerikan. Lepidopterenvorräten. 590
H. Wernicke, Dresden - Blasewitz, Südstraße 12.

Die
Schmetterlinge Mittel-Europas
von **Max Korb**

gut erhalt. Mk. 50.—, **Kranchers Jahresbüch.** 1894 u. 1903 Mk. 12.—. **Freiland-Eier** von Lym. monacha Dtzd. Mk. 1.80. Alles exkl. Porto.
Jüngling, Regensburg, Bocksbergerstraße 1. 901

Wir bitten höfl., bei allen Anfragen an die Vorstandsmitglieder das Porto für Retourantwort beizufügen.
Der Vorstand d. Internat. Ent. Vereins.

Rechnungen für Inserate u. Ueberzeilen

betreffend!

Die nicht eingegangenen Beträge werden wir ab 15. dieses Monats per Nachnahme einziehen.
Geschäftsstelle d. Entom. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Der Notgeld-Sammler

Zentral-Organ für den Notgeld-Sammelsport.
Probe-No. 1.
Hessische Verlagsanstalt m. b. H. Cassel, Spohrstraße 21.

Inserate

für die „Entomologische Zeitschrift"
deutlich schreiben!

Um ein fehlerfreies Inserat, besonders die lateinischen Namen, bekannt geben zu können, ist dies die erste Bedingung. Für Druckfehler, die infolge undeutlicher Manuskripte auftreten, können der Vorstand und der Verlag keine Verantwortung übernehmen. ***Der Vorstand.***

Zur gefl. Beachtung!!

Bei Wohnungsänderungen **bitten wir dringend,** solche stets bei dem zuständ. Postamte selbst vorzunehmen, wodurch viel Zeit gespart wird u. die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleid.
Wohnungsänderungen sind am selben Platz kostenlos, während solche durch uns vorgenommen, Mk. 2.— Unkosten verursachen, welche wir in Anrechnung bringen müssen.

Wichtig für Micro-Sammler!!

Soeben erschien die Schlußlieferung (5) von
Kennel,
Die Paläarktischen Tortriciden.
Da die Auflage dieses hervorragenden Werkes nicht groß ist, empfiehlt sich schnellste Bestellung. Preis der Lieferung 5 Mk. 170.—, Preis des ganzen Werkes Mk. 560.—. Bestellungen erbitten wir an den Bücherwart des I. E. V. Herrn **Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M.** Adlerflychtstr. 2.

Literatur gesucht:

Fabre, Souvenirs entomolog. Ser. I—X (auch einzeln);
Ratzeburg, Ich neumonen d. Forstinsekt., 3 Bd. 749
Dr. Enslin, Fürth i. B.

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654
Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9
Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.
Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Gut erhaltene bessere
Mineralien
auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384
Richard Zeumer, Dresden-A.

Neu erschienen:
Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim
mit 18 Abbildungen.
Gegen Einsendung von Mk. 1.— postfrei zu beziehen durch
Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M.
PSch. 7985 Ffm.

Vom
HANDBUCH
für den
praktischen Entomologen
bearbeitet von **Gustav Lederer** erschien soeben als erster Band:

Tagfalter
180 Seiten Groß-Oktav.

Verkaufspreis für Deutschland, Deutsch-Oesterreich u. Tschechoslowakei Mk. 20.— und Porto; für das übrige Ausland 4 Schweizer Franken oder der entsprechende Betrag in anderer Valuta.
Buchhandlungen entsprechender Rabatt. Bestellungen erbeten an **Ludwig Pfeiffer, Frankfurt a. M.,** Adlerflychtstraße 2.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung
Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg Hauptstraße 67. 66

Fundortetiketten

Preisliste mit 200 Mustern. In den meisten Museen und größeren Sammlungen eingeführt.

Aufklebeplättchen

aus Karton und Celluloid gestanzt. 12 Sorten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Preisliste gratis und franko.

Drucksachen

Entomologische Preislisten, Kataloge, Briefbogen und Briefumschläge für Geschäfts- und Privatbedarf, Post-Besuchs- und Visitenkarten.
Entomologische Spezialdruckerei
Paul Salchert (früher James Hirsch)
Berlin N. O. 18, Lichtenbergerstr. 13 e.

Gestohlen!!

Im Sommer 1921 sind uns eine Anzahl besonders wertvoller Parnassier (davidis, honrathi, simo, delphius, cardinalis, charltonius princeps, imperator musageta, szechenyi, orleansi, nordmanni etc. abhanden gekommen; besonders erwähnenswert sind 1 imperator ♂, 1 musageta ♀ mit Riesenocellen, charltonius verus ♂♀ und bryki ♂♀ aus Collction Haude, sowie auch eine Anzahl Exoten-Schaustücke. — 10 000 Mark Belohnung unter Wahrung von Diskretion dem, der uns die Falter wieder beschafft oder reiche Vergütung für Angaben über den Verbleib der Falter oder den Verkäufer. 892

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Herm. Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qualität:

30	cm	lang,	23	cm	breit,	1¼	cm	stark,	30	Platten	=	Mk. 70.—
30	„	„	20	„	„	1¼	„	„	40	„	=	„ 60.—
28	„	„	20	„	„	1¼	„	„	45	„	=	„ 60.—
26	„	„	20	„	„	1¼	„	„	50	„	=	„ 60.—
28	„	„	13	„	„	1¼	„	„	60	„	=	„ 48.—
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	75	„	=	„ 48.—
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 52.—

II. Qualität (gute brauchbare Ware):

28	cm	lang,	13	cm	breit,	1¼	cm	stark,	64	Platten	=	Mk. 28.80
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	78	„	=	„ 28.80
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 31.20
26	„	„	10	„	„	1¼	„	„	100	„	=	„ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7.50.

Verpackung pro Paket Mk. 4.—.

Schwarze Klägernadeln p. 1000 Stück Mk. 120.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz,** K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 10.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz,** unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ u. 14 cm breit, zu 6, 7.50 u. 9 Mk. **Netzbügel, Spanndeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29 000 Arten u. Autoren).

Coleopteren-Liste 30 (164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30 000 Arten).

Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neuropt. u. Orthopt. (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13 000 Arten).

Alle Listen mit Gattungsregist. **Unentbehrlich für jed. Sammler!** Prospekte gratis u. franko.

Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote u. Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2.—) beigefügt wird. PSch. nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Entom. Werke u. Bücher all. Art,

wie Seitz, Die Großschmetterl. d. Erde, Paläarkt. u. Exot.-Fauna usw., auch and. Literatur wie Meyers Handlexikon, neueste 8. Aufl. usw. gegen Kasse und bequeme Monatsrat. ohne Preisaufschlag zu beziehen durch ***Gg. Roth, Nürnberg,*** Burgschmietstraße 20. Man verlange Preisliste mit Bestellschein.

Unsere Bibliothek

steht den Mitgliedern zur freien Benützung.

Bücherverzeichnisse

versendet gegen **Einsendung von Mk. 3.50 franko.**

Geschäftsstelle d. Entom. Zeitschrift

Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.** Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . . . . geb. 20.—

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Band I geb. vergriffen, in Lieferungen à 8.80 vorrätig. Bd. II geb. 340.—. Bd. III geb. 360.—. Bd. IV geb. 220.—. II. Teil, Exoten: Lief. 1—259 à 8.80, ab 300 je 13.20

Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . geb. 120.—

Berge-Rebel Schmett.-Buch „ 300.—

F. Bryk, Parn. Apollo L. brosch. 99.—

Wagner Taschenb. d. Schmetterlinge . . . . . geb. 25.—

Wagner Taschenb. d. Raupen „ 25.—

Piesczek: Colias myrmid. geb. M. 6.— . . . brosch. 5.—

Kennel, Tortriciden komplett 560.—

Preise aller größeren Werke unverbindlich, daher vorherige Anfrage erbeten an den Bücherwart

Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Käfersammlung zu verkaufen!

Infolge hohen Alters ist eine große Käfersammlung eines Mitgliedes endstehenden Vereins zu verkaufen. Dieselbe ist ein Lebenswerk mit vielen Seltenheiten, gesammelt in 40 Jahren, systematisch geordnet und in bestem Zustand. Untergebracht in einem Nußbaumschrank von Günther-Gotha, 40 Kasten 40×47, davon 31 Kasten Paläarkten, 3 Kasten Exoten, 6 Kasten Doubletten, zirka 16 000 Käfer. Besichtigung gerne gestattet.

Entomologen-Verein Limbach i. Sa.

Max Emil Ernst, Vors. Bahnhofstraße 1. 909

Ent. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142

Tauschabend.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Entom. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Entom. Vereinigung Neukölln.

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jeden letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. Gäste willkommen. 292

Der Vorstand.

Die Grossschmetterlinge d. Erde

von Prof. Dr. Ad. Seitz.

Bd. I u. II z. Zt. vergr., Neuauflage in Vorbereit. Bd. III Eulen geb. 360.— „ IV Spanner „ 220.— **Zur Erleichterung der Anschaffung** liefere ich jeden einzelnen Band oder mehrere oder alle Bände gegen 10%ige Monatsraten. Bei Ratenzahlung tritt ein 10%iger Aufschlag hinzu. Anfragen erbeten an **Hermann Meußer,** Buchhandlung, Berlin W. 57/124, Potsdamerstraße 75. 978

Lebensstellung.

Für unsere exotische Lepidopteren-Abteilung suchen wir einen Geschäftsleiter, möglichst mit wissenschaftlichen Vorkenntnissen. Offerten mit Lebenslauf und Photographie erbeten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 885

Italienische Tagfalter!

Sammelaufträge etc. übernimmt **Gust. Geisler, Livorno, Fermo in posta.**

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an ***Reinh. Döpp, Frankfurt am Main,*** Scheidswaldstraße 35 zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — **Für Inserate:** R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — **Verlag der Entomologischen Zeitschrift:** Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — **Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M.,** Töngesgasse 22 (R. Block). — **Druck der Zeitschrift:** Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 25. Februar 1922. Nr. 24. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 11. März 1922
Montag, den 6. März, abends 7 Uhr.

!! Geschäftseröffnung !!

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir ein

Entomologisches Institut

unter der Firma

Dr. Poetsch & Rüger

in Dresden, Pragerstrasse 46

eröffnet haben, und dieses im allergrößten Stile betreiben werden.

Unser Herr Rüger, der über eine fast 30 jährige wissenschaftliche und praktische Erfahrung als Entomolog verfügt, war fast neun Jahre Geschäftsleiter der Abteilung für exotische Lepidopteren im Hause Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, während Herrn Dr. Poetsch große paläarktische und exotische Schmetterlingssammlungen zur Verfügung stehen, mit denen er sich wissenschaftlich betätigt.

Reichhaltiges Material und eine breite finanzielle Basis werden uns in den Stand setzen, den Wünschen unserer verehrten Kundschaft gerecht zu werden und besonders den weniger bemittelten Sammlern im Inlande wieder Gelegenheit geben, ihre Wünsche auf Vervollständigung ihrer Sammlungen nach Möglichkeit zu erfüllen.

Wir führen nur paläarktische und exotische Schmetterlinge, sowie alle Arten sog. Schulfalter für Zeichenzwecke und sehen der Einsendung von Wunschlisten mit Vergnügen entgegen.

Jederzeit sind wir Käufer von paläarktischen und exotischen Sammlungen, Sammel- und Zuchtausbeuten sowie Einzelstücken, Hybriden, Zwitter-Aberrationen etc. zu guten Preisen und sind auch zu Tausch gerne bereit. Auch die größten Objekte haben jederzeit Interesse für uns.

Bankverbindung: Dresdener Bank.

Korrespondenz auch in englischer, französischer, italienischer u. spanischer Sprache.

Indem wir uns den verehrten Interessenten bestens empfehlen, zeichnen wir mit entomologischem Gruße

932

hochachtungsvoll

Dresden, im Februar 1922.

Dr. Poetsch & Rüger.

Wir nehmen

höfl. Bezug auf unsere Bekanntmachung in Nr. 21, wonach der Beitrag jetzt Mk. 50.— beträgt und bitten um gefl. Nachzahlung von 20 resp. 24 Mark auf unser Postscheckkonto Nr. 20153 Ffm.

Geschäftsstelle der Ent. Zeitschrift, Frankfurt a. Main. Töngesgasse 22.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Fundgrube f. Spezialisten

Gebe ab 2000 Stück Käfer, darunter 280 Laufk., 310 Lamellic., 40 Libellen, 70 Dipteren, 130 Hymenopt., 230 Rynchoten, 30 div. Insekten, meist eigene elsaßlothringische Lokalsammlung 1906—14 gegen bar oder Tausch gegen Satyrusarten, auch gegen ältere Literat., am liebst. en bloc.

Außerdem gebe ab 16 Kästen 30 × 22 × 6, darunter 6 Doppelglaskästen (Ihle) gegen Höchstgebot oder Literatur. Suche Stollwerk „Die Lep.-Fauna der pr. Rheinlande", pfälzische, saarländ. und Hunsrück-Moselfaunen sowie Standfuß, Handbuch, letzte Aufl., Brauns Mineralreich. 943

Kesenheimer, Türkismühle (Nahe).

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Exotische Cetoniden

und Lucaniden, auch ganze Ausbeuten, wo diese stark vertreten sind, kauft 954

J. Ježek, Prag-Weinberge, Lužicka 21.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monströsitäten

[aller Gattungen]

zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant. **Cöln a/Rh.,** Klingelpütz 49.

Gegen bar oder in Tausch gesucht

gespannt oder in Tüten: apollo, iris, atalanta, io, virgaurea, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata etc., auch **Microlepidopteren und präparierte Raupen** z. B.: P. brassicae, dispar, grossulariata u. viele andere Arten.

Offert. mit Stückzahlangabe erbet.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 902

Hymenoptera 33

kauft und tauscht **Dr. Runar Forslus, Fredriksberg (Finland)**

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.

Franz Abel, Leipzig-Schl. 791

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280

Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Suche Zuchtmaterial v. Acidalien, Eier, Raupen, Puppen; nur mit Angabe des Fundortes und eventl. auch der Futterpflanze. Preisangeb. bittet

Adalbert Zerkowitz, Budapest V., Rudolf-rakpart 7. 939

Wer liefert

gesunde Puppen von Pap. asterias gegen bar? 924

Dr. med. E. Fischer, Zürich 6, Bolleystraße 19.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)

B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. Dr. **Eugen Wehrli, Basel,** Claragraben 23. 1016

Suche Zuchtmaterial

von Sat. pyri, spini, pavonia u. deren Hybr. Ferner v. Catocala-Arten und Arctiiden. 966

Dr. **Max Löbering, Plauen i. V.,** Straßbergerstraße 73.

EIER von Cat. nupta 50 St. Mk. 5.—, gr. Vorrat; von Cat. fraxini 25 St. Mk. 5.—. Porto extra. 955

Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstr. 4.

---

b) Angebote.

EIER Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.— pro Dtzd. **Puppen** P. podalirius 60, Th. polyxena ex Bosnien 100, D. euphorbiae 60, absinthii 100, C. lychnitis 150, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, innotata 40, L. rivata 100, A. caesarea 70, pavonia 90, Pap. machaon 65 Pfg. pro Stück. Nachnahme oder Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. Freilandanflug Vorbestellung schon jetzt erbet. Eier: Kreuzung pavonia ♂ × pyri ♀ Dtzd. 30 Mark, lieferbar Ende April cr.; ca. 25 Tütenfalter ex l. Colias myrmidone Stück Mk. 2.50. Suche Puppen gegen Kasse oder gebe auch bessere Briefm., bes. pyri, spini, populi etc. 953

B. Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

Freilandeier!

Cat. fraxini Mk. 3.—, sponsa 2.—, nupta 1.50, D. aprilina 1.—, Cal. solidaginis 2.—, A. pyramidea 1.—, Lem. dumi 3.— per Dtzd., außer Porto bei Voreinsendung des Betrages an mich oder mein Konto bei der „Kreissparkasse Falkenberg" Postscheckk. 4164 Postscheckamt Breslau. 936

C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.).

EIER Bomb. mori Dtzd. 40 Pfg., 100 Stück Mk. 2.50, P. monacha 100 St. 7.—, Porto 2.—. **Puppen:** levana Dtzd. Mk. 3.60, Th. subfulvata 6.—, P. u. P. 4.50.

H. Schröder, Schwerin in Meckl., Roonstraße 16 b. 944

Freilandeier

von Catocala fulminea Dutzend Mk. 5.— und Porto, 50 Stück 3½ fach. Unbekannte Herren gegen Einsendung des Betrags.

Hermann Vollmer, Karlsruhe i. B., Hohenzollernstr. 39 II. 950

Einmal-Angebot!

Ia Präp. Biolog. Material

Eier, Eigelege, Raupen u. Larven, Puppen tot, Imag.:

P. machaon, podal., P. brassicae, antiopa, polychl., cardui, atalanta, io, urticae, pinastri, euphorb., ocellata, elpenor, ligustri, stellatarum, dispar, monacha, neustria, chrysorrhoea, lanestri, catax, quercifolia, pini, salicis, quercus, trifolii, pyri, pavonia, rubi, potatoria, caia, B. mori, coeruleocephala, bucephala, gamma, defoliaria, brumata, grossulariata, proserpina; ferner: D. marginalis, M. vulgaris, L. 4-maculata, Cocc. 7-punctata, Pen. molitor, Eph. kuehniella, Tin. pellionella. Preisliste zu Diensten franko. Auftr. zur Lieferung in Saison 1922 übernimmt 757

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 172.

Hera-Raupen

erwachsen; Dutzend Mk. 5.—, Levana-Puppen Dtzd. Mk. 2.—, Porto u. Packung Mk. 2.80. 963

Sekr. **Bayer, Ueberlingen, Bodensee.**

In- und Ausland!

Uebersee!

Sammler! Händler!

Wir suchen Dauerverbindungen!

Wir kaufen dauernd

zu guten Preisen

ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitten um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahlen wir Provision. 813

Auch große Objekte!

Dr. Poetsch & Rüger, Dresden, Pragerstraße 46.

Abzugeben 948

EIER v. Freiland-♀♀ D. aprilina Mk. 1.—, Cat. nupta 1.—, sponsa 1.50, fraxini 2.50, Lem. dumi 2.50 per Dutzend, 100 Stück 7 fach. Porto 2.— extra. Betrag voraus.

Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ober-Schles.).

Freilandeier!

Cat. fraxini, sponsa, nupta 25 St. 8, 6, 3 Mk., 50 St. 15, 11, 5 Mk., 100 Stück 28, 21, 8 Mk., nupta 500 St. 35 Mk., Am. caecimacula, Had. porphyrea 50 St. 2 Mark, 100 St. 3.50 Mk., Porto 2 Mk. Auch Tausch gegen Arctia-Raup.

H. Bader, Karlsruhe (Baden), Schützenstraße 51. 964

Tausch! Verkauf!

Gebe in beschränkter Anzahl ab: PUPPEN: Import. Sat. pyri, imperialis, Hyperch. io. Ferner: ein Studentenmikrotom (Jung), Gemikalien, mikrosk. Präparate. Mehrere Jahrgänge von „Aus der Natur" (Herausgegeben von Schoenichen); desgl. „Mikrokosmos" sowie and. naturw. Werke.

Suche: Ent. Material, Zuchtobjekte und Ia Tütenfalter, besonders Exoten. Ent. Werke u. „Brehm" (Große Ausgabe). Anfragen Rückporto beifügen. 938

Herm. Witz, Sattenhausen (Götting.).

Amerika-Puppen!

Importierte, kräftige Freilandpuppen: Ph. cynthia Mk. 20.—, T. polyphemus Mk. 25.— für 1 Dutzend. 886

Dr. Konrad Meier, Fürth, Bay. Ottostraße 7.

Kräftige Puppen

von M. porcellus 1½ Dtzd., D. euphorbiae 1½ Dtzd., N. ziczac ½ Dtzd., E. versicolora ½ Dtzd., P. machaon 1½ Dtzd. Ia Falter e. l.: 4 A. crataegi, 4 C. hyale ♂, 1 palaeno, 2 A. cardamines ♂♀, 4 M. galathea, 2 G. rhamni ♂, 2 Ch. virgaureae ♂♀, 4 P. machaon, 10 V. antiopa, 5 M. stellatarum, 5 D. gallii 3 ♂ 2 ♀, 6 euphorbiae, Cat. fulminea ♂♀, pacta ♂♀. C. potatoria ♂, 1 A. atropos ♀, 2 T. apiformis, 1 Cossus cossus, 4 M. oxiacante, 4 A. orizaba sup., L. trifolii 6 ♂ 6 ♀. Im Tausch gegen mir fehlende Falter, auch gewöhnl. Arten oder Zuchtmat. wie Catocalen, L. dumi u. and.

O. Gallrein, Magdeburg, Königsbornerstraße 4. 925

Gegen bar od. Tausch

auf Parnassier gebe ab: Kräft. Puppen von P. podalirius Dtzd. Mk. 7.50, P. machaon 8.—, Ch. elpenor 8.50, E. jacobaea 3.—, Ph. bucephala 4.—, C. artemisiae 3.50. Porto u. Pack. besonders.

Alfred Kieper, Liegnitz, Heinrichstraße 18 b. 922

Biete an:

Puppen Mam. oleracea à Dtzd. Mk. 3.—, Dianth. cucubali Dtzd. 3.—, Porto u. P. als Muster 3.—. Coleopteren in großer Anzahl, gut präpar. richtig best., sowie Lepidopteren in reicher Auswahl in bar mit 50 % nach Stg.-Liste oder im Tauch auf mir fehlende Arten. Ausland-Zahl. in fremd. Währung 1 Mk. = 1.25 Fr.

E. R. Naumann, Mittelbach (Bez. Chemnitz). 965

Puppen

v. Th. polyxena pro 1000 Mk. 465.—
D. euphorbiae „ 100 „ 50.—
S. pavonia „ 100 „ 50.—
A. cynthia „ Dtzd. „ 12.—
Eier von nupta, sponsa, fraxini, tragopogonis u. dispar, humuli noch vorrätig. Kassa voraus in Kassenscheinen. Auslandszuschlag nach Valuta. P. u. P. extra.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstraße 72. 958

Ia Schwärmer

Je 2 ♂♀ atropos, nerii, porcellus, elpenor, je 1 ♂♀ populi, ocellata, ligustri, convolvuli, pinastri, euphorbiae, vespertilio, stellatarum, croatica, fuciformis, je 1 ♂ gallii, quercus, zusammen gegen Meistgebot abzugeben. Auch im Tausch gegen alte europäische Briefmarken. 952

Otto Dünkel, Hannover, Sonnenweg 2 A.

Aus meinen Zuchten

sind folgende Ia Tütenfalter e. l. abzugeben, wobei viele sehr große Stücke: viele podal. und machaon, 400 P. brassicae, 700 paphia, 120 valesina (var.), 20 cardui; am liebsten zusammen gegen 1 ♂ von Orn. alexandrae oder Pap. laglaizei. Sende aber nicht zuerst. 923

Dr. med. E. Fischer, Zürich 6, Bolleystraße 19.

1100 Stück Geometriden

frisches Qual.-Material

nur Paläarkten, dabei gesuchte Südspanier, mehrere Hundert Arten, viele in Serien en bloc abzugeben für 1200 Mark netto. Ausland 2500 Mark. P. u. P. extra. Listenwert ca. 2500 Mark. Alles mit Ausnahme eines kl. Teiles, bestens gespannt. Nachnahme.

5000 Stück präpar. Raupen

große Artenzahl

Tagfalter, Schwärmer, Bären, Eulen, Spanner, alles genau bestimmt, mit vielen begehrten Arten, gibt ab bei größeren Posten von 100 Stück und mehr Mk. 1.— pro Stück Durchschnittspreis. Ausland 3 fach. En bloc billigst. Geeignet f. Lehrmittelinstitute, auch gesp. Falter für solche in Anzahl.

Lebende Puppen

nach sachgemäßer Freilandüberwinterung kann ich folgende Arten abgeben: machaon, podalirius, do. ex Italien, polyxena, do. ex Ungarn, do. ex Bosnien, ligustri, euphorbiae, elpenor, proserpina, fuciformis, fagi, tritophus, carmelita, bicoloria, chaonia, lanestris, bucephala, jacobaea, caesarea, lubricipeda, zatima, pavonia, pyri (einzelne), tau, lacertinaria, falcataria, lychnitis, hirtaria, do. ab. fumaria, hybr. hunii, A. pernyi, Pl. cecropia, promethea, H. io, A. orizaba.

Interessenten für größere Posten Eier von Freilandkopula folgender Arten wollen sich zwecks sicherer Lieferung im Frühjahr schon jetzt mit mir in Verbindung setzen. Actias luna import., H. io import., Pl. cecropia import., D. tiliae, ocellata, ligustri, euphorbiae, elpenor, porcellus, hybr. harmuthi, pernoldi, luciani, pavonia, tau, versicoloria, vinula, hirtaria, ab. fumaria, pomonaria, hispidaria, hybr. hunii, pilzii und andere. Anfragen erfordern Rückantwortkarte. Ich suche pyri-Kokons u. Bombyx mori-Eier in gr. Anzahl.

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestraße 2. 935

Tausch!

3 Pap. machaon, 1 Pap. xuthulus, Euchl. belia ♂♀, 1 Ap. crataegi, Pier. daplidice ♂♀, 8 Pyr. atalanta, Ap. iris ♂♀, Arg. niobe ♂♀, 3 Arct. caia, ab. flava ♂♀, 18 villica, 3 aulica, 2 hebe, 10 flavia, 7 Crat. dumi, 5 Cal. dominula, 4 Org. ericae ♂♀, 2 Deil. elpenor, 11 Sph. ligustri, 2 pinastri, Poec. populi ♂♀, Zeuz. pirina ♂, 23 Deil. euphorbiae, 3 Prot. convolvuli, 2 Smer. tiliae, 32 Sat. pavonia ♂, 37 Sat. pavonia ♀, 2 Cid. blomeri, 3 Cat. lupina. 931

F. Spillner, Mittelschullehrer, **Hammeln a. Weser,** Teichstr. 9.

Südamerika Tütenfalter

in Losen ca. 100 Stück zum Teil gute Qualität, meist kleine Falter unbestimmt! Im Tausch gegen Catocalen-Eier, Spinner-Puppen und Spinner-Eier. Anfragen gegen Rückporto. 934

Gottl. Reichert, Augsburg D 158, Museum.

90 Ch. brumata ♀♀

46 Ch. boreata ♀♀, 50 H. defoliaria ♀♀, 18 H. marginaria ♀♀, 2 H. aurantiaria ♀♀, 2 A. aceraria ♀♀. F. u. B. gesp., en bloc Mk. 49.—, ½ à Mk. 24.75 o. Porto. 946

J. Stock, Eckartsberga (Thür.).

Im Tausche abzugeben:

10 Pap. machaon, 5 ♂♀ Ph. quercus, 12 ♂ Pol. virgaureae, 10 ♂ Lem. populi, 15 V. antiopa, 10 Deil. euphorbiae, 5 Smer. populi, 6 A. caia, 6 Cat. nupta ex larva und sauber gespannt. Zuchtmaterial od. bessere Arten erwünscht. 949

Josef Bohnert, Karlsruhe, Markgrafenstraße 26.

Abzugeben!

Von meinen eigenen großen Sammelreisen u. Massenzuchten gebe ich nachstehende einwandsfreie Falter, fein präpariert, meist beingespannt, schwarz genadelt, **mögl. en bloc gegen Meistgebot** ab. Einzelne Stücke od. Serien besonders begehrter Objekte können nicht ausgesondert werd. Anfragen bitte Rückporto anzufügen. Packung wäre einzusend.

11 P. machaon, 10 ♂♀ P. hospiton, Sardinien, 38 V. cardui, 18 V. polychloros, 14 V. urticae, 7 V. io, 2 c-album, 11 V. levana, 10 ♂ 2 ♀ R. rhamni, 10 ♂ 4 ♀ A. cardamines, 7 Col. hyale, 2 Col. phicomene, 5 ♂ C. edusa, 2 ♀ C. myrmidone, 2 ♀ 1 ♂ C. myrmidone ab. flavescens, 7 M. galathea, 6 L. sinapis, 3 V. atalanta, 1 ♀ Sat. semele, 8 ♂♀ L. sybilla, 17 ♂ 7 ♀ P. apollo, Württemb. Urach, 5 ♂ P. apollo, Siplon, 2 ♂ P. apollo, Fontgailland, Basses alpes, 4 ♂ P. apollo, Schnalstal, 6 ♂ P. delius, Val del fein, Morterathy, 10 ♂♀ D. apollinus, Alexandratte, 5 ♂♀ T. polyxena, 5 do. ab ochracea, Bosnien, 8 M. partheni, 9 ♂ M. cynthia, 19 ♂ 7 ♀ M. dydima, Basser alpes, 11 ♂ M. dydima, Stuttgart, 9 ♂♀ A. pales, Val del fein, 4 ♂ A. arsilache, Hannover, 12 M. aurina, v. merope, Albula, 3 M. athalia, 4 M. dictyna 4 A. lathonia, 6 A. dia, 5 A. euphrosine, 6 A. aglaja, 13 ♂ 7 ♀ Th. betulae, 100 ♂ 35 ♀ Th. w-album, 18 ♂ L. argus, 18 ♂ L. orbitulus, 4 ♂ L. belargus, 13 ♂ L. hylas, 3 ♂ 6 ♀ L. icarus, 43 ♂ 14 ♀ L. damon, 29 ♂ 7 ♀ L. corydon, 14 ♂ 4 ♀ L. semiargus, 16 ♂ L. euphemus, 4 ♂ L. orion, 120 D. euphorbiae, 9 v. mauretanica, 20 v. dahlii, Sardinien, 11 ♂♀ D. galii, 6 ♂♀ D. elpenor, 70 D. vespertilio, 9 Sp. pinastri, 38 S. tiliae, 4 ♂♀ S. kindermanni, Alexandratte, 9 S. ocellata, 30 S. populi, 4 S. quercus, 30 ♂ Hybrid hybridus, 6 Cal. v. persona, 14 ♂ 10 ♀ N. plantaginis, 10 ♂ 14 ♀ A. villica, 4 ♂ A. hebe, 5 ♂ 4 ♀ A. maculosa, 8 ♂ A. purpurata, 4 ♂♀ P. matronula, 22 E. jacobaea, 10 ♂♀ B. lanestris, 20 ♂♀ B. catax, 10 ♂♀ B. populi, 16 C. paranympha, 26 C. pacta, 100 A. fimbria, sehr variabel, 30 A. interjecta, 10 A. linogrisea, 100 Zyg. carniolica, Schwäb. Alp, sehr variabel, ungespannt. 889

(Fortsetzung folgt.)

Joh. Herzig, Stuttgart, Seestr. 68.

Neue Ausbeute eingetroffen!!

aus dem Uralgebiet, Uralfluß, Kisilsk Rußl.

1. Los Tagfalt. **40 Stück 150 Mk.,** in Tüten, sup. Qualität mit Eundort und Datum, nur ausgesuchte, seltene Sachen z. B:

Apt. metis, Sat. authe vera, autanae, bryce, hypolite, Ev. abr. uralensis, Orn. tarpeia, Mel. suwaravicus, Melit. alexandrina, caucasica, Lyc. caelestina, Hesp. tesselum, cribellum usw.

2. Los Tagfalt. **85 Stück 300 Mk.,** mit allen obigen Arten nur in Mehrzahl.

3. Los Tagfalt. **150 Stück 600 Mk.,** mit allen obigen Arten und außerdem Pann. gigantea, Thec. rymus, Lyc. philaon, aegidion, iguarata, pischeri, Mel. arduina, Hesp. cinerea, sidae, Cal. edusa, magna, erate, uralensis usw.

Da vorerst in diesem Gebiet kaum gesammelt werden kann, ist äußerst günstige Gelegenheit, seine Sammlung mit frischen seltenen Tieren zu vergrößern, (Fang 1920—21.) Alle Tiere sind nach eigner Methode getötet und die Körper nicht breitgedrückt so daß spannen leicht und dauerhaft ist. **Versand per Nachnahme.** Verpackung und Porto extra. Ausland 100 % Aufschlag. Anfragen erfordern Rückporto. Dieselben Centurien in zweiter Qualität, 30 % Ermäßigung, brauchbare Stücke.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94 962

Abzugeben

im Tausch oder Kauf. Preis nach Staudinger: 927

ab. napeae, hyale, levana, prorsa, aurinia, cinxia, athalia, dictynna, selene, dia, inv, paphia, aglaja, niobe, v, eris, adippe, galathea, alcyone, statilinus, v, egerides, hyperantus, lycaon, iphis, arcania, tiphon, dorilis, alcon, argiolus, malvae, tiliae, bifida, processionea, euphorbiae, abscondita, graminis, popularis, cespitis, persicariae, u. ab, unicolor, testacea, lateritia, chi, sphinx, scabriuscula, sordida, cannae, typhae, fraterna, virens, tragopoginis, stabilis, incerta, piniperda, traperina, pistacina, or. flavicornis, vaccinii, satellitia, u. ab. brunnea, vetusta, exoleta, deceptoria, nupta, tripartita, segetum, artemisiae, parthenias mi, pedaria, syringaria, strataria, innotata, caja, lubricipeda, menthastri, fuliginosa, dominula, cribrum, mesmella, complana, Zig. trifolii, filipendulae, phegea, empiformis, culiciformis, Th. fimbrialis, aguata, luna 1 ♀, cecropia 2 ♀, Imbrasia, epimethea. Puppen von chamomillae à Mk. 3.—, versicolora 80 Pfg. Bei Kauf: Porto u. Packung besonders od. Rücksendung der Pack. Aufträge an den Erstunterzeichneten.

Brandt, Rechnungsrat, **Bethke,** Rentier, **Seehausen (Altm.).**

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Billige Falter-Lose.

Aus d. Mittelrheingebiet: 125 Tagfalter Ia Qual. gespannt mit interess. Arten und Formen wie Apollo a. d. Eifel etc. nur Mk. 100. 250 Tagfalter in Tüten Mk. 100. 200 Heterocera gesp. mit guten Arten Mk. 250. Südtirol: 100 gesp. Tagfalter Mk. 200. Riviera und Seealpen: 100 gesp. Falter mit alexanor, jasius, nerii etc. Mk. 300. Algerien: 50 gespannte Falter mit Lotteri, Belemia, Charlonia, Sm. atlanticus, D. mauretanica etc. Mk. 250. 1000 Heterocera. haupts. Eulen und Spanner aus obigen Gebieten mit kl. Fehlern z. B. Risse, Fühlerbruch u. a. aber mit vielen seltenen Arten, gesp. u. genad. Mk. 400. Verp. billigst. Versand gegen Nachnahme.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Trabala vishnou,

hochdimorphe Lasiocampide aus Java, auf Java gespannt, das Grün der ♂♂ aber etwas verblichen, 10 Pärchen im Tausch abzugeben. 910

Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

Aus Persien

Melitae casta ♂♂ nach Schönheit 25—50 Mark.
Melitae casta ♀♀ nach Schönheit 50—100 Mark.

vom Balkan

Cuculia balkanica ♂♀ 50 Mark, **Sesidae balkanica** ♂♀ 60 Mark, nirgends im Handel, sup. frische Stücke, Ausbeute 1920—21, genadelt mit genauem Fundort. Sesidae gespannt. **Ausland 100 % Aufschlag.** Versand per Nachnahme, Porto u. Packung extra.

A. M. Schmidt, Frankfurt a. M., Niddastraße 94. 961

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf **Verkauf**

Verschiedenes.

Suche: Die Geradflügler Mitteleuropas von Dr. R. Tümpel, 1908. Angebote mit Preisangabe an

Claus Pitzer, Frankfurt a. M.
Kirchnerstr. 5. 924

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Abzugeben gegen bar oder im Tausch gegen Schmetterlinge oder exot. Käfer

Migula, Kryptogamen-Flora

9 Halbfranzbände, vollständig ungebraucht.

Suche gegen bar: Entomol. Jahrbücher 1892, 97, 1904—07, 1909—11. Ferner Papilio arcturus, (Orn.) brookeana ♀, croesus ♀, paradisea ♀, hypolita ♂♀. Von Käfern: Sagra bopueti, Mecynorrhina torquata, Goliat. cacicus. Auch leicht defekte Stücke erwünscht. 956

W. Hoefig, Berlin, S. W. 47, Yorckstraße 88.

Zur Kenntnisnahme.

Meinen lieben Freunden von nah und fern zur gefl. Mitteilung, daß ich auf Grund eigenen Entschlusses aus meiner Tätigkeit bei der Fa. Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas ausgeschieden bin, weil für mich wichtige Gründe vorlagen.

Die vorgenannte Firma hat meine fristlose Kündigung genehmigt, wenn ich keine weiteren Ansprüche an sie stelle.

Ich habe mich inzwischen in Dresden unter der Firma

Dr. Poetsch & Rüger
Pragerstraße 46

selbständig gemacht.

934 ***Carl Rüger.***

Spannbretter

Kleine, handliche Spannbretter für Kleinschmetterlinge, kleine Tagfalter, Spanner etc. Gesamtbreite 3 cm Rinne 2 mm, 4 cm Rinne 2 ½ mm, 5 cm Rinne 3 mm, Länge 25 cm, sowie auch alle anderen Größen. 950

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67. Spezialschreinerei für entomologische Geräte.

Suche Hoffmanns II. Auflage oder Spuler-Falter u. Raupenwerk gut erhalten gegen bar und bitte um Angebote. 942

Fr. Pasoureck, Steinschönau (Böh.)

Gesucht

Iris Bd. 1—9; 1915—1920 Stett. entom. Zeitschrift, Berliner ent. Zeitschrift, Deutsche entomol. Zeitschrift, Kranchers Jahrbüch. 1893—1905, 1911, 1915, 1916, 1918. Kaufe geschloss. Reihen, auch einzelne Bände ob. Literat.

W. Menthe, Rahnsdorf Mühle. 930

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Zu verkaufen:

Lepidopteren-Sammlung in neuem Schrank, 2 teilig 2 × 25 Glaskasten 40 × 50. Alles m. Fundortangabe. Tadellose Stücke. Papilio, Thais, Colias, Parnassier, Sphingidae und Arctiiden bes. reichhaltig. Auch ohne Schrank. Rückporto. Näheres bei 940

C. Schmidt, Hanau am Main, Bogenstraße 13 I.

Der vergriffene Oken

im Tausch zu haben.

Vertausche, weit unt. jetz. Preis, geg. Sphing., Noctuid., Geomet. u. Exot. Okens Naturg. 11 Bde. (1830—40) nicht vollst. m. seinem handk. gr. Atlas (160 Taf.), Atlas vollst. m. all. Suppl. sowie Brehm Bd. X (84), Rebau's Volksnaturg. aller 3 Reiche mit vielen bunt. Tafeln (57), Schmeil Lehrbücher f. Zool. u. Bot., Jahrg. 1910 der Zeitschr. f. wiss. Insektenbiolog. ohne Heft 11 und Ruß, Handb. f. fremdl. Stubenvögel mit viel. Nachträgen (87). 937

Hauptm. **Igel, Schellenberg (Oby.).**

Insektenschrank

mit Sammlung zu verkaufen. Schrank nahezu neu, 2 türig, m. schwerem eichenen Aufbau, dunkelcichen gebeizt (sógen. Salonschrank). 38 Kasten mit Glasdeckel u. Torfeinlagen, alle fest u. sicher in Nute schließend. Sammlung bestehend aus über 2000 Tieren in 962 Arten. Rückporto beifügen. Nähere Auskunft erteilt 951

Lenz, Stargard (Pom.), Bergstr. 9.

Zu verkaufen oder im Tausch

gegen gute Falter und Käfer abzugeben: 5 gebrauchte Briefmarken-Albums, leer oder mit ca. 3000 Marken. Rückporto.

C. Schmidt, Hanau am Main, Bogenstraße 13 I.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384

Richard Zeumer, Dresden-A.

Orig. Euryanthe v. Weber

gut erhalt., geb. vertauscht geg. Berge - Rebel Schmetterl. - Buch ev. Bar meistbietend 947

J. Stock, Eckartsberga (Thür.).

Schöne, schwarze

Ins.-Stahlnadeln

ein Rest von 3000 St. je 1000 Nr. 1, 5, 8 p. Mille nur Mk. 90.— gegen Voreinsend. oder Nachn.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Sadowastraße. 929

Tauschbörse zu Nürnberg.

Der **Entomologische Verein Nürnberg** veranstaltet am **Sonntag, den 19. März 1922 ab 10 Uhr vorm.** eine Kauf- u. Tauschbörse in der Rest. „Ludwigstorzwinger" am Plärrer.

Hierzu ergeht an alle Entomologen aus Nah und Fern freundliche Einladung zu regem Besuch und zahlreicher Beteiligung.

Auskunft durch 960

Dr. A. Przegendza, Nürnberg, Josefsplatz 8.

Heyne-Taschenberg.

Die exotischen Käfer in Wort und Bild gebe ab gegen gute exotische Cetoniden Ia Qualität. Habe auch zahlreiche **Bernsteineinschlüsse** abgebbar. Angebote erbittet 926

G. Wethlo, Berlin N 58, Stargarderstr. 37, III.

1902 20 Jahre 1922 Entomologische Spezialdruckerei

früher **James Hirsch**

Ungezählte Millionen v. Fundort-Etikett., Aufklebeplättch. wurden nach allen Weltteilen geliefert. Die meisten Sammler und die bedeutendsten Museen aller Erdteile beziehen ständig die Etiketten der

Entomolog. Spezialdruckerei.

Fächmännisches Können und erstklassige Papiere verbürgen eine Druckausführung, die von Dilettanten nicht im entferntesten erreicht wird. Die Schwierigkeit der Papierbeschaffung ermöglichte in letzter Zeit nicht immer prompte Lieferung.

Lieferung in Friedensqualität von nun an in 14 Tagen.

Preise für Fundort-Etiketten:

	5000 St.	10000 St.
einzeilig	M. 18.—	M. 24.—
zweizeilig	„ 24.—	„ 36.—
dreizeilig	„ 36.—	„ 48.—

Aufklebeplättchen: 16 Sorten lieferbar

1000 Stück . . . M. 5.—
10000 „ . . . „ 45.—

Ia Qualität, seit 15 Jahren überall eingeführt.

Leere Etiketten zum Beschreiben
50 Sorten vorrätig.

Verlangen Sie Muster gegen Einsendung von M. 2.50 auf Postscheckk. Berlin Nr. 55585. Anfragen Rückporto beifügen.

Entom. Spezialdruckerei
früher **James Hirsch**
Buchdruckerei Paul Salchert
Berlin NO 18, Lichtenbergerstr. 13.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 11. März 1922. Nr. 25 XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 25. März 1922
Montag, den 20. März, abends 7 Uhr.

Des bevorstehenden Jahresabschlusses

wegen bitten wir um gefl. umgehende Einsendung der rückständigen Beträge.

Geschäftsstelle d. Entom. Zeitschrift
Frankfurt a. M., Töngesgasse 22.

Pro domo.

Folgende Beträge sind infolge unserer Bekanntmachung vom 12. Februar 1921 E. Z. Nr. 23 weiter eingegangen:

Herrn A. Beyrer, Babenhausen	5.—
„ W. Gaul, Wiesbaden	4.—
„ P. Seiler, Sarrequemines	26.—
„ K. Deubel, Dresden	20.—
„ A. Silbernagel, Brünn	6.—
„ K. Autenrieth, Stuttgart	2.60
„ O. Rüdel, Pößneck	3.—
„ Hans Foltin, Braunau	5.—
„ Dr. C. Uhlmann, Leverkusen	30.—

Wir danken hierfür bestens und bitten um weitere Spenden.

Der Vorstand des I. E. V.

Neuanmeldungen:

Aullo, M., Madrid.
Ent. Vereinigung Zwickau.
Franzel, L., Novara.
Gilbert, H., Commercy.
Michael, O., Eulau.
v. Seggern, Oldenburg.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

EIER ind. Stabheuschrecke gebe ab gegen jedes Entwicklungsmaterial oder à Dtzd. Mk. 1.—, 50 Stück 3.—. Zuchtanleitung gebe bei.
Sitka, Fachlehrer, **Freiheit**, Böhm.

Lepidopteren.

a) Gesuche.

Suche 1—2 Dtzd. gesunde Puppen v. M. tiliae. Offert. mit Preisangabe erbitte unter 1013 an R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Hymenoptera 33
kauft und tauscht **Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).**

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monströsitäten

aller Gattungen

zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant.
Cöln a/Rh., Klingelpütz 49.

Suche zu kaufen:

Machaon, podalirius, apollo, caja, villica, dominula, cardamines, ocellata ligustri, euphorbiae, elpenor, porcellus, atalanta, je 20—30 Stück; ferner Puppen 4 atropos (auch tot), podalirius und machaon je 10 Stück.

Gefl. Angebote erbittet 997
V. Skorpik, Kamenitz a. Linde (Böhmen) C. S. R.

Wer liefert

gesunde, kräftige Puppen von Pap. hospiton, Pap. asterias, Pier. brassicae und Deil. vespertilio gegen bar? 973
Dr. med. **E. Fischer, Zürich 6**, Bolleystraße 19.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)
B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

Gegen bar oder in Tausch gesucht

gespannt oder in Tüten: apollo, iris, atalanta, io, virgaurea, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata etc., auch Microlepidopteren und präparierte Raupen z. B.: P. brassicae, dispar, grossulariata u. viele andere Arten.

Offert mit Stückzahlangabe erbet.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz. 902

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.
Franz Abel, Leipzig - Schl. 791

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280
Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Paläarkt. Geometriden

mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. **Dr. Eugen Wehrli, Basel**, Claragraben 23. 1016

Gesucht Phrag. fuliginosa Freilandraupen oder Eier. 994
Dr. J. SEILER, Schlederloh, Post Wolfratshausen (Bayern).

Pieriden aller Zonen, mit genauem Fundort und Datum, sowie Literatur darüber, kauft 846
Alfred Göhler, Leipzig - Lindenau, Marktstraße 5.

b) Angebote.

Freilandeier

von Lem. dumi 2,50, Cat. nupta 1.—, sponsa 1.50, fraxini 2.50, D. aprilina 1.— per Dtzd., 100 Stück 7 fach. Porto 2.— extra. Betrag voraus, gibt ab 986
Hermann Schulter, Scheppanowitz, Post Falkenberg (Ober-Schles.).

EIER Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. pacta 8.—, elocata 6.—, puerpera 10.—, electa v. merid. 10.— ex Oberitalien pro Dtzd. **Puppen** P. podalirius 60, D. euphorbiae 60, absinthii 100, C. lychnitis 150, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, innotata 40, L. rivata 100, A. caesarea 100 Pfg. pro Stück. Nachnahme oder Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. Vorbest. erbet. Hybr. Eier elpenor × porcellus und euphorbiae × elpenor und umgekehrt Dtzd. Mk. 30.—. A. luna-Eier von import. Puppen Dtzd. Mk. 8.—. A. hebe-Raupen Stück 1.—, Agrot. linogrisea-Raupen Dtzd. 15.—, B. nubeculosus - Eier Dtzd. 1.50, Las. quercus u. C. potatatoria-Pupp. 4.50, P. podalirius - Puppen ex Dalmat. Preis nach Vereinbarung, pyri - Eier von Freilandfaltern Dtzd. 8.—. Vorbestellung. Ausland 3 fach. 993
B. Lipkow, Berlin-Neukölln, Schiller-Promenade 32 III.

EIER von Cat. nupta 50 St. Mk. 5.—, gr. Vorrat; von Cat. fraxini 25 St. Mk. 5.—. Voreins. od. Nachn. Porto extra.
Ewald Wohlfarth, Zeitz, Mittelstr. 4.

In- und Ausland!

Uebersee!

Sammler! Händler!

Wir suchen Dauerverbindungen!
Wir kaufen dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten

paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitten um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahlen wir Provision. 813

Auch große Objekte!
Dr. Poetsch & Rüger, Dresden, Pragerstraße 46.

Cat. relecta-Eier

per Dtzd. Mk. 10.— bei Voreinsendung, Porto Mk. 2.—, sonst per Nachnahme. 980

Gottl. Reichert, Augsburg D 158 Museum.

Für das beginnende Frühjahr bieten wir an:

Eier: Smer. populi, ocellata, Deil. tiliae, Sph. ligustri, Perg. elpenor, porcellus, Staur. fagi, Drym. chaonia (trimacula vera), Pheos. tremula, dictoides, Endr. versicolora, Aglia tau.

Raupen: Ap. ilia, Lim. sibilla, Mel. aurinia, cinxia, athalia, Arg. paphia, Thecla spini, w-album, Chrys. dispar v. rutilus, Las. quercus, Cos. potatoria (oft die Form beroliniensis ergebend). Bestellungen auf nicht aufgeführte Berliner Arten werden ebenfalls berücksichtigt. 1000

Arnold & Rangnow, Entomologie, Biologie, Berlin-Reinickendorf, Residenzstraße 108.

Freilandeier!

L. monacha 150, B. hirtaria 100, lapponaria 400, E. versicolora 250, S. pavonia 100, O. fragariae 300, vaccinii 100, X. ingrica 250, T. munda 100, incerta 100, B. nubeculosa 300, S. tetralunaria 150 Pfg. per Dtzd., P. u. P. extra. Ausland 100% Aufschlag. Bezahlung PSch. München. Zahlkarte wird beigelegt. Anfragen Rückporto. 991

Ferdinand Wenzel, Major a. D., **Innsbruck,** Fischergasse 20.

EIER von **Cat. lupina v. streckfussi** à Dtzd. Mk. 10.— und Porto gibt ab 1010

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11/III.

Freilandeier

von geköderten ♀ Cat. fraxini Dutzend Mk. 2.50, sponsa 2.—, nupta 1.—, Porto 2.—. Alles auch im Tausch geg. Zuchtmat.

E. Heinrichs, Erfurt, Göbenstr. 24.

Anth. pernyi

schwere und hartgesponnene Kokons Dtzd. Mk. 20.—. Ferner kräftige Puppen von Sp. ligustri Dtzd. Mk. 15.—, tiliae Mk. 12.—, Porto u. Packung extra. 1012

Max Reich, Eutingen (Baden).

A. hebe-Raupen

suche auf Bestellung St. 50 Pfg., Kästchen Mk. 2.— und Porto. Später Eier Dtzd. Mk. 1.50 und Porto. Kein Geld voraus, da Zahlkarte beilege. Tausch geg. Zuchtmaterial. 968

R. Loquay, Mauskow (Kr. Oststernberg).

Berichtigung.

In meiner Annonce in Nr. 24 soll es heißen: **mit 50% Aufschlag!** Die Herren, welche bereits um Listen baten, bitte nochmals zu schreiben. 996

E. R. Naumann, Mittelbach (Bez. Chemnitz).

Arctia aulica-Raup.

Mk. 4.—, D. selenitica-Rp. 8.—, Mam. persicariae-Pupp. 4.—, D. vinula-Pp. 4.—, Ph. bucephala-Pp. 3.50 per Dtzd., St. fagi St. 2.50. Eier O. trigotephras Dtzd. 6.—, Tan. gothica 1.—, incerta 1.—, gracilis 1.—, statilis, populeti 2.50, Porto u. Verpackung besonders. Tausch erw., auch geg. Briefm.

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., 1088 Moltkestr. 20 II.

Postscheckkonto Leipzig 119 386.

Starke Aglia tau Puppen

10, pavonia 9, polyphemus 30, cocropia 20, pernyi 15, Pap. machaon 8, podalirius 9, do ex Italien 18, polyxena 7, do ex Ungarn 12, ex Bosnien mit och racea 15, Sph. ligustri 10, pinastri 12, fuciformis 20, euphorbiae 8, N. tritophus 20, bicoloria 20, tremuloe 10, dromedarius 9, chaonia 15, Les. quercus 12, D. pini 10, lanesbris 7, pudipunda 8, A. caesarea 10, Cuc. bychuitis 15, B. hirtasia 8, do. von ab fumaria ♀ 10 Mk. netto per Dtzd. Starkes Material noch Freilandüberwinterung. Ausland Spezial-Offerte. Porto u. Packung extra. Betrag-Voreinsendg. a. Postsch.-Konto 89904 Leipzig. 995

Biston pomonaria-Eier

kräftigst, gar. befr. Dtzd. Mk. 2, 50 Stück 15, hirtasia 1,50, (10). hylr. pomon. × hirtasia 10, (28). Futter Laubhölzer. Gehören zu den leichtesten, bequemsten Zuchten. Porto extra.

Kurt John, Altenburg S.-A., Moltkestraße 2.

Schwärmerpuppen

7 Dtzd. tibiae, 7 Dtzd. populi, 3 Dtzd. euphorbiae, 3 Dtzd. ligustri, 2 Dtzd. 6.50, 1 Dtzd. elpenor Mk. 8.—. **Raupen** von Lasioc quercus 50 Stck. Mk. 5.—. **30 Stck. Staur. jagi à Mk. 2.—. Eier** von Cat. sponsa 25 Stück Mk. 5.—. Alles auch im Tausch. Nehme Vorbestellung auf **Freilandeier** von Brach. nubeculosa, Biste hirtaria, strataria, Endr. versicolora, Drym. chaonia, Pol. ridens, flavicornis, Notod. anceps, Od. carmolita, Staur. jagi, Leuc. bicoloria und andere hier vorkommende Arten entgegen.

C. Helbig, Berlin-Charlottenburg, Horstweg 19. 999

Ia. Material.

Puppen m. bester Ueberwinterung S. ocellata 0.90, populi 0.80, ligustri 0.90, D. tiliae 0.90, Agl. tace 1.50, Sat. paronia 0.90, D. euphorbiae 0.60, C. elpenor 1.50 pro Stck. Kästch. 1.50. Porto 2.—.

Eier v. Cat. fraxini 3.50, sponso 2.50, nupta 1.—, End. versicolora 2.50, aprilina 1.—. Porto Mk. 2.—. Suche gegen bar oder im Tausch Ia. gespannt. Falter A. villica, hebe autica, P. podalirus, Cat. fraxini, Luc. cervus. Hirschkäfer ♂♀ groß. 1002

A. Vollrath, Benstaben,
Post Reinfeld in Holstein

Postscheckk. Hamburg Nr. 10044.

Pernyi-Puppen

eigener Zucht, gut gewintert u. schwer, 600 Stück, je 100 Stück 1 Pfund wiegend, voraussichtlich April schlüpfend oder Tütenfalter hieraus in größeren Posten abzugeben gegen Angebot.

Stadelmann, Nürnberg, Uhlandstr. 23. 986

Tausch.

Puppen v. Lyc. orion aus Eizucht gegen Eier oder Puppen von Tagfaltern, Notodonten, Agrotis und Catocalen. Wertvolle Falterdoubletten I. Qual. gegen Parnassier und Colias. 979

Prof. Alois Kaspar in Olmütz, Mähren, Theresiengasse 25, Tschechoslowakei.

Im Nachlass

des Herrn **Ehrenfried Friedmann** befinden sich nachstehend verzeichnete Puppen, die en bloc verkauft werden sollen:

62 Actias luna (selbst gezog.), 13 A. luna (import.), 88 Samia cynthia, 255 Samia promethea, 24 Hyp. io, 8 Pl. cecropia, 124 Tel. polyphemus, 75 Pap. podalirius, 24 unbekannt. Angebote zu richten an 988

Hans Kapp, Thurnau.

Tausche

amerikanische Lepidopteren geg. europäische u. exotische Exempl. eventl. auch Zuchtmaterial. 977

Angeboten sieht entgegen

Carl Kircher, 31 Folsom Av. Glendale L. S. N.-Y. (U.-S.)

Nord-Amerika.

Aus dem **Felsengebirge, Kalifornien und Florida** große Ausbeute von Tütenfaltern, meist Diurna (Papilio, Parnassius, Pieriden, Satyriden, Argynnis, Melitaea, Phyciodes, Vanessiden, Limenitis, Thecla, Lycaena, Chrysophonus, Hesperiden), ferner etwa 1800 Noctuiden (160 Catocala) und Anzahl Micros. Liste auf Wunsch. Im Tausch gegen seltenes mir fehlendes Material oder Briefmarken, oder gegen bar.

Dr. Theodor Lehmann, 972
Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstr. 3.

Billige Falter-Lose.

Aus d. **Mittelrheingebiet: 125 Tagfalter** Ia Qual. gespannt mit interess. Arten und Formen wie Apollo a. d. Eifel etc. nur **Mk. 100. 250** Tagfalter in Tüten Mk. 100. **200 Heterocera** gesp. mit guten Arten Mk. 250. **Südtirol:** 100 gesp. Tagfalter Mk. 200. **Riviera und Seealpen:** 100 gesp. Falter mit alexanor, jasius, nerii etc. Mk. 300. **Algerien:** 50 gespannte Falter mit Lotteri, Belemia, Charlonia, Sm. atlanticus, D. mauretanica etc. Mk. 250. **1000 Heterocera** haupts. Eulen und Spanner aus obigen Gebieten **mit kl. Fehlern** z. B. Risse, Fühlerbruch u. a. aber mit vielen **seltenen Arten,** gesp. u. genad. Mk. 400. Verp. billigst. Versand gegen Nachnahme.

Entomol. Laboratorium Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 12. 462

Abzugeben im Tausch oder Kauf.

Preis nach Staudinger Liste 58 am liebsten en bloc.

1. Puppen:

S. pavonia 2 Dtzd. à Mk. 6.—, Ch. elpenor 7 Stck. à 70 Pfg., Ph. bucephala 11 Stck. à 30 Pfg.

2. Falter gespannt:

E. cardamines 1 ♂ 1 ♀, hyale e. l. 3 ♂ 1 ♀, myrmidone 5 ♂ 1 ♀, jo ab. Fischeri, ab. exoculata e. l.*, ab. bellisaria, ab. narses, ab. antigone, urticae, ab. ichnusoides e. l.*, ab. atrebatensis, ab. selysi, ab. polaris, ab. trans. ad connexa Uebergangsformen, porima bis zu extremen Formen *, aurinia 12 ♂ 1 ♀, athalia 4 ♂, cinxia e. l. 3 ♂, aurelia 2 ♂, dictynna 2 ♂ 1 ♀, maturna e. l., 2 ♂ 3 ♀, selene 2 ♂, paphia e. l. 1 ♂ 4 ♀, pronce *, nerine v. Reichlini 2 ♂, euryale 2 ♂, dryas 4 ♂, tiphon 2 ♂, spini e. l. 1 ♀, acaciae e. l. 1 ♂, 1 ♀, betulae 5 ♂, 3 ♀, argyrognomon 1 ♂, icarus 2 ♂, coridon e. l. 19 ♂ 16 ♀ u. Aberrationen, arenata 2 ♂ 2 ♀, arion 1 ♀, euphemus 1 ♂ 1 ♀, lincata 2 ♂ 2 ♀, malvae 2 ♂, castrensis 3 ♂, Poec. populi 2 ♂, quercifolia e. l. 1 ♀, rubi e. l. 3 ♀, vinula e. l. 2 ♂ 10 ♀, trifolii 1 ♀, plumigera 2 ♂, pavonia 1 ♀, falcataria e. l. 6 ♂ 8 ♀, signum e. l. 6 ♂ 9 ♀, comes e. l. 3 ♂ 3 ♀, innuba 1 ♀, augur e. l. 8 ♂ 8 ♀, triangulum e. l. 3 ♂ 2 ♂, fimbria mit 20 ♂ 20 ♀, Aberrationen e. l. baja e. l. 1 ♂, exclamationis 2 ♂ 2♀, segetum e. l. 3 ♂ 3 ♀, Ypsilon 5 ♂, brunnea e. l. 3 ♂ 3 ♀. deprureta 1 ♂, advena e. l. 2 ♂, nebulosa 1 ♂ 1 ♀, psi 1 ♂, reticulata 1 ♂ 1 ♀, popularis *, sublustris 2 ♂, monoglypha 2 ♂, sordida 2 ♂, micacea 1 ♂, pallens e. l. 1 ♂ 1 ♀, l. album e. l. 5 ♂ 5 ♀, conigera e. l. 3 ♂ 3 ♀, lychargyria e. l. 4 ♂ 6 ♀, trigrammica 2 ♂, atriplicis 1 ♂, unipara e. l. 1 ♂ 2 ♀, meticulosa 2 ♂, typica e. l. *, maura e. l. *, bimaculosa e. l. 1 ♂, detersa e. l. 4 ♂ 6 ♀, lutea 1 ♂, fulvago e. l. 4 ♂ 4 ♀, arctuosa 2 ♂, trabealis 4 ♂, chrysitis 2 ♂, chryson 3 ♂, 2 ♀, gama 4 ♂ 2 ♀, triplasia 2 ♂, circellaris 2 ♂, batis 1 ♂, tentacularia 3 ♂, pastinun 2 ♂, vernaria 1 ♂ 2 ♀, dubitata 2 ♂ 2 ♀, vetulata 1 ♂, juniperata e. l. *, immoneta e. l. 1 ♂ 1 ♀, fluctuata 1 ♂, dotata 4 ♂, unifassiata 1 ♂, sociata e. l. 2 ♂ 1 ♀, caesiata 2 ♂ 1 ♀, olivata 1 ♂, ferrugata 2 ♂, montanata 4 ♀, galiata I. u. II. Qual.*, apicaria 1 ♂ 1 ♀, trilineata 2 ♂, vibicaria 1 ♂, bilunaria *, furvata 2 ♂ 6 ♀, repandata 3 ♂ 4 ♀, pedaria 1 ♂, diacidaria 1 ♂, sambucaria 1 ♂, elathrata 3, gilvaria 4 ♂ 1 ♀, pendularis 1 ♂, punctaria 1 ♂, mentastri 1 ♂, fuliginosa 2 ♂, caja 1 ♂ 2 ♀, dominula 10 ♂ 8 ♀, aurita 10 ♂, lurideola 3 ♂, purpuralis 3 ♂ 6 ♀, achilleae 9 ♂ 6 ♀, carniolica 12 ♂ 10 ♀, v. peucedani 2 ♂, angelicae 4 ♂ 6 ♀, v. Ratisbonensis 9 ♂ 6 ♀, ab. pseudoangelicae 3 ♂, fausta 4 ♂ 3 ♀.

* = in Anzahl.

Bei Tausch Porto und Packung gegenseitig Angebote u. Tauschlisten erbeten. 975

Dr. H. Wagner, Regensburg, Albertstraße 9.

Süd-Mexiko.

Frische Ausbeute 1921 an Tütenfaltern, meist Tagfalter (viele Papilio, Catopsilia, Meganostoma, Gonepteryx, Terias, Danaiden, Morpho, Caligo, Heliconius, Nymphaliden, Hesperiden, Thecla, Eryciniden); Arsenura armida; Sphingiden etc. I. und II. Qual. gegen bar, Porto extra; oder gegen mir fehlende Falter oder ältere Briefmarken. Interessenten erhalten genaue Liste. Ferner gegen bar, zu Schmetterlings-Kunstarbeiten sich besonders eignend: ca. 5000 Stück blaue **Lycaena**, 6000 Stück **Nathalis** iole, 1800 **Terias** lisa, 500 I. jucunda, 200 Ter. mexicana, 2500 **Callicore** anna und astala, 250 **Charis** nemesis und andere. 973

Angebote an **Dr. Theo. Lehmann, Bad Homburg v. d. H., Dorotheenstr. 3.**

Gegen Meistgebot!

Ornith. croesus ♂, urvilleana ♂, Bornemanni ♂, paradisea ♂, Victoriae regis ♂♀, Brookeana ♂♀, miranda ♂, zalmoxis ♂, blumei ♂, alles Ia Ia Stücke.

Offerten erbeten unter **L P. 78** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Trabala vishnou,

hochdimorphe Lasiocampide aus Java, auf Java gespannt, das Grün der ♂♂ aber etwas verblichen, 10 Pärchen im Tausch abzugeben. 910

Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf Verkauf

Verschiedenes.

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel,

spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.

Preisliste frei! Anfragen Rückporto.

Spannbretter

Kleine, handliche Spannbretter für Kleinschmetterlinge, kleine Tagfalter, Spanner etc. Gesamtbreite 3 cm Rinne 2 mm, 4 cm Rinne 2 ½ mm, 5 cm Rinne 3 mm, Länge 25 cm, sowie auch alle anderen Größen. 950

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomologische Geräte.

Insektenschrank

(mögl. Salonschrank) mit Kästen, gut erhalten, suche zu kaufen.

H. Rusteberg, Neumünster,
Färberstr. 31. 1005

Wer liefert Anleitung, Kataloge usw. über 1007

Schmetterlings-Kunstarbeiten

unter Glas? (Briefbeschwerer usw.). Wo sind die dazu gehörigen Uhrgläser mit Einfassung, Glasuntersätze, Rahmen erhältlich? Ausführliche Offerte mit Preisangabe erbeten an

Karl Hoffmann, Herzberg, Post Großlinichen.

Mikroskop

geg. wertvolle Insekten gesucht. Gefl Offerten an 1011

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Einmaliges Angebot!

Für Naturalienhandlung habe ich folgende Sachen abzugeben: 30 tote Puppen v. Deil. euphorbiae Mk. 3.—; 9 leere Kokon v. Pernyi × Pyri Mk. 1.—; 125 Tütenfalter v. A. crataegi, rhamni; 2 Semele, Atalanta, Urticae Mk. 20.—; 25 diverse Fliegen gespießt Mk. 2.—; 25 Mikrofalter H. ephonimellus, fagella u. a. Mk. 5.—, alle gespannt; 20 D. euphorbiae Mk. 10.—; 20 D. euphorbiae, sehr aberrative Falter, Mk. 60.—; 40 Falter, darunter Ocellata, Maura, Partheniae, Apollo, C. album, L. icarus u. a. Mk. 30.—; 20 Falter von meinen Rassenmischlingen Dispar ♂, Japonica ♀, dabei scheckige ♂ M. 10.—; nur gegen Nachnahme. Verpackung einsenden. **Eier,** gut befruchtet von meinen Rassenmischlingen 3 Dutzend Mk. 2.— mit Zuchtanweisung. 974

Fr. Bandermann, Halle a. S.
Weingärten 29.

Briefmarkensammler

verlangt franko Zusendung meiner letzten Preisliste. Liefere Oesterreich 1922 bis 200 Kronen, 14 Werte für Mk. 18.—, Porto bis 50 Kronen, 9 Werte für Mk. 5.50, Zeitung bis 7½ Kronen, 8 Werte für Mk. 4.50, also alles Komplett und franko Zusendung.

H. Brudniok, Wien XV,
Kriemhildplatz 8. 1004

Suche Standfuß, Handbuch, letzte Aufl.; Kranchers Jahrbücher, alle Jahrgänge; ferner andere lepidopterolog. Literatur. Als Privatmann kann höhere Preise als Händler zahlen.

H. Rusteberg, Neumünster,
Färberstr. 31. 1006

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Dr. Pötsch & Rüger

Entomologisches Institut
Dresden, Pragerstr. 46

empfehlen ihr großes Lager palaearctischer und exotischer Schmetterlinge in bester Qualität. Lieferung aller gangbarer Schulfalter. Zusammenstellung von Serien gespannt oder die Exoten auch in Tüten bereitwilligst. Es werden alle Wünsche möglichst berücksichtigt. Unsere Preise sind durchaus mäßig gehalten. Einsendung von Wunschlisten erbeten. 985

Bekannten Sammlern machen wir bereitwilligst Auswahlsendungen, Unbekannten nur gegen Voreinsendung, Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen. Bei Anfragen bittten wir Rückporto gefl. beizufügen.

Seitz Exoten, soweit erschienen, mit Bezugsrecht gesucht; desgl. Literatur über Lokalfaunen. Preisangeb. an

Dr. Bolte, Magdeburg,
Hohenstaufenring 3. 971

Spuler

(mit Kleinschmetterlingen) abzugeben gegen bar oder im Tausch gegen seltene Parnassier. 982

W. Lüthemeyer, Staffelstein i. Oberfranken.

ACHTUNG!

Habe die 4 Bände „Die Vögel von Brehms Tierleben" in Halbleder gebunden wie neu. — Friedensware gegen Meistgebot abzugeben. 969

Martin Sauer, Mannheim-Waldhof,
Akazienstr. 16.

Suche zu kaufen:

Kuhnt, Illustrierte Bestimmungstabelle Käfer Deutschlands; **Tümpel,** Die Geradflügler Mitteleuropas; **Lampert,** Das Leben der Binnengewässer. Im Tausch gegen ausgestopfte Vögel suche ich jederzeit Lepidopteren, Coleopteren usw. 990

Aug. Nölle, Tierausstopferei,
Haspe i. Westf.

Zu kaufen gesucht:

Fauna germanica (Reiter) Käfer, 5 Bände, gut erhalten, oder wenn auch geringe Beschädigung. — Preisangebote an

Eugen Pohl, Gladbeck i. W.
Johannesstr. 6. 981

A. Spuler Schmetterlinge Mitteleuropas, Originalband, gut erhalten, gibt gegen Höchstgebot ab 1009

Albert Hepp, Frankfurt am Main,
Richard Wagnerstraße 6

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

1902 20 Jahre 1922
Entomologische Spezialdruckerei

früher **James Hirsch**

Ungezählte Millionen v. Fundort-Etikett., Aufklebeplättch. wurden nach allen Weltteilen geliefert. Die meisten Sammler und die bedeutendsten Museen aller Erdteile beziehen ständig die Etiketten der

Entomolog. Spezialdruckerei.

Fächmännisches Können und erstklassige Papiere verbürgen eine Druckausführung, die von Dilettanten nicht im entferntesten erreicht wird. Die Schwierigkeit der Papierbeschaffung ermöglichte in letzter Zeit nicht immer prompte Lieferung.

Lieferung in Friedensqualität von nun an in 14 Tagen.

Preise für Fundort-Etiketten:

	5000 St.	10000 St.
einzeilig	M. 18.—	M. 24.—
zweizeilig	„ 24.—	„ 36.—
dreizeilig	„ 36.—	„ 48.—

Aufklebeplättchen: 16 Sorten lieferbar

1000 Stück . . . M. 5.—
10000 „ . . . „ 45.—

Ia Qualität, seit 15 Jahren überall eingeführt.

Leere Etiketten zum Beschreiben
50 Sorten vorrätig.

Verlangen Sie Muster gegen Einsendung von M. 2.50 auf Postscheckk. Berlin Nr. 55585. Anfragen Rückporto beifügen.

Entom. Spezialdruckerei
früher **James Hirsch**
Buchdruckerei Paul Salchert
Berlin NO 18, Lichtenbergerstr. 13.

Gesucht

Iris Bd. 1—9; 1915—1920 Stett. entom. Zeitschrift, Berliner ent. Zeitschrift, Deutsche entomol. Zeitschrift, Kranchers Jahrbüch. 1893—1905, 1911, 1915, 1916, 1918. Kaufe geschloss. Reihen, auch einzelne Bände ob. Literat.

W. Menthe, Rahnsdorf Mühle. 930

Zu verkaufen:

Spuler die Schmetterlinge und Raupen Europas, 4 Bände, Mk. 800.—; **Reiter Fauna Germanica,** 5 Bände, Mk. 120.—; **Calvers Käferbuch,** 2 Bände, Mk. 120.—. Sämtliche Werke sind fast neu. Ausland 100% Aufschlag.

Im Tausch gebe ab:

15 Ap. crataegie, 120 V. Antioga, 80 V. articae, alles in Düten. Ferner wird ein gutes Mikroskop gesucht. 984

E. Wagner, Ober-Peilau II.

Da verreist, sind alle Anfragen an Herrn **Georg Schirmag, Gnadenfrei, Schl.** zu richten.

Suche Kleines Briefmarken-Album. Im Tausch gegen gespannte exotische Schmetterlinge. 983

Otto Schmid, Stuttgart,
Vogelsangstr. 32.

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29 000 Arten u. Autoren).
Coleopteren-Liste 30 (164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30 000 Arten).
Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neuropt. u. Orthopt. (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13 000 Arten).
Alle Listen mit Gattungsregist. **Unentbehrlich für jed. Sammler!** Prospekte gratis u. franko.
Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote u. Bestellungen nur beantworten, wenn Rückporto (Mk. 2.—) beigefügt wird. PSch. nur Dresden 435.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Herm. Kreye, Hoflieferant, Hannover, Fernroderstr. 16

Postscheckkonto Hannover No. 3018.

Inlandpreise! **Torfplatten** Inlandpreise!

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

Höchste Anerkennungen, größter Umsatz.

Nachstehend die Preise für Postpakete

I. Qualität:

30	cm	lang,	23	cm	breit,	1¼	cm	stark,	30	Platten	=	Mk. 70.—
30	„	„	20	„	„	1¼	„	„	40	„	=	„ 60.—
28	„	„	20	„	„	1¼	„	„	45	„	=	„ 60.—
26	„	„	20	„	„	1¼	„	„	50	„	=	„ 60.—
28	„	„	13	„	„	1¼	„	„	60	„	=	„ 48.—
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	75	„	=	„ 48.—
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 52.—

II. Qualität (gute brauchbare Ware):

28	cm	lang,	13	cm	breit,	1¼	cm	stark,	64	Platten	=	Mk. 28.80
26	„	„	12	„	„	1¼	„	„	78	„	=	„ 28.80
30	„	„	10	„	„	1¼	„	„	80	„	=	„ 31.20
26	„	„	10	„	„	1¼	„	„	100	„	=	„ 20.—

100 Ausschusstorfplatten Mk. 7.50.

Verpackung pro Paket Mk. 4.—.

Schwarze Klägernadeln p. 1000 Stück Mk. 120.—, **Weiße Insektennadeln** p. 1000 Stück Mk. 45.—. **Verstellbare Spannbretter aus Lindenholz**, K. Patentamt G. M. 282 588, 34 × 10¼ cm Mk. 10.—; 35 × 14 cm Mk. 10.—. **Spannbretter aus Lindenholz**, unverstellbar in drei Größen, 35 cm lang, 7, 10¾ u. 14 cm breit, zu 6, 7.50 u. 9 Mk. **Netzbügel, Spannadeln, Aufklebeplättchen, Insektenkasten, Tötungsgläser usw.**

Man verlange ausführliche Preisliste. 358

Gebr. Insekten-Schrank

Erle, hell poliert, 2 Türen mit 56 Glaskästen mit Torfböden gegen Meistgebot zu verkaufen. Empfehle sauber gearbeitete Spannbretter, fest u. verstellbar. Bei Anfragen erbitte Rückporto.

Gustav Wolf, Zirlau 146
bei Freiburg i. Schl.

Günstig für Anfänger!

Verkaufe kleine Sammlung, 8 Kasten 32 × 40 in Nut und Feder, 2 größere Kasten, sowie 3 kleinere Holzkästchen, Tagfalter, Eulen-Spanner, Schwärmer enthaltend. — 24 Zigarrenkisten mit Torfeinlage, Doubletten, 1 mit Tütenfaltern, im ganzen 1000 Falter Ia und IIa enthaltend. — 1 Berge-Rebel, 9. Aufl. wie neu, 6 Spannbretter, 1 Pinzette, Spannadeln und Streifen zum Preise von Mk. 600.—. 992

Rich. Kloppe, Berlin N 31,
Gartenplatz 1, V., II.

Einige Inserate mußten wir wegen Platzmangel für die nächste Nummer zurückstellen.

Habe abzugeben:

Palaearktische Macrolepidopteren-Sammlung, ca. 3700 Stück in 950 Arten aus Mitteldeutschland und Tirol, mit genauen Fundorten und z. T. mit Daten versehen, in guter Erhaltung und Präparation für Mk. 3500.—. Verzeichnis der Arten- u. Stückzahl gegen Voreinsendung des Portos als Doppelbrief. 967

Walther Stötzner,
Forschungsreisender, **Hammergut Oelsengrund, Post Gottleuba i. Sa**

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384

Richard Zeumer, Dresden-A.

Seltenes Angebot im Tausch!

Suche Fabricius, Boisduval, Rambur & Graslin de Geer, Standfuß, Müllers, Götne **gegen** A. Sepp, S. Merian, Rösel van Rosenhof, J. E. Vock, alles handcoloriert (holländisch). 970

J. Padding, den Haag,
Carpentierstr. 117.

Lepidopterologische Expedition

Paläarkten Alpine u. sp. Alpine 19 2. Interessenten valutastarker Länder mit finanziellem Anteil großer Gewinn! Streng wissenschaftlich — fachmännisch. Anfrage Rückporto. 998

Expeditionsleiter **Wilhelm Kraut, Graz (Deutsch-Oesterreich),**
Münzgrabenstr. 71.

Präparation von Insekten.

Schmetterlinge, Libellen Heuschrecken, Wespen usw. werden kunstgerecht präpariert, repariert entfettet usw. den höchsten Anforderungen genügend. Wertvolle Seltenheiten, auch aus alten Sammlungen, umpräpariert, gereinigt und auf das sorgfältigste restauriert, bei bescheidenem Honorar u. gewissenhafter Ausführung. Sorgfältige Verwahrung gegen Raubinsekten, Staub usw. Gefl. Anfragen per Doppelkarte. Ausland nach Landeswährung.

Jederzeit Auswahlsendungen aus meinen Ind. und Amerikan. Lepidopterenvorräten. 590

H. Wernicke, Dresden-Blasewitz,
Südstraße 12.

Italienische Tagfalter!

Sammelaufträge etc. übernimmt **Gust. Geisler, Livorno, Fermo in posta**

Am Sonntag, den 22. Jan. 1921 verschied nach Krankheit nur weniger Tage im besten Mannesalter stehend

Herr
Ehrenfried Friedmann
in **Thurnau.**

In Entomologenkreisen weitbekannt als kenntnisreicher Sammler und erfolgreicher Züchter exotischer Schmetterlinge, war er auch für Anfänger ein stets liebenswürdig bereiter Berater und fast nie versagender Determinator. Seine großartige Sammlung z. T. wertvollster Exoten, die der bei seiner umfassenden Kenntnis außerordentlich bescheidener Mann gern jedem öffnete, gibt beredtes Zeugnis für seine Liebe zum Gegenstand — leider wird die Sammlung seiner Vaterstadt wohl kaum erhalten bleiben. Allen, die den edeldenkenden Mann gekannt, wird er wohl unvergeßlich bleiben! 989

Hugo Heß, Kulmbach.

Ent. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142

Tauschabend.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Tauschbörse zu Nürnberg.

Der **Entomologische Verein Nürnberg** veranstaltet am **Sonntag, den 19. März 1922 ab 10 Uhr vorm.** eine Kauf- u. Tauschbörse in der Rest. „Ludwigstorzwinger" am Plärrer.

Hierzu ergeht an alle Entomologen aus Nah und Fern freundliche Einladung zu regem Besuch und zahlreicher Beteiligung.

Auskunft durch 960

Dr. A. Przegendza, Nürnberg,
Josefsplatz 8.

Einladung

zu der am **Sonntag, 26. März 1922,** im Hotel **„Zum Kretscham"** in **Seiffennersdorf in Sachsen** stattfindenden

Frühjahrs-Entomologen-Zusammenkunft.

Vormittags 9 Uhr: Tauschbörse.
Nachm. 3 Uhr: Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen aller Entomologen und Freunde der Insektenkunde erwarten 976

Die Einberufer.

Gesucht:

Separate über Indomalayische Insekten aller Ordnungen. 911

Prof. Dr. W. Roepke, **Wageningen (Holland).**

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Regelung

entomol. sowie naturgesch. Nachlässe jed. Art (auch Bibliotheken) übernimmt 769

Hauptm. **Igel, Schellenberg, Oby.**

Wer kann mir die genaue jetzige Adresse d. Herrn **Dr. Edmund Potocnik,** Naturhistor. zuletzt in **Metkovic, Dalm.,** früher in **Laibach (Ljubljana)** mitteilen? Portoauslagen vergüte gerne.

M. Hüther, Blumenstraße 18, ***Frankfurt a. Main.***

Nimm ein Postscheckkonto!

Kontonummer bei allen Inseraten, Angeboten, Korrespondenzen stets angeben!

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

Frankfurt a. M., 25. März 1922. Nr. 26. XXXV. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT FRANKFURT A. M.

Postscheckkonto Nr. 20153 **Anzeigen-Blatt.** Amt Frankfurt am Main.

Zahlungen erbitten auf PSch. 20153 Ffm. oder Bankkonto der Gewerbekasse Ffm.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 8. April 1922
Montag, den 3. April, abends 7 Uhr.

Coleopteren u. and. Insektenordnungen

Wandelndes Blatt
Phyllium
Eier, bald schlüpfend, sind wieder abzugeben. Futter Brombeere. Zucht leicht, wenn warm gehalten und häufig bespritzt. 1 Dutzend Mk. 10.—, Porto und Packung besonders. Auch im Tausch gegen Falter u. Kleinschmetterlinge. Tauschangebote, die nicht innerhalb 8 Tagen beantwortet werden, sind nicht annehmbar.
Regierungsrat Dr. jur. Hartwieg, Braunschweig, Bernerstr. 2. 1039

Lepidopteren.

a) Gesuche.

EIER von Cat. lupina v. stieck-fussi à Dtzd. Mk. 10.— und Porto gibt ab 1010
Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11/III.

Suche Eier von auf Linden lebenden Raupen!
Gefl. Offerten erbittet 1029
Vittorio Stigler, Milano XIII (Italien) Viale Biamo Maria 39.

Wer liefert
im Frühjahr Attacus ricini-Eier oder Räupchen u. jetzt Ricinus-Samen? 1043
Walter Götz, Karlsruhe in Bad., Goethestraße 21.

Exoten gesucht:
Morpho (amathonte, cypris), Catagramma, Callicore, Agrias, Helicopis, Arhopala etc. in Tüten, auch große Posten. Offerte in Mark erbeten. 1017
I. Höfer, Wien I, Herreng. 13 part.

Agraeidae kauft, tauscht tetermin. 830
Ir. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Im Tausch
gegen ital. Falter suche ich in Anzahl in Tüten: Lyc. bellargus, Ch. virgaurea ♂, Zygaena Ia Qul., ferner Puppen von Sat. pyi, pavonia. 1046
Gut. Geisler, Livorno, Ferma in posta.

Achtung

für Sammler u. Händler!

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets z. Bereicherung derselben

Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monströsitäten
aller Gattungen
zu höchsten Barpreisen

dem heutigen Markwert entsprechend, zu erwerb.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt d. deutschen Volke erhalten!

Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gesp. Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen geg. Vergütung sämtl. Unkosten sieht dankend entgegen
Franz Philipps, Fabrikant, Cöln a. Rh., Klingelpütz 49.

Zygaena

Zur Erweiterung meiner Spezialsammlung, die später an ein deutsches Museum kommt, suche jederzeit unausgesuchte Originalausbeuten all. Fundorte. Einzelne aberrat. Stücke zu den allerhöchst. Preisen. 280
Prof. Dr. H. Burgeff, München 38, Menzinger Straße 13.

Sphingiden

aus allen Erdteilen kauft ständig (auch Tausch)
B. GEHLEN, Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 3. 846

Hymenoptera 33
kauft und tauscht Dr. Runar Forsius, Fredriksberg (Finland).

Paläarkt. Geometriden
mit genauem Fundort zu kaufen gesucht v. Dr. Eugen Wehrli, Basel, Claragraben 23. 1016

Hesperiden

der ganzen Erde mit genauem Fundort, eventl. ganze Sammelausbeuten u. Zuchtmaterial kauft.
Franz Abel, Leipzig-Schl. 791

Pieriden aller Zonen, mit genauem Fundort und Datum, sowie Literatur darüber, kauft 846
Alfred Göhler, Leipzig-Lindenau, Marktstraße 5.

Gesucht Phrag. fuliginosa Freilandraupen oder Eier. 994
Dr. J. SEILER, Schlederloh, Post Wolfratshausen (Bayern).

b) Angebote.

für das Ausland gilt im Insektenhandel bei Kauf und Tausch, soweit nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind: Zahlung und Verrechnung in fremder Währung nach dem Friedens-Kurs (1.— Mk. = 1.25 frc. = 1 Sh. usw.)

Arctia testudinaria
Freilandeier 50 St. 3, 100 St. 5 Lire. Parn. apollo v. rub. u. v. phrynius Frhst. Puppen per Dtzd. 5 Lire, Porto 1 bezw. 2 Lire. Für valutastarke Länder erhöht sich der Preis um ca. 50%. PSch. 9935 München. Kleinere Posten werd. nicht geliefert. Lieferbar im Mai.
B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais (Südtirol). 1031

EIER:
tau, versicolora (Freilandanflug) Dutzend Mk. 1.50, Raupen 2.50, Raupen v. dominula Dtzd. 2.—. Bevorzugt Tausch geg. Bärenraup.
Helm, Dresden 28, Kronprinzenplatz 4 III. 1034

Sofort abzugeben:
Eier von Cat. fraxini Mk. 3.—, nupta 1.50, D. aprilina 1.—, Lem. dumi 3.— per Dtzd., 100 Stück 7fach Dutzendpreis. Porto besond. Gegen Voreins. od. Nachn.
C. Habisch, Lehrer, Baumgarten, Post Falkenberg (O.-Schl.). 1027

Bombyx mori-Eier
1 Dtzd. 30 Pfg., 100 Stück 2.20, 1000 Stück 20.—, bestes Material. Porto und Packung 3.50 extra Nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. 1025
Hans Kraus, München, Rumfordstraße 38/4.

EIER (Freiland-Anflug) je 100 Stck.: versicolora Mk. 15.—, B. hirtaria 7.—, April-Mai: A. tau 15.—, S. pavonia, Sm. ocellata 7.—, Sm. tiliae, ligustri 12.—, H. vinula 8.—, A. ab. doubledayaria ♂ und ♀ 6.—, Spesen besonders. Tausch erwünscht. Zahlung nach Empfang auf Postscheckkonto 90379 Leipz.
Soffner, Friedland (Böhmen) Görlitzergasse 50. 1014

Saturnia Hybr. emiliae-daubii-EIER. Ich werde voraussichtlich im April wieder emiliae-daubii-Eier liefern können. Dutzend Mk. 20.— u. Porto. Vorbestell. erwünscht. Ich suche noch 100—200 Ia Sat. pavonia-Puppen. Habe noch 5 Dutzend emiliae-daubii Ia Puppen abzugeben à Stück Mk. 20.— (Dtzd. 10 facher Preis). Dies als Antwort auf die vielen Anfragen. 1028
Prof. Schleyer, Tauberbischofsheim (Baden).

Eier von E. versicolora
à Dutzend Mk. 2,50. 1026
Heinrich Kempf, Frankfurt a. Main-Niederrad, Odenwaldstraße 26.

In- und Ausland!
Uebersee!
Sammler! Händler!

Wir suchen Dauerverbindungen!
Wir kaufen dauernd
zu guten Preisen
ganze Sammlungen, Sammelausbeuten, Zuchtausbeuten, Seltenheiten
paläarktischer und exot. Lepidopt. nebst Doublett., insbes. auch Einzelstücke, Zwitter, Hybriden sowie alle Arten Schulfalter und bitten um Angebote. Für Nachweis und Vermittlung guter Sachen od. Adressen zahlen wir Provision. 813
Auch große Objekte!
Dr. Poetsch & Rüger, Dresden, Pragerstraße 46.

EIER Pt. plumigera Mk. 3.—, Cat. puerpera 10.—, electa v. merid. 10.— ex Oberitalien pro Dutzend. **Puppen** D. euphorbiae 60, absinthii 100, C. lychnitis 150, Ses. vespiformis 150, Tephr. absinthiata 100, subfulvata 100, L. rivata 100, A. caesarea 100 Pfg. pro Stück. Nachnahme oder Geld voraus, Porto etc. stets besond. PSch. 104102 Berlin. Vorbest. erbet. Hybr. Eier elpenor × porcellus und euphorbiae × elpenor und umgekehrt Dtzd. Mk. 30.—. A. luna-Eier von import. Puppen Dtzd. Mk. 8.—. A. hebe-Raupen Stück 1.—, Agrot. linogrisea-Raupen Dtzd. 15.—, B. nubeculosus-Eier Dtzd. 1.50, pyri-Eier von Freilandfaltern Dtzd. 8.—. Vorbestell. Ausland 3fach. Für luna, pyri und hybrid.-Eier kein Geld voraussend. Sendung erfolgt per Nachnahme. 1046

B. Lipkow, Berlin-Neukölln,
Schiller-Promenade 32 III.

Verkaufe

Saturnia pavonia-Eier Dutzend 75, A. tau Dtzd. 75 Pfg. Vorausbestellung. 1038a

Willy Ackermann, Aschersleben, Unterstraße 38.

EIER von Cat. electa im Tausch gegen Zuchtmaterial abzug. Dtzd. Mk. 3.—.

P. Frank, Passau, Hochstr. 17 I.

Befr. Eier Val. oleagina u. Plos. pulverata je Dtzd. Mk. 3.—, P. u. P. 2.50. Ausl. Valuta-Ausgleich, gibt ab

Max Sälzl, Ziegetsdorf b. Regensburg (Post Prüfening). 1021

Troch. apiforme

Freil.-Kokons 70 Pfg., B. hylaeiformis-Raupen im Fraßstück 70 Pfg. per Stück. P. u. P. extra.

Otto Ebert, Gotha in Thüringen, Mönchelsstraße 31. 1053

C. lupina-Eier

waren sofort vergriffen. 1057

Adalbert Ebner, Augsburg, Rugendasstr. 11/III.

Arctia aulica-Raup.

frisch gesammelt, Futter: Löwenzahn od. Waldgras Luzula, 25 St. Mk. 5.—, Porto 4.—, Kästchen 1.—, hat abzugeben 1044

Friedrich Hoppe, Oberpfleger, **Thumirnicht bei Colditz in Sa.**

Selt. Zuchtmaterial!

Car. rougemonti-Raupen Dtzd. Mk. 25.—, Porto u. Pack. extra. Tausch geg. seltenes Zuchtmat. oder Falter. 1038b

H. Meinicke, Potsdam, Kl. Weinm. 3.

Puppenangebot.

Je 2 Dtzd. A. caesarea, D. mendica, Sp. lubricipeda, je 1 Dtzd. E. catax u. lanestris, zusammen Mk. 35.— inkl. Porto u. Packung. Ferner 3 Dtzd. bucephala (groß) ex Syrien, zusammen Mk. 20.— inkl. P. u. P. Nur Voreins. 1016

F. Kirsche, Wien, XV., Löhrg. 15.

Arct. aulica-Raupen

per Dtzd. Mk. 4.—, Lar. variata-Rp. Dtzd. 2.50. **Puppen:** Mam. persicariae 4.—, D. vinula 4.—, Ph. bucephala 3.50 per Dutzend. **Eier:** O. trigotephras v. corsica 6.—, Tan. gothica 1.—, incerta 1.—, gracilis 1.—, stabilis 1.—, populeti 2.50 per Dtzd. Porto u. Verpackung besond. Tausch erw., auch geg. Briefm. 1058

Ernst Dittrich, Werdau i. Sa., Moltkestr. 20 II.

PSch. Leipzig 119386.

Arctia caia-Raupen

abzugeben Dtzd. Mk. 1.—, auch im Tausch geg. and. Zuchtmat,

Jakob Pörtner, Nied am Main, Feldbergstraße 8 II. 1037

Denjenigen Herren,

welche auf ihre Bestellungen nichts erhielten, zur gefl. Kenntnis, daß die in voriger Nummer angebotenen Puppen insgesamt von einem Herrn pers. abgeholt wurden.

C. Helbig, Berlin-Charlottenburg, Horstweg 19.

Tausch!

Gebe nachstehende Ia Falter im Tausch gegen mir fehlende Europafalter gleicher Beschaffenheit ab: 12 L. optilete, 20 N. centonalis, 8 C. senex, 10 P. plantaginis, 4 C. hera, 20 O. ericae, 6 M. castrensis, 12 L. trifolii, 4 M. rubi, 20 E. versicolora, 4 E. pavonia, 12 A. tau, 6 L. camelina, 6 P. or, 12 duplaris, 6 A. leporina ab. bradyporina, 6 meny. ab. suffusa, 10 auricoma, 4 rum. ab. salicis, 50 A. strigula, 20 collina, 12 agathina, 15 interjecta, 10 umbrosa, 10 dahlii, 10 ab. neglecta, 10 baja, 12 M. tincta, 6 M. ab. aethiops, 6 H. rurea, 6 porphyrea, 8 gemina, 6 furva, 4 lateritia, 30 secalis mit Abarten, 12 A. caecimacula, 6 L. impudens, 6 comma, 6 C. rougemonti, 200 O. ruticilla, 8 litura, 10 C. vetusta, 8 solidaginis, 10 H. areola, 8 E. venustula, 6 fasciana, 4 C. electa, 8 T. pastinum. 2 Dtzd. Puppen von E. pavonia u. eine größere Anzahl von C. rougemonti. 1030

M. Müller, Katasterkontrolleur, **Sögel i. H. (Reg.-Bez. Osnabrück).**

Ia gesp. Südtiroler Falt.

P. apollo v. rub. ♂♀ 1.—, L. jolas ♂♀ 2.—, Ach. atropos ♂ 2.—, Deil. hippophaes ♂♀ 8.—, Agr. vitta ♂ 2.50, Agr. multifida ♂ 6.—, Mam. splendens ♂♀ 1.50, Mam. leineri v. pölli ♂ 6.—, Lup. standfussi ♂ 15.— ♀ 15.—, Had. v. pernix ♂ 0.80, L. v. engadinensis ♂ 5.—, Car. rougemonti ♂♀ 4.50, Car. gilva ♂ 6.— ♀ 9.—, C. capucina ♂♀ 0.80, Pl. V-argentum ♂♀ 7.—, Phib. calligraphata ♂♀ 7.— Lire per Stück bezw. Paar. Für valutastarke Länder bis zu 50 % mehr. Porto 2 Lire. PSch. München 9935. Ich sende evtl. auch zur Ansicht gegen nachherige Kasse. 1032

B. Astfäller, Lehrer, **Meran-Mais (Südtirol).**

Unterer Amazonenstrom!

Agrias phalcidon ♂♀
„ xinguensis ♂♀
„ croesus ♂♀
„ pulcherrima ♂♀
„ trajanus ♂♀
„ narcissus ♂♀
„ pericles ♀
„ rubrobasalis ♂♀

Callithea leprieuri ♂♀, dürcki ♂♀, sapphira ♂♀, mundurnca ♂♀, Morpho hecuba. obidonus ♂♀, cisseis ♂♀, adonis ♂, rhetenor eusebes ♂, Castnia icarus.

Rio Solimoens

(Mittlerer Amazonenstrom und Rio Madeira)

Agrias sardanapalus verus ♂♀
„ brunhilda ♀
„ rubrimediana ♀
„ hewitsonius verus ♂♀
„ fournierae ♂
„ sahlkei ♂
„ amazona ♀

Papilio orellana ♂♀, quadratus verus ♂, Catagramma michaeli ♂, excelsior mauensis ♂♀, Call. batesii ♂♀, markii vera ♂, aimecana ♂, Dynamine luisiana ♂ und andere Seltenheiten nach Vereinbarung.

Nach meiner Rückkehr nach Europa erfolgt Abgabe v. Seltenheiten je nachdem der Vorrat reicht auch in der Währung der Mittelstaaten.

Falter meiner Ausbeuten, die von anderer Seite angeboten werden, tragen stets meine Handschrift.

Kein Geld im Voraus senden!

A. H. Fassl, Manaos,
Amaz. Brazil. 1021

Prachtfalter

aller Zonen neu eingetroffen, Listen gegen Mk. 2.— an ernstliche Reflektanten.

Ca. 600 **Nachtfalter,** mittlere und kleine Arten (Eulen, Spinner usw.) in tadelloser Spannung, mit gen. Fundort, doch unbestimmt in etwa 250 Arten, en bloc für Mk. 500.— abzugeben.

Ca. 1000 **Nachtfalter,** in Tüten, unbest. je 100 Mk. 60.—.

Ca. 230 u. 180 **Palaearkten,** viele bessere Tag- und Nachtfalter, vorzüglich als Grundstock einer Sammlung geeignet, en bloc Mk. 600.—.

Kräftige Puppen aller exot. **Seidenspinner** suche im Tausch, auch gegen bar.

Bei Anfragen Rückporto erb. Lieferung gegen Nachnahme. od. Zahlung auf mein Postscheckkonto Hamburg 59120. Tütenfalter packungfrei, gespannte bei Bestellung unter Mk. 300.—. Versandmaterial erbeten, Porto immer besonders. 1035

P. Becker, Entomol. Handlung, **Wandsbek,** Lübeckerstr. 121

Allen Herren,

die betreffs Faltern etc. an mich schrieben, zur gefl. Nachricht, daß die Wünsche vorgemerkt und im Laufe der Saison Mitteilung erfolgt. 1044

Geisler, Livorno, Fermo in posta.

Im Tausch oder bar

am liebsten en bloc abzugeben. Im Tausch nur geg. hochwertige Falter nach Staudinger Liste.

Rhopalocera. 5 podalirius, 18 machaon, 17 polyxena, 2 apollo, 2 crataegi, 2 rapae, 1 mnemosyne, 4 cardaminis, 13 rhamni, 1 iris, 1 populi, 12 atalanta, 4 cardui, 20 urticae, 2 antiopa 5 polychloros, 16 prorsa, 5 levana, 2 c-album, 1 laodice, 2 paphia, 2 lathonia, 2 galathea, 1 megera, 1 virgaureae, 32 hippothoe.

Sphingidae. 2 populi, 2 ocellata, 5 tiliae, 7 ligustri, 2 pinastri, 27 euphorbiae, 4 elpenor.

Arctiidae. 7 caia, 2 dominula, 2 jacobaeae, 1 quadra, 7 plantaginis, 2 menthastri, 2 lubricipeda.

Notodontidae. 1 biscuspis, 2 vinula, 2 tranula, 1 camina, 6 bucephala, 2 anastomosis, 2 pudibunda, 1 similis, 2 salicis, 3 dispar, 2 monacha, 1 neustria, 2 lanestris, 4 quercifolia, 2 versicolora, 2 pavonia, 1 falcataria, 4 tau, 1 lacertinaria.

Noctuidae. 2 psi, 1 leporina, 4 auricoma, 1 euphorbiae, 3 aceris, 2 melothina, 6 janthina, 15 pronuba, 4 orbona, 10 segetum, 2 rubi, 4 dahlii, 3 exclamationis, 1 prasina, 2 rubricosa, 1 trifolii, 2 tincta, 1 brassicae, 2 persicariae, 3 nebulosa, 2 thalassina, 1 caeruleocephala, 1 compta, 2 strigilis, 1 ab. aethiops, 2 porphyrea, 1 lateritia, 6 pabulatricula, 1 rurea ab. alopecurus, 1 sordita, 2 scolopacina, 1 basilinea, 1 rufocincta, 2 scabriuscula, 1 atriplicis, 2 lucipara, 4 meticulosa, 2 maura, 1 nictitans, 5 satellitia, 8 ab. albipuncta, 3 pallens, 1 impura, 2 taraxaci, 2 selini, 32 quadripunctata, 1 pyramidea, 2 gothica, 3 stabilis, 1 munda, 3 trapezina, 2 ruticilla, 2 lota, 3 circellaris, 1 helvola, 2 fulvago, 2 aurago, 4 vaccini, 2 lithargyria, 2 ochracea, 1 rubigina ab. unicolor, 2 furcifera, 5 vetusta, 1 exoleta, 2 myrtilli, 5 libratia, 4 gamma, 2 chrysitis, 2 moneta, 2 mi, 2 lunaris, 6 sponsa, 3 fraxini, 2 derasa, 2 batis, 2 flavicornis, 2 parthenias.

Geometridae. 1 bicolorana, 1 prasinana, 12 betularia ab. doubledayaria.

Exoten ca. 80 Stück farbenprächtige Tagfalter sowie einige Spinner. 959

Alles in guter Qual. u. Spannung.

Kurt Günther, Braunschweig, Wilmerdingstraße 8.

Braunschweiger Notgeld mit der berühmten Eulenspiegel-Serie kompl. (16 Stück) für Mk. 10.— abzugeben. D. O.

Seltenes Angebot!

Miana onychina H. S. e. l. 1921 Paar Mk. 60.— für das Inland.

Warnecke, Altona (Elbe), Allée 73 II.

Mikroskop

geg. wertvolle Insekten gesucht. Gefl. Offerten an 101

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas Dresden-Blasewitz.

Habe abzugeben:

8 Stück Parn. var. meticulus, 1 citrinarius, 1 discobulus, 2 Pyr. indica, 4 Van. urticae ab. herrmanni, 5 V. io mit sehr schwarzbrauner Färbung, 2 V. io mit nur 1 blauen Punkt unterhalb des Augenflecken, 3 A. villica, 5 Chrys. dorilis ab. brantsi, 4 ♂ 4 ♀ Sat. pavonia, 3 ♂ Parnass. plantaginis mit Oberseite des Leibes rot, Unterseite gelb. Alles gespannt u. bester Qualit. Angebote erbeten, auch Tausch gegen Schwärmer Hypriden.

Max Heinz, O.-Planitz (Sachsen), Fritz Reute straße 15. 1020

Dr. R. Lück & B. Gehlen,
Penkun b. Stettin

Größtes Lager exot. Schmetterlinge

Ankauf Verkauf

Verschiedenes.

Insektenkasten

mit und ohne Glasdeckel, spez. für Käfer, prakt. **Doppelbuchkasten,** Schränke, Geräte etc. fertigt als Spezialität seit 50 Jahren 654

Jul. Arntz, Elberfeld, Harmoniestr. 9

Lieferant für Museen und bedeutenden Entomologen des In- und Auslandes.

Preisliste frei! **Anfragen Rückporto.**

Spannbretter

Kleine, handliche Spannbretter für Kleinschmetterlinge, kleine Tagfalter, Spanner etc. Gesamtbreite 3 cm Rinne 2 mm, 4 cm Rinne 2 ½ mm, 5 cm Rinne 3 mm, Länge 25 cm, sowie auch alle anderen Größen. 950

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg, Hauptstraße 67.

Spezialschreinerei für entomologische Geräte.

Suche

Heinemann: Die Schmetterlinge Deutschlands u. der Schweiz (besonders 2. Abteilung Kleinschmetterlinge).

Reutti-Spuler: Lepidopt.-Fauna des Großherzogtums Baden.

Tümpel: Geradflügler Mitteleurop.

Melichar: Die Cicadinen Mitteleuropas. 1052

Angebote mit Preisang. erbet. an

Prof. Th. Kräßig, Mannheim, Collinistraße 35.

Gegen Meistgebot!

Ornith. croesus ♂, urvilleana ♂, Bornemanni ♂, paradisea ♂, Victoriae regis ♂♀, Brookeana ♂♀, miranda ♂, zalmoxis ♂, blumei ♂, alles Ia Ia Stücke.

Offerten erbeten unter **L. P. 78** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

!Die Gattung Agrias!

Zur monographischen Bearbeitung und Herausgabe eines Werkes mit Beschreibung und Abbildung sämtlicher bis jetzt bekannter Agrias-Formen suche ich zu erwerben:

Alle meiner Sammlung, die die größte und formenreichste Agrias-Kollektion der Welt enthält, noch fehlenden Tiere der Gattung, besonders aus Gebieten, die ich nicht persönlich besammelte; auch interessante Zwischenformen und Aberrationen, jedwedes biologische Material und alle mir noch fehlende Literatur; ebenso gute farbige Abbildungen von nicht abgebbaren, besonders interessanten Stücken, sowohl **gegen bar in jeder gewünschten Währung** als auch **im Tausch gegen** schonste und **seltenste Agrias** oder andere S. A.-Falter. 1022

Gleichzeitig bitte ich **alle Besitzer von Agrias-Sammlungen** um die Erlaubnis meines persönlichen Besuches zum Studium ihrer Kollektionen gelegentlich meiner Rückreise nach Europa.

A. H. Fassl, Manaos, Amaz. Brazil.

Folgende meist vergriff. Bücher

gegen bar oder im Tausch geg. Zygaenen und Geometriden:

Raupen v. Wilde 1861, Mk. 25.—, vergriffen.

Erdball und seine Naturwunder, Zimmermann 1855, 4 Bände kompl. tadell. geb., Go'dschn., fast ungebr., vergriff. 250 Mk.

Görres, Mystik, 5 Bde. kompl. 1840, wie oben, 300 Mk.

Rebau, Naturg. d. 3 Reiche, 1857, mit viel. bunt. Tafeln, geb. fast ungebraucht, ersetzt für den Laien die jetzt unerschwingl. wissensch. Werke, 944 S. 80 Mk.

Brehm, geb. gebr. Lexikonband, Goldschn., Nied. Tiere, 40 Mk.

Schmeil, d. 2 best. Lehrbücher f. höh. Schulen, Zool. und Bot., gebr. à 25 Mk.

Reitter, Fauna germ. Bd. III 30 Mk.

Ruß, Handbuch, gebr. mit vielen eingekl. Abb. aus „Gef. Welt" 40 Mark. 1018

Im Tausch jedesm. dopp. Preis, k. Sendung unt. 50 Mk. Verpack. gratis. Nachnahme.

Hauptm. Igel, Schellenberg, Oby.

Habe abzugeben:

Palaearktische Macrolepidopteren-Sammlung, ca. 3700 Stück in 950 Arten aus Mitteldeutschland und Tirol, mit genauen Fundorten und z. T. mit Daten versehen, in guter Erhaltung und Präparation für Mk. 3500.—. Verzeichnis der Arten- u. Stückzahl gegen Voreinsendung des Portos als Doppelbrief. 967

Walther Stötzner,
Forschungsreisender, **Hammergut Oelsengrund, Post Gottleuba i. Sa.**

Tausche

amerikanische Lepidopteren geg. europäische u. exotische Exempl. eventl. auch Zuchtmaterial. 977

Angeboten sieht entgegen

Carl Kircher, 31 Folsom Av. Glendale L. S. N.-Y. (U.-S.)

Die Spiegelnadel

nach Dr. Baunacke, ein wichtiges Instrument beim Untersuchen und Bestimmen von Insekten.

Preis Mk. 50.—. Man verlange Beschreibung. 1050

H. Kreye, Hoflieferant, **Hannover.**

Gesuchte Literatur:

„Iris" Bd 24 oder ganze Folge; **Tutt** British Lepid. (außer Bd. I, II, IV u. X); **Maassen-Weymer** Beitr. z. Schmetterlingskunde; **Herrich-Schäffer** System. Bearbeit. Schmett. Europa u. Neue Schmett. Europa; **Oberthür** Etudes d'Ento.; **Francé** Leben der Pflanze. Angebote von Literatur über Mikro- und exotische Lepid. erbeten

Angeboten: **Kennel** paläarkt. Tortriciden (38 kol. u. 1 Stamm-Taf., zahlr. Textabb., 546 S.; Stuttg. 08/16). **Buckton** Monogr. British Aphidae" (134 handkol. Taf., 734 S.). **„Handwörterbuch der Naturwissenschaften"** (12 starke Bände brosch. in Heften; Jena 15). 1041

Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin-Lichterfelde Wilhelmplatz 7.

Bücher

sind die **beste Kapitalsanlage.** Darum **kaufen Sie** solange die geringen Vorräte reichen!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Lederer, Handbuch, Tagfalterband . . . . brosch. 20.—

Seitz: Grossschmetterl. d. Erde, I. Teil, Palaearcten: Band I geb. vergriffen, in Lieferungen à 8.80 vorrätig. Bd. II geb. 340.—. Bd. III geb. 360.—. Bd. IV geb. 220.—. II. Teil, Exoten: Lief. 1—259 à 8 80, ab 300 je 13.20

Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen Europas . . geb. 120.—

Berge-Rebel Schmett.-Buch „ 400.—

F. Bryk, Parn. Apollo L. brosch. 99.—

Wagner Taschenb. d. Schmetterlinge . . . . . geb. 30.—

Wagner Taschenb. d. Raupen „ 30.—

Pieszczek: Colias myrmid. geb. M. 10.— . . . brosch. 7.—

Kennel, Tortriciden kompletT 560.—

Preise aller größeren Werke unverbindlich, daher vorherige Anfrage erbeten an den Bücherwart

Ludw. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2.

Käfersammlung zu verkaufen!

Infolge hohen Alters ist eine große Käfersammlung eines Mitgliedes endstehenden Vereins zu verkaufen. Dieselbe ist ein Lebenswerk mit vielen Seltenheiten, gesammelt in 40 Jahren, systematisch geordnet und in bestem Zustand. Untergebracht in einem Nußbaumschrank von Günther-Gotha, 40 Kasten 40×47, davon 31 Kasten Paläarkten, 3 Kasten Exoten, 6 Kasten Doubletten, zirka 16 000 Käfer. Besichtigung gerne gestattet.

Entomologen-Verein Limbach i. Sa.

Max Emil Ernst, Vors. Bahnhofstraße 1. 909

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästchen, Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung **Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg** Hauptstraße 67. 66

Italienische Tagfalter!

Sammelaufträge etc. übernimmt **Gust. Geisler, Livorno, Fermo in posta**

Grosse Schmetterlings-Sammlung

bestehend meistenteils aus Exot., darunter einige Kästen Europäer zu verkaufen. Am liebsten nach ausländischer Geldwährung.

Anfrage erbitte unter **R. 122.** Postlagernd Bad Homburg. 1049

Brehms Tierleben

große Ausgabe 10 **Ganzlederbände,** (3. Aufl. von Pechuel-Loesche) tadellos erhalten, nur gegen Höchstgebot oder gegen hochwertige exot. Tagfalter abz. 1036

Angebote erbittet **P. Becker, Wandsbek, Lübeckerstr. 121.**

Dietze Biologie der Eupoithecien gesucht. Angebote in Reichsmark erwünscht.

F. Nordström, Stockholm (Schwed). Kunstholmstong 3a. 1033

1902 20 Jahre 1922
Entomologische Spezialdruckerei
früher **James Hirsch**

Ungezählte Millionen v. Fundort-Etikett., Aufklebeplättch. wurden nach allen Weltteilen geliefert. Die meisten Sammler und die bedeutendsten Museen aller Erdteile beziehen ständig die Etiketten der

Entomolog. Spezialdruckerei.

Fächmännisches Können und erstklassige Papiere verbürgen eine Druckausführung, die von Dilettanten nicht im entferntesten erreicht wird. Die Schwierigkeit der Papierbeschaffung ermöglichte in letzter Zeit nicht immer prompte Lieferung.

Lieferung in Friedensqualität von nun an in 14 Tagen.

Preise für Fundort-Etiketten:

	5000 St.	10000 St.
einzeilig	M. 18.—	M. 24.—
zweizeilig	„ 24.—	„ 36.—
dreizeilig	„ 36.—	„ 48.—

Aufklebeplättchen: 16 Sorten lieferbar

1000 Stück . . . M. 5.—
10000 „ . . . „ 45.—

Ia Qualität, seit 15 Jahren überall eingeführt.

Leere Etiketten zum Beschreiben
50 Sorten vorrätig.

Verlangen Sie Muster gegen Einsendung von M. 2.50 auf Postscheckk. Berlin Nr. 55585. Anfragen Rückporto beifügen.

Entom. Spezialdruckerei
früher **James Hirsch**
Buchdruckerei Paul Salchert
Berlin NO 18, Lichtenbergerstr. 13.

Staudinger & Bang-Haas

Preislisten:

Unentbehrlich für jeden Sammler!

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten Groß-Oktav mit ca. 29000 Arten mit Autoren).

Coleopteren-Liste 30 (164 Seiten Groß-Oktav mit ca. 30000 Arten).

Liste VII über Hym., Dipt., Hemipt., Neuropt. u. Orthopt. (76 Seiten Groß-Oktav mit ca. 13000 Arten).

Alle Listen mit Gattungsregister. Prospekte gratis u. franko.

Gebr. Schränke und Kasten sind in größerer Zahl abgebbar.

Ankauf oder Tausch:

Insektensammlungen aller Familien, größere Objekte oder einzelne Schaustücke, kaufen wir zu hohen Preisen bei sofortiger Zahlung bei Uebernahme. Fast alle in den letzten Jahren zum Verkauf gekommenen Sammlungen sind in unseren Besitz gelangt und kauften wir auch in diesem Jahre mehrere sehr hervorragende Sammlungen.

Gegen Bar oder in Tausch, gespannt oder in Tüten, in größerer Anzahl: apollo, iris, atalanta, io, virgaurea, bellargus, dominula, Cuc. argentea, grossulariata, ferner viele andere Schultiere und Schädlinge, auch Microlepidopt. und präp. Raupen, z. B. P. brassicae, dispar, monacha, neustria, pini, Mam. brassicae, etc. piniarius, grossulariata, viele Microschädlinge etc. etc.

Aberrationen, Zwitter etc, kaufen wir zu hohen Preisen und ersuchen um Ansichtssendung auf unsere Kosten. Für besonders auffallende Stücke zahlen wir Auslandspreise.

Bücher. Für unsere Bibliothek kaufen wir alle uns fehlenden Werke und erwerben wir auch ganze Bibliotheken. Wir suchen ferner neu od. gebraucht alle bekannteren Handbücher, wie **Spuler, Berge-Rebel, Calwer, Seitz**, etc. Vom **Seitzwerk** nehmen wir auch einzelne selbst stark gebrauchte Lieferungen zur Instruction für unsere Sammler.

Da unser Geschäftsbetrieb sich ständig vergrößert, suchen wir für alle Abteilungen wissenschaftl. kaufm. **Angestellte** und Präparatoren und bietet sich für jüngere Herren die Interesse für Entomologie haben, Gelegenheit zu einer Lebensstellung. 1048

Infolge der Portoerhöhung können wir jetzt leider alle Anfragen, Angebote u. Bestellungen nur beantworten, wenn **Rückporto** (Mk. 2.—) beigefügt wird. PSch. nur Dresden 435.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Der Entomolog. Verein „Iris" zu Dresden

gibt in diesem Jahre den XXXVI. Band seiner Vereinsschrift, die

Deutsche Entomol. Zeitschrift „Iris"

im Umfange von ungefähr acht Druckbogen in jährlich zwei Doppelheften heraus. Sie ist die älteste im Jahre 1884 gegründete deutsche entomologische Zeitschrift, die wissenschaftliche Mitteilungen ausschließlich über Schmetterlinge 2. Teil mit Beigabe von Tafeln und Abbildungen bringt. Der Jahrgang 1922 wird im 1. und 2. Heft 17 Lichtdrucktafeln von Typen und Cotypen (2. T. reich) der Dr. Staudinger'schen Sammlung bringen und daher von besonderem Interesse sein. Er wird nur an Mitglieder abgegeben, für die der Jahresbeitrag in Deutschland Mk. 30.—, beträgt. — Anmeldungen nehmen entgegen und Auskünfte erteilt d. Vorsitzende Dr. phil. K. M. Haller, Dresden A., Franklinstr. 22 III.

Gut erhaltene bessere

Mineralien

auch ganze Sammlungen kauft jederzeit 384

Richard Zeumer, Dresden-A.

Nimm ein Postscheckkonto!

Kontonummer bei allen Inseraten, Angeboten, Korrespondenzen stets angeben!

Insektenkasten

Insektenschränke, Spannbretter usw. liefert in sauberer und solider Ausführung 765

H. Günther, G. Augustin Nachf., Gotha.

Gesucht:

Separate über Indomalayische Insekten aller Ordnungen. 911

Prof. Dr. W. Roepke, Wageningen (Holland).

Ent. Verein „Orion" Berlin.

Sitzung jeden Freitag, 8 Uhr abends in den Sophiensälen, Berlin, Sophienstr. 17/18. Jeden letzten Freitag im Monat 142

Tauschabend.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Entom. Vereinigung Neukölln.

Gegr. 1911

Sitzung jeden Dienstag 8½ Uhr abends im Restaurant Dahse, Richardstraße 108. Jeden letzten Dienstag im Monat **Tauschabend.** Bequeme Stadtbahn-Verbindung Bahnhof Neukölln Straßenbahn Linie 22, 46, 94, 47, 48, 7, 15, 53 und V. Gäste willkommen 292 ***Der Vorstand.***

Entomolog. Verein Halberstadt.

Sitzung jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. im Monat, abends 8 Uhr im „Kaiserhof", Domplatz 38/39. 509

Gäste willkommen.

Entom. Gesellschaft Magdeburg

Sitzung jeden 1. u. 3. Freitag im Monat, abends 8¼ Uhr im Viktoriabräu, Heilige Geiststraße. Gäste willkommen. 434

Der Vorstand.

Bei vorkommenden Fällen von

Ausstopfen

aller Arten Tiere und Vögel in solider und dauerhafter Ausführung halte mich bestens empfohlen. 1011

Rich. Schleifer, Gotha, Jüdenstr. 46.

Auch nehme frisch geschossene Vögel an.

Gebr. Insekten-Schrank

Erle, hell poliert, 2 Türen mit 56 Glaskästen mit Torfböden gegen Meistgebot zu verkaufen. Empfehle sauber gearbeitete Spannbretter, fest u. verstellbar. Bei Anfragen erbitte Rückporto.

Gustav Wolf, Zirlau 146
bei Freiburg i. Schl.

Spannstreifen

aus bestem, sehr durchsichtigen Pergamyn liefere in Rollen

10-	15	20	30 mm br.
Mk. 1.50	2.—	3.—	4.—

Probelieferung aller 4 Rollen Mk. 15.—. Porto u. Pack. frei. PSch. 26543 Nürnberg. 704

Johann Roth, Fürth i. B., Maxstr. 2

Amerikan. Winchester-Flinte,

6 schüssig, C. 12, neu, nur angesch. u. Ia schießend, M. 4000.—, Ausl: 4 fach. Voreins. od. Nachn.

Hauptm. Igel, Schellenberg (Oby.).

Zu kaufen gesucht:

Standfuß, Handbuch d. paläarkt. Großschmetterlinge 1896. 1019

W. Reßler, Liegnitz, Ritterstr. 20.

Frühjahrs-Tausch-Börse

zu Frankfurt a. M.

Sonntag, den 2 April 1922, ab 10 Uhr vorm. in der **Battonnschule,** Battonnstraße 57.

Gemeinsames Mittagessen im Vereinslokal. Nachmittags Besuch des Zoologischen Gartens. Abends gesellige Zusammenkunft.

Frankfurter Entomologen-Verband.

Auskunft durch Dr. med. **Pfaff, Frankfurt a M.-Oberrad,** Balduinstraße 43.

NB. Direkte Trambahnverbind. von allen Bahnhöfen. Haltestelle Börneplatz.

Einladung

zu der am **Sonntag, 26. März 1922,** im Hotel **„Zum Kretscham" in Seiffennersdorf in Sachsen** stattfindenden

Frühjahrs-Entomologen-Zusammenkunft.

Vormittags 9 Uhr: Tauschbörse.

Nachm. 3 Uhr: Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen aller Entomologen und Freunde der Insektenkunde erwarten 976

Die Einberufer.

Tauschabend

des Entomologischen Vereins zu Hamburg-Altona

am Freitag, den 7. April, abends 7 Uhr im Zool. Museum, am Hauptbahnhof Hamburg, Eingang Mönckebergstraße. 1024 **Gäste willkommen!**

Herren welche in Spanien, Griechenland, Klein-Asien sammeln und gegen ital. Material tauschen wollen, werden um ihre Adresse gebeten. 1046

Gust. Geisler, Livorno, Ferma in posta.

Zu vertauschen

circa 1000 weiße Insektennadeln Nr. 00, 0, 1 u. 2 gegen schwarze Stahlnadeln 00, 0 und 1.

Abzugeben: 3 Dtzd. Podalirius, angesponnen, per Dtzd. Mk. 6.— ohne Porto. 1015

Entomol. Vereinigung Plauen i. V. Karl Schweitzer, Bärenstraße 7.

ACHTUNG!

2 prachtvolle Schmetterlingssammlungen (exot. u. europ. Exempl.), ca. 200 Stück, vorzügl. erhalten, hat samt hübschen Kästen zu verkaufen 1040

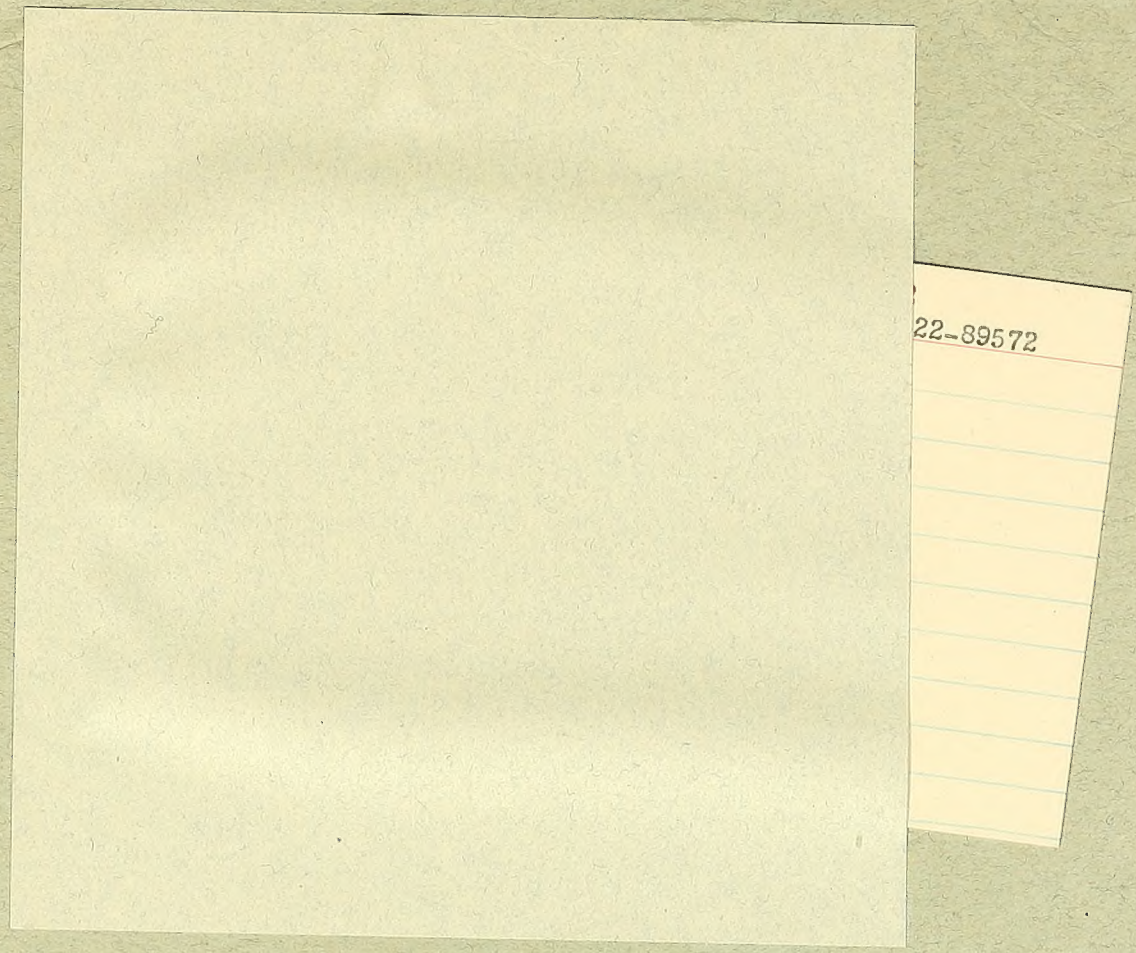
Franz Scharpf, Biberach-Röß (Württemberg).

Mikroskop

100 bis 120 fach vergrößernd, Messing-Gestell in poliertem Mahagony-Kästchen mit 50 Stück Präp. Gläser 76×26 u. 50 Stück Deck-Gläser 15 □ gegen Meistgebot zu verkaufen. 1047

Rudolf Knorke, Liegnitz, Blumenstraße 1, I.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Für Inserate: R. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Geschäftsstelle des I. E. V. und Entomol. Zeitschrift Frankfurt a. M., Töngesgasse 22 (R. Block). — Druck der Zeitschrift: Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.



22-89572

AMNH LIBRARY
100073901

Please scan under
barcode:
39088012719910

V. 35 (1921-22)